UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 01753416 5

Schul- und kkursions-Flora der Schweiz

Von A. Binz

BEER & Cie
Buchhandlung
ZÜRICH I
Peterhofstatt 10

Presented to
The Library
of the
University of Toronto

2.50 Bd 1

Schul- und Exkursionsflora der Schweiz

B
1904

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	VII
Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage	VIII
Vorwort zur dritten Auflage	VIII
Anleitung zum Gebrauch des Buches	IX
Tabelle zum Bestimmen der Familien	
nach dem natürlichen System	1
nach dem Linné'schen System	14
Systematische Uebersicht	30
Familien, Gattungen und Arten	33
Pteridophyta	33
Gymnospermae	44
Angiospermae	46
Ergänzungen	410
Giftpflanzen	412
Autorennamen	413
Register	417
Register von Synonymen	430

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Die vorliegende Schul- und Exkursionsflora der Schweiz ist entstanden als Erweiterung der vom Verfasser zum ersten Male im Jahre 1901 herausgegebenen Flora von Basel und Umgebung. Diese umfasst ausser den benachbarten Gebieten des Jura auch Teile des Schwarzwaldes und der Vogesen.

Bei Benützung des Buches im Unterricht und auf Exkursionen wurde die enge Umgrenzung des Gebietes oft als Mangel empfunden. Dies, sowie der Umstand, dass auch an anderen Schulen der Schweiz ein nach einfachen Prinzipien ausgearbeitetes Bestimmungsbuch gewünscht wurde, gab den Anstoss zur Erweiterung. Es wurde die ganze Schweiz mit einbezogen.

Abgesehen von den Gattungen *Rubus* und *Hieracium*, bei denen nur die Hauptarten beschrieben sind, haben alle Arten des Gebietes Aufnahme gefunden. Abarten und Formen sind nur in äusserst beschränktem Masse berücksichtigt worden. Wir besitzen ja für die Schweiz die vorzügliche Flora von Schinz und Keller, die für streng wissenschaftliche Zwecke unter allen Umständen zu verwenden ist.

Als leitende Gesichtspunkte waren Handlichkeit und Einfachheit massgebend. In den Bestimmungstabellen wurden möglichst leicht wahrnehmbare Merkmale vorgezogen, ohne dass solche von systematischer Bedeutung ausser acht gelassen wurden. Die Nomenklatur wurde fast durchwegs mit derjenigen von Schinz und Keller in Uebereinstimmung gebracht.

Das berücksichtigte Gebiet umfasst ausser der Schweiz die für Basel in Betracht kommenden benachbarten Teile von Baden und Elsass. Die Grenze des badischen Teiles verläuft von Albbruck am Rhein durch das Albtal über St. Blasien zum Schluchsee und Titisee, dann durch das Höllental über Freiburg und Heitersheim zum Rhein bei Grissheim. Im Elsass sind einbezogen die Rheinebene bis Fessenheim und Rufach und die Vogesen nordwärts bis zum Kahlenwasen und Hohneck. Von hier verläuft die Grenze durch das Thurtal und über den Rossberg nach Thann, dann über Altkirch, Pfirt und Winkel nach Lützel an der Schweizergrenze.

Basel, im März 1920.

Der Verfasser.

Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage.

Die zweite Auflage ist im wesentlichen nach demselben Grundplan ausgearbeitet wie die erste. Diagnosen und Bestimmungstabellen sind mehrfach verbessert worden.

Besondere Sorgfalt wurde auf die deutsche Nomenklatur verwendet. Die schwerfälligen, durch Uebersetzung der wissenschaftlichen Namen gewonnenen Bezeichnungen wurden, so weit als möglich, vereinfacht. Wo gute, wirklich deutsche Namen zu finden waren, wurden diese eingesetzt. Es ist mir allerdings nicht gelungen, eine durchwegs befriedigende Lösung dieses schwierigen Problems zu finden. Gute deutsche Namen sind oft lokal so beschränkt, dass sie allgemein nicht gebraucht werden können, oder sie bezeichnen in verschiedenen Gegenden verschiedene Pflanzenarten.

Ein wesentlicher Fortschritt ist bedingt durch die Einschaltung von 376 Figuren, die die Unterscheidung schwer wahrnehmbarer Einzelheiten erleichtern sollen.

Basel, im August 1927.

Der Verfasser.

Vorwort zur dritten Auflage.

An Diagnosen und Bestimmungstabellen sind weitere Verbesserungen vorgenommen worden. Soweit es dem Zwecke des Buches entspricht, sind die neueren Ergebnisse der fortschreitenden Durchforschung des Gebietes berücksichtigt worden, wobei detaillierte Standorts- und Verbreitungsangaben, wie bis anhin, absichtlich vermieden wurden.

Um gewissen Wünschen entgegenzukommen wurden neben den jetzt gültigen, wissenschaftlichen Namen, eine Anzahl der häufiger gebrauchten früheren in Klammern beigefügt.

Dem Verlag gebührt der besondere Dank, alle Aenderungen, die für den Gebrauch des Buches von Vorteil sind, mit Bereitwilligkeit und Verständnis aufgenommen zu haben.

So wird das Buch weiterhin dem einfachen Freund der Pflanzenwelt und für Unterrichtszwecke willkommen sein.

Basel, im Juli 1933.

Der Verfasser.

Anleitung zum Gebrauch des Buches.

Um den Namen einer Pflanze zu ermitteln, suche man zuerst die Familie, dann die Gattung und schliesslich die Art. Bei der Feststellung der Merkmale ist es zweckmässig, nicht nur ein einziges Exemplar oder nur eine einzige Blüte, sondern, wenn möglich, mehrere zu prüfen, da gelegentlich Abweichungen vom Typus vorkommen.

Zur Feststellung der Familie kann entweder die Tabelle nach dem natürlichen oder diejenigen nach dem Linné'schen System benützt werden; der letztere Weg führt oft rascher zum Ziel. Man beginne in der Tabelle mit No. 1 links und lese beide Sätze. Der gültige weist rechts auf eine Nummer, die vorn links wieder aufzusuchen ist; man vergleiche daselbst wieder beide Sätze usf. So findet man schliesslich den Namen der Familie und die zugehörige Ordnungszahl.

Die Tabellen zur Bestimmung der Gattung sind in derselben Weise eingerichtet.

Zur Bestimmung der Art findet sich auch die Gattung mit Hilfe von Gegensätzen gegliedert. Dabei wurde, wo dies möglich war, jede Art einzeln abgetrennt oder dann je zwei einander gegenübergestellt.

Jeder Art ist eine Diagnose beigegeben. Die Blütezeit oder bei den Pteridophyten die Zeit der Sporenreife ist durch die Zahlen 1—12 angegeben, wobei 1 = Januar, 2 = Februar usw. Ausser der Blütezeit findet man einige allgemeine Angaben über Vorkommen und Verbreitung; dabei bedeutet:

A = Alpen.
J = Jura.
M = Mittelland.
R = Rheinebene und angrenzendes Hügelland (speziell auch unterhalb Basel).
S = Schwarzwald.
T = Tessin (Misox und Calanca).
V = Vogesen.
Aarg. = Aargau
Bad. = Baden.
Els. = Elsass.
Graub. = Graubünden
Schaffh. = Schaffhausen.
Sol. = Solothurn.
-schw. = schweiz, z. B. Nordschw. = Nordschweiz, Westschw. = Westschweiz.
verbr. = verbreitet.
hfg. = häufig.
zerstr. = zerstreut.
s. = selten.
s. s. = sehr selten.
kult. = kultiviert.
u. a. = und anderwärts.

Wenn bei J in Klammern noch eine nähere Ortsbezeichnung, z. B. „bis Chasseral", verzeichnet ist, so bedeutet dies, dass die betreffende Art dort für den Jura ihr nordöstlichstes Vorkommen aufweist.

Folgendes ist die Bedeutung der in den Bestimmungstabellen und Diagnosen verwendeten

Abkürzungen:

Abschn.	= Abschnitt.	*lg.*	= lang.
B.	= Blatt.	*monosym.*	= monosymmetrisch.
B.scheide	= Blattscheide.		
B.stiel	= Blattstiel.	*N.*	= Narbe.
Bl.	= Blüte.	*Ordn.*	= Ordnung.
Blstd.	= Blütenstand.	*Pfl.*	= Pflanze.
-bl.	= blütig, z. B. mehrbl. = mehrblütig.	*Pg.*	= Perigon.
		Pgb.	= Perigonblatt.
		S.	= Same.
br.	= breit.	*Sp.*	= Spelze.
Deckb.	= Deckblatt.	*St.*	= Stengel.
Decksp.	= Deckspelze.	*Stlb.*	= Stengelblatt.
Durchm.	= Durchmesser.	*Stbb.*	= Staubblatt.
-fg.	= förmig, z. B. eifg. = eiförmig	*Stb.beutel*	= Staubbeutel.
		Stbf.	= Staubfaden.
Fr.	= Frucht.	*Strahlbl.*	= Strahlblüte.
Frkn.	= Fruchtknoten.	*-schn.*	= schnittig, z. B. fiederschn. = fiederschnittig.
Frstd.	= Fruchtstand.		
-fr.	= früchtig, z. B. vielfr. = vielfrüchtig.	*-sp.*	= spaltig, z. B. 4sp. = 4spaltig.
		-st.	= ständig, z. B. oberst. = oberständig.
Gr.	= Griffel.		
Hüllb.	= Hüllblatt.		
Hüllk.	= Hüllkelch.		
-ird.	= irdisch, z. B. unterird. = unterirdisch.	*sym.*	= symmetrisch.
		W.	= Wurzel.
		W.stock	= Wurzelstock.
K.	= Kelch.	*zusgedr.*	= zusammengedrückt.
Kn.	= Knospe.		
Kr.	= Krone.	*zusges.*	= zusammengesetzt.
Krb.	= Kronblatt.		
-l.	= lich, z. B. grünl. = grünlich.	*zusgez.*	= zusammengezogen.

Bei der wissenschaftlichen Benennung der Pflanzen werden in der Regel zwei Namen verwendet, denen der Name des Urhebers (Autors), meist in abgekürzter Form, beigefügt ist, z. B. *Anemone nemorosa L.* Der erste Name *(Anemone)* bezeichnet die Gattung, der zweite *(nemorosa)* die Art.

Die Art wird in gewissen Fällen weiterhin gegliedert in Unterarten oder Subspecies und Abarten oder Varietäten. Diese werden bezeichnet durch die Abkürzungen *ssp.* = subspecies und *var.* = varietas.

Die vor Autorennamen vorkommende Abkürzung *em.* bedeutet emendavit, d. h. hat verbessert oder in der Umgrenzung modifiziert.

Tabelle zum Bestimmen der Familien nach dem natürlichen System.

1. Vermehrung durch Sporen: **Sporenpflanzen** 2
— Vermehrung durch Samen: **Samenpflanzen** 9
2. B. quirlst., zu gezähnten, den St. umhüllenden Scheiden verwachsen (Fig. 1). Zapfenartiger Sporangienstd. an der Spitze des St. **Equisetaceae 5.**
— B. nicht verwachsen 3
3. Sporangien in besonderen, kugeligen od. bohnenfg. „Sporangienfr." eingeschlossen, die am Grunde der lineal-fadenfg. od. 4zählig zusges. B. stehen (nicht von B.scheiden umhüllt). **Marsiliaceae 4.**
— Sporangien nicht in Sporangienfr. eingeschlossen 4
4. B. gross, meist geteilt od. zusges. 5
— B. klein, schuppenfg. od. lineal 7
5. Sporangien am Rande od. auf der Unterseite der B. zu bräunl. Häufchen od. Streifen gruppiert od. die ganze Fläche bedeckend. **Polypodiaceae 1.**
— Sporangien in rispenfg. od. ährenfg. Sporangienstd., der als besonderer Teil od. Ast vom unfruchtbaren Teil des B. abgegrenzt ist 6
6. Sporangienstd. den oberen Teil des doppelt gefiederten B. bildend. **Osmundaceae 2.**
— Sporangienstd. als abgesonderter Ast des B. entwickelt. **Ophioglossaceae 3.**
7. Pfl. mit verkürztem St. u. grundst. B., grasartig, auf dem Grunde stehender Gewässer wachsend. **Isoetaceae 8.**
— Pfl. mit verzweigtem, dicht beblättertem St., landbewohnend 8
8. Sporangien von zweierlei Gestalt, die einen mit 4 grösseren (Makro-), die anderen mit vielen kleineren (Mikro-) Sporen. Zarte, moosähnl. Pfl. **Selaginellaceae 7.**
— Sporangien alle gleich, mit zahlreichen, kleinen Sporen. **Lycopodiaceae 6.**
9. Samenanlagen nicht in einem Frkn. eingeschlossen,

frei am Grunde von Schuppen, die entweder verholzen und eine zapfenartige Fr. bilden od. zu einer Scheinbeere verwachsen; selten kommt nur eine einzige Samenanlage zur Entwicklung. Holzpfl. mit nadelfg., schuppenfg. od. verkümmerten B.: **Gymnospermen** 10

— Samenanlagen in einen Frkn. eingeschlossen, der zur Reifezeit zur Fr. wird: **Angiospermen** 12

10. Zwergstrauch mit verkümmerten, gegenst. B. Bl. 2häusig, die männl. mit Bl.decke. **Ephedraceae 11.**

— Sträucher od. Bäume mit nadelfg. od. schuppenfg. B. 11

11. Nadeln wechselst.—2zeilig, flach, mit einfacher Spitze. S. mit rotem S.mantel. **Taxaceae 9.**

— Nadeln nach Anordnung und Form verschieden. S. ohne S.mantel. Fr. zapfen- od. seltener beerenartig. **Pinaceae 10.**

12. B. meist streifennervig, ungeteilt und ganzrandig. Bl. meist 3zählig, selten 4zählig. Bl.decke fehlend od. meist ein Pg. mit 3 äusseren und 3 inneren B., seltener in K. u. Kr. geschieden. Stbb. meist 6 od. 3 (bei Potamogeton 1—4, bei Paris 8, bei Majanthemum 4, bei Orchidaceen durch Reduktion 2 od. 1). Gefässbündel auf dem Querschnitt des St. zerstreut (ausg. bei Tamus). Keimling mit nur 1 Keimb.: **Monokotyledonen** 13

— B. meist netznervig, hfg. geteilt od. zusges., doch auch oft einfach u. 1nervig. Bl. hfg. 4- od. 5zählig od. nach anderen Zahlenverhältnissen gebaut, nur selten (bei Berberis, Elatine hexandra, Empetrum) in K. u. Kr. 3zählig. Gefässbündel ringfg. angeordnet. Keimb. meist 2: **Dikotyledonen** 31

13. Bl. ohne Pg. od. statt der Pgb. mit Borsten od. unscheinbaren Schüppchen. 14

— Bl. mit deutl. ausgebildeter Bl.decke 22

14. Pfl. aus frei auf dem Wasser schwimmenden blattartigen Sprossen bestehend. Bl. sehr selten zu finden, 1häusig. **Lemnaceae 23.**

— Pfl. mit St. u. B. 15

15. Untergetauchte, flutende Wasserpfl. 16

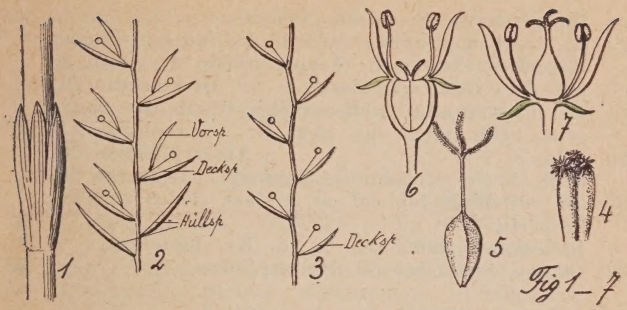
— Land- od. Sumpfpfl. 18

16. Bl. einzeln in den B.winkeln. B. deutl. gezähnt. **Najadaceae 15.**

— Bl. in Köpfchen od. Aehren; od. einzeln, doch in letzterem Falle die B. ganzrandig 17

17. Bl. 1häusig, in kugeligen Köpfchen. **Sparganiaceae 13.**

— Bl. 1häusig od. zwitterig, einzeln od. in Aehren. **Potamogetonaceae 14.**



18. B. spiessfg., herzfg. od. fussfg. geteilt, grundst. **Araceae 22.**
— B. lineal od. lanzettl. 19
19. Bl in den Winkeln von Deckb. (Spelzen) . . . 20
— Bl. ohne entwickelte Deckb. 21
20. St. knotig gegliedert. B.scheiden meist gespalten. Bl. mit meist 2 Sp. (Decksp. u. Vorsp.), in Aehrchen, die von 2 (1—4) Hüllsp. umgeben sind (Fig. 2). Aehrchen in Aehren, Trauben od. Rispen. **Gramineae 20.**
— St. nicht knotig. B.scheiden ringsum geschlossen. Bl. nur mit 1 Sp. (Decksp., Fig. 3), in Aehrchen od. aus Aehrchen bestehenden Köpfchen od. Spirren. **Cyperaceae 21.**
21. Bl. in walzl. Kolben. **Typhaceae 12.**
— Bl. in kugeligen Köpfchen. **Sparganiaceae 13.**
22. (13) Bl.decke aus K. u. Kr. bestehend 23
— Bl.decke einfach 25
23. Frkn. 1, unterst. Schwimmende od. flutende Wasserpfl. **Hydrocharitaceae 19.**
— Frkn. 6 od. mehr, oberst. 24
24. Stbb. 6 od. viele. **Alismaceae 17.**
— Stbb. 9. **Butomaceae 18.**
25. Pg. krautig od. trockenhäutig, nie 4zählig . . 26
— Pg. meist kronartig (bei Paris krautig) 3- od. selten 4zählig. 27
26. Bl. in endst. Traube. N. sitzend (Fig. 4). **Juncaginaceae 16.**
— Bl. in Spirren od. Köpfchen. Gr. vorhanden (Fig. 5). **Juncaceae 24.**
— Bl. in anscheinend seitenst. Kolben. **Araceae 22.**
27. Frkn. oberst. **Liliaceae 25.**
— Frkn. unterst. 28
28. Bl. 2häusig. St. windend. **Dioscoreaceae 27.**

— Bl. zwitterig. St. nicht windend 29
29. Bl. deutl. monosym.; ein Pgb. des inneren Kreises besonders entwickelt (Lippe). Stbb. 1, selten 2, mit dem Gr. verwachsen. **Orchidaceae 29.**
— Bl. meist regelm., seltener (bei Gladiolus) monosym. Stbb. nicht mit dem Gr. verwachsen . . 30
30. Stbb. 6. **Amaryllidaceae 26.**
— Stbb. 3 (N. oft blumenblattartig). **Iridaceae 28.**
31. (12.) Bl.decke fehlend od. einfach (kelchartig od. kronartig) 32
— Bl.decke doppelt, aus K. u. Kr. bestehend . . 70
32. Bäume, Sträucher od. Halbsträucher 33
— Krautpfl. 45
33. Auf anderen Holzpfl. schmarotzend. **Loranthaceae 37.**
— Nicht schmarotzend 34
34. B. gegenst. 35
— B. wechselst. 38
35. B. lederartig, ganzrandig, immergrün. Bl. 1häusig. **Buxaceae 67.**
— B. im Herbste abfallend. 36
36. Bl.decke fehlend. B. unpaarig gefiedert. **Oleaceae 100.**
— Bl.decke vorhanden 37
37. Bl eingeschlechtig. Fr. 2teilig, geflügelt. **Aceraceae 72.**
— Bl. zwitterig. Fr. durch den bleibenden, behaarten Gr. lg. geschwänzt. **Ranunculaceae 47.**
38. Bl. zwitterig, wenigstens teilweise 39
— Bl. eingeschlechtig 41
39. B. gesägt. Pg. 4—8-, meist 5—6teilig. **Ulmaceae 34.**
— B. ganzrandig 40
40. Pg. röhrig-trichterfg., mit 4teiligem Saum. Stbb. 8. **Thymelaeaceae 85.**
— Pg. fast bis zum Grunde 4teilig. Stbb. meist 12 (8—14). **Lauraceae 49.**
41. Bl. 2häusig. 42
— Bl. 1häusig. 43
42. Dorniger Strauch. Bl. in kurzen Aehren, mit 2teiligem Pg. **Elaeagnaceae 86.**
— Ohne Dornen, Bl. in Kätzchen, ohne Pg. **Salicaceae 30.**
43. Bl. in lg. gestielten, hängenden, kugeligen Köpfchen. B. handfg. gelappt. **Platanaceae 57.**
— Bl. in kurzen Aehren od. im Inneren eines birnfg. Bechers. **Moraceae 35.**
— Bl., wenigstens die männl., in Kätzchen . . . 44
44. Männl. Kätzchen dicht, längl., hängend. Fr. ohne od. mit blattartiger Hülle. **Betulaceae 32.**

— Männl. Kätzchen unterbrochen, in anderen Fällen kugelig-eifg. od. aufrecht. Fr.hülle kapselartig-4klappig od. becherfg. **Fagaceae 33.**
45. (32) Wasserpfl. mit gegenst. od. quirlst. B. . . 46
— Wasserpfl. mit wechselst. B. od. Landpfl. . . . 49
46. B. gegenst. 47
— B. quirlst. 48
47. B. mit kleinen Nebenb. Bl. mit 4 grünen Kb. Stbb. 4. **Onagraceae 89.**
— B. ohne Nebenb. Bl.decke fehlt. Stbb. 1—2. **Callitrichaceae 66.**
48. Oberer Teil der Pfl. aus dem Wasser hervorragend. B. ungeteilt. Bl.decke verkümmert. Stbb. 1. **Hippuridaceae 91.**
— Pfl. untergetaucht. B. in lineale, borstenfg. Zipfel gespalten. Pgb. zahlreich. Stbb. 12—16. **Ceratophyllaceae 46.**
49. Frkn. unterst. (Fig. 6) 50
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 57
50. Frkn. 2fächerig. Fr. in 2 einsamige Schliessfr. zerfallend. Krb. 5. Stbb. 5. **Umbelliferae 93.**
— Pfl. nicht die genannten Merkmale zeigend . . 51
51. Bl. in Köpfchen, von gemeinsamer Hülle umgeben. **Compositae 123.**
— Bl. ohne gemeinsame Hülle 52
52. B. quirlst. **Rubiaceae 116.**
— B. nicht quirlst. 53
53. B. lineal bis lanzettl. 54
— B. halbkreisrund, herzfg. od. nierenfg. 56
54. B. wechselst. Pg. nach dem Verblühen eingerollt. **Santalaceae 38.**
— B. gegenst. 55
55. Stbb. 5—10. **Caryophyllaceae 44.**
— Stbb. 3. **Valerianaceae 119.**
56. Bl.decke röhrig od. glockig. 6 am Gr. angewachsene od. bis 12 freie Stbb. **Aristolochiaceae 39.**
— Bl.decke flach. 8—10 freie Stbb. Gr. 2. **Saxifragaceae 56.**
57. (49.) Pfl. mit Milchsaft. **Euphorbiaceae 65.**
— Pfl. ohne Milchsaft 58
58. B. gegenst. (od. im Blstd. wechselst.). 59
— B. wechselst. od. quirlst. 62
59. B. handfg. gelappt od. zusges. **Moraceae 35.**
— B. ungeteilt 60
60. Pfl. mit Brennhaaren. Stbb. 4. **Urticaceae 36.**
— Pfl. ohne Brennhaare, Stbb. 4—12 61
61. Bl. eingeschlechtig, 2häusig. Stbb. 8—12. **Euphorbiaceae 65.**
— Bl. zwitterig. Stbb. 4—10. **Caryophyllaceae 44.**

62. Frkn. 2 od. mehr. **Ranunculaceae 47.**
— Frkn. 1 63
63. Stlb. ungeteilt 64
— B. geteilt od. zusges. 68
64. B. mit verwachsenen, den St. tütenfg. umfassenden Nebenb. (Fig. 8). **Polygonaceae 40.**
— B. ohne Nebenb. 65
65. Stbb. 8. Bl. zwitterig. **Thymelaeaceae 85.**
— Stbb. 2. **Cruciferae 52.**
— Stbb. 3—5. Bl. zwitterig od. z. T. eingeschlechtig 66
66. B. nahe am Rande mit 2 starken Längsnerven. Pg. 4teilig od. 4zipflig. **Urticaceae 36.**
— B. ohne seitl. Längsnerven. Pg. 3—5teilig . . . 67
67. Pg. krautig od. trockenhäutig; im letzteren Falle die Bl. einzeln in den B.winkeln. **Chenopodiaceae 41.**
— Pg. trockenhäutig. Bl. in, oft ährenfg. angeordneten, Knäueln. **Amarantaceae 42.**
68. Bl. regelm. Bl.decke 4- od. 5zählig. B. gefiedert od. handfg. gelappt bis tief gespalten. **Rosaceae 58.**
— Bl. monosym. 69
69. Stbb. in 2 Bündel verwachsen. B. 3zählig zusges., mit tief geteilten Abschn. **Fumariaceae 51.**
— Stbb. nicht verwachsen. B. handfg. zerschlitzt, mit linealen Zipfeln. **Ranunculaceae 47.**
70. (31.) Kr. getrenntblätterig 71
— Kr. verwachsenblätterig 134
71. Bäume, Sträucher od. Halbsträucher 72
— Kräuter 96
72. Frkn. unterst. (Fig. 6) od. halbunterst. . . . 73
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 78
73. B. gegenst.. 74
— B. wechselst. 76
74. Stbb. 4. Krb. 4. Gr. 1. **Cornaceae 94.**
— Stbb. zahlreich 75
75. Krb. 4—5, weiss od. gelbl. Gr. 4—5. **Saxifragaceae 56.**
— Krb. 5, scharlachrot. Gr. 1. **Punicaceae 88.**
76. Stbb. zahlreich. **Rosaceae 58.**
— Stbb. 5—10 77
77. B. lederartig, immergrün Stbb. 5—10. **Araliaceae 92.**
— B. krautig, im Herbste abfallend. Stbb. 5. **Saxifragaceae 56.**
78. Krb. ungleich od. die Bl. monosym.. 79
— Bl. regelm.. 82
79. Kb. frei 80
— Kb. verwachsen 81
80. Kb. 4. Krb. 4, die 2 äusseren grösser. Stbb. 6, 4 längere und 2 kürzere. **Cruciferae 52.**

— Kb. 5, die 2 seitl. grösser, gefärbt (Flügel). Krb. unter sich und mit den 8, in 2 Bündel verwachsenen Stbb. verbunden. **Polygalaceae 64.**
81. Stbb. 7 (6—8). B. 5—7zählig handfg. zusges. **Hippocastanaceae 73.**
— Stbb. 10, alle verwachsen od. 9 verwachsen und 1 frei. **Papilionaceae 59.**
82. Bl. 1häusig. Männl. Bl. mit 3teiligem K. und 2 Krb., weibl. mit 3—4teiligem Pg. **Buxaceae 67.**
— Bl. zwitterig, wenigstens teilweise, od. 2häusig 83
83. Frkn. 2 oder mehr. Stbb. zahlreich. **Rosaceae 58.**
— Frkn. 1 84
84. Pfl. immergrün 85
— B. im Herbst abfallend 86
85. B. lineal, am Rande umgerollt. K. und Kr. 3-blätterig. **Empetraceae 96.**
— B. eifg., dornig gezähnt. K. und Kr. 4—5teilig. **Aquifoliaceae 69.**
86. Stbb. zahlreich, mehr als 10 87
— Stbb. 2—10 89
87. Bl.boden krug- od. becherfg. vertieft. Krb. weiss od. rötl. Stbb. auf dem Rande des Bechers eingefügt (Fig. 131). **Rosaceae 58.**
— Bl.boden nicht becherfg. Stbb. am Grunde des Frkn. eingefügt 88
88. Kleine Sträuchlein mit ganzrandigen B. Kb. 3 od. 5, die 2 äusseren meist kleiner od. grösser. Krb. 5. **Cistaceae 82.**
— Bäume od. Sträucher mit herzfg., gesägten B. Kb. und Krb. 5. **Tiliaceae 77.**
89. B. geteilt od. zusges. 90
— B. ungeteilt 92
90. B. wechselst., gelappt od. handfg. zusges. Krb. 5. Stbb. 5. Gr. 1. **Vitaceae 76.**
— B. gegenst.. 91
91. B. gefiedert. Bl. 5zählig. K. gefärbt, abfällig. **Staphyleaceae 71.**
— B. handfg. gelappt. K. und Kr. 5teilig, gelbl.-grün. Stbb. 8. **Aceraceae 72.**
92. B. klein, lineal-lanzettl. K. und Kr. 5blätterig. Stbb. 10, bis z. Mitte verwachsen. **Tamaricaceae 81.**
— B. rundl., eifg. od. eilanzettl. 93
93. Kb. und Krb. 6, gelb. Stbb. 6. Dorniger Strauch. **Berberidaceae 48.**
— Bl. 4- od. 5zählig. 94
94. Gr. (N.) 3. Bl. in Rispen. **Anacardiaceae 68.**
— Gr. 1 (oft 2—4spaltig) 95
95. Stbb. mit den Krb. abwechselnd. **Celastraceae 70.**

— Stbb. vor den sehr kleinen Krb. stehend. **Rhamnaceae 75.**
96. (71.) Frkn. unterst. (Fig. 6) od. halbunterst. . 97
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 102
97. Wasserpfl. mit quirlst., kammfg.-fiederspaltigen B. u. eingeschlechtigen Bl. **Halorrhagidaceae 90.**
— Landpfl. od. Wasserpfl.; im letzteren Falle die B. nicht quirlst. 98
98. Gr. 1. K. 2- od. 4teilig. Krb. 2 od. 4. Stbb. 2, 4 od. 8. **Onagraceae 89.**
— Gr. od. N. 2—5 99
99. Stbb. 5. Krb. 5. Gr. 2. K. 5zähnig, oft undeutl. Bl. in Dolden od. Köpfchen. **Umbelliferae 93.**
— Stbb. mehr als 5 100
100. K. 2spaltig; der Saum abfallend. **Portulacaceae 43.**
— Kb. 5 101
101. Stbb. meist 10. Fr. eine 2schnäblige Kapsel (Fig. 9). **Saxifragaceae 56.**
— Stbb. 10—20. Fr. nussartig. **Rosaceae 58.**
102. Frkn. 2 od. mehr, voneinander getrennt . . . 103
— Frkn. 1, od. mehrere miteinander verwachsene 105
103. B. fleischig. Bl. 4—5- od. 6—20zählig. **Crassulaceae 55.**
— B. nicht fleischig, deutl. nervig 104
104. Bl. mit vertieftem od. gewölbtem Achsenbecher, oft mit Aussenk. Stbb. zahlreich, auf dem Rande od. an der Innenseite des Achsenbechers eingefügt. B. meist mit Nebenb. **Rosaceae 58.**
— Bl. ohne Achsenbecher. Stbb. meist zahlreich, am Grunde des Frkn. eingefügt. B. ohne Nebenb., oft mit Scheiden. **Ranunculaceae 47.**
105. Krb. ungleich od. die Bl. monosym. 106
— Bl. regelm. 114
106. Bl. gespornt 107
— Bl. nicht gespornt 110
107. Stbb. zahlreich. K. kronartig. **Ranunculaceae 47.**
— Stbb. 5 od. 6 108
108. Stbb. 6, in 2 Bündel verwachsen. B. fiederschn. od. zusges. **Fumariaceae 51.**
— Stbb. 5. B. ungeteilt 109
109. Kb. 3—5, kronartig gefärbt, eines viel grösser, gespornt. **Balsaminaceae 74.**
— Kb. 5, grün. Unteres Krb. gespornt. **Violaceae 83.**
110. Kb. verwachsen. Kr. schmetterlingsfg. Stbb. 10, entweder alle verwachsen od. 9 verwachsen und 1 frei. **Papilionaceae 59.**
— Kb. getrennt od. nur am Grunde etwas verwachsen 111
111. Stbb. 11—30. Kb. u. Krb. 4—6. Krb. unregelm. zerschlitzt. **Resedaceae 53.**

— Stbb. 6, 8 od. 10 112
112. Stbb. 6, 4 längere u. 2 kürzere. K. u. Kr. 4zählig; die 2 äusseren Krb. grösser. **Cruciferae 52.**
— Stbb. 8 od. 10 113
113. B. ungeteilt. Kb. 5, die 2 seitl. grösser, gefärbt (Flügel). Stbb. 8, in 2 Bündel verwachsen. **Polygalaceae 64.**
— B. gefiedert. Kb. 5, gleichartig. Stbb. 10, frei. **Rutaceae 63.**
114. (105) Bl. mit röhrenfg. Achsenbecher, auf dessen Rande od. Innenseite die Stbb. eingefügt sind. K. 6—12zähnig. Krb. 4—6 (zuweilen fehlend). Stbb. 4—12. **Lythraceae 87.**
— Bl. nicht mit röhrenfg. Achsenbecher 115
115. Stbb. zahlreich, mehr als 10 116
— Stbb. 2—10 121
116. K. 2blätterig, beim Aufblühen abfallend. **Papaveraceae 50.**
— K. 3- bis mehrblättrig 117
117. Wasserpfl. mit schwimmenden B. Krb. zahlreich. **Nymphaeaceae 45.**
— Landpfl. 118
118. B. 3zählig zusges. Kb. 4, abfällig. **Ranunculaceae 47.**
— B. nicht 3zählig zusges. 119
119. K. 5blättrig, mit 3blättrigem od. 6—9spaltigem Aussenk. **Malvaceae 78.**
— K. ohne Aussenk. 120
120. Kb. 5, gleich gross. Stbb. in 3—5 Bündel verwachsen. **Hypericaceae 79.**
— Kb. 3 od. 5 und dann meist 2 kleiner. Stbb. frei. **Cistaceae 82.**
121. Gr. 1, mit meist ungeteilter N. 122
— Gr. od. N. 2 od. mehr 125
122. Krb. mit Nebenkrb. Stbb. 4. B. doppelt-3zählig zusges. **Berberidaceae 48.**
— Krb. ohne Nebenkrb. 123
123. Stbb. 6, 4 längere und 2 kürzere, selten bloss 2. **Cruciferae 52.**
— Stbb. 8 od. 10 124
124. B. 2—3fach fiederschn. Bl. gelb, 4zählig, nur die Gipfelbl. 5zählig. **Rutaceae 63.**
— B. ungeteilt od. verkümmert, schuppenfg. (im letzteren Falle die Pfl. blass, nicht grün). Bl. weiss, gelbl.-weiss, grünl. od. rosenrot. **Pyrolaceae 95.**
125. B. geteilt od. zusges. 126
— B. ungeteilt 127
126. B. 3zählig zusges. Teilb. verkehrt herzfg. **Oxalidaceae 61.**

— B. gefiedert od. handfg. gelappt, geteilt od. zusges. **Geraniaceae 60.**
127. B. alle od. bis auf 1 grundst. 128
— Pfl. mit beblättertem St. 130
128. B. bis auf 1 grundst., kahl. Bl. einzeln. **Saxifragaceae 56.**
— Alle B. grundst. 129
129. B. mit roten Drüsenhaaren besetzt. Bl. weiss, in Trauben. **Droseraceae 54.**
— B. kahl. Bl. rosenrot, in dichten Köpfchen. **Plumbaginaceae 98.**
130. Kb. 2. Kleine Pfl. feuchter Standorte, mit linealen B. **Portulacaceae 43.**
— Kb. 3—5 131
131. Bl. 3- od. 4zählig (6 od. 8 Stbb.). Kahle Sumpfpfl. mit quirl- od. gegenst. B. Bl. klein, in den Blattachseln sitzend. **Elatinaceae 80.**
— Bl. meist 5- seltener 4zählig (im letzteren Falle handelt es sich um Pfl. trockener Standorte) 132
132. Kapsel 2schnäblig, zwischen den Gr. aufspringend (Fig. 9). **Saxifragaceae 56.**
— Kapsel nicht 2schnäblig 133
133. B. wechselst. od. (bei Linum catharticum) gegenst. Nur 5 entwickelte Stbb., dazwischen 5 zahnfg. Stbf. ohne Staubbeutel. Gr. 5. **Linaceae 62.**
— B. gegenst. od. quirlst. (nur b. Corrigiola und Telephium wechselst.) Alle Stbb. mit Staubbeuteln. Gr. 2—5. **Caryophyllaceae 44.**
134. (70.) St. aus saftreichen, etwas flachgedr., ovalen od. verkehrt-eifg. Gliedern bestehend. Krb. u. Stbb. zahlreich. **Cactaceae 84.**
— St. stielrund od. kantig, krautig od. verholzt. Zahl der Krb. u. Stbb. bestimmt (1—10) . . 135
135. Bl. regelm. Stbb. doppelt so viel als Kr.zipfel 136
— Bl. monosym. od. regelm., aber im letzteren Falle nicht doppelt so viel Stbb. als Kr.zipfel. . . 137
136. Bl. zu 5—9 in fast würfelfg. endst. Köpfchen. B. 3zählig zusges. **Adoxaceae 118.**
— Bl. nicht in Köpfchen. B. ungeteilt. **Ericaceae 97.**
137. Frkn. oberst. (bei Portulaca halbunterst.) . . . 138
— Frkn. unterst. (Fig. 6) 158
138. Frkn. 4teilig (bei Verbenaceae erst zur Reifezeit) und die Teile 1samig od. 2teilig (nur bei Cerinthe) und die Teile 2samig. 139
— Frkn. ungeteilt od. 2teilig und die Teile mehrsamig 141
139. B. wechselst. Stbb. 5. **Boraginaceae 107.**
— B. gegenst. Stbb. 2 od. 4, 2 längere und 2 kürzere oder fehlend 140
140. Kr. meist 2lippig, seltener fast regelm. 4zipflig.

Gr. zwischen den Teilen des Frkn. grundst. (Fig. 10). Bl. einzeln od. in Halbquirlen (Trugdolden) in den Winkeln von B. od. Deckb. **Labiatae 109.**

— Kr. unregelm. 5zipflig. Gr. auf der Spitze des Frkn. (Fig. 11). Bl. in Aehren. **Verbenaceae 108.**

141. Frkn. 2, von unten her bis zur Gr.spitze od. N. voneinander getrennt. Fr. 2 Balgkapseln . . 142

— Frkn. 1 143

142. Bl. weiss, in Trugdolden, Stbb. verwachsen. **Asclepiadaceae 103.**

— Bl. blau, einzeln. Stbb. frei. **Apocynaceae 102.**

143. Stbb. 10, 9 verwachsen, 1 frei. **Papilionaceae 59.**

— Stbb. 8—15. (Frkn. halbunterst.) Kr. gelb. **Portulacaceae 43.**

— Stbb. 8, in 2 Bündel verwachsen. **Polygalaceae 64.**

— Stbb. 2—7 144

144. Sträucher od. Bäume. Stbb. 2. **Oleaceae 100.**

— Kräuter od. Sträucher; aber im letzteren Falle mehr als 2 Stbb. 145

145. Pfl. ohne grüne B. 146

— Pfl. mit grünen B. 147

146. St. windend, fadenfg. Bl. klein, in dichten Knäueln. Kr.zipfel gleich. **Convolvulaceae 104.**

— St. nicht windend. Bl. in Aehren od. Trauben. Kr. 2lippig. **Orobanchaceae 112.**

147. Kr. einseitig aufgeschlitzt, 5spaltig. 2 Kb. 3 Stbb. B. gegenst. **Portulacaceae 43.**

— Kr. monosym., die Zipfel ungleich od. Kr. regelm., mit gleichen Zipfeln; aber dann bloss 2 Stbb. 148

— Kr. regelm. Stbb. 4—8. 150

148. Bl. in dichten, kugeligen Köpfchen. Stbb. 4. **Globulariaceae 114.**

— Bl. nicht in Köpfchen 149

149. Stbb. 2. Kr. gespornt (Fig. 12). **Lentibulariaceae 113.**

— Stbb. 5 (mit weisser od. violetter Wolle besetzt) od. 4 (2 längere und 2 kürzere) od. 2, im letzteren Falle die Kr. nicht gespornt. **Scrophulariaceae 111.**

150. Kr. trockenhäutig meist 4spaltig. Stbb. 4. B. grundst. od. gegenst. **Plantaginaceae 115.**

— Kr. nicht trockenhäutig 151

151. St. windend. Kapsel 2—4fächerig, mit 1- bis 2samigen Fächern. **Convolvulaceae 104.**

— St. nicht windend 152

152. N. 3. Kapsel 3fächerig. **Polemoniaceae 105.**

— N. 1—2. 153

153. Stbb. vor den Krb. stehend. **Primulaceae 98.**

— Stbb. mit den Krb. abwechselnd 154

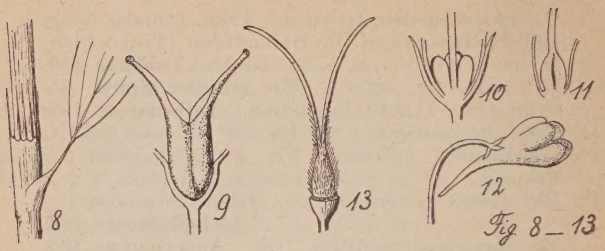


Fig 8–13

154. Wasserpfl. mit schwimmenden B. Bl. gelb. **Gentianaceae 101.**
— Landpfl. od. Wasserpfl., aber ohne Schwimmb. 155
155. B. gegenst. od. grundst. 156
— B. wechselst. 157
156. Zwergstrauch, niederliegend. Bl. rot. **Ericaceae 97.**
— Krautpfl. **Gentianaceae 101.**
157. Gr. tief — 2ästig (Fig. 13). B. gefiedert. **Hydrophyllaceae 106.**
— Gr. ungeteilt od. kurz — 2schenklig. **Solanaceae 110.**
158. (137.) B. quirlst. (je 2 gegenst. B. mit geteilten Nebenb., deren Teile blattähnl. sind). **Rubiaceae 116.**
— B. gegenst., wechselst. od. grundst. 159
159. Bl. in dichten, von Hüllb. umgebenen Köpfchen 160
— Bl. ohne gemeinsame Hüllb. od. dann nicht in Köpfchen 162
160. Stbb. 4. K. doppelt, der eine (meist aus Borsten bestehend) oberst., der andere (Aussenk.) den Frkn. einschliessend, unterst. (Fig. 325—329). **Dipsacaceae 120.**
— Stbb. 5. K. einfach, fehlend od. aus Haaren bestehend 161
161. K. fehlend od. aus kleinen Schüppchen, Haaren od. Borsten bestehend (Pappus, Fig. 337, 338, 345, 362—370). Stb.beutel meist röhrenfg. verwachsen. **Compositae 123.**
— K. krautig, 5spaltig. Stb.beutel frei od. nur am Grunde verbunden. **Campanulaceae 122.**
162. B. gegenst. 163
— B. wechselst. 164
163. Stbb. 5, seltener 4 (2 längere u. 2 kürzere). K. 5zähnig. Holzpfl. (ausg. Sambucus Ebulus). **Caprifoliaceae 117.**
— Stbb. 1 od. 3. K. durch Zähne od. eine Haar-

krone angedeutet. **Valerianaceae 119.**

164. Pfl. mit Ranken. Bl. eingeschlechtig. **Cucurbitaceae 121.**

— Pfl. ohne Ranken. Bl. zwitterig 165

165. Bl. mit 5 fruchtbaren Stbb. **Campanulaceae 122.**

— Bl. (sehr klein, 3 mm) mit 5 fruchtbaren Stbb. und 5 Stbf. ohne Stb.beutel. Frkn. halboberst. **Primulaceae 98.**

Tabellen zum Bestimmen der Familien nach dem Linné'schen System.

I. Klasse: Monandria.

Zwitterbl. mit 1 freien Stbb.

1.	Wasserpfl.	2
—	Landpfl.	3
2.	B. quirlst. Gr. 1.	**Hippuridaceae 91.**
—	B. gegenst. Gr. 2.	**Callitrichaceae 66.**
3.	B. gegenst.	**Valerianaceae 119.**
—	B. wechselst.	4
4.	B. lineal.	**Gramineae 20.**
—	B. handfg. 3—5spaltig.	**Rosaceae 58.**
—	B. 3eckig-spiessfg.	**Chenopodiaceae 41.**

II. Klasse: Diandria.

Zwitterbl. mit 2 freien Stbb.

1.	Pfl. grasartig	2
—	Pfl. nicht grasartig	3
2.	Aehrchen büschelig od. einzeln. B.scheiden geschlossen.	**Cyperaceae 21.**
—	Aehrchen in ährenfg. zusammengezogener Rispe. B.scheiden offen.	**Gramineae 20.**
3.	Holzpfl. mit gegenst. B.	**Oleaceae 100.**
—	Krautpfl.	4
4.	Pfl. aus kleinen, frei auf dem Wasser schwimmenden blattartigen Sprossen bestehend.	**Lemnaceae 23.**
—	Pfl. mit St. u. B.	5
5.	Krb. verkümmert od. fehlend.	**Cruciferae 52.**
—	Kr. gut ausgebildet	6
6.	Kr. 2blätterig.	**Onagraceae 89.**
—	Kr. verwachsenblätterig	7
7.	Kr. gespornt (Fig. 12).	**Lentibulariaceae 113.**
—	Kr. nicht gespornt	8
8.	Frkn. 4teilig.	**Labiatae 109.**
—	Frkn. ungeteilt od. 2teilig.	**Scrophulariaceae 111.**

III. Klasse: Triandria.

Zwitterbl. mit 3 freien Stbb.

1. B. gegenst. od. quirlst. 2
— B. wechselst., grundst. od. fehlend 7
2. Kr. verwachsenblätterig 3
— Kr. getrenntblätterig 5
3. B. quirlst. **Rubiaceae 116.**
— B. gegenst.. 4
4. Frkn. oberst. K. 2blätterig. **Portulacaceae 43.**
— Frkn. unterst. K. fehlend, 1—5zähnig, od. zur Fr.zeit eine Haarkrone bildend. **Valerianaceae 119.**
5. Krb. 5. **Caryophyllaceae 44.**
— Krb. 3. 6
6. B. quirlst. Bl. vielehig (bei uns kommen nur die weibl., mit 3 N. u. 3 verkümmerten Stbb. vor). **Hydrocharitaceae 19.**
— B. gegenst. Bl. zwitterig. **Elatinaceae 80.**
7. Bl. mit deutl. ausgebildetem Pg. 8
— Pg. fehlend od. verkümmert. Gräser u. Scheingräser 10
8. Pgb. 5, kelchartig. **Chenopodiaceae 41.**
— Pgb. 6 9
9. Pg. trockenhäutig. **Juncaceae 24.**
— Pg. kronartig gefärbt. **Iridaceae 28.**
10. Bl. mit meist 2 Sp. (Decksp. u. Vorsp.), in Aehrchen, an deren Grunde meist 2 (1—4) leere Sp. (Hüllsp.) vorhanden sind (Fig. 2); die Aehrchen in Aehren, Trauben od. Rispen. B.scheiden meist gespalten. **Gramineae 20.**
— Bl. nur mit 1 Sp. (Decksp., Fig. 3), in Aehrchen od. aus Aehrchen zusges. Köpfchen od. Spirren. B.scheiden geschlossen. **Cyperaceae 21.**

IV. Klasse: Tetrandria.

Zwitterbl. mit 4 freien Stbb.

1. Holzpfl. 2
— Kräuter od. Stauden 6
2. B. immergrün, meist stachelig gezähnt. **Aquifoliaceae 69.**
— B. im Herbste abfallend. 3
3. Bl. mit kelchartigem Pg., büschelig, vor den B. erscheinend. **Ulmaceae 34.**
— Bl. mit K. u. Kr. 4
4. Frkn. unterst. Krb. weiss od. gelb. **Cornaceae 94.**
— Frkn. oberst. od. etwas eingesenkt. Krb. grünl. od. weissl. 5
5. Stbb. vor den Krb. stehend; diese sehr klein. **Rhamnaceae 75.**

— Stbb. mit den Krb. abwechselnd. **Celastraceae 70.**
6. Blattlose Schmarotzerpfl. mit fadenfg. St. **Convolvulaceae 104.**
— Pfl. beblättert 7
7. B. zu 4—12 quirlst. **Rubiaceae 116.**
— B. grundst., wechselst. od. gegenst.; bisweilen zu 3 quirlst. (bei Potamogeton densus) 8
8. Bl.decke einfach, ein Pg. od. fehlend 9
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden 15
9. B. gefiedert od. handfg.—zusges. od. geteilt. **Rosaceae 58.**
— B. einfach, ungeteilt 10
10. Wasserpfl. mit ährenfg. Bl.std. Gr. fehlend. N. 4. **Potamogetonaceae 14.**
— Land- od. Sumpfpfl. Gr. od. N. 1—2 11
11. Frkn. unterst. (Fig. 6) 12
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 14
12. B. wechselst. Pg. nach dem Verblühen eingerollt. **Santalaceae 38.**
— B. gegenst.. 13
13. Sumpfpfl. mit eifg., spitzen B. **Onagraceae 89.**
— Landpfl. mit linealen B. **Rubiaceae 116.**
14. Bl. grünlich, i. blattwinkelst. Knäueln. **Urticaceae 36.**
— Bl. weiss, in endst. Trauben. **Liliaceae 25.**
15. Kr. getrenntblätterig 16
— Kr. verwachsenblätterig 20
16. Frkn. unterst. Wasserpfl. mit einer Rosette rautenfg. Schwimmb. **Onagraceae 89.**
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 17
17. B. gegenst. Gr. 2—5 18
— B. wechselst. od. grundst. Gr. 1 19
18. K.zipfel an der Spitze 3zähnig. **Linaceae 62.**
— K.zipfel ganzrandig. **Caryophyllaceae 44.**
19. Krb. rot, mit gelben Nebenkrb. B. doppelt-3zählig zusges. **Berberidaceae 48.**
— Krb. weiss, ohne Nebenkrb. B. fiederschn. **Cruciferae 52.**
20. Frkn. unterst. Bl. in Köpfchen mit kelchartiger Hülle. **Dipsacaceae 120.**
— Frkn. oberst.. 21
21. Frkn. 4teilig. **Labiatae 109.**
— Frkn. ungeteilt, 1- od. 2fächerig 22
22. Bl. regelm.. 23
— Bl. monosym. 25
23. Kr. trockenhäutig. Stbb. weit vorragend. **Plantaginaceae 115.**
— Kr. nicht trockenhäutig 24
24. B. wechselst. Bl. einzeln, blattwinkelst. **Primulaceae 98.**

— B. gegenst. Bl. einzeln, endst. od. quirlig gehäuft. **Gentianaceae 101.**
25. Bl. in dichten Köpfchen, blau. **Globulariaceae 114.**
— Bl. einzeln, in Trauben od. Aehren. **Scrophulariaceae 111.**

V. Klasse: Pentandria.

Zwitterbl. mit 5 freien Stbb.

1. Holzpfl. 2
— Kräuter 12
2. Bl. mit kelchartigem Pg., meist vor den B. entwickelt. **Ulmaceae 34.**
— Bl. mit K. u. Kr., nicht vor den B. entwickelt 3
3. Kr. verwachsenblätterig 4
— Kr. getrenntblätterig 6
4. B. wechselst. Bl. lila od. violett. **Solanaceae 110.**
— B. gegenst. 5
5. Niederliegender Zwergstrauch mit derben, immergrünen B. **Ericaceae 97.**
— Aufrechte od. kletternde Sträucher. **Caprifoliaceae 117.**
6. Bl. in traubig angeordneten Dolden. B. lederartig, immergrün. **Araliaceae 92.**
— Bl. nicht in Dolden. B. nicht immergrün 7
7. B. gefiedert. Bl. in hängenden Trauben. **Staphyleaceae 71.**
— B. nicht gefiedert. 8
8. B. handfg. gelappt 9
— B. ungeteilt 10
9. Frkn. oberst. Pfl. mit Ranken. **Vitaceae 76.**
— Frkn. unterst. Pfl. ohne Ranken. **Saxifragaceae 56.**
10. Stbb. vor den sehr kleinen Krb. stehend. Bl. einzeln od. gebüschelt in den B.winkeln. **Rhamnaceae 75.**
— Stbb. mit den Krb. abwechselnd 11
11. B.gegenst. Bl. in gestielten Trugdolden. Gr. 1. **Celastraceae 70.**
— B. wechselst. Bl. in Rispen. Gr. (N.) 3. **Anacardiaceae 68.**
12. (1) Bl.decke einfach. 13
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden 17
13. B. quirlst. **Rubiaceae 116.**
— B. gegenst. **Caryophyllaceae 44.**
— B. wechselst. od. grundst. 14
14. B. mit einer den St. umfassenden tütenfg. Scheide (Fig. 8). **Polygonaceae 40.**

— B. scheidenlos od. doch die Scheide nicht tütenfg. stengelumfassend 15
15. Frkn. oberst. Gr. 2 od. 3. **Chenopodiaceae 41.**
— Frkn. unterst. Gr. 1 od. 2. 16
16. Gr. 1. Bl. in Trauben od. Rispen. **Santalaceae 38.**
— Gr. 2. Bl. in einfachen od. zusges. Dolden. **Umbelliferae 93.**
17. Gr. 1 18
— Gr. 2 31
— Gr. (od. N.) 3 od. mehr 33
18. Frkn. unterst. (Fig. 6) od. halbunterst. 19
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 20
19. Bl. klein (3 mm), weiss, mit 5 zurückgebildeten Stbb. ohne Stb.beutel. **Primulaceae 98.**
— Bl. ansehnl., blau, violett od. weiss, ohne verkümmerte Stbb. **Campanulaceae 122.**
20. Kr. getrenntblätterig 21
— Kr. verwachsenblätterig 22
21. Kb. 5, grün. Unteres Krb. gespornt. **Violaceae 83.**
— Kb. 3—5, kronartig gefärbt, eines viel grösser, gespornt. **Balsaminaceae 74.**
22. Frkn. 4teilig, die Teile 1samig od. (bei Cerinthe) 2 2samige Teile. Gr. zwischen den Teilen grundst. (Fig. 10). **Boraginaceae 107.**
— Frkn. von unten her bis zur gemeinsamen N. od. Gr.spitze 2teilig. 23
— Frkn. ungeteilt 24
23. Bl. weiss, in Trugdolden. **Asclepiadaceae 103.**
— Bl. blau, einzeln. **Apocynaceae 102.**
24. Wasserpfl. mit schwimmenden B. Bl. gelb. **Gentianaceae 101.**
— Landpfl. od. Wasserpfl., aber ohne Schwimmb. . 25
25. B. gegenst., quirlst., grundst. oder rosettig gehäuft 26
— B. wechselst. 27
26. Stbb. vor den Krb. stehend. N. einfach, kopffg. **Primulaceae 98.**
— Stbb. mit den Krb. abwechselnd. N. meist 2lappig. **Gentianaceae 101.**
27. St. windend, kletternd od. liegend. **Convolvulaceae 104.**
— St. aufrecht od. aufsteigend 28
28. N. 3. Kapsel 3fächerig. B. gefiedert. **Polemoniaceae 105.**
— N. 1—2. Frkn. 2—5fächerig 29
29. Stbf., wenigstens die 3 hinteren, mit weisser od. violetter Wolle besetzt. **Scrophulariaceae 111.**
— Stbf. nicht wollig, höchstens am Grunde behaart 30
30. Gr. tief 2ästig (Fig. 13). B. gefiedert. **Hydrophyllaceae 106.**

— Gr. ungeteilt od. kurz-2schenklig. **Solanaceae 110.**
31. (17) Frkn. unterst. Krb. getrennt. **Umbelliferae 93.**
— Frkn. oberst. Krb. verwachsen 32
32. Pfl. ohne grüne B., mit fadenfg., windendem St. **Convolvulaceae 104.**
— Pfl. mit gegenst., grünen B. **Gentianaceae 101.**
33. (17) St. blattlos. B. grundst. 34
— St. wenigstens einblätterig 36
34. Gr. zahlreich. Bl. grünl.-gelb. **Ranunculaceae 47.**
— Gr. 3—5 35
35. Bl. weiss, in Trauben. **Droseraceae 54.**
— Bl. rosenrot, in dichten Köpfchen. **Plumbaginaceae 99.**
36. K. 10blätterig. B. 3zählig. **Rosaceae 58.**
— K. 5blätterig 37
37. B. gefiedert. **Caprifoliaceae 117.**
— B. ungeteilt 38
38. St. nur mit einem herzfg. umfassenden B. Bl. einzeln, weiss. N. 4. **Saxifragaceae 56.**
— St. reichlich beblättert 39
39. Frkn. 5. B. fleischig-saftig. **Crassulaceae 55.**
— Frkn. 1 40
40. Gr. od. N. 3. **Caryophyllaceae 44.**
— Gr. od. N. 5 41
41. B. wechselst. od. (bei Linum catharticum) gegenst. Nur 5 entwickelte Stbb., dazwischen 5 Stbf. ohne Stb.beutel. **Linaceae 62.**
— B. gegenst. od. quirlst. Alle Stbb. mit Stb.beuteln. **Caryophyllaceae 44.**

VI. Klasse: Hexandria.

Zwitterbl. mit 6 freien Stbb.

1. Holzpfl. 2
— Krautpfl. 3
2. Dorniger Strauch mit gelben Bl. **Berberidaceae 48.**
— Dornenloser Baum od. Strauch. Bl. grünl., mit violettroten Stbb., vor d. B. entwickelt. **Ulmaceae 34.**
3. Bl.decke einfach, ein Pg. od. fehlend 4
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden 9
4. Bl. in dichten Kolben. Pgb. fehlend od. klein. **Araceae 22.**
— Bl. nicht in Kolben. 5
5. Pg. oberst. **Amaryllidaceae 26.**
— Pg. unterst. 6
6. B. fiedernervig, mit tütenfg., den St. umfassender Scheide (Fig. 8). **Polygonaceae 40.**

— B. streifennervig, bisweilen zur Bl.zeit fehlend 7
7. Pg. kronartig. **Liliaceae 25.**
— Pg. krautartig od. trockenhäutig 8
8. Gr. ausgebildet (Fig. 5). Pg. trockenhäutig. **Juncaceae 24.**
— Gr. fehlend. N. sitzend (Fig. 4). Pg. gelb-grün. **Juncaginaceae 16.**
9. Gr. 1 10
— Gr. 2, 3 od. mehr 12
10. Krb. getrennt, meist 6. K. 12zähnig. **Lythraceae 87.**
— Krb. verwachsen 11
11. Stbb. vor den Krb. stehend. **Primulaceae 98.**
— Stbb. mit den Krb. abwechselnd. **Gentianaceae 101.**
12. K. u. Kr. 5blätterig. Gr. 2. **Caryophyllaceae 44.**
— K. u. Kr. 3blätterig 13
13. B. grundst. Gr. zahlreich. **Alismaceae 17.**
— B. gegenst. Gr. 2—3. **Elatinaceae 80.**

VII. Klasse: Heptandria.

Zwitterbl. mit 7 freien Stbb.

1. Holzpfl. 2
— Krautpfl.. 3
2. B. handfg zusges. **Hippocastanaceae 73.**
— B. einfach. **Ulmaceae 34.**
3. B. unterbrochen gefiedert. Gr. 2. **Rosaceae 58.**
— B. einfach 4
4. Frkn. zahlreich. B. grundst. **Ranunculaceae 47.**
— Frkn. 1. B. gegenst. od. rosettig gehäuft 5
5. Gr. 1. **Primulaceae 98.**
— Gr. 2—3. **Caryophyllaceae 44.**

VIII. Klasse: Octandria.

Zwitterbl. mit 8 freien Stbb.

1. St. einen einzigen Quirl von 4 (3—6) B. tragend. Bl. 4zählig. **Liliaceae 25.**
— B. nicht quirlst. od. doch der St. nicht nur einen einzigen Quirl tragend 2
2. Bl.decke in K. u. Kr. geschieden. 3
— Bl.decke einfach, ein Pg. 13
3. Kr. verwachsenblätterig 4
— Kr. getrenntblätterig 6
4. B. 1—2fach 3zählig zusges. **Adoxaceae 118.**
— B. einfach 5
5. Sträuchlein mit roten, weissen od. grünl. Bl. **Ericaceae 97.**
— Krautpfl. mit gelben Bl. **Gentianaceae 101.**
6. Baum mit handfg. gelappten B. **Aceraceae 72.**

— Krautpfl.. 7
7. Pfl. ohne grüne B., bleichgelb. **Pyrolaceae 95.**
— Pfl. mit grünen B. 8
8. Frkn. unterst. (Fig. 6) 9
— Frkn. oberst. (Fig. 7) 10
9. B. unterbrochen gefiedert. Krb. 5. **Rosaceae 58.**
— B. einfach. Krb. 4. **Onagraceae 89.**
10. B. 2—3fach fiederschn. Bl. gelb. **Rutaceae 63.**
— B. einfach 11
11. Frkn. zahlreich. B. grundst. **Ranunculaceae 47.**
— Frkn. 4. B. wechselst. **Crassulaceae 55.**
— Frkn. 1. B. gegenst. od. quirlst. 12
12. Kahle Sumpfpfl. mit kleinen, in den B.winkeln sitzenden Bl. Kapsel 3—4fächerig. **Elatinaceae 80.**
— Meist Pfl. trockener Standorte. Bl. nicht sitzend. Kapsel 1fächerig. **Caryophyllaceae 44.**
13. Gr. od. N. 1. Sträuchlein od. Kräuter mit einfachen, ganzrandigen B. **Thymelaeaceae 85.**
— Gr. od. N. 2—4 14
14. Holzpfl. Bl. vor den B. entwickelt. **Ulmaceae 34.**
— Krautpfl.. 15
15. B. rundl.-nierenfg., gekerbt. Pg. 4teilig. **Saxifragaceae 56.**
— B. herz-pfeilfg., ganzrandig. Pg. 5teilig. **Polygonaceae 40.**

IX. Klasse: Enneandria.

Zwitterbl. mit 9 freien Stbb.

1. Bl.decke einfach, ein 6blätteriges rotviolettes Pg. Gr. 6. **Butomaceae 18.**
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden. Krb. 5, gelb od. grünl. 2
2. Gr. 2. B. unterbrochen gefiedert. **Rosaceae 58.**
— Gr. zahlreich. B. einfach. **Ranunculaceae 47.**

X. Klasse: Decandria.

Zwitterbl. mit 10 freien Stbb.

1. Zwergsträucher mit verwachsenen Krb. Gr. 1. **Ericaceae 97.**
— Krautpfl.. 2
2. Gr. 1 3
— Gr. 2 od. mehr. 4
3. B. einfach od. verkümmert (schuppenfg.). **Pyrolaceae 95.**
— B. handfg. gelappt od. 3zählig zusges. **Geraniaceae 60.**
— B. gefiedert od. fiederschn. **Rutaceae 63.**

4. Kr. fehlend 5
— K. u. Kr. vorhanden 6
5. B. lineal od. pfrieml., ganzrandig. **Caryophyllaceae 44.**
— B. rundl.-nierenfg., gekerbt. **Saxifragaceae 56.**
6. Kr. verwachsenblätterig. **Adoxaceae 118.**
— Kr. getrenntblätterig 7
7. B. 3zählig zusges., mit verkehrt-herzfg. Teilb. **Oxalidaceae 61.**
— B. nicht 3zählig zusges. 8
8. Fr. eine 2schnäblige Kapsel, zwischen den Schnäbeln aufspringend (Fig. 9). **Saxifragaceae 56.**
— Fr. (Frkn.) nicht 2schnäblig 9
9. B. handfg. geteilt od. ungeteilt und dann grundst. **Ranunculaceae 47.**
— B. ungeteilt, nicht grundst. 10
10. Fr. (Frkn.) 5, fast bis zum Grunde od. ganz voneinander getrennt. B. fleischig, meist wechselst. **Crassulaceae 55.**
— Fr. (Frkn.) 1. B. gegenst. **Caryophyllaceae 44.**

XI. Klasse: Dodecandria.

Zwitterbl. mit 11—20 freien Stbb.

1. Holzpfl. 2
— Krautpfl.. 3
2. Bl.decke aus K. u. Kr. bestehend. **Rosaceae 58.**
— Bl.decke einfach, ein 4teiliges Pg. **Lauraceae 49.**
3. Pfl. mit Milchsaft. 4
— Pfl. ohne Milchsaft 5
4. B. fiederschn. K. 2blätterig, abfallend. Krb. 4. **Papaveraceae 50.**
— B. ungeteilt. Bl. mit kelchartiger Hülle, diese mit wachsgelben od. roten Drüsen. **Euphorbiaceae 65.**
5. B. nierenfg. Bl. einzeln, versteckt unter Laub od. anderen Pflanzen. **Aristolochiaceae 39.**
— B. nicht nierenfg.. 6
6. Krb. unregelm. zerschlitzt. Bl. gelbgrün, in Trauben. **Resedaceae 53.**
— Krb. (Pgb.) ungeteilt 7
7. B. geteilt od. zusges. 8
— B. einfach, ungeteilt 10
8. Frkn. unterst. B. gefiedert. Gr. 2. **Rosaceae 58.**
— Frkn. oberst. Gr. od. N. meist zahlreich 9
9. Kb. doppelt so viel als Krb. (Fig. 137). **Rosaceae 58.**
— Kb. gleichviel wie Krb. od. die Bl.decke, ein Pg. **Ranunculaceae 47.**
10. Gr. 6—20. Krb. zahlreich. **Crassulaceae 55.**
— Gr. 1—5. Krb. 5—6 11

11. Krb. 6, rot. K. 12zähnig. **Lythraceae 87.**
— Krb. 5, gelb. K. 2teilig. **Portulacaceae 43.**

XII. Klasse: Icosandria.

Zwitterbl. mit mehr als 20 freien Stbb., die auf dem Rande der kelch- od. becherartig gestalteten Bl.achse eingefügt sind.

1. Krb. zahlreich, gelb. St. aus fleischigen, saftreichen, ovalen Gliedern bestehend. **Cactaceae 84.**
— Krb. fehlend od. 4—6, meist 5 2
2. B. wechselst. od. grundst. **Rosaceae 58.**
— B. gegenst. (Holzpfl.) 3
3. B. gezähnt. Bl. weiss od. gelbl.-weiss. **Saxifragaceae 56.**
— B. ganzrandig. Bl. scharlachrot. **Punicaceae 88.**

XIII. Klasse: Polyandria.

Zwitterbl. mit mehr als 20 freien Stbb., die direkt unterhalb des od. der Frkn. eingefügt sind.

1. Wasserpfl. mit grossen, auf der Oberfläche schwimmenden B. Krb. zahlreich. **Nymphaeaceae 45.**
— Landpfl. od. Wasserpfl. mit untergetauchten B. Krb. meist 4—5, seltener mehr (bei Trollius zahlreich) 2
2. Bäume od. Sträucher mit herzfg. B. **Tiliaceae 77.**
— Kräuter od. Sträucher, aber letztere nie mit herzfg. B. 3
3. K. 2blätterig, abfällig. Krb. 4. **Papaveraceae 50.**
— K. mehrblätterig od. scheinbar fehlend (kronartig) 4
4. Gr. 1. B. einfach **Cistaceae 82.**
— Gr. 2 od. mehr, od. wenn 1, die B. geteilt . . . 5
5. Bl.decke ein Pg. (K. oft kronartig u. die Kr. fehlend od. eigentüml. umgebildet od. K. u. Kr. gleichartig ausgebildet). **Ranunculaceae 47.**
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden 6
6. Bl. monosym. Kb. u. Krb. 4—7, letztere unregelm. zerschlitzt. **Resedaceae 53.**
— Bl. regelm. **Ranunculaceae 47.**

XIV. Klasse: Didynamia.

Zwitterbl. mit 4 freien Stbb., von denen 2 länger und 2 kürzer sind.

1. Frkn. 4teilig. Fr. in 4 1samige Nüsschen zerfallend. B. stets. gegenst. 2
— Frkn. ungeteilt. Fr. eine 1—3fächerige Kapsel 3

2. Gr. zwischen den Teilfr. grundst. (Fig. 10), an der Spitze 2teilig. **Labiatae 109.**
— Gr. endst. (Fig. 11), einfach od. undeutl. schief 2lappig. Blstd. ährig. **Verbenaceae 108.**
3. Blattlose, nicht grüne Schmarotzerpfl. **Orobanchaceae 112.**
— Grüne, beblätterte Pfl. 4
4. Bl. in kugeligen Köpfchen, blau. Frkn. 1fächerig. **Globulariaceae 114.**
— Bl. nicht in kugeligen Köpfchen 5
5. Frkn. unterst., 3fächerig. **Caprifoliaceae 117.**
— Frkn. oberst., 1—2fächerig. **Scrophulariaceae 111.**

XV. Klasse: Tetradynamia.

Zwitterbl. mit 6 freien Stbb., von denen 4 länger und 2 kürzer sind.

1. K. u. Kr. 4blätterig. Blstd. traubig od. doldentraubig. Fr. eine Schote od. ein Schötchen. **Cruciferae 52.**

XVI. Klasse: Monadelphia.

Zwitterbl., deren Stbb. sämtl. (am Grunde) verwachsen sind.

1. Bl. monosym. 2
— Bl. regelm. 3
2. K. 5blätterig; 2 Kb. grösser, kronartig gefärbt (Flügel). Stbb. 8. **Polygalaceae 64.**
— K. verwachsenblätterig, 5zähnig, 5spaltig, 2lippig od. fast bis zum Grunde 2teilig. Stbb. 10. **Papilionaceae 59.**
3. Bl. 3zählig 4
— Bl. 5zählig, selten 4zählig 5
4. Stbb. 3. **Iridaceae 28.**
— Stbb. 6. **Liliaceae 25.**
5. Strauch mit kleinen, schuppenfg. B. und haarschopfigen S. **Tamaricaceae 81.**
— Krautpfl. 6
6. B. einfach, ganzrandig. Stbb. 4 od. 5 7
— B. geteilt od. zusges., nie einfach u. ganzrandig. Stbb. meist 10 od. mehr 9
7. Kr. getrenntblätterig. Bl. blau od. weiss. **Linaceae 62.**
— Kr. verwachsenblätterig 8
8. Kr. weissl.; ihr Schlund durch eine Nebenkr. verschlossen. **Asclepiadaceae 103.**
— Kr. gelb, ohne Nebenkr. **Primulaceae 98.**
9. B. 3zählig. zusges. Teilb. verkehrtherzfg. **Oxalidaceae 61.**

— B. gefiedert od. handfg. geteilt od. gelappt . . 10
10. Stbb. zahlreich. K. doppelt, mit einem Aussenk. **Malvaceae 78.**
— Stbb. 5 od. meist 10. K. einfach. **Geraniaceae 60.**

XVII. Klasse: Diadelphia.

Zwitterbl., deren Stbb. (am Grunde) in 2 Bündel verwachsen sind (od. 1 Bündel u. 1 freies Stbb.).

1. Kb. 5, bleibend, 2 grösser, gefärbt (Flügel). Stbb. 8, je 4 verwachsen. B. einfach u. ganzrandig. **Polygalaceae 64.**
— Kb. 2, abfällig. Stbb. 6, je 3 verwachsen. B. fiederschn. od. zusges. **Fumariaceae 51.**
— Kb. verwachsen, bleibend. Stbb. 10, 9 verwachsen und 1 frei. B. gefiedert od. fingerfg. zusges., selten einfach. **Papilionaceae 59.**

XVIII. Klasse: Polyadelphia.

Zwitterbl., deren Stbb. (am Grunde) in mehr als 2 Bündel verwachsen sind.

1. Pfl. mit gegenst. od. quirlst. B. Kb. u. Krb. 5. Krb. gelb. Stbb. zahlreich. Gr. 3. **Hypericaceae 79.**

XIX. Klasse: Syngenesia.

Die Stb.beutel der 5 Stbb. zu einer den Gr. umschliessenden Röhre verwachsen.

1. Bl. in Köpfchen, mit gemeinsamer Hülle. Gr. 2spaltig. **Compositae 123.**
— Bl. einzeln od. in lockeren trugdoldigen Blstden. **Solanaceae 110.**

XX. Klasse: Gynandria.

Zwitterbl. Stbb. und Gr. verwachsen.

1. Stbb. 6. Pg. verwachsenblätterig, röhrig, mit zungenfg. Saum. B. herzfg. **Aristolochiaceae 39.**
— Stbb. 1 od. 2. Pg. 6blätterig. Ein Pgb. des inneren Kreises öfters besonders ausgebildet (Lippe) u. durch Drehung des Frkn. meist abwärts gerichtet (Fig. 74—78). **Orchidaceae 29.**

XXI. Klasse: Monoecia.

Bl. eingeschlechtig; die männl. u. weibl. auf derselben Pfl. (einhäusig).

1. Gras (1—2 m hoch) mit breiten, lineal-lanzettl.

B. Weibl. Bl. in blattwinkelst. Kolben, männl. in endst. Rispe. **Gramineae 20.**
— Scheingräser, mit geschlossenen B.scheiden. Bl. in den Winkeln von Deckb. (Spelzen.) St. 3kantig. **Cyperaceae 21.**
— Bäume od. Sträucher 2
— Krautpfl.. 7
2. B. schmal, nadelfg. od. schuppenfg. **Pinaceae 10.**
— B. nicht nadelfg. Laubhölzer 3
3. B. gefiedert. **Juglandaceae 31.**
— B. einfach, ungeteilt od. gelappt 4
4. Pfl. immergrün. B. gegenst., ganzrandig. **Buxaceae 67.**
— B. jährlich abfallend 5
5. Bl. in lg. gestielten, hängenden, kugeligen Köpfchen B. handfg. gelappt. **Platanaceae 57.**
— Bl. in kurzen Aehren od. im Innern eines birnfg. Bechers. Beerenartige od. birnfge. Scheinfr. **Moraceae 35.**
— Bl. wenigstens die männl., in Kätzchen 6
6. Männl. Kätzchen dicht, längl., hängend. Fr. ohne od. mit blattartiger Hülle. **Betulaceae 32.**
— Männl. Kätzchen aufrecht od. unterbrochen od. eifg. Fr.hülle kapselartig-4klappig, stachelig od. becherartig, höckerig. **Fagaceae 33.**
7. Schwimmende od. untergetauchte Wasserpfl. . . 8
— Land- od. Sumpfpfl. 15
8. Pfl. aus kleinen (höchstens 10 mm grossen), frei auf dem Wasser schwimmenden Sprossen bestehend. **Lemnaceae 23.**
— Pfl. mit St. u. B. 9
9. B. gabelfg. od. fiederfg. geteilt. 10
— B. einfach 11
10. K. 10—12blätterig. Kr. fehlend. Stbb. 12—20. B. 2—3fach gabelspaltig. **Ceratophyllaceae 46.**
— K. 4teilig. Krb. 4. Stbb. 8. B. kammfg. fiederteilig. **Halorrhagidaceae 90.**
11. Stbb. zahlreich. B. pfeilfg. **Alismaceae 17.**
— Stbb. 1—3 (—6) 12
12. B. stachelig gezähnt. **Najadaceae 15.**
— B. ganzrandig 13
13. Bl. in kugeligen Köpfchen. **Sparganiaceae 13.**
— Bl. einzeln in den B.winkeln sitzend 14
14. B. lineal od. längl.-verkehrteifg. K. u. Kr. fehlend. Frkn. 1. **Callitrichaceae 66.**
— B. fast haarfg., dünn. Weibl. Bl. mit becherfg. Pg. Frkn. 4. **Potamogetonaceae 14.**
15. B. gefiedert. Bl. in Köpfchen. Stbb. 20—30. **Rosaceae 58.**

— B. nicht gefiedert 16
16. Bl. in längl. Kolben 17
— Bl. in Köpfchen 18
— Bl. weder in Kolben noch in Köpfchen 19
17. Blstd. mit einem tütenfg. zusammengerollten od. flachen Scheidenb. B. grundst. **Araceae 22.**
— Blstd. ohne od. mit hinfälligem Hüllb. St. mit linealen B. **Thyphaceae 12.**
18. Köpfchen von Hüllb. umgeben; die weibl. 2bl., die männl. mehrbl. B. meist 3lappig. **Compositae 123.**
— Köpfchen ohne Hüllb., alle mehrbl. B. lineal. **Sparganiaceae 13.**
19. Ein gestielter Frkn. mit 3 Gr. (weibl. Bl.) und 10—20 Stbb. (männl. Bl.) in gemeinschaftlicher kelchartiger Hülle. Pfl. mit Milchsaft. **Euphorbiaceae 65.**
— Frkn. nicht gestielt 20
20. Bl.decke in K. u. Kr. geschieden. 21
— Bl.decke einfach, ein Pg. od. fehlend 23
21. Pfl. mit beblättertem St. und spiralig gedrehten Ranken, kletternd. **Cucurbitaceae 121.**
— Pfl. ohne Ranken. Alle B. grundst. 22
22. Stbb. zahlreich. B. pfeilfg. **Alismaceae 17.**
— Stbb. 4. B. lineal. **Plantaginaceae 115.**
23. B. gegenst., mit Brennhaaren. **Urticaceae 36.**
— B. wechselst. (ausg. etwa die untersten) 24
24. Weibl. Bl. ohne Pg., mit 2 zur Fr.zeit vergrösserten, die Fr. einschliessenden Deckb. **Chenopodiaceae 41.**
— Männl. u. weibl. Bl. mit Pg. **Amarantaceae 42.**

XXII. Klasse: Dioecia.

Bl. eingeschlechtig; die männl. u. weibl. auf verschiedenen Pfl. (zweihäusig).

1. Scheingräser. St. 3kantig, mit geschlossenen B.-scheiden. Bl. in den Winkeln von Deckb. (Spelzen). Gr. 1. **Cyperaceae 21.**
— Bäume od. Sträucher 2
— Krautpfl. 15
2. Auf Bäumen schmarotzendes Sträuchlein mit gegenst. B. **Loranthaceae 37.**
— Pfl. nicht schmarotzend 3
3. B. nadelfg. od. verkümmert 4
— B. nicht nadelfg. 6
4. Zwergstrauch mit verkümmerten gegenst. B. **Ephedraceae 11.**
— Strauch od. Baum mit ausgebildeten Nadeln . 5
5. Nadeln wechselst.-2zeilig. **Taxaceae 9.**

— Nadeln quirlst. **Pinaceae 10.**
6. B. gefiedert od. 3zählig zusges. 7
— B. nicht gefiedert 8
7. Bl. vor den B. entwickelt. Stbb. 2. **Oleaceae 100.**
— Bl. nicht vor den B. erscheinend. Stbb. mehr als 2. **Aceraceae 72.**
8. Bl. in Kätzchen, oft vor den B. entwickelt. **Salicaceae 30.**
— Bl. nicht in Kätzchen 9
9. B. handfg. gelappt 10
— B. ungeteilt 11
10. Stbb. meist 8. B. gegenst. **Aceraceae 72.**
— Stbb. 5. B. wechselst. od. gebüschelt. **Saxifragaceae 56.**
11. Stbb. 3 12
— Stbb. 4 od. 12 13
12. Bl. zu 1—3 in den B.winkeln. B. derb, lederartig, mit umgerollten Rändern. **Empetraceae 96.**
— Bl. einzeln. od. gebüschelt an blattartigen, stachelspitzigen Flachsprossen. B. klein, schuppenfg. **Liliaceae 25.**
13. Bl.decke in K. u. Kr. geschieden, grünl. Stbb. 4. **Rhamnaceae 75.**
— Bl.decke einfach 14
14. Pg. 2spaltig. Stbb. 4. B. lineal-lanzettl. **Elaeagnaceae 86.**
— Pg. 4teilig. Stbb. 12. B. lanzettl. **Lauraceae 49.**
15. (1.) Untergetauchte od. schwimmende Wasserpfl. 16
— Landpfl. 17
16. B. gegenst. od. quirlst., lineal, stachelig gezähnt. Weibl. Bl. ohne Bl.decke. **Najadaceae 15.**
— B. rundl.-nierenfg. od. lg. grasartig. Bl.decke aus K. und Kr. bestehend. **Hydrocharitaceae 19.**
17. Bl.decke in K. u. Kr. geschieden (bisweilen an Stelle des K. eine Haarkrone) 18
— Bl.decke einfach, ein Pg. 24
18. B. gegenst.. 19
— B. wechselst.. 20
19. Krb. 5. Gr. 3—5. Stbb. 10. **Caryophyllaceae 44.**
— Kr. verwachsenblätterig. Gr. 1. Stbb. 3. **Valerianaceae 119.**
20. Kr. getrenntblätterig 21
— Kr. verwachsenblätterig 23
21. B. einfach, ungeteilt. **Crassulaceae 55.**
— B. mehrfach zusges.. 22
22. Bl. in zusges. Dolden. Blattabschn. lineal. **Umbelliferae 93.**
— Bl. in rispig zusammengestellten Aehren. Blattabschn. eifg. **Rosaceae 58.**

23. Bl. in Köpfchen mit gemeinsamer Hülle. **Compositae 123.**
— Bl. nicht in Köpfchen. Pfl. mit spiralig gedrehten Ranken. **Cucurbitaceae 121.**
24. B. gegenst. (od. im Blstd. wechselst.) 25
— B. wechselst. 27
25. B. handfg. zusges. od. gelappt. **Moraceae 35.**
— B. einfach, ungeteilt 26
26. Pfl. mit Brennhaaren. Bl. in blattwinkelst. Rispen. Stbb. 4. N. pinselfg. **Urticaceae 36.**
— Pfl. ohne Brennhaare. Männl. Bl. in unterbrochenen Aehren, mit 9—12 Stbb. Weibl. Bl. zu 1—3 blattwinkelst., mit 2 N. **Euphorbiaceae 65.**
27. St. windend, B. herzfg., lg. gestielt. **Dioscoreaceae 27.**
— St. nicht windend 28
28. Bl. in Scheinquirlen. Pg. 6teilig. Stbb. 6. Gr. 3. **Polygonaceae 40.**
— Bl. in Knäueln. Pg. 4spaltig. Stbb. 3—5. Gr. 4teilig. **Chenopodiaceae 41.**

XXIII. Klasse: Polygamia.

Bl. teils zwitterig, teils eingeschlechtig.
Die hierher gehörenden Pfl. sind in den anderen Klassen verteilt.

XXIV. Klasse: Cryptogamia.

Die Pfl. erzeugt (bei den hier in Betracht kommenden Familien) ungeschlechtliche Fortpflanzungszellen (Sporen) in besonderen Behältern (Sporangien). Aus den Sporen entwickelt sich ein sog. Vorkeim (Prothallium), der die Geschlechtsorgane trägt, welche durch Befruchtung wieder die normale Pfl. hervorbringen. (Siehe unter 1, Seite 1.)

Systematische Übersicht.

A. Pteridophyta. Farnpflanzen.

I. Klasse. Filicinae. Farne.

1. Fam. Polypodiaceae.
2. „ Osmundaceae.
3. Fam. Ophioglossaceae.
4. „ Marsiliaceae.

II. Klasse. Equisetinae. Schachtelhalmartige Pflanzen.

5. Fam. Equisetaceae.

III. Klasse. Lycopodinae. Bärlappartige Pflanzen.

6. Fam. Lycopodiaceae.
7. Fam. Selaginellaceae.
8. Fam. Isoëtaceae.

B. Gymnospermae. Nacktsamige Pflanzen.

IV. Klasse. Coniferae. Nadelhölzer.

9. Fam. Taxaceae.
10. Fam. Pinaceae.
11. Fam. Ephedraceae.

C. Angiospermae. Bedecktsamige Pflanzen.

V. Klasse. Monocotyledoneae. Einkeimblättrige Pflanzen.

1. Reihe. Pandanales.
12. Fam. Typhaceae.
13. „ Sparganiaceae.

2. Reihe. Helobiae.
14. Fam. Potamogetonaceae.
15. „ Najadaceae.
16. Fam. Juncaginaceae.
17. „ Alismaceae.
18. „ Butomaceae.
19. „ Hydrocharitaceae.

3. Reihe. Glumiflorae.
20. Fam. Gramineae.
21. „ Cyperaceae.

4. Reihe. Spathiflorae.
22. Fam. Araceae.
23. „ Lemnaceae.

5. Reihe. Liliiflorae.
24. Fam. Juncaceae.
25. „ Liliaceae.
26. „ Amaryllidaceae.
27. Fam. Dioscoreaceae.
28. „ Iridaceae.

6. Reihe. Microspermae.
29. Fam. Orchidaceae.

VI. Klasse. Dicotyledoneae. Zweikeimblättrige Pflanzen.

1. Unterklasse.
Archichlamydeae (Apetalae und Choripetalae).

Kronblattlose und getrenntkronblättrige Pflanzen.

1. Reihe. Salicales.
30. Fam. Salicaceae.
2. Reihe. Juglandales.
31. Fam. Juglandaceae.
3. Reihe. Fagales.
32. Fam. Betulaceae.
33. „ Fagaceae.
4. Reihe. Urticales.
34. Fam. Ulmaceae.
35. „ Moraceae.
36. „ Urticaceae.
5. Reihe. Santalales.
37. Fam. Loranthaceae.
38. „ Santalaceae.
6. Reihe. Aristolochiales.
39. Fam. Aristolochiaceae.
7. Reihe. Polygonales.
40. Fam. Polygonaceae.
8. Reihe. Centrospermae.
41. Fam. Chenopodiaceae.
42. „ Amarantaceae.
43. „ Portulacaceae.
44. „ Caryophyllaceae
9. Reihe. Ranales.
45. Fam. Nymphaeaceae.
46. „ Ceratophyllaceae.
47. „ Ranunculaceae.
48. „ Berberidaceae.
49. „ Lauraceae.
10. Reihe. Rhoeadales.
50. Fam. Papaveraceae.
51. „ Fumariaceae.
52. Fam. Cruciferae.
53. „ Resedaceae.
11. Reihe. Saraceniales.
54. Fam. Droseraceae.
12. Reihe. Rosales.
55. Fam. Crassulaceae.
56. „ Saxifragaceae.
57. „ Platanaceae.
58. „ Rosaceae.
59. „ Papilionaceae.
13. Reihe. Geraniales.
60. Fam. Geraniaceae.
61. „ Oxalidaceae.
62. „ Linaceae.
63. „ Rutaceae.
64. „ Polygalaceae.
65. „ Euphorbiaceae.
66. „ Callitrichaceae.
14. Reihe. Sapindales.
67. Fam. Buxaceae.
68. „ Anacardiaceae.
69. „ Aquifoliaceae.
70. „ Celastraceae.
71. „ Staphyleaceae.
72. „ Aceraceae.
73. „ Hippocastanaceae
74. „ Balsaminaceae.
15. Reihe. Rhamnales.
75. Fam. Rhamnaceae.
76. „ Vitaceae.
16. Reihe. Malvales.
77. Fam. Tiliaceae.
78. „ Malvaceae.

17. Reihe. Parietales.
79. Fam. Hypericaceae.
80. „ Elatinaceae.
81. „ Tamaricaceae.
82. „ Cistaceae.
83. „ Violaceae.
18. Reihe. Opuntiales.
84. Fam. Cactaceae.
19. Reihe. Myrtiflorae.
85. Fam. Thymelaeacae.
86. Fam. Elaeagnaceae.
87. „ Lythraceae.
88. „ Punicaceae.
89. „ Onagraceae.
90. „ Halorrhagidaceae
91. „ Hippuridaceae.
20. Reihe. Umbelliflorae.
92. Fam. Araliaceae.
93. „ Umbelliferae.
94. „ Cornaceae.

2. Unterklasse.
Metachlamydeae oder Sympetalae.

Verwachsenkronblättrige Pflanzen.

1. Reihe. Ericales.
95. Fam. Pyrolaceae.
96. „ Empetraceae
97. „ Ericaceae.
2. Reihe. Primulales.
98. Fam. Primulaceae.
99. „ Plumbaginaceae.
3. Reihe. Contortae.
100. Fam. Oleaceae.
101. „ Gentianaceae.
102. „ Apocynaceae.
103. „ Asclepiadaceae.
4. Reihe. Tubiflorae.
104. Fam. Convolvulaceae.
105. „ Polemoniaceae.
106. „ Hydrophyllaceae.
107. „ Boraginaceae.
108. „ Verbenaceae.
109. Fam. Labiatae.
110. „ Solanaceae.
111. „ Scrophulariaceae.
112. „ Orobanchaceae.
113. „ Lentibulariaceae.
114. „ Globulariaceae.
5. Reihe. Plantaginales.
115. Fam. Plantaginaceae.
6. Reihe. Rubiales.
116. Fam. Rubiaceae.
117. „ Caprifoliaceae.
118. „ Adoxaceae.
119. „ Valerianaceae.
120. „ Dipsacaceae.
7. Reihe. Campanulatae.
121. Fam. Cucurbitaceae.
122. „ Campanulaceae.
123. „ Compositae.

Familien, Gattungen und Arten.

A. Pteridóphyta. Farnpflanzen.

I. Klasse: Filicinae. Farne.

Fam. 1. Polypodiáceae. Tüpfelfarne.

1. Fruchtbare und unfruchtbare B. von wesentlich verschiedener Form 2
— Fruchtbare und unfruchtbare B. gleichgestaltet 4
2. B. 3- bis 4fach gefiedert, lg. gestielt. **Allosorus 11.**
— Fruchtbare B. 1fach gefiedert 3
3. Fruchtbare und unfruchtbare B. 1fach gefiedert, mit ganzrandigen Abschn. **Blechnum. 6.**
— Fruchtbare B. 1fach gefiedert mit walzl.-eingerollten Fiedern; unfruchtbare B. gefiedert, mit fiederschn. Fiedern. **Onoclea 4.**
4. Fruchthäufchen am B. randst., vom (schleierartigen) umgerollten B.rand bedeckt 5
— Fruchthäufchen nicht randst., von einem besonderen Häutchen (Schleier) bedeckt od. unbedeckt 7
5. Fruchthäufchen am B.rand in unterbrochener Linie. B. mit 3eckigen, keilfg. verschmälerten Abschn. an haardünnen Stielchen. **Adiantum 12.**
— Fruchthäufchen am B.rand in ununterbrochener Linie 6
6. B. 3- bis 4fach gefiedert. **Eupteris 9.**
— B. 1fach gefiedert od. die untern Fiedern gegabelt. **Pteris 10.**
7. B. unterseits dicht spreuschuppig; die Fruchthäufchen, wenigstens in der Jugend, durch die Schuppen verdeckt 8
— B. unterseits kahl od. zerstreut spreuschuppig 9
8. B. 1fach fiederschn., kurz gestielt. **Asplenium 8.**
— B. doppelt gefiedert, lg. gestielt. **Notholaena 13.**
9. Fruchthäufchen ohne Schleier 10
— Fruchthäufchen, wenigstens in der Jugend, mit einem Schleier bedeckt (Fig. 14 u. 15) 13

Fig. 14–19.

10. Fruchthäufchen längl. B. 1- bis 3fach gefiedert, mit keilfg. verschmälerten Endabschn. **Gymnogramma 14.**
— Fruchthäufchen rundl. 11
11. B. 1fach fiederschn. **Polypodium 15.**
— B. 2- bis 3fach fiederschn. 12
12. B. mit deutl. abgesetztem Stiel; dieser meist länger als die breit-3eckige od. 3eckig-eifge. Spreite. **Dryopteris 3.**
— B. kurz gestielt, im Umriss breit-lanzettl., nach unten verschmälert. **Athyrium 1.**
13. Fruchthäufchen rundl., auf dem Rücken der B.-nerven sitzend (Fig. 14 u. 15) 14
— Fruchthäufchen längl. bis linealisch od. hufeisenfg. Schleier seitl. der Nerven angewachsen 16
14. Schleier schildfg. (in der Mitte) od. nierenfg. (in der Bucht) angeheftet, oberst., d. h. auf dem Fruchthäufchen liegend (Fig. 14). **Dryopteris 3.**
— Schleier unterst., d. h. am Grunde des Fruchthäufchens angewachsen (Fig. 15) 15
15. Schleier nur auf der einen Seite des Fruchthäufchens angeheftet, über demselben gewölbt u. zuletzt zurückgebogen (Fig. 15). **Cystopteris 2.**
— Schleier ringsum angeheftet, fransig zerschlitzt. **Woodsia 5.**
16. B. einfach, ungeteilt. **Phyllitis 7.**
— B. fiederschn. 17
17. B. mehr od. weniger derb. selten über 30 cm lg., meist kürzer. Fruchthäufchen längl. bis lineal. **Asplenium 8.**
— B. hellgrün, zart, bis 12 dm lg. Fruchthäufchen klein, längl. od. hufeisenfg. **Athyrium 1.**

1. Athýrium. Waldfarn.

A. Filix fémina Roth, Gemeiner W. B. 3—12 dm, kurz gestielt, hellgrün, 2- bis 3fach gefiedert. Abschn. l. Ordn.

lg. zugespitzt. Schleier bleibend, gewimpert. — 7 bis 8. — Wälder, überall.
A. alpéstre Nyl., Alpen-W. Dem vorigen sehr ähnl., aber die Schleier sehr klein und frühzeitig verschwindend. — 7 bis 8. — Bergstufe. J (bis Chasseral), S, V, M, A.

2. Cystópteris. Blasenfarn.

1. B. einzeln, im Umriss 3eckig.
C. montána Desv., Berg-B. B. 10—40 cm, 3fach gefiedert. — 7 bis 9. — Felsige, schattige Orte der Bergstufe. J, M, A.
— B. gebüschelt, längl. od. eifg.-längl.
C. Filix frágilis Borb., zerbrechlicher B. B. 10—40 cm, bis 3fach gefiedert. Nerven in die spitzen Zähnchen auslaufend. — 6 bis 9. — Feuchte, schattige Orte, Mauern; überall.
C. alpina Link, Alpen-B. B. zart, 5—30 cm. Nerven in die Buchten der ausgerandeten Zähnchen auslaufend. — 7 bis 9. — Feuchte Felsnischen, Geröll. J (bis Dôle), A.

3. Dryópteris. Schildfarn.

1. Schleier fehlend 2
— Schleier vorhanden 3
2. B. im Umriss eilanzettl., einfach gefiedert, mit fiederschn. Abschn.
D. Phegópteris C. Christens., Buchenfarn. B. 10—30 cm, lg. zugespitzt, behaart; die 2 untern Abschn. etwas entfernt u. zurückgebogen. — 6 bis 9. — Wälder. J, S, V, M, A.
— B. breit-3eckig, doppelt-3zählig zusges., mit fiederschn. Abschn.
D. Linnaeána C. Christens. *(Aspidium Dryopteris Baumg.)*, Eichenfarn. B. 10—40 cm, weich, lebhaft grün, vollständig kahl, drüsenlos. — 6 bis 9. — Schattige Orte, Wälder, Mauern; verbr.
D. Robertiána C. Christens., Ruprechtsfarn. B. 10—40 cm, etwas starr, unterseits sowie am Stiele feindrüsig. — 6 bis 9. — Wie vorige, besonders auf Kalk.
3. Schleier nierenfg., in der Bucht angewachsen (Fig. 14) . 4
— Schleier schildfg., in der Mitte angewachsen . . . 6
4. B. einfach gefiedert, mit fiederschn. Abschn; Fiederchen letzter Ordn. ganzrandig od. etwas ausgeschweift. Schleier hinfällig.
D. Oreópteris Maxon *(Aspidium montanum Asch.)*, Berg-Sch. W.stock dick, schief od. wagrecht. B. 30—90 cm, kurz gestielt, unterseits drüsig. — 6 bis 9. — Wälder; stellenweise hfg. J, S, V, M, A.
D. Thelýpteris A. Gray, Moor-Sch. W.stock dünn, lg.

kriechend. B. 20—80 cm, lg. gestielt, unterseits schwach drüsig od. kahl. — 6 bis 8. — Sümpfe, Waldsümpfe u. Moore; zerstr.

— B. einfach od. mehrfach gefiedert, mit fiederschn. Abschn.; Fiederchen letzter Ordn. gezähnt. Schleier bleibend 5

5. B. einfach gefiedert, mit fiederspaltigen Abschn. od. selten die untern Abschn. gefiedert.

D. Filix mas Schott, Wurmfarn. B. 3—12 dm, längl.-lanzettl., mit längl.-lanzettl. Abschn. B.stiel stark spreuschuppig. — 6 bis 9. — Wälder; hfg.

D. cristáta A. Gray, Kammfg.-Sch. B. 30—60 cm, schmal-längl.; die unteren Abschn. 3eckig-lanzettl. — 7. — Torfmoore; s. M, Rhonetal.

— B. doppelt- bis mehrfach gefiedert.

D. Villársii H. Woynar *(Aspidium rigidum Sw.)*, Starrer Sch. B. 20—50 cm, doppelt gefiedert, stark drüsig, besonders unterseits. — 7 bis 8. — Kalkgeröll. J (Suchet, Dôle), A.

D. austríaca H. Woynar *(Aspidium spinulosum Sw.)*, Dorniger Sch. B. zieml. lg. gestielt, 3—8 dm, 2—4fach gefiedert, nicht od. schwach drüsig. — 7 bis 8. — Wälder, Torfmoore; verbr.

6. B. einfach gefiedert.

D. Lonchítis O. Kuntze, Scharfer Sch. B. 20—50 cm, starr, im Umriss lanzettl. Abschn. sichelfg. aufwärts gekrümmt, dornig gezähnt. — 7. — Bergwälder u. felsige Halden. Besonders J. u. A.

— B. doppelt bis 3fach gefiedert 7

7. Fiederchen kurz-, aber deutl. und fein gestielt.

D. setífera H. Woynar *(Aspidium angulare Kit.)*, Borstiger Sch. B. 4—10 dm, weichlederig, glanzlos. Fiederchen jederseits etwa 20, das unterste kaum od. wenig größer als die übrigen, alle stumpf mit feiner Endgranne. — 6 bis 7. — Wälder; s. J, S, R, T.

— Fiederchen sitzend od. breit gestielt.

D. lobáta Sch. u. Th., Gelappter Sch. B. 30—90 cm, derb, lederartig, überwinternd. Das unterste Fiederchen der oberen Reihe bedeutend grösser als die übrigen; alle stachelig gesägt od. die Zähne begrannt. — 6 bis 9. — Bergwälder; verbr.

D. Braunii Underw., Brauns Sch. B. 30—70 cm, dünn, weich, nicht überwinternd, stark spreuschuppig. Das unterste Fiederchen der obern Reihe kaum grösser als die übrigen, alle mit zart begrannten Zähnchen. — 7 bis 9. — Schattige Waldstellen; s. s. S, A, T.

4. Onocléa. Straussfarn.

O. Struthiópteris Roth, Straussfarn. B. 3—14 dm, lineal-

lanzettl., mit verschmälertem Grunde; die sporentragenden kürzer, mit walzl.-eingerollten Abschn. — 6. — T. Auch kult. in Gärten.

5. Woódsia. Wimperfarn.

W. ilvénsis R.Br. *(W. hyperborea Koch)*, Südlicher W. B. 5—20 cm, mit Spreuschuppen besetzt. Stiel meist kürzer als die Spreite, rotbraun. Spreite einfach gefiedert, die unteren Fiedern etwas entfernt. — 6 bis 8. — Unter schattigen Felsen; s. S, A. — **a) ssp. alpina Asch.** B. im Alter meist verkahlend, mit fast ganzrandigen Abschn. — **b) ssp. rufídula Asch.** B. nicht verkahlend, mit deutl. gekerbten Abschn.
W. glabélla R. Br., Kahler W. B. 2—10 cm, zart, nur am Grunde des Stieles mit Spreuschuppen, sonst kahl. Stiel kürzer als die Spreite, über dem schwarzbraunen Grunde meist strohgelb. Spreite einfach gefiedert, im Umriss lineal-lanzettl., zugespitzt; Fiedern am Grunde tief eingeschnitten. — 6 bis 8. — An Felsen; s. s. A (Berner Oberland).

6. Blechnum. Rippenfarn.

B. Spícant Roth, Rippenfarn. B. 20—40 cm, im Umriss lanzettl., beidendig verschmälert; die sporentragenden, inneren aufrecht u. länger, mit entfernter stehenden Abschn. — 8 bis 9. — Schattige Wälder, besonders im Gebirge; kalkmeidend.

7. Phyllítis. Hirschzunge.

Ph. Scolopéndrium Newm. *(Scolopendrium vulgare Sm.)*, Hirschzunge. B. 15—40 cm, kurz gestielt, längl.-lanzettl., am Grunde herzfg., fast ganzrandig. — 6 bis 8. — Feuchte, felsige Waldstellen; stellenweise.

8. Asplénium. Streifenfarn.

1. B. fiederschn., unterseits dicht spreuschuppig, so dass die Sporenhäufchen in der Jugend ganz verdeckt sind. **A. Céterach L.** *(Ceterach officinarum Willd.)*, Schriftfarn. B. 5—20 cm, lineal-lanzettl., stumpf, mit ganzrandigen Abschn. — 5. — An Mauern und Felsen. J(Südrand), A (Föhn- u. Südtäler), sonst s. s.
— B. 1- bis mehrfach gefiedert od. 3zählig zusges. 2
2. B.stiel höchstens halb so lg. als die Spreite . . . 3
— B.stiel beinahe so lg. od. länger als die Spreite 5
3. B.spreite im Umriss längl.- bis eifg.-lanzettl., lg. zugespitzt.

A. obovatum Viv., Eiförmiger St. B. 10—40 cm, mit glänzend-rotbraunem Stiel, doppelt gefiedert. Abschn. eifg. bis eilanzettl., stumpfl., mit stachelspitzig gesägten Fiederchen. — 6 bis 9. — Mauern, Felsen; s. s. T (Brissago).
— B.spreite im Umriss lanzettl. bis lineal 4
4. B. doppelt gefiedert.
A. fontánum Bernh., Quellen-St. B. 15—25 cm, im Umriss lanzettl., am Grunde verschmälert, Fiederchen kurz, eckig gezähnt. — 6 bis 8. — Felsige Orte. Besonders J, unteres Rhonetal u. Walensee (Nordufer).
— B. einfach gefiedert.
A. Trichómanes L., Braunstieliger St. B. 5—30 cm, im Umriss lineal-lanzettl. Stiel u. Mittelrippe schwarzbraun, glänzend, oberseits schmal geflügelt. — 6 bis 8. — Felsen u. Mauern; hfg.
A. víride Huds., Grüner St. B. 10—30 cm, lineal-lanzettl., oberer Teil des Stieles u. die Mittelrippe grün, ungeflügelt. Abschn. kurz gestielt. — 7 bis 9. — Felsen der Bergstufe; besonders J. u. A.
5. B. in wenige (2—5) aufrecht-abstehende Abschn. geteilt.
A. septentrionále Hoffm., Nordischer St. B. 6—15 cm; Abschn. lineal bis lineal-lanzettl., an der Spitze oft 2—3zipflig. — 6 bis 9. — Auf Silikatgestein. S, V, A, M.
— B. 2—4fach gefiedert.
A. Ruta murária L., Mauerraute. B. 5—15 cm; im Umriss 3eckig-eifg., glanzlos. Stiel grün od. nur am Grunde schwarzbraun. Abschn. rautenfg. bis verkehrteifg. Schleier gewimpert. — 5 bis 9. — An Felsen und Mauern; überall.
A. Adiántum nigrum L., Schwarzer St. B. 10—40 cm, im Umriss eilanzettl., oberseits glänzend. Stiel bis über die Mitte schwarzbraun. Abschn. verkehrteifg., keilig. Schleier ganzrandig. — 6 bis 8. — Bevorzugt warme Lagen der Hügel- und Bergstufe. J (Südrand), S, V, See- u. Föhnzone nördl. d. A, Rhonetal, T, sonst s.
Bastard: **A. septentrionale×Trichomanes** (= A. Breynii Retz).

9. Eúpteris. Adlerfarn.

E. aquilína Newm. *(Pteris aquilina L.),* Adlerfarn. B 3—16 dm, einzeln, lg. gestielt. — 7 bis 9. — Wälder, Torfmoore; verbr.

10. Pteris. Saumfarn.

P. crética L., Kretischer S. B. 30—90 cm, Abschn. lineal-lanzettl., lg. zugespitzt. — 7. — Felsige Schluchten; s. T.

11. Allosórus. Rollfarn.

A. crispus Röhl., Rollfarn. B. 15—30 cm, lg. gestielt. Abschn. der fruchtbaren B. lineal, am Rande umgerollt. — 8. — Auf Silikatgestein. S, V, A.

12. Adiántum. Lappenfarn.

A. Capillus Véneris L., Frauenhaar. B. 10—40 cm, dünnlaubig, zart, 2—3fach gefiedert. Teilb. eingeschnitten-gelappt. — 6. — Feuchte Felsnischen, in geschützten Lagen; s. s. Neuenburg, Waadt, T.

13. Notholaéna. Schuppenfarn.

N. Marántae R. Br., Schuppenfarn. B. 10—35 cm, längl., derb; unterseits in der Jugend silbergrau, später rotbraun. — 4. — Mauern; s. s. T.

14. Gymnográmma. Nacktfarn.

G. leptophýlla Desv., Dünner N. B. 5—25 cm, lg. gestielt, dünnlaubig, dunkelgrün, die unteren rundl.-nierenfg., die übrigen eifg., 1—3fach gefiedert. — 6. — Südtäler der A (T, Wallis).

15. Polypódium. Tüpfelfarn.

P. vulgáre L., Engelsüss. B. 10—40 cm, lg. gestielt. Abschn. längl.-lanzettl., ganzrandig od. gezähnelt. — 6. — Wälder, Felsen, Baumstrünke; verbr.

Fam. 2. Osmundáceae. Rispenfarne.

16. Osmúnda. Rispenfarn.

O. regális L., Königsfarn. B. 6—20 dm, lg. gestielt. Abschn. längl., stumpf. — 6. — Feuchte, sumpfige Stellen; s. M. (Bünzenmoos), T.

Fam. 3. Ophioglossáceae. Natterzungen-gewächse.

1. Unfruchtbarer B.teil ungeteilt. Frstd. ährenfg. **Ophioglossum 17.**
— Unfruchtbarer B.teil fiederschn. Frstd. rispig. **Botrychium 18.**

17. Ophioglóssum. Natterzunge.

O. vulgátum L., Natterzunge. Unfruchtbarer B.teil längl.-eifg., kürzer als der 2zeilig-ährenfge. Frstd. — 6. — Feuchte Wiesen; nicht hfg. J, S, R, M. A.

18. Botrýchium. Mondraute.

1. Unfruchtbarer B.teil gestielt, nahe über dem Grunde der Pfl. vom fruchtbaren abgetrennt.
B. simplex Hitch., Einfache M. Pfl. 3—8 cm. Unfrb. B.teil ungeteilt, gekerbt od. einf. fiederschn., mit gekerbten Abschn. — 5 bis 6. — Grastriften; s. s. A.
B. multífidum Rupr., Vielteilige M. Pfl. 6—20 cm. Unfrb. B.teil 3eckig, 2—3fach fiederschn., im jungen Zustande behaart. — 7. — Triften, lichte Wälder; s. s. V, A, T.
— Unfruchtbarer B.teil sitzend, etwa in der Mitte der Pfl. abgetrennt 2
2. Unfruchtbarer B.teil 2—4fach fiederschn.
B. virginiánum Sw., Virginische M. Pfl. 15—60 cm. Unfrb. B.teil breit, 3eckig, mit längl., eingeschn.-gezähnten Abschn., dünnlaubig. — 6. — Schattige Waldwiesen, s. s. A.
— Unfruchtbarer B.teil 1—2fach fiederschn. 3
3. Unfruchtbarer B.teil etwa in der Mitte der Pfl. stehend, so dass die Rispe lg. gestielt erscheint.
B. Lunária Sw., Gemeine M. Pfl. 5—20 cm. Unfrb. B.teil längl., meist einfach fiederschn.; Abschn. aus breit keilfg. Grunde halbmondfg., ganzrandig od. eingeschn.-gelappt. — 5 bis 8. — Weiden der Bergstufe; verbr. J, S, V, M, A.
— Unfruchtbarer B.teil über der Mitte der Pfl., dicht unter der Rispe stehend.
B. matricariifólium A. Br., Kamillen-M. Pfl. 10—20 cm. Unfrb. B.teil doppelt fiederschn. Abschn. 2ter Ordn. rundl. bis länglich, stumpf od. gestutzt, an der Spitze oft kerbig 2—3lappig. — 6 bis 7. — Trockene Wälder, Hügel u. Heiden; s. s. S, V, A.
B. lanceolátum Angström, Lanzettl. M. Unfrb. B.teil eifg. bis 3eckig-eifg., spitz., Abschn. 2ter Ordn. längl. bis lanzettl., spitz. — 6. — Trockene Grashänge; s. s. A.

Fam. 4. Marsiliáceae. Wasserfarne.

1. B. lg. gestielt, mit 4zähliger Spreite. **Marsilia 19.**
— B. lineal, pfrieml. **Pilularia 20.**

19. Marsília. Kleefarn.

M. quadrifólia L., Kleefarn. B. 8—12 cm, mit 4 verkehrtherzfg. Teilb. Sporangienfr. bohnenfg. — 6. — Sümpfe u. Teiche; s. s. Els. (Friesen), J (Miécourt).

20. Pilulária. Pillenfarn.

P. globulífera L., Pillenfarn. B. 3—10 cm. Sporangienfr. kugelig, 3 mm. — Sümpfe u. Teiche; s. s. J (früher bei Bonfol).

II. Klasse: Equisetínae. Schachtelhalmartige Pflanzen.

Fam. 5. Equisetáceae. Schachtelhalme.

21. Equisétum. Schachtelhalm.

1. Fruchtbare St. anders gestaltet und gefärbt als die unfruchtbaren 2
— Fruchtbare und unfruchtbare St. gleich gestaltet 3
2. Fruchtbare St. vor den andern erscheinend, blass, astlos.
E. arvénse L., Acker-Sch. Fruchtbare St. 10—20 cm, rötl.-braun, etwas fleischig; ihre Scheiden 8—12zähnig. Unfruchtbare St. grün, bis 30 cm u. höher, mit quirlig angeordneten Aesten. — 3 bis 5. — Felder, Wegränder; hfg.
E. máximum Lam., Riesen-Sch. Fruchtbare St. 10—30 cm, bis 13 mm dick, blassbräunl., fleischig; ihre Scheiden 20—30zähnig. Unfruchtbare St. elfenbeinweiss, mit langen dünnen, hellgrünen, quirligen Aesten, bis 1 m hoch. — 3 bis 4. — Feuchte, schattige Orte; verbr.
— Fruchtbare u. unfruchtbare St. gleichzeitig erscheinend.
E. silváticum L., Wald-Sch. Fruchtbare St. 20—50 cm, zuerst blass und astlos, später ergrünend und quirlig angeordnete Aeste treibend; die Scheiden glockenfg., oben braun, mit 3—6 Zähnen. Unfruchtbare St. mit feinen, verzweigten, bogenfg. herabhängenden Aesten. — 4. — Wälder, Weiden, Moore; besonders i. d. Bergstufe.
E. praténse Ehrh., Wiesen-Sch. Fruchtbare St. 10—30 cm, oberwärts nur unvollkommen ergrünend, mit trichterfg., 10—15zähnigen Scheiden. Aeste der unfruchtbaren St. meist unverzweigt, wagrecht abstehend od. überhängend. — 5 bis 6. — Schattige Orte; s. A. (südl. Geb.).
3. Aehre stumpf (Fig. 16). St. glatt od. kaum rauh, nicht überwinternd.
E. palústre L., Sumpf-Sch. St. 20—60 cm, dünn (2—3 mm), tief gefurcht, meist ästig. Scheiden locker, mit

5—8 lanzettl., breit hautrandigen Zähnen. — 6 bis 7. — Gräben, Sumpfwiesen; verbr.

E. limósum L., Schlamm-Sch. St. 30—120 cm, dick (5—8 mm), glatt od. gerieft, einfach od. oberwärts ästig. Scheiden eng anliegend, mit 10—20 pfrieml., schmal berandeten Zähnen. — 6 bis 7. — Gräben, Teiche; verbr.

— Aehre bespitzt (Fig. 17). St. rauh, meist überwinternd 4

4. Scheidenzähne frühzeitig abfallend.

E. hiemále L., Winter-Sch. St. 5—15 dm, meist einfach, aufrecht, bis 6 mm dick, kantig gestreift (18—20furchig). Scheiden walzl., eng anliegend, mit stumpf-gekerbtem Rande (Basis der abgefallenen Zähne). — 4 bis 7. — Feuchte Wälder, Ufer; stellenweise hfg.

— Scheidenzähne länger bleibend. 5

5. Scheiden eng anliegend.

E. trachýodon A. Br., Rauzähniger Sch. St. 20—50 cm, bis 3 mm dick, einfach. Scheidenzähne lanzettl. — pfrieml., schwarzbraun. — 7 bis 8. — Sandige, kiesige Flussufer; s. R, M.

— Scheiden oberwärts becherfg. od. trichterfg. erweitert.

E. variegátum Schleich., Bunter Sch. St. 10—30 cm, 2(—3) mm dick, am Grunde ästig, 5—8furchig. Scheiden am Saume mit schwarzer Querbinde. Oberer, grannenartig zugespitzter Teil der Zähne später abfallend. — 6. — Sandige Orte, Ufer; verbr.

E. ramosíssimum Desf., Aestiger Sch. St. bis 80 cm, meistens 1—2 (seltener bis 6) mm dick, meist ästig. Scheiden gleichfarbig od. oberwärts bräunl. Zähne mit pfriemenfg. weisser, zuletzt meist abfallender Spitze. — 6. — Feuchte, sandige Orte, Ufer; stellenweise. R u. besonders Süd- u. Westschw.

III. Klasse: Lycopodinae. Bärlappartige Pflanzen.

Fam. 6. Lycopodiáceae. Bärlappgewächse.

22. Lycopódium. Bärlapp.

1. Sporangien in den Winkeln gewöhnlicher B.

L. Selágo L., Tannen-B. St. 10—20 cm, aufstrebend, ästig. B. gedrängt, lineal-lanzettl., stachelspitzig. — 7 bis 10. — Feuchte Wälder, Felsen; verbr., besonders in der Bergstufe. S, V, J, M, A.

— Sporangien in den Winkeln von Deckb., endst. Aehren bildend 2

2. Aehren zu 2—6 auf gemeinschaftl., bis 12 cm lg. Stiel. **L. clavátum L.,** Keulen-B. St. lang (bis 1 m u. mehr) kriechend, mit 5—15 cm hohen aufstrebenden Aesten. B. vielreihig, spiralig angeordnet, in eine weisse Haarspitze auslaufend. Aehren zu 2(—4). — 7 bis 9. — Heiden, moosige Wälder; besonders in der Bergstufe.
L. complanátum L., Flacher B. St. (30—90 cm) kriechend, mit 10—20 cm hohen, büschelig verzweigten, aufrechten Aesten. B. an den unfruchtbaren Aesten 4zeilig gestellt, ohne Haarspitze. Aehren zu 3—6. — 6 bis 8. — Wälder, Heiden; s. s. — **a) ssp. anceps Asch.** Mitteltrieb unfruchtbar, nur die Seitenäste mit Aehren. — V, M u. A der Ostschw. — **b) ssp. Chamaecyparíssus Döll.** Auch der Mitteltrieb mit Aehren. — T, Puschlav.
— Aehren einzeln 3
3. B. gezähnt, sparrig abstehend od. zurückgebogen.
L. annótinum L., Wald-B. St. (bis 1 m lg.) kriechend, mit aufsteigenden Aesten. B. lineal-lanzettl., stachelspitzig. — 6 bis 9. — Bergwälder.
— B. ganzrandig, anliegend od. aufrecht-abstehend.
L. inundátum L., Sumpf-B. St. niederliegend, wurzelnd, mit 2—10 cm hohen aufrechten Aesten. B. vielreihig an den niederliegenden St. einseitig aufwärts gekrümmt. — 7 bis 8. — Torfmoore; nicht hfg. S, J, M, A.
L. alpínum L., Alpen-B. St. kriechend, mit zahlreichen, aufstrebenden, 6—12 cm hohen, büschelig verzweigten Aesten. B. an den unfruchtbaren Trieben 4reihig. — 7 bis 8. — Grasige u. steinige Bergtriften. S, V, J (bis Chasseron), A.

Fam. 7. Selaginelláceae. Moosfarne.

23. Selaginélla. Moosfarn.

S. Selaginoídes Link *(S. spinulosa A. Br.),* Tannen-M. Kriechend. Aehrentragende Aeste aufsteigend, 3—9 cm hoch. B. spiralig gestellt, wimperig gezähnt. — 7 bis 8. — Schattige Orte der Bergstufe. J, S, M, A.
S. helvética Link, Schweizer M. B. 4zeilig gestellt, ganzrandig. — 7. — Wie vorige; seltener. A, da u. dort auch in tiefern Lagen.

Fam. 8. Isoëtáceae. Brachsenkräuter.

24. Isóëtes. Brachsenkraut.

I. lacústre L., See-B. B. dunkelgrün, steif, 10—15 cm. Makrosporen feinhöckerig-warzig. — 7 bis 8. — Seegrund; s. Seen des S, V.

I. echinósporum Durieu, Stachelsporiges B. B. hellgrün, 5—12 cm. Makrosporen mit 0,8 mm lg. Stachelchen besetzt. — 7 bis 8. — Wie vorige. S, T.

B. Gymnospérmae. Nacktsamige Pflanzen.

IV. Klasse: Coníferae. Nadelhölzer.

Fam. 9. Taxáceae. Eibengewächse.

25 Taxus. Eibe.

T. baccáta L., Beerentragende E. Nadeln oberseits glänzend, unterseits matt, gelbgrün. S. an kurzen Zweigen in den Blattwinkeln, zur Reifezeit schwarz, mit rotem, saftigem Samenmantel. — 4. — Wälder, Felsen; verbr.

Fam. 10. Pináceae. Eigentliche Nadelhölzer.

1. Nadeln wechselst., nicht schuppenfg. 2
— Nadeln gegenst. u. schuppenfg. od. quirlst. . . . 5
2. Nadeln einzeln stehend 3
— Nadeln an den älteren Zweigen in 2- bis mehrzähligen Büscheln 4
3. Nadeln flach, vorn 2spitzig (Fig. 18). **Abies 26.**
— Nadeln 4kantig, spitz (Fig. 19). **Picea 27.**
4. Nadeln zu 15—30, im Herbst abfallend. **Larix 28.**
— Nadeln zu 2—5, mehrjährig. **Pinus 29.**
5. Fr.schuppen zur Reifezeit fleischig, zu einer Scheinbeere verwachsen. **Juniperus 31.**
— Fr.schuppen lederig od. holzig, einen Zapfen bildend. **Thuja 30.**

26. Abies. Tanne.

A. alba Mill. *(A. pectinata DC.)*, Weisstanne, Edeltanne. Rinde hellgrau. Nadeln 2zeilig-abstehend, unterseits mit 2 weissen Linien. Zapfen aufrecht, zur Reifezeit zerfallend. — 5. — Wälder.

27. Pícea. Fichte.

P. excélsa Link, Rottanne. Rinde braun. Nadeln allseitig abstehend, vorwiegend nach oben und seitwärts,

zusgedr. — 4kantig. Zapfen hängend, nicht zerfallend. — 5. — Wälder.

28. Larix. Lärche.

L. decídua Mill., Lärche. Nadeln hellgrün, weich, spitz. Zapfen 1½—4 cm lg. — 5 bis 6. — A (besonders im südl. Teil), sonst kult.

29. Pinus. Kiefer, Föhre.

1. Nadeln zu 2.

P. silvéstris L., Wald-K., Wald-F. Nadeln innerseits bläul.-grün, 4—6 cm lg. Zapfen deutl. gestielt, der Stiel gleich nach der Bl.zeit hakenfg.-abwärts gekrümmt. Schuppenschild matt, graubraun. — 5. — Wälder, Felsen.

P. Mugo Turra *(P. montana Mill.)*, Berg-K., Berg- od. Leg-F. Nadeln beiderseits dunkelgrün, 2—5 cm lg. Zapfen fast sitzend, nach der Bl.zeit schief- od. wagrecht-abstehend. Schuppenschild graubraun, glänzend. — 6 bis 7. — Wälder, Torfmoore, Felsen. S, J, M, A.

— Nadeln zu 5.

P. Cémbra L., Arve, Zirbel-K. Nadeln derb, 4—8 cm lg., dreikantig, innerseits bläul.-grün. S. flügellos. — 6 bis 8. — A, ausserdem da und dort kult.

P. Strobus L., Weymouths-K. Nadeln zart, 8—10 cm lg., grün. S. geflügelt. — 5. — Kult., stammt aus Nordamerika.

30. Thuja. Lebensbaum.

T. occidentális L., Amerik. L. Aeste in wagrechter Lage verzweigt. B. unter der Spitze mit einem Drüsenhöcker. Zapfen 6—12 mm lg., hellbraun. — 4. — Kult., stammt aus Nordamerika.

T. orientális L., Asiat. L. Aeste in senkrechter Lage verzweigt. B. auf dem Rücken mit einer Längsfurche. Zapfen kugelig, 10—15 mm lg., bläul. bereift. — 4. — Kult., stammt aus Asien.

31. Juníperus. Wacholder.

J. commúnis L., Gemeiner W. B. nadelfg., lineal-pfrieml., scharf stachelspitzig, in 3zähligen Quirlen. — 4. — Trokkene Hänge, Waldränder; bis über die Baumgrenze; verbr.

J. Sabína L., Sadebaum, Sevi. B. z. T. schuppenfg., am Zweige herablaufend, 4reihig, dachig; z. T. nadelfg., lanzettl.-pfrieml., abstehend. — 4 bis 5. — J (Brüggliberg-flühe), A; auch kult. in Bauerngärten.

Fam. 11. Ephedráceae. Meerträubchengewächse.

32. Éphedra. Meerträubchen.

E. helvética C. A. Mey., Schweizerisches M. Kleines, 20—40 cm hohes, reichverzweigtes, schachtelhalmähnl. Sträuchlein. Männl. Bl. in sitzenden Kätzchen; die weibl. zu 2. Fr. beerenartig, rot. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel; mittl. Wallis.

C. Angiospérmae. Bedecktsamige Pflanzen.

V. Klasse: Monocotyledóneae. Einkeimblättrige Pflanzen.

Fam. 12. Typháceae. Rohrkolbengewächse.

33. Typha. Rohrkolben.

1. Pfl. zierlich, bis 70 cm hoch; Stlb. schuppenfg.
T. mínima Hopp., Kleiner R. B. der Seitentriebe sehr schmal (1—3 mm). Kolben nur 1—2 cm lg., der weibl. zuletzt fast kugelig. — 5. — Ufer; s. R, M, A, T.
— Pfl. kräftig, 1—2 m hoch; Stlb. ausgebildet . . . 2
2. Kolben der männl. u. weibl. Bl. nicht ganz zusammenstossend.
T. angustifólia L., Schmalblättriger R. B. 4—8 mm breit, grasgrün. — 6 bis 7. — Sümpfe, Gräben; nicht hfg.
— Kolben der männl. u. weibl. Bl. zusammenstossend.
T. latifólia L., Breitblättriger R. B. 12—20 mm breit, blaugrün. Kolben zur Reifezeit braun bis schwarzbraun. — 6 bis 7. — Teiche, Sümpfe; verbr.
T. Shuttlewórthii Koch u. Sond., Shuttleworths R. B. 5—10 mm breit. Kolben zur Reifezeit silbergrau (durch die die N. überragenden Haare des Frkn.stieles). — 6.
— Wie vorige; nicht hfg.

Fam. 13. Sparganiáceae. Igelkolbengewächse.

34. Spargánium. Igelkolben.

1. B. am Grunde 3kantig, meist aufrecht.
S. eréctum L. *(S. ramosum Huds.),* Aufrechter I. Pfl. 3—12 dm. Blstd. rispig verzweigt. B. unterseits gekielt, mit vertieften Flächen. — 6 bis 8. — Gräben, Teiche; verbr.

S. simplex Huds., Einfacher I. Pfl. 3—8 dm. Blstd. unverzweigt, mit 4—10 Köpfchen, die untern weibl., gestielt. Untere Flächen der B. nicht vertieft. St. u. B. bei **ssp. longissimum Baumann** bis 1 m lg. flutend. — 6 bis 8. — Wie vorige; nicht hfg.
— B. flach od. unterseits gewölbt, flutend od. auf dem Wasser liegend 2
2. Nur 1 männl. Köpfchen.
S. mínimum Fr., Kleiner I. Pfl. 15—30 cm. Köpfchen genau achselst., weibl. 2—3. Fr. plötzlich in den kurzen Gr. verschmälert. — 7 bis 8. — Sümpfe u. Seen; zerstr.
— Mehrere männl. Köpfchen.
S. diversifólium Gräbner, Ungleichblättriger I. Pfl. bis 1 m lg. flutend. B. plötzlich in eine stumpfe Spitze verschmälert. Männl. Köpfchen 1—6, entfernt. — 7. — S (Feldsee).
S. angustifólium Michx. *(S. affine Schnizl),* Schmalblättriger I. B. in eine lange, feine Spitze ausgezogen. Männl. Köpfchen gehäuft. — 7 bis 8. — Seen u. Torflöcher; s. S, V, A.

Fam. 14. Potamogetonáceae. Laichkrautgewächse.

1. Bl. zwitterig, in Aehren. **Potamogeton 35.**
— Bl. eingeschlechtig, einzeln, blattwinkelständig. **Zanichellia 36.**

35. Potamogéton. Laichkraut.

1. B. gegenst. od. zu 3 quirlig.
P. densus L., Dichtes L. St. ästig, 10—30 cm. B. sitzend, eifg. bis lanzettl., 1—2 cm lg., gezähnelt. — 7 bis 8. — Stehende und langsam fliessende Gewässer; verbr.
— B. wechselst. (ausg. die beiden unter der Aehre stehenden) 2
2. B. oval bis lanzettl., wenigstens die obern nie lineal 3
— Sämtl. B. schmal-lineal 10
3. St. zusgedr. — 4kantig.
P. crispus L., Krauses L. B. sitzend, lanzettl., bis linear-lanzettl., wellig-kraus, fein gezähnt. — 6 bis 7. — Wie vorige; verbr.
— St. stielrund 4
4. Sämtl. B. gestielt, die obern schwimmend . . . 5
— Die untergetauchten B. sitzend od. kurz (höchstens 1 cm lg.) gestielt 7
5. Spreite der Schwimmb. durchscheinend, 2—4 mal so lg. als ihr Stiel.

P. colorátus Hornem., Gefärbtes L. Untergetauchte B. zur Bl.zeit meist vorhanden; Schwimmb. eifg., mit meist 1—2 cm lg. Stiel. Aehrenstiele sehr dünn. — 5. — Stehende Gewässer; zerstr.

— Spreite der Schwimmb. lederartig, undurchscheinend, so lg. od. kürzer als ihr Stiel 6

6. Aehrenstiele oben verdickt, meist dicker als der St. **P. nodósus Poir.** *(P. fluitans Roth)*, Knotiges L. Schwimmb. am Grunde verschmälert od. etwas herzfg., oval-lanzettl. Untergetauchte B. zur Bl.zeit noch vorhanden. — 7 bis 8. — Stehende und langsam fliessende Gewässer; nicht hfg.

— Aehrenstiele oben nicht verdickt, nicht dicker als der St. **P. natans L.,** Schwimmendes L. Schwimmb. breit-oval, am Grunde meist seicht herzfg. Spreite der untergetauchten B. lanzettl., aber zur Bl.zeit meist nicht mehr vorhanden. Teilfr. 4—5 mm lg. — 7 bis 8. — Seen, Gräben u. Teiche; verbr.

P. oblóngus Viv. *(P. polygonifolius Pourr.)*, Knöterich-L. Schwimmb. elliptisch-lanzettl. Untergetauchte B. lanzettl., zur Bl.zeit meist vollständig erhalten. Teilfr. 3 mm lg. — 6. — Wie vorige; s. s. T.

7. Aehrenstiele nach oben nicht verdickt und nicht wesentlich dicker als der St. 8

— Aehrenstiele nach oben verdickt, dicker als der St. 9

8. Untergetauchte B. am Grunde verschmälert. **P. alpínus Balb.** *(P. rufescens Schrad.)*, Alpen-L. Untergetauchte B. lanzettl., schwimmende, wenn vorhanden, lederartig, verkehrt-eifg. od. längl. spatelfg. Pfl. oft rötl. gefärbt. — 5. — Gräben, Flüsse u. Teiche, besonders in der Bergstufe; nicht hfg.

— Alle B. untergetaucht, stengelumfassend. **P. perfoliátus L.,** Durchwachsenes L., B. rundl. bis längl.-eifg., am Grunde tief herzfg., am Rande gezähnelt. — 6 bis 7. — Gewässer; verbr.

P. praelóngus Wulf., Langblättriges L. B. längl.-lanzettl., an der Spitze kappenfg. zusammengezogen, am Grunde abgerundet, seicht herzfg., ganzrandig. — 7. — Bergseen; s. s. J, A.

9. B. alle in einen kurzen, geflügelten Stiel verschmälert, stachelspitzig. **P. lucens L.,** Glänzendes L. St. 3—4 mm dick. B. lanzettl., häutig, durchscheinend, lebhaft grün, oft am Rande wellig; die obern nicht länger gestielt als die untern. — 7. — Gewässer; verbr.

P. angustifólius Bercht u. Presl., Schmalblättriges L. St. etwa 2 mm dick. Obere B. meist länger gestielt als die untern, oft schwimmend; die untergetauchten oft sichelfg. zurückgebogen. — 6. — Seen, Gräben u. Teiche; s.

— Untergetauchte B., ausgenommen etwa die obersten, sitzend, nicht stachelspitzig.

P. gramíneus L., Grasartiges L. Untergetauchte B. lanzettl., am Grunde verschmälert, selten halbstengelumfassend, trocken schwach glänzend; schwimmende, wenn vorhanden, lederartig. — 6. — Besonders in stehenden Gewässern; nicht hfg.

P. nitens Web., Schimmerndes L. Untergetauchte B. längl.-lanzettl. bis lanzettl., am Grunde abgerundet, halbstengelumfassend, trocken glänzend; schwimmende selten vorhanden. — 6. — Gewässer; s.

10. B. mit 1—6 cm lg., den St. umfassenden Scheiden 11
— B. ohne Scheiden 12

11. Untere B.scheiden kräftig, steif, aufgeblasen, 3—6 cm lg., bis 8 mm br.

P. helvéticus W. Koch, Schweizer L. Pfl. wintergrün. St. 2—5 m lg. Obere B. 7—11 cm lg., zugespitzt bis feinspitzig, meist 5nervig. Aehre 5—7 cm lg. — 9. bis 10. — Flüsse u. Seen; s. R, Unter-, Boden-, Vierwaldstätter- und Genfersee.

— B.scheiden nicht od. schwach aufgeblasen.

P. pectinátus L., Kammförmiges L. St. meist reichl. gabelästig. B. bis 2,5 mm breit, 3nervig; Scheiden bis 5 cm lg. Teilfr. gelbbraun, 4 mm lg. — 7 bis 8. — Gewässer; verbr.

P. filifórmis Pers., Fadenfg. L. St. meist nur am Grunde verzweigt. B. sehr schmal, 1nervig; Scheiden selten über 1,5 cm lg. Teilfr. grünl., 2 mm lg. — 7. — M, Bergseen der A.

12. St. flach zusgedr. B. vielnervig; 2—5 stärkere, dazwischen zahlreiche schwächere Nerven.

P. compréssus L., Plattstengliges L. B. bis 20 cm lg., etwa 3 (2—4) mm breit, an der Spitze abgerundet, stachelspitzig. Aehrenstiele 2—4 cm lg. Aehre dicht, 10—15bl. — 6. — Gewässer; s. s. z. B. Lac des Tallières (Kt. Neuenburg).

P. acutifólius Link. Spitzblättriges L. B. in eine feine Spitze auslaufend. Aehrenstiele 0,5—1,5 cm lg., Aehre locker, 4—6bl. — 6. — Gräben u. Teiche; s. s. J, M.

— St. zusgedr., mit gerundeten Kanten od. fast stielrund. B. neben dem Mittelnerv nur mit 3—5 undeutl. Nerven 13

13. Aehrenstiel so lg. od. kaum länger als die Aehre.

P. obtusifólius M. u. K., Stumpfblättriges L. B. 2—8 cm lg., stumpf, mit einem Stachelspitzchen od. die oberen spitzl. Aehre kurz, 6—8(—12)bl. — 6. — Wie vorige; s. s. Westschw.

— Aehrenstiel 2—3 mal so lg. als die Aehre 14

14. Teilfr. fast halbkreisrund. B. 1nervig, fadenfg.

P. trichoides Cham. u. Schlecht., Haarförmiges L. St. fadenfg. B. etwas starr, zugespitzt. Meist nur 1 Teilfr. jeder Bl. ausgebildet. — 6. — Wie vorige; s. s. (Ajoie).
— Teilfr. oval od. halboval. B. meist 3—5nervig 15
15. B. bis 2,5 mm br. Aehrenstiele nach oben verdickt.
P. mucronátus Schrad., Stachelspitziges L. St. zusgedr. B. meist 4—5 cm lg., 5nervig. — 6 bis 7. — Seen, Gräben u. Tümpel. s.
— B. höchstens 1,5 mm br. Aehrenstiele fadenfg.
P. pusíllus L., Kleines L. St. fast stielrund. B. 1,5—3 cm lg., mit zusges. Mittelnerv und oft undeutl. Seitennerven. Aehre kopfig. Fr. warzig. — 6 bis 9. — Gräben u. Tümpel; verbr.
P. panormitánus Bivona, Kleinstes L. Mittelnerv der B. anscheinend einfach. Seitennerven meist deutl. od. B. fast fadenfg., 1nervig *(var. minor Fisch.)*. Aehre walzlich. Fr. glatt. — 6 bis 9. — Wie vorige. A, M, Schaffh.

36. Zanichéllia. Teichfaden.

Z. palústris L., Teichfaden. St. u. B. fadenfg. Letztere in eine feine Spitze verschmälert. — 6 bis 8. — Stehende und fliessende Gewässer; nicht hfg.

Fam. 15. Najadáceae. Nixenkrautgewächse.

37. Najas. Nixenkraut.

1. Bl. 2häusig. St. u. B.rücken mit Stachelchen.
N. marína L. *(N. major All.)*, Meer-N. St. bis 2 mm dick. B. breit-lineal, etwa 2 mm breit, ausgeschweift-stachelig gezähnt. — 7 bis 8. — Stehende Gewässer; s. R, M, T.
— Bl. 1häusig. St. u. B.rücken ohne Stachelchen.
N. minor All., Kleines N. Pfl. sehr zerbrechl. St. kaum 1 mm dick. B. schmal-lineal bis fadenfg., höchstens 0,5 mm breit, meist zurückgekrümmt, fein stachelig gezähnt. — 7 bis 8. — Wie vorige. R, M, T.
N. fléxilis Rostk. u. Schmidt, Biegsames N. Pfl. zart, lebend biegsam. B. meist gerade. — 7. — Untersee, Schaffh.

Fam. 16. Juncagináceae. Blumensimsen.

1. St. beblättert. Pg. bleibend. **Scheuchzeria 38.**
— St. blattlos; B. grundst. Pg. abfallend **Triglochin 39.**

38. Scheuchzéria. Blumenbinse.

Sch. palústris L., Blumenbinse. St. 10—20 cm, am Grunde von abgestorbenen Scheiden umhüllt. B. lineal.

Bl. gelbgrün, in lockerer Traube. — 5 bis 7. — Torfmoore; S, J, M, A.

39. Triglóchin. Dreizack.

T. palústris L., Sumpf-D. Pfl. 15—30 cm, mit dünnem, kriechendem W.stock. St. u. B. dünn (1 mm). Bl. klein, gelbgrün, in vielbl., lockerer Traube. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen; verbr.

Fam. 17. Alismáceae. Froschlöffelgewächse.

1. Bl. eingeschlechtig. Stbb. zahlreich. B. tief pfeilfg. **Sagittaria 43.**
— Bl. zwitterig. Stbb. 6 (selten 9) 2
2. Blstd. doldig. Fr. kopfig gehäuft. **Echinodorus 42.**
— Blstd. rispig, mit quirlig angeordneten Aesten. Fr. kreisfg. angeordnet. 3
3. B. am Grunde verschmälert od. schwach herzfg. Fr. stark seitl. zusgedr. **Alisma 40.**
— B. tief herzfg. Fr. wenig zusgedr. **Caldesia 41.**

40. Alísma. Froschlöffel.

A. Plantágo aquática L., Echter Fr. St. 20—80 cm. Die untersten B. und diejenigen junger Pfl. lineal, die übrigen eifg. bis lanzettl., oft mit schwach herzfg. Grunde. Bl. weiss od. blassrosa. Gr. gerade, länger als der Frkn. — 6. — Gräben, Ufer; hfg.

A. gramíneum Gmel., Grasartiger Fr. St. 10—30 cm, aufsteigend od. niederliegend. B. längl.-elliptisch od. lanzettl. Gr. hakig gebogen, kürzer als der Frkn. — 6 bis 8. — Wie vorige; s. R, T. u. a.

41. Caldésia. Kaldesie.

C. parnassifólia Parl., Kaldesie. St. 10—80 cm. B. herzeifg., 2—3 cm lg., lg. gestielt. Krb. weiss. — 7 bis 9. — Seen u. Sümpfe; s. s. M.

42. Echinódorus. Igelschlauch.

E. ranunculoídes Engelm., Igelschlauch. St. 5—30 cm. B. lg. gestielt, schmal-lanzettl. Teilfr. kantig. — 6. — Gräben, Ufer; s. Besonders Südwestschw., M.

43. Sagittária. Pfeilkraut.

S. sagittifólia L., Pfeilkraut. St. 20—100 cm, 3kantig. Blstd. quirlig-traubig. B. lineal od. lg. gestielt, pfeilfg. Bl. bis 2,5 cm, mit weissen, am Grunde roten Krb. — 6 bis 8. — Gräben u. Ufer; s. R, J (Bonfol), M.

Fam. 18. Butomáceae. Wasserviolengewächse.

44. Bútomus. Wasserviole.

B. umbellátus L., Wasserviole. St. bis 1,5 m, stielrund. B. grundst., lineal, 3kantig. Bl. doldig, rötl.-weiss. — 6 bis 7. — Sümpfe, Gräben; s. R (besonders Els.), M. T.

Fam. 19. Hydrocharitáceae. Froschbissgewächse.

1. B. sitzend., lanzettl., zu 3—4quirlig. **Elodea 45.**
— B. lg., lineal, grasartig. **Vallisneria 46.**
— B. lg. gestielt, rundl.-nierenfg. **Hydrocharis 47.**

45. Elodéa. Wasserpest.

E. canadénsis Michx., Wasserpest. St. lg. flutend, oft verzweigt. B. längl.-eifg. bis lineal-lanzettl., feingezähnelt. Bl. lg. gestielt. — 6 bis 8. — Sümpfe, Gräben; verbr. Bei uns selten blühend u. nur weibl. Eingeschleppt aus N.-Am.

46. Vallisnéria. Vallisnerie.

V. spirális L., Vallisnerie. B. untergetaucht, bis 8 dm lg. Bl. 2häusig, die männl. in Knäueln, die weibl. einzeln. — 8. — Auf dem Grunde stehender Gewässer; s. T.

47. Hydrócharis. Froschbiss.

H. Morsus ranae L., Froschbiss. Pfl. schwimmend, mit 5—15 cm lg. Ausläufern und eifg., zwiebelartigen Winterknospen. Bl. weiss. — 7 bis 8. — Stehende und langsam fliessende Gewässer; s. R (Bad., Els.), M.

Fam. 20. Gramíneae. Gräser.

1. Oberer Blstd. männl., untere weibl. Pfl. bis 2,5 m hoch. **Zea 53.**
— Bl. meist zwitterig 2
2. Gesamtblstd. eine Aehre od. mehrere fingerfg. gestellte Aehren. Aehrchen sitzend od. kurz gestielt 3
— Gesamtblstd. eine Rispe, seltener eine Traube, die Aehrchen meist gestielt, einzeln od. zu mehreren an besonderen Aesten. Oft ist der Blstd. dicht ährenfg. zusammengezogen (Scheinähre) 17
3. Eine einzige Aehre an der Spitze des St. . . . 4
— Zwei bis mehrere Aehren, an der Spitze des St. fingerfg. gestellt 15

Fig. 20–26

4. Aehrchen in Büscheln. Aehre einseitswendig, unterbrochen. **Oplismenus 56.**
— Aehrchen zu 2 od. 3 neben einander (Fig. 20) 5
— Aehrchen einzeln (Fig. 21) 7
5. Im unteren Teil der Aehre nur männl., unbegrannte Aehrchen, im oberen Teil auch zwitterige, mit 5—8 cm lg., braunen Grannen. **Andropogon 52.**
— Aehre von unten bis oben gleichartig gebaut 6
6. Aehrchen 1 bl. B.scheiden glatt. **Hordeum 98.**
— Aehrchen 2bl. od. doch mit Ansatz zu einer 2ten Bl. B.scheiden rückwärts rauh behaart. **Elymus 99.**
7. Decksp. mit geknieter, gedrehter Granne, diese auf dem Rücken der Sp. entspringend (Fig. 22). **Gaudinia 74.**
— Decksp. grannenlos od. an der Spitze begrannt 8
8. Aehrchen 1 bl. 9
— Aehrchen mehrbl. (Aehre 2zeilig) 10
9. Aehrchen am Grunde von borstenfg. Haaren umgeben. N. 2. (Fig. 48, 49.) **Setaria 57.**
— Aehrchen am Grunde ohne Borstenhaare. N. 1. **Nardus 61.**
10. Aehrchen nur mit 1 Hüllsp., mit der Schmalseite der Spindel zugewendet. (Fig. 21.) **Lolium 100.**
— Aehrchen mit 2 Hüllsp., mit der Breitseite der Spindel zugewendet 11
11. Aehrchen durchaus sitzend 12
— Aehrchen ganz kurz-, aber deutl. gestielt (Fig. 23) 14
12. Hüllsp. klein, lineal-pfriemL., 1 nervig. Aehrchen 2bl., mit einer verkümmerten od. auch bisweilen ausgebildeten 3ten Bl. **Secale 97.**
— Hüllsp. längl.-lineal, lanzettl. od. eifg., meist mehrnervig 13
13. Hüllsp., gleichseitig, lineal-lanzettl., nicht gekielt.

Decksp. am Grunde mit deutl. Querwulst. **Agropyron 95.**

— Hüllsp. ungleichseitig, eifg. od. längl., gekielt, wenigstens oben. Decksp. oft mit Seitenzähnen (Fig. 24), am Grunde ohne Querwulst. **Triticum 96.**

14. Hüllsp. 5—7nervig. Frkn. oberwärts behaart. **Brachypodium 94.**

— Hüllsp. 1—3nervig. Frkn. kahl. **Festuca 90.**

15. (3.) Aehrchen einzeln, sitzend, unbegrannt. **Cynodon 58.**

— Aehrchen zu 2, das eine sitzend, das andere gestielt (Fig. 25) 16

16. Das sitzende Aehrchen zwitterig, begrannt, das gestielte männl., unbegrannt. **Andropogon 52.**

— Beide Aehrchen zwitterig und grannenlos. **Panicum 55.**

17. (2.) Rispe während der Bl.zeit dicht ährenfg. zusammengezogen (Fig. 26), oft nur beim Biegen als Rispe erkennbar, da die Stielchen der Aehrchen kurz und dicht aneinander gelegt sind 18

— Rispe mehr od. weniger offen (die Aehrchen meist lg. gestielt od. ihre Stiele an längeren Aesten), od. der Blstd. traubig 32

18. Aehrchen 1bl. 19

— Aehrchen 2- bis mehrbl. 25

19. Decksp. mit 10—30 cm lg. Granne. **Stipa 60.**

— Granne kürzer od. fehlend. 20

20. Obere Hüllsp. mit hakig gekrümmten Stachelchen besetzt. **Tragus 24.**

— Obere Hüllsp. ohne hakige Stachelchen 21

21. Aehrchen am Grunde mit zahlreichen Borsten. **Setaria 57.**

— Aehrchen ohne Borsten 22

22. Hüllsp. wenigstens am Grunde od. bis über die Mitte verwachsen. Decksp. schlauchfg., mit rükkenst. Granne. Vorsp. fehlt (Fig. 27). **Alopecurus 62.**

— Hüllsp. nicht verwachsen. Decksp. u. Vorsp. vorhanden 23

23. Hüllsp. am Kiel geflügelt (Fig. 28). **Phalaris 49.**

— Hüllsp. nicht geflügelt. 24

24. Nur 2 Stbb. Aehrchen 7 mm lg., mit 4 Hüllsp., die inneren Hüllsp. braun behaart und begrannt. **Anthoxanthum 50.**

— Stbb. 3. Aehrchen nicht über 4—5 mm lg., mit 2 Hüllsp., diese mit kurzer od. etwas granniger Spitze. **Phleum 63.**

25. Aehrenrispe einseitig. Am Grunde der Aehrchen

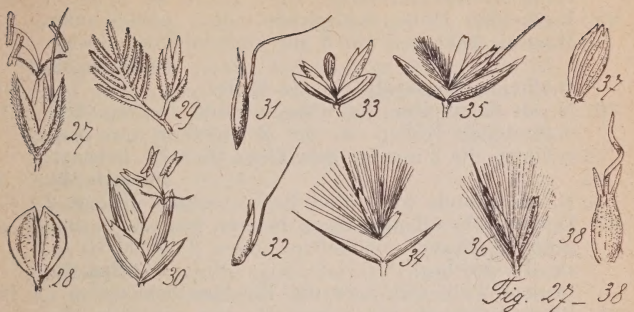


Fig. 27–38

eine aus leeren Sp. bestehende kammfge. Hülle (Fig. 29). **Cynosurus 92.**

— Aehrchen ohne derartige Hülle 26

26. Aehrenrispe dicht, eifg. N. fadenfg., an der Spitze der Bl. hervortretend (Fig. 30). **Sesleria 75.**

— Aehrenrispe längl. N. federig, am Grunde od. an den Seiten hervortretend 27

27. Granne auf dem Rücken der Decksp. eingefügt (Fig. 31) 28

— Granne fehlend od. an der Spitze der Decksp. stehend 29

28. B. flach. Granne am obern Teile der Decksp. eingefügt (Fig. 31). **Trisetum 69.**

— B. borstl. eingerollt. Granne am Grunde der Decksp. eingefügt (Fig. 32). **Aira 70.**

29. Aehrchen im innern mit keulenfg. Rest verkümmerter Bl. (Fig. 33). **Melica 79.**

— Bl. alle entwickelt 30

30. Decksp. lg. begrannt. Nur 1 Stbb. **Vulpia 89.**

— Decksp. grannenlos od. stachelspitzig 31

31. St. niederliegend. Untere Hüllsp. 3-, obere 7nervig. **Sclerochloa 83.**

— St. aufrecht. Untere Hüllsp. 1-, obere 3nervig. **Koeleria 80.**

32. (17.) Aehrchen 1 bl. 33

— Aehrchen 2- bis mehrbl. (bei Poa gelegentlich 1 bl.) 41

33. Hüllsp. fehlend. Aehrchen stark seitl. zusgedr. **Oryza 48.**

— Hüllsp. 2, 3 od. 4 34

34. Hauptäste der Rispe am Ende 3 Aehrchen tragend, 1 zwitteriges u. 2 männl. **Andropogon 52.**

— Hauptäste der Rispe mit einseitswendigen Aehrchenbüscheln dicht besetzt, ährenartig. **Panicum 55.**

— Rispe normal verzweigt 35
35. B.scheiden mit zahlreichen, lg., abstehenden Haaren. Aehrchen mit 3 gut ausgebildeten Hüllsp. **Panicum 55.**
— B.scheiden ohne abstehende Haare 36
36. N. an der Spitze der unbegrannten Decksp. hervortretend. Hüllsp. 4, die 2 äusseren gut ausgebildet, die 2 inneren sehr klein, pinselfg. behaart. **Phalaris 49.**
— N. am Grunde od. seitlich hervortretend. Hüllsp. 2 37
37. Decksp. überall mit feinen Haaren besetzt, in eine gekniete Granne auslaufend; diese 2—3mal so lg. als die Decksp. **Stipa 60.**
— Decksp. kahl (oft aber die Bl.achse behaart) . . 38
38. Bl. am Grunde von feinen Haaren umgeben, die nahezu so lg. od. länger sind als die Decksp. (Fig. 34), od., wenn die Haare kürzer, mit pinselfg. Achsenfortsatz (Fig. 35). Aehrchen 4 mm od. länger. **Calamagrotis 65.**
— Bl. am Grunde meist ohne od. mit ganz kurzen Haaren, nie mit behaartem Achsenfortsatz. Aehrchen meist nicht 4 mm erreichend 39
39. Aehrchen neben der fruchtbaren Bl. mit keulenfg. Rest verkümmerter Bl. (Fig. 33). **Melica 79.**
— Aehrchen ohne verkümmerte Bl. 40
40. Deck- u. Vorsp. zur Fr.zeit knorpelig erhärtend, grannenlos. Aehrchen vom Rücken her etwas zusgedr. **Milium 59.**
— Deck- u. Vorsp. dünnhäutig, zart. Decksp. oft mit feiner Granne. **Agrostis 64.**
41. (32.) Deck- u. Vorsp. von langen, seidenartigen Haaren verhüllt (Schilf, Fig. 36). **Phragmites 76.**
— Aehrchenachse ohne od. mit kurzen Haaren . . 42
42. N. an der Spitze der Sp. hervortretend. Die 2 untern Bl. des 3bl. Aehrchens männl., die obere zwitterig. **Hierochloe 51.**
— N. am Grunde der Sp. hervortretend (z. B. Fig. 40) 43
43. Rispenäste meist einzeln, ohne grundst. Nebenast am Ende und an den Zweigenden Knäuel von Aehrchen tragend. **Dactylis 82.**
— Aehrchen nicht geknäuelt 44
44. Hüllsp., wenigstens die längere, so lg. od. fast so lg. als das ganze Aehrchen (hierher alle Arten mit rückenst. Granne). 45
— Hüllsp. kürzer als das Aehrchen, die zunächst stehende Decksp. nicht ganz bedeckend . . . 54
45. Aehrchen 2bl.; die eine Bl. männl. 46
— Aehrchen 2- bis mehrbl., alle Bl. zwitterig od. (bei Melica) einzelne verkümmert. 47

46. Die obere Bl. männl., mit kurzer Granne. Hüllsp. seitl. zusgedr., länger als die beiden Bl. (Fig. 39) **Holcus 66.**
— Die untere Bl. männl. Grannen lg. Hüllsp. die Bl. nicht überragend (Fig. 40). **Arrhenatherum 67.**
47. Aehrchen im inneren mit keulenfg. Rest verkümmerter Bl. (Fig. 33). **Melica 79.**
— Aehrchen ohne solches Gebilde 48
48. Blstd. einfach, traubig 49
— Blstd. eine Rispe 50
49. Decksp. an der Spitze kurz-3zähnig (Fig. 37). **Sieglingia 72.**
— Decksp. mit bandfg. gedrehter Granne, jederseits der Granne in eine feine Spitze auslaufend (Fig. 38). **Danthonia 73.**
50. Decksp. mit einfacher Stachelspitze (Fig. 41). **Koeleria 80.**
— Decksp. mit rückenst. Granne (Fig. 31, 32, 42) 51
51. Granne (bei Avena zuweilen fehlend) ungefähr in der Mitte des Rückens eingefügt 52
— Granne am Grunde der Decksp. eingefügt 53
52. Aehrchen nur 5—8 mm lg. Decksp. gekielt. **Trisetum 69.**
— Aehrchen mindestens 10 mm lg., od. länger. Decksp. nicht gekielt. **Avena 68.**
53. Decksp. an der Spitze abgestutzt gezähnelt. Aehrchen 3—5 mm lg. (Fig. 42). **Deschampsia 71.**
— Decksp. 2zähnig (Fig. 32). Aehrchen 2—3 mm lg. **Aira 70.**
54. (44.) Aehrchen rundl., an feinen Stielen. Decksp. am Grunde herzfg. **Briza 85.**
— Aehrchen eifg. od. längl. bis lineal 55
55. Rispe aus Aehren zusges. (die Aehrchen sitzend od. das unterste gestielt). In den Scheiden der mittleren u. oberen B. eingeschlossen einfache Aehren. **Diplachne 78.**
— Rispenäste (und ihre Zweige) mit gestielten Aehrchen 56
56. Untere B.scheiden die gehäuften Knoten bedeckend; der St. daher scheinbar knotenlos, oberstes St.glied sehr lg. N. rot. **Molinia 77.**
— B.scheiden nicht alle Knoten bedeckend od. doch die Knoten nicht gehäuft. N. nicht rot 57
57. Decksp. auf dem Rücken deutl. gekielt[1]). . . . 58
— Decksp. auf dem Rücken abgerundet (gewölbt)[2]) 59

[1]) Poa violacea, eine Pfl. der Zentralalpen, hat nur schwach gekielte Decksp.
[2]) Festuca pulchella, eine Alpenpfl., hat gekielte Decksp.

Fig. 39—49

58. B.häutchen durch feine Haare ersetzt. Aehrchenachse nach dem Verblühen stehen bleibend. Aehrchen schmal, 10—20bl. (Fig. 43). **Eragrostis 81.**
— B.häutchen normal ausgebildet. Aehrenachse mit den Bl. gliedweise abfallend. **Poa 84.**
59. Decksp. grannenlos, stumpf, abgerundet od. schwach gezähnelt 60
— Decksp. begrannt od. spitz[3]) 63
60. Aehrchen 2bl., 2—3 mm lg. **Catabrosa 86.**
— Aehrchen 4—11bl. 61
61. Rispenäste kurz (wenige mm lg.), starr aufwärts gerichtet. Pfl. trockener Standorte. **Scleropoa 91.**
— Rispenäste verlängert, schlank. Pfl. meist an feuchten Standorten 62
62. Decksp. mit meist 7 deutl. hervortretenden Nerven. Aehrchen 4—11bl. (bis 3 cm lg.). **Glyceria 87.**
— Decksp. mit 5 undeutl. Nerven. Aehrchen 4—6bl. **Atropis 88.**
63. N. unter dem Scheitel des Frkn. eingefügt (Fig. 44). **Bromus 93.**
— N. auf dem Scheitel des Frkn. stehend (Fig. 45). 64
64. Pfl. 1jährig. Aehrchenstiele nach oben etwas verdickt. Decksp. lg. begrannt. 1 Stbb. **Vulpia 89.**
— Pfl. mehrjährig. Aehrchenstiele nicht verdickt. 3 Stbb. **Festuca 90.**

48. Oryza. Reis.

O. oryzoides Sch. u. Th. *(O. clandestina A. Br.)*, Wilder R. St. 50—100 cm. B. flach, am Rande sehr rauh. Rispe locker mit geschlängelten Aesten, oft in der obersten B.-scheide verborgen bleibend. Aehrchen grannenlos, ei-lanzettl., seitl. zusgedr. — 8 bis 9. — Sumpfgräben; zerstr.

[3]) Bei Bromus inermis grannenlos, stumpf, oft nur mit kurzer Stachelspitze.

49. Phálaris. Glanzgras.

Ph. arundinácea L., Glanzgras. Pfl. 1—2 m hoch. Blstd. eine zur Bl.zeit offene Rispe. Aehrchen oft rötl.- od. hellviolett überlaufen. — 6 bis 7. — Ufer; hfg.
Ph. canariénsis L., Kanáriengras. Pfl. 10—50 cm. Blstd. dicht, längl.-eifg. Aeussere Hüllsp. am Kiel geflügelt, weiss, mit grünen Randstreifen. — 7. — An Flussufern, auf Schutt- und Gartenland; verbr.

50. Anthoxánthum. Ruchgras.

A. odorátum L., Ruchgras. St. 20—60 cm. Stlb. oft kurz, 2—3 cm. Rispe ährenfg. zusammengezogen. Aehrchen zuletzt gelblich-glänzend, kurz begrannt. — 5 bis 6. — Wiesen, Triften; überall.

51. Hieróchloë. Mariengras.

H. odoráta P. B., Mariengras. St. 20 bis 40 cm. Rispe offen, locker. Aehrchen bräunl.-gelb. — 4 bis 5. — Ufer, Torfmoore; s. s. z. B. Einsiedeln.

52. Andropógon. Bartgras.

1. Aehrchen in Rispen.
A. Gryllus L., Gold-B. St. 70—100 cm. Rispe gross, am Ende der Aeste je 3 Aehrchen tragend; diese am Grunde gelb- bis rotgelb-glänzend behaart. Das mittlere, zwitterige Aehrchen mit 2½ cm lg. Granne. — 6. — Sonnige Hügel; T.
A. halepénsis Brot., Aleppo-B. St. 6—12 cm. Aehrchen am Ende der Rispenäste zu 3, 2 gestielte und 1 sitzendes; außerdem seitl. Aehrchen zu 2, je 1 gestieltes und 1 sitzendes; die gestielten Aehrchen männl. od. unfruchtbar, die sitzenden zwitterig, mit zarter Granne. — 6 bis 8. — Hie u. da verschleppt; besonders im südl. T.
— Aehrchen in Scheinähren.
A. contórtus L., Gedrehtes B. St. 30—80 cm, oft mit 1—3 Seitenästen. Aehren einzeln. Untere Aehrchen alle männl., unbegrannt, obere zwitterig, mit langer, brauner, behaarter Granne. — 8. — Wie vorige. T.
A. Ischaémum L., Gemeines B. St. 30—70 cm, oft verzweigt. Aehren zu mehreren, fingerfg. gestellt. Je 1 männl. u. 1 zwittriges Aehrchen paarweise gestellt, letzteres mit einer etwa 15 mm lg., kahlen Granne. — 7 bis 9. — Sonnige Halden; zerstr. Besonders Ebene u. Hügelstufe.

53. Zea. Mais. Welschkorn.

Z. Mays L., Mais. St. bis 6 cm dick, bis 2,5 m hoch. Weibl. Blstd. (Kolben) von scheidigen B. umhüllt. Gr. am

Ende des Kolbens hervorragend. — 7 bis 8. — Kult.; stammt aus d. trop. Amerika.

54. Tragus. Klettengras.

T. racemósus All., Traubiges K. St. 10—30 cm, niederliegend, an den Knoten wurzelnd. B.spreite borstig bewimpert. Rispenäste verkürzt, mit 3—4 sitzenden Aehrchen. — 6. — Sandige Wege; s. Wallis.

55. Pánicum. Hirse.

1. Aehrchen lg. gestielt, in einer Rispe.
P. miliáceum L., Echte H. St. 50—90 cm. Rispe gross, mit zuletzt überhängenden Aesten. Aehrchen 4 mm lg. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert. Stammt aus Asien.
— Aehrchen teils sitzend, teils kurz gestielt, zu Scheinähren angeordnet 2
2. Scheinähren rispig angeordnet.
P. Crus galli L., Hühner-H. St. 30—80 cm, am Grunde gekniet-aufsteigend. B. am Rande und oberseits rauh. Scheinähren einseitig. Aehrchen begrannt od. unbegrannt. — 7 bis 8. — Wegränder, Schutthaufen; hfg.
— Scheinähren zu 2—6 fingerfg. genähert.
P. sanguinále L. *(Digitaria sanguinalis Scop.)*, Blut-H. St. 10—30 cm, niederliegend, am Grunde oft wurzelnd und dann gekniet aufsteigend. B. u. B.scheiden behaart. Scheinähren meist zu 4—6. Aehrchen längl.-lanzettl., etwa 3 mm lg. — 7 bis 8. — Wegränder, Aecker u. Gartenland; verbr.
P. Ischaémum Schreb. *(Digitaria filiformis Koel.)*, Niederliegende H. St. 10—20 cm, niederliegend od. aufsteigend, am Grunde reichl. verzweigt. B. u. B.scheiden kahl. Scheinähren meist zu 2—4. Aehrchen elliptisch-eifg., 2 mm lg. — 7 bis 9. — Wie vorige; weniger hfg.

56. Oplismenus. Grannenhirse.

O. undulatifólius R. u. S., Grannenhirse. St. kriechend. B.spreite eifg.-elliptisch, meist wellig. Hüllsp. weich behaart mit violetter bis schwarzer Granne. — 7. — Schattige Orte; s. T.

57. Setária. Borstenhirse.

1. Borsten mit rückwärts gerichteten Zähnchen (Fig. 46); daher die Aehre beim Aufwärtsstreichen rauh.
S. verticillàta P. B., Quirlige B. St. 30—60 cm. B. grasgrün, oberseits u. am Rande sehr rauh. Scheinähre am

Grunde oft unterbrochen. — 7 bis 9. — Aecker, Schuttplätze; nicht hfg.

— Borsten mit vorwärts gerichteten Zähnchen (Fig. 47); daher die Aehre beim Abwärtsstreichen rauh 2

2. Scheinähre am Grunde unterbrochen.

S. ambígua Guss., Täuschende B. St. 30—50 cm. Borsten am Grunde der Aehrchen wenig zahlreich und höchstens doppelt so lg. als diese. — 7. — Wie vorige; s.

— Scheinähre am Grunde nicht unterbrochen 3

3. Deck- u. Vorsp. deutl. querrunzelig (Fig. 48).

S. glauca P. B., Blaugrüne B. St. 15—60 cm. B. graugrün. Borsten rotgelb. — 7 bis 9. — Wie vorige; verbr.

— Deck- u. Vorsp. fein punktiert (Fig. 49).

S. víridis P. B., Grüne B. St. 15—80 cm, aufsteigend. Scheinähre auch zur Fr.zeit aufrecht. Borsten grün od. schmutzig-violett überlaufen. — 7 bis 9. — Bebaute Orte; Wegränder; hfg.

S. itálica P. B., Kolbenhirse. St. bis 1 m hoch, aufrecht. Scheinähre gross, fingerdick, zur Fr.zeit überhängend. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert. Stammt aus Asien.

58. Cýnodon. Hundszahn.

C. Dáctylon Pers., Hundszahn. St. kriechend, mit oberird. Ausläufern. B. graugrün. Aehren zu 3—7. — 7 bis 9. — Sandige Orte, Wegränder; zerstr.

59. Mílium. Flattergras.

M. effúsum L., Flattergras. St. 50—100 cm. Rispe gross, mit abstehenden, haardünnen Aesten. Aehrchen 2,5 mm lg. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.

60. Stipa. Pfriemgras.

1. Decksp. lg. seidig behaart, mit 8—12 mm lg. Granne.

S. Calamagróstis Wahlenb. *(Lasiagrostis Calamagrostis Link),* Rauhgras. St. 30—90 cm. B. borstl. zusammengefaltet. Rispe ausgebreitet, silberglänzend-gelbl. — 6 bis 9. — Sonnige, felsige Abhänge. J, A.

— Decksp. oben nicht od. spärlich behaart, mit über 10 cm lg. Granne.

S. pennáta L., Federgras. St. 40—80 cm. Rispe zusammengezogen, Granne 20—30 cm lg., gekniet, gedreht, im oberen Teil federig behaart. — 5 bis 6. — Trockene Hügel u. Felsen. R (Istein, Westhalten), A (besonders Südtäler).

S. capilláta L., Haar-Pf. St. 40—80 cm. Granne 10 bis 15 cm lg., rauh, nicht federig behaart. — 6. — Wie vorige, aber seltener. A.

61. Nardus. Borstgras.

N. stricta L., Borstgras. Pfl. dichtrasig. St. starr aufrecht, 10—30 cm, am Grunde von weiss-gelben Scheiden umhüllt. B. borstenfg. Aehre einseitswendig. Decksp. mit pfriemenfg. Granne. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Weiden. S, V, J, M, A; selten in der Ebene.

62. Alopecúrus. Fuchsschwanz.

1. Hüllsp. durch einen Querwulst gegliedert, plötzl. in eine hornartige Spitze ausgezogen.
A. utriculátus Sol., Scheidiger F. St. niederliegend-aufsteigend, 10—30 cm. Oberste B.scheide blasig-aufgetrieben. Blstd. kurz, eifg. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Schuttplätze; s.
— Hüllsp. nicht gegliedert 2
2. St. aufrecht. Aehrchen 4—5 mm lg. od. länger.
A. myosuroídes Huds. *(A. agrestis L.)*, Acker-F. St. 20—50 cm. Rispenähre beidendig verschmälert. Hüllsp. am Kiel und am Rande sehr kurz gewimpert, sonst kahl. — 6 bis 7. — Aecker; verbr.
A. praténsis L., Wiesen-F. St. 30—100 cm. Rispenähre walzl., stumpf. Hüllsp. am Kiel zottig gewimpert. — 5 bis 6. — Fruchtbare Wiesen; verbr.
— St. am Grunde niederliegend od. flutend. Aehrchen 2 mm lg.
A. geniculátus L., Geknieter F. St. etwa 30 cm. B. graugrün, mit etwas aufgeblasener Scheide. Granne unter der Mitte der Decksp. eingefügt, lg. hervorragend. — 5 bis 6. — Sumpfgräben, Ufer; zerstr.
A. aequális Sobol. *(A. fulvus Sm.)*, Rotgelber F. Granne in od. über der Mitte der Decksp. eingefügt, sehr kurz, kaum aus dem Aehrchen hervorragend. — 5 bis 6. — Wie vorige; verbr.

63. Phleum. Lieschgras.

1. Hüllsp. kahl od. am Kiel kurz bewimpert.
Ph. paniculátum Huds. *(Ph. asperum Jacq.)*, Rispiges L. St. 15—30 cm. Hüllsp. breit-dreieckig, oben gestutzt, mit aufgesetzter kurzer Spitze, derb, nicht trockenhäutig berandet, kahl. — 6. — Unbebaute Orte, Weinberge, sonnige Hügel; s.
Ph. phleoídes Simonk. *(Ph. Boehmeri Wib.)*, Lieschgras. St. 20—50 cm. Hüllsp. nach oben und unten verschmälert, mit trockenhäutigem Rande, kahl od. am Kiel kurz bewimpert. — 6 bis 7. — Trockene Hügel und Heiden; nicht überall.

— Hüllsp. am Kiel langhaarig bewimpert 2
2. Blstd. beim Umbiegen lappig. Rispenäste z. T. etwas verlängert.
Ph. hirsútum Honck. *(Ph. Michelii All.)*, Berg-L. St. 30—60 cm. Blstd. 4—10 cm lg. und bis 1 cm dick. Hüllsp. lanzettl., trockenhäutig berandet, in eine 1—2 mm lg. Granne auslaufend. — 7. — Grasige u. buschige Hänge. J (bis Chasseral), A.
— Blstd. beim Umbiegen nicht lappig. Rispenäste sehr kurz.
Ph. alpínum L., Alpen-L. St. 10—40 cm. Oberste B.scheide deutl. aufgeblasen. Aehrenrispe meist kurz, walzl. bis eifg. und violett überlaufen. Granne so lg. od. länger als die Hüllsp., meist bewimpert. — Bergwiesen. J (bis Chasseral), M, A.
Ph. praténse L., Wiesen-L. St. 30—100 cm. Oberste B.scheide nicht od. kaum aufgeblasen. Aehrenrispe lang, grün. Granne kürzer als die Hüllsp., nicht bewimpert. — 6 bis 7. — Wiesen; verbr.

64. Agróstis. Straussgras.

1. Haare am Grunde der Bl. $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$ so lg. als die Decksp.
A. tenélla R. u. Sch., Zartes St. St. 40—60 cm. Rispe mit zarten, oft geschlängelten Aesten. — 7. — Wälder und Gebüsche. A.
— Bl. am Grunde ohne Haare od. diese kürzer als die Breite der Decksp. 2
2. Untere Hüllsp. kürzer als die obere. Granne 3- bis mehrmals länger als das Aehrchen.
A. Spica venti L., Windhalm. St. 30—100 cm. Rispe gross, ausgebreitet-ästig; die Aeste 5—10 cm und länger. B.spreite bis 3 mm breit. — 6 bis 7. — Getreidefelder, Schuttplätze; hfg.
A. interrúpta L., Unterbrochenes St. St. 20—30 cm. Rispe schmal, zusammengezogen; die Aeste nicht über 3 cm lg. B.spreite etwa 1 mm breit. — 6. — Sandige Orte, Aecker; s. Westschw.
— Untere Hüllsp. nicht kürzer als die obere. Granne fehlend od. höchstens doppelt so lg. als das Aehrchen 3
3. B. flach. Granne meist fehlend.
A. alba L., Fioringras. Pfl. 30—100 cm. B.häutchen längl. (2—3 mm). Rispenäste rauh, meist schief-aufwärts gerichtet. — 6 bis 7. — Wiesen, Raine; verbr.
A. capilláris L. *(A. vulgaris With.)*, Haar-St. Pfl. 20—60 cm. B.häutchen, besonders am obersten B., sehr kurz, abgestutzt. Rispenäste haardünn, wagrecht abstehend. — 6 bis 8. — Grasplätze, lichte Waldstellen; überall.

— B., wenigstens die grundst., borstl. zusammengefaltet. Granne meist vorhanden 4
4. Rispenäste rauh, feinborstig.
A. canina L., Sumpf-St. St. 20—40 cm. Untere Rispenäste zu 3—7. Granne fehlend od. unter der Mitte der Decksp. eingefügt. — 6 bis 8. — Torfmoore.
A. alpina Scop., Alpen-St. St. 10—30 cm. Untere Rispenäste zu 2—5. Aehrchen meist schwarzviolett. Granne nahe über dem Grunde der Decksp. eingefügt. — 7 bis 8. — Felsige Orte. A. Dazu **ssp. Schleicheri A. u. G.,** mit hellbraunen od. grünl. Aehrchen. J (südl. Teil), A.
— Rispenäste vollständig glatt.
A. rupestris All., Felsen-St. St. 6—20 cm. Aehrchen braunviolett. — 7 bis 8. — Wie vorige A.

65. Calamagróstis. Reitgras.

1. Grannen gekniet. Haare so lg. oder kürzer als die grüne, etwas derbe Decksp. Aehrchen mit stielartigem, behaartem Achsenfortsatz (Fig. 35).
C. varia Host, Buntes R. St. 7—12 dm. B. beiderseits seegrün, matt. Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen, grün, violett od. rötl. Haare so lg. od. wenig kürzer als die Decksp. Granne die Hüllsp. nicht od. wenig (bis 3 mm) überragend. — 7 bis 8. — Wälder, Gebüsche. R, J, M, A.
C. arundinácea Roth, Rohr-R. St. 6—12 dm. B. unterseits dunkelgrün, etwas glänzend. Rispe längl., schmal, meist grünl. Haare 3—4mal kürzer als die Decksp. Granne die Hüllsp. weit überragend. — 7 bis 8. — Bergwälder.
— Granne gerade oder fehlend. Haare so lg. od. länger als die zarthäutige Decksp. Aehrchen ohne Achsenfortsatz (Fig. 34) 2
2. Hüllsp. schmal-lanzettl., zugespitzt, ungekielt. Decksp. 5nervig.
C. lanceoláta Roth, Lanzettl. R. St. 6—15 dm, steifaufrecht, unten oft verzweigt. B. schmal, steif. Rispe schlaff, oft überhängend. Granne ganz kurz, einer Ausrandung der Decksp. entspringend. — 6 bis 7. — Sumpfige Wiesen; s.
C. villósa Gmel., Wolliges R. St. 6—10 dm, gekniet-aufsteigend, unverzweigt. B. breit, schlaff. Rispe wie bei voriger. Granne die Decksp. überragend, in der Mitte des Rückens od. etwas höher entspringend. — 7 bis 8. — Bergwälder. S (Murgtal), A.
— Hüllsp. lineal-pfriemL, mit zusammengedr., gekielter, auf dem Kiel behaarter Spitze. Decksp. 3nervig.
C. Epigeíos Roth, Sand-R. St. 7—15 dm. Rispe straff aufrecht. Aehrchen oft violett überlaufen. Granne in der

Mitte des Rückens der Decksp. entspringend. — 7 bis 8. — Ufer, Wälder; verbr.
C. Pseudophragmites Baumg., Schilfähnl. R. St. 8 bis 15 dm. Rispe schlaff, etwas überhängend. Aehrchen oft violett überlaufen. Granne an der Spitze der Decksp. entspringend. — 7 bis 8. — Ufer; stellenweise.

66. Holcus. Honiggras.

H. lanátus L., Wolliges H. Wuchs rasig. St. 30—70 cm. B., B.scheiden und Hüllsp. weichhaarig. Granne zurückgekrümmt, kaum vorragend. — 5 bis 8. — Wiesen; hfg.
H. mollis L., Weiches H. Pfl. mit kriechenden unterird. Ausläufern. St. 30—70 cm. B.scheiden und Hüllsp. fast kahl. Granne gekniet, vorragend. — 6 bis 7. — Waldränder, Gebüsche; verbr., doch seltener.

67. Arrhenátherum. Glatthafer.

A. elátius Presl, Französ. Raygras. St. 6—12 dm. Rispe zur Bl.zeit ausgebreitet. Aehrchen glänzend, gelbl., oft violett gescheckt. — 6 bis 7. — Wegränder, Wiesen; hfg.

68. Avéna. Hafer.

1. Hüllsp. 5—11nervig. Aehrchen nach dem Verblühen hängend 2
— Hüllsp. 1—3nervig. Aehrchen aufrecht 4
2. Decksp. im untern Teile mit rostgelben Haaren.
A. fátua L., Wind-H. St. 6—12 dm. Rispe allseitig ausgebreitet. Decksp. mit kräftiger Granne. — 7 bis 8. — Unter Getreide, auf Schutt; verbr.
— Decksp. kahl 3
3. Aehrenachse unter jeder Bl. behaart. Decksp. in 2 lange Spitzen ausgezogen.
A. strigósa Schreb., Rauh-H. St. 6—10 dm. Rispe etwas einseitswendig. Aehrchen meist 2 begrannte Bl. enthaltend. — 7. — Als Unkraut auf Aeckern; selten kult.
— Aehrenachse kahl oder nur unter der untersten Bl. etwas behaart. Decksp. nicht in 2 lange Spitzen ausgezogen.
A. satíva L., Rispen-H. St. 6—15 dm. Rispe pyramidenfg. Aeste allseitig abstehend. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert.
A. orientális Schreb., Fahnen-H. St. 6—12 dm. Rispenäste einseitswendig, anliegend od. aufrecht-abstehend. — 7 bis 8. — Wie vorige.
4. Untere Rispenäste zu 3—5. Scheide und Spreite der unteren B. behaart.

A. pubéscens Huds., Flaum-H. St. 3—12 dm. Aehrchen meist 2—3bl. — 5 bis 6. — Wiesen, Triften; hfg.
— Untere Rispenäste zu 1—2. B. kahl.
A. praténsis L., Wiesen-H. St. 30—90 cm. B. oberseits rauh. Rispe schmal, bis über 10 cm lg. Aehrchen silberglänzend-grünl., oft etwas rötl. überlaufen. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel; nicht hfg.
A. versícolor Vill., Bunt-H. St. 15—40 cm. B. oberseits glatt. Rispe längl.-eifg. Aehrchen braungelb und violett gefärbt. — 7 bis 8. — Steinige Hänge und Triften. A.

69. Trisétum. Grannenhafer.

1. Rispe dicht, ährenfg. zusammengezogen.
T. Cavanillésii Trin., Cavanilles'Gr. Pfl. einjährig, 10 bis 20 cm. B. und B.scheiden kurzhaarig. Decksp. in 2 lg. grannenfg. Spitzen auslaufend. — 4. — Sonnige Orte; s. Wallis.
T. spicátum Richt., Aehriger Gr. Pfl. mehrjährig, 10 bis 25 cm. B. und B.scheiden kahl. Decksp. kurz-2spitzig. — 7. — A.
— Rispe locker, ausgebreitet 2
2. B. mehr od. weniger behaart. Pfl. ohne oberird. Ausläufer.
T. flavéscens P. B., Goldhafer. St. 30—80 cm. Aehrchen zahlreich, glänzend, gelbl.-grün. Haare am Grunde der untersten Decksp. spärlich u. sehr kurz. — 5 bis 7. — Trockene Wiesen; überall.
— B. kahl od. kurzhaarig. Pfl. oberirdisch-kriechend.
T. distichophýllum P. B., Zweizeiliger Gr. St. 10—20 cm. B. kurz, starr, blaugrün. Aehrchen meist violett. Haare am Grunde der Decksp. mindestens halb so lg. wie diese. — 7 bis 8. — Geröll und Schutt. A.
T. argénteum R. u. S., Silber-Gr. St. 15—30 cm. B. weich, grasgrün. Aehrchen meist violett. Haare am Grunde der Decksp. nur etwa 1 mm lg. — 7. — Wie vorige. T.

70. Aíra. Schmiele.

A. caryophylléa L., Nelken-Sch. St. 10—20 cm, zart. B. borstl. Rispe ausgebreitet. Aehrchen fein begrannt. — 5. — Sandige Triften, Raine, Mauern. V, Südschw., sonst s.

71. Deschámpsia. Waldschmiele.

D. flexuósa Trin., Waldschmiele. St. 30—70 cm. B. borstl. Rispenäste geschlängelt. Aehrchen etwa 5 mm lg. Granne deutl., gekniet, fast doppelt so lg. als die Decksp. — 6 bis 7. — Wälder u. Gebüsche; besonders im Gebirge.

D. caespitósa P. B., Rasenschmiele. St. 8—12 dm. B. flach. Rispenäste nicht geschlängelt. Aehrchen 4—5 mm lg. Granne etwas einwärts gebogen, kürzer als die Decksp. — 6 bis 7. — Wälder, Flussufer; hfg.

72. Sieglíngia. Dreizahn.

S. decúmbens Bernh., Dreizahn. St. aufsteigend, 15—40 cm. B. steif, etwas behaart. Blstd. wenige (4—12) Aehrchen tragend. — 5 bis 7. — Triften und Weiden, besonders in der Bergstufe; verbr.

73. Danthónia. Traubenhafer.

D. calýcina Rchb., Traubenhafer. St. 10—40 cm. B. meist borstl. zusammengefaltet, rauh. Blstd. meist nicht über 5 Aehrchen tragend. — 5. — Bergwiesen; s. s. T.

74. Gaudínia. Aehrenhafer.

G. frágilis P. B., Aehrenhafer. St. aufrecht, 20—60 cm. B. meist behaart. Aehre bis 20 cm lg. — 5. — Wegränder, Schuttplätze; s.

75. Sesléria. Blaugras.

1. Aehrchen deutl. 2zeilig angeordnet.
S. dísticha Pers., Zweizeiliges B. St. 10—20 cm. B. borstl. eingerollt. Blstd. flach zusgedr. — 7. — Felsen u. Bergwiesen; s. A (fast ausschliessl. im östl. Teil).
— Aehrchen nicht deutl. 2zeilig angeordnet.
S. coerúlea Ard., Echtes B. St. 12—30 cm. B. flach od. gefaltet. Blstd. längl.-eifg., bläul. — 3 bis 5. — Auf Kalkfelsen; verbr.
S. sphaerocéphala Ard., Kugeliges B. St. 5—20 cm. B. borstenfg. Blstd. kugelig, weissgelb. — 8. — Felsen; s. s. A (Puschlav).

76. Phragmítes. Schilfrohr.

Ph. commúnis Trin., Schilf. St. bis 3 m. B. breit, starr. Aehrchen bräunl.-violett. — 8 bis 9. — Ufer, Sumpfgräben; verbr.

77. Molínia. Pfeifengras.

M. coerúlea Mönch, Besenried. St. 3—15 dm, steif aufrecht. B. steif, lg. zugespitzt. Rispe verlängert, zusammen-

gezogen. Aehrchen klein, unbegrannt, violett od. bräunl. — 8 bis 9. — Feuchte Wiesen, Moore, Wälder; verbr.

78. Dipláchne. Steifhalm.

D. serótina Link. Steifhalm. St. 50—80 cm, bis an die Rispe beblättert. Aehrchen bis 1 cm lg. Decksp. kurz begrannt. — 7. — Sonnige Hügel. Rhonetal, T.

79. Mélica. Perlgras.

1. Rispe fast ährenfg. zusgez. Decksp. am Rande langzottig, gewimpert.
M. ciliáta L., Gewimpertes P. St. 30—60 cm. B. mehr od. weniger graugrün, meist borstl. eingerollt. Aehrenrispe locker, zuletzt einseitswendig. Hüllsp. nahezu gleich lg. — 5 bis 7. — Trockene Hügel, Felsen, Mauern; verbr.
M. transsilvánica Schur, Siebenbürgisches P. St. 30 bis 90 cm, mit meist behaarten B.scheiden. B. flach od. etwas eingerollt. Aehrenrispe dicht, allseitswendig. Untere Hüllsp. glatt, viel länger als die obere. — 6. — Wie vorige; s. V, Zermatt, Engadin.
— Rispe locker. Decksp. kahl.
M. nutans L., Nickendes P. St. 25—50 cm. B.häutchen sehr kurz. Rispenäste anliegend. Aehrchen nickend, mit 2 Zwitterbl. — 6 bis 7. — Wälder, hfg.
M. uniflóra Retz., Einblütiges P. St. 30—50 cm. B.häutchen der Spreite gegenüber mit lanzettl. Anhängsel. Rispenäste verlängert, abstehend. Aehrchen aufrecht, mit 1 Zwitterbl. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.

80. Koelèria. Kammschmiele.

1. Decksp. kurz-begrannt, 2spitzig.
K. hirsúta Gaud., Rauhhaarige K. St. 15—30 cm, oben meist filzig. Aehrchen zottig behaart. — 7. — Bergwiesen. A (südl. Teil).
— Decksp. grannenlos, mit einfacher Spitze 2
2. Aehrenrispe dicht. Grundst. B.scheiden zuletzt in schlängelig verwebte Fasern aufgelöst.
K. vallesiána Bertol., Walliser K. St. 10—40 cm. B. kahl, borstenfg. eingerollt. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel. V (Westhalten), Südwestschw., T.
— Aehrenrispe am Grunde unterbrochen.
K. ciliáta Kern. *(K. cristata Cel.)*, Echte K., St. 4—12 dm. B. behaart od. bewimpert. B.scheiden meist fast kahl. Aehrchen meist über 5 mm lg. — 6 bis 7. — Trockene Wiesen, Triften; verbr.

K. grácilis Pers., Schlanke K. St. 1—4 dm, kahl bis zur Spitze. B. weichhaarig, meist zusammengefaltet. Aehrchen 3,5—4,5 mm lg. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel u. Triften.

81. Eragróstis. Liebesgras.

1. Untere Rispenäste zu 4—5.
E. pilósa P. B., Behaartes L. St. 5—30 cm. Rispenäste haarfein. Aehrchen klein, 4—5 mm lg. — 7. — Wegränder, Oedland; zerstr.
— Untere Rispenäste zu 1—2.
E. minor Host, Kleines L. St. 5—30 cm. Scheiden und Ränder der B. behaart. Aehrchen bräunl., 6—10 mm lg. Decksp. stumpf. — 7 bis 9. — Wie vorige; verbr.
E. multiflóra Asch. *(E. major Host)*, Grosses L. St. 10—50 cm. B.scheiden kahl. Aehrchen bis über 2 cm lg. Decksp. mit ganz kurzer Stachelspitze. — 7 bis 9. — Wie vorige; s. und unbeständig.

82. Dáctylis. Knäuelgras.

D. glomeráta L., Gemeines K. St. 3—12 dm. B. graugrün, mit zusgedr., rückwärts rauher Scheide und rauher od. fast glatter Spreite. Rispe meist aufrecht. Rispenäste einzeln. Aehrchen meist 3—4bl. Decksp. am Kiel steifhaarig gewimpert. — 5 bis 6. — Wiesen, Wegränder; überall.
D. Aschersoniána Graebner, Aschersons K. Pfl. lebhaft hellgrün, mit unterird. lg. Ausläufern. B. mit glatter Scheide und stark rauher Spreite. Rispe schlank, verlängert, überhängend. Rispenäste oft zu 2. Aehrchen meist 6bl. Decksp. kahl. — 6 bis 7. — Buschige Hügel, Waldwege; s. R, M.

83. Scleróchloa. Hartgras.

S. dura P. B., Hartgras. St. niederliegend, 5—15 cm lg. B. schmal, graugrün, mit am Rücken gekielter Scheide. Rispe dicht, ährenfg. — 5 bis 7. — Auf festgetretenen Wegen; s. Els., Wallis.

84. Poa. Rispengras.

1. St. am Grunde durch die dicht übereinander liegenden, schalenfg. Scheiden zwiebelartig verdickt 2
— St. am Grunde nicht zwiebelartig verdickt od. die Scheiden faserig zerschlitzt 3
2. Aehrchen 6—10bl.
P. concínna Gaud., Niedliches R. St. 5—10 cm. B. borstenfg. eingerollt, die der nichtblühenden Triebe fadenfg.

Rispe mit verkürzten, dünnen Aesten. — 4. — Sonnige Hügel. Wallis.
— Aehrchen 4—6bl.
P. alpína L., Alpen-R. St. 10—40 cm. B. bis 4 mm br. B.häutchen der untern B. kurz, gestutzt, der obern längl., spitz. Aehrchen oft in blattige Knospen auswachsend. — 7. — Bergwiesen. J, M, A, V (eingebürgert).
P. bulbósa L., Knolliges R. St. 15—30 cm. B. schmallineal (bis 2 mm). B.häutchen längl., spitz. Aehrchen meist in blattige Knospen auswachsend. — 5 bis 6. — Trockene Hügel, Wegränder; nicht überall. Besonders R und Südschw.
3. St. und B.scheiden 2schneidig-flachgedrückt . . . 4
— St. und B.scheiden stielrund od. der St. am Grunde etwas flachgedrückt 5
4. Decksp. undeutl. nervig. Rispe 3—8 cm lg.
P. compréssa L., Plattes R. St. 20—50 cm, bogig-aufsteigend. B. graugrün, mit glatten Scheiden. B.häutchen sehr kurz. Aehrchen 5—9bl. — Aecker, Wegränder, Mauern; stellenweise hfg.
— Decksp. mit 5 deutl. hervortretenden Nerven. Rispe 10 bis 25 cm lg.
P. Chaixi Vill., Wald-R. St. 7—12 dm. B. lineal-lanzettl., 5—10 mm br., plötzlich in eine kurze Spitze zusgez. — 6—7. — Wälder, besonders im Gebirge. R, S, V; in J u. A s.
P. hýbrida Gaud., Bastard-R. St. 7—12 dm. B. 5 bis 7 mm br., allmählich in eine lange Spitze verschmälert. — 7 bis 8. — Bergwälder; s. J (bis Weissenstein), A.
P. remóta Fors. Von voriger verschieden durch rauhe B.scheiden und Spelzen. — Bisher nur bei Bern (Bremgartenwald).
5. Decksp. mit 5 deutl. hervortretenden Nerven.
P. triviális L., Gemeines R. St. 3—10 dm, an der Spitze rauh. B.scheiden meist rauh. B.häutchen längl., spitz. Decksp. zarthäutig. — 6 bis 7. — Fruchtbare, feuchte Wiesen, Waldränder; überall.
P. praténsis L., Wiesen-R. Pfl. mit verlängerten, unterird. Ausläufern. St. 2—10 dm, glatt. B.scheiden glatt. B.häutchen kurz, gestutzt. Decksp. derbhäutig. — 5 bis 6. — Wiesen, Triften; überall.
— Decksp. undeutl. nervig 6
6. Untere Hüllsp. 1-, obere 3nervig.
P. ánnua L., Spitzgras. Meist 1jährig od. durch wurzelnde Seitentriebe mehrjährig. St. 5—20 cm. B. flach. Rispenäste glatt, wagrecht abstehend, zuletzt herabgeschlagen. — 1 bis 12. — Grasplätze, Wegränder; überall.
— Beide Hüllsp. 3nervig. 7
7. Untere Rispenäste zu 1—2 (—3) 8

— Untere Rispenäste zu 3—6 od. mehr (an armbl. Formen oft nur zu 1—3) 9

8. Pfl. mit verlängerten unterird. Ausläufern.

P. cenísia All., Mont Cenis-R. St. 15—40 cm. Kriechtriebe mit 2zeilig angeordneten B. B. graugrün. B.häutchen der obern B. vorgezogen, oval. Aehrchen bis 7 mm lg. — 7. — Schutthalden, auf Kalk; nicht hfg. J (Hasenmatt), M (Napf), A.

— Pfl. ohne od. mit kurzen (bis 5 cm lg.) unterird. Ausläufern.

P. laxa Hänke, Schlaffes R. St. 10—25 cm; alle Knoten von den Scheiden verdeckt. Untere Rispenäste oft zu 2—3. Aehrchen meist rotviolett überlaufen, 4—5 mm lg. — 7. — Felsige Orte. S (Belchen), A.

P. minor. Gaud., Kleines R. St. 5—25 cm, mit unbedeckten Knoten. Rispenäste meist einzeln. Aehrchen meist violett überlaufen, 5 mm lg. — 7. — Felsen und Weiden, kalkliebend. A.

9. B.häutchen kurz, gestutzt od. fehlend.

P. nemorális L., Hain-R. St. 30—90 cm. Knoten nicht von den Scheiden verdeckt. Spreite des obersten B. länger als seine Scheide. B.häutchen oft fast ganz fehlend. Formenreiche Art. — 6 bis 7. — Wälder, Mauern, Felsen; überall.

P. cáesia Sm., Hechtblaues R. St. 20—40 cm. Knoten von den Scheiden verdeckt. Spreite des obersten B. kürzer als seine Scheide. B.häutchen an den obern B. über 1 mm lg. Ganze Pfl. blaugrün bereift. — 6. — Felsige Orte. J (Creux du Van), A.

— B.häutchen verlängert, meist spitz od. zerschlitzt.

P. palústris L., Sumpf-R. St. 3—12 dm. B. grasgrün. Spreite des obersten B. oft kürzer als seine Scheide. Aehrchen 2—4 mm lg. Decksp. deutl. gekielt. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen, Ufer; verbr.

P. violácea Bell. *(Festuca pilosa Hall.)*, Violettes R. St. 20—50 cm. B. graugrün, borstenfg. zusammengefaltet. Spreite des obersten B. länger als seine Scheide. Aehrchen 5—7 mm lg.; ihre Achsen unter den Bl. mit starren Haaren besetzt. Decksp. undeutl. gekielt. — 7. — Felsige Hänge, auf Silikatgestein. A.

85. Briza. Zittergras.

B. média L., Zittergras. St. 30—90 cm. Rispe mit abstehenden, dünnen, geschlängelten Aesten. Aehrchen hängend, violett gescheckt, sehr selten strohgelb. — 5 bis 6. — Trockene Wiesen; überall.

86. Catabrósa. Quellgras.

C. aquática P. B., Quellgras. St. 15—60 cm, am Grunde niederliegend u. wurzelnd. B. flach, stumpf. Rispe aus-

gebreitet. Aehrchen klein (2 mm), meist 2bl. — 6 bis 7. — Gräben, Ufer; s.

87. Glycéria. Süssgras.

1. St. aufrecht, rohrartig, 1—2 m hoch.
G. aquática Wahlenb., Grosses S. B. bis 1,5 cm br., lineal-lanzettl. Rispe ausgebreitet, vielästig, 2—4 dm lg. Aehrchen bis 8 mm lg. — 6 bis 7. — In Gräben u. Sümpfen; zerstr. Els., M, T.
— St. am Grunde niederliegend od. flutend, 4—12 dm.
G. flúitans R. Br., Mannagras. Rispe deutl. einseitig; untere Aeste zu 1—2. Aehrchen bis über 20 mm lg. Sp. längl.-lanzettl., spitzl. Stb.beutel schwach violett. — 6 bis 8. — Sumpfgräben, Teiche; verbr.
G. plicáta Fr., Gefaltetes S. Rispe mehr allseitig; untere Aeste meist zu 2—4. Aehrchen 12—15 mm lg. Sp. längl., stumpfl. Stb.beutel gelb. — 5 bis 9. — Wie vorige; verbr.

88. Átropis. Salzgras.

A. dístans Griseb., Salzgras. St. 20—50 cm. Untere Rispenäste nach dem Verblühen herabgeschlagen. Aehrchen 3—5 mm lg., meist violett überlaufen. — 6 bis 9. — Salzboden, Schuttstellen; s. s.

89. Vúlpia. Federschwingel.

1. Decksp. auf dem Rücken u. an den Rändern langhaarig.
V. ciliáta Link, Bewimperter F. St. 10—40 cm. Rispe aufrecht, schmal; ihr unterster Ast in der obersten B.scheide eingeschlossen. — 5. — Sandige Orte; s. s. Genf u. a.
— Decksp. nicht langhaarig.
V. Myúros Gmel., Mäuse-F. St. 20—50 cm, bis an die Rispe beblättert; diese verlängert, schmal, etwas überhängend. Obere Hüllsp. deutl. kürzer als die ihr folgende Decksp. — 5 bis 7. — Sandige Orte, Oedland, Dämme; zerstr.
V. bromoídes Dumort., Trespen-F. St. 20—40 cm, unter der Rispe blattlos. Rispe höchstens 10 cm lg., aufrecht. Obere Hüllsp. beinahe die Granne der ihr folgenden Decksp. erreichend. — 5 bis 7. — Wie vorige; seltener. Da u. dort verschleppt.

90. Festúca. Schwingel.

1. Aehrchen sehr kurz gestielt, der Spindel angedrückt, eine Aehre bildend.
F. Lachenálii Spenn., Lachenal's Sch. St. 20—40 cm. B. borstl. Aehre 2zeilig. Decksp. abgerundet, stumpf, unbegrannt. — 5. — Trockene, sandige Orte; s. Els., T.

F. marítima L., Meer-Sch. St. 5—30 cm. Aehrchen einseitswendig. Decksp. in eine feine Spitze od. Granne ausgezogen. — 5. — Wie vorige. Genf, Wallis u. a.
— Aehrchen deutl. gestielt, in einer Rispe 2
2. St. am Grunde durch die Scheiden zwiebelartig verdickt. **F. paniculáta Sch. u. Th.** *(F. spadicea L.)*, Rispen-Sch. St. 5—10 dm. Aehrchen braungelb. Decksp. mit 3—5 deutl. hervortretenden Nerven, grannenlos. — 6. — Bergwiesen. T.
— St. am Grunde nicht zwiebelartig verdickt 3
3. Decksp. deutl. gekielt, mit 5 hervortretenden Nerven. **F. pulchélla Schrad.**, Schöner Sch. St. 20—50 cm. Aehrchen breit-eifg., 3—5bl., violett überlaufen, Decksp. spitz. — 7. — Felsen, steinige Bergweiden. Südl. J, M, A.
— Decksp. auf dem Rücken gewölbt, undeutl.- od. schwach-nervig 4
4. B. im frischen Zustande alle flach 5
— Wenigstens die grundst. B. zusammengefaltet, borstl. 7
5. Decksp. begrannt; Granne so lg. od. länger als die Sp. **F. gigantéa Vill.**, Riesen-Sch. St. 6—15 dm. B. breitlineal, rauh. B.scheiden kahl. Rispe überhängend. Granne geschlängelt. — 6 bis 8. — Wälder; verbr.
— Decksp. spitz od. ganz kurz begrannt 6
6. B.häutchen bis 3 mm lg., dünnhäutig, gestutzt. **F. silvática Vill.**, Wald-Sch. St. 6—12 dm hoch. B. oberseits bläul.-grün, unterseits grasgrün, nebst den B.scheiden rauh. Aehrchen klein, 6—8 mm lg., grünl. Decksp. fein zugespitzt. — 5 bis 7. — Wälder; stellenweise hfg.
— B.häutchen kurz, höchstens 1 mm lg.
F. praténsis Huds., Wiesen-Sch. St. 3—12 dm. Rispe aufrecht, untere Aeste zu 2; der kürzere mit 1—2, der längere mit 3—6 Aehrchen. Aehrchen 9—11 mm lg. — 5 bis 7. — Wiesen, Wegränder; überall.
F. arundinácea Schreb., Rohr-Sch. St. 7—14 dm, fast rohrartig. Rispe etwas überhängend; untere Aeste zu 2, der kürzere mit 3—10 Aehrchen. Aehrchen 8—12 mm lg. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen, Ufer; verbr.
7. B.häutchen deutl., gestutzt od. längl., bis 2 mm. Alpenpfl. **F. vária Hänke**, Bunter Sch. St. 15—30 cm. B.borstl. (0,7 mm dick). Aehrchen 4—7bl., 8—10 mm lg. Decksp. spitz. — 7. — Felsen u. Bergtriften. A.
F. púmila Vill., Niedriger Sch. St. 10—20 cm. B. fast fadenfg. (0,5—0,6 mm dick). Aehrchen 3—5bl., 7—9 mm lg. Decksp. fein zugespitzt od. kurz begrannt, meist violett überlaufen. — 7. — Wie vorige. J (bis Chasseral), A.
— B.häutchen sehr kurz, oft mit seitl. Oehrchen . . . 8
8. B.scheiden der Laubsprosse nur zu unterst (selten bis $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe) geschlossen.

F. ovína L., Schaf-Sch. St. 20—30 cm. B., auch getrocknet, stielrund, meist glatt od. etwas rauh, oft blaugrün. Aehrchen 5—7 mm lg., 3—8bl., kurz begrannt. Formenreiche Art. — 5 bis 6. — Triften, Hügel, Felsen; verbr.

F. vallesíaca Gaud., Walliser Sch. St. 20—50 cm. B. seitl. zusgedr., getrocknet mit gefurchten Seitenflächen, haarfg., dünn, graugrün, bereift, rauh. Aehrchen 5—6 mm lg., 3—8bl., kurz begrannt. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel. Südtäler der A. — **b) ssp. sulcáta A. u. G.,** B. derber, borstenfg., unbereift. Aehrchen 7—8 mm lg. — Graub., Nordschw., J (Neuenburg), Els.

— B.scheiden ganz od. doch bis über die Hälfte geschlossen 9

9. Laubsprosse sämtlich am Grunde von den Scheiden umhüllt, daher die Pfl. dichtrasig 10

— Laubsprosse, wenigstens teilweise, ausserhalb der Scheiden aufsteigend, oft kriechende Ausläufer bildend 12

10. St. 50—90 cm hoch. Rispe gross, nickend.

F. amethýstina L., Amethyst-Sch. B.scheiden bis über die Hälfte ihrer Länge geschlossen; der geschlossene Teil mit einer tiefen, engen Furche. B. lg., fadenfg.; Scheiden oft amethystblau überlaufen. Aehrchen grünl. od. oft violett, meist unbegrannt. — 7. — Bergtriften, lichte Föhrenbestände; nicht hfg. J, M, A.

— St. 5—20 cm hoch. Rispe 1,5—3 cm lg., aufrecht 11

11. Stb.beutel höchstens 1 mm lg.

F. alpína Sut., Alpen-Sch. B. haarfg., weich, glatt. Aehrchen 3—4bl., meist blassgrün. Decksp. mit feiner Granne. — 7. — Felsen u. Bergtriften. A.

— Stb.beutel 2—3 mm lg.

F. Halléri All., Haller's Sch. St. 5—10 cm, selten höher, oberwärts kantig, ganz glatt. B.spreite meist 7nervig, borstenfg. Aehrchen meist violett gescheckt, 4—5bl. Decksp. lg. begrannt. — 7. — Wie vorige; auf Silikatgestein hfg. A.

F. rupicaprína Kern., Gemsen-Sch. St. 10—20 cm, oberwärts kantig, meist rauh. B.spreite 5nervig, borstenfg. Aehrchen 3—6bl., bereift. Decksp. mit kurzer Granne. — 7. — Wie vorige; auf Kalk. A.

12. Frkn. am Scheitel stets kahl. Pfl. meist lockerrasig.

F. rubra L., Roter Sch. Pfl. meist mit kürzeren od. längeren Ausläufern. St. 20—90 cm hoch. Obere Stlb. meist flach, seltener borstenfg. Rispe 6—15 cm lg., aufrecht od. etwas nickend. Aehrchen oft rötl.-violett überlaufen. Decksp. begrannt. Formenreiche Art. — 5 bis 7. — Triften, Weg- u. Waldränder; verbr.

— Frkn. am Scheitel feinborstig. Pfl. dichtrasig.

F. heterophýlla Lam., Verschiedenblättriger Sch.

Laubsprosse nur z. T. durchbrechend, meist umscheidet. St. 5—12 dm. B. schlaff, sehr lg.; die der Laubsprosse fadenfg., die der St. flach. Rispe oft nickend. Aehrchen lineal-längl., grün od. . hellviolett überlaufen. Decksp. begrannt. — 6 bis 7. — Lichte Waldstellen; zerstr.
F. violácea Gaud., Violetter Sch. Laubsprosse durch Zerfaserung der Scheiden früh frei werdend. St. 15—40 cm. B. faden- bis borstenfg. Rispe meist schlaff. Aehrchen elliptisch, meist schwarzviolett überlaufen. Decksp. oft begrannt. — 7. — Bergtriften. A; s. in J u. M.

91. Sclerópoa. Steifgras.

S. rígida Griseb., Steifgras. St. 5—20 cm. Rispe etwas einseitig. Aehrchen bis 10 mm lg., 8—11 bl., unbegrannt. — 5. — Sandige Orte, Wegränder; s. Südschw., auch verschleppt.

92. Cynosúrus. Kammgras.

C. cristátus L., Echtes K. St. 30—60 cm. B. schmallineal. Blstd. schmal, ährenfg., 2zeilig. Decksp. grannenlos. — 6 bis 7. — Wiesen, Triften; verbr.
C. echinátus L., Stacheliges K. St. 20—70 cm. B. bis 1 cm br. Blstd. kurz, eifg. Decksp. lg. begrannt. — 5 bis 7. — Wallis, T, anderwärts verschleppt.

93. Bromus. Trespe.

1. Untere Hüllsp. 1-, obere 3nervig 2
— Untere Hüllsp. 3- bis 5-, obere 5- bis mehrnervig 4
2. Granne viel länger als die Sp. Aehrchen gegen die Spitze verbreitert.
B. stérilis L., Taube T. St. 20—80 cm, kahl. Rispe sehr langästig, allseitig überhängend. Aeste rauh. Aehrchen (ohne Grannen) bis 4 cm lg., meist kahl. — 5 bis 7. — Unbebaute Orte, Wegränder; hfg.
B. tectórum L., Dach-T. St. 15—40 cm, oberwärts kurzhaarig. Rispe mit kürzeren, glatten Aesten, einseitig überhängend. Aehrchen (ohne Grannen) bis 17 mm lg., meist weichhaarig. — 5 bis 7. — Wie vorige; verbr.
— Granne kürzer als die Sp. Aehrchen gegen die Spitze verschmälert 3
3. Rispe sehr gross, schlaff, überhängend.
B. ramósus Huds. *(B. serotinus Benek.)*, Aestige T. St. 6—15 dm. Oberste B.scheide mit abstehenden Haaren. Untere Rispenäste nur mit 1 grundst. Zweig, die beiden Aeste lg., spreizend. Aehrchen 7—9bl., bis 3,5 cm lg. — 6 bis 7. — Wälder; stellenweise hfg.

B. Benekéni Syme *(B. asper Benek.)*, Wald-T. St. 6—9 dm. Oberste B.scheide meist dicht kurzflaumig, ohne od. nur mit vereinzelten lg. Haaren. Untere Rispenäste mit 2—4 grundst. Zweigen. Aehrchen 7—9bl., bis 3 cm lg. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

— Rispe aufrecht.

B. erécta Huds., Aufrechte T. St. 4—10 dm. B. in der Knospenlage gefaltet, nebst den Scheiden langhaarig-gewimpert. Decksp. kurz begrannt. — 5 bis 9. — Trockene Wiesen, Wegränder; überall.

B. inérmis Leyss., Grannenlose T. St. 4—12 dm. B. in der Knospenlage eingerollt, nebst den Scheiden kahl. Decksp. grannenlos oft kurz stachelspitzig. — 6 bis 7. — Wiesen, Wegränder; s. R. u. a.

4. B.scheiden kahl od. selten mit vereinzelten Haaren.

B. secalínus L., Roggen-T. St. 3—10 dm. Rispe meist aufrecht, locker; die grössten Rispenäste mit 3—5 Aehrchen. Diese 15—20 mm lg., mit 5—7 Bl. Decksp. kahl od. behaart. — 6 bis 7. — Unter Getreide; verbr.

B. grossus Desf., Grosse T. St. 3—10 dm. Rispe oft etwas überhängend; Aeste mit 1—2 Aehrchen. Diese 20—30 mm lg., mit 10—15 Bl. Decksp. kahl, rauh od. weichhaarig. — 6 bis 7. — Wie vorige; verbr.

— B.scheiden, wenigstens die unteren, behaart . . . 5

5. Rispe kurzästig, zusgez., straff aufrecht. Aehrchenstiele teilweise mehrmals kürzer als die Aehrchen.

B. hordeáceus L. *(B. mollis L.)*, Gersten-T. St. 20—70 cm. Rispenäste mit 1—2 Aehrchen. Diese 12—17 mm lg., meist weichhaarig. — 5 bis 6. — Wiesen, Wegränder; hfg.

— Rispe langästig od. nickend bis überhängend . . . 6

6. Vorsp. genau so lg. wie die Decksp.

B. arvénsis L., Acker-T. St. 5—10 dm. Rispe ausgebreitet, langästig. Aehrchen schmal-lanzettl., 15—20 mm lg., meist violett überlaufen, mit lg., feinen Grannen. — 6 bis 7. — Aecker, Wegränder; nicht überall.

— Vorsp. kürzer als die Decksp. 7

7. Grannen auch zur Fr.zeit gerade vorgestreckt.

B. racemósus L., Traubige T. St. 30—60 cm. Rispe meist aufrecht od. nach dem Verblühen etwas nickend. Aehrchen bis 1,5 cm lg. Decksp. am Rande bogenfg. abgerundet, nicht über 7 mm lg. — 5 bis 6. — Aecker, Grasplätze, Oedland; nicht hfg.

B. praténsis Ehrh. *(B. commutatus Schrad.)*, Wiesen-T. St. 20—60 cm. Rispe zuletzt überhängend. Aehrchen 1,5 bis 2 cm lg. Decksp. am Rande in stumpfem Winkel vorstehend, 9—10 mm lg. — 5 bis 6. — Wie vorige; hie und da.

— Grannen zur Fr.zeit auswärts gerichtet, spreizend.

B. japónicus Thunb., Japanische T. St. 20—60 cm. Rispe gross, langästig; Aeste bis 4 Aehrchen tragend.

Aehrchen 2—2,5 (—3,5) cm lg. Decksp. etwa 9 mm lg. — 5 bis 6. — Wie vorige; nicht hfg. u. unbeständig.
B. squarrósus L., Sparrige T. St. 20—60 cm. Rispe traubenfg.; die Aeste meist nur 1 Aehrchen tragend. Aehrchen 2—4 cm lg. Decksp. 9—10 mm lg. — 5 bis 6. — Wie vorige. Südschw.; anderwärts verschleppt.

94. Brachypódium. Zwenke.

B. pinnátum P. B., Fieder-Z. St. 6—12 dm, nebst der Aehre steif aufrecht. Grannen sämtlicher Bl. kürzer als die Decksp. — 6 bis 7. — Hügel, Waldränder; verbr.
B. silváticum R. u. S., Wald-Z. St. 6—12 dm. Aehre schlaff, oft überhängend. Grannen der obern Bl. des Aehrchens länger als die Decksp. — 6 bis 7. — Wälder u. Gebüsche; verbr.

95. Agropýron. Quecke.

1. Pfl. ohne Ausläufer. Hüllsp. 3—5nervig.
A. canínum P. B., Hunds-Q. St. 8—15 dm. Aehre schlank, etwas überhängend. Decksp. lg. begrannt; die Granne so lg. od. länger als die Sp. — 6 bis 7. — Schattige Orte, Hecken; verbr. — **var. biflórum Richt.** St. 3—8 dm. Aehrchen kurz. 2—4bl. Granne kurz, nur 1—2 mm lg. — Oedland, Flussufer; s. s. Wallis, Unter-Engadin.
— Pfl. mit unterird. Ausläufern. Hüllsp. 5- bis mehrnervig 2
2. Hüllsp. kurz, etwa $^2/_3$ der folgenden Decksp., oben quer od. ungleichseitig abgestutzt.
A. intermédium P. B., Mittlere Q. Pfl. blaugrün, 3—8 dm. B. flach od. wenigstens die oberen borstl. eingerollt. Decksp. gestutzt od. abgerundet, stachelspitzig od. kurz begrannt. — 7. — Sonnige Hügel, Wegränder. — Wallis.
— Hüllsp. 6—12 (meist 9—11) mm lg., spitz od. zugespitzt.
A. repens P. B., Kriechende Q. St. 3—14 dm. B. flach, mit weiss durchscheinenden Nerven, oft blaugrün bereift. Hüllsp. zugespitzt. Decksp. zugespitzt od. begrannt. — 6—7. — Wegränder, Hecken, Kulturland; verbr.
A. litorále Dumort., Ufer-Q. St. 3—8 dm. B. trocken eingerollt, blaugrün, starr, mit starken, dicht stehenden Nerven. Hüllsp. spitz. Decksp. stumpf, mit kurzer Stachelspitze od. begrannt. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel, Wegränder, Flussufer. R, Südschw.

96. Tríticum. Weizen.

1. Aehrenspindel gegliedert (Glieder nach oben keulenfg. verdickt), bei der Reife zerfallend. Fr. von den Sp. dicht umschlossen 2

— Aehrenspindel zäh, nicht zerbrechlich. Fr. den Sp. nicht anhängend. Aehre mehr od. weniger 4kantig 3

2. Aehrchen jederseits fast um ihre Länge voneinander entfernt stehend, sich kaum deckend.

T. Spelta L., Spelz, Korn, Dinkel-W. St. 12—17 dm. Aehre fast gleichseitig 4kantig. Hüllsp. gerade abgestutzt, beiderseits mit einem kurzen Zahn. Decksp. unbegrannt od. kurz begrannt. — 6 bis 7. — Kult.

— Aehrchen genähert, sich ziegelartig deckend.

T. dicóccum Schrank, Emmer. St. 8—12 dm. Aehrchen 2körnig u. 2grannig. Hüllsp. mit kurzem, spitzem Zahn. Decksp. begrannt. — 6 bis 7. — Kult.; jedoch s. z. B. Basel-Land.

T. monocóccum L., Einkorn (Eiker). St. 6—12 dm. Aehrchen 1körnig u. 1grannig; daher die Aehre flach. Hüllsp. mit 2 spitzen Zähnen. Decksp. lg. begrannt. — 6. — Kult.; hie u. da. z. B. Baselland, Aarg., Schaffh.

3. Decksp. bis über 2 cm lg., von unten bis oben deutl. 10nervig, oft ohne Seitenzahn.

T. polónicum L., Polnischer W. St. 10—15 dm. Aehre oft nickend. Hüllsp. längl.-lineal, mit breitem, weissem Hautrand. — 6. — Kult.; aber s. s.

— Decksp. nicht über 1 cm lg., nur im obern Teile nervig, oft mit deutl. Seitenzahn (T. aestivum L.) 4

4. Hüllsp. unterwärts auf dem Rücken abgerundet, oberwärts deutl. gekielt.

T. vulgáre Aill., Gemeiner W. St. 10—15 dm. Aehre schmal, lg. Decksp. begrannt od. unbegrannt. — 6 bis 7. — Kult.; hfg.

T. compáctum Host, Zwerg-W. Aehre kurz und dick, etwa 3—4mal so lg. als breit. — 7. — Kult. Graub.

— Hüllsp. von unten bis oben scharf gekielt.

T. túrgidum L., Englischer W. St. 8—12 dm. Aehre dick, lang u. dicht. Decksp. meist lg. begrannt u. meist behaart. — 6 bis 7. — Kult.; nicht hfg.

T. durum Desf., Hart- od. Glasw. St. 5—12 dm. Hüllsp. fast flügelfg. gekielt. Decksp. zusgedr., mit lg., starrer Granne. Korn glasig. — 6 bis 7. — Bei uns nur eingeschleppt.

97. Secále. Roggen.

S. cereále L., Roggen. St. 1—2 m. Aehrchen 2bl. Hüllsp. schmal, pfrieml., viel kürzer als die Decksp. Diese lanzettl., borstig gewimpert, begrannt. — 5. — Kult.

98. Hórdeum. Gerste.

1. Seitl. Aehrchen gestielt. Wildwachsende G.

H. murínum L., Mäuse-G. St. 15—60 cm. Oberste B.-scheide etwas bauchig. Hüllsp. lineal-pfrieml., wenigstens

teilweise bewimpert. — 5 bis 8. — Grasplätze, Wegränder; hfg.

H. nodósum L., Knotige G. St. 30—70 cm. Oberste B.scheide anliegend. Hüllsp. borstenfg., rauh, nicht bewimpert. — 6. — Wiesen, Westschw.

— Seitl. Aehrchen sitzend od. verkümmert. Als Getreide kult.

H. dístichon L., Zweizeilige G. St. 6—10 dm. Nur das mittlere Aehrchen jederseits fruchtbar; daher die Aehre 2zeilig, flach. — 6 bis 7. —

H. vulgáre L., Saat-G. St. 6—10 dm. Alle 3 Aehrchen jederseits fruchtbar; daher die Aehre mehrzeilig. **a) ssp. polýstichon Sch. u. K.,** Vierzeilige G. Aehre undeutl. 4zeilig. — 5. — **b) ssp. hexástichon Asch.,** Sechszeilige G. Aehre gleichmässig 6zeilig. — 6 bis 7.

99. Élymus. Haargras.

E. europaéus L., Haargras. St. 6—12 dm. B. kahl, mit behaarter Scheide. Aehre lg., schlank. Hüllsp. schmallineal, pfriemenfg. Decksp. mit lg. Granne. — 6 bis 8. — Bergwälder; verbr.

100. Lólium. Lolch.

1. Decksp. derb, fast knorpelig. Pfl. 1jährig.

L. remótum Schrank, *(L. linicolum A. Br.),* Acker-L. St. dünn, 30—70 cm. Hüllsp. meist kürzer als das Aehrchen. Decksp. klein, 4—5 mm lg., meist unbegrannt. — 6 bis 8. — Aecker, unter Lein; s. Auch auf Schuttplätzen.

L. temuléntum L., Taumel-L. St. kräftig, 50—100 cm. Hüllsp. meist länger als das Aehrchen. Decksp. bis 8 mm lg., begrannt. — 6 bis 7. — Unter Getreide; hie u. da. Auch auf Schuttplätzen.

— Decksp. krautartig-häutig. Pfl. 1jährig od. mehrjährig 2

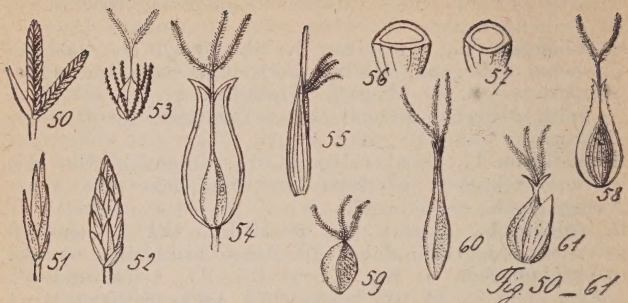
2. Decksp. begrannt. B. in der Knospenlage eingerollt.

L. multiflórum Lam., Italienisches Raygras. St. 30—90 cm. Hüllsp. meist kürzer als die ihr anliegende Decksp. — 6 bis 8. — Wiesen (viel kult.), Wegränder; eingebürgert.

— Decksp. unbegrannt. B. in der Knospenlage gefaltet.

L. perénne L., Engl. Raygras. Mehrjährig. St. 30—80 cm, glatt. Aehrchen meist 6—10bl. — 6 bis 9. — Wiesen, Grasplätze, Wegränder; überall.

L. rígidum Gaud., Steifer L. Einjährig. St. 10—50 cm, oberwärts rauh. Aehrchen meist 6bl. — 5. — Hügel, Brachland. Besonders Südwestschw.



Fam. 21. Cyperáceae. Scheingräser.

1. Bl. zwitterig 2
— Bl. eingeschlechtig (ein- od. zweihäusig) 13
2. Sp. mehr od. weniger deutl. 2zeilig angeordnet (Fig. 50 u. 51) (bei Cyperus Michelianus 3zeilig) 3
— Sp. unregelm. ziegelartig angeordnet (Fig. 52) 4
3. Aehrchen büschelig od. doldig-büschelig, mit 20 bis 30 fruchtbaren Bl. (Fig. 50.) Am Grunde des Blstd. 2—3 blattartige Hüllb. **Cyperus 101.**
— Aehrchen in dichten Köpfchen, mit 2—3 fruchtbaren Bl. (Fig. 51). Blstd. mit 1 Hüllb. **Schoenus 102.**
4. Aehrchen 2—3bl. Die unteren, leeren Sp. kürzer als die oberen 5
— Aehrchen od. Aehren meist vielbl. Die unteren Sp. so lg. od. länger als die oberen 6
5. Bis über 1 m hohe Pfl. mit derben, flachen B. Pg.-borsten[1]) fehlen. **Mariscus 104.**
— Kleinere Pfl. mit schmalen, borstenfg. B. Pg.borsten vorhanden (Fig. 53). **Rhynchospora 103.**
6. Das Pg. besteht aus zahlreichen (mehr als 6), die Sp. zur Fr.zeit weit überragenden, einen Wollschopf bildenden Haaren (Pg.borsten). **Eriophorum 112.**
— Pg.borsten fehlend od. höchstens bis 6, nur bei Trichophorum alp. die Sp. weit überragend . . . 7
7. Aehrchen in 2zeiliger, flachgedr., endst. Aehre. **Blysmus 111.**
— Aehrchen einzeln, endst. (Fig. 52) 8
— Aehrchen zu mehreren od. einzeln; aber infolge des aufgerichteten unteren Hüllb. scheinbar seitenst. 9
8. Oberste B.scheide mit kurzer Spreite. **Trichophorum 106.**

[1]) Feine Borsten, die an Stelle der Pgb. stehen.

— Oberste B.scheide ohne, od. mit ganz verkümmerter Spreite. **Eleocharis 105.**

9. Blstd. endst. St. beblättert 10

— Blstd. seitenst., indem das untere Hüllb. aufgerichtet ist und anscheinend die Fortsetzung des St. bildet. St. am Grunde mit blattlosen Scheiden od. 1—2 dieser Scheiden eine Spreite tragend 11

10. Pfl. klein (10—20 cm). Pg.borsten meist fehlend. **Fimbristylis 113.**

— Pfl. kräftig (30—100 cm). Pg.borsten 1—6. **Scirpus 110.**

11. Aehrchen in kugeligen, dichten Köpfchen. **Holoschoenus 109.**

— Aehrchen (bei Isolepis oft nur 1) in einem Büschel gehäuft od., wenigstens z. T., einzeln od. gruppenweise gestielt in offener Spirre 12

12. Aehrchen nicht über 3 mm lg. Pg.borsten fehlen. Zarte, 5—20 cm hohe Pfl. **Isolepis 107.**

— Aehrchen über 5 mm lg. Pg.borsten meist vorhanden. Pfl. (ausg. der sehr seltene Sch. supinus) 30 cm bis über 2 m hoch. **Schoenoplectus 108.**

13. Frkn. u. Fr. von einem ringsum geschlossenen, verwachsenen Vorb. (Fr.schlauch) eingeschlossen (Fig. 54). **Carex 116.**

— Kein geschlossener Fr.schlauch vorhanden (nur Alpenpfl.) 14

14. Nur 1 dünnes Aehrchen an der Spitze des St. Im Winkel jeder Decksp. 1 männl. u. 1 weibl. Bl. **Elyna 114.**

— Aehrchen zu mehreren, einen ähren- od. rispenartigen Gesamtblstd. bildend. Im Winkel der Decksp. nur 1 Bl. **Kobresia 115.**

101. Cýperus. Zypergras.

1. Pfl. 5—20 cm hoch, 1jährig 2

— Pfl. 30—100 cm hoch, mehrjährig 3

2. Sp. 3zeilig, allmählich in eine feine Spitze auslaufend. **C. Micheliánus Link,** Michelis Z. Bl.stand dicht, kugelig bis eifg., etwa 1 cm lg. Sp. weissl., mit grünem Mittelstreif. — 8 bis 9. — Seeufer. T.

— Sp. 2zeilig, stumpf od. spitz.

C. flavéscens L., Gelbes Z. St. stumpfkantig. B. etwas rinnig. Aehrchen 7—12 mm lg., gelbl. N. 2. Stbb. 3. — 7 bis 8. — Feuchte überschwemmte Orte; nicht hfg.

C. fuscus L., Braunes Z. St. scharfkantig. B. flach. Aehrchen 5—10 mm lg., braunschwarz. N. 3. Stbb. 2. — 7 bis 9. — Wie vorige und oft mit ihr.

3. Bl.stand aus kopffg. gehäuften Aehrchenbüscheln bestehend, selten über 1 dm lg.
C. glomerátus L., Knäuel-Z. Pfl. 30—50 cm. Aehrchen bis 1 cm lg. Sp. rostfarbig. N. 2. — 6 bis 9. — Sümpfe; s. s. T.
— Bl.stand locker, gross, über 1 dm, bis 3 dm lg.
C. longus L., Langes Z. St. 50—100 cm. Aehrchen 12 bis 20 mm lg., rotbraun. N. 3. — 7. — Sumpfwiesen, Seeufer; s.
C. serótinus Rottb., Spätes Z. St. 30—80 cm. Aehrchen bis 30 mm lg., rotbraun. N. 2. — 8. — Sümpfe; s. s. T.

102. Schoenus. Kopfbinse.

Sch. nígricans L., Schwärzliche K. Pfl. dichtrasig. St. 20—50 cm. B. borstl., die Mitte des St. erreichend od. überragend. Hüllb. meist 2—4 cm lg. Aehrchen 5—10, schwarzbraun. — 5. — Sumpfwiesen; verbr.
Sch. ferrugíneus L., Rostrote K. St. 10—40 cm. B. die Mitte des St. nicht erreichend. Hüllb. 10—12 mm lg. Aehrchen 2—3. Sonst wie vorige. — 5. — Sumpfwiesen. Fehlt um Basel.

103. Rhynchóspora. Schnabelbinse.

R. alba Vahl, Weisse Sch. St. 10—30 cm. Ohne unterird. Ausläufer. Aehrchen weiss, zuletzt rötl. Pg.borsten länger als die Fr. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen, Torfmoore.
R. fusca Ait., Braune Sch. St. 10—30 cm. Mit unterird. Ausläufern. Aehrchen rotbraun. Pg.borsten kürzer od. so lg. wie die Fr. — 5 bis 6. — Moorwiesen; s.

104. Maríscus. Sumpfriet.

M. serrátus Gilib. *(Cladium Mariscus R. Br.)*, Sumpfriet. St. 8—15 dm. B. am Rande und auf dem Kiel sehr rauh. Spirre mit kopfig gehäuften, braunen Aehrchen. — 6. — Moore, Seeufer; zerstr.

105. Eleócharis. Teichbinse.

1. N. 3.
E. aciculáris R. u. S., Nadelbinse. St. 3—15 cm, sehr zart, haarfg., 4kantig. Aehrchen spitz, längl.-eifg., 2—4 mm lg. Pg.borsten 2—4, hinfällig. Fr. längsrippig. — 6 bis 8. — Ueberschwemmte Orte; Ufer; verbr.
E. pauciflóra Link *(Scirpus pauciflorus Lightf.)*, Wenigblütige T. Mit unterird., dünnen Ausläufern. St. 5—20 cm, kaum 1 mm dick, stielrund. Aehrchen 4—8 mm lg.; dessen

Hüllb. mehr als halb so lg. Pg.borsten 6, bleibend, kürzer als die Fr. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen; nicht hfg.
— N. 2. (s. vereinzelt 3) 2
2. Aehrchen längl., zugespitzt (Fig. 52). Pfl. mit unterird. Ausläufern.
E. palústris R. u. S., Sumpfbinse. St. 10—80 cm, meist matt- od. bläul.-grün. Aehrchen 5—20 mm lg. Unterstes Hüllb. das Aehrchen halb umfassend. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Ufer; hfg. — **b) ssp. mamillàta Beauv.,** St. weich, hellgrün. Pg.borsten 5—6 (bei der Hauptart meist 3—4). — Zerstr. — **c) ssp. uniglúmis Hartm.,** St. öfter hellgrün. Unterstes Hüllb. das Aehrchen ganz umfassend. — Seltener.
— Aehrchen eifg. bis längl.-eifg., stumpf. Pfl. ohne Ausläufer, dichtrasig, vielstengelig.
E. ováta R. Br., Eiförmige T. St. 5—30 cm, bis 1 mm dick. Aehrchen 2—7 mm lg. Pg.borsten länger als die Fr. — 6 bis 7. — Ueberschwemmte Orte, Gräben; s. Els., Bad., T, Genf.
E. atropurpúrea Kunth *(E. Lereschii Shuttl.)*, Schwarzrote T. St. 3—8 cm, 0,2—0,4 mm dick. Aehrchen 2—3 mm lg. Pg.borsten kürzer als die Fr. — 8. — Sandige Uferstellen; s. s. Genfersee, T.

106. Trichóphorum. Haarbinse.

1. Pg.borsten 6, zur Fr.zeit etwa 2 cm lg., die Sp. weit überragend.
T. alpínum Pers. *(Eriophorum alpinum L.)*, Alpen-H. St. 10—30 cm, 3kantig, rauh. Aehrchen 5—7 mm lg. Pg.borsten weiss, glatt, geschlängelt. — 4 bis 5. — Torfmoore; verbr.
— Pg.borsten die Sp. auch zur Fr.zeit nicht überragend.
T. caespitósum Hartm., *(Scirpus caespitosus L.)*, Rasen-H. Pfl. dichtrasig. St. 5—30 cm, stielrund, glatt. Grundst. Scheiden hellbraun, glänzend. Pg.borsten 6, etwas länger als die Fr. — 6 bis 7. — Torfmoore; vorwiegend im Gebirge.
T. púmilum Sch. u. Th. *(Scirpus alpinus Schleich.)*, Zwerg-H. Pfl. mit unterird. Ausläufern. St. 5—12 cm. Grundst. Scheiden schwarzbraun, matt. Pg.borsten meist 3, verkümmert. — 7. — Hochalpen; s. Wallis u. Graub.

107. Isolépis. Moorbinse.

I. setácea R. Br. *(Scirpus setaceus L.)*, Moorbinse. St. 5—20 cm, dünn, stielrund. Aehrchen 2—3 mm lg., einzeln od. zu 2—3(—10) seitenst. Fr. längsrippig. — 6 bis 8. — Feuchte, sandige Orte; nicht hfg.

108. Schoenopléctus. Seebinse.

1. Pfl. klein, nicht über 20 cm hoch.
Sch. supínus Palla *(Scirpus supinus L.)*, Niedrige S.

St. 5—20 cm. Aehrchen zu 3—5, scheinbar fast in der Mitte des St. (Hüllb. fast so lg. als der St.) Fr. querrunzelig. — 6 bis 8. — Feuchte, schlammige Ufer; s. s. Els. (bei Winkel), Genfersee, T.

— Pfl. 3—25 dm hoch 2

2. St. stielrund.

Sch. lacústris Palla *(Scirpus lacustris L.)*, Echte S. St. 5—25 dm, grasgrün. Sp. glatt. N. 3. Stb.beutel an der Spitze bärtig. — 6 bis 7. — Stehende u. langsam fliessende Gewässer; hfg.

Sch. Tabernaemontáni Palla *(Scirpus Tabernaemontanus Gmel.)*, Tabernaemontans S. St. 5—15 dm. Sp. rauh punktiert. N. 2. Stb.beutel an der Spitze kahl. — 6 bis 7. — Wie vorige; nicht hfg.

— St. wenigstens oberwärts, 3kantig 3

3. Pfl. ohne Ausläufer. Sp. nicht ausgerandet, stachelspitzig.

Sch. mucronátus Palla *(Scirpus mucronatus L.)*, Stachel-S. St. 50—90 cm, 3kantig. Hüllb. der Spirre sehr lg., abstehend. Aehrchen sitzend. Fr. querrunzelig. — 6 bis 7. — Sümpfe, Ufer; s.

— Pfl. mit unterird. Ausläufern. Sp. ausgerandet, stachelspitzig 4

4. St. der ganzen Länge nach scharf 3kantig. N. 2.

Sch. tríquetrus Palla *(Scirpus triqueter L.)*, Dreikantige S. St. 4—15 dm. Scheiden ohne Spreite od. diese kurz (bis 6 cm lg.). Aehrchenköpfchen meist z. T. gestielt. — 6 bis 7. — In stehendem Wasser, an schlammigen Ufern; s.

Sch. americánus Volkart *(Scirpus pungens Vahl)*, Amerikanische S. St. 30—60 cm, dünn. B.spreiten bis 20 cm lg. Aehrchenköpfchen stets sitzend. — 7. — Wie vorige; s.

— St. unten stielrund, oben stumpf-3kantig. N. 2—3.

Sch. carinátus Palla *(Scirpus Duvalii Hopp.)*, Gekielte S. St. 8—20 dm, hellgrün. Obere B. mit ausgebildeter, bis 10 cm lg. Spreite. Stb.beutel kahl. — 7. — Ufer, Sümpfe; s.

109. Holoschoénus. Kugelbinse.

H. románus Fritsch *(Scirpus Holoschoenus L.)*, Hauptbinse. St. 4—9 dm, stielrund. Aehrchen in 3—10 kugeligen Köpfchen; diese teils sitzend, teils gestielt — 7. — Ufer; s. Genfersee, T.

110. Scirpus. Simse.

S. marítimus L., Meer-S. St. bis 1 m hoch. Aehrchen 12—25 mm lg., rotbraun, in fast einfacher Spirre. Sp. ausgerandet, in der Ausrandung begrannt. — 6 bis 8. — Sümpfe, Ufer; s.

S. silváticus L., Wald-S. St. 40—90 cm. Aehrchen 3—4 mm lg., schwärzl.-grün, in mehrfach zusges. Spirre. Sp. ungeteilt. — 6 bis 8. — Sumpfwiesen, Waldsümpfe; verbr.

111. Blysmus. Quellried.

B. compréssus Panzer *(Scirpus compressus Pers.)*, Quellried. St. 10—30 cm, stumpf-3kantig. B. lineal, rinnig. Aehrchen braun. Pg.-borsten rückwärts-stachelig. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen, feuchte Triften; verbr.

112. Erióphorum. Wollgras.

1. Aehrchen einzeln, endst., aufrecht.
E. vaginátum L., Scheidiges W. Pfl. ohne Ausläufer. St. 20—60 cm, oberwärts 3kantig. B.scheiden bauchig aufgeblasen. Aehrchen eifg. — 4 bis 5. — Torfmoore.
E. Scheuchzéri Hopp., Scheuchzers W. Pfl. mit unterird. Ausläufern. St. 10—30 cm, stielrund. B.scheiden nicht aufgeblasen. Aehrchen kugelig. — 6. — Tümpel u. Seeufer. A.
— Aehrchen zu mehreren, verschieden lg. gestielt, in doldenfg. Spirre, überhängend 2
2. St. fast stielrund. Aehrchenstiele glatt.
E. angustifólium Honck., Schmalblättriges W. St. 20 bis 50 cm. B. lineal, rinnig gekielt, an der Spitze 3kantig. Sp. fast ganz trockenhäutig. — 4. — Sumpfwiesen, Torfmoore; verbr.
— St. stumpf-3kantig. Aehrenstiele rauh.
E. latifólium Hopp., Breitblättriges W. Pfl. ohne Ausläufer. St. 20—50 cm. B. lineal-lanzettl., flach, mit kurzer 3kantiger Spitze. Aehrchen 3—10, mit rauhen Stielen. Sp. schwärzl.-grün. — 4. — Wie vorige; verbr.
E. grácile Roth, Schlankes W. Pfl. mit unterird. Ausläufern. St. 20—50 cm. B. schmal-lineal, vom Grunde an rinnig-3kantig. Aehrchen 3—5, mit filzig-rauhen Stielen. Sp. blassgrün. — 5. — Sumpfwiesen; s.

113. Fimbrístylis. Fransenbinse.

F. ánnua R. u. S., Fransenbinse. Pfl. 1jährig, 10—20 cm. B. schmal. Aehrchen 4—6(—10), dunkelbraun. Fr. mit 7—9 Längsrippen, querrunzelig. — 7. — Sümpfe; s. T.

114. Élyna. Nacktriedgras.

E. myosuroídes Fritsch *(E. spicata Schrad.)*, Nacktriedgras. Dichtrasig. St. 5—25 cm. B. schmal, hohlrinnig. Aehrchen 10—20 mm lg. — 7. — Grasige Hänge u. Felsen. A.

115. Kobrésia. Schuppenried.

K. bipartíta D. T., Kobresie. St. 3—15 cm. B. rinnig-borstenfg. Aehrchen 4—10, unten mit weibl., oben mit männl. Bl., hellbraun. — 7. — Steinige Alptriften; s. A.

116. Carex. Segge, Riedgras.

Zur Bestimmung sind die unteren Teile der Pfl., sowie die Früchte meist unentbehrlich. Mit „Fr." wird hier der Fruchtschlauch bezeichnet; er schliesst die Frucht ein (Fig. 54).

1. Nur ein einziges Aehrchen an der Spitze des St. 2
— Mehrere Aehrchen vorhanden 5
2. Pfl. 2häusig. Aehrchen eingeschlechtig (nur ausnahmsweise männl. u. weibl. Bl. enthaltend). N. 2.
C. dioéca L., Zweihäusige S. Pfl. mit Ausläufern. St. 5—20 cm, nebst den B. glatt. Fr. eifg. — 4. — Sumpfwiesen, Torfmoore; nicht hfg.
C. Davalliána Sm., Davalls S. Pfl. dichtrasig. St. 10—30 cm, oberwärts nebst den Blatträndern rauh. Fr. lanzettl. — 4. — Wie vorige; verbr.
— Pfl. 1häusig. Aehrchen unten weibl., oben männl. 3
3. N. 2.
C. pulicáris L., Floh-S. St. 5—20 cm, glatt, stielrund. B. borstl. Fr. dunkelbraun, zuletzt zurückgeschlagen. — 5. — Sumpfwiesen, Torfmoore; verbr.
— N. 3 4
4. Fr. von der borstenfg. verlängerten Achse überragt (Fig. 55).
C. microglóchin Wahlenb., Grannen-S. Pfl. mit Ausläufern. St. 7—20 cm, glatt. B. borstenfg. Fr. zuletzt zurückgeschlagen. — 6. — A, s.
— Achse nicht verlängert.
C. pauciflóra Lightf., Wenigblütige S. St. 5—20 cm, unten mit blattlosen Scheiden. Aehrchen mit 3—5, zuletzt zurückgeschlagenen, 5—8 mm lg. Fr. — 5 bis 6. — Torfmoore; nicht hfg. S, V, J, M, A.
C. rupéstris Bell., Felsen-S. St. 5—15 cm, unten beblättert. Aehrchen mit 5—6 aufrechten, etwa 3 mm lg. Fr. — 6. — Steinige Bergtriften; s. A.
5. Jedes Aehrchen enthält männl. und weibl. Bl. Selten sind die oberen u. unteren Aehrchen rein weibl. und die mittleren männl. 6
— Die Aehrchen sind eingeschlechtig, das oberste od. die oberen männl., die unteren weibl. Selten sind die oberen od. das oberste Aehrchen an der Spitze weibl. od. die unteren am Grunde männl. 21
6. Aehrchen köpfchenartig gehäuft, das Köpfchen am Grunde mit mehreren verlängerten Hüllb.

C. cyperoídes L., Zyper-S. St. 10—30 cm. Köpfchen grün. Fr. lg. geschnäbelt, bis 10 mm lg. N. 2. — 8 bis 9. — Sümpfe, Ufer; s. s.
C. baldénsis L., Baldensische S. St. 10—30 cm. Köpfchen weiss. Fr. ungeschnäbelt, 3—4 mm lg. N. 3. — 6 bis 7. — Felsen, Geröllhalden; s. s. Ofenpass (Graub.).
— Aehrchen nicht köpfchenartig gehäuft od. das Köpfchen nicht mit verlängerten Hüllb. 7
7. N. 3.
C. cúrvula All., Krumm-S. Pfl. dichtrasig. St. 5—20 cm, oft nebst den schmalrinnigen B. einseitig gebogen. Blstd. ein längl. Köpfchen. — 7. — Kurzrasige Bergtriften, auf kalkarmer Unterlage. A.
— N. 2 8
8. Mittlere Aehrchen männl., obere und untere weibl., selten der ganze Blstd. weibl. od. der ganze obere Teil männl.
C. dísticha Huds., Kamm-S. St. 30—70 cm, oberwärts scharf 3kantig-rauh. Aehrchen bräunl., undeutl. 2zeilig angeordnet. — 5. — Sümpfe, Ufer; hfg.
— Alle Aehrchen männl. und weibl. Bl. enthaltend 9
9. Pfl. mit verlängerten Ausläufern 10
— Pfl. ohne — od. mit nur kurzen Ausläufern . . . 11
10. Aehrchen köpfchenartig gehäuft (Blstd. nicht doppelt so lg. als breit). Aehrchen an der Spitze männl. St. glatt.
C. chordorrhíza L., Ranken-S. Pfl. mit lg. oberird., kriechenden Ausläufern. B. flach, rauh. Köpfchen längl. eifg. — 5 bis 6. — Torfmoore; s. J, M, A.
C. incúrva Lightf., Krummstenglige S. Pfl. mit unterird. Ausläufern. St. 3—10 cm. B. borstl.-rinnig. Köpfchen rundl.-eifg. — 7. — Moränen u. Bachkies; s. A (südl. Teil).
— Aehrchen in verlängerter Aehre. Aehrchen am Grunde männl. St., wenigstens oberwärts, rauh.
C. brizoídes L., Seegras. St. 30—60 cm, dünn, rauh, nickend. B. sehr lg., schlaff, schmal-lineal, hellgrün. Aehrchen grünl. od. hellbraun, fast 2reihig, etwas auswärts gekrümmt. Fr. lanzettl., mit gezähneltem Rande. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.
C. praecox Schreb., Früh-S. St. 15—30 cm, nur zu oberst rauh. B. schmal-lineal, nicht über 1 mm br., kürzer als der St., graugrün. Aehrchen rötl.-braun, nicht gekrümmt. — 5 bis 6. — Sandige, trockene Orte; s. R, Engadin.
11. Aehrchen an der Spitze männl. 12
— Aehrchen am Grunde männl. 16
12. Blstd. ein rundl.-eifg. Köpfchen.
C. foétida All., Stink-S. St. 5—25 cm. B. flach. Decksp. dunkel- bis schwarzbraun. Fr. geschnäbelt. — 7. — Feuchte, grasige Stellen. A.
— Blstd. eine Aehre oder eine Rispe 13

13. St. 3kantig, mit vertieften Seitenflächen, an den Kanten sehr rauh. Fr. sparrig abstehend.
C. nemorósa Rebent., Busch-S. St. 30—70 cm. B., getrocknet, graugrün. Blstd. vielbl., oft rispig. Fr. glänzend, meist beiderseits deutl. nervig. — 5 bis 6. — Feuchte Orte, Gräben; verbr.
C. vulpína L., Fuchs-S. B., auch getrocknet, grün. Blstd. sehr dicht. Fr. papillös-matt, unterseits meist nervenlos. — Wie vorige; seltener. J, M.
— St. 3kantig, mit ebenen od. schwach gewölbten Seitenflächen 14
14. Blstd. ährig. Fr. auf der Innenseite flach (Fig. 56).
C. muricáta L., Stachel-S. St. 30—60 cm. Blatthäutchen eilanzettl. Blstd. meist einfach, ununterbrochen, oft etwas locker. Fr. sparrig abstehend, bis 5 mm lg., nervenlos od. am Grunde undeutl. gestreift. — 5 bis 6. — Raine, Wegränder; verbr. **b) ssp. Pairáei A. u. G.,** Blatthäutchen kurz, 3eckig, breiter als lg. Blstd. am Grunde oft etwas unterbrochen. Fr. 3—3,5 mm lg., breit-eifg., kurz geschnäbelt. — 6. — Wie die Hauptart; s.
C. divúlsa Stokes, Unterbrochenährige S. St. 30—60 cm, meist etwas schlaff. Blatthäutchen quer breiter, mit derbem Rand. Blstd. verlängert, unterbrochen; die Aehrchen meist weit voneinander entfernt. Fr. nicht sparrig abstehend, etwa 4 mm lg., grün. — 6 bis 8. — Wälder, Raine; nicht häufig.
— Blstd. rispig. Fr. beiderseits gewölbt, auf der Innenseite weniger (Fig. 57) 15
15. St. oberwärts 3kantig, mit etwas gewölbten Flächen. Fr. länger als die Decksp.
C. diándra Schrank, Draht-S. W.stock nicht faserschopfig. St. dünn, 30—50 cm, mit glänzend-braunen Scheiden. Blstd. kurz, 1,5—3 cm, nur am Grunde etwas rispig. Fr. glänzend, auf dem Rücken mit 2 starken, am Grunde zusammenlaufenden Rippen. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; zerstr.
— St. 3kantig, mit ebenen Flächen. Fr. so lg. als die Decksp.
C. paradóxa Willd., Wunder-S. W.stock faserschopfig. St. 30—60 cm, dessen Scheiden (am Grunde) schwarzbraun, glanzlos. Fr. matt, beiderseits nervig. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Torfmoore; verbr.
C. paniculáta L., Rispige S. W.stock nicht faserschopfig. St. kräftig, bis 1 m hoch, dessen Scheiden glänzend braun. Fr. glänzend, schwachnervig. — 5 bis 6. — An sumpfigen Orten; verbr.
16. Untere Aehrchen weit voneinander entfernt. Hüllb. blattartig, den Blstd. weit überragend.
C. remóta L., Entferntährige S. St. dünn, schlaff, meist etwas überhängend, 30—70 cm. Decksp. weissl., mit

grünem Kiel. — 5 bis 6. — Feuchte Waldstellen, Gräben, Bäche; hfg.
— Aehrchen genähert. Hüllb. fehlend od. kurz, den Blstd. nicht überragend 17
17. Fr. am Rande geflügelt (Fig. 58).
C. leporína L., Hasen-S. St. 20—40 cm, unter der Aehre rückwärts-rauh. Aehrchen eirund. Decksp. hellbraun, grün gekielt, weiss berandet. Fr. mit rauhen Schnabelrändern. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Wald- und Wegränder; verbr.
— Fr. nicht geflügelt. 18
18. Aehrchen 6—12, längl. St. oberwärts bis zur Mitte rauh.
C. elongáta L., Langährige S. Pfl. hellgrün. St. 30—60 cm, scharf 3kantig. Aehrchen längl.-walzl., hellbraun. Fr. lanzettl., abstehend. — 4 bis 5. — Feuchte, schattige Orte, Torfmoore; nicht hfg.
— Aehrchen 3—5—8, eifg. od. kugelig 19
19. Fr. sparrig-abstehend.
C. echináta Murr. *(C. stellulata Good.)*, Igelfrüchtige S. St. starr aufrecht, 10—30 cm, unter dem Blstd. schwach rauh. Aehrchen oft etwas entfernt, fast kugelig. Decksp. braun, grün, gekielt, weiss berandet. Fr. lg. 2zähnig geschnäbelt, auf der inneren Seite flach, auf der äußeren gewölbt. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Torfmoore; hfg.
— Fr. aufrecht-abstehend 20
20. Aehrchen 3—5, alle genähert, so dass sich die unteren decken.
C. Heleonástes Ehrh., Torf-S. St. 15—30 cm, in der oberen Hälfte rauh. B. steif-aufrecht, graugrün. Fr. plötzl. in den kurzen Schnabel zusgez., nervig. Torfmoore; s. J, M, A.
C. Lachenálii Schk. *(C. lagopina Wahlenb.)*, Lachenals S. St. 5—15 cm, nur unter dem Blstd. rauh od. ganz glatt. B. abstehend, grün. Fr. allmählich verschmälert, feinnervig. — 7. — Feuchte Stellen, auf Silikatgestein. A.
— Aehrchen 4—8, die unteren voneinander entfernt.
C. canéscens L., Graue S. St. 20—40 cm, mit 2 scharfen und 1 stumpfen Kante. Aehrchen 5—10 mm lg., grünl., Fr. undeutl. geschnäbelt, feinnervig. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Torfmoore; zerstr. S, V, J, M, A.
C. brunnéscens Poir., Bräunliche S. St. 15—40 cm. Aehrchen 3—5 mm lg., bräunl. Fr. mit deutl., auf der Rückseite aufgeschlitztem Schnabel, undeutl. nervig. — 7. — Sumpfige Stellen, Gebüsch; auf kalkarmer Unterlage. A.
21. Fr. ungeschnäbelt (Fig. 59) od. mit sehr kurzem, stielrundem od. gestutztem Schnabel 22
— Fr. mit kürzerem od. längerem, deutl. 2zähnigem Schnabel (Fig. 60) 42
22. N. 2 (Fr. flach, plankonvex od. beiderseits gewölbt) 23
— N. 3 (Fr. 3kantig) 25
23. Endst. Aehrchen an der Spitze weibl.

C. bicolor Bell., Zweifarbige S. St. 5—15 cm, 3kantig, rauh. B. flach, graugrün. Aehrchen 3—4. Decksp. schwarzrot. Fr. grünl.-grau. — 7. — Feuchte Stellen auf Bergweiden; s. A.

— Endst. Aehrchen männl. 24

24. Blütentragende St. am Grunde mit einigen blattlosen Scheiden. Pfl. dichtrasig.

C. eláta All. *(C. stricta Good.)*, Steife S. St. straff aufrecht, 30—80 cm, am Grunde mit gelbbraunen Scheiden. B. graugrün. Fr. zusgedr., beiderseits deutl. nervig. — 5. — Sumpfwiesen, Ufer, Gräben; hfg.

C. caespitósa L., Rasen-S. St. schlaffer, 15—50 cm am Grunde mit schwarzroten Scheiden. B. hellgrün. Fr. beiderseits gewölbt, nervenlos od. auf der Rückseite gegen die Basis etwas gestreift. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen; s. s.

— Blütentragende St. am Grunde ohne blattlose Scheiden. Pfl. oft mit verlängerten Ausläufern.

C. grácilis Curt. *(C. acuta L.)*, Schlanke S. St. 5—12 dm, scharf 3kantig, oben sehr rauh. B. grasgrün, 5—10 mm br. Männl. Aehrchen 2—4. Das unterste Hüllb. überragt das oberste Aehrchen. — 5 bis 6. — Gräben, Sümpfe; verbr.

C. fusca All. *(C. Goodenowii Gay)*, Braune S. St. 20—80 cm. B. graugrün, 2—5 mm br. Männl. Aehrchen 1—2. Das unterste Hüllb. überragt das oberste Aehrchen nicht od. wenig. — 4 bis 5. — Sumpfwiesen, Torfmoore; verbr.

25. Endst. Aehrchen an der Spitze weibl. 26

— Endst. Aehrchen männl. 27

26. Decksp. grannenartig zugespitzt, braun, mit grünem Mittelnerv.

C. polýgama Schk., Moor-S. St. 20—50 cm, scharfkantig. Grundst. Scheiden netzig gespalten. Aehrchen 3—5, aufrecht. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen; s.

— Decksp. stumpf od. kurz bespitzt, schwarzbraun.

C. Halléri Gunn. *(C. Vahlii Schk.)*, Hallers S. St. 5—15 cm. B. 1—2 mm br. Seitl. Aehrchen 3—5 mm lg. Fr. grünl., 2 mm lg. — 7. — Feuchte Bergweiden; s. s. A (Graub.).

C. atráta L., Schwarz-S. St. 5—30—40 cm. B. 2—7 mm br. Aehrchen 7—20 mm lg., nickend, das unterste mit verlängertem Stiel und meist blattartigem Hüllb. Fr. gelbbraun bis schwarz, über 3 mm lg. — 7. — Weiden und Triften der A.; verbr. — **b) ssp. nigra Hartm.,** St. 5—10 cm. Aehrchen kopfig gehäuft, nicht gestielt. Fr. schwarz.

— Wie die Hauptart. — **c) ssp. atérrima A. Winkler,** St. schlank, bis 40 cm, stark rauh. Aehrchen bis 2 cm lg., die unteren gestielt, überhängend. — Wie vorige.

27. Weibl. Aehrchen sitzend od. ganz kurz gestielt. (Fr. behaart) 28

— Weibl. Aehrchen, wenigstens das unterste, deutl.

gestielt (Stiel und oft auch das Aehrchen von dem scheidenfg. Hüllb. umschlossen 33
28. Pfl. rasig, ohne Ausläufer 29
— Pfl. mit verlängerten Ausläufern 32
29. Die Spitze des männl. Aehrchens wird von der Spitze des obersten weibl. erreicht od. überragt. (Vergl. C. ornithopoda Seite 93.).
— Das männl. Aehrchen wird nicht vom obersten weibl. überragt 30
30. Weibl. Aehrchen walzl.-eifg., das unterste kurz gestielt.
C. umbrósa Host *(C. longifolia Host)*, Schatten-S. W.stock stark faserschopfig. St. 20—35 cm. B. sehr lg. schlaff, den St. oft überragend. Hüllb. zuweilen mit aufrecht- bis wagrecht abstehender Spreite und, wenigstens das untere, kurzer Scheide. Decksp. braun. — 4 bis 5. — Wälder, an feuchten, grasigen Stellen; verbr.
— Weibl. Aehrchen rundl. bis verkehrt-eifg., alle sitzend 31
31. Unterstes Hüllb. meist ohne Spreite od. dann breit trockenhäutig berandet.
C. montána L., Berg-S. St. 10—30 cm, am Grunde mit hellbraun-purpurnen Scheiden. Decksp. violett-schwarz. — 5 bis 6. — Bergwiesen, lichte Wälder; verbr.
— Unterstes Hüllb. meist mit blattartiger Spreite. Pflanze am Grunde stark faserschopfig.
C. pilulífera L., Pillen-S. St. 10—40 cm, zur Fr.zeit niedergebogen, mit gelbbraunen od. roten grundst. Scheiden. Decksp. braun, mit grünem Nerv. Fr. grauweiss, kurzhaarig, bis 2 mm lg. — 4 bis 5. — Wälder, Triften; zerstr.
C. Frítschii Waisb., Fritschis S. St. 30—60 cm. Fr. sehr kurzhaarig, fast kahl erscheinend, an den Kanten papillös, 3—3½ mm lg. — 5. — Wälder, Magerwiesen; s. Els. (Hard), T.
32. Unterstes Hüllb. blattartig, abstehend.
C. tomentósa L., Filz-S. St. 20—40 cm. Untere B.scheiden schwarzrot. B. schmal-lineal, 1—2 mm br. Weibl. Aehrchen kurz, rundl.-walzl. Decksp. rot- bis hellbraun, mit grünem Nerv. Fr. dicht kurzhaarig. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen u. Wälder; verbr.
— Hüllb. trockenhäutig, zuweilen mit aufrechter, blattartiger Spitze.
C. verna Vill., Frühlings-S. St. 10—30 cm. B. derb, überwinternd, 2—3 mm br. Weibl. Aehrchen 2—3. Decksp. spitz od. stachelspitzig, braun, mit grünem Mittelnerv. — 3 bis 4. — Trockene Triften; hfg.
C. ericetórum Poll., Heide-S. St. 10—30 cm. B. derb, überwinternd, bis 4 mm br. Weibl. Aehrchen 2—3. Decksp. stumpf, dunkelbraun, weisshäutig berandet, vorn oft kurz bewimpert. — 3 bis 5. — Trockene Hügel, Föhrenwälder, Alpweiden; s. Els., M, A.

33. Hüllb., wenigstens die unteren, blattartig 34
— Hüllb. scheidenfg., ohne od. mit sehr kurzer häutiger Spreite, seltener mit kurzer, blattartiger Spitze 39
34. B. od. B.scheiden (wenigstens in der Jugend) behaart.
C. pilósa Scop., Wimper-S. Pfl. mit Ausläufern. St. 30 bis 50 cm. B. 5—10 mm br. Männl. Aehrchen bis über 3 cm lg., dick, keulenfg. Weibl. 2—4, entfernt stehend, aufrecht, lineal, lockerfr. Decksp. rotbraun, hellrandig. — 4 bis 6. — Wälder, gesellig; aber nicht hfg.
C. palléscens L., Bleiche S. Pfl. dichtrasig. St. 20—40 cm. B. höchstens 4 mm br. Männl. Aehrchen schmal-keulenfg. Weibl. 2—3, genähert, längl.eirund, dichtfr. Decksp. gelbl.-weiss. — 5. — Wälder, Weiden, Moore; verbr.
— B. u. B.scheiden kahl 35
35. St. bis zum Blstd. gleichmässig beblättert. B. 5—10—20 mm br.
C. péndula Huds., Hänge-S. St. 5—10 dm. B. 10—20 mm br. Weibl. Aehrchen entfernt stehend, überhängend, bis über 10 cm lg. Decksp. rotbraun. — 6. — Feuchte Wälder; verbr.
Vgl. auch C. strigosa Seite 94.
— St. nur unterwärts beblättert. B. meist nicht 5 mm br. 36
36. Pfl. rasig.
C. alpéstris All. *(C. gynobasis Vill.)*, Voralpen-S. St. 20—40 cm, 3kantig, rauh. Weibl. Aehrchen kurz, 3—5bl., das unterste lg. gestielt, fast grundst. Decksp. braun, mit grüner Mittelrippe, weisshäutig berandet. Fr. kurzhaarig, 4—5 mm lg. — 4 bis 6. — Grasige Hänge; in wärmeren Lagen. R (Istein), J, Süd- u. Westschw.
C. capilláris L., Haarfeine S. St. 5—20 cm, stielrund, glatt. Aehrchen doldig gehäuft, das männl. von den weibl. meist überragt; das unterste weibl. bisweilen fast grundst. Weibl. Aehrchen längl., 5—10bl. Decksp. braun-häutig. Fr. kahl, 2—3 mm lg. — 7. — Feuchte Stellen; A.
— Pfl. mit verlängerten Ausläufern 37
37. Blütentragende St. am Grunde mit blattlosen Scheiden.
C. limósa L., Schlamm-S. St. 15—30 cm. B. schmal (1 mm), rinnig gefaltet, graugrün. Weibl. Aehrchen zuletzt hängend. Fr. stark nervig. — 5 bis 6. — Torfmoore; verbr. S, J, M, A.
C. magellánica Lam., Patagonische S. St. 10—30 cm. B. flach. bis 4 mm br., grün. Weibl. Aehrchen überhängend. Fr. nervenlos od. schwachnervig. — 7. — Wie vorige. A.
— Auch die unteren B. des blütentragenden St. mit ausgebildeter Spreite 38
38. Weibl. Aehrchen dichtfr.
C. nítida Host, Glanz-S. St. 10—25 cm. B. grasgrün,

1—2 mm br. Weibl. Aehrchen 2—3, kugelig od. kurzwalzl., aufrecht. Fr. hellbraun, glänzend. — 4 bis 5. — Sonnige Hänge; s. Südschw.

C. diversícolor Crantz *(C. glauca Scop.)*, Bunte S. St. 20—50 cm. B. 2—6 mm br., graugrün. Männl. Aehrchen meist 2—3; weibl. längl., lg. gestielt, hängend. — 4 bis 6. — Feuchte Orte, Wälder; hfg.

— Weibl. Aehrchen lockerfr.

C. panícea L., Hirsen-S. St. 15—30 cm. B. 1—4 mm br., graugrün. Männl. Aehrchen aufrecht. Decksp. dunkelpurpurbraun, von den graugrünen Fr. überragt. — 4 bis 6. — Feuchte Wiesen, Torfmoore; hfg.

C. vagináta Tausch, Scheidige S. St. 10—25 cm. B. 3—5 mm br., grasgrün. Hüllb. mit etwas aufgeblasener Scheide. Männl. Aehrchen zur Bl.zeit oft rechtwinklig zurückgebogen. — 7. — Bergtriften; s. s. A.

39. Pfl. mit verlängerten Ausläufern. Fr. kahl.

C. alba Scop., Weisse S. St. 20—30 cm, B. sehr schmal. Aehrchen lockerfr. Decksp. weissl. — 4 bis 5. — Wälder; verbr.

— Pfl. rasig, ohne Ausläufer. Fr. behaart 40

40. Weibl. Aehrchen 3bl., von einander entfernt.

C. húmilis Leyss., Niedrige S. St. 5—15 cm, viel kürzer als die starren, borstl. eingerollten B. Weibl. Aehrchen auf der ganzen Länge des St. verteilt. Decksp. mit breitem weissem Hautrand. — 3 bis 4. — Sonnige Hügel, Kalkfelsen; verbr.

— Weibl. Aehrchen mehrbl., genähert 41

41. Das unterste Aehrchen etwas entfernt. Sp. so lg. wie die Fr.

C. digitáta L., Finger-S. St. 10—30 cm, am Grunde mit rotbraunen Scheiden. Sp. rotbraun; die der weibl. Aehrchen oft gezähnelt. — 4. — Wälder; verbr.

— Alle Aehrchen genähert. Sp. kürzer als die Fr.

C. ornithópoda Willd., Vogelfuss-S. St. 5—15 cm. Obere Scheide am Grunde des St. grün, die unteren rotbraun. Sp. blassbraun. Fr. stark behaart. — 4. — Lichte Waldstellen, Heiden; verbr.

C. ornithopodioídes Hausm., Vogelfussähnl. S. St. 3—8 cm. Sp. dunkelpurpurn bis schwärzl. Fr. fast kahl. — 7. — A. **42.** N. 2.

C. mucronáta All., Stachelspitzige S. St. 10—30 cm, dünn, stielrund, glatt. B. borstenfg. Aehrchen 2—3, 1 männl. und 1—2 weibl., letztere sitzend, kurz. Fr. 3—4 mm lg. — 5 bis 6. — Felsen und Triften; auf Kalk; s. A.

— N. 3. 43

43. Zähne des Schnabels fast parallel, gerade vorgestreckt. (Fig. 60.) Nur 1 männl. Aehrchen . . 44

— Zähne des Schnabels abstehend, spreizend (Fig. 61) 53

44. Weibl. Aehrchen, besonders das unterste, lang und dünn gestielt, zuletzt meist nickend od. überhängend 45
— Weibl. Aehrchen sitzend od. gestielt, dann aber ihr Stiel derb, starr-aufrecht 50

45. B. breit, 4—10 mm. St. der ganzen Länge nach beblättert.
C. silvática Huds., Wald-S. St. 30—60 cm, zur Fr.zeit niederliegend. Die unteren weibl. Aehrchen zuletzt hängend. Decksp. weisshäutig, mit grünem Mittelstreifen. Fr. lg. geschnäbelt, 4—5 mm lg., undeutl. nervig. — 5 bis 6. — Wälder; hfg.
C. strigósa Huds., Dünnährige S. St. 30—60 cm. Weibl. Aehrchen dünn, meist aufrecht od. wenig überhängend. Fr. ganz kurz geschnäbelt, 3 mm lg., nervig. — 5 bis 6. — Feuchte Wälder; s. Els., Bad., Nordwestschw., M.
— B. schmal, höchstens 4 mm br. St. nur im unteren Teile beblättert 46

46. Pfl. mit unterird. Ausläufern 47
— Pfl. dichtrasig 48

47. Nur das unterste Aehrchen lg. gestielt, doch nicht überhängend.
C. fimbriáta Schk., Gefranste S. W.stock faserschopfig. St. 15—40 cm, oben rauh. Fr. 3—4 mm lg. — 6. — In Felsritzen; s. s. A (Wallis, Graub.).
— Weibl. Aehrchen zuletzt überhängend.
C. ferrugínea Scop., Rost-S. St. 30—50 cm. B. schmal, 1—2 mm br., lg., schlaff. Aehrchen lockerfr. Decksp. spitz, dunkelbraun, mit hellerem Mittelstreifen. Fr. 3—4 mm lg., an den Kielen u. am Schnabel rauh. — 6 bis 7. — Feuchte Runsen, Schutthalden; auf Kalk. A, J, M.
C. frígida All., Frost-S. St. 10—40 cm. B. 2—4 mm br. Aehrchen dichtfr. Decksp. fein zugespitzt, schwarzbraun mit grünem, später hellbraunem Mittelstreifen. Fr. 5—6 mm lg., schwarz, an den Kielen borstig-bewimpert. — 6 bis 7. — Feuchte Triften, Geröllhalden. S, V, A.

48. Aehrchen lockerfr.
C. brachýstachys Schrank, Kurzährige S. St. 15—30 cm, dünn. B. bis 1 mm br., getrocknet, borstl. eingerollt. Fr. kahl, allmählich in den Schnabel verschmälert. — 6 bis 7. — Felsige Orte; auf Kalk; zerstr. J, M, A.
C. refrácta Willd., Zurückgebrochene S. St. 30—60 cm. B. 1—2 mm br., getrocknet mehr od. weniger eingerollt. Fr. vorn borstl.-rauh, plötzl. in den Schnabel zusgez. — 5. — Feuchte, schattige Orte. Südl. Kalk-A. (T).
— Aehrchen dichtfr. od. am Grunde etwas lockerfr. 49

49. Weibl. Aehrchen überhängend.
C. atrofúsca Schk., Schwarzrote S. St. 10—25 cm. B. bis 3 mm br. Weibl. Aehrchen 2—4, genähert. Decksp. schwarzrot. Fr. schwarz, flach, nervenlos. — 7. — Bergtriften; s. s. A.

— Weibl. Aehrchen aufrecht od. nickend.
C. firma Host, Polster-S. St. 5—15 cm. B. rosettig ausgebreitet, kurz (2,5—5 cm lg.) u. breit. Weibl. Aehrchen 5—10 mm lg. Decksp. stumpf, rostbraun, mit grünem Mittelnerv. — 6 bis 7. — Felsige Hänge u. Gräte; auf Kalk. A.
C. sempervírens Vill., Immergrüne S. W.stock faserschopfig. St. 10—40 cm. B. lg. (über 5 cm), bis 2 mm br. Weibl. Aehrchen 10—20 mm lg. Decksp. zugespitzt, braun, weisshäutig berandet. — 6 bis 7. — Grasige, sonnige Hänge. J, M, A.
50. Aehrchen locker-, nur 5—6fr.
C. depauperáta Curt., Armblütige S. St. 30—50 cm. B. flach, bis 4 mm br. Weibl. Aehrchen sehr entfernt stehend, lg. gestielt. Fr. 7—8 mm lg., grün. — 4. — Gebüsche, Wälder; s. s.
— Aehrchen dichtfr. 51
51. Hüllb. kurzscheidig, das männl. Aehrchen weit überragend, zuletzt fast wagrecht-abstehend.
C. flava L., Gelbe S. Pfl. gelbgrün, dichtrasig, 20—40 cm. St. glatt. B. 2—5 mm br. Weibl. Aehrchen kugelig-eifg. Decksp. rotbraun bis hellbraun, mit grünem Mittelstreifen. Fr. eifg., etwas aufgeblasen, nervig, etwa 5 mm lg., die unteren abwärts gerichtet, allmählich in den schief-abwärts gebogenen Schnabel übergehend. — **b) ssp. lepidocárpa Sch. u. K.,** St. schlaff, 15—50 cm. Das männl. Aehrchen meist lg. gestielt, das unterste weibl. oft entfernt stehend. Fr. kleiner, nicht über 4 mm lg., plötzlich in den dünnen, nicht abwärts gebogenen Schnabel verschmälert. — **c) ssp. Oedéri Syme,** Pfl. niedrig (10—20 cm). Weibl. Aehrchen genähert. Fr. klein, mit kurzem (1 mm), geradem Schnabel. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Torfmoore; verbr.
— Hüllb. langscheidig, das männl. Aehrchen nicht od. wenig überragend, aufrecht-abstehend . . . 52
52. Fr. glänzend, aufgeblasen, schwachnervig.
C. punctáta Gaud., Punktierte S. St. 15—50 cm. B. bis 6 mm br. Decksp. stachelspitzig, gelbbraun. Fr. meist fein punktiert. — 5. — Feuchte Felsen, an Bächen u. Quellen; s. Südschw.
— Fr. matt. Schnabel am Rande fein-rauh.
C. distans L., Langgliedrige S. W.stock ohne Ausläufer. St. 30—70 cm, fast glatt. Weibl. Aehrchen alle weit entfernt, das unterste fast in od. unterhalb der Mitte des St. Decksp. stachelspitzig, hellbraun. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Gräben; verbr.
C. Hostiána DC. *(C. fulva auct.),* Hosts-S. W.stock mit kurzen Ausläufern. St. 20—40 cm, oberwärts etwas rauh. Weibl. Aehrchen meist am oberen Viertel des St. od. das unterste herabgerückt. Decksp. ohne Stachelspitze, braun, weiss berandet. — 5 bis 6. — Wie vorige; hfg.

53. Pfl. ohne Ausläufer. Nur 1 männl. Aehrchen.
C. Pseudocýperus L., Zypergras-S. St. 30—80 cm, nebst den B. gelbgrün. Weibl. Aehrchen genähert, walzenfg., 2—5 cm lg., überhängend. Decksp. pfrieml. Fr. spindelfg., stark nervig. — 6. — Sumpfwiesen; s.
— Pfl. mit unterird. Ausläufern. Männl. Aehrchen 2—3 **54**
54. Fr. behaart.
C. lasiocárpa Ehrh., Behaartfrüchtige S. St. aufrecht. 40—100 cm. B. sehr schmal, nicht über 2 mm br., rinnig, nebst den Scheiden kahl. Hüllb. kurzscheidig od. scheidenlos. Weibl. Aehrchen 2—3, kurz gestielt. Decksp. stachelspitzig, purpurbraun, mit hellerem Rand und Mittelstreifen. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Torfmoore; nicht hfg. S, J, M, A.
C. hirta L., Haar-S. St. 10—60 cm. B. 3—4 mm br., flach, nebst den Scheiden behaart, seltener kahl. Hüllb. langscheidig. Weibl. Aehrchen 2—4, die oberen fast sitzend, die unteren mit lg., in die Scheiden eingeschlossenen Stielen. Decksp. in eine lange, am Rande gesägte Spitze verschmälert, weisshäutig, mit grünem Mittelstreifen, oberwärts behaart. — 4 bis 6. — Feuchte, sandige Orte; verbr.
— Fr. kahl 55
55. Männl. Aehrchen blassgelb, dünn. Fr. meist viel länger als die Decksp., aufgeblasen.
C. inflàta Huds., Aufgeblasene S. St. 30—80 cm, stumpfkantig, zwischen den Aehrchen rauh, sonst glatt. B. blaugrün, rinnig, 2—4 mm br. Weibl. Aehrchen 2—5 cm lg., etwa 7 mm dick. — 5 bis 6. — Ufer, Gräben, Torfmoore; verbr.
C. vesicária L., Blasen-S. St. 30—70 cm, scharfkantig, oberwärts rauh. B. gras- od. gelbgrün, flach, 4—8 mm br. Weibl. Aehrchen 2—4 cm lg., 10—12 mm dick. — 5 bis 6. — Wie vorige; verbr.
— Männl. Aehrchen dunkelbraun, dick. Fr. kürzer bis wenig länger als die Decksp.
C. acutifórmis Ehrh. *(C. paludosa Good.),* Scharfkantige S. St. 6—12 dm, scharf-3kantig. Grundst. B.scheiden netzig-gespalten. B. graugrün, 5—8 mm br. Untere Decksp. der männl. Aehrchen stumpf. Fr. längl.-eifg., nur kurz geschnäbelt. — 5 bis 6. — Gräben, Ufer; hfg.
C. ripária Curt., Ufer-S. St. 8—15 dm, scharf-3kantig. B.scheiden nicht netzig-gespalten. B. grasgrün, 1—2 cm br. Decksp. alle stachelspitzig. Fr. breit geschnäbelt. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen, Gräben, Ufer; nicht hfg.

Fam. 22. Aráceae. Arongewächse.

1. B. fussfg. geteilt. **Dracunculus 117.**
— B. lineal. **Acorus 120.**
— B. breit, herzfg. od. spiessfg. 2

2. Kolben mit tütenfg. zusammengerolltem Scheidenb., am oberen, keulenfg. Teile ohne Bl. **Arum 118.**
— Scheidenb. flach. Kolben bis zur Spitze mit Bl. besetzt. **Calla 119.**

117. Dracúnculus. Schlangenwurz.

D. vulgáris Schott, Schlangenwurz. Ansehnl. Pfl. mit knollenfg. W.stock. Scheidenb. des Kolbens dunkelrot. — 5. — Feuchte Waldstellen; s. T.

118. Arum. Aronstab.

A. maculátum L., Gefleckter A. Pfl. 30—50 cm. Oberer Teil des Kolbens violettbraun. B. grün, selten schwarz gefleckt. — 4 bis 5. — Feuchte Wälder; verbr.
A. itálicum Mill., Italienischer A. Pfl. 40—80 cm. Oberer Teil des Kolbens gelb. B. oberseits mit weissl. Adern. — 4. — An schattigen Orten; s. T.

119. Calla. Drachenwurz.

C. palústris L., Drachenwurz. Pfl. 15—30 cm. B. lg. gestielt, herzfg. Scheidenb. weiss, stachelspitzig. — 6. — Sumpfige Waldstellen; s. s. Bei Sempach.

120. Ácorus. Kalmus.

A. Cálamus L., Kalmus. Rhizom bis 3 cm dick. St. u. B. bis über 1 m hoch. B. schwertfg., lineal. Kolben durch das aufgerichtete Hüllb. scheinbar seitenst. — 6. — Sumpfige Orte, Ufer; s.

Fam. 23. Lemnáceae. Wasserlinsen.

1. Wurzeln zu mehreren, büschelig (Fig. 62). **Spirodela 121.**
— Wurzeln einzeln (Fig. 63). **Lemna 122.**

121. Spirodéla. Teichlinse.

S. polyrrhíza Schleid. *(Lemna polyrrhiza L.),* Teichlinse. Spross rundl., bis 7 mm br., flach, unterseits meist rot. — 5. — In stehendem Wasser; s.

122. Lemna. Wasserlinse.

1. Spross dünn, längl.-lanzettl.
L. trisúlca L., Dreifurchige W. Spross am einen Ende stielartig verschmälert, mehrfach 3zählig zusammenhängend.

— 4 bis 5. — Stehende Gewässer; zerstr.
— Spross dickl., rundl.
L. minor L., Kleine W. Spross beiderseits flach od. wenig gewölbt. — 4. — Wie vorige; verbr.
L. gibba L., Buckelige W. Spross unterseits halbkugelig od. noch stärker gewölbt. — 4. — Wie vorige; s.

Fam. 24. Juncáceae. Binsengewächse.

1. B. kahl. Kapsel vielsamig. **Juncus 123.**
— B. gewimpert, flach. Kapsel 3samig. **Luzula 124.**

123. Juncus. Binse.

1. St. blattlos. B. grundst. od. fehlend 2
— St. beblättert. Oft nur 1 od. wenige Stlb. vorhanden 6
2. Blstd. scheinbar seitenst. (das unterste Hüllb. aufgerichtet, die Verlängerung des St. bildend, Fig. 64) 3
— Blstd. endst. 5
3. Blstd. 3—7bl.
J. filifórmis L., Faden-B. St. 15—40 cm, dünn, fein gestreift. Spirre scheinbar in der Mitte des St. Pg. bleichgrün od. hellbräunl. Kapsel kugelig. — 6 bis 8. — Feuchte Bergtriften. S, V, M, A.
J. áreticus Willd., Nordische B. St. 15—30 cm, 1—2 mm dick, glatt. Spirre am oberen Teile des St. Pg. dunkelbraun. Kapsel 3kantig. — 7 bis 8. — Wie vorige; s. A. (Wallis, Graub.).
— Blstd. vielbl. 4
4. Stbb. 6. Grundst. Scheiden schwarzrot, glänzend.
J. infléxus L. *(J. glaucus Ehrh.),* Eingebogene B. St. 30—60 cm, blaugrün, tiefrinnig gestreift, mit fächerfg. unterbrochenem Mark. — 6 bis 8. — Sumpfige Orte; verbr.
— Stbb. 3. Grundst. Scheiden gelbl. od. braun, matt.
J. conglomerátus L., Knäuel-B. St. 30—60 cm, graugrün, glanzlos, feinrinnig gestreift. Spirre meist knäuelig zusgez. Gr. auf einem aus der Vertiefung der Kapsel sich erhebenden Höcker. — 6 bis 8. — Feuchte Orte, Waldschläge; hfg.
J. effúsus L., Flatter-B. St. 30—70 cm, grasgrün, glänzend, glatt. Gr. am Grunde ohne Höcker. — 6 bis 8. — Wie vorige; hfg.
5. Bl. in Köpfchen. Pfl. 5—15 cm hoch.
J. capitátus Weig., Kopf-B. B. rinnig. Köpfchen meist 4—8bl. Pgb. grünl. od. gelbl., die äussern lg. zugespitzt. 3 Stbb. — 6. — Feuchte, sandige Orte, Aecker; s. Nordwestschw., Els.
J. triglúmis L., Dreiblütige B. B. fast stielrund. Köpfchen meist 3—5bl. Pgb. rostbraun, stumpf, kürzer als die Fr. 6 Stbb. — 7. — Feuchte Stellen. A.

— Bl. in einer Spirre. Pfl. 15—40 cm hoch.
J. macer Gray *(J. tenuis auct.)*, Zarte B. St. schlank, oft etwas gebogen. B. weich. Spirre von den unteren Hüllb. weit überragt. Pgb. lineal-lanzettl., grünl. od. gelbl., schmalhautrandig. — 6 bis 9. — Begraste Wege; zerstr. Aus Amerika eingeschleppt.
J. squarrósus L., Sparrige B. St. starr. B. steif, sparrigabstehend. Hüllb. die Spirre nicht überragend. Pgb. eilanzettl., stumpf, bräunl., breit-hautrandig. — 6 bis 8. — Feuchte Waldstellen, Moorboden. S u. V: hfg. A: s.
6. Mündung der B.scheide in ein zerschlitztes Häutchen auslaufend.
J. trífidus L., Dreispaltige B. St. 10—20 cm. Spirre arm- (1—4) bl., von den oberen B. (Hüllb.) weit überragt. — 7. — Feuchte Stellen der A. **a) ssp. eutrífidus A. u. G.,** Grundst. Scheiden ohne od. mit kurzer, verkümmerter Spreite, hfg. — **b) ssp. Hóstii Hartm.,** die 1—2 oberen grundst. Scheiden mit entwickelter, bis 10 cm lg. Spreite, s.
— Mündung der B.scheide nicht zerschlitzt 7
7. Bl. einzeln stehend (b. J. bufornius selten gruppenweise genähert) in offener Spirre 8
— Bl. köpfchenartig gehäuft; die Köpfchen einzeln od. eine Spirre bildend 9
8. Pgb. stumpf. Pfl. mehrjährig.
J. compréssus Jacq., Platte B. St. 15—30 cm, etwas zusgedr. Pgb. viel kürzer als die fast kugelige Kapsel. — 6 bis 8. — Feuchte Triften, Wegränder; verbr.
— Pgb. spitz od. zugespitzt. Pfl. 1jährig.
J. bufónius L., Kröten-B. St. 5—25 cm. Blstd. lockergabelästig. Pgb. lanzettl., grünl., länger als die längl. Kapsel. — 6 bis 8. — Feuchte Triften, Wegränder; verbr.
J. Tenagéja Ehrh., Sumpf-B. St. 8—15 cm. Blstd. mit abstehenden Aesten. Pgb. eilanzettl., bräunl., nur so lg. wie die fast kugelige Kapsel. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. Els., M, T.
9. St. nur mit 1 od. 2—3 übereinanderstehenden Köpfchen, bisweilen (bei J. bulbosus) bis gegen 10 in doldenartiger Spirre, aber dann nur 3 Stbb. 10
— Blstd. vielköpfig (nur an kleinen Exemplaren weniger als 10). Stbb. stets 6. B. deutl. quer gefächert 12
10. Köpfchen 8—12bl. St. 1köpfig.
J. Jacquíni L., Jacquins B. St. 10—25 cm, schlank, aufrecht. B. der nichtblühenden Triebe dünn, lg. Unter dem Blstd. nur 1 Stlb. Köpfchen schwarzbraun. — 7. — Bergtriften; nicht hfg. A.
— Köpfchen 2—3—6- (selten bis 8-) bl. 11
11. Stbb. 3 (bisweilen bis 6). Kapsel die Pgb. wenig überragend.

J. bulbósus L., Zwiebel-B. St. 5—15 (selten bis 25) cm, aufrecht, niederliegend-kriechend od. im Wasser flutend. Köpfchen 2—6bl. Bl. 3,5—4 mm lg. — 6 bis 8. — Torfmoore; zerstr. Els., Bad. M, A, T.

— Stbb. 6. Kapsel viel länger als die Pgb.

J. stygius L., Moor-B. Pfl. ohne Ausläufer. St. 8—15 cm. Köpfchen meist 2—3bl. Pgb. grünl. — 7. — Torfmoore; s. s. Einsiedeln, Zugerberg.

J. castáneus Sm., Braune B. Pfl. mit Ausläufern. St. 10—20 cm. Köpfchen meist 3—6bl. Pgb. kastanienbraun. — 7. — Feuchte Stellen; s. s. A (Graub.).

12. Alle Pgb. stumpf od. die äusseren stachelspitzig.

J. subnodulósus Schrank *(J. obtusiflorus Ehrh.)*, Knoten-B. St. 4—10 dm, am Grunde mit blattlosen Scheiden. Pgb. grünl.-gelb od. am Rücken rötl., alle stumpf. — 6 bis 8. — Ufer, feuchte Wiesen; verbr.

J. alpínus Vill., Alpen-B. St. 20—40 cm. Pgb. meist braun bis schwarz, alle stumpf, die äusseren oft stachelspitzig, kürzer als die Kapsel. — 6 bis 8. — Wie vorige; verbr., besonders in der Bergstufe.

— Alle od. doch die äusseren Pgb. spitz od. zugespitzt.

J. articulátus L. *(J. lampocarpus Ehrh.)*, Glieder-B. St. 20—60 cm. Blstd. wenig zusges., mit abstehenden od. zurückgebogenen Aesten. Pgb. alle gleich lang, meist braun, seltener grünl. — 6 bis 8. — Sumpfwiesen, feuchte Orte; überall.

J. acutiflórus Ehrh. *(J. silvaticus auct.)*, Spitzblütige B. St. 30—90 cm. Blstd. meist reichl. verzweigt. Alle Pgb. lg. zugespitzt, die inneren länger u. mit auswärts gebogener Spitze. — 7 bis 8. — Wie vorige; weniger hfg.

124. Lúzula. Hainsimse.

1. Bl. einzeln stehend, lg. gestielt, in doldenfg. Spirre (Fig. 65) 2
— Bl. gebüschelt, kurz gestielt, die Büschel eine Spirre bildend (Fig. 66) 3
— Bl. in Aehrchen, sitzend (Fig. 67) 4

2. Pgb. strohgelb, oft mit rötl. Mittelstreifen. Pfl. mit verlängerten Ausläufern.

L. luzulína D. T. u. Sarnth. *(L. flavescens Gaud.)*, Gelbliche H. St. 15—30 cm. Pgb. breit-weisshäutig berandet. Fr. doppelt so lg. als das Pg. — Bergwälder. J (im südl. Teil), M, A.

— Pgb. braun oder rötl. Pfl. rasig.

L. pilósa Willd., Behaarte H. St. 15—30 cm. Unterste B. lanzettl., 5—10 mm br. Fr.stiele teilweise zurückgebogen. S. mit gekrümmtem Anhängsel. — 3 bis 4. — Wälder, Gebüsche; hfg.

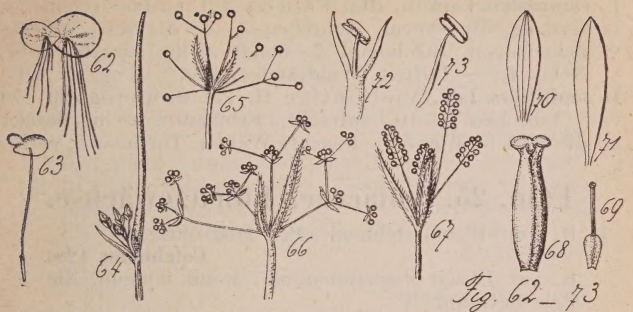


Fig. 62–73

L. Forstéri DC., Forsters H. Untere B. lineal, 1—3 mm br. Fr.stiele nicht zurückgebogen. S. mit geradem Anhängsel. — 5. — Wälder; s. Bad., Els., Süd- u. Westschw. **3.** Pgb. hellgelb.

L. lútea Lam. u. DC., Gelbe H. St. 10—20 cm. B. kahl od. spärlich bewimpert. Pgb. eifg.-lanzettl. — 7. — Bergtriften. A.

— Pgb. weiss, bisweilen schwach rötl.

L. nemorósa E. Mey. *(L. albida D.C.),* Buschsimse. St. 30—60 cm. Blstd. ausgebreitet. Bl. 3—3½ mm lg. Aeussere Pgb. etwas kürzer als die inneren. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

L. nívea Lam. u. DC., Schnee-H. St. 50—90 cm. Blstd. etwas zusgez. Bl. 5 mm lg. Aeussere Pgb. viel kürzer als die inneren. — 6. — Bergwälder. J (südl. Teil), A.

— Pgb. braun od. schwärzl.

L. silvática Gaud., Waldsimse. St. 30—90 cm. B. bis 12 mm br., langhaarig bewimpert. Pgb. braun bis rotbraun, weissrandig. — 5 bis 6. — Bergwälder. S, V, J, M, A.

L. spadícea DC., Braune H. St. 10—30 cm. B. 1—4 mm br., fast kahl od. nur am Grunde bewimpert. Aeussere Pgb. kastanienbraun, innere blasser. — 7. — Bergtriften. S, V, A.

4. Aehrchen gehäuft, eine längl., nickende Aehre bildend.

L. spicáta Lam. u. DC., Aehrige H. St. 5—20 cm. B. lineal. Pgb. kastanienbraun, stachelspitzig. — 7. — Felsen u. steinige Weiden. J (Dôle), A.

— Aehrchen in doldenfg. Spirre (bisweilen köpfchenartig gehäuft) 5

5. Bl. 2 mm lg. Anhängsel des S. nur ⅕ seiner Länge.

L. sudética Lam. u. DC., Sudetische H. St. 10—30 cm. B. in eine feine Spitze verschmälert. Aeussere Pgb. deutl. länger als die inneren. — 4. — Bergtriften. S, A.

— Bl. 2,5—3 mm lg. Anhängsel des S. ⅓ bis ½ seiner Länge.

L. campéstris Lam. u. DC., Feld-H. Pfl. ausläufertreibend, lockerrasig, 10—20 cm. Aehrchen 3—6; die seitl. zuletzt zurückgebogen. Stb.beutel 2—6 mal so lg. als die Stbf. — 3 bis 4. — Triften, Waldränder; hfg.
L. multiflóra Lej., Vielblütige H. Pfl. dichtrasig, 20—50 cm. Aehrchen 3—10, aufrecht. Stb.beutel wenig länger als die Stbf. — 4 bis 5. — Feuchte Wälder, Torfmoore; verbr.

Fam. 25. Liliáceae. Liliengewächse.

1. B. zur Bl.zeit fehlend. Pg. langröhrig. **Colchicum 128.**
— B. zur Bl.zeit vorhanden od., wenn fehlend, die Pgb. getrennt 2
2. Stbb. 4. Bl. weiss, in Trauben. **Majanthemum 145.**
— Stbb. 8. Bl. grünl., einzeln. **Paris 149.**
— Stbb. 6 od. 3 3
3. Strauch mit blattartig verbreiterten Zweigen (scheinbar B.), an denen die eingeschlechtigen Bl. stehen. Stbb. 3. **Ruscus 144.**
— Krautpfl. 4
4. B. (eigentl. kleine Zweiglein) fein, nadelfg., bis 20 mm lg., in Büscheln; an deren Basis je ein schuppenfg. B. **Asparagus 143.**
— Pfl. nicht mit gebüschelten, nadelfg. Zweigen . . 5
5. B. tief-herzfg., sitzend, stengelumfassend. **Streptopus 146.**
— B. nicht herzfg. 6
6. Pgb. miteinander verwachsen. Pg. 6zähnig od. trichterfg.-6teilig 7
— Pgb. getrennt od. am Grunde ganz kurz (nicht röhrig verwachsen) 10
7. Bl. weiss. Fr. eine Beere 8
— Bl. blau, gelb od. rotgelb. Fr. eine Kapsel . . . 9
8. B. grundst. Pg. glockig. **Convallaria 148.**
— B. stengelst. Pg. röhrig. **Polygonatum 147.**
9. Pg. blau, krugfg. od. längl.-glockig, nicht über 7 mm lg. **Muscari 142.**
— Pg. gelb od. rotgelb, trichterfg., bis 8 cm gross. **Hemerocallis 132.**
10. Gr. 3 11
— Gr. 1 (1 od. 3 N. od. 1 sitzende 3lappige N.) . . 12
11. B. lineal, grasartig. Bl. in Köpfchen od. Trauben. **Tofieldia 125.**
— B. elliptisch. Blstd. traubig-rispig. **Veratrum 126.**
12. Stb.beutel am Grunde angeheftet, aufrecht . . . 13
— Stb.beutel in od. nahezu in der Mitte angeheftet, liegend 17

13. Gr. undeutl. N. dem Frkn. direkt aufsitzend (Fig. 68). **Tulipa 138.**
— Gr. deutl. (Fig. 69) 14
14. Pg. gelb od. grünl.-gelb. **Gagea 133.**
— Pg. nicht gelb 15
15. Pgb. zurückgebogen. B. breit, grundst. **Erythronium 139.**
— Pgb. nicht zurückgebogen. B. lineal. St. beblättert. 16
16. Bl. überhängend, über 3 cm lg. Pgb. glockig-zusammenneigend. **Fritillaria 137.**
— Bl. aufrecht, etwa 1 cm lg. Pgb. abstehend. **Lloydia 134.**
17. Gr. tief-3teilig. Krb. lg. benagelt. **Bulbocodium 127.**
— Gr. einfach, mit stumpfer od. 3lappiger N. . . . 18
18. Blstd. doldig, vor der Bl.zeit von einer Scheide umschlossen. **Allium 135.**
— Eine Bl.scheide ist nicht vorhanden 19
19. Pg. rosenrot od. leuchtend rotgelb. **Lilium 136.**
— Pg. blau (ausnahmsweise weiss od. rötl.). **Scilla 140.**
— Pg. weiss, grünl.-weiss od. gelbl. 20
20. Pfl. mit Zwiebel. Pg. weiss od. gelbl., aussen grün gestreift. **Ornithogalum 141.**
— Pfl. ohne Zwiebel. Pg. innen u. aussen weiss . . 21
21. Bl. gross, 3—4 cm lg., trichterfg. **Paradisia 130.**
— Bl. kleiner, 1—3 cm lg. 22
22. Pgb. 3nervig (Fig. 70), bis zum Grunde getrennt. **Anthericum 131.**
— Pgb. 1nervig (Fig. 71), am Grunde verwachsen. **Asphodelus 129.**

125. Tofiéldia. Liliensimse.

T. calyculáta Wahlenb., Kelch-L. St. 10—30 cm. B. 2zeilig, meist grundst., 5- bis 10nervig. Dicht unter der Bl. ein 3lappiges Vorb. Bl. in 2—8 cm lg. Traube, gelbl. — 6 bis 9. — Feuchte Wiesen, Moore; verbr.
T. palústris Huds., Sumpf-L. St. 5—12 cm. B. 3- bis 4nervig. Bl. ohne Vorb., in kurzem Köpfchen, weissl. — 7. — Wie vorige; s. A.

126. Verátrum. Germer.

V. album L., Weisser G. St. 6—14 dm. Pgb. viel länger als die Bl.stiele. Bl. innen weissl., aussen grünl. od. auch innen grünl. — 7. — Bergweiden. J., A.
V. nigrum L., Schwarzer G., Pgb. so lg. wie die Bl.stiele. Bl. schwarzrot. — 7. — Bergwälder, Gebüsche; s. T.

127. Bulbocódium. Lichtblume.

B. vernum L., Lichtblume. Knollenpfl. mit 1—2, den Herbstzeitlosen ähnl., rosenroten Bl. B. gleichzeitig mit den Bl. erscheinend. — 2 bis 3. — Wiesen u. Hügel. Mittleres Wallis.

128. Cólchicum. Zeitlose.

C. autumnále L., Herbst-Z. Pg. violettrot, mit 8—20 cm lg. Röhre. Pgb. verkehrteifg.-längl. Die im folgenden Frühjahr mit der Fr. erscheinenden B. lanzettl., glänzend dunkelgrün. — 8 bis 10, selten 3 bis 4. — Feuchte Wiesen; überall.
C. alpínum Lam. u. DC., Alpen-Z. Aeussere Pgb. lineallängl., kaum 3 cm lg. B. lineal-lanzettl. — 7 bis 8. — Bergwiesen. A (Wallis, T.).

129. Asphódelus. Affodill.

A. albus Mill., Weisser A. St. 6—12 dm, blattlos. B. grundst., schmal-lineal, rinnig. Bl. weiss, in einer Traube. — 5. — Bergwiesen; s. Wallis, T.

130. Paradísia. Trichterlilie.

P. Liliástrum Bertol., Trichterlilie. St. 30—40 cm, blattlos. B. grundst., lineal. Bl. 3—5 cm gross, trichterfg., in einer Traube. — 7. — Bergwiesen. J (Col du Marchairuz), A.

131. Anthéricum. Graslilie.

A. ramósum L., Aestige G. St. 30—80 cm, oberwärts abstehend-ästig. B. schmal lineal, viel kürzer als der St. Pgb. etwa 1 cm lg. Gr. gerade. — 6 bis 8. — Sonnige Hügel, Felsen, Waldränder; verbr.
A. Liliágo L., Grosse G. St. 30—50 cm, einfach. B. lineal, fast so lg. wie der St. Pgb. 15—30 mm lg. Gr. aufsteigend. — 5 bis 6. — Wie vorige; seltener.

132. Hemerocállis. Taglilie.

H. flava L., Gelbe T. St. bis 10 dm. B. breit-lineal. Bl. gelb, wohlriechend. — 6. — Kult., hie u. da verwildert.
H. fulva L., Gelbrote T. St. bis 10 dm. B. lineal. Bl. gelbrot, geruchlos. Pgb. queraderig. — 6. — Wie vorige.

133. Gágea. Gelbstern.

1. Grundst. B. halbstielrund, röhrig-hohl.
G. fistulósa Ker-Gawl. *(G. Liottardi R. u. S.),* Röhriger

G. St. 6—12 cm. Grundst. B. 1—2, lineal. Bl.stiele oft zottig. Bl. goldgelb. — 6 bis 7. — Feuchte Stellen, besonders in der Nähe von Sennhütten. A.
— Grundst. B. flach od. rinnig, nicht hohl 2
2. Grundst. B. 2. Bl.stiele zottig.
G. arvénsis Dumort., Acker-G. St. 10—15 cm. Grundst. B. 1—2 mm br. Bl. 2—20. Pgb. bis 15 mm und länger. — 3 bis 4. — Aecker, Weinberge; zerstr.
G. saxátilis Schult., Felsen-G. St. 3—8 cm. Grundst. B. fadenfg., rinnig, meist nicht 1 mm br. Bl. 1, selten 2—3. Pgb. 8—13 mm lg. — 3 bis 4. — Sonnige Hügel; s. Mittl. Wallis.
— Grundst. B. 1. Bl.stiele kahl 3
3. Grundst. B. schmal-lineal, höchstens 2 mm br.
G. mínima Ker-Gawl., Kleiner G. St. 7—15 cm. Ganze Pfl. zart. Pgb. lineal-lanzettl., zugespitzt. — 6. — Waldwiesen, grasige Hänge; s. A.
— B. über 2 mm br.
G. lútea Ker-Gawl., Echter G. Pfl. nur mit 1 Zwiebel. St. 10—25 cm. Grundst. B. breit-lineal, meist 5—10 mm br., an der Spitze plötzl. kappenfg. zusgez. Pgb. etwa 12—15 mm lg. — 4. — Wälder, Baumgärten; stellenweise.
G. praténsis Dumort., Wiesen-G. Neben der Hauptzwiebel noch 2 freie Nebenzwiebeln. St. 10—15 cm. Grundst. B. bis über 5 mm br., scharf gekielt, nach der Spitze verschmälert. Pgb. etwa 2 cm lg. — 4. — Aecker, Grasplätze, s. Bad., Els., M, Schaffh.

134. Lloýdia. Faltenlilie.

L. serótina Rchb., Faltenlilie. St. 5—10 cm, 1bl. Grundst. B. schmal-lineal. Stlb. lanzettl. Pgb. weiss, mit 3 rötl. Adern. — 6. — Bergtriften. A.

135. Allium. Lauch.

1. Die 3 inneren Stbf. breiter, 3spitzig, die mittlere Spitze den Stb.beutel tragend (Fig. 72) 2
— Stbf. alle einfach (Fig. 73) od. die inneren jederseits am Grunde mit kurzem, stumpfem Seitenzahne 4
2. B. halbstielrund od. fast stielrund, oberseits rinnig.
A. vineále L., Weinbergs-L. St. 30—50 cm. B. fast zylindrisch, schmalrinnig. Dolde mit Brutzwiebeln. Pg. purpurn. Mittelzipfel der inneren Stbb. länger als das ungeteilte Stück des Stbf. — 6 bis 8. — Aecker, Weinberge.
A. sphaerocéphalum L., Kopf-L. St. 30—70 cm. B. halbstielrund, weitrinnig. Dolde kugelig, ohne Zwiebeln. Pg. rosa. Mittelzipfel der inneren Stbb. kürzer als das ungeteilte Stück des Stbf. — 6 bis 7. — Trockene, sonnige Hügel u. Felsen; stellenweise.

— B. flach 3
3. Dolde mit Brutzwiebeln.
A. satívum L., Knoblauch. Zwiebel mit weissen Nebenzwiebeln. St. 25—70 cm. B. lineal, 4—8 mm br. Hüllb. 1, viel länger als die Dolde. Bl. rötl.-weiss od. grünl. — 6. — Kult.
A. Scorodóprasum L., Schlangen-L. Zwiebel mit gestielten, rotbraunen Nebenzwiebeln. St. 6—12 dm hoch. Hüllb. 2, kürzer als die Dolde. Bl. dunkelpurpurn. — 6 bis 7. — Hecken, Grasplätze, Weinberge; s. R, M.
— Dolde ohne Brutzwiebeln.
A. rotúndum L., Kugeliger L. Zwiebel mit lg. gestielten, roten Nebenzwiebeln. St. 30—60 cm. B. 4—6 mm br. Hüllb. kürzer als die Dolde. Bl. purpurn. — 6 bis 7. — Hügel, unter Getreide; s. Els., Bad., Schaffh. u. a.
A. Ampelóprasum L., Sommer-L. St. 30—60 cm. B. lineal-lanzettl., bis 2 cm br. Hüllb. die Dolde weit überragend. Bl. purpurn bis weissl. — 6. — Kult.
4. B. stielrund, vollkommen röhrig 5
— B. halbstielrund, rinnig od. flach 6
5. St. in der Mitte aufgeblasen.
A. fistulósum L., Winterzwiebel. St. 30—80 cm. Bl.-stiele etwa so lg. wie die Bl. Stbf. alle ungezähnt. Bl. weissl.-grün. — 6. — Kult.
A. Cepa L., Zwiebel. St. 6—12 dm. Bl.stiele bis 8mal so lg. als die Bl. Stbf. am Grunde mit seitl. Zähnen. Bl. grünl.-weiss. — 6. — Kult.
— St. nicht aufgeblasen.
A. Schoenóprasum L., Schnitt-L. St. 15—30 cm. Pgb. rosa, mit dunklerem Kiel. Stbb. kürzer als das Pg., ungezähnt. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen, Felsritzen, Flussufer. R, J (Dôle), A. Auch kult.
A. ascalónicum L., Schalotte. St. 15—60 cm. Pgb. rosa, mit dunklerem Kiel. Stbb. etwa so lg. wie das Pg., die inneren am Grunde mit kurzen seitl. Zähnen. — 6. — Kult.
6. B. höchstens 1 cm br., meist schmäler 7
— B. 2—5 cm br. 10
7. Hüllb. kürzer, so lg. od. weniger länger als die Dolde. Zwiebel einem W.stocke aufsitzend 8
— Hüllb., wenigstens das eine, die Dolde weit überragend. Pfl. ohne W.stock 9
8. St. stielrund, im untern Drittel beblättert.
A. strictum Schrad., Steifer L. Zwiebelhäute in netzfg. verwobene Fasern aufgelöst. St. 20—40 cm. B. unterseits gewölbt. Bl. purpurn od. rosa. Stbb. so lg. od. etwas länger als das Pg. — 8. — Felsige Orte. Wallis, Graub.
A. suavéolens Jacq., Wohlriechender L. Zwiebelhäute zuletzt an der Spitze zerfasernd, aber die Fasern nicht

netzig verbunden. St. 20—50 cm. B. unterseits gekielt. Bl. fleischrot. Stbb. bis doppelt so lg. als die Pgb. — 7 bis 9. — Sumpfwiesen; s. Nordostschw.
— St. scharfkantig. B. grundst.
A. angulósum L., Kantiger L. St. 20—60 cm. B. durch den starken Mittelnerv gekielt. Bl. rosa, nicht von den Stbb. überragt. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen; stellenweise.
A. senéscens L. *(A. montanum Schmidt)*, Berg-L. St. 20—30 cm. B. nicht gekielt. Bl. rosa, von den Stbb. überragt. — 7 bis 9. — Felsige Stellen; nicht hfg. Bad. (Istein), Nordschw., J, A.
9. Stbb. etwa so lg. wie die Pgb.
A. oleráceum L., Gemüse-L. St. 30—60 cm. B. oberseits rinnig, schmal-lineal. Dolde mit Brutzwiebeln. Bl. grünl. od. schmutzig-rötl. — 7 bis 8. — Steinige, buschige Orte, Felder; verbr.
— Stbb. die Pgb. weit überragend.
A. carinátum L., Gekielter L. St. 30—60 cm. B. lineal, fast flach, 2—4 mm br. Dolde mit Brutzwiebeln. Bl. rosa bis purpurn. — 7 bis 8. — Gebüsche, Waldränder; verbr.
A. pulchéllum Don, Schöner L. St. 30—60 cm. B. schmal-lineal, meist 1—2 mm br. Dolde ohne Brutzwiebeln. Bl. rötl.-violett. — 7. — Wie vorige; nicht hfg. Südwestschw., T.
10. St. beblättert.
A. Victoriális L., Allermannsharnisch. St. 30—50 cm, mit kurz gestielten, breitlanzettl. B. Bl. grünl.-gelb od. weiss. — 6 bis 7. — Felsige Hänge u. Wiesen der Bergstufe. S, V, J, A.
— B. grundst.
A. ursínum L., Bären-L. Zwiebel längl.-lineal. St. 15 bis 30 cm, stumpfkantig. B. zu 2, lg. gestielt, eilanzettl. Bl. weiss, in fast flacher Dolde. — 4 bis 5. — Wälder, feuchte Gebüsche; verbr.
A. multibulbósum Jacq. *(A. nigrum Koch)*, Vielzwiebeliger L. Zwiebel kugelig. St. 60—100 cm, stielrund. B. zu 3—4, sehr groß, breit-lanzettl., nicht in einen Stiel verschmälert. Bl. grünl.-weiss, in gewölbter Dolde. Frkn. schwarz-grün. — 5 bis 6. — Aecker, Weinberge; s. Els.

136. Lílium. Lilie.

L. Mártagon L., Türkenbund. St. 30—90 cm. Die mittleren B. quirlig genähert. Bl. überhängend. Pgb. turbanartig zurückgerollt, rosenrot, dunkler gefleckt. — 6 bis 7. — Wälder und Bergwiesen; verbr.
L. bulbíferum L., Feuer-L. St. 30—80 cm. B. wechselst. Bl. aufrecht, zu 1—5, fast doldig angeordnet. Pgb. nicht zurückgerollt, leuchtend rotgelb. — 6. — Felsen der Bergstufe. **a) ssp. bulbíferum Sch. u. K.** In den Winkeln der

meisten B. mit Brutzwiebeln. — Engadin. — **b) ssp. cróceum Sch. u. K.,** Ohne Brutzwiebeln. A, J.

137. Fritillária. Schachblume.

F. Meleágris L., Schachblume. St. 20—30 cm, 1- bis 2bl. B. lineal, rinnig. Pgb. violett-rot bis purpurn, schachbrettartig gefleckt, selten weiss. — 4. — Feuchte Wiesen; s. J (Gebiet des Doubs).

138. Túlipa. Tulpe.

1. Stbf. kahl.
T. Didiéri Jord., Didiers T. St. 30—50 cm. Pgb. leuchtend scharlachrot, selten gelb, am Grunde mit einem schwarzblauen, gelb umsäumten Fleck. — 4. — Aecker; s. Wallis.
— Stbf. am Grunde behaart.
T. silvéstris L., Weinbergs-T. St. 20—40 cm. Bl. vor dem Aufblühen nickend. Pgb. gelb. — 4 bis 5. — Aecker, Weinberge, stellenweise.
T. austrális Link, Südliche T. St. 15—20 cm. Bl. vor dem Aufblühen aufrecht. Pgb., wenigstens die äussern rot überlaufen. — 4. — Felsige Hänge, Gebüsch; s. Wallis.

139. Erythrónium. Zahnlilie.

E. Dens canis L., Zahnlilie. St. 10—30 cm. B. 2, rot gefleckt. Bl. rosa oder violett. — 3 bis 4. — Gebüsche, Wälder; s. Genf, T.

140. Scilla. Meerzwiebel.

S. bifólia L., Blaustern. St. 10—25 cm. B. meist zu 2, lineal-lanzettl., zur Bl.zeit vorhanden. — 3 bis 4. — Hecken, Wälder, Gebüsche; stellenweise hfg.
S. autumnális L., Herbst-M. St. 10—15 cm. B. zu mehreren, schmal-lineal, erst nach der Bl.zeit entwickelt. Traube zuletzt sehr verlängert. — 8 bis 9. — Waldränder, Hügel; s. Els.

141. Ornithógalum. Milchstern.

1. Bl. in kurzer Doldentraube. Bl.stiele 3 bis 8 cm lg.
O. umbellátum L., Doldiger M. Pfl. 10—30 cm. B. 2—5 mm br. Die untersten Bl. sehr lg. gestielt, zuletzt wagrecht abstehend. Pg. innen weiss, aussen grün. — 4 bis 5. — Aecker, Grasplätze; verbr.

O. tenuifólium Guss., Schmalblättriger M. Dem vorigen sehr ähnlich; aber die B. nur 1—3 mm br. und die Fr.stiele aufrecht-abstehend. — 4 bis 5. — Trockenwiesen im Weidengebüsch. Im badischen Rheinvorland.
— Bl. in verlängerter Traube. Bl.stiele meist nicht 2 cm lg.
O. nutans L., Nickender M. St. 20—40 cm. Traube 5- bis 12bl. Bl. hängend, grünl.-weiss. Pgb. 25—30 mm lg. Stbf. oben 3spitzig. — 4 bis 5. — Grasplätze, Weinberge; nicht hfg. Bad., Els., Westschw., M, Schaffh.
O. pyrenáicum L., Pyrenäen-M. St. 50—80 cm. B. gegen Ende der Bl.zeit nicht mehr vorhanden, lineal, tiefrinnig. Traube sehr verlängert, 20- bis 50bl. Bl. aufrecht, gelbl.-weiss. Pgb. nicht über 12 mm lg. Stbf. ungeteilt. — 5 bis 6. — Wälder, buschige Hügel. Els., Westschw., T, Graub.

142. Muscári. Bisamhyazinthe.

1. Traube zuletzt sehr verlängert (10—25 cm).
M. comósum Mill., Schopfige B. St. 30—70 cm. B. 10 bis 25 mm br. Obere Bl. geschlechtslos, länger gestielt, amethystblau, die unteren grünl.-braun. — 4 bis 5. — Süd- und Westschw., sonst s. s.
— Trauben kurz (2—6 cm), dicht 2
2. B. 2—3, aufrecht-abstehend.
M. botryoídes Lam. u. DC., Traubige B. St. 10—25 cm. B. spatelig-lineal, 4—8 mm br. Bl. fast geruchlos. — 3 bis 4. — Grasplätze, Weinberge; stellenweise.
— B. zahlreich, bogig ausgebreitet.
M. racemósum Lam. u. DC., Traubenkröpflein. St. 15 bis 20 cm. B. meist länger als der St., schmal-lineal, 2—4 mm br., oberseits schmal-rinnig. Bl. stark nach Pflaumen riechend. Kapselklappen oben ausgerandet. — 4. — Weinberge, Raine; hfg.
M. negléctum Guss., Uebersehene B. St. 20—30 cm. B. lineal, 3—4 mm br., oberseits breit-rinnig. Bl. nach Pflaumen riechend. Kapselklappen oben gestutzt. — 4. — Wie vorige; seltener.

143. Aspáragus. Spargel.

A. officinális L., Gebräuchlicher Sp. St. 5—10 dm. Bl.stiele in oder etwas über der Mitte gegliedert. Bl. weisslich od. gelbl.-grün. Fr. erbsengross. — 5 bis 6. — Sandige Triften, Hügel, Flussufer; zerstr. Auch kult.
A. tenuifólius Lam., Zartblättriger Sp. St. 30—80 cm. Bl.stiele nahe unter der Bl. gegliedert. Bl. weissl., grün gestreift. Fr. kirschgross. — 5. — Buschige Hänge. T.

144. Ruscus. Mäusedorn.

R. aculeátus L., Mäusedorn. Immergrüner, ästiger, 30—80 cm hoher Strauch. B.artige Zweige derb, eifg., stachelspitzig. Bl. grünl. Fr. rot. — 3 bis 4. — Steinige, buschige Hänge. Südschw.

145. Majánthemum. Schattenblume.

M. bifólium F. W. Schmidt, Schattenbl. St. 8—20 cm, mit 2 gestielten, wechselst., herzfg. B. Bl. klein, wohlriechend. Fr. zuletzt rot. — 5. — Wälder; verbr.

146. Stréptopus. Knotenfuß.

S. amplexifólius Lam. u. DC., Knotenfuss. St. 2—10 dm, verzweigt. Bl. einzeln, blattwinkelst., deren Stiele um den St. herum unter das B. gebogen. Pg. weiss. Beeren rot. — 5 bis 7. — Bergwälder. S, V, J (bis Chasseral), M, A.

147. Polygonátum. Weißwurz.

1. B. zu 3—7 quirlst., lineal-lanzettl.
P. verticillátum All., Quirlblättrige W. St. 30—70 cm, straff aufrecht, kantig. Bl. zu 2—7. Fr. rot. — 5 bis 6. — Bergwälder; verbr.
— B. 2zeilig-wechselst., eifg.-elliptisch.
P. multiflórum All., Vielblütige W. St. 30—80 cm, übergebogen, stielrund. Bl. an kräftigen Pflanzen zu 3—5. Pg. vorn trichterfg. erweitert; Röhre in der Mitte bis 3 mm dick. Fr. blau-schwarz. — 4 bis 6. — Wälder, Gebüsche; verbr.
P. officinále All., Salomonssiegel. St. 15—40 cm, übergebogen, kantig. Bl. zu 1—3. Pg. etwas bauchig; Röhre in der Mitte 5—7 mm dick. Fr. blau-schwarz. — 5 bis 6. — Wie vorige; mehr an felsigen Orten; verbr.

148. Convallária. Maiblume.

C. majális L., Maiglöckchen. St. 10—20 cm. B. zu 2, grundst., elliptisch-lanzettl. Bl. in lg. gestielter, einseitiger Traube. — 5. — Wälder; verbr.

149. Paris. Einbeere.

P. quadrifólius L., Vierblättrige E. St. 15—30 cm, 1bl. mit 4 (3—6) quirlst., breit-eifg. B. Pgb. grün; die 4 äussern lanzettl., die 4 innern lineal. Beere dunkelblau bereift. — 5. — Wälder; hfg.

Fam. 26. Amaryllidáceae. Amaryllisgewächse.

1. Pgb. verwachsen, mit Nebenkr. **Narcissus 152.**
— Pgb. frei, ohne Nebenkr. 2
2. Aeussere Pgb. viel länger als die inneren. **Galanthus 150.**
— Aeussere u. innere Pgb. gleich lg. **Leucojum 151.**

150. Galánthus. Schneeglöckchen.

G. nivális L., Schneegl. St. 8—15 cm, 1bl. B. zu 2, graugrün, lineal. Bl. nickend. Aeussere Pgb. weiss, innere oben ausgerandet, grün gefleckt. — 1 bis 3. — Feuchte Waldgründe, Baumgärten; s.

151. Leucójum. Knotenblume.

L. vernum L., Frühlings-K. St. 10—30 cm, 1bl., selten 2bl. B. 2 od. mehr, grün, breit-lineal. Bl. nickend. Pgb. weiss, an der Spitze mit grüngelbem Fleck. — 3 bis 4. — Feuchte Wälder und Wiesen; stellenweise hfg.
L. aestívum L., Sommer-K. St. 30—50 cm, 3- bis 6bl. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen; s. Hie und da verwildert.

152. Narcíssus. Narzisse.

1. Pgb. gelb.
N. Pseudonarcíssus L., Gelbe N. Pgb. lebhaft gelb. Nebenkr. so lg. wie die Pgb. — 3 bis 4. — Wiesen, lichte Waldstellen; stellenweise hfg., besonders im Gebirge.
N. incomparábilis Mill., Blassgelbe N. Pg. blassgelb. Nebenkr. halb so lg. als die Pgb. — 3. — Wiesen; s. T.
— Pgb. weiss 2
2. Nebenkr. hellgelb, mit weissl. Rand.
N. biflórus Curt., Zweiblütige N. St. meist 2bl. — 4. — Wiesen. Südschw.
— Nebenkr. am Rande scharlachrot 3
3. Stbb. fast gleich hoch eingefügt; alle Stb.beutel die Pg.röhre überragend. Pgb. gegen den Grund keilfg. verschmälert.
N. exsértus Haw., Berg-N. Nebenkr. flach, fast scheibenfg. Fr. mehr oder weniger 3kantig. — 5. — Wiesen; J, A.
— Stbb. ungleich hoch eingefügt; die unteren in der Pg.röhre eingeschlossen. Pgb. sich mit den Rändern meist deckend 4
4. Nebenkr. flach, zur Reifezeit scheibenfg.
N. poéticus L., Dichter-N. B. etwa 5—8 mm br. Fr. breit-ellipsoidisch, undeutl. 3kantig. — 4 bis 5. — Kult. u. verwildert.

— Nebenkr. mehr oder weniger becherfg.
N. verbanénsis Herbert, Langensee-N. B. schmal-lineal, 2—5 mm br. Pgb. bespitzt. Fr. ellipsoidisch. — 4. — Wiesen, lichte Waldstellen. T.
N. recúrvus Haw., Gebogene N. Pgb. stumpfer, stachelspitzig. Fr. gross, fast kugelig. — 5. — Bergwiesen; s. Wallis.

Fam. 27. Dioscoreáceae. Yamswurzgewächse.

153. Tamus. Schmerwurz.

T. commúnis L., Schmerwurz. St. kletternd, 1—2 m. B. lg.gestielt, herzfg., zugespitzt, glänzend. Bl. in lockeren Trauben, grünl. Beeren rot. — 5 bis 7. — Wälder, Gebüsche; in milderen Lagen, verbr.

Fam. 28. Iridáceae. Schwertliliengewächse.

1. Unterer Teil der langröhrigen Bl. mit dem Frkn. unterirdisch. **Crocus 154.**
— Bl. am oberird. St. 2
2. Bl. monosym., in einseitswendiger Aehre, hellrot. **Gladiolus 157.**
— Bl. regelm. 3
3. Griffeläste blumenblattartig. Die äusseren Pgb. zurückgebogen. **Iris 155.**
— Griffeläste fadenfg. Die Pgb. gleichartig gestaltet. **Sisyrinchium 156.**

154. Crocus. Safran.

C. albiflórus Kit. *(C. vernus Wulf.),* Frühlings-S. St. 5 bis 15 cm. B. lineal, mit weissem Mittelnerv. Pg. weissl., seltener blau od. violett. N. orangefarbig, trichterfg. — 3 bis 4. — Bergtriften. J, A, s. in S, V, M.
C. satívus L. em. Huds., Safran. Pg. violett. N. tief-3lappig, zwischen den Pgb. herabgebogen. — 9 bis 11. — Kult. u. verwildert. Wallis, T.

155. Iris. Schwertlilie.

1. Aeussere Pgb. innerseits bärtig 2
— Aeussere Pgb. innerseits nicht bärtig 5
2. St. 1- bis 2bl.

I. viréscens Red., Grünl. Sch. St. 25—30 cm. Pgb. weissgelbl. — 4 bis 5. — Felsen; s. Bex, Sitten.
— St. mehrbl. 3
3. Innere Pgb. reingelb.
I. variegáta L., Gescheckte Sch. St. 20—40 cm. Aeussere Pgb. gelb.-weiss, violett oder dunkel-purpurn geadert. — 6. — Kult.; hie und da verwildert.
— Innere Pgb. nicht reingelb, die äusseren violett 4
4. Aeussere Pgb. nur am Grunde mit dunkeln Adern.
I. germánica L., Deutsche Sch. St. 30—80 cm. Aeussere Pgb. dunkel-, innere hellviolett. — 5 bis 6. — Felsen, Mauern, Weinberge; verwildert; hfg. kult.
— Aeussere Pgb. bis zum Rande dunkel geadert.
I. sambucína L., Holunder-Sch. St. 40—60 cm. Aeussere Pgb. mit weissem Bart, innere schmutzig-graublau od. violett. — 5 bis 6. — Kult. und hie und da verwildert.
I. squalens L., Schmutziggelbe Sch. St. 60—80 cm. Aeussere Pgb. mit gelbem Bart, innere schmutzig-hellgelb, violett überlaufen. — 6. — Engadin.
5. St. 2schneidig-zusgedr.
I. gramínea L., Grasartige Sch. St. 15—25 cm, meist 2bl. B. lineal. Pgb. hell-lila, dunkel geadert. — 5. — Grasige Hänge; s. T.
— St. stielrund.
I. Pseudácorus L., Wasser-Sch. St. 6—12 dm. B. breit (1—3 cm). Bl. gelb. — 6. — Ufer, Sumpfgräben; verbr.
I. sibírica L., Sibirische Sch. St. 40—80 cm. B. lineal, grasartig (2—6 mm br.). Bl. hellblau. — 6. — Sumpfwiesen; stellenweise.

156. Sisyrínchium. Sumpflilie.

S. angustifólium Mill., Sumpflilie. St. 15—30 cm. B. schmal-lineal, grundst. Bl. zu mehreren, blau. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; hie u. da eingeschleppt. (Einheimisch in Nord-Am.).

157. Gladíolus. Siegwurz.

1. Stb.beutel länger als die Stbf. S. flügellos.
G. ségetum Ker-Gawl., Saat-S. St. 30—60 cm. Seitl. Pgb. lineal, keilfg. — 6. — Aecker; s. Genf, T.
— Stb.beutel kürzer als die Stbf. S. breit geflügelt 2
2. Fasern der Knollenhülle rundl.-eifg. Maschen bildend.
G. palúster Gaud., Sumpf-S. St. 30—50 cm, 3- bis 5bl. Kapsel 6furchig, an der Spitze abgerundet. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen; s.
— Fasern der Knollenhülle gleichlaufend, ganz schmale Maschen bildend.

G. commúnis L., Gemeine S. St. 40—90 cm, 5- bis 10bl. Fr. 3kantig; die Kanten oberwärts stumpf-gekielt. — 5. — Wie vorige; s. Waadt. Auch kult. und verwildert.
G. imbricátus L., Dachziegelige S. St. 30—80 cm, 4 bis 10bl. Fr. stumpf-3kantig; die Kanten nicht gekielt. — 7. — Wiesen, Gebüsche; s. T.

Fam. 29. Orchidáceae. Knabenkräuter.

1. Pfl. ohne grüne B. 2
— Pfl. mit grünen B. 5
2. Lippe mit Sporn 3
— Lippe ohne Sporn 4
3. Sporn aufgeblasen, kurz, aufwärts gerichtet. Lippe oben stehend. **Epipogium 174.**
— Sporn pfrieml., abwärts gerichtet. Lippe unten stehend. **Limodorum 173.**
4. Lippe vorn 2lappig. **Neottia 177.**
— Lippe ungeteilt, zungenfg. **Corallorrhiza 181.**
5. Lippe mit (bisweilen kurzem) Sporn (Fig. 74, 77) 6
— Lippe ohne Sporn (Fig. 76) 14
6. Lippe ungeteilt 7
— Lippe 3zähnig oder 3teilig (Fig. 75, 78) 9
7. Sporn länger als der Frkn. Bl. weiss od. grünl.-weiss. Lippe bandfg. **Platanthera 170.**
— Sporn kürzer als der Frkn. 8
8. Lippe aufwärts gerichtet. Bl. meist rot od. schwarzrot. Pgb. ausgebreitet. **Nigritella 168.**
— Lippe abwärts gerichtet. **Orchis 160.**
9. Mittellappen der Lippe auffallend stark verlängert (bis 6 cm), bandfg., gewunden. **Loroglossum 163.**
— Mittellappen der Lippe höchstens doppelt so lg. als die übrigen Pgb. 10
10. Pg. grünl., oft braunrot überlaufen. Lippe breitlineal, vorn 3zähnig, mit kleinem Mittelzahn. **Coeloglossum 167.**
— Pg. weiss, gelb., violett od. rot. Lippe 3zähnig od. 3lappig (der Mittellappen oft nochmals geteilt) 11
11. Sporn fadenfg., dünn, kaum 1 mm dick (Fig. 74) 12
— Sporn walzl., meist mehr als 1 mm dick (Fig. 77) 13
12. Aehre kurz, pyramidenfg. Knollen ungeteilt. **Anacamptis 164.**
— Aehre verlängert, schlank. Knollen handfg. geteilt. **Gymnadenia 169.**
13. Pg. klein, 4 mm lg., weiss, die äusseren Pgb. helmförmig zusammenneigend. **Gymnadenia 169.**

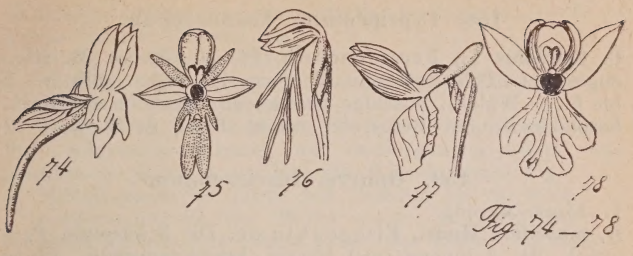


Fig 74–78

— Pg. 1 cm od. grösser, ausg. b. O. ustulatus, dessen äussere Pgb. schwarzrot gefärbt sind. **Orchis 160.**

14. St. 1- bis 2-(selten 3-)bl. Bl. mit 2 seitl. Stbb. Lippe bauchig aufgeblasen, bis 3 cm lg. **Cypripedium 158.**

— St. mehrbl. Lippe nicht aufgeblasen 15

15. St. am Grunde mehr oder weniger knollenfg. verdickt, seitl. die Knolle des Vorjahres tragend od. mit dieser durch einen dünnen W.stock verbunden 16

— Pfl. mit meist 2 (selten 1 oder mehreren) unterird., kugeligen, ovalen, rübenfg. od. handfg. geteilten Knollen 17

— Pfl. ohne Knollen, mit W.stock 22

16. Blstd. 3- bis 8bl. **Liparis 179.**

— Blstd. vielbl. **Malaxis 180.**

17. Oberer Teil des Stengels und die schraubenfg. gedrehte Aehre drüsig behaart. **Spiranthes 175.**

— St. und Aehre kahl 18

18. Pgb. alle abstehend (Fig. 75). Lippe sammetig behaart. **Ophrys 159.**

— Pgb. helmförmig zusammenneigend (Fig. 76) 19

19. B. schmal-lineal, so lg. od. länger als der St. **Chamorchis 165.**

— B. nicht schmal-lineal 20

20. Blstd. armbl. Bl. 2—3 cm gross, braunrot. **Serapiastrum 161.**

— Blstd. reichbl. 21

21. Lippe vorgestreckt, tief 3zipflig. **Herminium 166.**

— Lippe herabhängend, 4zipflig (Fig. 76). **Aceras 162.**

22. Pfl. mit grundst. B.rosette. **Goodyera 178.**

— Pfl. ohne grundst. B. 23

23. St. mit 2, nahezu gegenst. B. **Listera 176.**

— St. mit mehreren, ausgesprochen wechselst. B. 24

24. Frkn. gedreht, meist sitzend. Pgb. zusammenneigend. **Cephalanthera 172.**

— Frkn. gestielt; der Stiel gedreht. Pgb. abstehend. **Helleborine 171.**

158. Cypripédium. Frauenschuh.

C. Calcéolus L., Frauenschuh. St. 30—50 cm. B. eifg., zugespitzt. Pgb. rotbraun, 3—5 cm lg. Lippe gelb. — 5 bis 6. — Wälder, buschige Hänge; mit Vorliebe auf Kalk, besonders in der Bergstufe; zerstr. Bad., J, M, A.

159. Ophrys. Insektenblume.

1. Lippe 3lappig.
O. muscífera Huds., Fliegenblume. Die 3 äusseren Pgb. grünl., die 2 inneren viel kürzer, braun-sammetig. Lippe flach, mit längl., tief-2lappigem Mittellappen, braun-sammetig, mit bläul., kahlem Fleck (Fig. 75). — 5. — Sonnige Hügel, Triften; verbr.
O. apífera Huds., Bienenblume. Pgb. rötl., die 2 inneren kurz, kurzhaarig. Lippe gewölbt; der mittlere Lappen vorn mit abwärts gebogenem Anhängsel, rotbraun-sammetig, die seitl. pelzartig gelb behaart. — 6. — Wie vorige; seltener. — **b) ssp. Botteróni A. u. G.,** Innere Pgb. blumenblattartig, wie die äusseren, so breit und nur ½ kürzer als diese, am Rande kahl od. schwach behaart. Lippe fast 5lappig, meist ohne Anhängsel, mit einem kahlen, schildfg., mit unregelmässigen gelbl. Linien und Punkten gezeichneten Fleck. — s.; R, J, M.
— Lippe ungeteilt.
O. sphecódes Mill. *(O. aranifera Huds.)*, Spinnenblume. Pg. grün, dessen innere B. breit-lineal, stumpf, kahl. Lippe ohne Anhängsel, rotbraun-sammetig, mit 2—4 kahlen, gelbl. Längslinien. — 5 bis 6. — Sonnige Triften; nicht hfg.
O. fuciflóra Rchb. *(O. Arachnites Murr.)*, Hummelblume. Pgb. rötl. bis weiss, die inneren 3eckig, sammetig. Lippe an der Spitze mit einem aufwärts gebogenen Anhängsel, rotbraun-sammetig, am Rande pelzartig, gelb. — 6. — Sonnige Wiesen, Gebüsche; zerstr.

160. Orchis. Orchis, Knabenkraut.

1. Blstd. fast kugelig, dichtbl.
O. globósus L., Kugel-O. B. spitz, die obersten sehr klein. Bl. blassrot. Pgb. zuerst helmfg. zusammenneigend, später abstehend. Sporn abwärts gebogen, etwa halb so lg. als der Frkn. — 6 bis 7. — Bergwiesen. S, V, J, A.
— Blstd. mehr oder weniger verlängert, oft lockerbl. 2
2. Alle 5 Pgb. helmfg. zusammenneigend (Fig. 77) 3
— Die 2 seitl. Pgb. abstehend od. zurückgeschlagen (Fig. 78) 7
3. Sporn wagrecht-abstehend od. aufwärts gerichtet.
O. Mório L., Kleiner O. Aehre locker, armbl. Pgb. meist purpurn bis violett, stumpf, die 3 äusseren grün gestreift.

Mittellappen der Lippe gestutzt oder ausgerandet. — 5. — Etwas feuchte Wiesen; hfg.
— Sporn abwärts gerichtet 4
4. Mittellappen der Lippe ganzrandig, spitzlich od. gestutzt, zuweilen etwas ausgerandet.
O. coriόphorus L., Wanzen-O. Aehre dicht und vielbl. Pgb. schmutzig-rotbraun, mit dunkelgrünen Adern, zugespitzt. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen; nicht hfg.
— Mittellappen der Lippe tief 2spaltig od. deutlich ausgerandet; in der Bucht meist ein Zähnchen 5
5. Helm auf der Aussenseite grau- oder weissl.- bis violettrot, heller als die Lippe.
O. militáris L., Helm-O. Helm aussen grau-rötlich oder weisslich. Mittellappen der Lippe vorn verbreitert, mit 2 spreizenden Zipfeln, die 2—3mal so br. sind als die Seitenlappen; Zähnchen in der Ausbuchtung sehr kurz. — 5 bis 6. — Wiesen, buschige Hänge; verbr.
O. Símia Lam., Affen-O. Zipfel des Mittellappens nicht breiter als die Seitenlappen, alle schmal-lineal, bogig aufwärts gekrümmt; Zähnchen in der Ausbuchtung verlängert. — 5 bis 6. — Sonnige Hügel; s. Bad., Els., Südwestschw.
— Helm dunkler gefärbt als die Lippe 6
6. Aeussere Pgb. hellviolett, mit einem purpurnen Mittelnerv.
O. tridentátus Scop., Dreizähniger O. Deckb. lanzettl. pfriemlich, nach der Spitze rötl. Pgb. spitz. Lippe mit roten Punkten bestreut. — 5. — Grasige Abhänge, Gebüsche; s. T.
— Aeussere Pgb. dunkel- oder schmutzig-purpurn.
O. ustulátus L., Schwarzköpfiger O. Pfl. 10—30 cm. Untere Deckb. beinahe so lg. wie der Frkn. Bl. klein. Helm aussen dunkel, fast schwarzrot. Lippe weiss, rot punktiert. Mitellappen vorn kurz 2lappig. — 5 bis 7. — Triften, Waldwiesen; verbr.
O. purpúreus Huds., Purpur-O. Pfl. 40—80 cm. Deckb. viel kürzer als der Frkn. Bl. gross. Helm aussen schmutzigdunkelrot. Mittellappen der Lippe breit, verkehrt-herzfg., 2lappig, blassrosa bis weiss, dunkler punktiert. — 5. — Gebüsche, Wälder; nicht hfg.
7. Sporn wagrecht od. aufwärts gerichtet. Deckb. nicht od., abgesehen von den untersten, wenig länger als der Frkn., meist 1- od. die unteren mehrnervig. Knollen ungeteilt 8
— Sporn abwärts gerichtet. Deckb. viel länger als der Frkn., 3- bis 5nervig, meist netzaderig. Knollen meist handfg. geteilt. 10
8. Bl. gelb od. gelbl.-weiss, sehr selten rot.
O. pallens L., Blasser O. B. längl. od. längl.-verkehrt-eifg.,

über der Mitte am breitesten. Bl. gelbl. Lippe seicht-3lappig, ganzrandig od. schwach gekerbt. — 4 bis 6. — Bergwiesen, lichte Waldstellen; nicht hfg.

O. provinciális Balb., Provencalischer O. B. lanzettl. Bl. gelb. od. gelbl.-weiss. Lippe 3lappig, mit oft 2teiligem Mittellappen. — 5. — Hügel, felsige Orte; s. T.

— Bl. rot oder violett-rot, selten weiss 9

9. B. lanzettl., gegen die Spitze verbreitert.

O. másculus L., Männlicher O. Aehre locker, verlängert. Deckb. meist purpurn. Pgb. meist spitz. Lippe tief 3lappig, mit breiten, oft gezähnelten Lappen. — 4 bis 6. — Wiesen u. Waldränder; hfg.

— B. schmal, lineal-lanzettl., vom Grunde an allmählich verschmälert.

O. palúster Jacq., Sumpf-O. Aehre locker. Bl. violett-purpurn. Mittellappen der Lippe meist etwas länger als die Seitenlappen, ungeteilt bis tief ausgerandet. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; s.

O. laxiflórus Lam., Lockerblütiger O. Aehre locker. Bl. violett-purpurn. Mittellappen der Lippe sehr kurz, vorn gestutzt od. gezähnelt; Seitenlappen gross, stark zurückgeschlagen. — 5. — Sumpfwiesen; s. Genf, Neuenb., T.

10. Bl. gelb, seltener rot, dann aber die Lippe am Grunde gelbl. Knollen kurz- 2- bis 3spitzig.

O. sambucínus L., Holunder-O. Aehre gedrungen, breit. Sporn so lg. od. länger als der Frkn. Bl. mit schwachem Holundergeruch. — 5 bis 6. — Bergwälder; nicht hfg. V, J (Dôle), A.

— Bl. purpurn, rosa od. weissl. Knollen handfg. geteilt 11

11. St. 6- bis 10blätterig, nicht hohl.

O. maculátus L., Gefleckter O. B. oft schwarz gefleckt; die obern schmal, verkleinert, das oberste von der Aehre weit entfernt. Pgb. hell-lila, mit purpurnen Punkten. — 6 bis 7. — Wälder, Gebüsche; hfg.

— St. 3- bis 6blätterig, meist hohl 12

12. B. längl. bis längl.-eifg., die grösste Breite in od. über der Mitte, abstehend.

O. latifólius L., Breitblättriger O. B. oft gefleckt; das unterste in der Mitte am breitesten. Aehre dicht. Lippe 3lappig, etwa in der Mitte am breitesten, mit roten Flecken. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Torfmoore; hfg.

— B. lineal bis lanzettl., die grösste Breite am Grunde od. unter der Mitte, aufrecht-abstehend.

O. incarnátus L., Fleischroter O. B. lanzettl., vom Grunde an nach der Spitze verschmälert, an der Spitze kaputzenfg. zusgez. Aehre meist vielbl., dicht. Bl. fleisch-rot. Lippe ungeteilt od. undeutl. 3lappig. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Torfmoore; verbr.

O. Traunsteinéri Saut., Traunsteiners O. B. lineal-lanzettl.

od. lineal, an der Spitze fast flach; das oberste die Aehre meist nicht erreichend. Aehre etwas locker, meist 7- bis 12bl. Bl. purpurn. Lippe 3lappig. — 5 bis 6. — Wie vorige; seltener.

161. Serapiástrum. Stendelwurz.

S. vomeráceum Sch. u. Th. *(Serapias longipetala Pollini)*, Stendelwurz. St. 2- bis 8bl. Deckb. rotviolett, die Bl. überragend. Mitellappen der Lippe lanzettl., etwa doppelt so lg. als die Seitenlappen. — 5. — T.

162. Áceras. Ohnsporn.

A. anthropóphora Ait., Ohnsporn. Aehre verlängert. Pgb. gelb-grün, rot berandet. Lippe mit linealen Zipfeln (Fig. 76). — 5 bis 6. — Triften, sonnige Hügel; s. Bad., Els., Westschw., Schaffh.

163. Loroglóssum. Riemenzunge.

L. hircínum Rich. *(Himantoglossum hircinum Spreng.)*, Bocksorchis. St. 30—70 cm. Aehre gross (10—20 cm lg.). Pg. grünl., rot punktiert. Bl. mit Bocksgeruch. — 5 bis 6. — Sonnige Hügel; s. Bad., Els., J, M.

164. Anacámptis. Spitzorchis.

A. pyramidális Rich., Spitzorchis. B. lanzettl., die obern fast ohne Spreite. Bl. purpurn. Lippe am Grunde mit 2 zahnfg. Leisten. — 6 bis 7. — Triften, Hügel; stellenweise.

165. Chamórchis. Zwergorchis.

Ch. alpínus Rich., Zwergorchis. St. 5—12 cm. Blstd. armbl. Bl. klein. Pgb. helmfg. zusammenneigend, gelbgrün bis braunrot. — 7. — Bergtriften; A.

166. Hermínium. Einorchis.

H. Monórchis R. Br., Einorchis. St. 10—30 cm. Zur Bl.zeit nur eine Knolle. Bl. klein, grünl., in dünner Aehre. — 5 bis 7. — Triften, feuchte Wiesen; besonders im Gebirge.

167. Coeloglóssum. Hohlzunge.

C. víride Hartm., Hohlzunge. Pfl. 10—20 cm. B. eifg. Pgb. helmfg. zusammenneigend. Sporn kurz; sackfg. — 5 bis 7. — Bergtriften; verbr. Selten im Tiefland.

168. Nigritélla. Männertreu.

N. nigra Rchb. *(N. angustifolia Rich.)*, Schwarzes M. (Bränderli). St. 8—20 cm. B. lineal. Aehre dicht, anfangs kurz kegelfg., später längl.-eifg. Bl. schwarzrot, selten rosarot od. weiss. Seitl. innere Pgb. halb so breit als die äusseren; Lippe mit langer, gerader Spitze. — 6 bis 8. — Bergweiden. J (bis Weissenstein), A.
N. rubra Richt., Rotes M. Blstd. eifg. bis walzl. Bl. rot. Seitl. innere Pgb. so breit wie die äusseren; Lippe mit allmählich ausgeschweifter Spitze. — 6 bis 8. — A.

169. Gymnadénia. Handwurz.

1. Alle 5 Pgb. helmfg. zusammengeneigt. Bl. weissl.
G. álbida Rich. *(Coeloglossum albidum Hartm.)*, Weisse H. St. 10—25 cm. Bl. klein, weissl. od. grünl.-weiss. Lippe tief 3teilig. Sporn walzl., etwa ⅓ so lang als der Frkn. — 6 bis 7. — Bergtriften. S, V, J, A.
— Aeussere Pgb. abstehend. Bl. meist rot-violett.
G. conopéa R. Br., Grosse H. St. 30—60 cm. B. lanzettl. Aehre walzl., verlängert (bis 15 cm u. mehr). Bl. unangenehm riechend. Sporn viel länger als der Frkn. (Fig. 74). — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen, Waldlichtungen; verbr.
G. odoratíssima Rich., Kleine H. St. 15—30 cm. B. lineallanzettl. Aehre selten über 6 cm lg. Bl. wohlriechend. Sporn nicht länger als der Frkn. — 6 bis 7. — Triften, Hügel; verbr.; seltener als vorige.

170. Platanthéra. Breitkölbchen.

P. bifólia Rich., Zweiblättriges B. 2 grundst. B. Bl. weiss oder gelbl.-weiss, wohlriechend. Sporn fadenfg. Stb.-beutelfächer genähert, gleichlaufend. — 6. — Wälder, Gebüsche; verbr.
P. chloránthа Rchb., Grünliches B. 2 grundst. B. Bl. grünl.-weiss, geruchlos (grösser als bei voriger). Sporn nach hinten keulenfg. verdickt. Stb.beutelfächer weit entfernt, nach unten auseinander tretend. — 5 bis 7. — Wie vorige; etwas seltener und mehr im Gebirge.

171. Helleboríne. Sumpfwurz.

1. Vorderes Glied der Lippe stumpf, vom hinteren durch tiefe Einschnitte scharf abgesetzt.
H. palústris Schrank *(Epipactis palustris Crantz)*, Sumpfwurz. B. längl.-lanzettl. Bl. hängend. Aeussere Pgb. bräunl.-grün, innere weiss. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen; verbr.

— Vorderes Glied der Lippe spitz, dem hinteren breit angesetzt 2
2. B. kürzer als die St.glieder.
H. microphýlla Sch. u. Th. *(Epipactis microphylla Sw.)*, Kleinblättrige S. Pfl. rötl. überlaufen. B. klein, längl.-lanzettl., auf den Nerven fast kahl. Pgb. grünl., am Rande rötl. — 6 bis 7. — Wälder; s.
— B. länger als die St.glieder 3
3. Bl. dunkel rotbraun, wohlriechend.
H. atropurpúrea Sch. u. Th. *(Epipactis rubiginosa auct.)*, Dunkelrote S. B. lanzettl. bis eilanzettl. Vorderes Glied der Lippe mit 2 deutl., faltig-krausen Höckern. — 6 bis 7. — Wälder, an sonnigen, felsigen Orten; verbr.
— Bl. grünl., oft violett od. rötl. überlaufen.
H. latifólia Druce *(Epipactis latifolia All.)*, Breitblättrige S. B. gross, oval, viel länger als die St.glieder. Bl. zieml. gross, grün. Vorderes Glied der Lippe jederseits meist mit einem glatten Höcker. — 7 bis 8. — Wälder; verbr.
H. purpuráta Druce *(Epipactis sessilifolia Peterm.)*, Violettrote S. Pfl. violett überlaufen. B. längl.-oval bis lanzettl., wenig länger od. so lg., etwa auch kürzer als die St.glieder. Blstd. stark papillös, rauh, sehr dicht und reichbl. Bl. gross, sich berührend, die unteren hängend. Innere Pgb. weiss. Vorderes Glied der Lippe mit 2 deutl. gekerbten Höckern. — 8 bis 9. — Wälder; nicht hfg.

172. Cephalanthéra. Waldvöglein.

1. Bl. rot. Frkn. behaart.
C. rubra Rich., Rotes W. B. lanzettl. Pgb. und Lippe zugespitzt. — 6 bis 7. — Lichte Wälder; zerstr.
— Bl. weiss. Frkn. kahl.
C. alba Simonk., Weisses W. B. längl.-eifg. Deckb. länger als der Frkn. Pgb. gelbl.-weiss. — 6. — Wälder; verbr.
C. longifólia Fritsch, Langblättriges W. B. linealanzettl., zweizeilig. Deckb. viel kürzer als der Frkn. Pgb. reinweiss. — 5 bis 6. — Wie vorige; seltener.

173. Limodórum. Dingel.

L. arbortívum Sw., Dingel. Pfl. 30—70 cm, rötl.-violett. Bl. gross, in lockerer, verlängerter Aehre. Lippe ungeteilt. — 5 bis 6. — Wälder, Gebüsche; s.

174. Epipógium. Ohnblatt.

E. aphýllum Sw., Ohnblatt. Pfl. 30—70 cm, gelbl., mit korallenfg. W.stock. Bl. zu 3—5, hängend, gross, gelbl.-weiss, oft rötl. od. violett überlaufen. — 7. — Feuchte Wälder, auf faulen Pfl.teilen; sehr zerstr. u. s.

175. Spiránthes. Wendelähre.

S. aestivális Rich., Sommer-W. Knollen walzl.-spindelfg. St. am Grunde mit 2—3 schmallanzettl. B. Pg. weiss. Frkn. fast drüsenlos. — 7. — Sumpfwiesen; nicht hfg.
S. spirális Chevall. *(S. autumnalis Rich.),* Herbst-W. Knollen rübenfg. St. ohne B., diese in seitl. Rosette, längl.-elliptisch. Pg. innen weiss, aussen grünl. Frkn. kurzdrüsig behaart. — 8 bis 9. — Feuchte Wiesen, Weiden; zerstr.

176. Listéra. Zweiblatt.

L. ováta R. Br., Wiesen-Z. St. 30—60 cm. B. eifg. Bl. grünl., in lockerer, verlängerter Traube. — 5 bis 6. — Wiesen und Wälder; hfg.
L. cordáta R. Br., Moor-Z. St. 5—20 cm. B. fast 3eckig-herzfg. Traube kurz, armbl. Bl. grünl., innen violett-rot. — 5 bis 6. — Moosige Waldstellen, Torfmoore; in der Bergstufe. S, V, J, M, A.

177. Neóttia. Nestwurz.

N. Nidus avis Rich., Nestwurz. W.stock mit zahlreichen, knäuelig verflochtenen, fleischigen Fasern. Ganze Pfl. gelbbraun. St. mit anliegenden Schuppen. Traube vielbl. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.

178. Goodyéra. Moosorchis.

G. repens R. Br., Moosorchis. W.stock ästig, kriechend. St. 10—25 cm. B. breit gestielt, eifg., netzaderig. Bl. grünl.-weiss, in fast einseitswendiger, schwach gewundener Aehre. — 7 bis 8. — Moosige Wälder; nicht hfg.

179. Líparis. Zwiebelorchis.

L. Loesélii Rich., Zwiebelorchis. Pfl. gelb-grün, 10—20 cm, mit 2 grundst., längl.-eifg. B. Bl. klein, gelb-grün. — 6. — Sumpfwiesen, Torfmoore; s.

180. Maláxis. Weichkraut.

M. monophýllos Sw., Einblättriges W. Vorjährige Knolle direkt neben der St.basis. Pfl. gelbgrün, mit nur einem, längl.-eifg. B. Bl. klein, gelb-grün; innere Pgb. lineal. — 7. — Wälder, Moore; s. A.
M. paludósa Sw., Sumpf-W. Vorjährige Knolle durch einen W.stock mit der diesjährigen verbunden. B. 2—3, längl.-eifg. Bl. klein, gelb-grün; innere Pgb. eifg. — 7 bis 8. — Torfsümpfe; s. s. Einsiedeln.

181. Corallorrhíza. Korallenwurz.

C. trífida Châtel. *(C. innata R. Br.)*, Korallenwurz. W.stock korallenartig verzweigt. Pfl. 10—25 cm, grünl.-weiss. St. mit meist 3 scheidenartigen B. Bl. grünl. Lippe weiss, rot punktiert. — 5 bis 6. — Moosige Wälder; nicht hfg.

VI. Klasse. Dicotyledóneae. Zweikeimblättrige Pflanzen.

Fam. 30. Salicáceae. Weidengewächse.

1. Kätzchen steif, meist aufrecht. Deckschuppen ganzrandig. Stbb. 1—10, meist 2. Am Grunde der Stbb. od. des Frkn. 1—2 Honigdrüsen od. ein ringfg. Drüsenbecher. **Salix 182.**

— Kätzchen hängend. Deckschuppen zerschlitzt. Stbb. 8—30. Am Grunde der Bl. ein schief abgeschnittener Drüsenbecher. **Populus 183.**

182. Salix. Weide.

A. Männliche Exemplare. Man vergleiche die Beschreibungen der betreffenden Arten unter **B.**

1. Stbb. 2. Die Stbf. vom Grunde an mehr od. weniger, oft bis zur Spitze, miteinander verwachsen . . . 2

— Stbb. 2 od. mehr. Stbf. frei 4

2. Stb.beutel gelb: incana.

— Stb.beutel zuerst rot od. violett, zuletzt braun od. schwärzl. 3

3. B. lineal- od. verkehrt lanzettl. Stbf. bis zur Spitze verwachsen: purpurea.

— B. elliptisch, spitz od. stachelspitz. Stbf. meist nur am Grunde verwachsen: caesia.

4. Stbb. 5 (4—8): pentandra.

— Stbb. 3: triandra.

— Stbb. 2 5

5. Kätzchenschuppen einfarbig, gelbgrün od. rötl.: Vergl. **B. 2.**

— Kätzchenschuppen zweifarbig, vorn bräunlich od. schwärzl. 6

6. Kätzchen an den beblätterten Zweigen endst. Zwergstrauch der Alpen (30 cm hoch): arbutifolia.

— Kätzchen seitenst. 7

7. Stbf. ganz kahl (od. am Grunde mit vereinzelten Haaren bei S. caprea) 8

— Stbf. am Grunde od. höher hinauf behaart 15

8. Zweige blau bereift. Kätzchenschuppen zottig behaart: daphnoides.
— Zweige nicht bereift 9
9. Kleine, 20—50 (—90) cm hohe Sträuchlein der Torfmoore 10
— Kleine, meist nicht 1 m hohe Sträucher der Alpen- und Voralpenstufe. Kätzchen mit den B. gleichzeitig entwickelt 11
— Grössere Sträucher od. Bäume der Ebene od. Bergstufe. Kätzchen vor den B. entwickelt . . 14
10. Knospen glänzend-seidenhaarig: repens.
— Knospen kahl: myrtilloides.
11. B. unterseits weissfilzig: helvetica.
— B. ausgewachsen kahl 12
12. Kätzchen 2—4 cm lg.; deren Schuppen dicht- und langzottig; die Haare zuletzt gekräuselt: hastata.
— Kätzchen 1,5—2 cm lg.; deren Schuppen dünn- und seidig behaart 13
13. Adernetz der B. unterseits kaum bemerkbar: arbuscula.
— Adernetz der B. unterseits fein, aber scharf hervortretend: phylicifolia.
14. Kätzchen schlank, mit dicht zottigen, vorn abgerundeten Schuppen: viminalis.
— Kätzchen eifg., mit lg. gewimperten, lanzettlichen Schuppen: caprea.
15. Kätzchen vor den B. entwickelt 16
— Kätzchen nicht vor den B. entwickelt 18
16. Einjährige Zweige und Knospen kahl: aurita.
— Einjährige Zweige und Knospen graufilzig od. behaart 17
17. Kätzchen kurz vor den B. entwickelt oder fast gleichzeitig, 1,5—2,5 cm lg. B. oberseits kahl: nigricans.
— Kätzchen oft über 2,5 cm lg. B. in der Jugend graufilzig, oberseits kurzhaarig: cinerea.
18. B. beiderseits kahl: caesia.
— B. wenigstens unterseits flaumhaarig od. seidigfilzig 19
19. B. oberseits kahl, 6—10 cm lg.: appendiculata.
— B. (in der Jugend) auch oberseits behaart 20
20. B. ganzrandig, Strauch höchstens 1 m hoch: glauca.
— B. klein-kerbig gesägt. Strauch 2—3 m hoch: albicans.

B. Weibliche Exemplare.

1. Kätzchenschuppen einfarbig, gelbgrün od. rötl. Honigdrüsen 1 od. 2 2
— Kätzchenschuppen zweifarbig, vorn bräunlich oder schwärzl. 1 Honigdrüse 7

2. Zwergsträucher mit meist niederliegenden Aesten (Spalierssträucher des Gebirges). Kätzchen an beblätterten Zweigen endst. 3
— Sträucher od. Bäume. Kätzchen seitenst. 4
3. B. längl. od. verkehrt-eifg., nach dem Grunde keilfg. verschmälert, bogennervig.
S. retúsa L., Stumpfblättrige W. Meist niederliegend. B. kahl, ganzrandig, vorn stumpf od. ausgerandet. Kätzchen reichbl. Junge Stbb. rot. — 7. — Steinige Halden. Rasenplätze; kalkliebend. J (bis Monto), A. — **b) ssp. serpyllifólia A. u. G.,** B. klein (4—8 mm lg.) und schmal (3 mm br.), vorn kaum ausgerandet od. sogar spitz. Kätzchen nur 2- bis 7bl. Junge Stbb. gelb. — Wie vorige. A.
— B. rundl. od. längl.-elliptisch, netznervig.
S. herbácea L., Kraut-W. Niederliegend. Zweige 2 bis 8 cm. B. 1—2 cm lg., kerbig-gezähnt, kahl. Kätzchen armbl. Frkn. kahl. — 7. — Feuchte Rasen, Felsschutt; auf Silikatgestein. A.
S. reticuláta L., Netz-W. Niederliegende Zweige 8—30 cm. B. 2—4 cm lg., ganzrandig, unterseits weissl., seidig behaart. Kätzchen reichbl., zylindrisch. Frkn. filzig. — 7 bis 8. — Wie vorige; auf Kalk. J (bis Chasseral), A.
4. Kätzchen vor den B. entwickelt, fast sitzend, gekrümmt 8
— Kätzchen nicht vor den B. entwickelt, gestielt 5
5. B. eifg.-elliptisch, zugespitzt, 2—4mal länger als br.
S. pentándra L., Lorbeer-W. B. fein-drüsig gesägt, kahl, oberseits glänzend. Stbb. 4—8. Frkn. kahl. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen, Torfmoore, Ufer; nicht hfg. S, J, A. Auch kult.
— B. lanzettl., 4—7mal länger als br. 6
6. Kätzchenschuppen bis zur Fr.reife bleibend.
S. triándra L., Mandel-W. B. lanzettl., zugespitzt, gezähnt, ganz kahl. Stbb. 3. Frkn. kahl, lg. gestielt. — 4. — Ufer; hfg. Auch kult.
— Kätzchenschuppen vor der Fr.reife abfallend.
S. frágilis L., Bruch-W. B. längl.-lanzettl., lg. zugespitzt, in der Jugend klebrig od. auch seidig behaart, ausgewachsen kahl, gesägt mit einwärts gebogenen Zähnen. Stiel des Frkn. 3—4mal so lg. als die hintere der beiden Honigdrüsen. — 4 bis 5. — Ufergelände; verbr.
S. alba L., Silber-W. B. lanzettl., zugespitzt, klein gesägt, beiderseits od. doch unterseits angedrückt-seidenhaarig. Frkn. kurz gestielt, der Stiel kaum so lg. als die einzige vorhandene Drüse. — 4 bis 5. — Wälder, Ufer; hfg. Auch kult.
7. Frkn. kahl 8
— Frkn. behaart od. filzig (bei Var. von S. arbutifolia u. S. repens kahl) 11

8. B. unterseits mehlig-grau- bis weissfilzig.
S. Elaeágnos Scop. *(S. incana Schrank)*, Lavendel-W. B. schmal, lineal-lanzettl., am Rande umgerollt, drüsig-gesägt. Kätzchen schlank, gekrümmt; die Schuppen zuerst gleichfarbig gelb-grün, später an der Spitze bräunl. Stbf. unter der Mitte verwachsen, am Grunde behaart. — 3 bis 4. — Ufer, Gebüsche; verbr.
— B. unterseits kahl od. mehr od. weniger behaart 9
9. Zweige blau bereift. B. bis 7mal länger als br.
S. daphnoídes Vill., Reif-W. B. längl.-lanzettl., drüsig-klein gezähnt, oberseits glänzend, unterseits bläul.-grün. Kätzchen 2—3 Wochen vor den B. erscheinend, dick und zottig. — 3. — Ufergelände; nicht überall. R, M, A. Auch kult.
— Zweige nicht bereift. B. nur 2—4mal so lg. als br. 10
10. Stiel des Frkn. kürzer bis etwas länger als die Drüse.
S. hastáta L., Spiess-W. Strauch bis 1 m hoch. B. verkehrt-eifg., kurz zugespitzt, fein gesägt, netzaderig. Kätzchenschuppen lang-, hellgrau-, gekräuselt-bärtig. — 6. — Feuchte Stellen, felsige Hänge, A, M s.
— Stiel des Frkn. 3—5mal länger als die Drüse (Fig. 81).
S. nígricans Sm., Schwarz-W. Strauch 1,5—3 m. B. eifg., verkehrt-eifg., elliptisch od. lanzettl., kurz bespitzt, wellig gesägt, oberseits meist kahl, dunkelgrün, unterseits meist mehr od. weniger behaart, blaugrün mit grüner Spitze, getrocknet meist schwarz werdend. Kätzchenschuppen lg. behaart. Stbf. am Grunde behaart. — 4 bis 5. — Gebüsch, Ufer; verbr. Auch kult.
S. myrtilloídes L., Heidelbeer-W. Strauch 30—50 cm hoch. B. eifg. od. längl., am Grunde gerundet od. schwach herzfg., ganzrandig od. fein gezähnelt, Rand etwas zurückgebogen, unterseits grau bis blaugrün, aderig. Kätzchenschuppen spärlich behaart. Stbf. kahl. — 5 bis 7. — Torfmoore; s. A (nordöstl. Teil).
11. Frkn. sitzend od. kurz gestielt; Stiel höchstens 1½mal so lg. als die Drüse (Fig. 79) 12
— Frkn. länger gestielt. Stiel 2—6mal so lg. als die Drüse (Fig. 80) 16
12. Kätzchen endst. Zwergstrauch (bis 30 cm hoch).
S. arbutifólia Willd. *(S. myrsinites L. ssp. serrata Sch. u. Th.)*, Stein-W. B. längl.-elliptisch od. verkehrt-eifg., dicht drüsig gesägt, jung behaart, zuletzt meist kahl. Kätzchenschuppen schwarzrot, lang grauhaarig. Stb.beutel u. N. rötl.-violett. — 6. — Felsige Hänge, Moränen. A.
— Kätzchen seitenst. 13
13. B. ausgewachsen kahl 14
— B., wenigstens unterseits, seidig behaart od. filzig 15
14. B. lanzettl., 4—7mal länger als br.
S. purpúrea L., Purpur-W. Bis 4 m hoch. B. oft gegenst., lanzettl., im obern Drittel am breitesten, zugespitzt, von

der Mitte an scharf klein gesägt. Frkn. kurz, oval. Gr. sehr kurz. Die Stbf. bis zur Spitze verwachsen. — 3 bis 4. — Ufergelände, Gebüsche; hfg., bis in die A. Auch kult.
— B. elliptisch-lanzettl., 2—3mal länger als br.
S. cáesia Vill., Hechtblaue W. Strauch etwa 1 m hoch. B. elliptisch, zugespitzt od. stachelspitzig, ganzrandig, kahl, beiderseits bläul.-grün. Stbf. frei od. bis zur Mitte verwachsen, unten behaart. Stb.beutel violett. — 7. — Bachufer; s. A.
S. arbúscula L., Bäumchen-W. Strauch 4—18 dm hoch. B. elliptisch bis elliptisch-lanzettl., gezähnelt, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits blaugrün, matt. Stbf. frei, kahl. Stb.beutel rötl. — 7. — Felsige Orte, Ufer. A.
15. Kätzchen vor den B. entwickelt. B. lineal-lanzettl., 8 bis 14mal länger als br.
S. viminális L., Korb-W. B. ganzrandig od. etwas ausgeschweift, zugespitzt, unterseits durch angedrückte Haare seidig schimmernd. Gr. lg. N. fadenfg. — 3 bis 4. — Ufergelände; nicht überall u. meist kult.
— Kätzchen nicht vor den B. entwickelt. B. lanzettl. od. elliptisch-lanzettl., 2—4mal länger als br.
S. glauca L., Schnee-W. Zwergstrauch bis (1 m). B. längl.-oval od. lanzettl., ganzrandig, beiderseits von langen, angedrückten Haaren seidig-zottig, selten verkahlend. Stbf. unten behaart. Stb.beutel schwarzrot. — 7. — Feuchte Stellen, steinige Hänge. A.
S. helvética Vill., Schweizerische W. Zwergstrauch (bis 1 m). B. längl.-elliptisch, drüsig gezähnt, ausgewachsen, oberseits kahl, unterseits weissfilzig bis zerstreut behaart. Stbf. kahl. — 6 bis 7. — Wie vorige. A.
16. Gr. verlängert, bis ⅓ so lg. als der Frkn.
S. phylicifólia L., Myrtenblättrige W. B. verkehrt-eifg. od. längl.-lanzettl., gekerbt od. gezähnt, unterseits bläul.-grün, zuletzt ganz kahl. Stiel des Frkn. 2—3mal so lg. als die Drüse. Stbf. kahl. — 6. — Sumpfige Stellen u. Abhänge des Gebirges; nicht hfg. V, A.
— Gr. sehr kurz od. fast fehlend (Fig. 80) 17
17. B. elliptisch, 3—5mal länger als br. Zwergstrauch.
S. repens L., Kriech-W. Hauptäste meist niederliegend. Zweige oberwärts nebst den Knospen seidenhaarig. B. klein, elliptisch, lanzettl. od. lineal, auf der Unterseite durch angedrückte Haare seidig schimmernd od. die unteren kahl, blaugrün. 4 bis 5. — Torfmoore.
— B. rundl., eifg. od. breit-elliptisch, 1—3mal so lg. als br. 18
18. Kätzchen erst mit (od. kurz vor) den B. entwickelt.
S. appendiculáta Vill. *(S. grandifolia Ser.),* Gebirgs-W. B. gross, 6 bis 10 cm lg., etwas steifl., längl.-verkehrteifg., im vorderen Drittel am breitesten, wellig-gesägt, ausge-

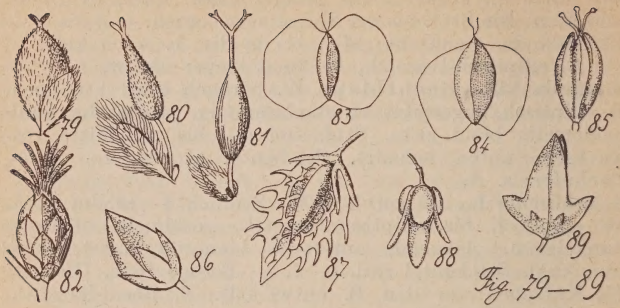


Fig. 79–89

wachsen oberseits kahl, unterseits flaumig od. doch auf den Nerven schwach behaart, bläul.-grün, mit stark vortretendem Adernetz. Stiel des Frkn. 4—6mal so lg. als die Drüse. — 5 bis 6. — Wälder u. steinige, buschige Hänge des Gebirges. S, J, M, A.

S. álbicans Schleich., Weissliche W. B. 3—7 cm lg., in der Jugend dicht weisswollig behaart, später verkahlend. Kätzchen locker. Stbf. dicht behaart. — 6. — s. s. A.

— Kätzchen vor den B. entwickelt 19

19. Einjährige Zweige u. Knospen graufilzig. Holz unter der abgelösten Rinde (wie bei S. aurita) striemig. **S. cinérea L.,** Asch-W. B. längl.-verkehrteifg., oberhalb der Mitte am breitesten, mit kurzer zurückgekrümmter Spitze, oberseits kurzhaarig, glanzlos, unterseits graufilzig. Weibl. Kätzchen bis 9 cm lg., Stbf. am Grunde behaart. — 3 bis 4. — Gebüsche, Ufergelände; verbr.

— Einjährige Zweige u. Knospen kahl od. kurzhaarig. **S. auríta L.,** Ohr-W. Kleiner, bis 1,5 m hoher Strauch, mit sparrig-abstehenden, braun-rötl. Aesten. B. verkehrteifg., 1,5—4 cm lg., runzelig, oberseits kurzhaarig, verkahlend, unterseits mehr od. weniger filzig. Weibl. Kätzchen 1—3 cm lg. Stbf. am Grunde behaart. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen, Torfmoore, Waldränder; verbr.

S. cáprea L., Sal-W. Grosser Strauch od. Baum. B. elliptisch od. längl.-eifg., 4—10 cm lg., zugespitzt, ausgewachsen oberseits kahl, unterseits mehr od. weniger filzig. Weibl. Kätzchen 3—6 cm lg. Stbf. kahl od. am Grunde spärl. behaart. — 3 bis 4. — Lichte Wälder, Gebüsche, Ufer, Steinbrüche, Ruinen; hfg.

Bastarde zahlreich; darunter die als Korbweiden hfg. kultivierten *S. alba×fragilis (S. Russeliana Willd.)* und *S. purpurea×viminalis (S. ruba Huds.).*

Kult. als Parkbäume (nur in weibl. Exemplaren) die aus Asien stammenden *Trauerweiden* mit überhängenden

Zweigen und lanzettl., lg. zugespitzten, fein gesägten B. *S. babylonica L.* (B. der Zweigenden nebst den B.stielen flaumig behaart; weibl. Bl. mit nur 1 Drüse; Frkn. kahl) und *S. elegantissima Koch* (alle B. nebst den B.stielen kahl; weibl. Bl. mit 2 Drüsen; Frkn. am Grunde dünn behaart). — Ferner *S. fragilis×babylonica.*

183. Pópulus. Pappel.

1. Stbb. 8. Kätzchenschuppen gewimpert.
P. trémula L., Zitter-P. Espe. B. fast kreisrund, ausgeschweift-eckig gezähnt, anfangs seidenhaarig-zottig, später kahl, an den Stockausschlägen eifg., weichhaarig. — 3 bis 4. — Gebüsche, Wälder; verbr.
P. alba L., Silber-P. B. rundl.-eifg., unterseits weissfilzig, an den Endtrieben u. Stockausschlägen handfg. gelappt. — 3 bis 4. — Feuchte Wälder, Ufer; auch kult.
— Stbb. 12—30. Kätzchenschuppen kahl.
P. nigra L., Schwarz-P. Aeste ausgebreitet. B. 3eckig-eifg., zugespitzt. — 3 bis 4. — An Ufern; verbr.; auch kult.
P. itálica Mönch *(P. pyramidalis Roz.)*, Italienische od. Pyramiden-P. Aeste straff aufrecht. B. rautenfg. — 3 bis 4. — Hfg. kult. (nur in männl. Exemplaren).

Fam. 31. Juglandáceae. Walnussgewächse.

184. Juglans. Walnussbaum.

J. régia L., Nussbaum. B. unpaarig gefiedert; Teilb. längl.-eifg., fast ganzrandig. — 5. — Kult.; stammt aus Asien.

Fam. 32. Betuláceae. Birkengewächse.

1. Weibl. Bl. in der Knospe eingeschlossen, nur die roten N. vorragend. (Fig. 82). Bl. vor den B. entwickelt. **Corylus 188.**
— Männl. u. weibl. Bl. in Kätzchen 2
2. Weibl. Kätzchen kurz, eifg., zu 3—5 an gemeinschaftl. Stiel, zur Fr.zeit zapfenartig verholzend. **Alnus 185.**
— Weibl. Kätzchen einzeln 3
3. Deckb. der weibl. Bl. 3teilig, mit 3 Bl. (6 N.). Fr. ohne Hülle, geflügelt (Fig. 83, 84). **Betula 186.**
— Deckb. der weibl. Bl. ungeteilt, mit 2 Bl. (4 N.). Fr. mit einer aus verwachsenen Hochb. gebildeten Hülle, nicht geflügelt 4

4. Weibl. Kätzchen locker. Fr.hülle 3lappig. **Carpinus 187.**
— Weibl. Kätzchen dicht (an denjenigen des Hopfens erinnernd). Fr.hülle sackartig, die Fr. ganz einhüllend. **Ostrya 189.**

185. Alnus. Erle.

1. Kätzchen an diesjährigen Zweigen. Fr. breit geflügelt.
A. víridis Lam. u. DC., Grün-E. B. eifg., spitz, doppelt gezähnt, beiderseits grün, unterseits auf den Nerven kurzhaarig. — 4 bis 6. — Steinige Hänge, Felsen, Schluchten. S, M, A.
— Kätzchen an vorjährigen Zweigen. Fr. ungeflügelt.
A. glutinósa Gärtn., Schwarz-E. B. rundl., vorn stumpf od. ausgerandet, in der Jugend klebrig, ausgewachsen kahl, nur unterseits in den Nervenwinkeln bärtig. Fr.zapfen gestielt. — 2 bis 3. — Feuchte Wälder, Ufer; hfg.
A. incána Mönch, Weiss-E. B. eifg., spitz od. zugespitzt, doppelt gezähnt, unterseits grauhaarig. Seitl. Fr.zapfen sitzend od. kurz gestielt. — 2 bis 3. — Wie vorige; verbr.

186. Bétula. Birke.

1. Grössere Sträucher od. Bäume. Männl. Kätzchen hängend, ebenso zuletzt die weibl.
B. péndula Roth *(B. verrucosa Ehrh.)*, Hänge- od. Weiss-B. B. rautenfg. 3eckig, lg. zugespitzt, doppelt gezähnt, ausgewachsen kahl. Fr.flügel 2 bis 3mal so br. als die Fr. (Fig. 83). — 4 bis 5. — Wälder, Ufergelände, Torfmoore; verbr.
B. pubéscens Ehrh., Moor-B. B. eifg. od. rauten-eifg. bisweilen etwas herzfg., spitz, nebst den Zweigen in der Jugend weichhaarig, ausgewachsen wenigstens in den Nervenwinkeln unterseits bärtig. Fr.flügel höchstens 2mal so br. als die Fr. (Fig. 84). — 4 bis 5. — Torfmoore: S, V, J, M. Bewaldete Hänge u. Schluchten der A.
— Niedrige Sträucher. Männl. u. weibl. Kätzchen aufrecht.
B. húmilis Schrank, Strauch-B. Strauch 6—20 dm. B. rundl.-eifg. bis eifg., 10—35 mm lg., mehr od. weniger zugespitzt, ungleich kerbig-gesägt. Flügel der Fr. etwa halb so br. als diese. — 5. — Moore; s. s. Nur Kt. St. Gallen.
B. nana L., Zwerg-B. Sträuchlein 3—8 dm. B. rundl., oft breiter als lg., 4—12 mm lg., stumpf gekerbt. Flügel der Fr. schmal. — 5. — Torfmoore. J (bis Montfaucon) und an einigen Stellen der Vor-A.

187. Carpínus. Hainbuche.

C. Bétulus L., Hagebuche od. Weissbuche. B. eifg.-längl., doppelt gesägt. Seitennerven etwas vertieft. Mittlerer

Lappen der Fr.hülle viel länger als die seitl. — 5. — Wälder; verbr.

188. Córylus. Haselnuss.

C. Avellána L., Haselnuss. B. rundl. od. längl.-verkehrt-eifg., am Grunde herzfg., zugespitzt, doppelt gesägt. — 2 bis 3. — Wälder, Gebüsche; verbr.

189. Ostrýa. Hopfenbuche.

O. carpinifólia Scop., Hopfenbuche. B. eifg., zugespitzt, am Grunde etwas herzfg., doppelt gesägt. — 4. — Sonnige Berghänge. Südl. T. u. Südtäler von Graub.

Fam. 33. Fagáceae. Buchengewächse.

1. Männl. Kätzchen eifg., lg. gestielt, hängend. B. ganzrandig od. schwach gezähnt. **Fagus 190.**
— Männl. Kätzchen verlängert 2
2. Männl. Kätzchen aufrecht. B. stachelspitzig-gezähnt. **Castanea 191.**
— Männl. Kätzchen hängend. B. buchtig gelappt. **Quercus 192.**

190. Fagus. Buche.

F. silvática L., Rotbuche. B. elliptisch-eifg., flach, fast ganzrandig, in der Jugend zottig-gewimpert. Fr. mit kapselartig aufspringender, 4klappiger, stacheliger Hülle. — 5. — Wälder; verbr.

191. Castánea. Kastanie.

C. satíva Mill., Edel-K. B. längl.-lanzettl., derb, oberseits glänzend-dunkelgrün, unterseits hellgrün. Fr. mit stacheliger Hülle. — 6. — Waldbildend besonders in der Südschw. Auch kult.

192. Quercus. Eiche.

1. Lappen der B. kurz stachelspitzig. Nebenb. schmal, fast borstl., bleibend.
Q. Cerris L., Zerr-E. B. längl. bis längl.-verkehrt-eifg., am Grunde abgerundet od. schwach herzfg., unterseits zuerst graufilzig, später nur noch auf den Nerven behaart. Schuppen der Fr.hülle verlängert, lineal-pfrieml., zurückgebogen. — 4. — Bergwälder. Südl. T.
— Lappen der B. stumpf, nicht stachelspitzig. Nebenb. abfällig 2

2. Junge Zweige graufilzig. B. unterseits flaumhaarig.
Q. pubéscens Willd. *(Q. lanuginosa Thuill.)*, Flaum-E. Niedriger Baum oder Strauch. B. unterseits ausser mikrosk. kleinen Sternhaaren mit längeren sternfg. verzweigten Büschelhaaren, oft zuletzt verkahlend. Weibl. Bl. und Fr.stände gedrängt, fast sitzend. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel u. Felsen. R, J, Südschw., im M vereinzelt.
— Junge Zweige kahl od. schwach behaart. B. unterseits kahl od. zerstreut behaart.
Q. Robur L. *(Q. pedunculata Ehrh.)*, Stiel-E. B. kurz gestielt, am Grunde meist ausgebuchtet, unterseits ganz kahl od. spärlich behaart. Fr. lg. gestielt. — 4 bis 5. — Wälder; verbr.
Q. sessiliflóra Salisb., Stein-E. B. länger (10—25 mm) gestielt, am Grunde meist keilfg. verschmälert, unterseits mit angedrückten mikrosk. kleinen 3- bis 4strahligen Sternhaaren. — 4 bis 5. — Sonnige, steinige Hänge, seltener in Wäldern.

Fam. 34. Ulmáceae. Ulmengewächse.

1. Bl. vor den B. entwickelt, in Büscheln. Fr. breitgeflügelt. **Ulmus 193.**
— Bl. mit den B. erscheinend, meist einzeln, lg. gestielt. Ungeflügelte Steinfr. **Celtis 194.**

193. Ulmus. Ulme.

1. Bl. lg. gestielt, gebüschelt, hängend. Fr. am Rande zottig-gewimpert.
U. levis Pall. *(U. effusa Willd.)*, Flatter-U. B. unterseits weichhaarig. — 3. — Wälder; s. Hfg. kult.
— Bl. kurz gestielt od. fast sitzend, geknäuelt, nicht hängend. Fr. am Rande kahl.
U. campéstris L., Feld-U. Zweige kahl, die älteren oft mit Korkleisten. B. lg. gestielt, doppelt-kerbig-gesägt, kahl od. nur unterseits in den Nervenwinkeln bärtig. S. unmittelbar unter der Ausrandung der Fr. — 3. — Wälder, Gebüsche; in wärmeren Lagen.
U. scabra Mill. *(U. montana With.)*, Berg-U. Zweige behaart. B. kurz gestielt, lg. zugespitzt, mit sichelfg. gekrümmten Doppelzähnen, oberseits rauh, unterseits kurzhaarig. S. etwa in der Mitte der Fr. — 3. — Wälder; verbr. Hfg. kult.

194. Celtis. Zürgelbaum.

C. austrális L., Zürgelbaum. B. schief-eifg., lg. zugespitzt, doppelt gesägt, beiderseits behaart. — 3 bis 4. — T, Bergell, Puschlav.

Fam. 35. Moráceae. Maulbeergewächse.

1. Holzpfl. mit wechselst. B. 2
— Krautpfl. B. gegenst. 3
2. B. ungeteilt od. gelappt. Fr. eine Scheinbeere. **Morus 195.**
— B. handfg. gelappt. Fr. birnfg. **Ficus 196.**
3. St. windend. **Humulus 197.**
— St. aufrecht. **Cannabis 198.**

195. Morus. Maulbeerbaum.

M. nigra L., Schwarzer M. B. derb, herzfg., ganz od. buchtig-gelappt, beiderseits rauhhaarig. Scheinbeeren schwarzviolett, fast sitzend. — 5. — Kult. Stammt aus China.

M. alba L., Weisser M. B. weich, ganz od. gelappt, oberseits kahl, unterseits spärl. behaart. Scheinbeeren weiss, gestielt, von fadem Geschmack. — 5. — Kult. Stammt aus China.

196. Ficus. Feigenbaum.

F. Cárica L., Feigenb. B. 3- bis 5lappig, am Grunde herzfg., oberseits rauh, unterseits flaumhaarig. — 5. — Felsige Hänge. Hie u. da verwildert; besonders Südschw.

197. Húmulus. Hopfen.

H. Lúpulus L., Hopfen. Pfl. rauh, mit rechtswindendem St. B. handfg. 3- bis 5lappig, grob gezähnt. Männl. Blstd. locker-rispig, weibl. dicht, zapfenähnl. — 7 bis 8. — Hecken, Gebüsche; verbr.

198. Cánnabis. Hanf.

C. satíva L., Hanf. B. gegenst., handfg., 5- bis 7zählig, mit lanzettl., scharf gesägten Teilb. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert; stammt aus Indien.

Fam. 36. Urticáceae. Nesselgewächse.

1. Pfl. mit Brennhaaren. B. gegenst., gesägt. **Urtica 199.**
— Pfl. ohne Brennhaare. B. wechselst., ganzrandig. **Parietaria 200.**

199. Urtica. Nessel.

U. urens L., Kleine Brenn-N. Pfl. 1jährig, 20—50 cm. B. eifg., tief-eingeschnitten gesägt. Bl.zweige mit männl. u.

weibl. Bl. Blstd. aufrecht, kürzer als das B. — 6 bis 9. — Auf Schutt, an Dorfstrassen; stellenweise hfg.
U. dioéca L., Grosse Brenn-N. Pfl. mehrjährig, 5—12 dm, 2häusig. B. längl.-herzfg., grob gesägt. — 6 bis 9. — Hecken, Gebüsche; überall.

200. Parietária. Glaskraut.

P. officinális L., Glaskraut. St. 30—100 cm. B. gestielt, elliptisch-lanzettl. od. eifg., zugespitzt, kurzhaarig. — 6 bis 7. — An Mauern und Hecken. **a) ssp. erécta Bég.,** St. aufrecht, einfach od. wenig ästig. B. elliptisch-lanzettl. Pg. der Zwitterbl. so lg. wie die Stbb. — Zerstr. — **b) ssp. diffúsa Briq.,** St. niederliegend, ästig. B. eifg. Pg. der Zwitterbl. zuletzt etwa doppelt so lg. als die Stbb. — Südschw.

Fam. 37. Loranthàceae. Mistelgewächse.

201. Viscum. Mistel.

V. album L., Mistel. Auf Bäumen schmarotzend, gelbgrün, gabelästig, mit derben, lanzettl., ganzrandigen B. Bl. zu 3—5 geknäuelt. Fr. weiss od. gelbl., beerenartig. — 3 bis 4. — Auf Laub- u. hie u. da auf Nadelholz; verbr.

Fam. 38. Santaláceae. Sandelholzgewächse.

202. Thesium. Leinblatt.

1. Unter jeder Bl. nur ein Hochb. An der Spitze des St. ein B.schopf ohne Bl.
T. rostrátum M. u. K., Gelbes L. St. einfach, 20—30 cm. Pg. langröhrig, zur Fr.zeit nur an der Spitze eingerollt. Fr. gelb bis rot. — 5. — Triften; s. Nordostschw., Graub.
— Unter jeder Bl. 3 Hochb. St. bis zur Spitze Bl. tragend 2
2. Pg. nach dem Verblühen nur an der Spitze eingerollt, so lg. od. länger als die Fr.
T. pyrenáicum Pourr. *(T. pratense Ehrh.),* Pyrenäen-L. Pg. meist 5spaltig. Fr. tragende Aestchen fast wagrecht abstehend, allseitswendig. — 6 bis 7. — Triften, Bergwiesen; zerstr.
T. alpínum L., Alpen-L. Pg. meist 4spaltig. Fr.tragende Aestchen aufrecht-abstehend, einseitswendig. — 5 bis 7. — Bergtriften. S, V, J, M, A; auch in der Ebene: R.
— Pg. nach dem Verblühen bis auf den Grund eingerollt, kürzer als die Fr.
T. bávarum Schrank *(T. montanum Ehrh.),* Bayrisches L. Pfl. 30—80 cm, mit absteigendem W.stock. B. dunkel-

bläul.-grün, lg. zugespitzt, 3- bis 5nervig. — 6 bis 7. — Hügel, Bergwiesen; s. J, M, Graub., T.
T. Linophýllon L. *(T. intermedium Schrad.)*, Leinblatt. Pfl. 15—30 cm, mit kriechendem W.stock. B. gelbl.-grün, spitz, deutl. 1nervig od. schwach 3nervig. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. R, V, Südschw.

Fam. 39. Aristolochiáceae. Osterluzeigewächse.

1. St. mit 2 B. und 1 endst. Bl. **Asarum 203.**
— St. mehrblätterig. Bl. in den B.winkeln. **Aristolochia 204.**

203. Ásarum. Haselwurz.

A. europaéum L., Haselwurz. W.stock kriechend. St. kurz, aufsteigend. B. gross, lg. gestielt, nierenfg. Pg. glockig, innen schwarzrot, mit 3 gleichen Zipfeln. — 4 bis 5. — Wälder; verbr.

204. Aristolóchia. Osterluzei.

A. Clematítis L., Echte O. St. 30—80 cm aufrecht. B. gestielt, tief herzfg. Bl. gebüschelt. Pg. röhrig, am Grunde bauchig erweitert, am Ende lippenartig verbreitert, gelbl. — 5 bis 8. — Hecken, Weinberge, in der Nähe der Ortschaften; hie und da.
A. rotúnda L., Knollige O. St. 20—40 cm, niederliegend od. aufsteigend. B. sitzend, herzeifg. Bl. einzeln. Pg. rötl.-braun. — 5. — T.

Fam. 40. Polygonáceae. Knöterichgewächse.

1. Pg. 4- od. 6teilig; die inneren Pgb. zur Fr.zeit vergrössert 2
— Pg. meist 5teilig; alle Pgb. gleich gross 3
2. Pgb. 6, die 3 inneren die 3kantige Fr. umschliessend. Gr. 3. **Rumex 205.**
— Pgb. 4; die 2 inneren der linsenfg. Fr. anliegend. Gr. 2. **Oxyria 206.**
3. Pg. die Fr. bei der Reife ganz od. fast ganz umschliessend (Fig. 85). **Polygonum 207.**
— Pg. die 3kantige Fr. bei der Reife nur am Grunde umschliessend (Fig. 86). **Fagopyrum 208.**

205. Rumex. Ampfer.

1. St. blattlos od. 1- bis 2blätterig.
R. nivális Hegetschw., Schnee-A. St. 7—20 cm. B. lg. gestielt, rundl.-eifg. od. herzfg. bis spiessfg. Bl. 2häusig. Aeussere Pgb. zurückgeschlagen. Bl. rot. — 7 bis 8. — Geröll; besonders auf Kalk. A.
— St. mehrblätterig (ausg. bei Kümmerexemplaren von R. Acetosella) 2
2. B. spiess- od. pfeilfg. Bl. 2häusig oder vielehig 3
— B. nicht spiess- oder pfeilfg. Bl. zwitterig . . . 4
3. B. alle gestielt. Aeussere Pgb. zur Fr.zeit aufrecht.
R. Acetoséllа L., Kleiner Sauer-A. Pfl. 10—30 cm. B. lanzettl. bis lineal, mit auswärts abstehenden Spiessecken. — 5 bis 7. — Brachäcker, Wegränder, Torfmoore; verbr.
R. scutátus L., Schild-A. Pfl. 25—50 cm. B. etwa so br. als lg., spiessfg., beiderseits graugrün od. grasgrün. — 6 bis 7. — Geröll u. Felsen. Bad., J, A.
— Obere B. sitzend, stengelumfassend. Aeussere Pgb. zur Fr.zeit zurückgeschlagen.
R. Acetósa L., Sauer-A. Pfl. 3—10 dm. B. dickl., mit undeutl. Nerven; die unteren spitzl., mit abwärts gerichteten Spiessecken. B.scheiden fransig od. gezähnt. — 5 bis 6. — Wiesen, Triften; überall. — **b) ssp. auriculátus Dahl** *(R. thyrsiflorus Fingerh.)*, ausgezeichnet durch lineal-lanzettl. mittlere bis lineale obere B. mit schmalen, aus- od. einwärts gekrümmten Spiessecken und durch dichte, reichbl. Blstd., deren Aeste mit zahlreichen kurzen Zweigen besetzt sind. — R (Basel, Bad., Els.), T.
R. arifólius All., Berg-A. Pfl. 30—80 cm. B. dünn, mit deutl. Nerven; die unteren lg. gestielt, stumpf, mit auswärts gerichteten Spiessecken. B.scheiden ganzrandig. — 7 bis 8. — Karfluren u. Wälder. S, V, J, M, A.
4. Innere Pgb. zur Fr.zeit deutl. gezähnt (Fig. 87) 5
— Innere Pgb. ganzrandig od. unmerklich gezähnt (Fig. 88) 6
5. Scheinquirle, ausgenommen die untersten, blattlos.
R. obtusifólius L., Stumpfblättriger A. Untere B. am Grunde herzfg., stumpf od. spitzl. Aeste aufrecht-abstehend. Innere Pgb. am Grunde jederseits mit 2—3 pfrieml. zugespitzten Zähnen. — 6 bis 8. — Wegränder, Wiesen; hfg.
— Scheinquirle alle, od. etwa die obersten ausgenommen, mit Stützb.
R. marítimus L., Meer-A. Grundst. B. lineal-lanzettl., in den Stiel verschmälert. Blstd. dicht. Innere Pgb. jederseits mit 2—4 borstenfg. Zähnen. — 7 bis 8. — Sümpfe, Ufer; s. s. Bad., Els., J (Vendlincourt) u. a.
R. pulcher L., Schöner A. Grundst. B. am Grunde abgerundet od. herzfg. Aeste sparrig-abstehend. Blstd. unter-

brochen. Innere Pgb. dornig-vielzähnig. — 6 bis 8. — Unbebaute Orte, Wegränder; da u. dort.

6. Innere Pgb. lineal-längl.

R. conglomerátus Murr., Knäuel-A. Grundst. B. mit herzfg. Grunde, längl., spitz. Scheinquirle alle, ausg. etwa die obersten, mit Stützb. Innere Pgb. alle mit einer Schwiele (Fig. 88). — 7 bis 8. — Gräben, Ufer; verbr.

R. sanguíneus L., Blut-A. Nur die unteren Scheinquirle mit Stützb. Nur eines der inneren Pgb. mit einer Schwiele. — 7 bis 8. — Feuchte Wälder u. Gebüsche; verbr.

— Innere Pgb. 3eckig, eifg., rundl. od. herzfg. . . . 7

7. Innere Pgb. alle schwielenlos.

R. aquáticus L., Wasser-A. St. 10—15 dm. Grundst. B. gross, bis über 35 cm lg., längl.-eifg. bis 3eckig-eifg., spitz bis zugespitzt, am Grunde tief herzfg. Innere Pgb. häutig, netznervig. — 8. — Ufer, Gräben; s. Am Doubs, Schaffh.

R. alpínus L., Alpen-A. St. 3—10 dm. Grundst. B. gross, breit- bis rundl.-oval, stumpf, am Grunde breit-herzfg. Innere Pgb. etwas häutig, netznervig. — 7 bis 8. — Auf Weiden in der Umgebung der Hütten. S, M (Napf), A; angepflanzt im J.

— Innere Pgb. alle oder wenigstens eines mit einer Schwiele 8

8. Innere Pgb. 3eckig-eifg. Untere B. am Grunde verschmälert.

R. Hydrolápathum Huds., Teich-A. Pfl. bis 2 m. Grundst. B. sehr gross (bis 1 m lg.), längl.-lanzettl., in den Stiel verschmälert. — 7 bis 8. — Sümpfe, Ufer; sehr zerstr.

— Innere Pgb. rundl.-eifg. od. herzfg. Untere B. am Grunde etwas verschmälert, abgerundet-gestutzt oder schwach-herzfg.

R. crispus L., Krauser A. Pfl. 5—10 dm. B. lanzettl. od. längl.-lanzettl., am Rande wellig-kraus. B.stiel oberseits flach. Innere Pgb. 3,5—5 mm lg. — 7 bis 8. — Gräben, feuchte Wiesen; überall.

R. Patiéntia L., Garten-A. Pfl. 1—2 m. B. dünn, nicht od. schwach krausrandig, die unteren längl.-elliptisch, zugespitzt. Innere Pgb. 4—8 mm lg. — 7 bis 8. — Selten als Gemüsepfl. kult. Da u. dort verwildert an Mauern und Schlössern.

206. Oxýria. Säuerling.

O. digyna Hill., Säuerling. St. blattlos od. 1- bis 2blätterig, 5—20 cm hoch. B. nierenfg., vorn etwas ausgerandet. Fr. breit geflügelt. — 7. — Kalkgeröll. A.

207. Polýgonum. Knöterich.

1. St. windend od. hin- u. hergebogen. B. herz-pfeilfg.

P. Convólvulus L., Winden-K. St. 20—80 cm, kantig. Fr. matt, von den stumpf-gekielten od. schmal geflügelten äusseren Pgb. umgeben. — 7 bis 9. — Gartenland, Stoppelfelder; verbr.

P. dumetórum L., Hecken-K. St. 1—3 m, fein gestreift. Fr. glänzend, von den häutig-geflügelten Pgb. umgeben. — 7 bis 9. — Zäune, Hecken; nicht hfg.

— St. nicht windend. B. nicht herzpfeilfg. 2

2. Bl. einzeln od. büschelig in den B.winkeln.

P. aviculáre L., Vogel-K. St. 10—50 cm, vielästig, niederliegend od. aufsteigend, bis zur Spitze beblättert. B. lineal bis elliptisch. Pg. grünl.-weiss od. rötl. — 6 bis 10. — Wegränder, Aecker; überall.

— Bl. in Scheinähren od. Trauben.

3. Trauben zu einem rispenfg. Gesamtblstd. vereinigt.

P. alpínum All., Alpen-K. St. 30—80 cm, verzweigt. B. lanzettl., gewimpert. Bl. gelbl.-weiss. — 7. — Wiesen. A, besonders in den Südtälern.

— Aehren od. Trauben einzeln 4

4. Pfl. mehrjährig. St. meist einfach od. wenig ästig 5

— Pfl. einjährig. St. meist reich verzweigt 6

5. B. am Rande umgerollt. Blstd. dünn, oft locker und die Bl. teilweise od. ganz durch Brutzwiebelchen ersetzt.

P. vivíparum L., Brut-K. St. 10—30 cm, stets einfach und 1jährig. B. lanzettl. od. lineal-lanzettl. Bl. weiss od. seltener rosa. — 6 bis 8. — Wiesen u. Weiden des Gebirges. J (bis Creux du Van), A.

— B. am Rande nicht umgerollt. Blstd. dick-walzl., dicht, ohne Brutzwiebelchen.

P. Bistórta L., Schlangen-K. W.stock kurz dick. St. einfach, 1ährig. Obere B. sitzend, die unteren mit lg., geflügeltem Stiele. Pg. rosarot. Stbb. meist 8. Gr. 3. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen; vorzugsweise in der Bergstufe.

P. amphíbium L., Wasser-K. W.stock kriechend. St. oft verzweigt, 1- bis 3ährig. B., auch die oberen, gestielt, am Grunde abgerundet oder herzfg. Pg. rosarot. Stbb. 5. Gr. meist 2. — Findet sich in 2 Formen, einer Wasserform mit lg. flutendem, mit grossen Luftgängen durchzogenem St. und kahlen Schwimmb. und einer Landform mit aufsteigendem od. aufrechtem St. ohne Luftgänge und kurz gestielten, behaarten B. — 6 bis 9. — Gräben, Teiche, Seen; auch auf Schuttplätzen; verbr.

6. Blstd. dicht, walzenfg.

P. Persicária L., Pfirsich-K. B. lanzettl., meist schwarz gefleckt, kahl od. etwas behaart; Scheiden eng anliegend, kurzhaarig, lg. gewimpert. Aehrenstiele u. Bl. drüsenlos. Pg. rötl. od. grünl. Fr. schwarz. — 7 bis 10. — Aecker, Wegränder, Gräben; hfg.

P. lapathifólium L., Ampfer-K. B. längl. bis lanzettl.,

oft dunkel gefleckt, unterseits meist drüsig punktiert od. bisweilen weissfilzig; Scheiden locker, kahl od. sehr kurz gewimpert. Aehrenstiele u. Bl. mehr od. weniger drüsig. Pg. grünl., rosa od. weiss. Fr. dunkelbraun. — 7 bis 10.
— Wie vorige; hfg.
— Blstd. locker, dünn u. oft nickend 7
7. Pg. drüsig, 3- bis 4teilig.
P. Hydrópiper L., Pfeffer-K. Pfl. scharf pfefferartig schmeckend. B. längl.-lanzettl., beiderseits verschmälert; Scheiden fast kahl, kurz gewimpert. Pg. grünl., am Rande weiss od. rötl. — 7 bis 10. — Feuchte Stellen, Gräben; verbr.
— Pg. fast od. ganz drüsenlos; meist 5teilig.
P. mite Schrank, Milder K. St. 25—50 cm. B. längl.-lanzettl., beiderseits verschmälert; Scheiden lg. gewimpert, kurzhaarig. Aehren nickend. Pg. rötl. Fr. an der Spitze matt. — 7 bis 8. — Feuchte Orte, Gräben; verbr.
P. minus Huds., Kleiner K. St. 10—40 cm. B. lineal-lanzettl., am Grunde kaum verschmälert; Scheiden lg. gefranst, rauhhaarig. Aehren fast aufrecht. Pg. rötl. Fr. glänzend. — 7 bis 10. — Wie vorige; nicht hfg.

208. Fagopýrum. Buchweizen.

F. sagittátum Gilib. *(F. esculentum Mönch),* Echter B. St. 20—70 cm. B. herzpfeilfg., so lg. od. länger als br. Pg. weiss od. rötl. Fr. scharf 3kantig mit ganzrandigen Kanten (Fig. 86). — 6 bis 9. — Kult. od. verwildert; stammt aus Asien.
F. tatáricum Gärtn., Tatarischer B. B. breit-herzpfeilfg., meist breiter als lg. Pg. grünl. Kanten der Fr. meist ausgeschweift gezähnt. — 7 bis 9. — Da und dort als Unkraut mit voriger.

Fam. 41. Chenopodiáceae. Gänsefussgewächse.

1. B. pfrieml.-lineal. Bl. zu 1—2 in den B.winkeln 2
— B. breit, lanzettl., eifg. od. 3eckig bis spiessfg. 3
2. Pgb. zur Fr.zeit mit sternfg. ausgebreiteten, flügelfg. Anhängseln. Stbb. meist 5. **Salsola 214.**
— Pgb. ohne Anhängsel. Stbb. meist 3. **Polycnemum 209.**
3. Bl. einhäusig od. vielehig, weibl. Bl. mit 2 nach der Bl.zeit vergrösserten, die Fr. einschliessenden Vorb. (Fig. 89). **Atriplex 213.**
— Fr. nicht von 2 vergrösserten Vorb. umschlossen 4
4. Bl. 2häusig. N. 4. **Spinacia 212.**

— Bl. zwitterig. N. meist 2 od. 3 5
5. Bl. in 2- bis 3bl. Knäueln in den Winkeln von Deckb. N. meist 3. **Beta 210.**
— Bl. in mehrbl. knäuelfg., ährenfg. od. ausgebreiteten Blstd. N. meist 2. **Chenopódium 211.**

209. Polycnémum. Knorpelkraut.

P. arvénse L., Acker-K. St. 5—15 cm, ästig. Deckb. kaum so lg. als das Pg. Pg. trockenhäutig. — 7 bis 9. — Aecker, Brachfelder; s. R. u. a.
P. majus A. Br., Grosses K. St. 10—25 cm. Deckb. länger als das Pg. — 7 bis 9. — Wie vorige; stellenweise. R. u. a.; auch verschleppt auf Schuttstellen, Bahnhöfen usw.

210. Beta. Mangold.

B. vulgáris L., Runkelrübe. St. 6—12 dm. Grundst. B. gross, gestielt, eifg., stumpf, etwas herzfg.; obere B. kleiner, eifg.-lanzettl. — 7 bis 9. — Kult. in vielen Abarten als Runkelrübe, weisse Rübe, rote Rübe od. Rahne, Zuckerrübe, Mangold.

211. Chenopódium. Gänsefuss.

1. B. kurzhaarig-drüsig, klebrig.
Ch. Bótrys L., Drüsiger G. B. buchtig-fiederschn. Blstd. fast blattlos, wohlriechend. — 7 bis 8. — Schutt, Wegränder; besonders in der Südschw.
— B. kahl od. durch sitzende Bläschen mehlig bestäubt 2
2. Pg. zur Fr.-zeit saftig, scharlachrot; die Knäuel eine beerenartige Sammelfr. bildend. Erdbeerspinat.
Ch. virgátum Ambrosi *(Blitum virgatum L.)*, Schlanker E. St. bis zur Spitze beblättert. B. längl.-3eckig, kurz gestielt. Bl.knäuel sämtl. blattwinkelst. — 6 bis 7. — Schutt, Wegränder; s. u. unbeständig.
Ch. capitátum Asch. *(Blitum capitatum L.)*, Aehriger E. St. oberwärts blattlos. B. 3eckig, fast spiessfg. Oberste Bl.knäuel ohne Stützb. — 6 bis 7. — Wie vorige.
— Pg. zur Fr.zeit unverändert, nicht saftig 3
3. B. 3eckig-spiessfg.
Ch. Bonus Henrícus L., Guter Heinrich. Pfl. mehrjährig. St. aufrecht, unverzweigt. Obere Bl.knäuel zu einer endst. Scheinähre vereinigt. N. verlängert. — 6 bis 8. — Schutt, Wegränder, in der Umgebung von Sennhütten; hfg.
— B. nicht spiessfg. 4
4. B. am Grunde etwas herzfg. od. breit-gestutzt, am Rande buchtig-gezähnt.

Ch. hýbridum L., Bastard-G. B. gross, fast 3eckig, in eine lange Spitze ausgezogen, jederseits mit 2—3 grossen Zähnen. S. glänzend, grubig punktiert. — 7 bis 9. — Schutt, Wegränder; verbr., oft nur vorübergehend.
— B. am Grunde nie herzfg. 5
5. B. ganzrandig, eifg. od. rauten-eifg.
Ch. Vulvária L., Stinkkraut. St. 10—30 cm, ausgebreitet-ästig. B. rauten-eifg., beiderseits mehlig-bestäubt. Pfl. übelriechend. — 6 bis 8. — Schutt, Wegränder; im Strassenpflaster; hie und da.
Ch. polyspérmum L., Vielsamiger G. St. 15—60 cm, meist verzweigt. B. eifg., unbestäubt. S. glänzend, fein punktiert. — 7 bis 9. — Flusskies, Wegränder, Aecker; hfg.
— B. buchtig gezähnt od. gelappt, nur bei schmalblättrigen Formen ganzrandig 6
6. Blstd.achse u. Pg. mehlig bestäubt 7
— Blstd.achse u. Pg. kahl 12
7. S. matt, scharfrandig.[1])
Ch. murále L., Mauer-G. B. rautenfg., spitz gezähnt, trübgrün, etwas glänzend, unterseits kahl od. spärl. bestäubt. — 7 bis 9. — Wegränder, Schutt; stellenweise hfg.
— S. glänzend, stumpfrandig[1]) 8
8. B. kaum länger als br.
Ch. opulifólium Schrad., Lappen-G. B. rundl. od. eirautenfg., die oberen schmäler, alle stumpf und gezähnt, oft 3lappig, etwas dickl. S. glatt. — 7 bis 8. — Wegränder, Schutt; s.
— B. entschieden länger als br. 9
9. Reife S. grubig-punktiert 10
— Reife S. glatt od. schwach gerillt 11
10. Pfl. übelriechend.
Ch. hircínum Schrad., Bocks-G. Pfl. aufrecht-ästig, stark bestäubt. B. tief 3lappig; der Mittellappen etwas verlängert, buchtig-gezähnt, stumpf od. kurz zugespitzt. — 8 bis 10. — Schuttstellen, eingeschleppt; hie und da.
— Pfl. geruchlos.
Ch. ficifólium Sm., Feigen-G. B. schmal, stumpf, tief 3lappig. Mittellappen verlängert, parallelrandig; seitl. Lappen unter der Mitte stehend. Blstd. meist ausgebreitet trugdoldig. — 7 bis 9. — Wegränder, Schutt; s.
Ch. Berlandiéri Moq., Berlandiers G. B. eifg. od. elliptisch, spitz, mit Stachelspitze, schwach 3lappig. Seitenlappen in od. über der Mitte stehend. Blstd. meist ährig, seltener trugdoldig. Ganze Pfl. gelbl. bis weissl. bestäubt. — 7 bis 9. — Schuttplätze, Wegränder; hie u. da verschleppt.
11. Bl.knäuel olivengrün.

---

[1]) Die S. sind von der hautartigen Fr.wand zu befreien.

Ch. strictum Roth *(Ch. striatum Murr)*, Straffer G. St. stark rotstreifig. B. elliptisch-eifg., stumpf, fast parallelrandig, ohne grössere Zähne u. Lappen, rot berandet. — 9 bis 10. — Wie vorige; s.
— Bl.knäuel weissl. bestäubt.
Ch. album L., Weisser G. St. meist aufrecht, ästig. B. eifg. bis lanzettl., die unteren und mittleren gezähnt, spitz, die oberen längl.-lanzettl., oft ganzrandig. Pfl. wenig oder gelbl. bestäubt. — 7 bis 9. — Wegränder, Aecker, Schuttstellen; überall.
Ch. praterícola Rydb. *(Ch. leptophyllum auct.)*, Schmalblättriger G. Pfl. dicht weiss bestäubt. St. grün, stielrund. B. lineal bis lineal-lanzettl. meist ganzrandig, 3nervig, 1 Mittelnerv u. 2 schwächere seitl. Randnerven. — 7 bis 9. — Schuttstellen; s., eingeschleppt.
12. B. unterseits graugrün, stark mehlig bestäubt.
Ch. glaucum L., Graugrüner G. St. 10—40 cm, aufrecht od. niederliegend. B. längl., buchtig gezähnt, stumpf. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Dorfstrassen, Schuttstellen; nicht hfg.
— B. beiderseits gleichfarbig, ausgewachsen unterseits fast od. ganz kahl.
Ch. úrbicum L., Stadt-G. B. rautenfg.-3eckig, in den Stiel verschmälert. Blstd. steif aufrecht, fast blattlos. Alle Bl. mit 5blätterigem Pg. — 7 bis 9. — Wegränder, Schutt; hie u. da, verschleppt.
Ch. rubrum L., Roter G. Pfl. oft rötl. überlaufen. B. rautenfg.-3eckig, fast spiessfg. Blstd. fast bis zur Spitze beblättert. Seitl. Bl. der Knäuel mit 2- bis 3blättrigem Pg. — 7 bis 9. — Wie vorige; zerstr.

212. Spinácia. Spinat.

S. olerácea L., Spinat. B. lg. gestielt, längl. bis 3eckig od. am Grunde spiessfg. — 5 bis 9. — In 2 Formen kult.: a) obere B. längl., am Grunde keilfg. Fr. wehrlos (Sommer-Sp.), b) B. spiessfg. Fr. stachelig (Winter-Sp.). — Unter dem Namen „Neuseeländerspinat" wird aus der Familie der Eiskrautgewächse (Aizoaceae) als Gemüsepflanze kultiviert **Tetragónia tetragonioídes O. Kuntze** *(T. expansa Murr.)*. St. niederliegend-ästig. B. fleischig, rautenfg., und, namentlich unterseits, besetzt mit wasserhellen Papillen. Fr. 4körnig.

213. Átriplex. Melde.

1. Vorb. der Bl. (Fr.klappen) rundl., netzaderig.
A. horténse L., Garten-M. Untere B. breit-3eckig, ganzrandig od. schwach gezähnt, die mittleren längl. — 7 bis 8. — Kult. und hie u. da verwildert.

— Vorb. (Fr.klappen) 3eckig od. spiessfg. vorgezogen, nicht netzaderig.

A. pátulum L., Ruten-M. B. lanzettl. od. die unteren längl.-lanzettl., gezähnt oder fast spiessfg. Vorb. spiessfg.-rautenfg., meist ganzrandig (Fig. 89). — 7 bis 9. — Wegränder, Aecker; überall.

A. hastátum L., Spiess-M. Untere u. mittlere B. am Grunde gestutzt, breit-3eckig-spiessfg. Vorb. 3eckig, kleingesägt od. ganzrandig. — 7 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; s. u. unbeständig.

214. Sálsola. Salzkraut.

S. Kali L., Salzkraut. St. 15—60 cm, meist vom Grunde an abstehend-ästig. B. lineal, stachelspitzig. — 7 bis 8. — Ufer, Schuttplätze; s. u. unbeständig. Basel.

Fam. 42. Amarantáceae. Amarantgewächse.

215. Amarántus. Amarant.

1. Vorb. länger als die Bl., dornig od. stachelspitzig 2
— Vorb. nicht länger als die Bl., nicht dornig . . . 3
2. Alle Bl.knäuel blattwinkelst.

A. albus L., Weisser A. St. abstehend-ästig, weissl. B. verkehrteifg.-längl., stumpf, stachelspitzig. — 8 bis 10. — Schutt, Bahnkörper, Gartenland; eingeschleppt, stammt aus Nordamerika.

— Obere Bl.knäuel zu einer verlängerten Scheinähre od. Rispe vereinigt.

A. retroflexus L., Gemeiner A. St. aufrecht od. ausgebreitet-ästig, kurzhaarig. B. eifg.-längl., am Rande etwas wellig, kurz stachelspitzig. Blstd. dicht. Pgb. lineal, spatelig, gestutzt. — 7 bis 9. — Schutt, Wegränder; hfg.

A. hýbridus L., Bastard-A. Unterscheidet sich von voriger durch etwas lockere Blstde. u. eifg. bis lanzettl., spitzl. Pgb. — Formenreiche Pflanze. — Blstd. grün od. rot bis gelbl. — 7 bis 8. — Schutt, Wegränder, Gartenland; eingeschleppt; auch kult. und verwildert; stammt aus Amerika.

3. Oberer Teil des St. und Bl.stiele behaart.

A. deflexus L., Niedergestreckter A. St. niederliegend od. aufsteigend. B. eifg. bis lanzettl. Fr. nicht aufspringend. — 7. — Mauern, Schuttplätze; s. Hie u. da, verschleppt.

— St. u. Bl.stiele kahl.

A. angustifólius Lam. var. silvéster Thell., Wilder A. St. aufrecht. B. am Rande wellig, die untersten an der Spitze schwach ausgerandet. Alle Bl.knäuel blattwinkelst. Fr. aufspringend. — 7 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da.

A. lívidus L. var. ascéndens Thell. *(Albersia Blitum Kunth)*, Aufsteigender A. St. niederliegend od. aufsteigend, 15 bis 30 cm. B. breit-eifg., vorn ausgerandet. Obere Bl.knäuel ährig. Fr. nicht aufspringend. — 7 bis 9. — Schutt, Wegränder, Gartenland; überall.

Fam. 43. Portulacáceae. Portulakgewächse.

1. Bl. gelb. Stbb. 8—15. Kapsel ringsum aufspringend, vielsamig. **Portulaca 216.**
— Bl. weiss. Stbb. 3 (bis 5). Kapsel 3klappig aufspringend, 2- bis 3samig. **Montia 217.**

216. Portuláca. Portulak.

P. olerácea L., Portulak. St. niederliegend. B. längl.-keilfg. K.zipfel stumpf-gekielt. — 6 bis 9. — Auf Wegen, Schutt; hie u. da. — **b) ssp. satíva Thell.** St. aufrecht. B. verkehrt-eifg., gestutzt od. ausgerandet. K.zipfel flügelig-gekielt. — Kult. u. verwildert.

217. Móntia. Quellkraut.

M. minor Gmel., Kleines Q. St. 2—8 cm, aufstrebend, etwas starrl. B. gelbgrün. S. matt, bekörnelt-rauh. — 5 bis 8. — Ueberschwemmte Orte, feuchte Aecker; s. R, M, T. **M. rivuláris Gmel.**, Echtes Q. St. 8—20 cm, schlaff, im Wasser flutend. B. dunkelgrün. S. glänzend, sehr fein punktiert. — 5 bis 8. — In Quellen u. Bächen. S, V, T, Graub.

Fam. 44. Caryophylláceae. Nelkengewächse.

1. Kb. röhrenfg. verwachsen: Silenoideae 2
— Kb. frei od. höchstens ganz am Grunde etwas verwachsen: Alsinoideae 13
2. Bl. 2häusig. Kr. mit Nebenkr. (Fig. 90). **Melandrium 223.**
— Bl. zwitterig 3
3. K. am Grunde mit schuppenfg. Hochb. (K.-schuppen, Fig. 91) 4
— K. ohne K.-Schuppen 5
4. K. mit 5 trockenhäutigen Längsstreifen. **Tunica 226.**
— K. ganz krautig, ohne Hautstreifen. **Dianthus 228.**
5. Gr. 2 (nur ausnahmsweise 3) 6
— Gr. 3 (bei Silene gelegentlich 4—5) 8
— Gr. 5 11
6. Kr. mit Nebenkr. (Fig. 90). K. walzl., rund. **Saponaria 229.**

— Kr. ohne Nebenkr. K. 5kantig 7
7. K.kanten geflügelt. Krb. bis 2 cm lg. **Vaccaria 227.**
— K.kanten nicht geflügelt. Krb. 4—8 mm lg. **Gypsophila 225.**
8. Fr. beerenartig, nicht aufspringend. Bl. grünl.-weiss, mit aufgeblasenem K. **Cucubalus 224.**
— Fr. eine Kapsel 9
9. K. undeutl. nervig, kahl. Krb. weiss, vorn 4zähnig. Zarte Alpenpfl. mit schmal-linealen B. u. kleinen Bl. **Heliosperma 222.**
— K.nerven deutl. 10
10. Fr. 1fächerig. K. 10rippig., besonders an den Rippen zottig u. drüsig, mit 5—10 mm lg. Zipfeln. **Melandrium 223.**
— Fr. am Grunde 3- bis 5fächerig. K. 10- od. 20- bis 30nervig, kahl od. behaart, aber dann die Zipfel höchstens 3 mm lg. **Silene 220.**
11. Kr. ohne Nebenkr. N. ringsum behaart. **Agrostemma 218.**
— Kr. mit Nebenkr. (Fig. 90). N. kahl 12
12. Pfl. dicht-seidenartig-filzig od., wenn dies nicht zutrifft, die Krb. tief 4spaltig. Kapsel 1fächerig. **Lychnis 221.**
— Pfl. nie filzig. Krb. ungeteilt od. ausgerandet. Kapsel am Grunde mehrfächerig. **Viscaria 219.**
13. B. wechselst. 14
— B. gegenst. (bisweilen das eine des Paares fehlend od. klein) od. quirlst. 15
14. B. verkehrteifg., fleischig. **Telephium 242.**
— B. lineal-keilig. **Corrigiola 244.**
15. B. mit häutigen Nebenb. (Fig. 92) 16
— B. ohne Nebenb. 21
16. B. längl., elliptisch od. verkehrteifg. 17
— B. lineal od. lineal-pfrieml. 19
17. Bl. in lockeren Trugdolden. Kapsel. **Polycarpon 243.**
— Bl. in blattwinkelst. Knäueln. 1samige Schliessfr. 18
18. Bl. schneeweiss. Kb. knorpelig verdickt, in eine grannenartige Spitze auslaufend. **Illecebrum 246.**
— Bl. grünl. Kb. krautig, nicht grannenartig bespitzt. **Herniaria 245.**
19. B. (scheinbar) quirlst. Gr. 5. **Spergula 239.**
— B. gegenst. Gr. 3 20
20. Kb. trockenhäutig, mit grünem Mittelnerv. Krb. weiss. **Alsine 241.**
— Kb. krautig, nervenlos, nur am Rande trockenhäutig. Krb. rosa. **Spergularia 240.**
21. Krb. fehlend 22
— Krb. vorhanden 25

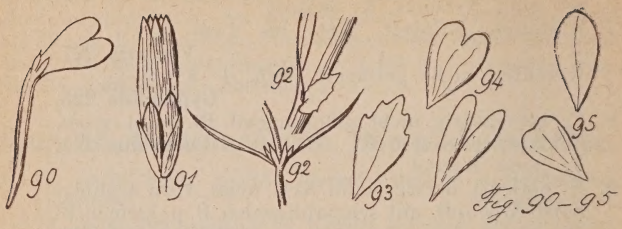


Fig. 90–95

22. Fr. eine 1samige, von der K.röhre umschlossene Schliessfr. **Scleranthus 247.**
— Fr. eine mit Zähnen aufspringende freie Kapsel 23
23. B. eifg. **Stellaria 230.**
— B. lineal 24
24. Gr. 3. Hochalpine Polsterpfl. **Minuartia 236.**
— Gr. 4—5. **Sagina 234.**
25. Krb. gezähnelt (Fig. 93). Stbb. 3—5. Gr. 3. **Holosteum 232.**
— Krb. tief ausgerandet, 2spaltig od. 2teilig (Fig. 94) 26
— Krb. ungeteilt od. etwas ausgerandet (Fig. 95) 27
26. Gr. 3; nur bei St. aquatica 5 (diese ist aber an den bis zum Grunde 2teiligen Krb. leicht kenntl.). **Stellaria 230.**
— Gr. 5. Krb. nicht über die Mitte 2teilig. Nur das alpine C. Cerastioides hat 3 Gr. **Cerastium 231.**
27. Gr. 4 od. 5 28
— Gr. 2 od. 3 29
28. B. lineal-pfrieml. Kapsel 4- bis 5klappig. **Sagina 234.**
— B. lanzettl. od. lineal-lanzettl. Kapsel 8- bis 10zähnig. **Moenchia 233.**
— (Vergl. auch Arenaria biflora.)
29. Kapsel 2samig. S. gross, längl., flachgedr. Pfl. mit lineal-pfrieml. B. u. 4zähligen Bl. (nur im mittleren Wallis). **Buffonia 235.**
— Kapsel mehrsamig (wenn die Fr. fehlen vgl. Nr. 32) 30
30. Kapsel 3klappig aufspringend. **Minuartia 236.**
— Kapsel 4- od. meist 6klappig aufspringend . . . 31
31. B. nicht über 10 mm lg., rundl., eifg., lanzettl. od. lanzettl.-pfrieml. und mit unterseits stark vortretendem Mittelnerv. S. ohne Anhängsel. **Arenaria 237.**
— B. eifg., bis 25 mm lg., kurz gestielt od. schmallineal, im letzteren Falle undeutl. nervig. S. am Nabel mit Anhängsel, glänzend. **Moehringia 238.**
32. B. rundl., eifg., lanzettl. od. lanzettl. pfrieml. 33
— B. lineal od. lineal-pfrieml. 36

33. B. bis 25 mm lg., mit mehr od. weniger deutl. geflügeltem Stiel. **Moehringia trinervia 238.**
— B. nicht über 10 mm lg., meist viel kürzer . . . 34
34. Bl. 4zählig. B. u. Kb. 2 mm lg. **Minuartia aretioides 236.**
— Bl. 5zählig 35
35. B. lanzettl., nicht über 3 mm lg. Kb. mit meist 5 deutl. Nerven. **Minuartia rupestris 236.**
— B. lanzettl.-pfrieml. (bis 1 cm lg.), od. lanzettl., eifg. od. rundl. u. die Kb. 1- bis 3nervig. **Arenaria 237.**
36. Bl. 4zählig (nur ausnahmsweise 5zählig). **Moehringia muscosa 238.**
— Bl. 5zählig 37
37. Ganze Pfl. kahl. St. niederliegend. Krb. wenig länger als die Kb. **Moehringia ciliata 238.**
— Pfl. od. doch die Bl.stiele behaart od. drüsig, seltener kahl, aber dann der St. aufrecht od. die Krb. kürzer als der K. **Minuartia 236.**

218. Agrostémma. Kornrade.

A. Githágo L., Kornrade. B. lineal. Krb. violett-rot gestutzt, kürzer als die K.zipfel. — 6. — Unter Getreide; verbr.

219. Viscária. Pechnelke.

V. vulgáris Bernh., Gewöhnliche P. St. 30—60 cm, unter den oberen Knoten drüsig-klebrig. B. lanzettl. Blstd. traubig-rispig. Krb. ungeteilt, rot. — 5. — Hügel, lichte Waldstellen; nicht hfg. Els., besonders Süd- u. Westschw.
V. alpína Don, Alpen-P. St. 5—12 cm, nicht klebrig. B. lanzettl. Blstd. kopfig. Krb. 2spaltig, rot. — 7. — A.

220. Siléne. Leimkraut.

1. St. sehr kurz, 1—3 cm, 1bl. Wuchs polsterfg. Bl. rot.
S. acaúlis L., Stengelloses L. B. lineal-pfrieml. K. am Grunde gestutzt. Kapsel doppelt so lg. als der K. — 6 bis 7. — A.
S. exscápa All., Stielloses L. K. am Grunde verschmälert. Kapsel den K. kaum überragend. — 6 bis 7. — A.
— St. gut ausgebildet, selten unter 10 cm 2
2. K. 20- od. 30nervig.
S. vulgáris Garcke *(S. inflata Sm.),* Gemeines L. St. 30 bis 50 cm. B. lanzettl. od. eifg., spitz. Blstd. reichbl., K. 20nervig, aufgeblasen, eifg., kahl, Krb. ohne Nebenkr. weiss, 2spaltig. — 6 bis 9. — Wegränder, Wiesen; überall —

b) ssp. prostráta Sch. u. Th. St. 10—20 cm, niederliegend-aufsteigend, arm-(1- bis 3-)bl. — 6. — A. u. höherer J.
S. cónica L., Kegelfrüchtiges L. St. 15—45 cm. B. lineal-lanzettl. K. 30nervig, kegelfg., behaart. Krb. mit Nebenkr., hellrot, ausgerandet. — 6. — Hie u. da, verschleppt.
— K. 10nervig 3
3. St. 1- bis 2-, höchstens 3bl.
S. saxífraga L., Steinbrech-L. St. 10—20 cm. B. lineal. K. kahl, etwa 8 mm lg. Krb. oberseits weiss, unterseits grünl. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel u. Felsen. Südschw.
S. vallésia L., Walliser-L. St. 5—20 cm. B. lanzettl. K. drüsig-behaart, 20—25 mm lg. Krb. oberseits hell-, unterseits blutrot. — 7. — Wallis (Südtäler).
— St. mehrbl. 4
4. Bl. in traubenartigen Wickeln; diese einfach od. gabelig-2ästig.
S. gállica L., Französisches L. St. 15—45 cm, oberwärts drüsig. K. nicht über 10 mm lg. Krb. fleischfarbig od. weissl., gezähnelt od. ausgerandet. — 6 bis 7. — Unter Getreide; s. u. oft unbeständig.
S. dichótoma Ehrh., Gegabeltes L. St. 30—60 cm, behaart. K. über 10 mm lg. Krb. weiss, tief-2spaltig. — 6 bis 7. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da, eingeschleppt.
— Blstd. rispig od. trugdoldig 5
5. Krb. tief 2spaltig.
S. nutans L., Nickendes L. St. 30—60 cm, oberwärts drüsig-klebrig. Blstd. einseitswendig. Krb. weiss od. schmutzig-weiss. — 5 bis 6. — Sonnige Hügel, Waldränder; hfg.
— Krb. ungeteilt od. ausgerandet 6
6. K. langröhrig-keulig, etwa 1,5 cm lg.
S. Arméria L., Garten-L. St. 15—60 cm, unter den oberen Knoten klebrig. Bl. büschelig-doldentraubig. Krb. rosenrot, ausgerandet. — 6 bis 7. — Sonnige, felsige Orte, s. Südschw. Auch als Zierpfl. kult.
— K. glockig od. kreiselfg., nicht über 5 mm lg.
S. rupéstris L., Felsen-L. St. 10—20 cm, wie die ganze Pfl. kahl, vom Grunde an ästig. B. längl.-eifg, spitz. Bl. locker-trugdoldig, lg.-gestielt. Krb. weiss, mit Nebenkr. — 7 bis 8. — Felsen, Flusskies; auf Silikatgestein. S, V, A.
S. Otítes Wib., Oehrchen-L. St. 25—60 cm, einfach, unterwärts kurzhaarig. Stlb. lineal. Blstd. rispig. Krb. grünl., ohne Nebenkr. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel. Südschw.

221. Lychnis. Lichtnelke.

1. Pfl. fast kahl od. kurzhaarig-rauh.
L. Flos cucúli L., Kuckucksnelke. B. lineal-lanzettl. Krb. rot, bis über die Mitte 4spaltig. — 5. — Wiesen; überall.

— Pfl. dicht seidenartig-filzig.
L. Flos Jovis Desr., Jupiters L. B. längl., spitz od. zugespitzt. Blstd. dicht-trugdoldig. Krb. rot, 2spaltig, mit breiten Lappen. — 7. — Sonnige Abhänge; A.
L. Coronária Desr., Kranzrade. Bl. einzeln. Krb. schmutzigrot, ungeteilt od. ausgerandet. — 5. — Waldige Hügel. Wallis, T.

222. Heliospérma. Strahlensame.

H. quadridentátum Sch. u. Th. *(H. quadrifidum Rchb.)*, Strahlens. St. 5—15 cm, oben klebrig. Die weissen Krb. vorn ausgerandet-4zähnig. — 7. — Triften u. feuchte Felsen, auf Kalk. A, J (Reculet).

223. Melándrium. Waldnelke.

1. Bl. zwitterig. Gr. 3.
M. noctiflórum Fr., Ackernelke. St. 8—40 cm, oberwärts drüsig-weichhaarig. Untere B. längl., zugespitzt, obere lanzettl., spitz. K. bauchig-röhrig. Krb. schmutzig-weiss od. etwas rötl. — 6 bis 9. — Aecker, Schuttstellen; verbr.
— Bl. 2häusig. Gr. 5.
M. dioécum Sch. u. K. *(M. diurnum Fr.)*, Rote W. Bl. rot, selten weiss, am Tage offen, geruchlos. Kapsel kugelig-eirund, mit zurückgerollten Zähnen. — 4 bis 6. — Feuchte Wälder, Wiesen; verbr.
M. album Garcke *(M. vespertinum Fr.)*, Weisse W. Bl. weiss, gegen Abend offen, wohlriechend. Kapsel ei-kegelfg., mit aufrechten od. etwas auswärts gebogenen Zähnen. — 6 bis 9. — Wegränder, Aecker; verbr.

224. Cucúbalus. Taubenkropf.

C. báccifer L., Taubenkropf. St. klimmend, 12 bis 25 dm. Bl. einzeln. Krb. 2spaltig, mit Nebenkr. — 7. — Gebüsche, Hecken. Genf, T.

225. Gypsóphila. Gipskraut.

G. murális L., Mauer-G. Pfl. 1jährig. St. aufrecht, 5 bis 15 cm, dünn, ästig. B. lineal. Bl. einzeln, klein (3—5 mm), hellrot, mit dunkleren Adern. — 7 bis 10. — Aecker, Stoppelfelder, sandige Ufer; hfg.
G. repens L., Kriechendes G. Pfl. mehrjährig. St. niederliegend aufsteigend 10—25 cm. B. lineal. Bl. doldentraubig, grösser (5—8 mm), rötl.-weiss. — 5 bis 7. — Felsen, Geröllhalden. J (bis Dôle), A. Da u. dort in der Ebene an Flussufern, herabgeschwemmt.

226. Túnica. Felsennelke.

T. prolífera Scop., Sprossende F. St. 15—40 cm. Bl. kopfig-gehäuft, von häutigen Schuppen eingehüllt. Krb. rosa. — 6 bis 10. — Sonnige Hügel, Heiden; verbr.
T. saxífraga Scop., Echte F. St. 10—20 cm. Bl. einzeln. Krb. blassrot. — 7. — Wie vorige. Südschw.

227. Vaccária. Kuhkraut.

V. pyramidáta Med., Kuhkraut. Pfl. kahl, 30—60 cm. B. lanzettl., am Grunde verwachsen. Blstd. locker-trugdoldig. Krb. rosa. — 6 bis 7. — Getreidefelder, Schuttstellen; zerstr.

228. Diánthus. Nelke.

1. Platte der Krb. bis zur Mitte od. noch tiefer eingeschnitten-zerschlitzt.
D. supérbus L., Pracht-N. St. 30—60 cm, meist einzeln. B. lineal-lanzettl. K.schuppen kürzer als die halbe K.röhre, kurz begrannt. Kr. blassviolett. — 6 bis 9. — Lichte Waldstellen, Wiesen; verbr.
D. hyssopifólius L., Ysop-N. Pfl. mehrstenglig, 20—40 cm. B. lineal, sehr spitz. K.schuppen so lg. od. länger als die halbe K.röhre, mit pfrieml. Granne. Krb. lila. — 7. — J (Reculetkette), T.
— Platte der Krb. ungeteilt, gezähnt, seltener ganzrandig 2
2. Bl. büschelig-gehäuft (s. an Kümmerformen zu 1—2) 3
— Bl. einzeln stehend 4
3. K.schuppen (u. obere Teile der Pfl.) rauhhaarig.
D. Arméria L., Rauhe N. B. lineal. Bl. lockerbüschelig. Krb. rot, klein. — 6 bis 8. — Wälder; zerstr.
— K.schuppen kahl.
D. Carthusianórum L., Karthäuser-N. B. lineal, deren Scheiden 2—4mal so lg. als deren Breite. K.schuppen braun bis gelb-braun, in eine Granne ausgezogen. Krb. purpurn. — 6 bis 10. — Sonnige Hügel, Heiden. — **b) ssp. vaginátus Hegi,** Blstd. meist viel-(12—25)bl. K.schuppen sehr stumpf od. gestutzt, plötzl. in eine kurze Stachelspitze zusgez. Kr. dunkelpurpurn, kleiner. — A (besonders i. d. Südtälern).
D. Seguiéri Vill., Seguiers N. B.scheiden nur so lg. wie die Breite des B. Hüllb. krautig, grün, wie die obern Stlb. K.schuppen eifg. Krb. rot. — 6. — Hügel. T, Puschlav.
4. St. niedrig, 1—4 cm.
D. glaciális Hänk., Gletscher-N. Wuchs rasig. B. lineallanzettl., stumpf. K.schuppen lanzettl., begrannt, so lg od. länger als die K.röhre. Krb. rosa. — 7 bis 8. — Bergtriften; s. s. A (Graub.).

— St. höher, 5—20—60 cm 5
5. St. fein-flaumhaarig.
D. deltoídes L., Heide-N. St. 20—40 cm, ästig. B. kurzhaarig. K.schuppen mit der pfrieml. Granne wenigstens halb so lg. wie die K.röhre. Kr. purpurn. — 6. — Triften, Waldränder; nicht hfg. S, V, M, Graub.
— St. kahl.
D. Caryophýllus L., Garten-N. St. bis 60 cm, oft verzweigt u. mehrbl. B. lineal, spitz, am Rande kahl. K.schuppen meist 4. Bl. stark duftend. Krb. am Schlunde kahl. — 6. — Zierpfl. — **b) ssp. silvéster Rouy u. Foue.,** St. 10—40 cm, oft 1bl. B. am Rande rauh. K.schuppen meist 2. Bl. schwach od. gar nicht duftend. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel u. Felsen. J (bis Biel), A.
D. gratianopolítanus Vill. *(D. caesius Sm.),* Pfingst-N. St. meist 1bl., 10—20 cm. B. lineal-lanzettl., graugrün. Krb. am Schlunde bärtig, tief gezähnt, rosa. — 5 bis 6. — Felsige Orte; s. J, M. Auch kult. u. verwildert.

229. Saponária. Seifenkraut.

1. K. bis 2 cm lg., fast od. ganz kahl.
S. officinális L., Gebräuchliches S. St. aufrecht, 40 bis 70 cm. B. elliptisch, spitz. Bl. gross. Kr. hell fleischfarben. — 7. — An Zäunen, Ufern; verbr.
— K. nicht über 12 mm lg., drüsig- od. wollig behaart.
S. ocymoídes L., Kleines S. St. niederliegend, ästig, 20—30 cm. B. verkehrteifg. Blstd. locker-trugdoldig. K. drüsig-zottig. Kr. rosa. — 5 bis 6. — Felsige Abhänge, Schutthalden. J, M, A.
S. lútea L., Gelbes S. St. 5—10 cm. B. lineal. Blstd. kopfig. K. wollig behaart. Kr. gelb. — 7 bis 8. — Bergtriften; s. T.

230. Stellária. Sternmiere.

1. Gr. 5.
S. aquática Scop. *(Malachium aquaticum Fr.),* Wassermiere. St. niedergestreckt, oft klimmend, oberwärts drüsenhaarig. B. herz-eifg., die oberen sitzend. K. kurz-drüsenhaarig. Krb. weiss, fast bis zum Grunde 2teilig. — 6 bis 10. — Feuchte Wiesen u. Waldstellen; verbr.
— Gr. 3 2
2. St. stielrund. B. eifg. od. herz-eifg., die unteren gestielt.
S. média Vill., Hühnerdarm. St. einreihig behaart, niederliegend od. aufsteigend. Krb. kürzer od. wenig länger als der K., seltener fehlend od. verkümmernd. — 3 bis 10. — Aecker, Gartenland, Waldschläge; Mauern; überall.
S. némorum L., Hain-St. St. ringsum behaart. Untere B. gestielt, am Grunde herzfg. Krb. beträchtlich länger als

der K. — 6. — Feuchte Waldstellen, besonders in der Bergstufe; verbr.
— St. 4kantig. B. lineal od. längl.-lanzettl., sitzend 3
3. Krb. doppelt so lg. als der K.
S. holóstea L., Grossblumige St. B. lanzettl., lg. zugespitzt, am Rande u. unterseits am Mittelnerv nebst den St.kanten rauh. Deckb. krautig. Kb. nervenlos. — 5 bis 6. — Gebüsche, lichte Waldstellen. Hfg. um Basel, R, sonst s.
S. Dilleniána Mönch *(S. palustris Retz.)*, Dillens St. B. lineal-lanzettl., spitz, nebst den St.kanten am Rande u. am Mittelnerv glatt. Deckb. trockenhäutig. Kb. nervig. — 6. — Sumpfwiesen; s. M.
— Krb. kürzer, so lg. od. wenig länger als der K. 4
4. Deckb. am Rande gewimpert.
S. gramínea L., Gras-St. St. schlaff ausgebreitet-aufsteigend. B. lanzettl., spitz. Krb. so lg. od. etwas länger als der K. — 5 bis 7. — Wiesen, Hecken; verbr.
— Deckb. am Rande kahl.
S. Alsine Grimm *(S. uliginosa Murr.)*, Sumpf-St. B. lanzettl. od. elliptisch-lanzettl., oft blaugrün, am Grunde etwas gewimpert. Kb. deutl. 3nervig. Krb. deutl. kürzer als der K. — 6 bis 7. — Gräben, feuchte Wälder; stellenweise hfg.
S. longifólia Mühlenb., Langblättrige St. B. lineallanzettl., am Rande nebst den St.kanten rauh. Kb. frisch undeutl. nervig. Krb. so lg. wie der. K. — 6. — Feuchte Waldstellen; s. Engadin.

231. Cerástium. Hornkraut.

1. Gr. 3.
C. Cerastoídes Britt. *(C. trigynum Vill.)*, Quell-H. St. niederliegend-aufsteigend, 5—15 cm, einseitig behaart. B. kahl. Krb. länger als der K. — 7 bis 8. — Feuchte Stellen. A.
— Gr. 5 2
2. Krb. gross, den K. mindestens um ⅓ überragend 3
— Krb. höchstens 8 mm lg., kürzer, so lg. od. wenig länger als der K. 6
3. Deckb. kleiner als die B., oft hautrandig 4
— Deckb. den andern B. gleich, nicht hautrandig. (Nur A.) 5
4. Deckb. an der Spitze schmal-trockenhäutig od. öfters ganz krautig.
C. alpínum L., Alpen-H. St. wollig behaart. B. elliptisch od. längl.-lanzettl. Krb. den K. weit überragend. — 7 bis 9. — Felsige Orte der A.
— Deckb. an der Spitze breit-trockenhäutig.
C. arvénse L., Acker-H. St. u. B. nicht filzig, mehr od. weniger behaart. B. längl.-lanzettl. bis lineal, mit B.-

büscheln in den Winkeln. Krb. etwa doppelt so lg. als der K. — 4 bis 7. — **a) ssp. commúne Gaud.,** Hochwüchsig, 15—30 cm. Bl. gross, bis 20 mm. Von der Ebene bis in die Bergstufe verbr. u. hfg. — **b) ssp. strictum Gaud.,** Wuchs niedrig, 5—15 cm. Bl. kleiner. Steinige Orte u. Felsen der A.

C. tomentósum L., Filziges H. Pfl. dicht weisswollig-filzig. — 5 bis 7. — Kult. und hie u. da verwildert.

5. Kronb. glockig, den K. etwa um $^1/_3$ überragend.

C. pedunculátum Gaud., Langstieliges H. Wuchs locker-rasig. St. niedrig, 2—3 cm. B. schmal-elliptisch, dicht-stehend. Fr.stiele bis 6mal so lg. als der K. Kapsel fast walzl., gerade. S. 1—1,5 mm lg. — 7 bis 8. — Felsige Stellen, Moränen. A.

— Krb. weit-beckenfg., den K. bis um das Doppelte od. mehr überragend.

C. uniflórum Clairv., Einblütiges H. Wuchs rasig; blühende St. aufsteigend (2—6 cm). B. elliptisch, meist grasgrün, nebst d. St. drüsig-behaart. Krb. nie mehr als doppelt so lg. als der K. Kapsel am Grunde eifg., gekrümmt. S. 1,5—2 mm. — 7 bis 8. — Wie vorige. A.

C. latifólium L., Breitblättriges H. Blühende, aufsteigende St. meist 5—8 cm. B. breit-elliptisch bis eifg., blaugrün, dickl., filzig bis fast kahl, mit od. ohne Drüsen. Krb. mehr als doppelt so lg. als der K. S. 2—3 mm. — 7 bis 8. — Wie vorige; besonders auf Kalk. A.

6. Deckb., krautig, an der Spitze bärtig.

C. glomerátum Thuill., Knäuel-H. St. abstehend-behaart und oberwärts meist drüsig. Bl. knäuelig-gehäuft. Fr.stiele so lg. od. kürzer als der K. — 4 bis 9. — Aecker, Wegränder; verbr.

C. brachypétalum Desp., Kleinblütiges H. Pfl. rauh-haarig, grau, oft drüsig. Fr.stiele 2- bis 4mal so lang als der K. — 4 bis 6. — Sandige, trockene Orte; verbr. in der Ebene und Hügelstufe.

— Deckb., wenigstens z. T., am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl 7

7. Pfl. mit nichtblühenden, am Grunde bewurzelten Trieben, meist drüsenlos, 10—40 cm hoch.

C. caespitósum Gilib. *(C. triviale Link),* Rasiges H. St. aufsteigend, mehr od. weniger behaart bis fast kahl, zuweilen oberwärts drüsig. B. längl., bis über 2 cm lg. — 4 bis 10. — Raine, Aecker; überall.

— Pfl. ohne nichtblühende Triebe, stets drüsenhaarig, 3 bis 20 cm hoch.

C. semidecándrum L., Sand-H. Alle Deckb. nebst den Kb. fast zur Hälfte trockenhäutig, an der Spitze ausgebissen gezähnelt. Krb. kürzer als der K. Fr.stiele abstehend bis zurückgekrümmt. — 3 bis 5. — Heiden, trockene Felder; verbr. in wärmeren Lagen der Ebene u. Hügelstufe.

C. púmilum Curt. *(C. glutinosum Fr.)*, Niedriges H. Deckb. schmal-trockenhäutig berandet, die unteren oft ganz krautig, an der Spitze nicht gezähnelt. Krb. meist so lg. od. wenig kürzer als der K. — 4 bis 5. — Wie vorige; seltener.

232. Holósteum. Spurre.

H. umbellátum L., Spurre. Pfl. bläul.-grün, oberwärts drüsenhaarig. B. sitzend, längl.-eifg., stumpfl. Fr.stiele zuerst herabgeschlagen und zuletzt wieder aufgerichtet. — 3 bis 5. — Sandige Aecker, Mauern; in wärmeren Lagen. Besonders R (Bad., Els.), Schaffh., West- und Südschw.

233. Moénchia. Weissmiere.

M. erécta Fl. Wett., Aufrechte W. Pfl. blaugrün, kahl. St. aufrecht, 3—10 cm, 2- bis 3bl. Bl. 4zählig. Krb. kürzer als der K. — 5. — Trockene Orte; s. s. Früher bei Mülhausen u. Genf.

M. mántica Bartl., Mantische W. St. aufrecht, 10—30 cm mehrbl. Bl. 5zählig. Krb. länger als der K. — 5 bis 6. — Wiesen. T, Graub.

234. Sagina. Mastkraut.

1. Bl. in der Regel 4zählig. Stbb. 4 (5). Krb. viel kürzer als der K. 2
— Bl. 5zählig. Stbb. 10. Krb. wenig kürzer bis doppelt so lg. als der K. 3

2. St. niederliegend, wurzelnd.

S. procúmbens L., Wurzelndes M. Pfl. mit verkürztem Mitteltrieb, daher mit einer nichtblühenden, zentralen B.rosette. Kb. breit-eifg., stumpf. — 5 bis 9. — Feuchte Aecker, Wegränder, zwischen Strassenpflaster; verbr.

— St. aufrecht od. aufsteigend, nicht wurzelnd.

S. apétala Ard., Kronloses M. B. gewimpert. Bl.stiele meist kahl. Kb. an der reifen Kapsel kreuzartig abstehend, kürzer als die kugelig-eifg. Fr., mit einwärts gekrümmter Spitze. — 5 bis 9. — Aecker, Brachfelder; zerstr.

S. ciliáta Fr., Bewimpertes M. B. kahl od. am Grunde schwach gewimpert. Bl.stiele meist drüsig. Kb. der Kapsel angedrückt, teilweise so lg. wie die längl.-eifg. Fr., deutl. stachelspitzig. — 5 bis 9. — Wie vorige; seltener.

3. Krb. länger als der K.

S. nodósa Fenzl., Knotiges M. St. 6—15 cm, die oberen B. auffallend kurz; in den B.winkeln verkürzte Zweige (B.-büschel). Bl.stiele aufrecht. — 7. — Sumpfwiesen, Torfmoore; zerstr.

S. glabra Fenzl., Kahles M. St. 2—10 cm, die oberen B. nicht auffallend kurz. Bl.stiele nach dem Verblühen überhängend. — 7. — Gr. St. Bernhard.
— Krb. nicht länger als der K.
S. saginoides D. T. *(S. Linnaei Presl)*, Felsen-M. B. lineal, kahl, dessen Stachelspitze kürzer als seine Breite. Kb. der Kapsel angedrückt. — 6 bis 7. — Feuchte Rasen, Felsspalten. S, J, M, A.
S. subulata Presl., Pfriemen-M. B. lineal-pfrieml., am Rande nebst dem oberen Teile des St. u. den Bl.stielen behaart, dessen Stachelspitze fast so lg. wie seine Breite. — 7. — Sandige Orte, Mauern, Felsen. T, Misox.

235. Buffónia. Büffonie.

B. paniculata Dub., Büffonie. St. 20—30 cm, verzweigt, aufrecht, knotig. B. am Grunde scheidenfg. Bl. weiss. — 7. — Kiesige Orte. Mittl. Wallis.

236. Minuártia. Miere.

1. B. lanzettl. od. längl.-lanzettl., klein, 2—3 mm lg.
M. arctioides Sch. u. Th., Polster-M. Wuchs dicht, polsterfg. Zweige 1—3 cm. B. lanzettl., 2 mm lg., dicht stehend. Bl. einzeln, endst., 4zählig, mit 8 Stbb. Kb. 3nervig. — 7 bis 8. — Felsen, Moränenschutt; s. A. (Wallis).
M. rupestris Sch. u. Th., Felsen-M. Wuchs rasig, mit kriechenden Zweigen. B. lanzettl., spitz, 3 mm lg. Bl. zu 1—3, 5zählig, mit 10 Stbb. Kb. bis 5nervig. — 7 bis 8. — Kalkfelsen; s. A.
— B. lineal od. pfrieml. 2
2. Krb. meist fehlend, seltener vorhanden, aber dann schmal und meist kürzer als die Kb.
M. sedoides Hiern. *(Cherleria sedoides L.)*, Zwerg-M. Wuchs dichtrasig, polsterfg. St. 2—6 cm. Bl. einzeln, kurz gestielt. — 7 bis 8. — A.
— Krb. deutl. ausgebildet 3
3. Kb. abgerundet, stumpf. Krb. doppelt so lg. als der K.
M. capillácea A. u. G., Feinblättrige M. St. 7—12 cm. Bl.stiele u. K. drüsenhaarig. K. nach unten verschmälert. — 7 bis 8. — Felsritzen u. Geröll. J (bis Dôle).
M. laricifólia Sch. u. Th., Nadelblatt-M. St. 8—25 cm, nebst B., Bl.stielen u. K. flaumhaarig. K. drüsenlos, unten abgestutzt. — 7 bis 8. — Felsige, sonnige Hänge. A.
— Kb. spitz od. zugespitzt od. wenn stumpfl., die Krb. nur wenig länger als der K. 4
4. Kb. weisshäutig, mit 2 einander genäherten, grünen Mittelstreifen.
M. fasciculata Hiern. *(Alsine Jacquini Koch)*, Büschel-M. St. aufrecht, ästig, 10—30 cm. Bl. gebüschelt. Kb. fein

zugespitzt. Krb. nur ⅓ so lg. als der K. Kb. länger als die Fr. — 6 bis 8. — Sonnige Hügel; nicht hfg. R, Süd- u. Westschw.

M. rostráta Rchb. *(Alsine mucronata Gouan)*, Schnabel-M. St. zahlreich, 5—15 cm. Kb. spitz. Krb. etwas kürzer als der K. Kb. die Fr. nicht od. wenig überragend. — 7 bis 8. — Sonnige Hänge. Südl. Alpentäler (Wallis u. Graub.).

— Kb. grün, trockenhäutig berandet 5

5. Krb. meist kürzer als der K.

M. tenuifólia Hiern., Zarte M. Pfl. zart, meist kahl. Kb. eifg.-lanzettl., kürzer als die Fr. — 5 bis 6. — Sandige Aecker, Mauern, Bahnkörper; verbr.

M. viscósa Sch. u. Th., Kleb-M. Pfl. meist drüsig-behaart. Kb. schmal-lanzettl., länger als die Fr. — 5 bis 6. — Auf Kies- und Sandboden; s. Rhonetal.

— Krb. nahezu so lg. bis länger als der K. 6

6. B. nervenlos od. 1nervig.

M. stricta Hiern., Steife M. St. 8—15 cm, steif aufrecht. Bl.stiele zu 3—5, 15—35 mm lg., sehr dünn, kahl. Kb. spitz. — 7. — Torfmoore; s. s. J.

M. biflóra Sch. u. Th., Zweiblütige M. Wuchs rasig. St. meist unter 10 cm, 1- bis 2bl. Bl.stiele kurz, 5 mm, behaart. Kb. stumpf, kapuzenfg. eingebogen. — 7. — Felsschutt; s. s. A.

— B., wenigstens getrocknet, deutl. 3nervig 7

7. Krb. doppelt so lg. als der K., am Grunde allmählich keilfg. verschmälert.

M. Villársii Wilcz. et Chenev. Villars' M., St. zahlreich, aufsteigend, 10—20 cm. B. lineal, flach, wie die spitzen Kb. 3nervig. — 7 bis 8. — Felsige Orte; s. A. (Zermatt).

— Krb. so lg. od. wenig länger als der K., am Grunde plötzl. in den kurzen Nagel zusgez.

M. recúrva Sch. u. Th., Krummblättrige M. Aeste des W.stockes derb, fast holzig. B. meist einseitig gekrümmt, dick. Kb. mit 5—7etwas unscharf begrenzten Nerven. — 7. — Steinige Orte, Rasenflächen; kalkmeidend. A.

M. verna Hiern., Frühlings-M. Aeste des W.stockes nicht holzig. B. meist gerade, flach. Kb. mit 3 scharf begrenzten Nerven. — 7 bis 8. — A, J (bis Dôle).

237. Arenária. Sandkraut.

1. Krb. kürzer als der K.

A. serpyllifólia L., Quendel-S. St. 5—25 cm, ästig, aufrecht od. aufsteigend. B. eifg., zugespitzt. Innere Kb. breit-trockenhäutig berandet, der Hautrand so breit wie der grüne Mittelstreifen. Kapsel unterwärts stark bauchig. — 5 bis 7. — Aecker, Mauern; überall. — **b) ssp. leptóclados Oborny,** Pfl. in allen Teilen zarter. Bl. kleiner. Kapsel nicht bauchig. — Wie die Hauptart; seltener.

A. Marschlínsii Koch, Marschlins' S. Pfl. behaart. St. niederliegend od. aufsteigend, 2—8 cm. B. eifg., zugespitzt. Kb. haarfg.-zugespitzt, die inneren schmal-hautrandig. — 7 bis 8. — Kahle Hänge, Geröll; s. A.
— Krb. länger als der K. 2
2. B. lanzettl.-pfrieml., grannenartig-stachelspitzig.
A. grandiflóra L., Grossblütiges S. St. 5—12 cm. B. am Rande verdickt, unterseits mit stark vorspringendem Mittelnerv. Bl.stiele u. K. drüsenhaarig-flaumig. Krb. 2- bis 2½mal so lg. als der K., etwa 1,3 cm lg. — 5 bis 7. — Felsige Stellen: s. J (bis Chasseron).
— B. rundl., eifg. od. lanzettl. 3
3. B. rundl., stumpf.
A. biflóra L., Zweiblütiges S. St. niederliegend, kriechend, 7—30 cm. Aestchen 1- bis 2bl. B. am Grunde meist in einen deutl., gewimperten Stiel verschmälert. — 7 bis 8. — Rasenflächen, steinige Hänge; nicht hfg. A.
— B. eifg. od. lanzettl., spitz.
A. ciliáta L., Bewimpertes S. Pfl. mehrjährig, mit zahlreichen, nichtblühenden Trieben. B. eifg. od. längl.-lanzettl., am Grunde keilfg. verschmälert u. gewimpert. Kb. kahl, 1- bis 3nervig. — 7 bis 8. — Steinige Hänge, Rasenflächen. A, J (südlicher Teil).
A. góthica Fr., Gotisches S. Pfl. 1- bis 2jährig, ohne nichtblühende Triebe. B. längl.-lanzettl., am Grunde gewimpert. Kb. etwas bewimpert, 3nervig. — 6 bis 7. — Sandige Uferstellen; s. Lac de Joux.

238. Moehríngia. Waldmiere.

1. Bl. 4zählig. Stbb. 8.
M. muscósa L., Moosmiere. St. zart, 8—20 cm. B. linealfadenfg., nervenlos. Krb. weiss, länger als der K. — 5 bis 6. — An feuchten Felsen, im Gebüsch, J, A.
— Bl. 5zählig. Stbb. 10.
M. trinérvia Clairv., Waldmiere. St. 10—30 cm. B. eifg. od. längl.-eifg., 3- bis 5nervig. Kb. spitz, länger als die Krb. — 5 bis 6. — In Gebüschen u. Wäldern; hfg.
M. ciliáta D. T., Schuttmiere. St. niederlegend, 5—15 cm. B. lineal. Kb. stumpfl., etwas kürzer als die Krb. — 7. — Gesteinsschutt, besonders auf Kalk. A.

239. Spérgula. Spark.

S. arvénsis L., Spark. St. 10—40 cm. B. lineal-pfrieml. Bl.stiele nebst dem K. drüsig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen. — 6. — Aecker; verbr.

240. Spergulária. Schuppenmiere.

S. campéstris Asch. *(S. rubra Presl)*, Schuppenm. St. 5—12 cm, niederliegend, aufstrebend, ästig, oberwärts

drüsenhaarig. Kb. stumpf. Krb. rosa od. blassviolett. — 5 bis 8. — Sandige Aecker, Wegränder, kalkmeidend; zerstr.

241. Alsine. Getreidemiere.

A. segetális L. *(Delia segetalis Dumort.)*, Getreidem. St. 8—15 cm, ästig. B. lineal-fadenfg., stachelspitzig. Bl.stiele fast rechtwinkelig-abstehend. Kb. länger als die weissen Krb. — 5. — Aecker, s. Lösshügel bei Basel, Pruntrut, Els.

242. Teléphium. Telephie.

T. Imperáti L., Telephie. St. 15—30 cm, niederliegend od. aufsteigend, kahl. Blstd. dicht-trugdoldig. Krb. weiss. — 6. — Felsige Orte; s. Wallis.

243. Polycárpon. Nagelkraut.

P. tetraphýllum L., Nagelkraut. St. aufrecht od. aufsteigend, 5—15 cm. B. gegenst. od. zu 4 quirlig, längl.-verkehrteifg. — 8 bis 9. — An sandigen Orten, zwischen Strassenpflaster; s. s. Els. (Gebweiler), T u. a.

244. Corrigíola. Hirschsprung.

C. litorális L., Hirschspr. St. ausgebreitet, ästig, 5—25 cm, kahl. Bl. weiss. — 7 bis 9. — Sandige, feuchte Orte, Flussufer; s. V, früher an der Wiese b. Basel, Schaffh.

245. Herniária. Bruchkraut.

1. B. u. K. kahl.
H. glabra L., Kahles B. St. niederliegend, ästig. B. klein, kurz gestielt, elliptisch, stumpf. — 6 bis 8. — Trockene, sandige Orte. R, Süd- u. Westschw.
— B. u. K. behaart od. gewimpert.
H. hirsúta L., Behaartes B. B. u. K. überall kurzhaarig. Kb. an der Spitze mit einem stärkeren borstenfg. Haar. — 6 bis 8. — Wie vorige; nicht hfg.
H. alpína Vill., Alpen-Br. B. gewimpert. Kb. ohne besondere Endborste. — 7. — A (Südketten).

246. Illécebrum. Knorpelblume.

I. verticillátum L., Knorpelbl. St. 5—25 cm, niederliegend, meist rot gefärbt. B. verkehrteifg., stumpf, mit grossen häutigen Nebenb. — 6. — Ueberschwemmte, sandige Orte; s. Els. (Brettener Heide), T (Mendrisio).

247. Scleránthus. Knäuel.

S. perénnis L., Ausdauernder K. St. 5—15 cm, ästig. Bl. weissl.-grün. Kb. abgerundet stumpf, breit-weiss berandet, wenig länger als die Stbb. — 5 bis 8. — Trockene, sandige Orte, Hügel; zieml. verbr.
S. ánnuus L., Einjähriger K. St. 5—12 cm, sehr ästig. Bl. grünl. Kb. spitz, sehr schmal-weiss berandet, 3—4mal länger als die Stbb. — 4 bis 7. — Grasplätze, Aecker, Hügel. **a) ssp. ánnuus Thell.,** Bl. 3,5—4,5 mm lg. Kb. deutl. weiss berandet. — verbr. — **b) ssp. polycárpos Thell.,** Bl. 2 bis 3 mm lg. Kb. fast unberandet. — Südschw., sonst verschleppt.

Fam. 45. Nymphaeáceae. Seerosengewächse.

1. Kb. 4. Krb. weiss, ohne Honiggrübchen. **Nymphaea 248.**
— Kb. 5. Krb. gelb, auf dem Rücken mit einem Honiggrübchen. **Nuphar 249.**

248. Nymphaéa. Seerose.

N. alba L., Weisse S. B. rundl., tief herzfg. Frkn. kugelig. N.strahlen meist gelb. — 6 bis 8. — Stehende Gewässer; verbr.

249. Nuphar. Teichrose.

N. lúteum Sibth. u. Sm., Gelbe T. B. eifg., tief herzfg. N. in der Mitte trichterfg. vertieft, ganzrandig, deren Strahlen den Rand nicht erreichend. Stb.beutel längl. — 6 bis 8. — Stehende Gewässer; stellenweise hfg.
N. púmilum DC., Kleine T. B. u. Bl. kleiner als bei voriger. N. flach, sternfg., spitz gezähnt, deren Strahlen bis zum Rande auslaufend. Stb.beutel kurz, fast würfelfg. — 7 bis 8. — Wie vorige; s. S, V, M.

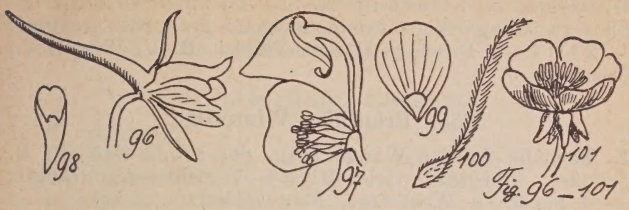
Fam. 46. Ceratophylláceae. Hornblattgewächse.

250. Ceratophýllum. Hornblatt.

C. demérsum L., Rauhes H. B. starr, brüchig, dunkelgrün, in 2—4 lineale Zipfel geteilt. Fr. mit 2 grundst. Dornen; der endst. Dorn so lg. od. länger als die Fr. — 6 bis 8. — Stehende Gewässer; in der Ebene zieml. verbr.
C. submérsum L., Glattes H. B. weicher, freudig-grün, in 5—8 lineal-fadenfg. Zipfel geteilt. Fr. ohne grundst. Dornen; der endst. Dorn kürzer als die Fr. — 6 bis 8. — Wie vorige; aber viel seltener.

Fam. 47. Ranunculáceae. Hahnenfussgewächse.

1. Bl. monosym. 2
— Bl. regelm. 3
2. Oberes Blumenb. (Kb.) gespornt, 1 od. 2 gespornte Krb. (Honigb.) einschliessend (Fig. 96). **Delphinium 260.**
— Oberes Blumenb. (Kb.) helmfg., 2 lg.gestielte, kappenfg., gespornte Krb. (Honigb.) einschliessend (Fig. 97). **Aconitum 261.**
3. Bl. nur mit 1 Frkn. **Actaea 258.**
— Bl. mit 2 bis mehreren Frkn. 4
4. B. gegenst. (Bl. nie gelb). **Clematis 262.**
— B. nicht gegenst. (ausg. bisweilen bei Ranunculus Ficaria mit gelben Bl.) 5
5. Grundst. B. schmal-lineal, 0,5—2 mm br. **Myosurus 264.**
— Grundst. B. tief-herzfg., 3lappig, mit ganzrandigen Lappen. **Anemone 263.**
— Grundst. B. anders geformt od. fehlend 6
6. Bl. gespornt. B. doppelt 3zählig zusges. **Aquilegia 259.**
— Bl. nicht gespornt 7
7. Bl. mit becherfg. od. löffelfg. Honigb. (Fig. 98) 8
— Bl. nicht mit becherfg. od. löffelfg. Honigb. . . . 12
8. Bl. gelb 9
— Bl. nicht gelb 10
9. St. unter der Bl. mit 3 quirlst., handfg. geteilten Hüllb. Blumenb. 5—8. **Eranthis 255.**
— Bl. ohne quirlst. Hüllb. Blumenb. 10 od. mehr. **Trollius 253.**
10. Kb. bis zur Fr.zeit bleibend, grün, weiss od. rosa. B. fussfg. geteilt. **Helleborus 254.**
— Kb. hinfällig, kronartig, bläul. od. weiss 11
11. Bl. bläul., 2—3 cm gross. B.abschn. lineal. **Nigella 256.**
— Bl. weiss, klein. B.abschn. breit. **Isopyrum 257.**
12. Krb. fehlend. Kb. oft kronartig 13
— Kb. u. Krb. vorhanden 15
13. St. unter der Bl. (dem Blstd.) mit 3quirlst. B. **Anemone 263.**
— Stlb. wechselst. 14
14. B. ungeteilt. Kb. 5. **Caltha 252.**
— B. zusges. Kb. 4—5, hinfällig, von den Stbb. überragt. **Thalictrum 267.**
15. Krb. mit Honiggrübchen (Fig. 99), weiss od. gelb, selten rötl. 16



— Krb. ohne Honiggrübchen, rot od. gelb 17
16. B. doppelt gefiedert, mit tief-3teiligen Abschn., wie alle Teile kahl. Kb. fast weiss. Krb. weiss. **Callianthemum 265.**
— B. ungeteilt, handfg. geteilt od. einfach- bis doppelt-3zählig zusges., bei den wasserbewohnenden in lineale Zipfel zerspalten. Bl. gelb od. weiss, selten rötl. **Ranunculus 266.**
17. Frkn. 2—5. Mehrsamige Balgkapseln. Bl. gross (bis 12 cm im Durchm.). **Paeonia 251.**
— Frkn. zahlreich. 1 samige Schliessfr. **Adonis 268.**

251. Paeónia. Pfingstrose.

P. officinális L. em. Gouan, Pfingstrose B. doppelt 3zählig zusges. Teilb. unterseits hellgrün und etwas behaart. Kb. 5. Krb. 5—8. — 5 bis 6. — Bergtriften; s. T.

252. Caltha. Dotterblume.

C. palústris L., Dotterbl. B. herzfg.-kreisrund, klein gekerbt. — 4 bis 5, im Gebirge später, im Herbst oft nochmals blühend. — Feuchte Wiesen und Wälder, Gräben; hfg.

253. Tróllius. Trollblume.

T. europaéus L., Trollbl. B. handfg. geteilt, mit rautenfg., 3spaltigen Abschn. Blumenb. fast kugelig zusammenschliessend. — 5 bis 7. — Bergwiesen; verbr.

254. Helléborus. Niesswurz.

1. St. 1bl., mit 2—3 Hochb., sonst blattlos.
H. niger L., Schneerose. B. derb, lederartig, überwinternd. Bl. weiss od. rosa. — 2 bis 4. — Buschige od. bewaldete Berghänge. T.
— St. 2- bis vielbl., beblättert.
H. víridis L., Grüne N. St. nur an den Verzweigungen beblättert. Kb. ausgebreitet, grün. — 3 bis 4. — Gebüsche, Wiesen; zerstr.

H. foétidus L., Stinkende N. St. von unten an dicht beblättert. Kb. glockig zusammenneigend, grün, rötl. gesäumt. — 3 bis 4. — Buschige Hänge, Wälder. R, V, Westschw., besonders J.

255. Eránthis. Winterling.

E. hiemális Salisb., Winterling. St. 1bl., 8—15 cm. B. grundst., kreisrund, vielspaltig. 4—7 mehrsamige Balgfr. — 1 bis 3. — Weinberge, Baumgärten; s.

256. Nigélla. Schwarzkümmel.

N. arvénsis L., Schwarzk. Pfl. 10—30 cm. B. 2- bis 3fach fiederschn. Kb. lg. benagelt, weiss, vorn bläul. — 7 bis 9. — Aecker, Brachfelder; sehr zerstr.

257. Isopýrum. Muschelblümchen.

I. thalictroídes L., Tolldocke. St. 15—30 cm. Grundst. B. doppelt 3zählig zusges. Kb. 5—6, weiss. Honigb. löffelfg. — 4 bis 5. — Gebüsche; s. Genf.

258. Actaéa. Christophskraut.

A. spicáta L., Christophskr. Pfl. 30—80 cm. B. 2- bis 3fach 3zählig zusges. Bl. weiss, in kurzen, eifg. Trauben. Beeren schwarz. — 5 bis 7. — Wälder und Schluchten, besonders im Gebirge.

259. Aquilégia. Akelei.

A. vulgáris L., Narrenkappe. St. 3—10bl. Kerben der B. abschn. meist breiter als lg. Bl. blau- bis schwarz-violett. — 5 bis 7. — Waldwiesen, buschige Hänge; verbr.
A. alpína L., Alpen-A. St. 1—3bl. Kerben der B.abschn. länger als br. Bl. blauviolett, sehr gross. — 7 bis 8. — Buschige, felsige Orte, Weiden. A.

260. Delphínium. Rittersporn.

1. B. handfg. 5—7spaltig, mit breiten eingeschnittengezähnten Abschn. Fr. 3—5.
D. elátum L., Hoher R. Pfl. 10—15 dm. Bl. in dichten Trauben, stahlblau. — 7 bis 8. — A.
— B. 1- bis mehrfach 3zählig zerschlitzt, mit linealen Abschn. Fr. 1.
D. Consólida L., Feld-R. St. 20—50 cm, sparrig ästig. Blstd. locker-traubig, wenig (bis 7) bl. Bl. blau. Fr. kahl. — 6 bis 8. — Aecker, Brachfelder; stellenweise hfg.

D. Ajácis L., Garten-R. St. 30—90 cm. Bl. in reichbl. Trauben, weiss, violett, blau od. rötl. Fr. behaart. — 6 bis 8. — Kult. u. vielfach verwildert.

261. Aconítum. Eisenhut.

1. Bl. gelbl. 2
— Bl. blau od. violett, auch weiss gescheckt 3
2. Helm etwa so hoch als br. Wurzel rübenfg.
A. Ánthora L., Giftheil. St. 25—60 cm. B. handfg. geteilt. Abschn. in schmal-lineale Zipfel gespalten. — 8 bis 9. — Weiden. Südl. J.
— Helm fast 3mal höher als br. Wurzel faserig.
A. Lycóctonum L., Wolfswurz. St. 5—15 dm. B. tief handfg. 5—7spaltig. Abschn. rautenfg.-keilig bis lanzettl., 3spaltig. Blstd. locker und meist ästig. — 6 bis 8. — Bergwälder, stellenweise auch in der Ebene; verbr.
A. ranunculifólium Rchb., Hahnenfuss-E. B. bis fast zum Grunde 5—7sp.; die Abschn. bis zur Mitte od. noch tiefer wiederholt geteilt, mit schmalen Zipfeln. Blstd. dicht, meist unverzweigt. — 7 bis 8. — Besonders im südl. Teil der A.
3. Blstd. einfach od. wenig ästig, mit stärker entwickelter Endtraube. Stbf. behaart.
A. Napéllus L., Echter E. St. straff aufrecht, meist einfach, nebst den aufrechten Bl.stielen kahl od. flaumhaarig. Abschn. der B. lineal od. lineal-lanzettl. Helm breiter od. etwa so br. als hoch. — 6 bis 8. — Feuchte Stellen u. Weiden der Bergstufe, auch an Flüssen herabgeschwemmt. S, V, J, M, A.
— Blstd. ästig; endst. Traube kurz, etwa den seitl. ähnlich. Stbf. kahl.
A. paniculátum Lam., Rispiger E. St. 8—15 dm, oberwärts nebst dem Blstd. abstehend-drüsenhaarig. Abschn. der B. lanzettl. od. längl. Helm nur wenig höher als br. — 7 bis 9. — Lichte Bergwälder, Karfluren. A.
A. rostrátum Bernh. *(A. variegatum L. z. T.),* Geschnäbelter E. St. 5—6 dm. Blstd.achse und Bl.stiele kahl. Abschn. der B. mit schlanken, lineal-lanzettl. Zipfeln. Helm etwa doppelt so hoch als br., lg. geschnäbelt. — 7 bis 9. — Wie vorige. A (Westschw.).

A. Cámmarum L. em. Fr. *(A. Stoerckianum Rchb. = A. Napellus × variegatum?)* mit violetten od. weissviolett gescheckten Bl. als Zierpfl. hfg. kult. und verwildert.

262. Clématis. Waldrebe.

1. Bl. gross, einzeln, violettblau, mit vielen weissen Honigb.

C. alpína Mill. *(Atragene alpina L.)*, Alpenrebe. Kletternder Strauch. B. doppelt 3zählig zusges. — 5 bis 7. — Felsige, buschige Orte. A. (besonders Graub.).
— Bl. in Rispen od. Trugdolden, weiss, ohne Honigb.
C. Vitálba L., Echte W. St. holzig, kletternd. B. unpaarig gefiedert. Kb. beiderseits filzig behaart. — 7 bis 8. — Wälder, Gebüsche; verbr.
C. recta L., Aufrechte W. St. krautig, aufrecht. Kb. nur am Rande weichhaarig. — 5 bis 7. — Gebüsche. Mittelwallis, T.

263. Anemóne. Windröschen.

1. Die 3 quirlst. Stlb. dicht an die Bl. gerückt, kelchartig, ganzrandig.
A. Hepática L., Leberblümchen. B. herzfg.-3lappig. Bl. blau, rosarot od. weiss. — 3 bis 4. — Wälder, buschige Hänge; stellenweise hfg.
— Die 3 quirlst. Stlb. von der Bl. herabgerückt, fingerfg. vielteilig od. zusges. 2
2. Gr. zur Fr.zeit nicht besonders verlängert 3
— Gr. zur Fr.zeit schweifartig verlängert, behaart (Fig. 100). 6
3. Bl. gelb.
A. ranunculoídes L., Gelbes W. Quirlst. B. kurz gestielt, wie die grundst. handfg. zusges. Bl. zu 1—3, aussen etwas behaart. — 4. — Wälder, Gebüsche; nicht hfg.
— Bl. weiss, seltener rosa. 4
4. Bl. zu 3—8, doldig gehäuft.
A. narcissiflóra L., Berghähnlein. B. handfg. zusges., mit eingeschnitten-gesägten Abschn. Bl. weiss, aussen oft rötl. Fr. seitl. zusgedr. — 5 bis 8. — Bergtriften. V, J (bis Chasseral), A.
— Bl. einzeln, selten zu 2 5
5. Blumenb. beiderseits kahl.
A. nemorósa L., Busch-W. W.stock kriechend. Grundst. B. fehlend od. 1. B. handfg. zusges. — 3 bis 5. — Wälder, Haine; überall.
— Blumenb. aussen behaart.
A. silvéstris L., Hügel-W. St. 20—50 cm, unterwärts abstehend-, oben anliegend-schimmernd behaart. Grundst. B. 4—6; die quirlst. lg. gestielt. Bl. 5—6blätterig, 4—6 cm gross. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel. R.
A. baldénsis Turra., Baldensisches W. St. 5—12 cm, behaart. Grundst. B. meist 2—4. Bl. 8—10blätterig, 2 bis 3,5 cm gross. — 7. — Weiden u. Bergtriften. A (im westl. Teil, bis T.).
6. Quirlst. B. kurz- und breit-gestielt, auch am Grunde frei, den übrigen B. gleich gestaltet.

A. alpína L., Alpen-W. B. doppelt-3zählig zusges. Bl. aufrecht, weiss od. aussen etwas violett überlaufen. — 5 bis 8. — V, J (bis Chasseral), A (auf Kalk). — **b) ssp. sulphúrea Sch. u. K.,** Bl. schwefelgelb. A (auf Silikatgestein).

— Quirlst. B. sitzend, am Grunde scheidig verwachsen, fingerfg. geteilt 7

7. Bl. weiss, aussen violett überlaufen u. glänzend-braungelb-seidig behaart.

A. vernális L., Frühlings-W. Pfl. niedrig, 5—15 cm. B. 3zählig od. einfach gefiedert, mit verkehrt-eifg., keiligen, 2—3spaltigen Abschn. — 5 bis 7. — A, V (eingebürgert).

— Bl. violett, selten rosa, hellblau od. weissl. 8

8. B. einfach gefiedert; Abschn. fiederschn. mit linealanzettl. Zipfeln, seidig-zottig.

A. Halléri All., Hallers W. St. 10—20 cm. Bl. aufrecht, trübviolett. — 7. — Nikolaital.

— B. 2—3fach gefiedert; Abschn. fiederschn., mit linealen Zipfeln, ausgewachsen verkahlend.

A. Pulsatílla L., Küchenschelle. Bl. aufrecht od. etwas nickend, hellviolett. — 3 bis 4. — Triften, sonnige Hügel. R, J, Nordostschw.

A. montána Hopp., Berg-W. Bl. überhängend, dunkelviolett, selten hellblau, rosa od. weiss. Blumenb. zuletzt sternfg. ausgebreitet. — 3 bis 4. — Wie vorige. Südschw.

264. Myosúrus. Mäuseschwanz.

M. mínimus L., Mäuseschw. St. 3—10 cm. Bl. klein, grünl.-gelb. Kb. 5, kronartig, am Grunde gespornt, 5 zungenfg. Honigb. Fr.boden sehr verlängert. — 4 bis 5. — Feuchte, sandige Aecker; s. Els., Ajoie, R, M.

265. Calliánthemum. Schmuckblume.

C. rutifólium C. A. Mey., Schmuckbl. St. 6 bis 12 cm. Kb. 5—10. Krb. 6—12. — 7 bis 8. — Weiden, steinige Hänge; s. A.

266. Ranúnculus. Hahnenfuss.

1. Kb. 3 (4). Krb. 8—10.

R. Ficária L. *(Ficaria verna Huds.),* Scharbockskraut. W.fasern knollig verdickt. St. niederliegend, in den untern B.winkeln mit Brutzwiebeln. B. rundl.-herzfg., die unteren geschweift, die obern eckig. Bl. gelb. — 3 bis 4. — Hecken, Raine; überall.

— Kb. 5. Krb. meist 5 2

2. Bl. weiss od. rötl. 3

— Bl. gelb 9

3. Wasserpfl. mit borstl.-vielsp. B. Honiggrübchen unbedeckt 4
— Landpfl. Honiggrübchen von einem Schüppchen bedeckt. 6
4. Zipfel der untergetauchten B. sehr verlängert (bis 8 cm), parallel vorgestreckt. Fr.boden kahl.
R. fluítans L., Fluss-H. Meist sämtl. B. untergetaucht, länger als die St.glieder. Sehr selten mit kleinen 3- bis 5teiligen Schwimmb. Stbb. kürzer als das Frkn.köpfchen. — 6 bis 8. — In fliessendem Wasser; nicht hfg.
— Zipfel der untergetauchten B. abstehend. Fr.boden behaart. 5
5. B.zipfel in einer Ebene ausgebreitet, ausserhalb des Wassers nicht zusammenfallend, starr. Bl.stiele 4- bis 5mal so lg. als das B.
R. circinátus Sibth. *(R. divaricatus auct.)*, Starrer H. B. viel kürzer als die St.glieder. Stbb. länger als das Frkn.-köpfchen. — 5 bis 8. — Stehende und langsam fliessende Gewässer.
— B.zipfel allseitig auf- u. abwärts abstehend, ausserhalb des Wassers schlaff zusammenfallend. Bl.stiele höchstens doppelt so lg. als das B.
R. aquátilis L., Wasser-H. Pfl. meist mit nierenfg., 3- bis 5lappigen Schwimmb. Bl. zieml. gross; Kronb. 9—14 mm lg. Stbb. 20—30. — 5 bis 8. — Wie vorige; s; R u. a.
R. fláccidus Pers. *(R. trichophyllus Chaix)*, Schlaffer H. Pfl. ohne Schwimmb. od. sehr selten mit solchen. Bl. klein. Krb. schmal, 3—7 mm lg. Stbb. 6—20. — 5 bis 7. — Wie vorige; verbr.
6. B. ungeteilt.
R. pyrenaéus L., Pyrenäen-H. B. lineal-lanzettl. oder lanzettl., kahl. St. 1- bis mehrbl. Kb. kahl. — 6 bis 7. — Weiden. A.
R. parnassiifólius L., Herzblatt-H. Grundst. B. herz-eifg., oberseits wollig. Kb. behaart. — 7 bis 8. — Kalkgeröll. A.
— B. handfg. geteilt od. zusges. 7
7. Kb. rotbraun behaart, bis zur Fr.reife bleibend.
R. glaciális L., Gletscher-H. St. niederliegend-aufsteigend, 1- bis 5bl. Grundst. B. 3zählig. Abschn. 3- bis mehrspaltig. Krb. oft rosa überlaufen. — 7 bis 8. — Gesteinsschutt, Moränen etc. A.
— Kb. kahl od. schwach behaart 8
8. Pfl. zottig behaart.
R. Seguiéri Vill., Seguiers H. St. 1- bis 3bl. B. handfg.-vielteilig, mit zugespitzten Läppchen. Krb. stets weiss. — 7 bis 8. — J (Reculet), A (Unterwalden).
— Pfl. kahl.
R. alpéstris L., Alpen-H. St. 5—15 cm, 1bl. Grundst. B. handfg. 3- bis 5spaltig, mit verkehrt-eifg., vorn ein-

geschnittenen od. gekerbten Abschn. Stlb. 3spaltig, mit linealen Zipfeln. — 7. — Feuchte Felsen und Rasenstellen; auf Kalk. J (bis Balmfluh), M, A.

R. aconitifólius L., Weisser H. St. 3—12 dm hoch, ästig, mehrbl. Grundst. B. 3- bis 5(7)teilig. Abschn. zugespitzt, ungleich gesägt. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen u. Wälder der Berge; verbr. **a) ssp. aconitifólius Sch. u. K.,** St. abstehend-ästig. B. bis auf den B.stiel geteilt. Bl.stiele 1- bis 3mal so lg. als die Hochb. — verbr.; da und dort in die Ebene herabsteigend. **b) ssp. platanifólius Sch. u. K.,** St. aufrecht-ästig. Abschn. der B. am Grunde miteinander verbunden. Bl.stiele schlank, 4- bis 5mal so lg. als die Hochb. — Seltener und mehr an trockenen Stellen.

9. Alle B. od. doch das untere Stlb. ungeteilt . . . 10
— B. geteilt od. zusges. od. nur die grundst. ungeteilt 12

10. Unteres Stlb. rundl.-nierenfg.

R. Thora L., Thora-H. W.fasern knollig verdickt. St. 1- bis 5bl. Das untere B. sitzend od. kurz gestielt, gekerbt. Grundst. B. meist fehlend. — 6 bis 7. — Weiden, grasige Hänge; s. J (bis Dôle), A.

— B. lineal, lanzettl. od. eifg. 11

11. St. straff-aufrecht.

R. gramíneus L., Gras-H. Pfl. 10—30 cm, am Grunde stark faserschopfig. B. lineal-lanzettl. Bl. 15—18 mm. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel; s. Mittelwallis.

R. Língua L., Grosser Sumpf-H. St. bis über 1 m hoch. B. verlängert-lanzettl., zugespitzt. Bl. gross, 2—4 cm im Durchm. — 6 bis 8. — Ufer, Sumpfgräben; stellenweise hfg. — St. niederliegend od. aufsteigend.

R. Flámmula L., Kleiner Sumpf-H. St. niederliegend-aufsteigend, an den untersten Knoten wurzelnd. Untere B. lg. gestielt, eifg., obere lanzettl. od. lineal-lanzettl. Bl. bis 1,5 cm im Durchm. — 6 bis 7. — Gräben, feuchte Wiesen, Torfmoore; verbr.

R. reptans L., Wurzelnder H. St. niederliegend, zart, mit bogigen Gliedern, an den Knoten wurzelnd. B. schmal, lineal-lanzettl. Bl. 7—10 mm im Durchm. — 6 bis 8. — Sandige Ufer, an Seen und Flüssen; nicht hfg.

12. Fr. 4—8, netzig-runzelig, lg. geschnäbelt, mit Stacheln besetzt.

R. arvénsis L., Acker-H. Einjährig. B. 3zählig, mit gestielten, mehrspaltigen Abschn. Krb. schwefelgelb. 5 bis 7. — Getreidefelder; verbr.

— Fr. zahlreich, ohne Stacheln 13

13. Pfl. zwerghaft, klein, 1—3 cm. Fr.köpfchen länglich.

R. pygmaéus L., Zwerg-H. Untere B. handfg.-3- bis 5lappig. Oberes Stlb. tief 3spaltig. St. 1bl. — 7 bis 8. — Feuchte Rasenflächen; s. s. A (Engadin).

— Pfl. mindestens 5 cm hoch, meist höher 14

14. Fr.köpfchen längl.-walzenfg. Fr. 70—100.
R. scelerátus L., Gift-H. St. 10—90 cm, aufrecht, hohl. B. handfg.-3- bis 5teilig. Abschn. keilfg., vorn eingeschnittengekerbt. Krb. blassgelb, klein (2 mm). — 6 bis 8. — Feuchte Orte, Sümpfe; zerstr.
— Fr.köpfchen kugelig. Fr. 15—30 15
15. Bl.stiele meist stielrund, nicht gefurcht 16
— Bl.stiele gefurcht 19
16. Grundst. B. rundl. nierenfg., ungeteilt od. 3—5spaltig. Fr. behaart. 17
— Grundst. B. handfg. geteilt od. zusges. Fr. kahl 18
17. St. am Grunde mit einigen blattlosen Scheiden.
R. Allemánnii Br.-Bl., Allemanns H. Grundst. B. 1-2, deren Spreite mit weit offener Bucht od. quer abgestutzt, ungeteilt. Stlb. fingerfg. geteilt, mit lineal-lanzettl., ganzrandigen od. wenig gezähnten Abschn. Fr.schnabel vom Grunde an hakig. — 6. — Moorige Wiesen. Graub.
— St. am Grunde ohne blattlose Scheiden.
R. aurícomus L., Gold-H. St. 15—40 cm. Grundst. B. 2—4, deren Spreite mit tiefer Bucht, ungeteilt od. oft 3—5teilig. Stlb. fingerfg. geteilt, mit linealen, ganzrandigen od. etwas gezähnten Abschn. Fr.boden kahl. Fr.schnabel vom Grunde an hakig gekrümmt. — 4 bis 5. — Hecken, Gebüsche, Wälder; stellenweise hfg.
R. pseudocassubicus Christ, Busch-H. Grundst. B. 1—3, deren Spreite mit tiefer Bucht, meist ungeteilt. Stlb. tief 5—7teilig, mit lanzettl., im vorderen Teile gezähnten Abschn. Fr.boden u. Frkn. ziemlich dicht behaart. — 4 bis 5. — Gebüsche, feuchte Waldstellen; s. Basel (unteres Birstal).
18. Fr.boden kahl. Pfl. 30—100 cm hoch.
R. acer L., Scharfer H. St. u. B.stiele angedrückt behaart. B.abschn. tief eingeschnitten gezähnt. Fr.schnabel fast gerade, viel kürzer als die Fr. — 5 bis 9. — Wiesen; überall. — **b) ssp. Stevéni Andrz.** ausgezeichnet durch starke Behaarung aller Teile, unterseits seidig schimmernde junge Blätter, abstehend behaarte B.stiele und breite, hakig gebogene Fr.schnäbel. — Els., Bad., Nordschw.
R. lanuginósus L., Wolliger H. St. u. B.stiele abstehendgelbl. behaart. B. unterseits mehr od. weniger seidenartig weichhaarig; Abschn. verkehrt-eifg., vorn eingeschnitten gezähnt. Fr.schnabel stark hakig gekrümmt, fast halb so lg. als die Fr. — 5 bis 7. — Bergwälder. J, M, A.
— Fr.boden behaart. Pfl. 5—40 cm hoch.
R. montánus Willd., Berg-H. St. 1- bis 3-, seltener bis 5bl. Obere Stlb. mit längl.-linealen Abschn. Fr.schnabel etwas gekrümmt, höchstens ⅓ so lg. als die Fr. — 5 bis 8. — Weiden, Felsspalten. S, J (bis Hasenmatt), A; gelegentlich mit den Flüssen herabsteigend. — **b) ssp. adúncus Rouy u. Fouc.,** ausgezeichnet durch den stark hakig ge-

krümmten Fr.schnabel, der mindestens halb so lg. ist als die Fr. — A (Waadt, Wallis).

19. Kb. zurückgeschlagen (Fig. 101).

R. bulbósus L., Knolliger H. St. am Grunde knollig verdickt. Fr. mit kurzem, gekrümmtem Schnabel, glatt. — 5 bis 7. — Wegränder, trockene Wiesen; verbr.

R. sardóus Crantz, Sardinischer H. St. am Grunde nicht verdickt. Fr. mit geradem Schnabel, gegen den Rand hin oft mit Knötchen besetzt. Krb. hellgelb. — 5 bis 7. — Feuchte Orte; s. Hie und da verschleppt.

— Kb. nicht zurückgeschlagen 20

20. Grundst. B. 3zählig zusges., mit gestielten 3teiligen Abschn.

R. repens L., Kriechender H. Pfl. mit oberird. Ausläufern. St. aufrecht od. aufsteigend. Fr.schnabel kurz, gerade. — 5 bis 9. — Wegränder, Aecker, Weinberge; überall.

— Grundst. B. handfg. geteilt (Abschn. am Grunde vereinigt).

R. breynínus Crantz *(R. nemorosus DC.)*, Wald-H. St. aufrecht, abstehend behaart. Abschn. der grundst. B. breit, verkehrt-eifg., keilig, 3spaltig. Fr.schnabel verlängert, an der Spitze eingerollt. — 5 bis 7. — Bergwälder, Weiden; verbr.

R. polyánthemus L., Vielblütiger H. St. oberwärts angedrückt behaart. Abschn. der grundst. B. lineal-lanzettl. Fr.schnabel kurz, hakenfg. — 5 bis 6. — Bad.

267. Thalíctrum. Wiesenraute.

1. Bl. hellviolett. Fr. gestielt, hängend, 3kantig.

T. aquilegiifólium L., Akeleiblättrige W. Pfl. 4—14 dm. Abschn. der B. rundl.-herzeifg., vorn eingeschnitten-gekerbt. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Ufergelände, Wälder; verbr.

— Bl. grünl. od. gelbl. Fr. längsrippig 2

2. St. blattlos od. 1blätterig. Fr. kurz gestielt, zurückgekrümmt.

T. alpínum L., Alpen-W. Pfl. 5—15 cm. Bl. in einfacher Traube. — 7 bis 8. — Bergtriften. A (südöstl. Graub.).

— St. beblättert. Fr. sitzend, gerade 3

3. Teilb. nicht od. wenig länger als br. 4

— Teilb. entschieden länger als br. 5

4. St. stielrund od. schwach kantig. Ganze Pfl. meist reichl. drüsig. N. am Rande fransig gezähnt.

T. foétidum L., Stinkende W. Teilb. klein (3—7 mm), meist zart, rundl., gezähnelt. — 7 bis 8. — Felsige, buschige Orte. A.

— St. gerillt bis kantig gefurcht. Pfl. meist drüsenlos.

T. minus L., Kleine W. B. am St. zieml. gleichfg. verteilt. Teilb. derb, oft blaugrün, mehr od. weniger bereift; die

Nerven unterseits wenig stark vortretend. Rispe oft verlängert, mit abstehenden Aesten. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel und Triften; verbr.

T. saxátile DC., Stein-W. B. gegen die Mitte des St. genähert. Teilb. klein, derb; die Nerven unterseits stark vortretend. — 6 bis 7. — Hügel und felsige Orte, besonders der Berg- und Alpenstufe.

5. Teilb. lineal, lineal-lanzettl. bis breit-lanzettl. Stbf. nickend.

T. simplex L. *(T. Bauhini Crantz)*, Einfache W. St. 30—70 cm. Teilb. ungeteilt bis 3spaltig, oft am Rande umgerollt. Blstd. rispig. Stb.beutel bespitzt. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen, Raine; nicht hfg.

— Teilb. der unteren B. verkehrt-eifg., keilig, meist 3-spaltig. Stbf. aufrecht.

T. flavum L., Gelbe W. St. 5—12 dm. Teilb. der oberen B. längl.-lanzettl., unterseits meist kahl. — 6 bis 7. — Ufer, Sumpfwiesen; verbr.

T. exaltátum Gaud., Hohe W. St. 10—15 dm. Teilb. der oberen B. lineal, unterseits fein behaart od. kahl. — 6. — Wie vorige; s. Nordostschw., Graub., T.

268. Adónis. Teufelsauge.

1. Pfl. mehrjährig. Bl. 4—6 cm. Krb. 10—20, gelb.

A. vernális L., Frühlings-T. Kb. weichhaarig. Krb. schwefelgelb. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel. Wallis.

— Pfl. 1jährig. Bl. 1,5—3 cm. Krb. 5—8, rot, selten gelb 2

2. Kb. behaart.

A. flámmeus Jacq., Feuerrotes T. Krb. leuchtend dunkelrot, selten strohgelb. Fr.schnabel schwärzl., seitl. unter der Spitze entspringend. — 5 bis 6. — Unter Getreide; s. — Kb. kahl.

A. aestivális L., Sommer-T. Kb. flach, der Kr. anliegend. Krb. mennigrot, am Grunde oft mit schwarzem Fleck, selten strohgelb. Fr.stand dicht. — 5 bis 6. — Wie vorige; hie und da.

A. ánnuus L. em. Huds., Blutströpfchen. Kb. konkav, abstehend. Krb. dunkelrot, am Grunde schwarz. Fr.stand locker. — 6 bis 7. — Wallis, auch kult. und verwildert.

Fam. 48. Berberidáceae. Sauerdorngewächse.

1. Strauch mit einfachen B. Bl. 3zählig. **Berberis 269.**

— Krautpfl. mit zusges. B. Bl. 2zählig. **Epimedium 270.**

269. Bérberis. Sauerdorn.

B. vulgáris L., Berberitze. Strauch mit rutenfg. Aesten und meist 3teiligen Dornen. B. verkehrt-eifg., dornig gewimpert. Bl. hellgelb, in meist hängenden Trauben. (Stbb. reizbar.). — 5 bis 6. — Gebüsche, Hecken, felsige Orte; verbr.

270. Epimédium. Sockenblume.

E. alpínum L., Sockenbl. B. doppelt 3zählig, mit gestielten, herzfg., wimperig gezähnten Abschn. Krb. braunrot; Nebenkrb. gelb. — 4 bis 5. — Gebüsche; hie und da verwildert.

Fam. 49. Lauráceae. Lorbeergewächse.

271. Laurus. Lorbeer.

L. nóbilis L., Edler L. B. lederartig, immergrün, längl. lanzettl., ganzrandig. Bl. in blattwinkelst. büscheligen Dolden, grünl. Fr. beerig. — 4. — Sonnige, buschige Orte; verwildert. T.

Fam. 50. Papaveráceae. Mohngewächse.

1. Kapsel kugelig bis keulenfg., unvollst. vielfächerig, unter der vielstrahligen N. mit Löchern aufspringend. **Papaver 272.**
— Kapsel lineal, schotenfg., 2klappig aufspringend. N. 2lappig 2
2. Fr. 1fächerig, bis 5 cm lg. Krb. gelb, 1 cm lg. **Chelidonium 274.**
— Fr. 2fächerig, 10—30 cm lg. Krb. gelb od. rot, 2 bis 3 cm lg. **Glaucium 273.**

272. Papáver. Mohn.

1. Pfl. mehrjährig. St. blattlos, 5—15 cm, 1bl.
P. aurantíacum Loisel., Orangegelber M. B. fiederschn., mit ovalen od. breit-lanzettl. Abschn., behaart. Kb. braun behaart. Krb. gelb, getrocknet rotgelb. — 7. — Geröllhalden. Engadin, Puschlav.
P. alpínum L., Alpen-M. B. doppelt fiederschn., mit linealen bis lineal-lanzettl. Abschn., kahl od. behaart. Krb. weiss, oft am Grunde gelbl.-grün. Kb. hellbraun od. schwärzl. behaart. — 7. — Geröllhalden, auf Kalk. J (Mont Tendre), A.
— Pfl. 1jährig. St. beblättert, 15—30—150 cm, 1- bis mehrbl. 2
2. Stlb. umfassend, kahl.

P. somníferum L., Schlaf-M. St. bis über 1 m hoch. B. blaugrün, die oberen ungeteilt. Krb. weiss, lila od. rot. — 5 bis 7. — Kult. und hie u. da verwildert.
— Stlb. nicht umfassend, behaart 3
3. Frkn. (Kapsel) borstig.
P. Argemóne L., Sand-M. Krb. dunkelrot. Kapsel verlängert-keulenfg., mit aufrecht-abstehenden Borsten. 4 bis 6. — Aecker, Brachfelder, Oedland; nicht hfg.
P. hýbridum L., Bastard-M. Krb. ziegelrot. Kapsel rundl., mit abstehenden, starken Borsten. — 5 bis 6. — Wie vorige; s. s. Els., Wallis.
— Frkn. (Kapsel) kahl.
P. Rhoeas L., Klatsch- od. Feuer-M. Haare der Bl.stiele meist wagrecht abstehend, selten anliegend. Kapsel verkehrt-eirund, am Grunde abgerundet. — 5 bis 9. — Aecker, Raine; verbr.
P. dúbium L., Hügel-M. Haare der Bl.stiele anliegend. Kapsel längl.-keulenfg., am Grunde verschmälert. — 5 bis 6. — Aecker, sonnige Hügel; verbr.

273. Glaúcium. Hornmohn.

G. flavum Crantz, Gelber H. Obere B. mit tief herzfg. Grunde umfassend. Krb. gelb. Fr. mit spitzigen Knötchen od. fast glatt. — 6. — Kiesige Orte. Am Neuenburgersee, sonst eingeschleppt.
G. corniculátum Curt., Roter H. Obere B. am Grunde schwach herzfg. od. gestutzt. Krb. scharlachrot od. oft orangegelb, mit schwarzem, weiss berandetem Fleck. Fr. behaart. — 6. — Aecker. Mittelwallis, sonst eingeschleppt.

274. Chelidónium. Schöllkraut.

Ch. majus L., Grosses Sch. Pfl. mit gelbem Milchsaft. B. fiederschn. — 4 bis 9. — An Hecken, Mauern, auf Schuttstellen; überall.

Fam. 51. Fumariáceae. Erdrauchgewächse.

1. Bl. 14—25 mm lg. Fr. eine längl., mehrsamige, schotenfg. 2klappig aufspringende Kapsel. **Corydalis 275.**
— Bl. 5—12 mm lg. Fr. ein eirundes od. kugeliges, 1samiges Nüsschen. **Fumaria 276.**

275. Corýdalis. Lerchensporn.

1. Bl. gelb. St. am Grunde nicht knollig verdickt.
C. lútea Lam. u. DC., Gelber L. B. lauchgrün, 3fach 3zählig, mit ungleich gekerbten-eingeschn. Abschn. — 5 bis 9. — An Mauern u. Felsen; hie und da eingebürgert.

— Bl. rötl., lila od. weiss. St. mit unterird. Knolle 2
2. Knolle hohl. St. am Grunde ohne Schuppe.
C. cava Schweigg. u. Kört., Hohlwurz. Knolle im Alter meist unvollst. B. doppelt 3zählig, mit eingeschn. Abschn. Deckb. eilanzettl., ganzrandig od. selten gezähnelt. — 3 bis 5. — Wälder, Hecken, Weinberge; stellenweise hfg.
— Knolle dicht. St. unter den B. mit einer Schuppe.
C. sólida Sw., Dichtknolliger L. B. wie bei voriger. Traube reichbl., zur Fr.zeit aufrecht. Deckb. fingerfg. eingeschn. Bl. rot, selten weiss. — 3 bis 4. — Wie vorige. Bad., Els., Westschw., Puschlav.
C. intermédia Link, Mittlerer L. Traube armbl., zur Fr.zeit überhängend. Deckb. meist ungeteilt. — 5 bis 6. — V, J (Creux du Van), A.

276. Fumária. Erdrauch.

1. Fr.stiele zurückgekrümmt. Bl. 10—20 mm lg.
F. capreoláta L., Rankender E. St. 30—80 cm. B.-abschn. längl.-eifg. Bl. gelbl.-weiss. Fr. glatt. — 6 bis 9. — Oedland, Schuttstellen; s. u. unbeständig.
— Fr.stiele aufrecht-abstehend. Bl. 5—9 mm lg. . . 2
2. Kb. ¼ bis fast ½ so lg. als die Kr. (ohne Sporn).
F. officinális L., Gebräuchlicher E. Pfl. 10—30 cm. Bl. 6—9 mm lg., purpurn od. blassrot. — 5 bis 9. — Aecker, Gartenland, Oedland; überall. — **b) ssp. tenuiflóra Neum.** *(F. Wirtgeni Koch).* Pfl. zart, ausgebreitet ästig. Bl. blassrot, 6—7 mm lg. Fr. abgeflacht, nicht ausgerandet. — Wegränder, Schuttstellen; s. Bei Basel, T u. a.
— Kb. ⅕ bis ⅛ so lg. als die Kr. (ohne Sporn).
F. Vaillántii Loisel., Vaillants E. Pfl. 7—30 cm. Bl. 5—6 mm lg., blassrot. Deckb. wenig kürzer als die Fr.stiele. — 5 bis 6. — Aecker, Oedland; stellenweise hfg.
F. Schleichéri Soy.-Will., Schleichers E. Pfl. 10—30 cm Bl. 5—6 mm lg., rosarot. Deckb. nur ⅓—½ so lg. als die Fr.stiele. — 5 bis 6. — Zerstr.; besonders Wallis u. Graub.

Fam. 52. Crucíferae. Kreuzblütler.

1. Fr. nicht od. nur wenig länger als breit (Schötchen od. Schliessfr.). (Fig. 108, 110—114, 123—126) 2
— Fr. viel länger als breit (Schote, Gliederschote od. Schliessfr.). (Fig. 115—119, 127) 31
2. Krb. fehlend. **Lepidium 278.**
— Krb. weiss, violett, lila od. rot 3
— Krb. gelb od. blassgelb 21
3. Krb. tief 2teilig (Fig. 102) 4
— Krb. ungeteilt, höchstens ausgerandet (Fig. 103) 5
4. St. beblättert. Kürzere Stbf. mit zahnfg. Anhängsel (Fig. 104). **Berteroa 321.**

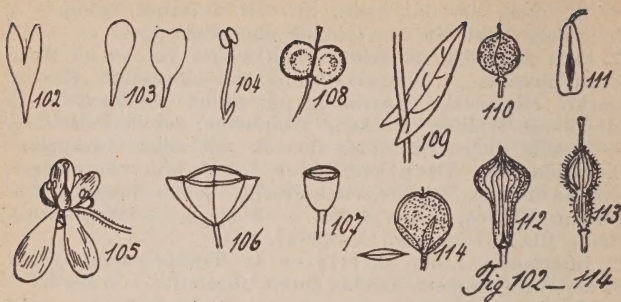


Fig 102–114

— B. in grundst. Rosette. Stbf. ohne Anhängsel. **Erophila 312.**

5. Krb. ungleich; die 2 äussern bedeutend grösser (Fig. 105) 6

— Krb. gleich 7

6. B. in grundst. Rosette. Bl. klein (2 mm). **Teesdalia 277.**

— St. beblättert. Bl. grösser. **Iberis 281.**

7. Bl. gross; Krb. bis 2 cm lg., rot od. lila. B., wenigstens die unteren gestielt, herzfg. **Lunaria 305.**

— Bl. klein; Krb. höchstens 8 mm lg. 8

8. Fr. nicht od. wenig zusgedr. 9

— Fr. stark zusgedr. 13

9. Fr. 1fächerig, 1samig. Grundst. B. schrotsägefg. Stlb. pfeilfg. geöhrt. **Calepina 290.**

— Fr. 2- bis mehrsamig. Grundst. B. nicht schrotsägefg. 10

10. Fr. in eine schnabelfg. gekrümmte Spitze (den Gr.) auslaufend (Fig. 128), 2samig. **Euclidium 323.**

— Fr. nicht in eine schnabelfg. gekrümmte Spitze auslaufend, mehrsamig 11

11. Stlb. (oft auch die grundst.) ganzrandig. Längere Stbf. kniefg. einwärts gekrümmt. Felsenpfl. **Kernera 286.**

— Stlb. (wenigstens die unteren) gezähnt, gekerbt od. fiederschn. Stbf. nicht gekrümmt 12

12. Stlb. geöhrt umfassend. Klappen der Fr. mit Mittelnerv. **Cochlearia 285.**

— Stlb. mit verschmälertem Grunde. Klappen nervenlos. **Armoracia 303.**

13. Trauben den fiederteiligen B. gegenüberstehend. St. niederliegend. Fr. nicht aufspringend. **Coronopus 279.**

— Trauben endst. 14

14. Scheidewand viel schmäler als der grössere Durchm. des Schötchens (zu den Flachseiten senkrecht, Fig. 106). 15
— Scheidewand so br. wie der grössere Durchm. des Schötchens (den Flachseiten parallel, Fig. 107) 20
15. Fächer 1samig. **Lepidium 278.**
— Fächer 2- bis mehrsamig 16
16. B., wenigstens die unteren, fiederschn., schrotsägefg.-fiederschn. od. 3spaltig. Klappen der Fr. ohne Flügelrand. Bl. immer weiss 17
— B. ungeteilt, ganzrandig od. gezähnelt. Fr.klappen meist mit Flügelrand. Bl. weiss, violett od. rötl. 19
17. Obere B. ungeteilt. Fr.fächer vielsamig. **Capsella 308.**
— Sämtliche B. fiederschn. Fr.fächer 2samig 18
18. Krb. doppelt so lg. als der K. St. meist blattlos. **Hutchinsia 306.**
— Krb. kaum länger als der K. St. beblättert. **Hornungia 307.**
19. Stlb., wenigstens die oberen, sitzend, am Grunde herzfg. od. pfeilfg., umfassend. Stbf. zahnlos. **Thlaspi 284.**
— B. am Grunde verschmälert, nicht stengelumfassend. Längere Stbf. mit einer zahnfg. Ecke. **Aethionema 282.**
20. Bl. weiss. B. ungeteilt. **Draba 311.**
— Bl. rötl. B. 3—5spaltig. **Petrocallis 283.**
21. St. blattlos. B. in grundst. Rosette. **Draba 311.**
— St. beblättert. 22
22. Fr. oben und unten ausgerandet, brillenfg. (Fig. 108) **Biscutella 280.**
— Fr. nicht brillenfg. 23
23. Obere B. pfeilfg., stengelumfassend (Fig. 109) . 24
— Obere B. nicht pfeilfg. 26
24. Fr. mehrsamig, birnfg. od. eifg. **Camelina 309.**
— Fr. 1samig 25
25. Fr. kugelig, klein (2 mm im Durchm.). (Fig. 110). **Vogelia 310.**
— Fr. längl.-keilfg., stark zusgedr. (Fig. 111.) **Isatis 291.**
— Fr. zusgedr.-birnfg., vorn kurz-3eckig geschnäbelt. (Fig. 112.). **Myagrum 289.**
26. Fr. quer 2gliedrig; unteres Glied stielartig, oberes fast kugelig, vom Gr. gekrönt (Fig. 113). **Rapistrum 299.**
— Fr. nicht quer 2gliedrig 27
27. Fr. stark zusgedr. (Fig. 114) B. ungeteilt, sternhaarig 28
— Fr. nicht od. wenig zusgedr. 29
28. Fr. sternhaarig, 2fächerig, mehrsamig. **Alyssum 319.**

— Fr. mit einfachen Haaren, 1fächerig, 1samig. **Clypeola 320.**

29. Fr. eifg., 4kantig, nicht aufspringend, 2- od. 4fächerig; die Fächer 1—2samig. Untere B. meist schrotsägefg.-fiederschn. **Bunias 326.**

— Fr. 2fächerig, 2klappig aufspringend; die Fächer mehrsamig 30

30. Alle B. ungeteilt, ganzrandig. Bl. gross (15 mm). **Alyssoides 322.**

— B. fiederschn. od. doch gezähnt od. gesägt. Bl. klein (3—5 mm). **Roripa 301.**

31. Fr. hängend, flach zusgedr., 1samig, nicht aufspringend (Fig. 111). Krb. gelb. **Isatis 291.**

— Fr. zuletzt mit schwammigen Querwänden (Fig. 127) od. quer in 1samige Stücke zerfallend (Fig. 115). Krb. weiss, violett od. gelbl., mit violetten Adern. **Raphanus 298.**

— Fr. 2klappig aufspringend (Schote) 32

32. Bl. weiss, rötl., lila od. violett 33

— Bl. gelb od. blassgelb 45

33. B. ungeteilt 34

— B. geteilt od. zusges. 42

34. B. gestielt; die unteren herzfg. od. nierenfg. (vergl. auch Cardamine asarifolia). **Alliaria 287.**

— B. sitzend od. gestielt, aber im letzteren Falle nicht herzfg. 35

35. Stlb. mit herz- oder pfeilfg. Grunde umfassend (Fig. 109) 36

— B. nicht mit herz- od. pfeilfg. Grunde 38

36. Schoten 4kantig (bis 12 cm lg.). **Conringia 317.**

— Schoten zusgedr. 37

37. Oberer Teil der Pfl. kahl, blaugrün. Schoten aufrecht angedrückt. S. in jedem Fach 2reihig. **Turritis 314.**

— Ganze Pfl. behaart od. kahl, aber im letzteren Falle die Schoten nicht angedrückt. S. in jedem Fach 1reihig. **Arabis 315.**

38. Bl. gross; Krb. 15—20 mm lg. N. aus 2 aufrechten, aneinander liegenden Lappen bestehend 39

— Bl. klein; Krb. nicht über 8 mm lg. N. stumpf od. ausgerandet. 40

39. Pfl. sternhaarig-graufilzig. B. lineal. **Matthiola 325.**

— Pfl. grün. B. eifg. od. lanzettl. **Hesperis 324.**

40. Scheidewand der Schote schmal. Klappen gewölbt (Fig. 116). Pfl. 1 jährig, mit kleinen (3 mm), weissen Bl. **Arabidopsis 313.**

— Scheidewand der Schote breit. Klappen flach (Fig. 117) 41

41. Stlb. sitzend. **Arabis 315.**

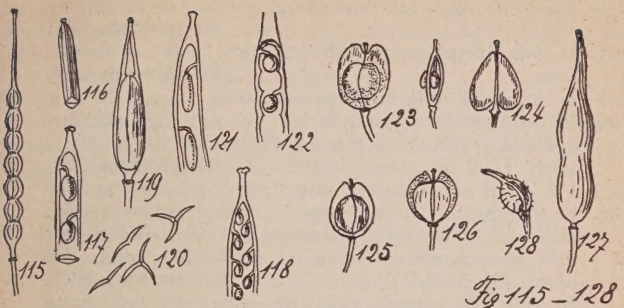


Fig 115–128

— Grundst. B. und untere Stlb. deutl. gestielt. **Cardamine 304.**

42. Haare, wenigstens teilweise, verzweigt (sternfg.) 43
— Pfl. kahl od. mit einfachen Haaren 44

43. Bl. lila, etwa 8 mm gross. **Arabis 315.**
— Bl. weiss, etwa 3 mm gross. **Sisymbrium 288.**

44. S. in jedem Schotenfach 2reihig. (Wasserpfl. mit weissen Bl. u. gelben Stb.beuteln.) **Nasturtium 302.**
— S. in jedem Schottenfach 1 reihig. **Cardamine 304.**

45. S. in jedem Schotenfach (bisweilen etwas undeutl.) 2reihig (Fig. 118) 46
— S. in jedem Schotenfach 1reihig (Fig. 121) . . . 48

46. Schoten mit flachgedrücktem, samenlosem Schnabel (Fig. 119). **Eruca 292.**
— Schoten ohne Schnabel 47

47. Schoten zusgedr. Klappen 1nervig. **Diplotaxis 294.**
— Schoten nicht od. wenig zusgedr. Klappen meist nervenlos. **Roripa 301.**

48. Alle B. ungeteilt, ganzrandig bis buchtig gezähnt 49
— Wenigstens die unteren B. mehr od. weniger geteilt (ausg. b. kleinen Exempl. v. Sinapis arvensis) . 52

49. Pfl. mit 2- bis mehrschenkligen, verzweigten Haaren (Fig. 120) 50
— Pfl. kahl od. mit ausschliessl. einfachen Haaren 51

50. N. tief-2lappig. Schoten flach-4kantig. **Cheiranthus 318.**
— N. nicht tief-2lappig. Schoten 4-kantig. **Erysimum 316.**

51. S. viel länger als br. (Fig. 121). Schoten mit 3-nervigen Klappen. **Sisymbrium 288.**
— S. kugelig (Fig. 122). Klappen 1nervig. **Brassica 297.**

52. Klappen 3—5nervig. Nerven meist stark, gerade 53
— Klappen 1nervig 54

53. Schoten mit 7—20 mm lg. Schnabel. **Sinapis 293.**

— Schoten ohne od. mit sehr kurzem Schnabel. **Sisymbrium 288.**

54. B. fein sternhaarig, gefiedert od. 2—3fach fiederschn. **Sisymbrium 288.**

— B. kahl od. mit einfachen Haaren 55

55. Pfl. unterwärts grauhaarig. Fr. der Spindel angedrückt, mit 3—4 mm lg. Schnabel, der oft noch 1—2 S. einschliesst. **Hirschfeldia 296.**

— Pfl. kahl od. behaart, aber nicht grauhaarig . . 56

56. S. kugelig od. etwas zusgedr., kaum länger als br. Schoten meist deutl. geschnäbelt (bei Br. nigra, mit ganz kurzem Schnabel, sind alle, auch die obern B. gestielt). **Brassica 297.**

— S. eifg. od. längl. Schoten ohne od. mit ganz kurzem Schnabel 57

57. Pfl. kahl. Obere B. am Grunde pfeilfg. Schoten 4kantig. **Barbaraea 300.**

— Pfl. mehr od. weniger behaart. Schoten nicht 4kantig. **Erucastrum 295.**

277. Teesdália. Tisdälie.

T. nudicaúlis R. Br., Tisdälie. St. 8—20 cm. B. leierfg. fiederschn. Bl. klein. — 4 bis 6 (9). — Aecker, Raine; s. Bad., Els.

278. Lepídium. Kresse.

1. Obere Stlb. mit pfeilfg. Grunde umfassend.

L. campéstre R. Br., Acker-K. St. oberwärts ästig; Aeste am Grunde beblättert. B. längl., gezähnelt. Schötchen geflügelt, vorn ausgerandet (Fig. 123). — 4 bis 6. — Felder, Dämme, steinige Orte; verbr.

L. Draba L., Pfeil-K. St. oberwärts mit z. T. blattlosen Aesten. B. längl., geschweift-gezähnelt. Schötchen ungeflügelt, herz-nierenfg., spitzig. — 5 bis 6. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da eingebürgert.

— Stlb. nicht pfeilfg. umfassend 2

2. Schötchen an der Spitze nicht ausgerandet (Fig. 124).

L. latifólium L., Breitblättrige K. Stlb. eifg.-lanzettl., die unteren scharf gesägt, die oberen ganzrandig. Schötchen rundl.-elliptisch, weichhaarig. — 8. — An Felsen, alten Schlössern; hie u. da verwildert; s. kult.

L. graminifólium L., Grasblättrige K. Obere Stlb. lineal, ganzrandig. Schötchen eifg., spitz, kahl. — 6 bis 7. — Wegränder, Mauern; nicht hfg. Südwestschw., T. u. a.

— Schötchen an der Spitze deutl. ausgerandet (Fig. 125) 3

3. Schötchen etwa 5 mm lg., oben deutl., bis 1 mm br. geflügelt.

L. satívum L., Garten-K. Untere B. doppelt-, obere einfach fiederschn., die obersten ungeteilt. Krb. länger als der K. — 6 bis 7. — Kult. u. verwildert.
— Schötchen höchstens 3 mm lg. 4
4. Krb. fehlend. Schötchen 1,5—2 mm br.
L. ruderále L., Schutt-K. Untere B. fiederschn., obere ungeteilt, lineal, ganzrandig. Stbb. 2. — 6 bis 10. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.
— Krb. vorhanden. Schötchen 2,5—3 mm br. . . . 5
5. Krb. etwas länger bis doppelt so lg. als der K.
L. virgínicum L., Virginische K. Obere B. lineal-lanzettl., entfernt gesägt, seltener ganzrandig. Fr. kreisrund. — 5 bis 7. — Wie vorige; eingeschleppt, hie u. da.
— Krb. kürzer als der K. od. verkümmert.
L. negléctum Thell., Uebersehene K. Obere B. lineal, meist ganzrandig. Frstd. sehr verlängert, etwas locker. Fr. meist kreisrund, mit seichter Ausrandung, 2,5—3 mm br. — 6 bis 8. — Wie vorige; s.
L. densiflórum Schrad., Dichte K. Obere B. lineal-lanzettl., meist entfernt gesägt. Krb. sehr klein od. fehlend. Frstd. sehr dicht. Fr. mit fast parallel begrenzter Ausrandung, bis 2,5 mm br. — 5 bis 8. — Wie vorige; stellenweise eingebürgert.

279. Corónopus. Krähenfuss.

C. procúmbens Gilib., Echter K. Bl.stiele kürzer als die Bl. Schötchen am Grunde herzfg., netzig-runzelig, vom pyramidenfg. Gr. gekrönt. — 6 bis 9. — Wegränder, Dorfstrassen; zerstr.
C. dídymus Sm., Knotiger K. Bl.stiele länger als die Bl. Schötchen 2knotig, unten seicht, oben tief ausgerandet, netzig-runzelig. — 7 bis 8. — Schuttstellen; s. u. unbeständig.

280. Biscutélla. Brillenschötchen.

B. levigáta L., Glattes B. St. 10—30 cm, nebst den B. steifhaarig. Grundst. B. ganzrandig od. gezähnt, obere lanzettl. bis lineal. — 5 bis 6. — Felsige Orte. A.
B. cichoriifólia Loisel., Rauhes B. St. 30—60 cm. Grundst. B. buchtig gezähnt od. fiederschn., obere lanzettl., mit rundl. Oehrchen. Seitl. Kb. am Grunde gespornt. — 6. — Capolago.

281. Ibéris. Bauernsenf.

1. Halbstrauchig. B. lineal, ganzrandig.
I. saxátilis L., Felsen-B. St. 8—15 cm. B. etwas fleischig, oft stachelspitzig. — 4 bis 5. — Felsen J (Ob Oensingen).

— Krautpfl. B. gezähnt od. fiederspaltig 2
2. Schötchen recht- od. spitzwinklig ausgerandet, mit vorgestreckten Lappen (Fig. 126).
I. amára L., Acker-B. B. beiderseits mit 2—4 entfernten, stumpfen Zähnen. Fr.traube verlängert. — 6 bis 10. — Aecker; stellenweise hfg.
— Schötchen seicht- od. stumpfwinklig ausgerandet.
I. ceratophýlla Reut., Hornblatt-B. B. jederseits mit 2—4 vortretenden Zähnen od. fast fiederspaltig. Fr.traube wenig verlängert. Schötchen an der Spitze etwas verschmälert, mit auseinandertretenden, spitzen Lappen. — 6. — Südwestschw.
I. pinnáta L., Fieder-B. B. jederseits mit 2—3, etwas verlängerten, linealen Zipfeln. Fr.traube verkürzt, fast doldenfg. Schötchen gegen die Spitze kaum verschmälert, mit auseinandertretenden, stumpfen Lappen. — 5. — Aecker, Dämme; s. u. zerstr.

282. Aethionéma. Steintäschel.

A. saxátile R. Br., Steintäschel. St. 8—20 cm. B. blaugrün, die untersten oval, die oberen lineal. Bl. fleischrot. — 4 bis 6. — Steinige Orte. A.

283. Petrocállis. Steinschmückel.

P. pyrenáica R. Br., Pyrenäen-St. Pfl. rasenbildend. St. 2—8 cm. B. keilfg., 3spaltig. — 6 bis 7. — Geröll. A.

284. Thlaspi. Täschelkraut.

1. Krb. violett (sehr selten weiss).
T. rotundifólium Gaud., Rundblättriges T. Im Geröll kriechend. Grundst. B. gestielt, obere sitzend, stengelumfassend. Bl. wohlriechend. Fr.traube doldenfg. verkürzt. — 6 bis 7. — Kalkgeröll. A.
— Krb. weiss 2
2. Pfl. 1jährig, ohne nichtblühende Triebe.
T. arvénse L., Feld-T. St. 15—40 cm, kantig. B. mit pfeilfg. Grunde sitzend. Schötchen gross (bis 15 mm), rundl., ringsum br. geflügelt; Fächer vielsamig. S. runzelig. — 4 bis 6. — Aecker; hfg.
T. perfoliátum L., Durchwachsenes T. St. 10—20 cm, stielrund. B. herzfg., sitzend, blaugrün. Schötchen kleiner (bis 6 mm), verkehrt-herzfg., gegen den Grund sehr schmal geflügelt; Fächer 4samig. S. glatt. — 4 bis 5, oft auch im Herbst. — Trockene Hügel, Aecker, Weinberge; hfg.
— Pfl. 2- bis mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben 3
3. Triebe meist ausläuferartig verlängert. Stb.beutel stets gelb od. weissl. Gr. an der Fr. meist über 2 mm lg.

T. montánum L., Berg-T. St. 10—25 cm. Triebe ausläuferartig. Fr. gegen die Spitze zieml. breit geflügelt und deutl. ausgerandet, am Grunde oft fast abgerundet. — 4 bis 5. — Geröllhalden, felsige Orte. J, Els.

T. alpínum Crantz, Alpen-T. St. 5—15 cm. Triebe wenig verlängert. Fr. sehr schmal geflügelt, seicht ausgerandet, am Grunde keilfg. verschmälert. — 6 bis 7. — A (Zermatt).

— Triebe nicht verlängert. Stb.beutel gelb, violett od. schwärzl. Gr. an der Fr. nicht 1 mm bis höchstens 2 mm lg.

T. alpéstre L., Voralpen-T. B. etwas blaugrün. Fr.traube verlängert, locker. Krb. längl., keilfg. Schötchen vorn zieml. breit geflügelt, deutl. ausgerandet. — 4 bis 5. — Bergtriften. **a) ssp. Gaudiniánum Grml.,** Stb.beutel nach dem Verblühen violett bis schwarz. — S, V, J, M, A. — **b) ssp. brachypétalum Durand et Pittier,** Stb.beutel auch nach dem Verblühen gelb. — A.

T. virens Jord., Grünes T. B. freudiggrün. Fr.traube kurz u. zieml. dicht. Krb. verkehrteifg., keilfg. Schötchen schmal geflügelt, seicht ausgerandet. — 4 bis 5. — A.

285. Cochleária. Löffelkraut.

C. officinális L. ssp. alpína Hook., Löffelkr. St. 15—30 cm. Grundst. B. herzfg.-rundl. Stlb. gezähnt., herzfg. umfassend. Bl. weiss. — 5 — Quellen u. Bäche; s. A.

286. Kernéra. Kernerblume.

K. saxátilis Rchb., Kernerbl. St. 10—30 cm. Grundst. B. rosettig, am Grunde verschmälert, ganzrandig od. gezähnt bis fiederspaltig, angedrückt-rauhhaarig. Bl. weiss. — 5 bis 7. — Kalkfelsen. J, A, M (bei Guggisberg).

287. Alliária. Knoblauchhederich.

A. officinális Andrz., Knoblauchh. St. 20—90 cm. B. ausgeschweift gezähnt. Bl. weiss. — 4 bis 5. — Wälder, Wegränder, Hecken; überall.

288. Sisýmbrium. Rauke.

1. Alle B. ungeteilt.

S. strictíssimum L., Steife R. St. 6—15 dm. B. längl.-lanzettl. Bl. gelb. — 6. — Wegränder, Gebüsche. Graub.

— B., wenigstens die unteren, geteilt 2

2. S. in jedem Schotenfach 2reihig.

S. supínum L. *(Braya supina Koch),* Niederliegende R. St. 5—10 cm. B. fiederschn. Bl. mit blattartigen Deckb. Krb. weiss. — 6 bis 7. — Am Lac de Joux.

— S. in jedem Schotenfach 1reihig 3
3. Bl. weiss. St. 5—25 cm.
S. dentátum All. *(S. pinnatifidum DC.)*, Fieder-R. Stlb. fiederschn., mit linealen Zipfeln. — 7. — A (südwestl. Teil).
— Bl. gelb od. gelbl.-weiss. St. meist über 30 cm . . 4
4. B. 2- bis 3fach fiederschn.
S. Sóphia L., Sophienkraut. B.zipfel lineal bis linealanzettl. Krb. hellgelb. — 5 bis 8. — Wegränder, Schuttstellen; zerstr.
— B. schrotsägefg.- od. einfach fiederschn. 5
5. Blstd. dicht doldentraubig. Klappen der Fr. 1nervig.
S. tanacetifólium L., Farn-R. B. gefiedert, mit eingeschn.-gezähnten Teilb. Schoten 10—15 mm lg., auf abstehenden Stielen aufrecht. — 7. — Felsige Hänge; s. A. (Wallis.)
— Blstd. verlängert traubig. Klappen 3nervig . . . 6
6. Obere B. fiederschn., mit linealen, langen Zipfeln.
S. altíssimum L., Hohe R. Abschn. der unteren B. gezähnt, die der oberen ganzrandig. Bl. blassgelb, Schoten bis 8 cm lg. — 5 bis 8. — Wegränder, Schuttstellen; hie und da.
— B. schrotsägefg. fiederschn., die oberen oft spiessfg. 7
7. Fr. am St. anliegend, an der Spitze kegelfg.-pfrieml.
S. officinále Scop., Weg-R. B. mit grossem Endabschn. Bl. klein, 2—3 mm lg. — 5 bis 8. — Wegränder, Schutt, überall.
— Fr. abstehend, stielrund 8
8. Blstd. von den jüngeren Fr. überragt.
S. Írio L., Irio-R. Zipfel der B. gezähnt, der obere eckig. Fr. 4mal so lg. als ihr Stiel. — 5 bis 7. — Wie vorige. Wallis, T. u. a. verschleppt.
— Blstd. nicht von den jungen Fr. überragt.
S. austríacum Jacq., Oesterreichische R. St. u. B. kahl od. mit vereinzelten Haaren. Zipfel der B. aus breitem Grunde 3eckig-spitz od. lanzettl. Fr.stiele schlank. — 5 bis 6. — Felsige, steinige Orte; s. J (Oensingen), Wallis, Engadin.
S. orientále L. *(S. Columnae Jacq.)*, Orientalische R. St. u. B. weichhaarig. Zipfel der B. eifg.-längl. Fr.stiele so dick wie die Fr. — 5 bis 6. — Auf Schutt; eingeschleppt.

289. Mýagrum. Hohldotter.

M. perfoliátum L., Hohld. Pfl. blaugrün. Untere B. verkehrteifg., stumpf, obere pfeilfg., spitz. — 4 bis 6. — Aecker; eingeschleppt.

290. Calepína. Calepine.

C. irregulàris Thell., Calepine. Pfl. 1jährig, 20-40 cm, kahl. Fr. eifg., bespitzt. — 5. — Raine; s. u. unbeständig.

291. Ísatis. Waid.

I. tinctória L., Färber-W. Pfl. 3—12 dm. St. nebst B. kahl od. behaart, blaugrün. Stlb. längl., pfeilfg. umfassend. Fr. hängend. — 4 bis 6. — Dämme, Wegränder, Flussufer.

292. Erúca. Ruke.

E. satíva Mill., Ruke. B. leierfg. fiederschn. Bl. gelbl.-weiss, mit violetten Adern. — 5 bis 8. — Hügel, Wegränder. Rhonetal, sonst verschleppt.

293. Sinápis. Senf.

S. arvénsis L., Acker-S. Unterste B. leierfg., obere ungeteilt, ungleich buchtig gezähnt. Schoten behaart od. kahl, etwas länger als der Schnabel. S. braunschwarz. — 5 bis 10. — Aecker; überall.
S. alba L., Weisser S. B. fiederschn. Schoten meist steifhaarig, so lg. od. kürzer als der Schnabel. S. gelbl. — 6 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; kult. u. verwildert.

294. Diplotáxis. Doppelsame.

D. tenuifólia DC., Kahler D. St. ästig, am Grunde halbstrauchig. B. ganz kahl, meist fiederschn. Bl.stiele 2—3mal so lg. als die Bl. Krb. 10—12 mm lg. — 5 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen, stellenweise hfg.
D. murális DC., Mauer-D. St. ästig, krautig, nur am Grunde beblättert. B. zerstr.-behaart, oft buchtig gezähnt od. fiederschn. Bl.stiele so lg. od. wenig länger als die Bl. Krb. 5—8 mm lg. — 5 bis 8. — Wie vorige.

295. Erucástrum. Rampe.

E. nasturtiifólium O. E. Schulz *(E. obtusangulum Rchb.)*, Kressenblättrige R. B. fiederschn. Bl. ohne Deckb. K. wagrecht-abstehend. Krb. goldgelb. — 5 bis 7. — Wegränder, Flussufer; stellenweise hfg.
E. gállicum O. E. Schulz *(E. Pollichii Schimp. u. Spenn.)*, Französische R. B. fiederschn. Untere Bl. mit Deckb. K. aufrecht-abstehend. Krb. hellgelb. — 6 bis 8. — Wie vorige.

296. Hirschféldia. Graukohl.

H. incána Lagr.-Foss. *(Erucastrum incanum Koch)*, Grauk. Untere B. leierfg., kurzhaarig-grau, obere lanzettl. bis lineal. Krb. blassgelb, lg. benagelt. Fr.schnabel dick, stumpf. — 6 bis 9. — Aecker, Dämme; nicht hfg.

297. Brássica. Kohl.

1. Schoten aufrecht, der Spindel anliegend.

B. nigra Koch, Schwarzer K. B. alle, auch die oberen gestielt; die unteren leierfg., kahl od. fast kahl, die oberen lanzettl. Schnabel der Fr. fadenfg., dünn. — 6 bis 9. — Flussufer, Schuttstellen; hie und da.

— Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht od. abstehend, mit deutl. Schnabel 2

2. B. am Grunde verschmälert od. abgerundet, seltener schwach herzfg. S. glatt.

B. olerácea L., Gemüse-K. B. kahl, graugrün, bereift, die unteren gestielt, die oberen sitzend. Traube schon vor dem Aufblühen verlängert. Kb. aufrecht. Krb. hellgelb. — 4 bis 5. — In vielen Formen kult. und verwildert.

— Obere B. tief herzfg., stengelumfassend. S. grubig punktiert.

B. Rapa L., Rüben-K. Untere B. grasgrün, beiderseits zerstr. steifhaarig, leierfg., obere fast ganzrandig u. bläul. bereift. Traube während des Aufblühens verkürzt; die geöffneten Bl. überragen die Knospen. Kb. zuletzt wagrecht-abstehend. — 4 bis 5. — Wie vorige.

B. Napus L., Reps-K., Lewat. Alle B. bläul. bereift. Traube locker, schon während des Aufblühens verlängert; die geöffneten Bl. stehen tiefer als die Knospen. Kb. aufrecht-abstehend. — 4 bis 5. — Kult. und verwildert.

298. Ráphanus. Rettich.

R. Raphanístrum L., Acker-R., Hederich. St. 20—60 cm. B. leierfg. Schoten zwischen den S. perlschnurartig eingeschnürt (Fig. 115). Krb. weiss od. schwefelgelb, mit violetten Adern. — 5 bis 10. — Aecker, überall.

R. satívus L., Garten-R. St. 50—90 cm. B. leierfg. Schoten wenig eingeschnürt, zur Reifezeit schwammig aufgetrieben (Fig. 127). Krb. weiss od. violett, mit violetten Adern. — 5 bis 8. — Kult. u. verwildert.

299. Rapístrum. Repsdotter.

R. rugósum All., Runzeliger R. B. leierfg. Gr. fadenfg., meist so lg. od. länger als das obere Glied der Fr. — 6 bis 9. — Aecker, Wegränder. Bad., Els., Westschw.

R. perénne All., Ausdauernder R. B. fiederschn. Gr. kegelfg., kürzer als das obere Glied der Fr. — 6 bis 7. — Wegränder, Schuttstellen; eingeschleppt.

300. Barbaraéa. Winterkresse.

1. Fr.stiele dünner als die reifen Schoten. Obere B. ungeteilt.

B. vulgáris R. Br., Gemeine W. Untere B. leierfg., mit grossem rundl.-eifg. Endabschn., die oberen eckig gezähnt. Krb. goldgelb, doppelt so lg. als der K. — 5 bis 6. — Feuchte Orte, Gräben; hfg.
— Fr.stiele beinahe so dick wie die reifen Schoten. Alle B. fiederschn.
B. intermédia Bor., Mittlere W. Untere B. 3—5paarig. Schoten zahlreich, genähert, zieml. aufrecht, 25—30 mm lg. — 4 bis 6. — Wegränder, Schuttstellen; sehr zerstr.
B. verna Asch., Frühlings-W. Untere B. 5—10paarig. Schoten entfernt, abstehend, 40—70 mm lg. — 4 bis 5. — Wie vorige.

301. Róripa. Sumpfkresse.

1. Krb. nur so lg. wie der K., blassgelb.
R. islándica Sch. u. Th. *(Nasturtium palustre DC.)*, Echte S. B. fiederschn., die unteren leierfg. Schoten holperig, etwa so lg. wie ihr Stiel. — 6 bis 8. — Feuchte Orte, Ufer; verbr.
— Krb. fast doppelt so lg., als der K., goldgelb . . 2
2. Schoten so lg. od. länger, mindestens halb so lg. als ihr Stiel.
R. silvéstris Bess. *(Nasturtium silvestre R. Br.)*, Wilde S. B. tief fiederschn. Junge Fr. allmählich in den relativ dicken Gr. übergehend. Fr.stiele unter spitzem Winkel abstehend. — 6 bis 7. — Feuchte Orte, Schuttstellen; stellenweise.
R. prostráta Sch. u. Th. *(Nasturtium riparium Grml. z. T.)*, Niederliegende S. B. oft leierfg.-fiederschn., mit grossem Endabschn. Junge Fr. mit deutl. abgesetztem, schlankem Gr. Fr.stiele fast wagrecht-abstehend od. etwas zurückgebogen. — 6 bis 8. — Feuchte Orte, Flussufer. Besonders R. — Schoten (Schötchen) 3—4mal kürzer als ihr Stiel.
R. amphíbia Bess. *(Nasturtium amphibium R. Br.)*, Wasserkresse. St. 40—90 cm, am Grunde kriechend, meist hohl. B. ungeteilt, die untersten oft buchtig gezähnt od. gesägt, selten fiederschn. — 5 bis 7. — Sumpfgräben, Ufer; zerstr.
R. pyrenáica Spach *(Nasturtium pyrenaicum R. Br.)*, Pyrenäen-S. St. 15—30 cm, aufrecht. Stlb. fiederschn., mit linealen, ganzrandigen Abschn. — 5 bis 6. — Kiesige Orte, Dämme; bis in die Bergstufe; nicht hfg.

302. Nastúrtium. Brunnkresse.

N. officinále R. Br., Brunnkresse. B. fiederschn., mit herz-eifg. Endabschn. Krb. weiss. Stb.beutel gelb. — 6 bis 9. — In Gräben u. Bächen; verbr.

303. Armorácia. Meerrettich.

A. lapathifólia Gilib. *(A. rusticana Gärtn.)*, Meerrettich. St. 8—14 dm. Grundst. B. gross, längl.-eifg. od. herzfg.,

gekerbt. Untere Stlb. fiederschn., obere lanzettl. bis lineal. Bl. weiss. — 5. — Kult. u. hie u. da verwildert.

304. Cardamíne. Schaumkraut, Zahnwurz.

1. Grundst. B. meist vorhanden. W.stock, wenn vorhanden, ohne od. mit unscheinbaren B.schuppen (Schaumkraut) 2
— Grundst. B. fehlend. W.stock mit fleischigen, zahnartigen B.schuppen (Zahnwurz) 7
2. Alle od. doch die untersten B. ungeteilt 3
— Alle B. fiederschn., gefiedert od. 3zählig zusges. 4
3. Pfl. 30—40 cm hoch. Stb.beutel violett.
C. asarifólia L., Bach-Sch. B. rundl.-nierenfg., geschweift gezähnt. — 6. — Bachgeröll. Puschlav.
— Pfl. höchstens 15 cm, meist niedriger. Stb.beutel gelb.
C. alpína Willd., Alpen-Sch. St. 2—8 cm. B. alle ungeteilt od. die oberen undeutl. 3lappig. — 7. — A.
C. resedifólia L., Stein-Sch. St. 5—15 cm. Unterste B. eifg., obere fiederschn. — 7. — A.
4. St. blattlos od. 1blätterig.
C. trifólia L., Dreiblatt-Sch. Grundst. B. lg. gestielt, 3zählig. Krb. weiss. — 5. — J (Neuenburg, Chasseral), Waadt, Graub.
— St. beblättert 5
5. Krb. gross, 7—15 mm lg.
C. praténsis L., Wiesen-Sch. B. fiederschn., die oberen mit linealen, ganzrandigen Abschn. Krb. lila, selten weiss. Stb.beutel gelb. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen; überall.
C. amára L., Bitteres Sch. B.abschn. sämtl. eckig gezähnt. Krb. weiss. Stb.beutel violett. — 5 bis 6. — An Quellen u. Bächen; verbr.
— Krb. klein, 3—5 mm lg., schmal od. fehlend . . . 6
6. B.stiel am Grunde pfeilfg. geöhrt.
C. impátiens L., Spring-Sch. B. 5- bis 9paarig gefiedert. Krb. klein od. fehlend. — 5 bis 7. — Feuchte Wälder, Ufer; stellenweise häufig.
— B.stiel nicht geöhrt.
C. flexuósa With. *(C. silvatica Link)*, Wald-Sch. St. 15—40 cm, reichblättrig, meist einzeln, etwas hin- u. hergebogen. B. 4- bis 5-paarig. Schoten mit abstehenden Stielen aufrecht. Stbb. 6. — 5 bis 6. — Wälder.
C. hirsúta L., Behaartes Sch. St. 5—30 cm, 1- bis 3-blättrig, zu mehreren. B. 2- bis 4paarig. Schoten mit aufrechten Stielen aufrecht. Stbb. meist 4. — 3 bis 5. — Grasplätze, Felder, Weinberge; verbr.
7. B. handfg.-3- bis 5zählig zusges.
C. pentaphýlla R. Br. *(Dentaria digitata Lam.)*, Fünfblatt-Z. St. 3- bis 4blättrig. Krb. violett. — 4 bis 5. — Bergwälder; stellenweise.

— B. alle od. doch z. T. gefiedert 8
8. B.winkel mit Brutknospen.
C. bulbífera Crantz *(Dentaria bulbifera L.)*, Zwiebel-Z. Oberste B. ungeteilt. Bl. selten entwickelt. Krb. weiss od. lila. — 4. — Schattige Orte, Wälder; s. u. sehr zerstr.
— B.winkel ohne Brutknospen.
C. pinnáta R. Br. *(Dentaria pinnata Lam.)*, Fieder-Z. St. 30—60 cm. Blattabschn. 5—7, selten bis 9. Krb. weiss od. blasslila. — 4 bis 5. — Bergwälder; stellenweise hfg.
C. polyphýlla O. E. Schulz *(Dentaria polyphylla W. K.)*, Vielblatt-Z. St. 20—30 cm. B.abschn. 7—9. Krb. gelbl.-weiss. — 4 bis 5. — Bergwälder; nicht hfg. Zentral- u. Ostschw., T.

305. Lunária. Mondviole.

L. redivíva L., Wilde M. Alle, auch die oberen B. gestielt. Krb. lila. Schötchen längl., beidendig spitz, 5—6 cm lg. — 5 bis 6. — Bergwälder, Schluchten.
L. ánnua L., Silberling. Oberste B. sitzend. Krb. rot. Schötchen oval, bis 3 cm lg. — 4 bis 5. — Felsige, buschige Hänge; hie u. da verwildert.

306. Hutchínsia. Gemskresse.

H. alpína R. Br. Gemskr. St. 3—15 cm, meist blattlos. Krb. weiss, 3—5 mm lg. Schötchen durch den Gr. bespitzt. — 6 bis 7. — Felsschutt. J (b. Genf), A. — **b) ssp. brevicaúlis Herm.** St. 2—4 cm. Blstd. kurz, oben flach. Krb. nur 1—2 mm br. Fr. stumpf. A (Südketten).

307. Hornúngia. Steinkresse.

H. petraéa Rchb. *(Hutchinsia petraea R. Br.)*, Steinkr. St. 3—10 cm, beblättert. Krb. weiss, klein, bis 1 mm lg. Schötchen stumpf. — 4. — Sonnige, steinige Orte. Els., Südwestschw., J.

308. Capsélla. Hirtentäschel.

1. Stlb. am Grunde pfeilfg. Schötchen 3eckig-verkehrt-herzfg.
C. Bursa pastóris Med., Gemeines H. St. 5—70 cm. Untere B. buchtig gezähnt bis fiederspaltig, selten ganzrandig. Krb. meist länger bis doppelt so lg. als der K. Seitenränder des Schötchens geradlinig od. etwas nach aussen gebogen. — 3 bis 11. — Aecker, Wegränder, Wiesen; überall.
C. rubélla Reut., Rötliches H. St. 8—30 cm. Bl.knospen rötl. Krb. kaum länger als der K. Seitenränder des Schötchens einwärts geschweift. — 4 bis 11. — Wie vorige; s. Bad., Els., Süd- u. Westschw.

— Stlb. am Grunde verschmälert. Schötchen längl.-elliptisch od. rundl.-oval.
C. procúmbens Fr., Niederliegendes H. St. 3—15 cm, schwach, niederliegend. B. fiederschn., seltener ungeteilt. Traube vielbl., verlängert. — 4. — Auf salzhaltigem Boden; s. Freiburg.
C. pauciflóra Koch, Armblütiges H. St. 3—8 cm, dünn. B. meist ungeteilt. Traube arm-(3- bis 4-)bl. Fr. rundl.-oval. — 6. — Engadin.

309. Camelína. Leindotter.

1. St. u. B. rauhhaarig. Haare teils einfach, teils verzweigt. Gr. halb so lg. als die Fr.
C. microcárpa Andrz., Kleinfrüchtiger L. B. längl.-lanzettl., ganzrandig od. schwach gezähnelt. Fr. ohne den Gr. etwa 5 mm lg., birnfg., oben abgerundet, früh verholzend. Bl. blassgelb. — 5 bis 6. — Aecker, Schuttstellen; zerstr.
C. pilósa Zinger, Behaarter L. Fr. ohne den Gr. 6—7 mm lg.; Klappen mit stark vorspringendem Mittelnerv. — 5 bis 6. — Aecker, Oedland; hie u. da.
— St. u. B. mit zerstr. kurzen, meist sternfg. Haaren od. fast kahl. Gr. ¼ bis ⅓ der Fr.
C. satíva Crantz, Gebauter L. B. längl.-lanzettl., ganzrandig od. gezähnelt. Fr. birnfg., vorn abgerundet, hartschalig. — 5 bis 6. — Aecker; hie u. da verwildert.
C. Alýssum Thell. *(C. dentata Pers.),* Steinkraut-L. B. oft buchtig-gezähnt od. fiederspaltig. Fr. vorn gestutzt, zuerst weichschalig, erst spät erhärtend. — 5 bis 6. — Aecker, unter Lein; nicht hfg.

310. Vogélia. Ackernüsschen.

V. paniculáta Hornem. *(Neslea paniculata Desv.),* Rispiges A. St. aufrecht, einfach od. oberwärts ästig. B. lanzettl., die oberen pfeilfg. umfassend, die unteren in den Stiel verschmälert, alle nebst dem St. sternhaarig. — 6 bis 9. — Aecker, Schuttstellen; stellenweise hfg.
V. apiculáta Vierh., Spitzfrüchtiges A. Ausgezeichnet durch stachelspitzige, am Rande scharf gekielte Fr. — 5 bis 6. — Südwestschw. u. a.

311. Draba. Hungerblümchen.

1. Krb. gelb.
D. aizoídes L., Felsen-H. B. in dichten grundst. Rosetten, lineal, starr, kammfg. bewimpert. Gr. fast so lg. od. länger als die Breite der Fr. — 3 bis 5 (bis 7). — Kalkfelsen. V (Rossberg), J, A.

D. Hoppeána Rchb., Hoppes H. Unterscheidet sich von voriger durch die kurzen, die Breite der Fr. nicht erreichenden Gr. — 7. — Gipfel u. Gräte der südl. Ketten der A.
— Krb. weiss od. blassgelb 2
2. Stlb. eifg. od. herzfg.-umfassend, auch die oberen deutl. gezähnt. Pfl. der Ebene; 1jährig.
D. murális L., Mauer-H. St. 10—40 cm, aufrecht. Fr.-stiele wagrecht-abstehend. — 4 bis 5. — Dämme, Mauern, Wegränder. R, Wallis, Freiburg.
— Stlb., wenn vorhanden, eifg. od. lanzettl., alle od. doch die oberen ganzrandig. Gebirgspfl., 2- bis mehrjährig 3
3. St. 10—25 cm, reichl. beblättert.
D. incána L., Graues H. Pfl. mit nichtblühenden Rosetten. St. 10—15 cm. Untere Stlb. eifg., stumpf, gezähnt; obere ganzrandig. Fr. gedreht, kahl od. flaumig. — 6. — Felsige Orte; nicht hfg. A.
T. Thomásii Koch, Thomas' H. Pfl. ohne nichtblühende Rosetten. St. 10—25cm. Stlb. längl.-lanzettl. Fr. meist nicht gedreht, flaumhaarig. — 6 bis 7. — Wie vorige; Wallis, Graub.
— St. 3—10 cm, blattlos od. höchstens bis 3blätterig 4
4. Bl.stiele sternhaarig.
D. tomentósa L., Filziges H. St. 3—6 cm, dicht sternhaarig. B. sternhaarig-filzig. Schötchen oval, am Rande und oft auch auf den Flächen behaart. — 7. — Felsen, besonders auf Kalk. A.
D. dúbia Sut. *(D. frigida Saut.)*, Fragliches H. St. 2—6 cm, locker sternhaarig. B. sternhaarig-filzig. Schötchen längl. od. längl.-lanzettl., auf den Flächen und meist auch am Rande kahl. — 7 bis 8. — Gräte u. Felsen. A.
— Bl.stiele kahl 5
5. Krb. 4—5 mm lg., blassgelb (getrocknet fast weiss). Gr. deutl., 1 mm lg.
D. ladína Br.-Bl., Ladiner H. St. stets blattlos. B. unterseits und oft auch oberseits zerstr.-gabel- u. sternhaarig, am Rande lg. gewimpert. — 7 bis 8. — A (Engadin).
— Krb. 2—3,2 mm lg., weiss. Gr. sehr kurz, 0,2 mm lg.
D. fladnizénsis Wulf. *(D. Wahlenbergii Hartm.)*, Fladnizer H. St. 2—5 cm, blattlos od. 1- bis 2blättrig, kahl. B. meist nur am Rande bewimpert. Fr.traube kurz, fast doldenfg. — 7. — Berge u. Gräte. A.
D. carinthíaca Hoppe, Kärntner H. St. 3—10 cm, meist 2blättrig, oben kahl. B. sternhaarig. Fr.traube verlängert. — 7. — A.

312. Eróphila. Hungerblümchen.

E. verna Chevall., Frühlings-H. St. 3—10 cm, blattlos. Grundst. B. lanzettl., ganzrandig od. gezähnt. Krb. weiss. — 3 bis 5. — Aecker, Grasplätze, Heiden; hfg.

313. Arabidópsis. Schotenkresse.

A. Thaliána Heynh. *(Stenophragma Thalianum Celak.)*, Schotenkr. St. 8—30 cm, unterwärts rauhhaarig. B. längl.-lanzettl., sitzend, stumpf. Schoten aufrecht-abstehend. — 4 bis 5. —; auch im Herbst. — Aecker; verbr.

314. Turrítis. Turmkraut.

T. glabra L., Turmkr. St. 5—12 dm, straff aufrecht. Grundst. B. gezähnt, sternhaarig. Stlb. pfeilfg., kahl, blaugrün. Krb. gelbl.-weiss. — 5 bis 7. — Steinige Orte, Hügel; verbr.

315. Árabis. Gänsekresse.

1. Stlb. am Grunde geöhrt, herz- od. pfeilfg. umfassend 2
— Stlb. am Grunde verschmälert od. abgerundet . . 6
2. Pfl. kahl.

A. pauciflóra Garcke, Armblütige G. St. 20—40 cm. B. längl., ganzrandig, die unteren in einen zieml. lg. Stiel verschmälert. Krb. weiss. — 5 bis 6. — Steinige Orte und Wälder der Bergstufe; s. Els., i. d. Schweiz sehr zerstreut.
— Pfl. mehr od. weniger behaart 3
3. Schoten bogig-abwärts gekrümmt. Bl. gelbl.-weiss.

A. Turríta L., Turm-G. St. 30—80 cm, aufrecht, einfach. B. weich behaart, gezähnt. Schoten bis 15 cm lg. — 5 bis 6. — Wälder, steinige buschige Hänge; besonders J.
— Schoten aufrecht od. abstehend. Krb. weiss . . . 4
4. Bl. 8—10 mm lg. Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben.

A. alpína L., Alpen-G. St. 8—25 cm, oft verzweigt. B. grob gezähnt. K. am Grunde 2höckerig. — 4 bis 6. — Felsige Orte. J, A, s. im M.
— Bl. 4—6 mm lg. Pfl. ohne nichtblühende Triebe 5
5. Schoten aufrecht, genähert.

A. hirsúta Scop., Rauhhaarige G. St. 15—60 cm. Grundst. B. in dichter Rosette. Stlb. am Grunde abgestutzt-geöhrt od. schwach herzfg. S. an der Spitze geflügelt. — 5 bis 6. — Hügel, Wegränder; hfg. — **b) ssp. sagittáta Rouy u. Fouc.,** Stlb. am Grunde herzpfeilfg., mit spitzen Oehrchen. S. ringsum schmal geflügelt. Wie die Hauptart; seltener.
— Schoten abstehend, von einander entfernt.

A. auriculáta Lam., Oehrchen-G. St. 10—30 cm, schlank. Fr.stiele 3—5 mm lg., so breit als die Schoten. Spindel der Fr.traube hin- u. hergebogen. — 4 bis 5. — Steinige Orte; s. J (bis Pieterlen), A (in wärmeren Tälern).

A. nova Vill. *(A. saxatilis All.)*, Felsen-G. St. 20—50 cm. Fr.stiele 8—12 mm lg., bedeutend schmäler als die Schoten. Spindel der Fr.-traube fast gerade. — 5. — J, A.

6. Grundst. B. leierfg. fiederschn. od. ungeteilt, aber dann deutl. gestielt. Bl. lila od. weiss.
A. arenósa Scop., Sand-G. St. 10—25 cm. Grundst. B. leierfg. fiederspaltig. Bl. lila, selten weiss. — 4 bis 10. — Sandige Orte und Felsen. R, V, J, M; auch verschleppt.
A. Halléri L., Hallers G. St. 30—45 cm. Grundst. B. herzfg. od. eifg. Untere Stlb. mit 1—3 Zipfeln, eifg., obere lanzettl. Bl. weiss, seltener rötl. — 6. — Feuchte Wiesen; s. Südschw.; sonst verschleppt.
— Alle B. ungeteilt, ganzrandig od. gezähnt. Bl. weiss od. bläul. 7
7. S. ringsum breit-häutig geflügelt 8
— S. ohne od. mit ganz schmalem, höchstens an der Spitze breiterem Flügelsaum 9
8. Untere Teile der Pfl. behaart.
A. púmila Wulf., Zwerg-G. St. 5—10 cm. Stlb. 2—3, eifg.-längl., sitzend. Bl. bis 7 mm lg. Fr. 2—3 cm lg. — 6 bis 7. — Kalkfelsen. A.
— Pfl. kahl od. fast kahl.
A. coerúlea All., Bläuliche G. St. 2—10 cm, mit 2—4 sitzenden, am Rande gewimperten B. Grundst. B. an der Spitze 3zähnig. Bl. bläul. Fr.traube kurz. — 7. — Kalkgeröll. A.
A. bellidifólia Jacq., Bach-G. St. 10—25 cm, mit 5—12 halbumfassenden, am Rande kahlen B. Grundst. B. ganzrandig od. undeutl. gezähnt. Bl. weiss. Fr.traube dicht, reichfr. — 6 bis 7. — Bachgeröll, feuchte Stellen. A.
9. St. niederliegend-aufsteigend. Pfl. meist ohne deutliche B.rosette.
A. serpyllifólia Vill., Quendel-G. St. dünn, hin- u. hergebogen. B. ganzrandig od. schwach gezähnt. S. flügellos, von einer dunkleren Linie umsäumt. — 6. — Kalkfelsen. J (Dôle), M, A.
— St. aufrecht od. die seitl. aufsteigend.
A. murális Bert., Mauer-G. St. 10—20 cm, unterwärts nebst den B. sternhaarig-grau. B. grob gezähnt. Bl. 6—7 mm. Fr. 3—5 cm. S. schmal geflügelt. — 5. — Mauern, Felsen. Südschw.
A. corymbiflóra Vest. *(A. alpestris Rchb.),* Doldige G. Tracht von A. hirsuta. St. 8—20 cm. B. ganzrandig od. gezähnelt. Bl. 4—5 mm. Fr. etwa 2 cm lg. S. flügellos. — 6 bis 7. — Magere Wiesen, Felsen. J (bis Weissenstein), M, A.

316. Erýsimum. Schöterich.

1. Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben. Bl. gross. Kb. 8—14 mm lg.
E. dúbium Thell. *(E. ochroleucum DC.),* Felsen-Sch. Aeste des W.stockes verlängert, kriechend. B. lanzettl.,

nach vorn breiter werdend. Kb. 10—14 mm lg. Krb. über 2 cm lg., zuerst hell-, dann strohgelb. Schoten flach-4kantig. — 6. — Felsschutt. J (bis Chasseral).

E. helvéticum DC., Schweizer-Sch. Aeste des W.stockes kurz, aufrecht. B. lineal-lanzettl. Kb. 8—12 mm lg. Krb. bis über 2 cm lg. Schoten 4kantig. — 6 bis 7. — Wegränder, Felsschutt. Südl. Alpentäler.

— Pfl. 1- bis 2jährig. Kb. nicht über 7 mm lg. . . . 2

2. Bl.stiele 2- bis 3mal so lg. als der K.

E. cheiranthoídes L., Acker-Sch. B. längl.-lanzettl., geschweift- gezähnt bis ganzrandig. Bl. klein. Kb. 2—3 mm. Krb. goldgelb. Schoten 12—20 mm lg. — 6 bis 8. — Aecker, Wegränder; zerstr.

— Bl.stiele kürzer od. höchstens so lg. als der K.

E. repándum L., Brach-Sch. B. lanzettl., zugespitzt, an der Spitze zurückgekrümmt. Kb. am Grunde nicht gesackt, 4—5 mm lg. Krb. hellgelb. Fr.stiele u. Fr. fast wagrecht-abstehend. — 4 bis 6. — Wegränder, Schutt; eingeschleppt.

E. hieraciifólium L., Ruten-Sch. Kb. 5—7 mm lg., die seitl. am Grunde gesackt. Fr.stiele aufrecht-abstehend. Fr. aufrecht. — 6 bis 7. — Steinige Orte, Wegränder. — **a) ssp. virgátum Rouy u. Fouc.,** B. lineal-lanzettl., meist ganzrandig. — Südschw., auch verschleppt. — **b) ssp. strictum Rouy u. Fouc.,** B. lanzettl., buchtig gezähnt. — J (bis Kt. Neuenbg.).

317. Conríngia. Ackerkohl.

C. orientális Dum., Ackerkohl. Pfl. 20—80 cm, kahl, blaugrün. Schoten 4kantig, bis 12 cm lg. Bl. gelbl.-weiss. — 5 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; zerstr., unbeständig.

318. Cheiránthus. Goldlack.

Ch. Cheiri L., Goldlack. St. am Grunde holzig. B. kurz gestielt, lanzettl., spitz, ganzrandig, angedrückt behaart. Krb. goldgelb. — 5 bis 6. — Felsen, Mauern. Bad., Els., Westschw.

319. Alýssum. Steinkraut.

1. Krb. blassgelb, zuletzt weiss. K. bis zur Fr.reife bleibend (Fig. 114).

A. Alyssoídes L. *(A. calycinum L.),* Kelch-S. Pfl. sternhaarig-grau. St. mit aufstrebenden Aesten. B. lanzettl. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel, Dämme; verbr.

— Krb. goldgelb. K. abfallend.

A. montánum L., Berg-St. Pfl. sternhaarig-grau, niederliegend-aufsteigend. Blstd. einfach, traubig. Krb. ausge-

randet. — 4 bis 6. — Sonnige Hügel u. Felsen. R (Istein), J (nördl. Teil), M, Simplon.
A. alpéstre L., Alpen-St. Pfl. sternhaarig. Blstd. rispig. Krb. abgerundet. — 7. — Gornergrat.

320. Clypéola. Schildkraut.

C. Gaudíni Trachs., Schildkr. Pfl. sternhaarig-grau. B. spatelfg., stumpfl. Schötchen abwärts gebogen, verkehrteifg.-rundl. — 3 bis 4. — Sonnige Hügel, Mittelwallis.

321. Bertéroa. Graukresse.

B. incána DC., Graukresse. Pfl. 25—60 cm, sternhaarig-grau. B. lanzettl. Schötchen elliptisch. — 6 bis 10. — Wegränder, Schuttplätze; stellenweise.

322. Alyssoídes. Blasenschötchen.

A. utriculátum Med. *(Vesicaria utriculata DC.),* Blasenschötchen. St. 20—50 cm. B. längl. Schötchen kahl. — 4. — Felsige Orte. Unteres Rhonetal.

323. Euclídium. Schnabelschötchen.

E. syríacum R. Br., Schnabelsch. St. sparrig-ästig. Obere B. längl.-lanzettl., ganzrandig. Krb. gelbl.-weiss. Fr. kugelig, mit schnabelfg. Gr. (Fig. 128). — 6. — Schuttstellen; hie u. da, verschleppt.

324. Hésperis. Nachtviole.

H. matronális L., Matronenblume. St. 40—80 cm. B. eilanzettl., zugespitzt, gezähnt. Bl. weiss, rötl. od. lila. — 5 bis 6. — Gebüsche, Flussufer, Schuttstellen; zerstr.

325. Matthíola. Levkoje.

M. vallesíaca Boiss., Walliser-L. St. 10—30 cm, am Grunde reichblättrig. Bl. schmutzig-violett. — 5 bis 7. — Sonnige Hänge; s. Wallis.

326. Búnias. Zackenschötchen.

B. orientális L., Orientalisches Z. St. 30—90 cm. Untere B. schrotsägefg.-fiederschn., obere ungeteilt. Schötchen mit 2 schief gestellten, 1samigen Fächern. — 6 bis 7. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da.
B. Erucágo L., Ruken-Z. St. 30—60 cm. Schötchen 4fächerig, mit 4 zackig-geflügelten Kanten. — 6. — Aecker, Schuttstellen; s. Süd- u. Westschw.

Fam. 53. Resedáceae. Resedengewächse.

327. Reséda. Resede.

1. K. 4teilig. B. ungeteilt.
R. Lutéola L., Färber-R. St. 5—12 dm, aufrecht. B. lineal-lanzettl., am Grunde jederseits meist 1zähnig. Bl. gelbl.-weiss. — 6 bis 10. — Wegränder, Schutt; verbr.
— K. 6teilig.
R. lútea L., Gelbe R. St. 30—50 cm. Mittlere Stlb. 1- bis 2fach fiederschn., obere 3spaltig. S. glatt. — 6 bis 9. — Wegränder, Ufer; verbr.
R. Phyteúma L., Wilde R. St. 15—40 cm. Stlb. ungeteilt od. 3spaltig. Kb. zur Fr.zeit sehr vergrössert (9—10 mm). Krb. weissl. S. runzelig. — 4 bis 6. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da verschleppt.

Fam. 54. Droseráceae. Sonnentaugewächse.

328. Drósera. Sonnentau.

1. St. kaum höher als die B.
D. intermédia Hayn., Mittlerer S. St. 5—10 cm. B. verkehrt-eifg., keilig. — 7 bis 8. — Torfmoore; s.
— St. 2—4mal höher als die B.
D. ánglica Huds., Langblättriger S. St. 10—25 cm. B. lineal-keulenfg., allmählich in den B.stiel verschmälert. — 7 bis 8. — Wie vorige; verbr. S, J, M, A.
D. rotundifólia L., Rundblättriger S. St. 10—25 cm. B. ausgebreitet, rundl., plötzl. in den lg. Stiel zusgez. — 7 bis 8. — Torfmoore; verbr.
D. obováta M. K. (D. anglica × rotundifolia.) B. aufrecht, verkehrt-eifg., in den Stiel verschmälert. — 7 bis 8. — Torfmoore; hie u. da.

Fam. 55. Crassuláceae. Dickblattgewächse.

1. Stbb. so viel als Krb. Kb. u. Krb. 5. **Crassula 329.**
— Stbb. doppelt so viel als Krb. Kb. u. Krb. 4—20 2
2. Blühende St. mit grundst. B.rosette. Kb. u. Krb. 6—20. **Sempervivum 331.**
— Ohne grundst. B.rosette. Kb. u. Krb. 4—6. **Sedum 330.**

329. Crássula. Dickblatt.

C. rubens L. *(Sedum rubens L.),* Dickblatt. St. 5—15 cm, oberwärts drüsig behaart, rötl. überlaufen. B. fleischig, halbstielrund, stumpf. Krb. weiss, mit rotem Nerv, seltener

grünl.-gelb mit grünem Nerv. — 6 bis 7. — Aecker, Weinberge; s.

330. Sedum. Fetthenne.

1. B. flach 2
— B. halbstielrund od. stielrund. 4
2. Bl. 2häusig, meist 4zählig.
S. róseum Scop. *(S. Rhodiola DC.)*, Rosenwurz. B. lanzettl., spitz, vorn gezähnt. Bl. gelbl. od. rötl. überlaufen. — 6 bis 7. — Feuchte Stellen des Gebirges; s. V, A (Südketten).
— Bl. zwitterig, meist 5zählig. 3
3. B. ganzrandig.
S. Anacámpseros L., Rundblättrige F. St. niederliegend. B. verkehrt-eifg., stumpf. Blstd. dicht trugdoldig. Krb. rot. — 7. — Steinige Stellen; s. A (südwestl. Teil).
S. Cepaéa L., Rispige F. Untere B. verkehrteifg., obere lineal. Blstd. locker-rispig. Krb. rosenrot od. weissl., mit rotem, seltener grünem Kiel. — 6. — Buschige, sonnige Orte, Mauern. Südwestschw., T.
— B. gezähnt.
S. Teléphium L., Breitblättrige F. St. aufrecht, 20—50 cm. B. wechselst., gegenst. od. zu 3 quirlst. Blstd. dicht doldentraubig. — 6 bis 9. — **a) ssp. máximum Rouy u. Cam.,** B. meist gegenst. oder quirlst.; die oberen schwach herzfg.-umfassend. Bl. grünl.-gelb, selten blassrot. Steinige, buschige Orte; zerstr. — **b) ssp. purpúreum Sch. u. K.,** B. wechselst. od. gegenst., die oberen mit abgerundetem Grunde sitzend. Krb. rot über der Mitte zurückgekrümmt. Innere Stbb. $^1/_6$—$^1/_3$ über dem Grunde der Krb. eingefügt. Wie a); verbr. — **c) ssp. Fabária Sch. u. K.,** B. wechselst., mit ganzrandigem, keilfg.-verschmälertem Grunde. Krb. rot, gerade-abstehend; innere Stbb. $^1/_3$ über ihrem Grunde eingefügt. Felsen, Bergtriften. S, V, J, M.
S. spúrium M. B., Kaukasus-F. St. niederliegend, wurzelnd, mit nichtblühenden seitl. Trieben. B. keilfg.-verkehrt-eifg. Blstd. doldenrispig. Krb. rot, bis 10 mm lg. — 6 bis 7. — Zierpfl.; hie u. da an Mauern u. Wegrändern verwildert; stammt aus dem Kaukasus.
4. Krb. gelb. 5
— Krb. nicht gelb 8
5. Pfl. 1—2jährig, ohne nichtblühende Triebe.
S. ánnuum L., Sommer-F. St. 7—12 cm. B. walzl.-lineal. Aeste der Trugdolde verlängert, mit fast sitzenden Bl. — 7 bis 8. — Auf Silikatgestein. S, V, A.
— Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben . . . 6
6. B. stachelspitzig (Fig. 129). St. 10—30 cm.
S. rupéstre L., Felsen-F. B. lineal-pfrieml. Blstd. mit zurückgekrümmten od. etwas eingerollten Aesten. Kb.

kahl. Stbb. am Grunde auf der Innenseite behaart. — 7 bis 8. — Sonnige Halden; stellenweise hfg.

S. ochroleúcum Chaix, Blassgelbe F. Aeste des Blstd. nicht zurückgekrümmt. Kb. feindrüsig. Stbb. kahl. — 7. — Besonders Südschw.

— B. stumpf, ohne Stachelspitze (Fig. 130). St. 3—12 cm 7

7. Blstd. arm-(2—5-)bl. Krb. eifg.-längl., stumpf.

S. alpéstre Vill., Alpen-F. St. 3—5 cm. Blstd. kahl. Krb. blassgelb. — 7. — Bergtriften. V, A.

— Blstd. reichbl. Krb. lanzettl., spitz.

S. acre L., Mauerpfeffer. B. eifg., oberseits flach, am Grunde gestutzt, nicht gespornt. — 6 bis 7. — Trockene Orte, Mauern; überall.

S. mite Gilib., Milde F. B. lineal, walzl., am Grunde mit einem unter die Anheftungsstelle herabreichenden Sporn. — 6 bis 7. — Wie vorige; hfg.

8. B. elliptisch, eifg. od. fast rundl.

S. dasyphýllum L., Dickblättrige F. B. blaugrün, unterseits stark gewölbt, oberseits fast flach. Krb. weiss, mit rotem Rückenstreifen. — 6 bis 7. — Felsen, Mauern; stellenweise hfg.

— B. längl., keulenfg. od. lineal 9

9. Krb. meist 6, fast 4mal so lg. als der K.

S. hispánicum L., Spanische F. B. lineal, spitz, blaugrün. Krb. zugespitzt, weiss, mit rötl. Mittelstreifen. — 7. — Mauern, Wegränder. Zentral- u. Ostschw.

— Krb. 5, 2—3mal so lg. als der K. 10

10. Pfl. drüsenhaarig.

S. villósum L., Moor-F. B. längl., stumpf, gelbgrün. Krb. eifg., spitz, rosenrot, mit dunklerem Mittelstreifen. — 6 bis 7. — Torfmoore, sumpfige Wiesen. S, V, J (s. s.), M, A.

— Pfl. kahl.

S. album L., Weisse F. Pfl. 10—30 cm, mit nichtblühenden Trieben. B. lineal-walzl. Krb. weiss. — 6 bis 8. — Felsen, Mauern; verbr.

S. atrátum L., Schwärzliche F. Pfl. 3—6 cm, ohne nichtblühende Triebe, meist rotbraun überlaufen. B. keulenfg. Krb. weissl., grünl. od. rötl. — 7. — Bergtriften. J (bis Chasseral), M (Napf), A.

331. Sempervívum. Hauswurz.

1. Krb. gelb od. gelbl.-weiss.

S. Wulféni Hopp., Wulfens H. Rosettenb. seegrün, oberseits kahl, am Rande gewimpert. Krb. goldgelb. — 7 bis 9. — Felsen, sonnige Hänge; s. Wallis, Graub.

S. grandiflórum Haw. *(S. Gaudini Christ)*, Grossblütige H. Rosettenb. gross, auf den Flächen drüsig, am Ende

meist braunrot. Krb. goldgelb, selten weissl. — 7 bis 9. — Wie vorige, s. s. Walliser A.
— Krb. rot od. violett (bei einer Var. v. montanum weissl.-gelb) 2
2. Rosettenb. an der Spitze durch lange, weisse Haare spinnwebeartig verbunden.
S. arachnoídeum L., Spinnwebige H. St. 5—12 cm. Haarüberzug der Rosetten an sonnigen Stellen besonders dicht. Krb. rot. — 6 bis 8. — Meist auf Silikatgestein. A.
— Rosettenb. an der Spitze nicht spinnwebeartig- langhaarig 3
3. Rosettenb. auf den Flächen kahl, am Rande mit steifl. Wimpern.
S. tectórum L., Dach-H. St. 15—35 cm. Rosettenb. rasch zugespitzt, oft ganz od. teilweise rot überlaufen. Krb. schmutzigrot. — 7 bis 9. — Felsige Orte. V, J (bis Pieterlen), A, s. in M.
S. alpínum L., Alpen-H. Unterscheidet sich von voriger durch kleinere Rosetten, deren B. lg. zugespitzt und am Rande unregelmäßig gewimpert sind. — A (Graub., T.).
— Rosettenb. auf den Flächen dicht drüsenhaarig.
S. montánum L., Berg-H. St. 10—15 cm. Rosettenb. auch am Rande dicht drüsenhaarig. Krb. schmal, 3mal so lg. als die Kb., violett. — 7 bis 8. — Auf Silikatgestein. A.
S. Fauconnéti Reut., Fauconnets H. St. 10—20 cm. Rosettenb. am Rande bewimpert, gegen die Spitze bärtig. Krb. eifg.-lanzettl., 2mal so lg. als der K., rosa. — J (Reculetkette).

Fam. 56. Saxifragáceae. Steinbrechgewächse.

1. Krautpfl. 2
— Holzpfl. 4
2. Kr. fehlend. Stbb. meist 8. **Chrysosplenium 333.**
— K. u. Kr. vorhanden 3
3. Stbb. 5. **Parnassia 334.**
— Stbb. 10. **Saxifraga 332.**
4. Stbb. 5. B. gelappt. **Ribes 336.**
— Stbb. mehr als 20. B. ungeteilt. **Philadelphus 335.**

332. Saxífraga. Steinbrech.

1. B. gegenst., stets ungeteilt. Krb. rot od. violett 2
— B. wechselst. od. grundst. 4
2. B. an der Spitze mit 3—5 Grübchen. K. kahl.
S. retúsa Gouan, Stumpfer St. St. niederliegend, ästig, dicht beblättert. B. längl.-lanzettl., von der Mitte an

zurückgebogen. Krb. rot. Stbb. gelb. — 7 bis 8. — Auf Silikatgestein; s. s. A (T).
— B. an der Spitze mit 1—3 kalkausscheidenden Grübchen. K. gewimpert 3
3. Bl. einzeln. Stbb. grauviolett.
S. oppositifólia L., Gegenblättriger St. Pfl. dichtrasig, niederliegend, mit aufrechten, blühenden St. B. 2,5—4 mm lg., spitzl. Kb. mit drüsenlosen, seltener drüsentragenden Wimpern. Krb. 5nervig, violett od. lila. — 6 bis 7. — Felsen u. Schutthalden. J (Dent de Vaulion), M (Napf), A, bisweilen an Flussläufen herabgeschwemmt.
S. Rudolphiána Hornsch., Rudolphis St. Wuchs dicht polsterfg. B. 1,5—2 mm lg., stumpfl. Kb. drüsig-gewimpert. Krb. rot. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. A.
— Bl. zu 2—5(—9). Stbb. orangegelb.
S. biflóra All., Zweiblütiger St. Lockerrasig. B. rundl.-verkehrt-eifg., dick, fleischig. Krb. spatelig-lanzettl., 3nervig, meist dunkelviolett, seltener rötl. od. weiss. — 7. — Geröll u. Moränenschutt. A.
S. macropétala Kern., Grossblumiger St. Von voriger verschieden durch breit-verkehrt-eifg., 5nervige Krb. — 7. — Wie vorige; A.
4. B. am Rande mit eingedrückten kalkausscheidenden Grübchen. 5
— B. ohne kalkausscheidende Grübchen 7
5. Krb. gelb bis rotgelb.
S. mutáta L., Wandel-St. St. weisshaarig u. oberwärts drüsig. B. zungenfg. Krb. lineal-lanzettl. — 6 bis 7. — Feuchte Felsen u. Schluchten. M, A.
— Krb. weiss, bisweilen rötl. überlaufen 6
6. B. zungenfg. (1—7 cm lg.), gezähnt od. gekerbt.
S. Aizóon Jacq., Immergrüner St. St. 10—30 cm. Rosettenb. 1—3 cm lg. St. nur oberwärts rispig. Seitenäste 1—5bl. Krb. meist rot punktiert. — 5 bis 7. — Felsen. S, V, J, A.
S. Cotylédon L., Strauss-St. 30—60 cm. Rosettenb. bis 7 cm lg. St. von unten an rispig; die Rispe oft überhängend, mit 5—20bl. Aesten. Krb. meist nicht punktiert. — 5 bis 7. — Auf Silikatgestein; feuchte Felsen u. Schluchten. A (besonders Südtäler).
— B. fast 3kantig (3—7 mm), ganzrandig. St. 3—10 cm.
S. caésia L., Bläulicher St. St. kahl od. zerstr.-drüsig behaart. Rosettenb. fast vom Grunde an bogenfg. zurückgekrümmt. — 7. — Felsen; besonders auf Kalk. A.
S. diapensioídes Bell., Diapensien-St. St. dicht drüsig behaart. Rosettenb. aufrecht od. nur an der Spitze etwas zurückgekrümmt. — 6 bis 7. — Felsen; s. Walliseralpen.
7. St. (abgesehen von kleinen Deckb. der Bl.zweige) blattlos. Grundst. B. ungeteilt. Kb. zurückgeschlagen 8

— St. beblättert od. wenn blattlos die grundst. B. handfg. geteilt und die Kb. aufrecht od. abstehend 10
8. B. mit spitzen Zähnen, am Grunde keilfg. verschmälert, fast sitzend.
S. stelláris L., Stern-St. St. 7—15 cm. B. glänzend, verkehrt-eifg. Krb. weiss, mit 2 gelben Flecken. — 7 bis 8. — Quellfluren, feuchte Felsen. S, V, A.
— B. gekerbt, knorpelig berandet, gestielt 9
9. B. herzfg.-rundl. od. oval.
S. Geum L., Nieren-St. B. lg. gestielt, mit behaarter Spreite und zottigem Stiel. Blstd. reichbl. Krb. weiss. — 7. — V (eingebürgert).
— B. am Grunde keilfg. verschmälert.
S. cuneifólia L., Keilblättriger St. 10—20 cm. B. kahl, rundl.-verkehrt-eifg., vorn gestutzt. B.stiel kahl. Krb. weiss, am Grunde mit einem orangegelben Fleck. — 6 bis 7. — Schattige Stellen. A.
S. umbrósa L., Porzellanblümchen. St. 10—30 cm. B. kahl, verkehrteifg.-längl. B.stiel zottig gewimpert. Krb. weiss, rot punktiert. — 7. — V (eingebürgert).
10. Krb. goldgelb od. zitronengelb bis tief orange. St. reichl. beblättert.
S. Hírculus L., Goldblumiger St. Pfl. mit beblätterten Ausläufern. St. 20—30 cm. B. lanzettl. Bl. 1—3(—5). Krb. goldgelb, bis 15 mm lg. — 7. — Hochmoore. J, Vevey, Einsiedeln, Zugerberg.
S. aizoídes L., Bewimperter St. Pfl. lockerrasig. St. 10—25 cm, aufsteigend. B. fleischig, lineal bis lineal-lanzettl., gewimpert. Krb. zitronengelb bis orangerot, 4—6 mm lg. — 6 bis 7. — Quellfluren, feuchte Hänge. J (Genf), M, A.
— Krb. weiss, gelbl. od. bisweilen rosa bis dunkelrot 11
11. Grundst. B. nierenfg. od. herz-nierenfg. 12
— Grundst. B. nicht nierenfg. 14
12. Krb. weiss, gelb u. rot punktiert. Pfl. ohne Brutknöllchen.
S. rotundifólia L., Rundblättriger St. St. 20—50 cm, reichbl. B. rundl.-nierenfg., eingeschnitten-gezähnt. Kb. nach dem Verblühen abstehend od. zurückgeschlagen. — 6 bis 9. — Feuchte, schattige Orte. J, M, A.
— Krb. weiss. Pfl. mit Brutknöllchen 13
13. Brutknöllchen nur am unteren Teil des St., unterirdisch.
S. granuláta L., Knollen-St. St. 20—40 cm. Grundst. B. nierenfg., lappig-gekerbt. Stlb. keilfg., grob- u. tief gezähnt. Krb. über 1 cm lg. — 5 bis 6. — Wiesen u. grasige Raine. R, Nord- u. Südwestschw.
— Brutknöllchen auch in den Winkeln der oberen Stlb.
S. bulbífera L., Zwiebel-St. St. 20—40 cm, vielbl. Grundst. B. rundl.-nierenfg., gekerbt, behaart. — 7. — Grasige Hügel. Wallis.

S. cérnua L., Nickender St. St. 10—30 cm hellgrün, meist nur 1bl. B. kahl; die grundst. und die unteren Stlb. gestielt, 5—7lappig. — 7. — Felsspalten, Triften; s. s. A.
14. Untere B. (wenigstens die der Rosetten) handfg. 3—5—9spaltig, zuweilen einzelne (selten bei S. moschata alle) ungeteilt 15
— Alle B. ungeteilt, bisweilen kurz-3- bis 5spitzig 19
15. Pfl. 1jährig, ohne nichtblühende Triebe.
S. tridactylítes L., Finger-St. Pfl. 3—15 cm, drüsig-klebrig. B. 3lappig od. ungeteilt. Bl.stiele 2- bis 5mal länger als die Bl. — 3 bis 5. — Steinige Orte, Mauern, Dächer; verbr.
S. ascéndens L. *(S. controversa Sternb.)*, Aufsteigender St. Pfl. 5—15 cm, drüsig behaart. B. ungeteilt od. 3- bis 5spaltig. Bl.stiele höchstens so lg. als die Bl. — 7. — Steinige Rasenflächen; s. A.
— Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben . . 16
16. Krb. lineal, viel schmäler als die Kb.
S. aphýlla Sternb. *(S. stenopetala Gaud.)*, Blattloser St. St. 1—5 cm, blattlos, meist 1bl. Krb. gelbl.-weiss, wenig länger als die Kb. — 7. — A (im östl. Teil).
— Krb. so br. od. breiter als die Kb. 17
17. Kb. lineal-lanzettl. Krb. deutl. keilfg. benagelt
S. pedemontána All., Piemonteser St. St. 7—10 cm. Untere B. 5- bis 7spaltig. Krb. weiss, wenigstens doppelt so lg. als die Kb. — 7. — Walliseralpen (s. s.).
— Kb. 3eckig, eifg. od. längl.-eifg. Krb. nicht benagelt 18
18. Nichtblühende Triebe kurz; Pfl. dichtrasig. Krb. höchstens 3—5 mm lg.
S. moscháta Wulf. *(S. varians Sieb.)*, Moschus-St. St. 2—12 cm, mehr od. weniger drüsig od. fast kahl. B. im frischen Zustande furchenlos, getrocknet leicht gefurcht, ungeteilt od. meist 3- bis 5spaltig, mit linealen Zipfeln. Krb. so br. od. wenig breiter als die Kb., gelbl.-grün, selten weiss, rosa od. dunkelrot. — 7. — Felsige Stellen. J (Genf), A.
S. exaráta Vill., Gefurchter St. St. behaart, drüsig. B. getrocknet zwischen den Nerven deutl. gefurcht. Krb. bis doppelt so br. als die Kb., gelbl.-weiss, seltener weiss oder rötl. — 7. — Wie vorige. A.
— Nichtblühende Triebe verlängert; Pfl. lockerrasig. Krb. 8—10 mm lg.
S. hypnoídes L., Moos-St. B. gestielt, mit unterseits gewölbtem Stiel, an den jungen Trieben meist ungeteilt, an den Rosetten handfg.-5spaltig, mit lanzettl., stachelspitzigen Zipfeln. — 5 bis 6. — V (eingebürgert).
S. decípiens Ehrh., Rasen-St. B. lg. gestielt, an den jungen Trieben 3spaltig, an den Rosetten 5- bis 9spaltig, mit lanzettl., stumpfen od. stachelspitzigen Zipfeln. — 5 bis 6. — V (eingebürgert); auch kult.

19. B. grannenartig zugespitzt, dornig gewimpert.
S. áspera L., Rauher St. St. 5—15 cm. B. lineal od. linealanzettl., in den Winkeln mit Knospen. Bl. 1—7. Krb. weiss od. gelbl.-weiss. Pfl. mehr od. weniger lockerrasig, jedoch bei einer hochalpinen Form dichtrasig, kurzblätterig und 1bl. — 7. — Auf Silikatgestein. A.
— B. nicht grannenartig zugespitzt, drüsig gewimpert 20
20. Grundst. B. lineal-längl. St. 2—5blätterig.
S. muscoídes L. *(S. planifolia auct.)*, Moosartiger St. St. 2—5 cm, 1—5bl. Triebe dicht dachziegelig beblättert. B. glänzend, die abgestorbenen vorn weissl. Krb. gelbl.-weiss, selten zitronengelb, doppelt so lg. als die Kb. — 7. — A.
— Grundst. B. spatelig. St. 0—3blätterig.
S. androsácea L., Mannsschild-St. St. 2—10 cm. B. ganzrandig od. an der Spitze 3—5zähnig. Krb. weiss, etwa doppelt so lg. als die Kb. — 7. — Bergtriften, Felsen; kalkliebend. A.
S. Seguiéri Spreng., Seguiers St. St. 2—6 cm. B. ganzrandig. Krb. gelbl., so lg. od. wenig länger als die Kb. — 7. — Wie vorige; vorwiegend auf Silikatgestein.

333. Chrysosplénium. Milzkraut.

Ch. alternifólium L., Wechselblättriges M. B. wechselst., rundl.-nierenfg., tief gekerbt. Bl. goldgelb. — 4. — Feuchte, schattige Orte, an Bächen; verbr.
Ch. oppositifólium L., Gegenblättriges M. B. gegenst., am Grunde gestutzt, geschweift-gekerbt. Bl. grünl. — 4 bis 5. — Wie vorige. Hfg. in V u. S, sonst s.

334. Parnássia. Studentenröschen.

P. palústris L., Herzblatt. St. aufrecht, kantig, 1bl., mit einem sitzenden, umfassenden B. Grundst. B. herzfg. Krb. weiss. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen, namentlich in der Bergstufe.

335. Philadélphus. Pfeifenstrauch.

Ph. coronárius L., Pfeifenstr. B. elliptisch, zugespitzt, gezähnelt. Bl. in Trauben, weiss od. gelbl.-weiss, wohlriechend. — 5 bis 6. — Zierstrauch; s. verwildert.

336. Ribes. Johannisbeere.

1. Strauch stachelig.
R. Uva-crispa L., Stachelbeere. B. 3—5lappig, eingeschnitten-gezähnt. Trauben 1—3bl. Fr. in der Jugend reichl. behaart, zuletzt kahl. — 4. — Steinige Orte, Hecken; verbr.

— Strauch wehrlos 2
2. Trauben auch zur Fr.zeit aufrecht.
R. alpínum L., Alpen-J. B. klein (samt Stiel 2—4 cm), mit kurzem Stiel. Trauben drüsig behaart. Deckb. länger als die Bl.stiele. Bl. unvollkommen 2häusig. — 4 bis 6. — In der Bergstufe; verbr.
— Trauben, wenigstens nach dem Verblühen, hängend 3
3. B. unterseits drüsig punktiert.
R. nigrum L., Schwarze J. Trauben flaumig behaart. Deckb. viel kürzer als die Bl.stiele. Fr. schwarz. — 4. — Kult. u. verwildert.
— B. drüsenlos.
R. vulgáre Lam., Gemeine J. K.zipfel kahl, K.röhre flachbeckenfg. Fr. rot od. gelbl.-weiss. — 4 bis 5. — Kult. u. verwildert; eine Wildform mit kleineren Bl. und herben, kleineren Fr. in feuchten Wäldern im Els.
R. petraéum Wulf., Felsen-J. K.zipfel gewimpert. K.röhre vertieft-glockenfg. B. gross, mit spitzen Lappen u. Zähnen. Fr. rot. — 4 bis 5. — Wälder, Felsen. S, V, J (bis Tête de Ran), A.

Fam. 57. Platanáceae, Platanengewächse.

337. Plátanus. Platane.

P. orientális L., Orientalische P. B. tief handfg.-5lappig, mit gezähnten Lappen, am Grunde keilfg., gestutzt od. schwach herzfg., unterseits zuletzt kahl. — 5. — Kult. Stammt aus dem Orient.
P. acerifólia Willd., Ahornblättrige P. B. 5-, selten fast 7lappig, am Grunde abgestutzt od. herzfg., unterseits wenigstens auf den Nerven bleibend behaart. — 5. — Kult. (P. occidentalis × orientalis).

Fam. 58. Rosáceae. Rosenblütler.

1. Holzpfl. (Bäume, Sträucher, Zwergsträucher) . . 2
— Kräuter od. Stauden 13
2. Gr. 1—5 3
— Gr. zahlreich, mehr als 5 (bei Rosa bisweilen säulenfg. verwachsen) 11
3. Frkn. frei. Gr. 1. (Fig. 131). **Prunus 359.**
— Frkn. mit der Innenwand der becherfg. (hohlen) Bl.achse verwachsen (unterst.). Gr. 1—5 4
4. Bl. einzeln 5
— Bl. gebüschelt, in Dolden, Doldentrauben od. Trugdolden 6

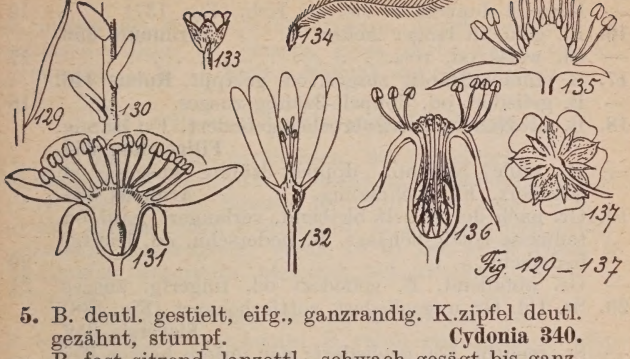


Fig. 129–137

5. B. deutl. gestielt, eifg., ganzrandig. K.zipfel deutl. gezähnt, stumpf. **Cydonia 340.**
— B. fast sitzend, lanzettl., schwach gesägt bis ganzrandig. K.zipfel meist ganzrandig, fein zugespitzt. **Mespilus 345.**
6. Krb. lg., schmal, weiss, auf der Aussenseite filzig behaart (Fig. 132). **Amelanchier 344.**
— Krb. breit, eifg., rundl. od. längl.-lanzettl., im letzteren Falle rötl. 7
7. B. gefiedert. **Sorbus 342.**
— B. gelappt od. fiederschn. 8
— B. ungeteilt 9
8. Dorniger Strauch. Junge Zweige u. Bl.stiele kahl od. schwach behaart. Steinapfel. **Crataegus 343.**
— Ohne Dornen. Junge Zweige u. Bl.stiele mehr od. weniger filzig. Kernapfel. **Sorbus 342.**
9. K. 5zähnig; Zähne kurz. Krb. nicht über 3 mm lg. (Fig. 133). B. ganzrandig. **Cotoneaster 339.**
— K. 5spaltig od. 5teilig. Krb. länger 10
10. B. fein gesägt od. ganzrandig. Krb. 10—20 mm. **Pyrus 341.**
— B. scharf-einfach bis doppelt gesägt. Krb. nicht über 7 mm lg. **Sorbus 342.**
11. Kb. u. Krb. meist 8. Gr. nach dem Verblühen verlängert, zottig behaart (Fig. 134). **Dryas 353.**
— Kb. u. Krb. 5 12
12. Bl.achse flach od. gewölbt (Fig. 135). Saftige Sammelfr. **Rubus 346.**
— Bl.achse krugfg. vertieft, die zahlreichen Frkn. einschliessend (Fig. 136). **Rosa 358.**
13. Bl.decke einfach 14
— Bl.decke in K. u. Kr. geschieden 15
14. B. handfg. gelappt od. fingerfg. geteilt. **Alchemilla 355.**
— B. gefiedert. **Sanguisorba 357.**

15. K.zipfel so viel als Krb. (4 od. 5, zuweilen bis 8) 16
— K.zipfel doppelt so viel als Krb. (Fig. 137) . . . 19
16. Bl. gelb, in langer Aehre. **Agrimonia 356.**
— Bl. weiss od. rötl. 17
17. B. einfach-3zählig zusges. od. gelappt. **Rubus 346.**
— B. gefiedert od. doppelt-3zählig zusges. 18
18. B. mit Nebenb., unterbrochen gefiedert. Fr. 1samig. **Filipendula 354.**
— B. ohne Nebenb., doppelt-3zählig zusges. od. gefiedert. Fr. mehrsamig. **Aruncus 338.**
19. Gr. nach der Bl.zeit bleibend, verlängert, ganz od. teilweise zottig-behaart. B. fiederschn. od. leierfg.-fiederschn. 20
— Gr. abfallend. B. gefiedert od. fingerfg. zusges. 21
20. St. 1bl. Gr. ungegliedert, zottig behaart (Fig. 138). **Sieversia 352.**
— St. mehrbl. Gr. gegliedert; der untere hakige Teil bleibend, der obere abfallend (Fig. 139). **Geum 351.**
21. Krb. klein (1—1½ mm). Stbb. meist 5. **Sibbaldia 350.**
— Krb. gut ausgebildet. Stbb. zahlreich 22
22. Krb. bleibend, schwarzrot. **Comarum 348.**
— Krb. abfällig, gelb od. weiss 23
23. Fr.boden zuletzt saftig, sich vom K. ablösend (Fig. 140). B. 3zählig. Krb. weiss (nur bei F. indica gelb). **Fragaria 347.**
— Fr.boden trocken, sich vom K. nicht lösend (Fig. 141). B. 3zählig bis mehrzählig gefingert od. gefiedert. Krb. weiss od. gelb. **Potentilla 349.**

338. Arúncus. Geissbart.

A. silvéster Kost. *(Spiraea Aruncus L.)*, Wald-G. Pfl. 1—2 m hoch. Teilb. eifg., fein zugespitzt, scharf doppelt gesägt. Bl. klein, weissl., in rispig zusammengestellten Aehren. — 6 bis 7. — Waldränder und Schluchten; hfg.

339. Cotoneáster. Zwergmispel.

C. integérrima Med., Echte Z. B. rundl.-eifg., stumpf od. zugespitzt. Bl. zu 1—3. Bl.stiele u. K. fast kahl. Krb. rosa. — 4 bis 5. — Felsige Berghänge u. Gräte; besonders auf Kalk.

C. tomentósa Lindl., Filzige Z. B. breit-oval, stumpf. Bl. zu 3—5(—8). Bl.stiele u. K. wollig-filzig. Krb. rosa. — 5 bis 7. — Wie vorige. Fehlt S u. V.

340. Cydónia. Quitte.

C. malifórmis Mill., Quittenbaum. Junge Zweige u. B. unterseits filzig. Bl. einzeln, gross. Krb. weiss, rot angehaucht. — 5. — Kult.; stammt aus dem Orient.

341. Pyrus. Apfel- und Birnbaum.

1. Gr. am Grunde verwachsen. Stb.beutel gelb.
P. Malus L., Apfelbaum. B. meist eifg., fein-kerbig gesägt, Stiel kürzer als die Spreite. Krb. unterseits rosa. — 5. — **a) ssp. acérba Syme,** Holzapfel. B. ausgewachsen beiderseits kahl. In Wäldern; verbr. — **b) ssp. mitis Syme,** B. wenigstens unterseits bleibend behaart-filzig. Kult. u. verwildert.
— Gr. bis zum Grunde frei. Stb.beutel rot.
P. communis L., Birnbaum. B. rundl.-eifg., eifg. od. elliptisch, fein gesägt bis ganzrandig, zuletzt unterseits fast kahl; Stiel so lg. od. wenig kürzer als die Spreite, Krb. weiss. — 4 bis 5. — Wälder; verbr. Kult.
P. nivális Jacq., Schneebirne. B. unterseits bleibend dicht wollig-filzig. — 5. — Südwestschw.

342. Sorbus. Eberesche.

1. B. unpaarig gefiedert.
S. aucupária L., Vogelbeerbaum. Knospen filzig. Krb. 4—5 mm lg. Gr. 2—4. Fr. kugelig, scharlach- od. gelbrot. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.
S. doméstica L., Speierling. Stattlicher Baum. Knospen kahl, klebrig. Krb. 6—7 mm lg. Gr. meist 5. Fr. birnfg., von der Grösse der Holzbirne, gelb. — 5 bis 6. — Wälder; vereinzelt. Nord- u. Westschw. Auch kult.
— B. einfach 2
2. Krb. hell- bis dunkelrosa.
S. Chamaeméspilus Crantz, Zwerg-E. Kleiner Strauch. B. im Umriss elliptisch, beidendig spitz, doppelt gesägt, jederseits mit 4—7(—10) Seitennerven, unterseits grün. (Die Formen mit unterseits filzigen B. sind Bastarde zw. S. Chamaemespilus u. S. Aria od. S. Mougeotii). — 6 bis 7. — S, V, J (bis Chasseral), A.
— Krb. weiss 3
3. B. beiderseits grün od. unterseits in der Jugend (selten bleibend) flaumig bis wollhaarig.
S. torminális Crantz, Elsbeerbaum. B. breit-eifg., mit jederseits 3—5 stärkeren Seitennerven und 3—4 zugespitzten Lappen. — 5. — Wälder.
— B. unterseits grau- od. weissfilzig.
S. Aria Crantz, Mehlbeerbaum. B. unterseits dicht weiss-filzig, ungeteilt, doppelt gezähnt od. klein gelappt;

Zähne od. Läppchen von der Mitte des B. gegen den Grund an Grösse abnehmend. — 5. — Wälder u. felsige Orte; verbr.

S. Mougeótii Soy. et Godr., Mougeots E. B. unterseits graufilzig, eingeschn. gelappt; Lappen vorwärts gerichtet, die grössten in der Mitte des Randes. — 5. — Bergwälder u. Felsgräte. V, J, A.

Bastarde zahlreich.

343. Crataégus. Weissdorn.

C. Oxyacántha L., Gemeiner W. B. beiderseits fast gleichfarbig, seicht gelappt, mit etwas vorgestreckten Lappen. Bl.stiele kahl. Gr. u. Steinkerne meist 2. — 5. — Hecken, Gebüsche; verbr.

C. monógyna Jacq., Eingriffliger W. B. unterseits weissl.-grün, tief 3—5lappig, mit abstehenden, vorn gezähnten, an den Seiten ganzrandigen Lappen. Bl.stiele meist etwas zottig. Gr. u. Steinkern 1. — 5 bis 6. — Wie vorige; verbr.

344. Amelánchier. Felsenmispel.

A. ovális Med. *(Aronia rotundifolia Pers.),* Felsenm. B. oval, stumpf, gesägt, in der Jugend unterseits flockig, später kahl. Fr. heidelbeerähnl. — 4 bis 5. — Felsige Berghänge u. Gräte; verbr.

345. Méspilus. Mispel.

M. germánica L., Mispel. B. unterseits lockerfilzig. Krb. grünl.-weiss. — 5 bis 6. — Kult.; s. verwildert.

346. Rubus. Brombeere.

1. St. krautig, 1jährig. Untergattung: Cyclactis.

R. saxátilis L., Steinbeere. Blühende St. aufrecht, schwach bewehrt, 10—25 cm. B. 3zählig, das Endb. meist lg. gestielt; Seitenb. sitzend. Bl. klein, weiss, fast doldig gehäuft. Krb. aufrecht. Fr. rot. — 5 bis 6. — Bergwälder; verbr.

— St. verholzend, 2- bis mehrjährig (im ersten Jahre als Schössling bezeichnet), erst im zweiten (dritten) Jahre blühende Seitensprosse treibend 2

2. B. 5—7zählig gefiedert, seltener bloss 3zählig. Fr. rot, bei der Reife vom kegelfg. Fr.träger abfallend. Untergattung: Idaeobatus.

R. Idaéus L., Himbeere. B. unterseits weissfilzig. Krb. längl., weiss, zuerst aufrecht, später abstehend. — 5 bis 6. — Wälder; hfg.

— B. 3—5(—7)zählig fingerfg. od. fussfg. zusges. Fr. schwarz, glänzend od. blau bereift, bei der Reife mit

dem Fr.träger verbunden abfallend. Untergattung: Eubatus![1]) 3

3. Vermehrung durch Wurzelbrut. Schössling zuerst aufrecht, später nickend od. bogig. B. beiderseits grün; Nebenb. meist breit-lineal. Blstd. meist traubig. Kb. aussen grün, weiss berandet. Stbb. nach dem Verblühen vertrocknend, nicht zusammenneigend. Fr. glänzend.

R. nessénsis W. Hall. *(R. suberectus Anders.)*, Englische B. Schössling unterwärts mit abgerundeten Kanten, kahl, grün, oft etwas bereift. Stacheln am Grunde zahlreich, nach oben zerstreut, kurz, kegelig, fast gerade, meist dunkel braunrot oder schwarzviolett. B. oft 7zählig. Nebenb. klein. Krb. weiss, verkehrt-eifg. — 5 bis 7. — Wälder; nicht hfg.

R. sulcátus Vest, Gefurchte B. Schössl. kantig, meist mit gefurchten Flächen, mit zerstr. kantenst., breit zusgedr. Stacheln. B. 5zählig. Nebenb. lineal-lanzettl., Kb. an der Fr. zurückgeschlagen. Krb. weiss od. hellrosa, gross, verkehrt-eifg. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

— Vermehrung durch Bewurzelung der Spitzen von Schössl. u. Zweigen. Schössl. bogig od. kriechend 4

4. Nebenb. lanzettl., nach beiden Enden verschmälert. Seitenb. sitzend od. kurz gestielt.

R. caésius L., Bereifte B. Schössl. stielrund, nur oben undeutl. kantig, stark bereift, mit zieml. gleichartigen, kleinen od. pfrieml. Stacheln. B. 3zählig, oberseits behaart, unterseits kurzhaarig. Teilb. grob- u. ungleich-, oft eingeschnitten gesägt. Endb. breit-herzfg. bis rautenfg. Kb. an der Fr. aufrecht. Krb. weiss, breit-elliptisch. Fr. blau bereift. — 6 bis 9. — Hecken, Wälder; überall.

— Nebenb. lineal od. fädl. Seitenb. deutl. gestielt . . 5

5. Stacheln gleichartig, ohne Uebergänge zu Stachelchen, Stieldrüsen u. Drüsenborsten 6

— Stacheln sehr ungleich, gemischt mit zahlreichen Stachelchen, Stieldrüsen u. Drüsenborsten 15

6. Schössl. hochwüchsig, wenig behaart, ohne Stieldrüsen 7

— Schössl. bogig od. liegend, meist behaart 8

7. Schössl. schon im Sommer sehr ästig. Teilb. rundl. od. elliptisch, klein gesägt.

R. rhamnifólius W. N., Wegdornblättrige B. Schössl. kantig gefurcht. B. oberseits dunkelgrün, kahl od. fast kahl, unterseits angedrückt-graufilzig. Endb. meist auffallend lg. gestielt. Krb. weiss, breit, rundl., kurz genagelt. — 7 bis 8. — Bad., Aarg.

[1]) Die Bestimmung der Arten dieser Gruppe ist der vielen Formen und Bastarde halber sehr schwierig (Schössling u. Fr. stets notwendig). Hier sind nur die im Gebiet verbreitetsten berücksichtigt.

R. obtusángulus Grml., Stumpfkantige B. Schössl. stumpfkantig. B. oberseits kurzhaarig-flaumig, unterseits angedrückt-weissfilzig. — 6 bis 7. — Wälder; zerstr.

— Schössl. einfach od. im Herbst ästig. Teilb. am Grunde herzfg. od. ausgerandet, eifg. bis längl., ungleich-grob gesägt. Blstd. schmal.

R. thyrsoídeus Wimm., Straussartige B. Schössl. kantig, bis unten od. doch oberwärts tief gefurcht, meist kahl od. fast kahl. B. unterseits grau- bis weissfilzig. Blstd. ohne Stieldrüsen. Krb. weiss bis rosa. — 6 bis 8. — Waldränder; verbr.

R. Merciéri Genev., Merciers B. Schössl. kantig, gefurcht, behaart. B. unterseits graufilzig-weichhaarig. Blstd. mit Stieldrüsen. Krb. gross, rosa. — 6 bis 7. — Wie vorige; zerstr.

8. Blstd. mit langen Drüsenborsten.

R. apiculátus W. N., Bespitzte B. Schössl. kantig, spärl. behaart, zerstr. stieldrüsig. B. 3zählig od. fussfg. 4—5zählig, oberseits mattgrün, angedrückt-behaart, unterseits weichhaarig, oft etwas grauschimmernd. Endb. schmal-elliptisch, zugespitzt. Krb. blassrosa od. weiss. — 6 bis 7. — Wälder; nicht hfg. S, V, J, Nord- u. Südschw.

— Blstd. u. Schössl. ohne lange Drüsenborsten. Grosse Stacheln gleichartig 9

9. Schössl. ohne od. mit zerstr. Stieldrüsen u. Stachelchen 10

— Schössl. dicht mit Stieldrüsen u. Stachelchen besetzt; die Stieldrüsen kurz, gleichartig . . . 14

10. Schössl. locker behaart od. fast kahl 11

— Schössl. zottig-behaart (wenigstens an d. jüngeren Teilen). 13

11. Teilb. oberseits behaart, unterseits grün od. graugrün (zuweilen in der Jugend graufilzig).

R. macrophýllus W. N., Grossblättrige B. Schössl. lg. (3—4 m) und dick, unten rundl., oberwärts kantig, zerstr.-abstehend behaart. B. gross, unterseits in der Jugend weichhaarig-graufilzig. Endb. mit breitem, etwas herzfg. Grunde u. aufgesetzter Spitze. Krb. meist weiss, verkehrteifg. — 6 bis 7. — Wälder. S, Nord- u. Westschw.

— Teilb. oberseits fast kahl od. sternhaarig, unterseits weissfilzig 12

12. Teilb. oberseits oft sternhaarig. Stieldrüsen meist vorhanden. B.stiel oberseits rinnig.

R. tomentósus Borkh., Filzige B. Schössl. kantig, mit ebenen od. vertieften Seitenflächen und zieml. gleichartigen, gebogenen Stacheln. Teilb. zieml. klein, nach vorn sehr grob- und meist eingeschnitten gesägt. Blstd. dicht u. lg., die Achsen dicht filzig-zottig. Krb. weiss, etwas gelbl. — 6 bis 8. — Steinige Orte, Bergwälder; verbr.

— Teilb. oberseits wenig behaart. Stieldrüsen fehlen. B.stiel oberseits flach.

R. bifrons Vest, Verschiedenseitige B. Schössl. stumpfkantig. B. fussfg.; die Stiele der äussersten Teilb. oft auffallend hoch mit denjenigen der vorhergehenden verwachsen. B. oberseits kahl, unterseits angedrückt weissfilzig. Rispe sternhaarig-filzig, mit untermischten längeren, einfachen Haaren u. nadelfg., geraden Stacheln. Krb. rötl. — 6 bis 8. — Wälder; hfg.

R. procérus P. J. M. *(R. hedycarpus Fock.)*, Schlanke B. B. fingerfg. zusges., oberseits zerstr. behaart, unterseits sternfilzig-weiss und auf den Nerven dicht kurzhaarig. Stacheln im Blstd. hakig-gekrümmt. — 6 bis 7. — Waldränder und Gebüsche. S, V, Süd-, West- und Nordschw.

R. ulmifólius Schott, Ulmenblättrige B. der Süd- u. Westschw. unterscheidet sich durch blaubereifte Schössl., sternhaarig-filzige (wie mehlig bepuderte) Blstd.achsen und das verkehrt-eifg. kurz- u. breit-zugespitzte Endb.

13. Stacheln am Grunde des Blstd. lg., kräftig.

R. vestítus W. N., Bekleidete B. Schössl. unterwärts rundl., oberwärts stumpfkantig. B. etwas derb, unterseits grün bis grau-weiss, durch Sternhaare und längere Haare wollig-zottig, weich anzufühlen. Krb. weiss bis lebhaft rosa, rundl. od. verkehrt-eifg. — 6 bis 7. — Wälder; verbr. — Stacheln am Grunde des Blstd. nicht auffallend lg.

R. obscúrus Kaltenb., Dunkle B. Schössl. mit nadelfg.-pfrieml., oft braunroten Stacheln. B. oberseits behaart, unterseits durch abstehende Haare seidig-weichhaarig-schimmernd. Krb. meist lebhaft rosa, längl. — 7. — Wälder u. Gebüsche. S, V, West- u. Nordschw.

R. Ménkei W., Menkes B. Schössl. kantig, filzig-zottig, mit Stieldrüsen u. Stachelchen. B. meist 3zählig od. unvollständig 5zählig, oberseits wenig behaart, unterseits weichhaarig. Endb. verkehrt-eifg. od. längl., mit schmaler, aufgesetzter Spitze. Rispe mässig lg., meist durchblättert. Krb. weiss. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

14. Blstd. kurz, sparrig. Bl.stiele kurzhaarig-filzig, kurzdrüsig.

R. rudis W. N., Rauhe B. Schössl. unten rundl., oberwärts scharfkantig, kahl od. fast kahl. B. 3zählig u. fussfg.-5zählig, unterseits auf den Nerven behaart u. angedrückt-sternhaarig. Rispe breit, mit lg. sparrigen Aesten. Krb. rötl., klein, längl.-keilfg. — 7 bis 8. — Wälder; stellenweise. — Blstd. lg., schmal. Bl.stiele filzig u. abstehend-behaart.

R. rádula W., Raspel-B. Schössl. kantig, nach oben mit ebenen Flächen, mit kräftigen, lanzettl. Stacheln. B. unterseits in der Jugend weiss-, später graufilzig. Endb. in eine lange Spitze verschmälert. Blstd. am Grunde mit lg.,

rückwärts abstehenden Stacheln. Kb. zurückgeschlagen. Krb. hellrosa od. weiss, breit-elliptisch. — 7 bis 8. — Wie vorige; nicht hfg.

R. foliósus W., Blattreiche B. Schössl. stumpfkantig, zieml. dicht behaart, mit schwachen Stacheln. B. oberseits dunkelgrün, unterseits in der Jugend dünn-graufilzig. Endb. eifg. od. elliptisch, lg. zugespitzt. Rispe reichbl., durchblättert, mit schwachen Stacheln. Kb. herabgeschlagen, zur Fr.zeit teilweise abstehend od. aufgerichtet. Krb. weiss od. hellrosa, schmal-elliptisch. — 7 bis 8. — Wälder. S, V, Nordschw.

15. Blstd. rispig; mittlere Aestchen trugdoldig.

R. Koehléri W., Köhlers B. Schössl. unten rundl., oben kantig, meist braunrot, dicht besetzt mit Stacheln, Drüsenborsten u. Stieldrüsen. B. 3—5zählig. Teilb. grob- u. ungleich gesägt, unterseits weichhaarig bis graufilzig. Achsen des Blstd. abstehend-behaart, dicht besetzt mit Stieldrüsen u. ungleichen Nadelstacheln. Kb. an der Fr. zurückgeschlagen. Krb. weiss od. blassrosa, eifg. — 6 bis 7. — Waldränder, Gebüsche; zerstr.

— Blstd. oberwärts traubig, mittlere u. untere Aestchen traubig-wenigbl. 16

16. Grössere Stacheln des Schösslings breit, kräftig.

R. thyrsiflórus W. N., Straussblütige B. Schössl. oben mehr od. weniger kantig, kahl od. behaart. B. 3zählig od. fussfg. 5zählig. Teilb. meist breit, sich oft mit den Rändern deckend, oberseits kurzhaarig od. fast kahl, unterseits kurzhaarig, grün. Endb. aus herzfg. Grunde rundl. od. verkehrt-eifg., kurz zugespitzt. Krb. weiss, elliptisch. — 6 bis 7. — Wälder u. Gebüsche; nicht hfg. S, V, Nordschw.

— Stacheln des Schössl. sämtl. schmal, pfrieml. bis borstl. 17

17. Blstd.achsen mit gelbl. Stacheln und blassroten Stieldrüsen. B. mattgrün.

R. serpens W., Kriechende B. Schössling bereift, meist behaart, mit vielen gelbl. Drüsen und vereinzelten Stacheln. B. 3—5zählig, unterseits kurzhaarig, scharf gezähnelt. Endb. herz-eifg., zieml. lg. zugespitzt. Kb. zur Fr.zeit abstehend od. aufrecht. Krb. weiss, längl. — 5 bis 7. — Wälder; verbr.

— Blstd.achsen mit roten od. schwarzroten Stieldrüsen. B. frisch- od. dunkelgrün 18

18. Stieldrüsen der Blstd.achsen zum grössten Teil kürzer als der Durchmesser der letzteren.

R. tereticaúlis J. P. M., Rundstenglige B. Schössl. schwach, rundl. B. meist 3zählig. Teilb. fein und fast einfach scharf gesägt. Endb. breit rhombisch-eifg., am Grunde ausgerandet, lg. zugespitzt. Krb. klein, längl., weiss. — 7. — Wälder; verbr.

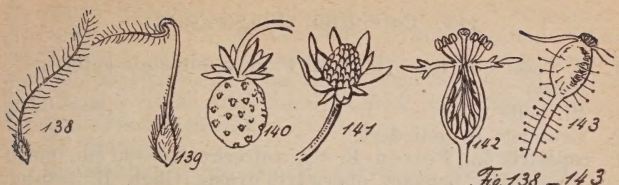


Fig. 138–143

— Stieldrüsen der Blstd.achsen zum grössten Teil länger als der Durchmesser der letzteren.

R. Bellárdii W. N., Bellardis B. Schössl. rundl., bereift, wenig behaart. B. 3zählig. Teilb. elliptisch, gleichmässig klein gesägt. Endb. plötzl. in eine lange Spitze verschmälert. Kb. zur Fr.zeit aufrecht. — 6 bis 7. — Wälder u. Gebüsche; verbr.

R. hirtus W. K., Drüsige B. Schössl. unten rundl., nach oben etwas kantig, meist behaart. Ganze Pfl. dicht rot- od. schwarzrot-drüsig. B. meist 3zählig. Teilb. ungleich doppelt gesägt. Endb. breit-elliptisch, mit herzfg. Grunde, allmählich zugespitzt. Kb. zur Fr.zeit aufrecht. Krb. weiss, schmal. — 7. — Wälder; verbr.

347. Fragária. Erdbeere.

1. Krb. gelb.

F. índica Andr., Indische E. St. niederliegend. B. lg. gestielt. Bl. einzeln. — 4 bis 7. — Verwildert; T, Puschlav.

— Krb. weiss 2

2. Haare der seitl. Bl.stiele wagrecht-abstehend.

F. moschàta Duchesne *(F. elatior Ehrh.)*, Zimt-E. St. meist länger als die B. Seitenb. kurz gestielt. K. zur Fr.zeit abstehend. — 5 bis 6. — Wälder; nicht hfg.

— Haare der seitl. Bl.stiele aufrecht od. anliegend.

F. víridis Duchesne *(F. collina Ehrh.)*, Grüne E. Pfl. unvollkommen 2häusig. Stbb. der mehr männl. Bl. doppelt so hoch als die Gr. K. nach dem Verblühen aufrecht. — 5. — Hügel, Raine; stellenweise.

F. vesca L., Wald-E. Stbb. kaum so lg. als die Gr. K. nach dem Verblühen abstehend od. zurückgeschlagen. — 4 bis 6. — Wälder, Hügel; überall.

348. Cómarum. Blutauge.

C. palústre L., Blutauge. St. niederliegend-aufsteigend, 30—70 cm. B. gefiedert; Teilb. 5—7, längl., scharf gesägt, unterseits bläul.-grün. Krb. kürzer als der K. — 5 bis 7. — Torfsümpfe.

349. Potentílla. Fingerkraut.

1. Bl. weiss od. rosa (nur bei P. grammopetala gelbl.-weiss) 2
— Bl. gelb 5
2. Grundst. B. gefiedert.
P. rupéstris L., Felsen-F. St. aufrecht, 20—60 cm, meist rot überlaufen, behaart, oberwärts drüsig. Obere B. 3zählig. — 5 bis 7. — Hügel, Waldränder; nicht hfg. Els., M, A.
— Grundst. B. fingerfg. zusges. 3
3. Grundst. B. 5zählig.
P. alba L., Weisses F. B. unterseits dicht- u. angedrückt-seidenhaarig, silberglänzend. Blstd. locker, 1—5bl. Stbf. kahl. — 4 bis 6. — Wälder; s. Els., M, Schaffh., T, Graub.
P. cauléscens L., Stengel-F. B. unterseits behaart, grün. Blstd. trugdoldig-mehrbl. Stbf. behaart. — 6 bis 7. — Sonnige Kalkfelsen. J (Creux du Van), A.
— Grundst. B. 3zählig 4
4. Pfl. drüsig-klebrig. Blstd. reichbl.
P. grammopétala Moretti, Schmalkron-F. Pfl. dicht behaart. Krb. gelbl.-weiss od. hellgelb, schmal spatelfg. — 7. — Felsige Orte; s. Misox.
— Pfl. nicht drüsig. Blstd. armbl.
P. stérilis Garcke *(P. Fragariastrum Ehrh.)*, Erdbeer-F. Pfl. meist mit Ausläufern. Zähne an den Teilb. jederseits 4—6. Krb. weiss, länger als der K. Stbf. fadenfg. — 3 bis 5. — Wälder, Raine; hfg.
P. micrántha Ram., Kleinblütiges F. Pfl. stets ohne Ausläufer. Zähne an den Teilb. jederseits 6—10. Krb. blass-rötl., höchstens so lg. wie der K. Stbf. breit, flach. — 4 bis 5. — Waldränder, Hügel; s. Els., Bad., Schaffh. u. besonders Süd- u. Südwestschw.
5. B. fingerfg. zusges., 3—5—7—9zählig 6
— B. doppelt gefiedert, mit linealen Zipfeln.
P. multífida L., Vielspaltiges F. St. ausgebreitet, aufsteigend. B. unterseits weissfilzig. Krb. wenig länger als die Kb. — 7. — Bergtriften. A (Wallis, Engadin).
— B. einfach gefiedert, wenigstens die unteren.
P. supína L., Niedriges F. Pfl. 1jährig. St. niederliegend-aufsteigend, ästig 10—50 cm. B. höchstens 5paarig, beiderseits grün. Krb. kürzer als der K. Fr.stiele zurückgekrümmt. — 6 bis 9. — Dorfwege. Els., Bad., T, sonst hie u. da verschleppt.
P. anserína L., Gänse-F. Pfl. mehrjährig, mit ausläuferartig kriechenden St. B. unterbrochen- 6—10paarig gefiedert, unterseits seidenhaarig-filzig, seltener auch oberseits, od. beiderseits grün. — 6 bis 9. — Wegränder, Strassengräben; überall.
6. Bl. meist 4zählig, einzeln in den B.winkeln.

P. erécta Räuschel *(P. Tormentilla Neck.)*, Tormentill. St. aufsteigend, 15—40 cm. Stlb. sitzend, 3zählig. Teilb. längl.-keilfg., vorn eingeschn.-gesägt, nebst den grossen tief- 3—5spaltigen Nebenb. angedrückt-behaart. Bl. klein, höchstens 1 cm im Durchm. — 6 bis 9. — Wälder, Triften, feuchte Wiesen; überall.

— Bl. 5zählig 7

7. B. 3zählig (selten bei P. norvegica die grundst. 5—7zählig gefiedert) 8

— B. 5—7—9zählig, nur an Kümmerformen zuweilen 3zählig 11

8. B. unterseits schneeweissfilzig.

P. nívea L., Schnee-F. St. 5—20 cm, wollig behaart, fast blattlos. Teilb. 3—7zähnig. — 7. — A (Wallis, Graub.).

— B. beiderseits grün 9

9. Krb. kürzer als der K.

P. norvégica L., Norwegisches F. St. 20—60 cm, rauhhaarig, gabelästig. Teilb. verkehrt-eifg. od. lanzettl., scharf gesägt. Krb. hellgelb. — 6 bis 7. — Schuttstellen; eingeschleppt.

— Krb. länger als der K. 10

10. Bl. gross, bis über 2 cm im Durchm.

P. grandiflóra L., Grossblütiges F. St. 10—30 cm. B. beiderseits anliegend-, schimmernd behaart, gezähnt. — 7. — Sonnige Triften u. Felsen. A.

— Bl. klein, 8—12 mm im Durchm.

P. frígida Vill., Frost-F. Pfl. zottig behaart. St. 2 bis 10 cm. Teilb. auch oberseits zottig behaart, jederseits 2- bis 4zähnig. — 7. — Felsige Stellen. A.

P. dúbia Zimm., Zwerg-F. St. 2—4 cm, meist 1bl. Teilb. oberseits kahl, unterseits an den Nerven zottig behaart, jederseits 2—3zähnig. — 7. — J (Reculet), A.

11. St. niederliegend-kriechend, an den Knoten wurzelnd.

P. reptans L., Kriechendes F. St. 30—90 cm lg. B. sämtl. gestielt. Teilb. längl.-verkehrt-eifg., fast bis zum Grunde grob gesägt. Bl. einzeln, bis 2 cm gross. — 6 bis 8. — Wegränder, Raine; verbr.

— Blühende St. aufrecht, aufsteigend od. niedergestreckt, aber nicht wurzelnd 12

12. Pfl. mit zentralem, aufrechtem od. bogig-aufsteigendem, reichbl. St. (ohne sterile B.rosette) 13

— Blühende St. bogig-aufsteigend, meist seitl. in den Winkeln einer zentralen B.rosette entspringend 14

13. B. beiderseits grün.

P. recta L., Hohes F. St. kräftig, 30—70 cm, straff aufrecht, mit lg. abstehenden Haaren. Untere B. 5—7-, oberste 3zählig; Teilb. längl., bis zum Grunde tief eingeschn.-gesägt. — 6 bis 7. — Raine, sonnige Hügel; zerstr.

— B. unterseits weiss- od. graufilzig.

P. argéntea L., Silber-F. St. 15—40 cm, bogig aufsteigend, weissfilzig, spärlich langhaarig. B. 5zählig, fast lederartig. Teilb. unterseits weissfilzig, oberseits dunkelgrün, kahl, am Rande umgerollt, gegen den Grund keilfg. verschmälert, vorn tief-eingeschn.-gesägt. — 6 bis 7. — Trockene Hügel, Raine; verbr.

P. canéscens Bess., Graues F. St. 20—60 cm, steif aufrecht, graufilzig und langhaarig. B. 5—7zählig. Teilb. unterseits graufilzig, oberseits behaart, am Rande flach, fast bis zum Grunde gesägt, jederseits 5—10zähnig. — 5 bis 6. — Sonnige Orte; s. Els., Nordschw., Wallis.

14. B. unterseits von wollig-gekräuselten Haaren graufilzig; der Filz bedeckt von meist anliegenden, langen Striegelhaaren 15

— B. unterseits grün od. sternhaarig-graufilzig; jedenfalls nie mit wollig-gekräuselten Haaren . . 16

15. Unterseite der B. nur schwach filzig, besonders an den Nerven schimmernd behaart.

P. alpícola De la Soie, Alpen-F. Grundst. B. lg. gestielt, 5zählig. Teilb. unterseits blassgrün, an den Nerven zottig-weisshaarig, am Grunde keilfg., vorn gestutzt, jederseits mit 2—4 tiefen, vorgestreckten, spitzen Zähnen. — 5 bis 6. — Wallis.

— Unterseite der B. dicht seidig- bis graufilzig.

P. praecox F. Schultz, Frühzeitiges F. Pfl. dicht zottig-behaart, mit zahlreichen nichtblühenden B.rosetten. B. 5zählig. Teilb. längl.-keilfg., jederseits mit 3—7 stumpfen Zähnen, unterseits an den Nerven zottig-langhaarig. — 5 bis 7. — Raine, Dämme; s. R (Bad., Els.), Nordschw.

P. leucopolitána P. J. Müll., Weissenburger F. Pfl. mit einzelnen nichtblühenden B.rosetten. St. weiss- od. graufilzig. B. meist 5zählig. Teilb. mit keilfg. Grunde, jederseits mit 2—3 längl., stumpfen od. lanzettl., spitzen Zähnen, oberseits dunkelgrün od. seidig bis graufilzig behaart, unterseits aschgrau. — 5 bis 8. — Sonnige Hügel u. Raine; s. Bad., Nordschw.

16. Krb. kürzer als der K.

P. intermédia L., Mittleres F. St. 20—50 cm, verzweigt, wie die B. zottig-weichhaarig. Untere B. 5zählig. Teilb. verkehrt-eifg., mit verschmälertem Grunde, grob eingeschn.-gesägt. — 6 bis 7. — Schuttstellen; eingeschleppt.

— Krb. länger als der K. 17

17. Grundst. B. 6—7—9zählig. Teilb. meist fast bis zum Grunde gezähnt.

P. parviflóra Gaud., Kleinblumiges F. St. 10—40 cm, gabelästig. Teilb. breit verkehrt-eifg., keilig, jederseits mit 7—14 vorgestreckten Zähnen, oberseits dünn anliegend-, unterseits dichter-anliegend- od. abstehend-behaart. Bl. 1,5 bis 2 cm im Durchm. — 6. — Bergtriften. J (bis Neuenburg), A.

P. heptaphýlla L. *(P. rubens Zimm.)*, Sieben-F. St. meist zahlreich, aufsteigend od. kreisfg. ausgebreitet, rot überlaufen, nebst den B.stielen von weichen, abstehenden Haaren fast zottig und bisweilen drüsig. Teilb. längl.-verkehrt-eifg., jederseits mit 3—6 Zähnen, unterseits und am Rande langhaarig. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel. R (Bad., Els.), Nordschw.

— Grundst. B. meist 5-, seltener bis 7zählig 18

18. Rand der Teilb. silberglänzend-seidenhaarig.

P. aúrea L., Gold-F. St. 5—30 cm. Nebenb. der grundst. B. lanzettl., Teilb. längl.-eifg., jederseits mit 2—4(—7) vorwärts gerichteten Zähnen und einem viel kleineren Endzahn. — 6 bis 8. — Bergtriften. S, V (eingebürgert), J (bis Monto), M (Napf), A.

— Rand der Teilb. nicht silberglänzend-seidenhaarig 19

19. Nebenb. der grundst. B. eifg. od. breit-lanzettl.

P. Crántzii Beck *(P. villosa Zimm.)*, Crantz' F. Pfl. 10 bis 30 cm, zottig-weichhaarig. Teilb. längl.- od. breit-verkehrt-eifg., keilig, sich mit den Rändern oft seitl. deckend, jederseits 2—4zähnig; der Endzahn nicht od. nur wenig kleiner als die oberen Seitenzähne. — 6 bis 7. — Bergtriften. V, J (bis Hasenmatt u. Moron), A.

— Nebenb. der grundst. B. lineal 20

20. B. ohne Sternhaare.

P. verna L. em. Koch, Frühlings-F. St. kreisfg. ausgebreitet, niederliegend-aufsteigend, mit aufrecht-abstehenden Haaren. Teilb. längl.-eifg., vorn stumpfl. gezähnt; Zähne jederseits meist unter 4, bei gewissen Formen auch mehr, bis 8, oberseits dunkelgrün, unterseits mit behaarten Nerven, grün. Krb. verkehrt-herzfg., sich mit den Rändern kaum berührend. — Aeusserst formenreiche Pfl. — 4 bis 5. — Hügel, Raine, Wegränder; überall.

— B. nebst den übrigen Teilen der Pfl. sternhaarig 21

21. Sternhaare auf der Unterseite der B. keinen zusammenhängenden Filz bildend.

P. pubérula Kras., Schwachflockiges F. St. u. B. graugrün. Teilb. längl.-verkehrt-eifg., beiderseits mehr od. weniger dicht sternhaarig u. unterseits auf den Nerven striegelhaarig, stumpf-kerbig gesägt, jederseits mit 4—8 Zähnen. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel u. Grasplätze. Besonders Südschw.

— Sternhaare auf der B.unterseite (u. Oberseite) einen zusammenhängenden Filz bildend, daher die B. grau bis weiss.

P. arenária Borkh., Sand-F. Teilb. längl.-keilfg., gegen die Spitze gesägt, mit jederseits 3—5 Zähnen. Haare des St. u. der B.stiele mässig lang od. kurz, anliegend od. aufrecht abstehend. Aussenkb. längl., spitzl. wenig kürzer od. so lg. als die spitzen Kb. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel

und Felsen; s. R (Bad., Els.), J (Lägern), Schaffh., Graub.

P. cinérea Chaix, Aschgraues F. Teilb. längl-verkehrteifg., derb, lederartig, mit jederseits bis über 6 Zähnen. Haare des St. u. der B.stiele sehr lg., z. T. wagrechtabstehend. Aussenkb. elliptisch, stumpf, meist deutl. kürzer als die stumpfl. Kb. — 4. — Sonnige Hügel; s. Wallis.

350. Sibbáldia. Sibbaldie.

S. procúmbens L., Sibbaldie. St. niederliegend. B. 3zählig. Teilb. keilfg., an der Spitze 3zähnig, oberseits fast kahl, unterseits behaart. Krb. gelb. — 6 bis 7. — Bergtriften. V, J (bis Mt. Tendre), A.

351. Geum. Nelkenwurz.

G. urbánum L., Echte N., Benediktenkraut. St. 25 bis 90 cm. Bl. aufrecht. Krb. gelb, ausgebreitet, unbenagelt. Fr.köpfchen im K. sitzend. — 5 bis 8. — Wälder, Gebüsche; hfg.

G. rivále L., Bach-N. St. 30—60 cm. Bl. nickend. Kb. braunrot. Krb. blassgelb, aufrecht, lg. benagelt. Fr.köpfchen im K. lg. gestielt. — 4 bis 6. — Feuchte Wiesen, Waldbäche; verbr., mehr in der Bergstufe.

352. Sievérsia. Bergnelkenwurz.

S. reptans R. Br., Kriechende B. Pfl. mit Ausläufern. Teilb. eingeschn.-gesägt, mit spitzen Zähnen; das Endb. 3—5spaltig. Krb. gelb. — 7. — A.

S. montána R. Br., Echte B. Ohne Ausläufer. Teilb. ungleich gekerbt; Endb. viel grösser, eifg.-rundl., am Grunde fast herzfg., stumpflappig. Krb. gelb. — 7. — J (Reculet), A.

353. Dryas. Silberwurz.

D. octopétala L., Silberwurz. Zwergstrauch mit niederliegenden Zweigen. B. gestielt, oval bis längl., gekerbt, unterseits weiss-filzig. Bl. einzeln, lg. gestielt. Krb. weiss. — 7. — Schutthalden, Felsen. J (bis Balmfluh), M (Napf), A.

354. Filipéndula. Spierstaude.

F. Ulmária Maxim. *(Spiraea Ulmaria L.),* Wiesen-S. Pfl. bis 14 dm. Grössere Teilb., jederseits 3—6, eifg. bis längl. Endabschn. gross, 3—5lappig, alle doppelt gesägt. Bl. höchstens 7 mm gross. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen, Gräben; hfg.

F. hexapétala Gilib. *(Spiraea Filipendula L.),* Knollige S. Pfl. bis 80 cm. W.fasern knollig verdickt. Grössere Teilb.

jederseits 15—30, längl., fiederspaltig-eingeschn. Bl. bis 15 mm gross. — 5 bis 7. — Waldwiesen, Triften; nicht hfg.

355. Alchemílla. Frauenmantel.

1. Bl. blattwinkelst., geknäuelt.
A. arvénsis Scop., Acker-F. Pfl. 1jährig. St. meist ästig, 5—15 cm. B. 3lappig, mit tief eingeschnittenen Lappen. Nur 1—2 Stbb. — 5 bis 9. — Aecker, Brachfelder; verbr.
— Bl. in endst. Blstd. 2
2. Grundst. B. bis od. fast bis zum Grunde 5—9teilig 3
— Grundst. B. höchstens bis zur Mitte od. wenig darüber 5—11lappig; die Lappen breit 4
3. B. kahl od. zerstr. behaart.
A. pentaphylléa L., Fünfblatt-F. St. 3—20 cm, niederliegend. B. 5teilig, die 3 mittl. Abschn. verkehrt-eifg., keilig, tief-eingeschn. gezähnt. — 7. — A.
— B. unterseits grau- od. weissfilzig, seidig schimmernd.
A. alpína L., Alpen-F. Pfl. mit oberird., 2—7 cm lg. Ausläufern. B. 5—7teilig; die mittleren Abschn. bis zum Grunde geteilt. Bl.knäuel genähert, gehäuft. Bl.stiele kürzer als die Bl. — 6 bis 7. — Trockene Weiden; auf Silikatgestein. A.
A. conjúncta Babingt. em. Becherer *(A. Hoppeana D.T.),* Silbermantel. Pfl. ohne oberird. Ausläufer. B. 7—9-teilig; die mittleren Abschn. am Grunde mehr od. weniger mit einander verbunden. Bl.knäuel locker. Bl.stiele länger als die Bl. — 5 bis 7. — Bergtriften; besonders auf Kalk. S, V, J, A.
4. St. u. B. kahl od. fast kahl. Kb. scharf zugespitzt; die Aussenkb. so lg. wie die Kb., alle nach dem Verblühen offen abstehend.
A. glabérrima Schmidt, Kahlster F. St. aufsteigend od. niederliegend. B. bis zur Mitte 5—7lappig; die Lappen abgerundet od. gestutzt, vorn jederseits 4—7zähnig, an den Seiten ganzrandig. — 6 bis 8. — Bergtriften. V, A, Schaffh.
— St. u. B. mehr od. weniger behaart, seltener kahl. Kb. meist undeutl. zugespitzt od. stumpf. Aussenkb. meist kürzer od. doch schmäler als die Kb. . . . 5
5. B. oberseits kahl od. schwach anliegend seidenhaarig, unterseits an den Nerven u. am Rande dichtseidig schimmernd behaart.
A. splendens Christ, Glanz-F. B. oft 9—11lappig, bis auf ⅓ od. ½ gespalten. Lappen vorn abgerundet, jederseits 7—8zähnig, mit sehr kleinem Endzahn. — 7. — Bergtriften; auf Kalk. A.
— Behaarung des B. nicht seidig schimmernd od. dann auch oberseits dicht.

A. hýbrida Mill. *(A. pubescens Lam.)*, Bastard-F. St. 10—20 cm. B. beiderseits dicht-weichhaarig und unterseits oft etwas seidig schimmernd. Blstd. dicht behaart, mehr od. weniger geknäuelt. — 7. — Bergtriften. V, J, M, A.

A. vulgáris L., Echter F. St. 20—50 cm. Behaarung der B. sehr verschieden, doch nicht dicht od. seidig schimmernd. Blstd. kahl od. zerstr. behaart. — 5 bis 7. — Wiesen, Waldränder; hfg. — **a) ssp. praténsis Camus,** St. u. B.stiele abstehend-behaart. Hfg. — **b) ssp. alpéstris Camus,** St. am Grunde nebst den B.stielen anliegend-behaart. Verbr. — **c) ssp. coriácea Camus,** St. u. B.stiele kahl. Bergstufe.

356. Agrimónia. Odermennig.

A. Eupatória L., Echter O. St. 3—10 dm, fast stielrund, rauhhaarig, mit sitzenden Drüsen. Teilb. unterseits dicht grau behaart, drüsenlos od. zerstr. drüsig. Frkn. fast bis zum Grunde tief gefurcht; äussere Stacheln weit abstehend. — 6 bis 9. — Wegränder, Raine, Waldränder; hfg.

A. odoráta Mill., Wohlriechender O. St. 6—18 dm, kantig gefurcht. Teilb. beiderseits zerstr. behaart, unterseits reichdrüsig. Frkn. nur bis gegen die Mitte seicht gefurcht, äussere Stacheln zurückgeschlagen. — 6 bis 8. — Gebüsche, Waldränder; s.

357. Sanguisórba. Wiesenknopf.

1. Bl. dunkelrot, alle od. doch die unteren des Köpfchens zwitterig. Stbb. 4.

S. officinális L., Gebräuchlicher W. St. 3—12 dm, kahl, B. gefiedert. Teilb. gestielt, am Grunde herzfg., oberseits grasgrün, glänzend, unterseits graugrün. Köpfchen eilängl. — 6 bis 9. — Feuchte Wiesen; stellenweise hfg.

— Bl. grün od. rötl., die oberen des Köpfchens weibl., die unteren männl. Stbb. zahlreich.

S. minor Scop., Kleiner W. St. 20—50 cm. B. gefiedert; Teilb. eirundl. od. längl., unterseits graugrün. Köpfchen kugelig od. oval. K. zur Fr.zeit netzig-runzlig. — 5 bis 8. — Hügel, trockene Wiesen; hfg.

S. muricáta Gremli, Weichstacheliger W. Der vorigen ähnlich; aber K.röhre zur Fr.zeit grubig-runzelig, mit geflügelten Kanten. — 6 bis 7. — Hie u. da; eingebürgert.

358. Rosa. Rose.

1. Teilb. 9—11, seltener nur 7.

R. pendulína L. *(R. alpina L.)*, Felsen-R. Bl.zweige meist ohne Stacheln. Teilb. längl.-elliptisch, meist 2—3fach, selten 1fach gezähnt, mit fein zugespitzten, drüsigen Zäh-

nen, kahl, unterseits drüsenlos. Kb. mit oft blattartig verbreitertem Endzipfel. Krb. lebhaft purpurrot. Fr. eilängl., oberwärts halsfg. verengert, meist etwas überhängend. — 6. — Bergwälder, schattige Felsen; verbr.

R. spinosíssima L. *(R. pimpinellifolia L.)*, Stachel-R. Kleiner, 10—80 cm hoher Strauch. Junge Zweige mit zahlreichen, pfrieml. od. borstenfg. Stacheln, selten fast od. ganz wehrlos. Teilb. oval-rundl., meist 1fach gezähnt, drüsenlos. Krb. weiss. Fr. kugelig, reif schwärzl. — 5. — Felsige Orte. Hfg. in J u. V; sonst s. s.

— Teilb. 5—7 2

2. Alle Kb. einfach (nur ausnahmsweise die äußeren mit einzelnen kleinen Fiedern) 3

— Aeussere Kb. fiederspaltig 4

3. Gr. verwachsen, eine Säule von der Länge der Stbb. bildend (Fig. 142).

R. arvénsis Huds., Feld-R. Pfl. ausgebreitet ästig. Teilb. kahl od. schwach flaumig, unterseits mattgrün, rundl.-eifg. Zahnung einfach. Bl.stiele lg., fein stieldrüsig, seltener kahl. Krb. weiss. Fr. klein, fast kugelig. — 6 bis 7. — Wälder, Hecken; verbr.

— Gr. frei, ein halbkugeliges Köpfchen bildend (Fig. 136).

R. cinnamómea L., Zimt-R. Aeste rotbraun. Stacheln der Bl.zweige kräftig, gekrümmt, meist paarig; ausserdem kleinere nadelfg. od. borstl. Stacheln am Grunde der Zweige. Teilb. längl.-eifg., etwas keilig, einfach gezähnt, unterseits grauhaarig. Nebenb. der nichtblühenden Sprosse schmal, mit eingerollten Rändern. Bl.stiele kurz, kahl. Krb. lebhaft rosenrot. — 5 bis 7. — Buschige Hänge. A (Südketten); sonst verwildert.

Vgl. auch R. glauca, mit kahlen B.

4. Strauch niedrig (2—10 dm), mit zweierlei Stacheln, grössere, gekrümmte u. kleinere, borstenfg.

R. gállica L., Essig-R. Teilb. gross, lederig, breitelliptisch, am Grunde etwas herzfg., unterseits flaumig, graul. Bl.stiele sehr lg., stacheldrüsig. Kr. gross, tief rosa- od. purpurrot. — 6. — Gebüsche, Genf, Schaffh., T; sonst s. s.

— Strauch meist über 1 m hoch. Stacheln gekrümmt od. gerade, nicht borstenfg. 5

5. B. unterseits reichdrüsig u. drüsig gezähnt. Stacheln gekrümmt 6

— B. unterseits drüsenlos od. armdrüsig (die Drüsen oft nur auf den Nerven), seltener zieml. reichdrüsig; aber dann die Drüsen von den Haaren teilweise verdeckt 8

6. Drüsen fein, auch auf der Oberseite der B. meist reichl.: vergl. R. coriifolia ssp. rhaetica.

— Drüsen grösser, mit Apfelgeruch, auf der Oberseite der B. meist fehlend 7
7. Bl.stiele mit Stieldrüsen (Fig. 143).
R. eglantéria L. *(R. rubiginosa L.)*, Wein-R. Strauch gedrungen. Stacheln gleichfg. od. oft etwas ungleich. Teilb. längl.-oval od. oval-rundl., drüsig gezähnt. Kb. abstehend od. aufgerichtet, wenigstens bis zur Färbung der Fr. bleibend. Krb. lebhaft rosenrot. Gr. wollig. — 6 bis 7. — Hügel u. Weiden; verbr. in der Ebene u. Bergstufe.
R. micrántha Sm., Kleinblütige R. Strauch lockerästig. Stacheln meist gleichfg. Teilb. meist oval, mehr od. weniger behaart. Krb. weiss od. blassrosa. Gr. lg., kahl. — 6. — Sonnige Hügel u. Heiden; verbr.
— Bl.stiele ohne Stieldrüsen.
R. agréstis Savi, Acker-R. Teilb. längl. od. schmalelliptisch, nach dem Grunde zu stets verschmälert. Bl.stiele lg. Krb. weiss. Gr. kahl. Kb. nach der Bl.zeit zurückgeschlagen. — 6 bis 7. — In der Hügel- u. Bergstufe; verbr.
R. ellíptica Tausch, Duft-R. Teilb. verkehrt-eifg., keilig. Bl.stiele kurz. Krb. weiss od. blassrosa. Gr. dicht behaart. Kb. nach dem Verblühen aufgerichtet od. ausgebreitet, bis zur Fr.reife bleibend. — 7. — Besonders Südwestschw. J, A.
8. Stacheln schlank, gerade od. schwach gebogen . . 9
— Stacheln kräftig, hakig gekrümmt 14
9. Bl.stiele ohne Stieldrüsen. Teilb. unterseits drüsenlos, meist beiderseits kahl.
R. glauca Pourr. *(R. rubrifolia Vill.)*, Hecht-R. Stacheln sehr zerstr., leicht gekrümmt od. gerade. Zweige dunkelrot, nebst den B. u. B.stielen hechtblau bereift. Teilb. etwas keilig, einfach-grob gezähnt. Bl.stiele meist zu mehreren. Kb. oft alle ungeteilt od. die äusseren fiederspaltig. Krb. lebhaft rosenrot. Fr. klein, kugelig. — 6 bis 7. — In der Bergstufe. S, V, J, A.
— Bl.stiele mit Stieldrüsen (Fig. 143) 10
10. Teilb. kahl, unterseits (ausg. bisweilen auf den Nerven) drüsenlos.
R. montána Chaix, Berg-R. Teilb. blaugrün bereift, oval, am Grunde etwas keilig, doppelt gezähnt. Krb. rot. Gr. wollig behaart. Kb. nach dem Verblühen aufgerichtet, lange bleibend. — 6 bis 7. — In der Bergstufe. A, J.
R. Chavíni Rap., Chavins R. B. bläul. bereift. Teilb. oval od. rundl.-oval, einfach od. doppelt gezähnt. Krb. rosa, Gr. behaart. Kb. nach dem Verblühen zurückgeschlagen, frühzeitig abfallend. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. A.
— Teilb. kahl od. behaart, unterseits mehr od. weniger drüsig 11
11. Kb. nach dem Verblühen abstehend od. zurückgeschlagen. Teilb. wenigstens oberseits meist kahl.

R. Jundzíllii Bess., Jundzills R. Zweige oft etwas bereift. Teilb. etwas starr, verlängert-eifg., mit abgerundetem Grunde, spitz, tief doppelt u. reichdrüsig gezähnt, unterseits deutl. netzaderig, kahl od. unterseits an den Nerven od. auf der ganzen Fläche behaart. Bl.stiele stieldrüsig. Krb. lebhaft rosenrot. — 6 bis 7. — Bad., Els., J, M.
Vergl. auch R. abietina (S. 222).

— Kb. nach dem Verblühen aufgerichtet, lange bleibend. Teilb. meist beiderseits behaart 12

12. Teilb. oberseits kahl od. beiderseits behaart, aber nicht filzig: vergl. R. coriifolia ssp. uriensis.

— Teilb. meist beiderseits weichfilzig od. sammetartig behaart 13

13. Stacheln schwach gebogen, seltener gekrümmt. Zweige zickzackfg. gebogen.

R. tomentósa Sm., Wald-R. Strauch mit längeren, bogigen Aesten, Teilb. hell graugrün, nebst dem B.stiel mehr od. weniger weichfilzig, einfach bis doppelt gezähnt. Bl.stiele lg., die Deckb. überragend. Kb. vor der Fr.reife abfallend. Krb. blassrot od. weiss. — 6 bis 7. — Hecken, Gebüsche; hfg.

R. omíssa Déségl., Unbeachtete R. Wuchs gedrungen. Teilb. eifg. od. verkehrt-eifg., einander genähert, beiderseits weich- und dicht behaart, bläul., seidig schimmernd, unterseits mit zahlreichen Drüsen, doppelt gezähnt. Bl.stiele kurz, dicht stieldrüsig. K. u. Fr. mit zahlreichen borstigen Stieldrüsen. Kb. bis zur Fr.reife bleibend. Krb. lebhaft rosenrot. Gr. wollig behaart. — 6. — Bad., Westschw.

— Stacheln vollkommen gerade. Zweige gerade (Gesamtart **R. villosa L.**).

R. pomífera Herrm., Apfel-R. Teilb. gross, elliptisch, kurz zugespitzt, unten abgerundet od. etwas herzfg., meist beiderseits dicht od. oberseits leichter behaart, mit namentlich unterseits zahlreichen, kleinen Drüsen, doppelt-drüsig gezähnt. Bl.stiele kurz, von den Deckb. verhüllt, drüsig-weichstachelig. K. dicht weichstachelig. Kb. stark drüsig. Krb. lebhaft rosenrot. Gr. wollig. — 6. — Hfg. in A; s. in J, V, M, Bad.

R. mollis Sm., Weiche R. Teilb. rundl.-oval, beidendig abgerundet, oberseits dicht anliegend-, unterseits seidig-schimmernd behaart, vieldrüsig. Bl.stiele mit zarten, meist spärlichen Stieldrüsen. Krb. rot. — 6. — A (s. s.).

14. Teilb. unterseits wenigstens auf den stärkeren Seitennerven drüsig (an den unteren B. der Bl.sprosse deutl.).

R. obtusifólia Desv. *(R. tomentella Lem.),* Stumpfblättrige R. Stacheln auffallend gross, flach zusgedr., gelbbraun. Teilb. graul.-grün, meist beiderseits behaart, doppelt gezähnt. Bl.stiele meist kahl. Kb. frühzeitig abfallend. Krb. blassrosa. — 6. — Verbr., doch nicht hfg.

R. abietína Gren., Tannen-R. Stacheln meist schwächer gebogen. Teilb. oberseits kahl od. zerstr. behaart, unterseits zerstr. behaart bis fast weichfilzig, doppelt gezähnt. Bl.stiele nebst dem K. u. dem Rücken der Kb. stieldrüsig. Krb. rosenrot. — 6 bis 7. — Bergstufe. A.

— Teilb. unterseits drüsenlos oder höchstens am Mittelnerv drüsig 15

15. Kb. an der Fr. zurückgeschlagen, frühzeitig abfallend. Gr. behaart od. kahl 16

— Kb. an der Fr. abstehend od. aufgerichtet, lange bleibend. Gr. dicht wollig 17

16. Gr. säulenfg. vereinigt (doch kürzer als die Stbb.), kahl.

R. stylósa Desv., Griffel-R. Strauch lockerästig. Teilb. gross, derb, oberseits glänzend, kahl, unterseits matt und auf den Nerven behaart. Bl.stiele verlängert, oft zu mehreren, stieldrüsig. Krb. hellrosa bis weiss. Fr. eifg. — 6 bis 7. — Gebüsche; s. Bad., Els., Westschw.

— Gr. frei, kahl od. behaart. (Gesamtart **R. canina s. lat.**)

R. canína L., Hunds-R. Strauch meist lockerästig. Teilb. beiderseits kahl; Zahnung offen, einfach od. zusges. Bl.stiele lg. Krb. weiss od. rosa. Kb. vor der Färbung der Fr. abfallend. Fr.reife spät. — 6. — Hfg.; besonders Ebene u. Hügelstufe.

R. dumetórum Thuill., Hecken-R. Pfl. in den Merkmalen mit R. canina übereinstimmend; aber die Teilb. wenigstens auf dem Mittelnerv unterseits behaart. — 6. — Waldränder, Gebüsche; hfg.

17. Kb. meist ungeteilt. Stacheln oft fast gerade: vgl. R. glauca.

— Aeussere Kb. fiederspaltig. (Gesamtart **R. Afzeliana Fr.**)

R. vosagíaca Desp. *(R. glauca Vill.)*, Blaugrüne R. Wuchs gedrungen. Teilb. beiderseits kahl; Zahnung zusammenneigend. Bl.stiele kurz, in den Deckb. verborgen. Kb. bis zur Färbung der Fr. bleibend. Gr. weisswollig. Krb. lebhaft rosenrot. Fr.reife früh. — 6. — In der Bergstufe hfg. S, V, J, A. — **b) ssp. subcanína Sch. u. K.** Bl.stiele etwas verlängert. Kb. nach der Blüte zurückgeschlagen, sich z. T. erhebend, abstehend. Gr. schwächer behaart. — Wie die Hauptart, in tieferen Lagen.

R. coriifólia Fr., Lederblättrige R. Strauch meist gedrungen. Stacheln derb, sichelfg. Teilb. längl., am Grunde meist etwas keilig. Zahnung meist einfach. Behaarung meist dicht, anliegend, graulichfilzig. Bl.stiele sehr kurz, von den grossen Deckb. umhüllt. Krb. satt rosenrot. — 6 bis 7. — In der Bergstufe hfg. V, J, A. — **b) ssp. subcollína Hayek,** mit meist längeren Bl.stielen und weniger dicht behaarten Gr. — Nicht s. — **c) ssp. uriénsis Sch. u. K.,** Strauch meist reich bestachelt, mit schwach ge-

krümmten od. fast geraden Stacheln. B.stiele filzig od. flaumhaarig. Teilb. etwas entfernt, zieml. klein, doppelt gezähnt. Bl.stiele kurz, nebst dem K. und dem Rücken der Kb. stieldrüsig bis stachelig-drüsig. Gr. wollig. — A. — **d) ssp. rhaética Sch. u. K.** Teilb. mit mehr od. weniger zahlreichen, feinen Drüsen, oft nur unterseits, beiderseits behaart od. kahl od. unterseits nur an den Nerven behaart, verkehrt-eifg., oft etwas keilig, meist doppelt gezähnt. Bl. zieml. kurz gestielt, rot. Gr. wollig. — Graub.

— Kult. als Zierpfl. und hie und da verwildert **R. foétida Herrm.** (R. lutea Mill.) mit gelben, seltener rotgestreiften od. orangeroten Bl.

359. Prunus. Pflaume.

1. Bl. sehr kurz gestielt, fast sitzend, weiss od. rötl. Fr.haut sammetartig od. filzig 2
— Bl. deutl. gestielt, weiss. Fr.haut kahl, oft bereift 3
2. B. in der Knospenlage gerollt, ausgewachsen breit eifg., fast herzfg., zugespitzt.

P. Armeníaca L., Aprikose. Kb. rötl. Krb. weiss, rötl. angehaucht. Fr. fleischig, saftig. Steinkern glatt. — 3 bis 4. — Kult. Stammt aus Asien.

— B. in der Knospenlage gefaltet, ausgewachsen lanzettl.

P. Pérsica Stok. *(Persica vulgaris Mill.)*, Pfirsich. B. breitlanzettl., gesägt. B.stiel kürzer als die halbe Blattbreite. Krb. hellrosa. Fr. saftig. Steinkern tieflöcherig, dick- u. hartschalig. — 3 bis 4. — Kult. Stammt aus Asien.

P. commúnis Arcang. *(Amygdalus communis L.)*, Mandel. B. längl.-lanzettl., drüsig gesägt. B.stiel so lg. od. länger als die Blattbreite. Krb. rötl. Fr. saftlos. Steinkern löcherig, oft dünnschalig. — 3. — Kult. in der Südschw. Stammt aus dem östl. Mittelmeergebiet.

3. Bl. einzeln od. gepaart. Fr. bereift 4
— Bl. in doldenfg. Büscheln od. Trauben. Fr. unbereift 5
4. Bl.stiele kahl, meist einzeln.

P. spinósa L., Schlehe, Schwarzdorn. Sparrig-ästiger Strauch. Aeste dornig. B. längl.-elliptisch, gesägt, zuletzt kahl. Bl. meist vor den B. entwickelt. Fr. kugelig, aufrecht. — 4. — Hecken, Waldränder; überall.

— Bl.stiele flaumig, meist gepaart.

P. insitítia L., Pflaume. Aeste nicht od. schwach-dornig. Zweige kurzhaarig. B. unterseits zerstr. behaart. Krb. rundl., reinweiss. Fr. kugelig, hängend. — 4. — In vielen Spielarten (schwarze Pflaume, Mirabelle, Reineclaude) kult.; s. verwildert.

P. doméstica L., Zwetschge. Ohne Dornen. Zweige kahl. B. unterseits weichhaarig. Krb. längl., weiss, ins Grünliche spielend. Fr. längl. — 4. — Wie vorige.

5. Bl. in doldenfg. Büscheln, lg. gestielt, vor den B. entwickelt.

P. ávium L., Süsskirsche. B. dünn, unterseits in der Jugend meist behaart, etwas runzelig. B.stiel vorn mit 1—2 Drüsen. Blstd. am Grunde nur von Knospenschuppen umhüllt, sonst blattlos. — 4 bis 5. — Wälder; hfg. Vielfach kult.

P. Cérasus L., Sauerkirsche, Weichsel. B. derber, glänzend. B.stiel ohne Drüsen od. diese an den unteren B.zähnen. Blstd. am Grunde ausser den Knospenschuppen mit einigen kleinen B. — 4 bis 5. — Kult. u. hie u. da verwildert. — **a) ssp. eucérasus A. u. G.,** meist baumartig. Krb. rundl. Fr. gross, mit meist rundl. Stein. — **b) ssp. ácida A. u. G.,** Ausläufertreibend. Strauchartig, mit hängenden Aesten. Krb. verkehrt-eifg. Fr. kugelig, zieml. klein, mit relativ grossem, eifg. Stein.

— Bl. in Trauben od. Doldentrauben, nicht vor den B. entwickelt.

P. Padus L., Traubenkirsche. B. eifg., etwas zugespitzt. Trauben lg., hängend, reichbl. — 5. — Wälder, Gebüsche; verbr.

P. Máhaleb L., Weichselkirsche. B. rundl.-eifg., etwas herzfg., klein-kerbig gesägt. Trauben kurz, aufrecht, fast doldenfg. — 5. — Waldige Abhänge, Felsen; nicht überall.

Fam. 59. Papilionáceae. Schmetterlingsblütler.

1. B. einfach, ganzrandig (Fig. 144), oft stark zurückgebildet 2
— B. 3zählig zusges. (Fig. 145), bei Ononis die obern oft einfach. Die Nebenb. sind nicht mitzuzählen . 6
— B. fingerfg. 5—9zählig (Fig. 146). Bl. in Trauben, weiss od. blau. **Lupinus 365.**
— B. unpaarig gefiedert, ein Endb. vorhanden (Fig. 147) 17
— B. paarig gefiedert (Fig. 148), statt des Endb. eine Ranke, ein Dorn od. ein Spitzchen; bisweilen nur 1paarig od. nur die Nebenb. ausgebildet . . 32
2. Bl. rot, einzeln od. zu 2. **Lathyrus 391.**
— Bl. gelb 3
3. K. tief 2teilig (Fig. 149). Dorniger Strauch mit stark verkümmerten B. **Ulex 361.**
— K. 2lippig-5zähnig 4
4. Gr. kreisfg. eingerollt, sehr lg. N. kopffg. (Fig. 150). **Sarothamnus 364.**
— Gr. schief-aufwärts gekrümmt, nicht eingerollt (Fig. 151) 5

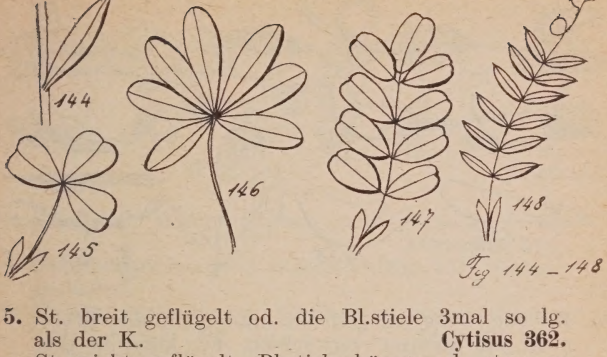


Fig 144–148

5. St. breit geflügelt od. die Bl.stiele 3mal so lg. als der K. **Cytisus 362.**
— St. nicht geflügelt. Bl.stiele kürzer od. etwa so lg. als der K. **Genista 360.**
6. Bäume od. Sträucher. Alle 10 Stbb. verwachsen 7
— Stauden od. Kräuter. 9 Stbb. verwachsen, das 10., hintere, frei (ausgenommen bei Ononis) . . . 9
7. Bl. in hängenden Trauben. **Laburnum 363.**
— Bl. nicht in hängenden Trauben 8
8. Gr. kreisfg. eingerollt, sehr lg. N. kopffg. (Fig. 150). **Sarothamnus 364.**
— Gr. schief-aufwärts gekrümmt, nicht eingerollt (Fig. 151). **Cytisus 362.**
9. Bl. einzeln, lg. gestielt, gelb. **Tetragonolobus 374.**
— Bl. zu 1—2 in den B.winkeln sitzend od. kurz gestielt, od. in 2- bis mehrbl. Blstd. 10
10. Schiffchen nebst Stbb. u. Gr. spiralig eingerollt (Fig. 152). Teilb. am Grunde mit kleinen Nebenb. **Phaseolus 392.**
— Schiffchen, Stbb. u. Gr. nicht spiralig eingerollt. Teilb. ohne Nebenb. 11
11. Schiffchen lg. schnabelfg. zugespitzt (Fig. 153) 12
— Schiffchen nicht geschnäbelt, stumpf (Fig. 154) 13
12. Teilb. ganzrandig. **Lotus 373.**
— Teilb gezähnt. **Ononis 366.**
13. Bl. in lg., lockeren Trauben, hängend, gelb od. weiss. **Melilotus 369.**
— Bl. in dichten Köpfchen, Dolden, Aehren od. Trauben (bei gewissen Arten v. Medicago sind die Blstd. nur 1—5bl.) 14
14. Teilb. 3—5, die beiden unteren wie Nebenb. gestellt, die Nebenb. selbst verkümmert. Bl. klein, mit schwarz-violetter Schiffchenspitze. **Dorycnium 372.**
— Teilb. 3. Nebenb. gut ausgebildet 15

Fig. 149–162

15. Kr. rot, weiss od. gelb bis braun, mit den Stbb. mehr od. weniger verwachsen. Fr. kurz, in der bleibenden, verwelkenden Kr. (u. d. K.) eingeschlossen. **Trifolium 370.**
— Kr. gelb, violett od. bläul., nach dem Verblühen abfallend 16
16. Teilb. nur vorn gezähnt (Fig. 155). Blstd. deutl. gestielt. Fr. nierenfg., sichelfg. oder schneckenfg. gewunden. **Medicago 368.**
— Teilb. fast bis zum Grunde gezähnt (Fig. 156) od. die Blstd. nahezu sitzend. Fr. gerade od. gebogen. **Trigonella 367.**
17. Sträucher od. Bäume 18
— Krautpfl. 20
18. Bl. weiss, in hängenden Trauben. **Robinia 376.**
— Bl. gelb, in aufrechten Trauben od. Dolden . . . 19
19. Schiffchen geschnäbelt (Fig. 157). Gr. kahl. **Coronilla 383.**
— Schiffchen stumpf (Fig. 158). Gr. behaart. **Colutea 377.**
20. Bl. einzeln, blattwinkelst., rot. **Cicer 387.**
— Bl. in meist reichbl. Blstd. 21
21. Schiffchen unter dem stumpfen Ende mit aufgesetztem Spitzchen (Fig. 159). **Oxytropis 380.**
— Schiffchen zugespitzt od. stumpf, aber ohne aufgesetztes Spitzchen 22
22. Bl. in Köpfchen od. Dolden 23
— Bl. in Aehren od. Trauben 27
23. Bl. klein, höchstens 5 mm lg., weiss, rötl. gestreift. Hülsen gegliedert (Fig. 160). **Ornithopus 382.**
— Bl. mindestens 7 mm lg., meist länger 24
24. Blstd. mit einer Hülle fingerfg. geteilter Hochb. Hülse im K. eingeschlossen, 1samig. **Anthyllis 371.**
— Blstd. ohne Hülle. Hülse nicht im K. eingeschlossen, mehrsamig 25

Fig. 163–170

25. Schiffchen stumpf. Hülsen nicht gegliedert. **Astragalus 378.**
— Schiffchen schnabelfg. zugespitzt (Fig. 157). Hülsen gegliedert 26
26. Hülsen stielrund od. 4—6kantig; deren Glieder und S. gerade (Fig. 161). **Coronilla 383.**
— Hülsen zusgedr., an der samentragenden Naht buchtig eingeschnitten; Glieder u. S. gekrümmt (Fig. 162). **Hippocrepis 384.**
27. Flügel verkümmert (Fig. 163), kürzer als der K. Hülsen dornig gezähnt, 1samig. Kr. rot. **Onobrychis 386.**
— Flügel gut ausgebildet 28
28. Die beiden Blättchen des Schiffchens vollständig von einander getrennt. **Glycyrrhiza 381.**
— Die beiden Blättchen des Schiffchens nur im unteren Teile getrennt 29
29. Das hintere (obere) Stbb. bis zur Hälfte mit den übrigen verwachsen. Kr. blau od. weiss. **Galega 375.**
— Das hintere (obere) Stbb. frei 30
30. Hülse quer gegliedert, in 1samige Stücke zerfallend (Fig. 164). **Hedysarum 385.**
— Hülse nicht quer gegliedert 31
31. Hülse durch die eingebogene untere Naht unvollständig 2fächerig (Fig. 165). **Astragalus 378.**
— Hülse 1fächerig (Fig. 166). **Phaca 379.**
32. B. in einen Dorn auslaufend. **Astragalus 378.**
— B. nicht in einen Dorn auslaufend 33
33. Nur die Nebenb. ausgebildet. **Lathyrus 391.**
— Nebenb. grösser als die Teilb. B. mit geteilter Wickelranke. **Pisum 390.**
— Nebenb. kleiner od. höchstens gleich gross wie die Teilb. 34
34. Stbf.röhre gerade abgeschnitten; der freie Teil der oberen u. unteren Stbb. gleich lg. (Fig. 167). Bl. einzeln, lg. gestielt od. in lg. gestielten Trauben. B. 1—3paarig mit Wickelranke od. 2—3—6paarig mit Stachelspitze. **Lathyrus 391.**
— Stbf.röhre schief abgeschnitten; der freie Teil der oberen Stbb. viel länger als der der unteren (Fig.

168). Bl. zu 1—2 in den B.winkeln sitzend od. in ganz kurz gestielten Trauben od. Bl. in lg. gestielten Trauben; aber dann die B. 3- bis mehrpaarig mit Wickelranke od. 8—12paarig mit Stachelspitze 35

35. Fr. 2samig, kahl. K.zähne etwa so lg. od. länger als die Kr. Gr. flach. **Lens 389.**

— Fr. mehrsamig od. 2samig, aber dann behaart. Gr. fädl. **Vicia 388.**

360. Genísta. Ginster.

1. St. unterwärts blattlos, dornig.

G. germánica L., Deutscher G. Pfl. 25—60 cm. St. aufrecht, ästig. Aeste, B., Bl.stiele, K. und Hülsen rauhhaarig. — 5 bis 6. — Hügel, Waldränder, besonders in mittleren Lagen der Gebirge.

G. ánglica L., Englischer G. Pfl. 10—50 cm. St. aufsteigend, ästig. Aeste, B., Bl.stiele, K. u. Hülsen kahl. — 5 bis 6. — Wie vorige; s. S (bei Schönau).

— St. auch unterwärts beblättert, wehrlos.

G. tinctória L., Färber-G. St. aufrecht, 30—70 cm. Pfl. kahl od. seltener oberwärts etwas angedrückt behaart. Bl. in Trauben. — 6 bis 7. — Waldränder, Hügel; hfg. Ebene u. Gebirge.

G. pilósa L., Behaarter G. St. 10—40 cm, liegend, ästig. Ganze Pfl. angedrückt-seidenhaarig. — 5 bis 6. — Heiden u. Felsen. S, V, J, T.

361. Ulex. Stechginster.

U. europaéus L., Stechginster. St. 6—15 dm, sehr stark dornig-ästig. Untere B. klein, 3zählig, obere lineal, pfrieml. K. u. Fr. bräunl. behaart. — 4 bis 5. — T.

362. Cýtisus. Geissklee.

1. B. gegenst.

C. radiátus Mert. u. Koch, Strahliger G. St. ästig, 30 bis 80 cm; Aeste gegenst. od. quirlig. B. 3zählig; Teilb. strahlig abstehend. Bl. gelb. Schiffchen dicht seidenhaarig. — 5 bis 8. — Sonnige Hügel, Felsen. Südl. Alpentäler.

— B. wechselst. 2

2. St. blattartig-geflügelt.

C. sagittális Koch *(Genista sagittalis L.)*, Geflügelter G. St. kriechend, mit aufstrebenden, 15—25 cm hohen, blühenden Zweigen. B. sitzend, längl., spitz, nebst dem K. rauhhaarig. — 5 bis 7. — Hügel u. Weiden; hfg.

— St. nicht geflügelt 3

3. B. einfach.

C. decúmbens Spach, Liegender G. St. aufsteigend, 20—40 cm. B. lanzettl., am Rande u. unterseits rauhhaarig. — 5 bis 6. — J (bis in die Freiberge).
— B. 3zählig zusges.
3. Bl. in lg. blattlosen Trauben.
C. nígricans L., Schwarzer G. St. 3—10 dm, ästig. Teilb. verkehrt-eifg., oberseits kahl, unterseits angedrückt behaart. Bl. gelb. — 6 bis 7. — Gebüsche, steinige Berghänge. Nordost- u. Südschw.
— Bl. nicht in Trauben 4
4. Bl.stiele länger als der K.
C. emeriflórus Rchb., Busch-G. St. 30—60 cm. Teilb. längl., stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen. Bl. gelb, zu 1—3, seitenst. — 6. — T.
— Bl.stiele kürzer als der K.
C. supínus L., Niedriger G. St. 15—50 cm. Bl. meist endst., doldig gehäuft. K. längl., fast kahl. Kr. weiss od. gelb. — 4 bis 6. — T.
C. hirsútus L., Rauhhaariger G. St. 30—80 cm. Bl. zu 1—3, immer seitenst. K. abstehend-rauhhaarig. Kr. gelb od. die Fahne rot. — 4. — T.

363. Labúrnum. Goldregen.

L. anagyroídes Med. *(Cytisus Laburnum L.)*, Goldregen. Teilb. oberseits kahl, unterseits wie die Bl.stiele angedrückt behaart. Bl. gelb. Hülsen seidenhaarig. — 5 bis 6. — Bergwälder der Südschw.; sonst kult. u. hie u. da verwildert.
L. alpínum Presl *(C. alpinus Mill.)*, Alpen-G. Teilb. am Rande gewimpert. Bl.stiele abstehend-kurzhaarig. Bl. gelb. Hülsen kahl. — 6 bis 7. — Bergwälder. J (bis Mont Suchet), A.

364. Sarothámnus. Besenstrauch.

S. scopárius Koch, Besenginster. Pfl. bis 2 m hoch. Untere B. gestielt, 3zählig, obere fast sitzend, einfach. Bl. gross, einzeln, gelb. — 5 bis 6. — Besonders S, V, T.

365. Lupínus. Lupine.

L. albus L., Weisse L. Teilb. 5—7, längl.- bis rundl.-verkehrt-eifg. Bl. weiss, ohne Deck- u. Vorb. — 7. — Kult. u. eingeschleppt.
L. angustifólius L., Schmalblättrige L. Teilb. 7—9, lineal bis lineal-lanzettl. Bl. meist blau, mit Deck- u. Vorb. — 7. — Kult. u. zuweilen verwildert.
L. polyphýllus Lindl., Vielblättrige L. Teilb. zahlreich, bis 15, lanzettl. Bl. blau bis purpurn; Fahne in der Mitte weissl. — 6 bis 7. — Kult. u. verwildert.

366. Onónis. Hauhechel.

1. Bl. gelb.
O. pusílla L. *(O. Columnae All.)*, Winziger H. St. 10—30 cm. Teilb. verkehrt-eifg., gezähnelt, drüsenhaarig; Nebenb. gezähnelt. Bl. blattwinkelst. Krb. kürzer als der K. — 6. — Sonnige Hügel. Südschw.
O. Natrix L., Gelber H. St. 20—40 cm, nebst den B. drüsig-zottig. Teilb. längl.-oval, gezähnelt; Nebenb. ganzrandig. Blstd. traubig. Krb. länger als der K., rot gestreift. — 6 bis 7. — Wie vorige. Südschw.
— Bl. rot, bisweilen weiss od. bläul. 2
2. Teilb. fast kreisrund. Fr. hängend.
O. rotundifólia L., Rundblättriger H. Pfl. 15—30 cm, drüsig-zottig. B. gezähnelt. Bl. rosenrot. — 5 bis 7. — Sonnige Hänge der Bergstufe. A.
— Teilb. elliptisch od. eifg. Fr. aufrecht.
O. spinósa L., Dorniger H. St. aufrecht od. aufsteigend, 1- od. 2zeilig behaart, stets mit Dornzweigen. Teilb. längl., fast kahl. Hülse so lg. od. länger als der K. — 6 bis 9. — Wegränder, Heiden; verbr.
O. repens L., Kriechender H. St. niederliegend od. aufsteigend, ringsum abstehend-behaart, mit zerstr. od. ohne Dornzweige. Teilb. eifg., stark drüsig behaart. Hülse kürzer als der K. — 6 bis 9. — Wie vorige; hfg.

367. Trigonélla. Hornklee.

T. monspelíaca L., Französischer H. St. niederliegend, 5—30 cm. Bl. hellgelb, in wenigbl., fast sitzenden Dolden. Fr. lineal, gebogen, sternfg. ausgebreitet. — 5. — Sonnige Hügel, Wallis.
T. Melilótus-coerúleus A. u. G., Blauer H., Schabzigerkraut. St. aufrecht, 30—60 cm. Bl. hellblau, in lg.-gestielten kopfigen Trauben. Fr. eifg. bis längl.-eifg. — 6 bis 7. — Kult. u. hie u. da verwildert (Kt. Schwyz u. Glarus).

368. Medicágo. Schneckenklee.

1. Bl. 8—12 mm lg. Teilb. längl. od. lineal-keilfg. Hülsen sichelfg. gekrümmt od. schneckenfg. gewunden, im Mittelpunkte offen (Fig. 169) . . . 2
— Bl. klein, höchstens 5 mm lg. Teilb. verkehrt-eifg. od. rautenfg.-verkehrt-eifg. Hülsen nierenfg. oder schneckenfg. gewunden, im Mittelpunkte geschlossen (Fig. 170). Bl. gelb 3
2. Bl. gelb. Hülsen sichelfg. od. höchstens ¾ gewunden.
M. falcáta L., Sichelklee. Teilb. ausgerandet, in der Ausrandung stachelspitzig. — 5. — Raine, Wegränder; verbr.
— Bl. heller od. dunkler blau od. verschiedenfarbig gescheckt. Hülsen ¾—3mal gewunden.

M. satíva L., Luzerne. Teilb. vorn stachelspitzig gezähnt, meist abgerundet od. gestutzt. Bl. heller od. dunkler blau bis violett. Hülsen 1½—3mal gewunden. — 6 bis 8. — Kult. u. verwildert.
M. vária Mart. (M. falcata × sativa), Bunter S. Bl. verschiedenfarbig; zuerst violett, dann grün und gelb gescheckt, auch bräunl. Hülsen ¾—2mal gewunden. — 6 bis 8. — Hfg. mit den Stammarten.
3. Hülsen wehrlos.
M. lupulína L., Hopfenklee. Nebenb. fast ganzrandig. Hülsen nierenfg. — 5 bis 9. — Wiesen, Wegränder; überall.
— Hülsen dornig, in 2—5 Windungen gedreht . . . 4
4. B. beiderseits behaart. Nebenb. ganzrandig od. am Grunde gezähnt.
M. mínima Desr., Kleinster S. Pfl. mehr od. weniger weichhaarig. St. liegend od. aufsteigend, 10—30 cm. Dornen der Fr. an der Spitze hakig. — 5 bis 6. — Trockene, sonnige Orte. In der Ebene u. Hügelstufe.
— B., wenigstens oberseits, kahl.
M. arábica Huds. *(M. maculata Willd.)*, Arabischer S. St. 20—50 cm. Nebenb. eifg., eingeschnitten gezähnt. Teilb. meist braunrot gefleckt. Blstd. 1—5bl. Schiffchen länger als die Flügel. — 4 bis 5. — Hie u. da eingeschleppt.
M. híspida Gärtn., Stacheliger S. St. niederliegend, 20 bis 90 cm. Nebenb. tief-fiederspaltig gezähnt. Blstd. 3—8bl. Schiffchen kürzer als die Flügel. — 5 bis 6. — Unter Getreide, auf Schuttstellen; hie und da eingeschleppt.

369. Melilótus. Honigklee.

1. Bl. weiss.
M. albus Desr., Weisser H. St. aufrecht, 3—15 dm. — 6 bis 8. — Wegränder, Ufer; hfg.
— Bl. gelb 2
2. Bl. 5—7 mm lg. Flügel so lg. wie die Fahne.
M. altíssimus Thuill., Hoher H. St. aufrecht, 8—14 dm. Teilb. der unteren B. verkehrt-eifg., die der oberen längl.-lineal, etwas gestutzt. Flügel so lg. wie das Schiffchen. Hülsen angedrückt-behaart. — 6 bis 8. — Kiesige Orte; verbr.
M. officinális Lam., Gebräuchlicher H. St. aufrecht, 3—10 dm. Teilb. der unteren B. verkehrt-eifg., die der oberen lanzettl. bis oval. Flügel länger als das Schiffchen. Hülsen kahl. — 6 bis 10. — Wegränder, unbebaute Orte; hfg.
— Bl. klein, 2—3—3½ mm lg. Flügel kürzer als die Fahne.
M. índicus All., Indischer H. Bl. 2—3 mm lg. Fr. fast kugelig, stumpf, von einigen gegabelten Nerven schwach streifig. — 6 bis 8. — Schuttstellen; hie u. da eingeschleppt.
M. sulcátus Desf., Gefurchter H. Bl. etwa 3,5 mm lg. Fr. fast kugelig, dicht konzentrisch gestreift. — 6 bis 8. — Wie vorige.

370. Trifólium. Klee.

1. Bl. rot, weiss od. gelbl.-weiss 2
— Bl. gelb od. braun 14
2. Bl. im Köpfchen sitzend od. sehr kurz gestielt 3
— Bl. im Köpfchen deutl. gestielt 10
3. K. nach dem Verblühen blasig aufgetrieben. Köpfchen lg. gestielt.

T. fragíferum L., Erdbeer-K. St. niederliegend, wurzelnd. Bl. rosarot, mit aufwärts gekehrter Fahne. — 6 bis 9. — Feuchte Wiesen, Wegränder; zerstr.

T. resupinátum L., Umgewendeter K. St. aufsteigend, nicht wurzelnd. Bl. klein, rosarot, umgewendet, mit abwärts gerichteter Fahne. — 7. — Bahndämme, Schuttstellen; eingeschleppt.

— K. nach dem Verblühen nicht blasig aufgetrieben (ausg. bei T. striatum mit sitzenden Köpfchen) 4
4. K.röhre aussen kahl.

T. rubens L., Purpur-K. Köpfchen längl.-walzl., einzeln od. gezweit. St. u. B. kahl od. selten schwach behaart. Freier Teil der Nebenb. halb so lg. als der mit dem B.stiel verwachsene. Bl. purpurn. — 6 bis 7. — Sonnige, waldige Hänge; in wärmeren Lagen verbr.

T. médium Huds., Mittel-K. Köpfchen meist kugelig, gestielt. St. angedrückt-behaart. Freier Teil der Nebenb. länger als der mit dem B.stiel verwachsene. Bl. rot. — 5 bis 7. — Hügel, Waldränder; hfg.

— K.röhre aussen behaart 5
5. K.zähne deutl. kürzer als die Kr. Köpfchen zu 1—2, endst. 6
— K.zähne so lg. od. länger als die Kr. Köpfchen zahlreich 8
6. Köpfchen eifg., zuletzt walzenfg., ohne umhüllende B. Nebenb. verkehrt-eifg., stumpf od. spitz.

T. incarnátum L., Inkarnat-K. Pfl. zottig behaart. St. aufrecht. Teilb. verkehrt-eifg., vorn gezähnt. Bl. fleischrot od. weissl. — 5 bis 7. — Kult. u. verwildert.

— Köpfchen rundl. bis eifg., am Grunde meist von B. umhüllt. Nebenb. lanzettl., spitz od. pfrieml. . . 7
7. Bl. gelbl.-weiss.

T. ochroleúcum Huds., Gelblichweisser K. St. aufrecht, abstehend behaart. Teilb. längl.-elliptisch, beiderseits behaart. Nebenb. allmähl. in eine lange Spitze verschmälert. K.zähne lanzettl.-pfrieml., der untere zur Fr.zeit meist herabgebogen (im Gegensatz zu den beiden folgenden Arten). — 6 bis 7. — Weiden, Bergwiesen; besonders hfg. i. J.

— Bl. rot, seltener weiss od. schmutzig-weiss.

T. alpéstre L., Hügel-K. Ganze Pfl. stark behaart. St. aufrecht, unverzweigt, ohne grundst. B.rosette. Teilb.

längl.-lanzettl., sehr fein gezähnelt. Nebenb. (der freie Teil) lanzettl.-pfriemL., allmähl. verschmälert. K. 20nervig. Kr. rot. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel u. Gebirgshänge; stellenweise.

T. praténse L., Wiesen- od. Rot-K. Pfl. mehr od. weniger behaart. St. aufsteigend, oft verzweigt, mit grundst. B.-rosette. Teilb. eifg. od. elliptisch, meist ganzrandig. Nebenb. (der freie Teil) eifg., plötzl. in eine Granne zusgez. K. 10-nervig. Kr. rot, seltener weissl. — 5 bis 10. — Wiesen, Weiden; überall. Auch kult.

8. Köpfchen ohne umhüllende B., gestielt.

T. arvénse L., Hasen-K. St. aufrecht, ästig, nebst den B. anliegend behaart. K. stark zottig behaart. Bl. zuerst weissl., später rötl. — 6 bis 8. — Trockene Orte, sandige Aecker; verbr.

— Köpfchen am Grunde von B. umhüllt, end- u. seitenst. (sitzend) 9

9. Seitennerven der Teilb. undeutl. K.zähne zur Fr.zeit aufrecht.

T. saxátile All., Felsen-K. St. niederliegend, 5—15 cm, nebst den B. weichhaarig. Teilb. lanzettl., keilfg., ausgerandet. K. lg.-haarig. Kr. weissl. — 7 bis 8. — Im Gesteinsschutt; s. A (Wallis u. Graub.).

— Seitennerven der Teilb. scharf hervortretend. K.zähne zur Fr.zeit abstehend.

T. scábrum L., Rauher K. St. niederliegend, vom Grunde an ästig, nebst den B. rauhhaarig. Randnerven der Teilb. bogenfg. abwärts gekrümmt. Bl. weissl. K.röhre zur Fr.zeit walzenfg., nicht aufgetrieben, mit starren, lanzettl., nach aussen gebogenen Zähnen. — 6. — Trockene, steinige Orte; s. R (Bad., Els.), Süd- u. Westschw.

T. striátum L., Gestreifter K. Pfl. zottig-behaart. Randnerven der Teilb. zieml. gerade. Bl. rosa. K.röhre zur Fr.-zeit bauchig aufgetrieben, mit geraden, abstehenden, pfriemL. Zähnen. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. R (Bad., Els.), Süd- u. Westschw.

10. Köpfchen wenig-(6—12)bl. Bl. bis über 20 mm lg.

T. alpínum L., Alpen-K. Pfl. 5—20 cm. B. u. Köpfchenstiele grundst. Teilb. lineal-lanzettl. Kr. rot, selten weiss. — 6 bis 8. — Bergtriften. A, V (eingebürgert).

— Köpfchen vielbl. Bl. bis 10 mm lg. 11

11. Bl.stiele nach dem Verblühen (ausgen. bisweilen die untersten) nicht herabgeschlagen.

T. Thálii Vill., Thals-K. Pfl. 5—15 cm. St. u. B. kahl. Teilb. verkehrt-eifg. Köpfchenstiele grundst. Bl.stiele kürzer als die K.röhre. K. kahl, zur Fr.zeit weissl. Bl. rosa. — 7. — Bergtriften, Weiden. J (bis Mont Tendre), A.

— Bl.stiele nach dem Verblühen herabgeschlagen . . 12

12. St. niederliegend, wurzelnd, ausläuferartig.

T. repens L., Kriechender K. Köpfchen lg. gestielt, in den B.winkeln des niederliegenden St. entspringend. Bl. weiss, zuletzt bräunl. — 5 bis 9. — Wegränder, Grasplätze; überall.

— St. aufrecht, aufsteigend od. niederliegend; aber nicht wurzelnd 13

13. St. u. B. unterseits behaart. Bl.stiele viel kürzer als die K.röhre.

T. montánum L., Berg-K. St. aufrecht od. aufsteigend, 15—50 cm. Teilb. elliptisch od. längl.-lanzettl., am Rande dicht nervig u. mit stachelspitzigen Zähnchen. Alle K.-zähne gleich lg. Kr. weiss. — 5 bis 7. — Bergwiesen; verbr. Hie u. da auch in der Ebene.

— Pfl. kahl. Bl.stiele so lg. od. länger als die K.röhre.

T. hýbridum L., Bastard-K. St. 30—50 cm. Nebenb. in eine Granne auslaufend. Die 2 oberen K.zähne durch eine runde Bucht so tief od. tiefer als die übrigen voneinander getrennt. 6 bis 8. — **a) ssp. fistulósum A. u. G.,** St. aufrecht od. aufsteigend, hohl. Teilb. jederseits mit etwa 20 Randnerven. Bl. zuerst weiss, dann rosa. — Feuchte Wiesen, Wegränder; hfg. Kult. u. verwildert. — **b) ssp. élegans A. u. G.,** St. kreisfg. ausgebreitet, niederliegend, nicht hohl. Teilb. jederseits mit etwa 40 dichtgedrängten Randnerven. Bl. rosa. — Hie u. da; eingeschleppt.

T. pallés̈cens Schreb., Verblassender K. St. 10—20 cm. Nebenb. in eine 3nervige Spitze auslaufend. Die 2 oberen K.zähne aneinanderliegend, durch eine spitze Bucht weniger tief als die übrigen von einander getrennt. Kr. weiss od. hellrosa. — 7 bis 8. — Gesteinsschutt. A.

14. K.zähne gewimpert. Obere B. fast gegenst. Oft nur 1 endst. od. noch 1—2 seitenst. Köpfchen.

T. spadíceum L., Kastanienbrauner K. St. 10—25 cm. Nebenb. längl.-lanzettl. Köpfchen zuletzt längl.-walzenfg. Bl. beim Aufblühen goldgelb, dann dunkel kastanienbraun. — 7. — Nasse Wiesen, Moore, feuchte Waldstellen; nicht hfg. S, J (bis Brévine), Südwestschw.

T. bádium Schreb., Braun-K. St. 10—20 cm. Obere Nebenb. fast eifg. Bl. beim Aufblühen goldgelb, später lederbraun. — 6 bis 7. — Bergtriften, Waldwiesen. J (bis Chasseral), A. — K.zähne kahl od. fast kahl. Alle B. wechselst. Seitenst. Köpfchen meist zahlreich 15

15. Blstd. dicht, 20—50bl.

T. agrárium L. *(T. aureum Poll.),* Gold-K. St. aufrecht od. aufsteigend. Teilb. alle gleich kurz gestielt. Nebenb. längl.-lanzettl. Köpfchen zuletzt zieml. gross (bis 16 mm). Gr. etwa so lg. wie die Fr. — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen, sonnige Hügel; zerstr.

T. procúmbens L. *(T. campestre Schreb.),* Feld-K. St. aufrecht od. niederliegend. Mittleres Teilb. viel länger gestielt

als die seitl. Nebenb. eifg. Köpfchen meist nicht über 12 mm lg. Gr. viel kürzer als die Fr. — 5 bis 8. — Aecker, Grasplätze; verbr.
— Blstd. locker, 5—15(—30)bl.
T. dúbium Sibth. *(T. minus Sm.)*, Kleiner K. St. meist ausgebreitet ästig, seltener einfach. Mittleres Teilb. meist länger gestielt als die seitl. Nebenb. eifg. Bl. hellgelb, nach dem Verblühen dunkler werdend. Fahne kahnfg., gekielt-gefaltet. Gr. viel kürzer als die Fr. — 5 bis 9. — Wiesen, Wegränder; überall.
T. patens Schreb., Abstehender K. St. aufsteigend. Mittleres Teilb. gleich lg. od. oft länger gestielt als die seitl. Nebenb. halbherzfg. Bl. goldgelb, zuletzt gelbbraun. Fahne gewölbt, löffelfg. verbreitert. Gr. beinahe so lg. wie die Fr. — 6 bis 9. — Wiesen, Grasplätze. Genf, T, sonst hie u. da verschleppt.

371. Anthýllis. Wundklee.

A. Vulnerária L., Echter W. St. 15—30 cm. B. unpaarig gefiedert, mit 1—5 B.paaren; selten alle B. einfach. Das Endb. grösser. Kr. hell- bis goldgelb, zuweilen rot. — 5 bis 6. — Trockene Wiesen, Raine: überall. — **b) ssp. Dillénii Schult.**, K. oberwärts stark rot bis purpurn überlaufen. Kr. scharlachrot. Walliseralpen.
A. montána L., Berg-W. St. 10—15 cm, niederliegend-aufsteigend. B. 10—13paarig. Endb. nicht besonders gross. Kr. rot. — 6. — J (bis Creux du Van).

372. Dorýcnium. Backenklee.

D. germánicum Rikli, Deutscher B. B. anliegend-seidenhaarig. Bl. 5—7 mm lg. K. von locker anliegenden längeren Haaren seidig-zottig. K.zähne etwa so lg. wie die K.röhre. — 7. — Sonnige, buschige Orte; s. Chur.
D. herbáceum Vill., Krautiger B. B. zerstr. abstehend-langhaarig. Bl. 3—5 mm lg. K. kurz anliegend behaart. K.zähne viel kürzer als die K.röhre. — 6 bis 7. — T.

373. Lotus. Schotenklee.

L. corniculátus L., Wiesen-S. Pfl. kahl od. mehr od. weniger behaart. St. aufsteigend, 10—30 cm, kantig. Teilb. verkehrt-eifg. bis längl. od. lineal-längl. **(ssp. tenuifólius Hartm.)**. Dolden 3—8bl. K.zähne vor dem Aufblühen zusammenneigend. Bl. gelb, oft rot überlaufen. — 5 bis 7. — Wiesen, Wegränder; überall.
L. uliginósus Schk., Sumpf-S. Pfl. kahl od. zerstr. behaart. St. aufrecht od. aufsteigend, 30—50 cm, stielrund, hohl. Dolden 8—15bl. K.zähne vor dem Aufblühen zurück-

gebogen. Bl. gelb. — 6 bis 7. — Sumpfige Orte, feuchte Waldstellen; verbr.

374. Tetragonólobus. Spargelerbse.

T. siliquósus Roth, Spargelerbse. St. 10—30 cm, kahl. Teilb. keilfg.-verkehrt-eifg., bläul.-grün. Nebenb. schiefeifg. Hülsen lg., 4kantig, geflügelt. — 5 bis 7. — Feuchte Stellen; verbr.

375. Galéga. Geissraute.

G. officinális L., Geissraute. Pfl. kahl. St. aufrecht, 30—60 cm, hohl. Teilb. längl.-lanzettl., stachelspitzig. Bl. bläul., selten weiss. — 6 bis 7. — Hie u. da kult. und verwildert.

376. Robínia. Robinie.

R. Pseudacácia L., Falsche Akazie. Baum. Nebenb. zu starken Dornen umgebildet. Bl. weiss, in lockeren hängenden Trauben, wohlriechend. — 6. — Kult. und verwildert; stammt aus Nordamerika.

377. Colútea. Blasenstrauch.

C. arboréscens L., Blasenstrauch. Strauch. Teilb. elliptisch, gestutzt od. leicht ausgerandet. Bl. in armbl. Trauben. Hülsen aufgeblasen, an der Spitze geschlossen. (In Anlagen C. orientalis Mill. mit an der Spitze offenen Hülsen.) — 5. — Hügel; nicht hfg.

378. Astrágalus. Tragant.

1. B. in einen Dorn auslaufend.
A. sempervírens Lam., Immergrüner T. Pfl. zottig behaart, 5—20 cm. Blstd. blattwinkelst., kürzer als das B. Bl. weiss bis rötl. — 5 bis 6. — Steinige Hänge. A.
— B. nicht dornig 2
2. Bl. gelb od. gelbl.-weiss 3
— Bl. violett, blau, rot od. weissl. 4
3. St. gut entwickelt, 30—120 cm.
A. glycyphýllus L., Bärenschote. St. lg.-niederliegend, meist kahl. Teilb. 9—13, eifg. Bl. gelbl.-weiss. Hülsen lineal, kahl, zusammenneigend. — 6 bis 8. — Gebüsche, Waldränder; verbr.
A. Cicer L., Kicher-T. St. ausgebreitet, nebst den B. anliegend behaart. Teilb. 17—25, oval bis längl. Bl. hellgelb. Hülsen kugelig-aufgeblasen, rauhhaarig. — 6 bis 7. — Wege, Raine; s.
— St. verkürzt od. höchstens 10 cm lg.

A. depréssus L., Niedriger T. B. 9—11paarig. Teilb. unterseits angedrückt behaart, rundl.-verkehrt-eifg. Bl. gelbl.-weiss. Fr. lineal, zuletzt kahl. — 5 bis 6. — A.
A. exscápus L., Stengelloser T. B. grundst., 12—15-paarig, abstehend-zottig behaart. Teilb. oval bis längl. Bl. goldgelb. Fr. eifg., abstehend behaart. — 5 bis 7. — Wärme, sonnige Hänge. Wallis.
4. Bl. sitzend od. undeutl. gestielt.
A. Onóbrychis L., Esparsetten-T. St. 10—25 cm. B. 8—12paarig. Krb. bläul.-purpurn. Fahne 3mal so lg. als die Flügel. Fr. aufrecht. — 5 bis 7. — Sonnige Hänge, Flussalluvionen. Südtäler der A.
A. leontínus Wulf., Tiroler T. St. 15—18 cm. B. 6—9-paarig. Krb. hellblau. Fahne höchstens doppelt so lg. als die Flügel. Fr. aufrecht. — 6 bis 7. — A (südl. Teil).
— Bl. oft kurz, aber deutl. gestielt 5
5. Schiffchen fast so lg. wie die Fahne; Flügel kürzer als das Schiffchen.
A. alpínus L., Alpen-T. B. 8—12paarig. Flügel weiss, Fahne bläul.; Schiffchen vorn violett. Fr. hängend. — 7. — A.
— Schiffchen kürzer als die Fahne; Flügel länger als das Schiffchen.
A. austrális Lam., Südlicher T. Pfl. meist mit gut ausgebildetem St. B. 4—7paarig. Bl. etwa 12 mm lg., weiss od. seltener gelbl.-weiss, sehr selten purpurn; das Schiffchen an der Spitze violett. Flügel tief ausgerandet. Fr. hängend. — 7. — Geröllhalden u. Rasenstellen. A
A. monspessulánus L., Französischer T. St. verkürzt. B. u. Blstd.stiele grundst., letztere so lg. od. länger als die B. B. 12—15paarig. Bl. 20—25 mm lg., purpur-violett. Flügel nicht ausgerandet. Fr. aufwärts gekrümmt. — 5 bis 7. — Sonnige Hänge, Kiesplätze. A (südl. Teil).

379. Phaca. Berglinse.

P. alpína L., Alpenlinse. St. ästig, behaart, B. 9—11-paarig. Nebenb. lineal-lanzettl. Bl. gelb. — 7. — A.
P. frígida L., Gletscherlinse. St. einfach, kahl. B. 4—5-paarig. Nebenb. oval. Bl. gelbl.-weiss. — 7. — A.

380. Oxýtropis. Spitzkiel.

1. Bl. gelbl. od. weiss 2
— Bl. rötl. od. violett bis blauviolett 3
2. Pfl. mit entwickeltem, 10—30 cm hohem St.
O. pilósa DC., Zottiger S. Pfl. dicht abstehend behaart. B. 9—13paarig. Bl. hellgelb. Fr. unvollkommen 2fächerig. — 5 bis 7. — Warme Täler der A.
— St. verkürzt. B. u. Blstd.stiele grundst.

O. foétida DC., Drüsiger S. Pfl. drüsig-klebrig. B. 14 bis 25paarig. Bl. gelbl. — 6 bis 7. — Walliseralpen.
O. campéstris DC., Feld-S. Pfl. drüsenlos. B. 10—15-paarig. Bl. gelb. od. weiss, selten das Schiffchen beiderseits mit einem schwarzvioletten Fleck. — 6 bis 7. — Weiden u. Felsen. A.
3. Bl. 15—17 mm lg. Hülse durch die eingebogenen Nähte 2fächerig.
O. Halléri Bunge *(O. sericea Simonk.)*, Seidiger S. Pfl. zottig-seidenhaarig. B. grundst., 9—16paarig. Deckb. so lg. od. länger als der K. Bl. violett. — 4 bis 7. — A.
— Bl. 10—13 mm lg. Hülse 1fächerig 4
4. Deckb. so lg. wie der K. K.zähne so lg. wie die K.röhre. Fr. hängend.
O. lappónica Gay, Lappländer-S. Pfl. kurzstengelig, behaart. B. 8—14paarig. K. kurzröhrig, fast glockig. — 7. — A.
— Deckb. etwas länger als die Bl.stiele. K.zähne kürzer als die K.röhre. Fr. zuletzt aufrecht od. abstehend.
O. montána DC., Berg-S. St. meist verkürzt. Pfl. behaart bis fast kahl. B. 8—17paarig. K.zähne höchstens halb so lg. als die K.röhre. Fr.träger so lg. od. länger als die K.-röhre. — 7. — Steinige Bergtriften. J (Reculetkette), A.
O. triflóra Hopp., Dreiblütiger S. Pfl. meist mit verkürztem St., dicht-grau-seidig behaart. B. 7—15paarig. K.zähne so lg. od. etwas länger als die halbe K.röhre. Fr.träger halb so lg. als die K.röhre. — 6 bis 7. — A (Wallis, T).

381. Glycyrrhíza. Süssholz.

G. glabra L., Süssholz. St. aufrecht, 12—18 dm. Teilb. eifg.-elliptisch, unterseits klebrig. Bl. hellviolett. — 6. — Eingebürgert bei Sitten (Valère).

382. Ornithopus. Krallenklee.

O. perpusíllus L., Krallenklee. St. niederliegend, 8—30 cm, nebst den B. weichhaarig. B. 8—12paarig. Hülsen zusgedr. quer gefächert. — 5 bis 10. — Trockene Hügel, Aecker. Bad., Els., M.

383. Coronílla. Kronwicke.

1. Bl. bunt, rötl. u. weiss; Schiffchen an der Spitze meist dunkelviolett.
C. vária L., Bunte K. St. liegend od. aufsteigend, 3—12 dm. B. 6—12paarig. — 6 bis 8. — Triften, Gebüsche; hfg.
— Bl. gelb 2
2. Nagel der Krb. 2—3mal so lg. als der K.

C. Émerus L., Strauchwicke. Aufrechter, 8—20 dm hoher Strauch. B. 2—4paarig. Bl. meist zu 3. Hülsen fast zylindrisch. — 5 bis 7. — Steinige, waldige Abhänge; verbr. — Nagel der Krb. ungefähr so lg. wie der K. . . . . 3.

3. Bl.stiele 3mal so lg. als die K.röhre.

C. coronáta L. *(C. montana Jacq.)*, Berg-K. St. aufrecht, 30—50 cm, bis zum Grunde krautig. B. 4—6paarig. Dolde 15—30bl. — 6. — Bergwälder u. Felsen. J, Graub.

— Bl.stiele so lg. od. wenig länger als die K.röhre.

C. vaginális Lam., Scheidige K. St. niederliegend, ausgebreitet, aufstrebend. B. 4—6paarig. Nebenb. nahezu so gross wie die Teilb.; diese blaugrün, dickl., das unterste Paar vom St. entfernt stehend. — 5 bis 6. — Felsige Orte; auf Kalk. J, A.

C. mínima L., Kleinste K. St. niederliegend, aufsteigend B. 3—4paarig. Nebenb. klein. Teilb. blaugrün, das unterste Paar dem St. sehr genähert. — 6 bis 7. — Sonnige Hänge. Mittelwallis.

384. Hippocrépis. Hufeisenklee.

H. comósa L., Hufeisenkl. St. liegend, ausgebreitet. B. 5—8paarig. Bl. gelb. Nägel der Krb. 2—3mal so lg. als der K. — 5 bis 6. — Sonnige Hügel, Heiden, Felsen; verbr.

385. Hedýsarum. Süssklee.

H. Hedysaroídes Sch. u. Th. *(H. obscurum L.)*, Süssklee. St. aufrecht od. aufsteigend. B. 5—9paarig. Bl. purpurviolett. — 7. — A.

386. Onóbrychis. Esparsette.

1. K.zähne so lg. od. wenig länger als die K.röhre.

O. arenária Ser., Sand-E. Blstd. sehr lg. gestielt, vor der Bl.zeit lg. zugespitzt, zur Bl.zeit locker. Stacheln der Fr. ½ bis 2 mm lg. — 5 bis 6. — Sandige Hügel; Südschw.

— K.zähne bis doppelt so lg. als die K.röhre.

O. viciifólia Scop., Echte E. St. aufrecht od. aufsteigend. 30—70 cm. B. 6—12paarig. Fahne etwa so lg. als das Schiffchen. Fr. mässig behaart; ihre Stacheln etwa ½ mm lg. — 5 bis 8. — Wiesen, Raine; verbr.

O. montána DC., Berg-E. St. niederliegend-aufsteigend, 15—40 cm. B. 5—8paarig. Fahne etwas kürzer als das Schiffchen. Fr. oft stark behaart, mit schlanken Stacheln. — 7. — Weiden u. Felsen. J, A.

387. Cicer. Kichererbse.

C. arietínum L., Kichererbse. Pfl. 20—40 cm, abstehend drüsenhaarig. B. 6—8paarig. Teilb. gezähnt. — 6. — Hie u. da kult. u. verwildert.

388. Vícia. Wicke.

1. Bl. in lg. gestielten Trauben od. einzeln, lg. gestielt, in den B.winkeln 2
— Bl. in ganz kurz gestielten Trauben od. zu 1—2 in den B.winkeln sitzend 10
2. Trauben arm-(1—7)bl. Bl. klein, 3—10 mm lg. 3
— Trauben reich- (6—30)bl. Bl. grösser, 12—25 mm lg. 5
3. B. ohne Wickelranke, in eine Stachelspitze endend. **V. Ervília Willd.,** Linsenartige W. St. 30—60 cm. B. 8—12paarig. Nebenb. halbpfeilfg. Blstd. zuerst nur kurz gestielt, erst zur Fr.zeit lg.stielig. Krb. weissl.; Fahne violett gestreift. Hülsen buchtig-holperig, fast perlschnurartig. — 7. — Unter Getreide; s. Eingeschleppt.
— B. mit meist ästiger Wickelranke 4
4. B. 7—10paarig. K.zähne nahezu so lg. als die Kr. **V. hirsúta S. F. Gray,** Rauhhaarige W. Trauben 2- bis 8bl. Bl. 3—4 mm lg., bläul.-weiss. Hülsen behaart, meist 2samig. S. fast kugelig. — 5 bis 7. — Aecker, Hecken; verbr.
— B. 3—8paarig. K.zähne viel kürzer als die Kr. **V. tetraspérma Schreb.,** Viersamige W. B. 3—8paarig. Trauben etwa so lg. wie das B. Hülsen meist 4samig, kahl. — 5 bis 7. — Aecker; verbr.
V. tenuíssima Sch. u. Th. *(V. gracilis Loisel.),* Zarte W. B. 3—4paarig. Trauben zuletzt fast noch einmal so lg. als das B. Hülsen meist 6samig, kahl. — 6. — Aecker; s. Els., Westschw.
5. B. ohne Wickelranke, in eine Stachelspitze endend. **V. Órobus DC.,** Rankenlose W. B. 6—14paarig. Nebenb. halbspiessfg. Krb. weiss, violett geadert. — 5 bis 6. — Nur im Kt. Neuenburg.
— B. mit Wickelranke 6
6. Bl. hellgelb. Teilb. breit-eifg., stumpf. **V. pisifórmis L.,** Erbsen-W. Pfl. bis 2 m hoch. B. 3—5-paarig; das unterste Paar der Teilb. dem St. dicht genähert, die Nebenb. verdeckend; diese gross, halbpfeilfg., gezähnt. Traube kürzer als das B. — 5 bis 6. — Wälder; Gebüsche; s. s. Els., Wallis.
— Bl. rötl., violett, blau od. weissl.-bunt 7
7. Nebenb. gezähnt od. eingeschnitten 8
— Nebenb. ganzrandig 9
8. Bl. 20—25 mm lg. Teilb. lineal. **V. onobrychioídes L.,** Esparsetten-W. B. 6—8paarig. Teilb. stumpf, stachelspitzig. Trauben länger als das B. Bl. blauviolett. — 5 bis 7. — Wallis.
— Bl. 13—20 mm lg. Teilb. eifg. od. längl. **V. dumetórum L.,** Hecken-W. B. 3—5paarig. Teilb. eifg. Bl. violett-rot, später schmutzig gelb-rötl. — 6 bis 8. — Bergwälder; stellenweise hfg.

V. silvática L., Wald-W. B. 6—12paarig. Teilb. längl. Bl. weissl., Fahne mit bläul. Adern. — 6 bis 8. — Bergwälder. J, M, A.

9. Platte der Fahne so lg. od. länger als der Nagel.

V. Cracca L., Vogel-W. St. aufrecht od. kletternd. B. 6—15paarig. Teilb. längl. bis lineal. Bl. blau od. violett, selten weiss od. gelbl. — 6 bis 8. — **a) ssp. vulgáris Gaud.,** Pfl. oft schwach-, meist angedrückt behaart. B. meist 10paarig. Bl. 8—11 mm lg. K.zähne dreieckig-lanzettl. — Wiesen, Gebüsche; verbr. — **b) ssp. Gerárdi Gaud.,** Pfl. abstehend-zottig. B. bis 15paarig. K.zähne linealpfrieml. — Waldränder, Gebüsche; seltener, besonders in warmen Alpentälern. — **c) ssp. tenuifólia Gaud.,** ausgezeichnet durch den langen, das B. weit überragenden Blstd., grosse 12 bis 16 mm lg. Bl. u. dadurch, dass die Platte der Fahne die doppelte Länge des Nagels erreicht. — Hie u. da.

— Platte der Fahne halb so lg. als der Nagel.

V. villósa Roth, Zottige W. St. u. B. abstehend behaart, flaumig od. zottig. Trauben dicht u. reichbl., vor dem Aufblühen infolge der lg. behaarten K.zähne federigschopfig erscheinend. Untere K.zähne fadenfg., so lg. oder länger als die K.röhre, obere lanzettl.-pfrieml. — 6 bis 7. — Unter Getreide, auf Wiesen; stellenweise hfg.

V. dasycárpa Ten. *(V. varia Host),* Dichtfrüchtige W. St. u. B. angedrückt behaart od. fast kahl. Trauben etwas lockerbl. Untere K.zähne kürzer als die K.röhre, obere kurz-3eckig. Bl. hellblau. — 6. — Wie vorige; nicht hfg. u. unbeständig.

10. B. 1—3(bisweilen bis 5)paarig 11

— B. 4—9paarig 12

11. Bl. 7—9 mm lg.

V. lathyroídes L., Platterbsen-W. St. 5—20 cm, fast kahl. B. 2—4paarig, untere mit Stachelspitze, obere mit Wickelranke. Bl. violett. Hülsen kahl. — 4 bis 6. — Trokkene, sandige Orte; s. s. Els., Südwestschw., T.

— Bl. bis 20 mm lg. u. länger.

V. Faba L., Saubohne. B. 2—3(—5)paarig, in eine Stachelspitze endend. Teilb. elliptisch. Bl. weiss, die Flügel mit schwarzem Fleck. Hülsen fast zylindrisch. — 6 bis 7. — Kult. u. verwildert.

V. narbonénsis L., Maus-W. Obere B. 2—3-, untere 1paarig; obere mit Wickelranke, untere mit Stachelspitze. Teilb. oval od. schief-eifg. Bl. braun-violett. Hülsen zusgedr. — 5. — Weinberge, buschige Hänge; s. Bad., Els., Genf; auch adventiv.

12. Fahne behaart.

V. hýbrida L., Bastard-W. B. 4—9paarig. Bl. einzeln in den B.winkeln. Krb. gelbl.; Fahne am Rücken rot

überlaufen, oft grüngestreift. Hülse 1—3samig. — 5. — Aecker; s. s. und unbeständig.

V. pannónica Crantz, Ungarische W. B. 4—8paarig. Bl. zu 2—4 in kurzen Trauben. K. dicht zottig behaart. Krb. gelbl.; Fahne braungestreift od. Krb. schmutzig-rot (var. purpurascens Ser.). Hülse 3—8samig. — 5 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; hie u. da eingeschleppt.

— Fahne kahl. 13

13. Bl. in 3—6bl. kurzen Trauben.

V. sépium L., Zaun-W. B. meist 3—4(—7)paarig. Teilb. längl.-eifg., stumpf. Bl. schmutzig-violett, selten blassgelb od. weiss. Hülsen kahl. — 4 bis 6. — Wiesen, Wegränder; überall.

— Bl. zu 1—2 in den B.winkeln 14

14. Bl. hell- bis zitronengelb. Fr. lang-steifhaarig.

V. lútea L., Gelbe W. B. 5—9paarig. Teilb. lineal-längl., stumpf. Hülsen hinabgeschlagen. — 5 bis 7. — Aecker, Raine, Schuttstellen; zerstr. u. s.

— Bl. hellrötl., purpurn od. violett. Fr. kahl od. kurzhaarig.

V. peregrína L., Fremde W. B. 4—7paarig. Teilb. lineal, gestutzt od. ausgerandet. Bl. einzeln. Die 4 oberen K.-zähne zuletzt aufwärts gekrümmt. Krb. rötl. Hülse angedrückt-seidig behaart, selten kahl. — 5. — Aecker; s. s., eingeschleppt.

V. satíva L., Futter-W. Pfl. mehr od. weniger behaart. B. 5—7paarig. Nebenb. halbpfeilfg. — 5 bis 10. — Aecker, Raine, Wegränder; verbr. — **a) ssp. obováta Gaud.,** Bl. gross, meist über 2 bis fast 3 cm lg.; Fahne bläul., Flügel purpurn, Schiffchen weissl. Hülsen zusgedr., etwas holperig, kurzhaarig, selten kahl. — hfg.; auch kult. als Futterpfl. — **b) ssp. angustifólia Gaud.,** Bl. kleiner, 1—1,8 cm lg., meist einfarbig purpur-violett. Hülsen fast stielrund, nicht holperig, zuletzt kahl, schwarz. — hfg. — **c) ssp. cordáta A. u. G.,** Pfl. zierlich. Untere B. 2—3paarig, mit kleinen, tief verkehrt-herzfg. Teilb. und mit Stachelspitze, obere 4—7paarig, mit Wickelranke. Bl. 1—1,5 cm lg. Hülsen lineal, schwach behaart, nicht holperig, zuletzt gelbbraun bis schwarz. — Besonders Südschw., R; auch verschleppt.

389. Lens. Linse.

L. culináris Med. *(Vicia Lens Coss. u. Germ.),* Linse. St. aufrecht od. aufsteigend. B. 2—6paarig, mit Wickelranke. Trauben 1—3bl. Bl. bis 6 mm lg. Krb. weiss, bläul. geadert, von den lg. K.zähnen überragt. S. stark zusgedr. — 6 bis 7. — Kult.; hie u. da verwildert.

390. Písum. Erbse.

P. satívum L., Erbse. B. 2—3paarig. Teilb. rundl.-oval, ganzrandig, am Rande wellig. Blstd. 1—2bl. Bl. weiss od.

rötl. — 5 bis 8. — Kult. in verschiedenen Formen (Gemeine Erbse, Zuckererbse) u. verwildert. — **b) ssp. arvénse A. u. G.,** Teilb. entfernt gezähnelt. Nebenb. am Grunde mit violettem Fleck. Fahne der Bl. bläul. bis hellila, Flügel purpurn. — 6 bis 7. — Als Unkraut unter Getreide; auch als Futterpflanze kult.

391. Láthyrus. Platterbse.

1. B. einfach (der verbreiterte B.stiel), mit sehr kleinen pfrieml. Nebenb.
L. Nissólia L., Gras-P. B. (B.stiel) lanzettl., ohne Wickelranke. Bl. rot, einzeln od. zu zweien. — 5 bis 7. — Aecker, Grasplätze; s.
— B. eine einfache od. am Ende verzweigte Ranke bildend, mit grossen, halbspiessfg. Nebenb. (scheinbar 1paarig gefiedert).
L. Áphaca L., Ranken-P. Bl. einzeln, gelb. — 5 bis 7. — Aecker; Ebene u. Hügelstufe.
— B. 1- bis mehrpaarig gefiedert 2
2. B., wenigstens die oberen, mit einfacher od. ästiger Ranke 3
— B. ohne Ranke, meist mit kleiner Stachelspitze 10
3. Trauben 1—3bl. 4
— Trauben 4- bis mehrbl. 6
4. Blstd. viel länger als das B., meist 2bl.
L. hirsútus L., Rauhhaarige P. St. schmal geflügelt. Teilb. lineal-lanzettl., stumpf, stachelspitzig. Bl. violettblau. Hülsen rauhhaarig. — 6. — Aecker; stellenweise hfg.
— Blstd. kürzer als das B. meist 1bl. 5
5. St. kantig, nicht geflügelt.
L. sphaéricus Retz., Kugelsamige P. B. 1paarig. Teilb. schmal-lanzettl. od. lineal. Bl. rot, mit weissl. Schiffchen. Fr. kahl. — 5. — Aecker. Süd- u. Südwestschw.
— St. schmal geflügelt.
L. Cícera L., Kicher-P. B. 1paarig. Nebenb. beinahe so lg. bis etwas länger als der B.stiel. Bl. rötl., Hülsen am oberen Rande rinnig. — 5. — Aecker; s. Els., Westschw.; auch verschleppt.
L. satívus L., Angebaute P. B. 1paarig. Nebenb. viel kürzer als der B.stiel. Bl. weiss, rosarot od. blau. Hülsen am oberen Rande 2flügelig. — 6 bis 7. — Kult. u. verwildert.
6. Bl. gelb.
L. praténsis L., Wiesen-P. B. 1paarig. Teilb. längl.-lanzettl., zugespitzt. — 6 bis 7. — Wiesen, Wegränder; überall.
— Bl. rot od. blau 7
7. St. kantig, nicht geflügelt.

L. tuberósus L., Knollige P. W. knollenfg. od. spindelfg. B. 1paarig. Bl. hell-purpurn. — 6 bis 7. — Aecker; stellenweise.
— St. geflügelt 8
8. B.stiel flügellos od. sehr schmal geflügelt. Bl. schmutzig blau.
L. palúster L., Sumpf-P. B. 2—3paarig. Teilb. lineallanzettl., stachelspitzig. — 6. — Sumpfwiesen; s.
— B.stiel deutl. geflügelt. Bl. rot od. rötl. 9
9. B.stiel schmal geflügelt, schmäler als der St.
L. silvéster L., Wald-P. B. 1paarig. Nebenb. schmallanzettl., Teilb. lineal-lanzettl., meist 3nervig. Fahne rot, aussen grünl. überlaufen; Flügel purpurrot; Schiffchen grünl. — 6 bis 8. — Gebüsche, Flussufer; verbr.
— B.stiel breit geflügelt, mindestens so br. wie der St.
L. heterophýllus L., Busch-P. Untere B. 1paarig, obere 2—3paarig. Teilb. eifg. od. lanzettl. Bl. purpurn. — 7 bis 8. — Bergwälder, buschige, sonnige Hänge; zerstr.
L. latifólius L., Garten-P. Alle B. 1paarig. Teilb. elliptisch od. längl., meist 5nervig. Krb. rosa. — 6. — Gebüsche; Südschw., auch kult. u. hie u. da verwildert.
10. St. geflügelt.
L. montánus Bernh., Berg-P. W.stock stellenweise knollig verdickt. Teilb. längl.-lanzettl., unterseits blaugrün. Bl. rot, später bläul. — 4 bis 5. — Wälder; verbr.
— St. nicht geflügelt, kantig 11
11. Krb. gelb, zuletzt bräunl.
L. lúteus Peterm., Gelbe P. St. aufrecht. B. 4—5paarig. Teilb. elliptisch, spitz. — 6 bis 7. — J (bis Dôle), A.
— Krb. rot od. bläul. 12
12. B. 4—5(—6)paarig. Teilb. oval, stumpf od. spitzl.
L. niger Bernh., Schwarze P. Pfl. beim Trocknen schwarz werdend. St. ästig. B. fast 2zeilig gestellt. Bl. violett-rot. — 6. — Wälder; stellenweise hfg.
— B. 2—4paarig. Teilb. eifg., lanzettl. od. lineal, zugespitzt 13
13. Teilb. lineal-lanzettl., am Grunde nur 2—4 mm von einander entfernt.
L. filifórmis Gay, Schmalblättrige P. B. kurz gestielt, meist 2paarig. Im Gebiet nur var. ensifólius Sch. u. K., mit starren Teilb. und grossen, bis über 2 cm lg. Bl. Krb. violettrot. — 6 bis 7. — J (Vallon de la Brévine).
— Teilb. eifg. bis lanzettl., selten lineal, aber dann weiter von einander entfernt stehend.
L. vernus Bernh., Frühlings-P. Teilb. eifg., lg. zugespitzt, selten lineal (var. flaccidus Ducomm., nur im T). Blstd. locker, 2—9bl. Bl. 17—20 mm lg. Krb. zuerst rot, dann blau, zuletzt blaugrün; selten sind die Bl. blassrot od. weissl. — 4. — Wälder; hfg. J, M, A.

Fig. 171–181

L. vénetus Hall u. Wohlf., Venetianische P. B. breiteifg. Blstd. dicht, 10—30bl. Bl. 11—13 mm lg. Krb. hellpurpurn, Fahne dunkler. — 5 bis 6. — Puschlav.

392. Phaséolus. Bohne.

Ph. vulgáris L., Garten-B. Teilb. eifg., ganzrandig, zugespitzt. Bl. weiss, gelbl. od. rötl. Hülsen glatt. — 7 bis 8. — Kult. als Gemüsepfl.

Ph. multiflórus Lam., Feuer-B. Blstd. länger als das B. Bl. weiss od. scharlachrot. Hülsen rauh. — 7 bis 8. — Kult. als Zierpfl., zuweilen verwildert.

Fam. 60. Geraniáceae. Storchenschnabelgewächse.

1. Schnabel der Fr. spiralig (in einer Ebene) gewunden (Fig. 171). Blstd. meist 2-, selten 1bl. B. handfg. zusges. od. geteilt. **Geranium 393.**
— Schnabel der Fr. schraubenfg. gewunden (Fig. 172). Bl. in Dolden. B. gefiedert. **Erodium 394.**

393. Geránium. Storchschnabel.

1. B. vollständig bis zum Grunde geteilt. Abschn., besonders der mittlere, gestielt, doppelt fiederschn.

G. Robertiánum L., Ruprechtskraut. Pfl. unangenehm riechend. B. im Umriss eckig, handfg.-3—5teilig. Kb. begrannt. Krb. lg. benagelt, rosa. — 5 bis 10. — Feuchte, schattige Orte; überall.

— B. nicht bis zum Grunde geteilt od. doch die Abschn. nicht gestielt 2
2. Krb. zugespitzt, abgerundet od. gestutzt (Fig. 173, 175) 3

— Krb. an der Spitze deutl. ausgerandet od. 2spaltig (Fig. 174) 6

3. Krb. lg. benagelt od. am Grunde lg. keilfg. verschmälert, kahl (Fig. 175). Pfl. 1jährig. Bl. klein.

G. rotundifólium L., Rundblättriger S. Pfl. weichhaarig. B. rundl.-nierenfg., handfg.-3—9lappig. Kb. längl.-eifg. Krb. am Grunde keilfg. verschmälert (Fig. 175 a), rosa, wenig länger als der K. Fr. glatt. S. netzig-grubig punktiert. — 5 bis 10. — Weinberge, Wegränder u. steinige Orte; nicht hfg.

G. lúcidum L., Glänzender S. Pfl. fast kahl. B. rundl., handfg. 5lappig. Kb. eifg.-lanzettl., mit kielfg. vorspringenden Nerven. Krb. lg. benagelt (Fig. 175 b), rosa, länger als der K., an der Spitze bisweilen etwas ausgerandet. Fr. querrunzelig. S. glatt. — 5. — Felsige, schattige Orte; s. Besonders Südwestschw.

— Krb. ohne od. mit kurzem, undeutl. Nagel, am Grunde gewimpert (Fig. 173). Pfl. mehrjährig. Bl. gross (1,5—4 cm im Durchm.) 4

4. Kb. kurz stachelspitzig. Krb. zurückgebogen od. ganz flach ausgebreitet. Fr. oben querrunzelig.

G. phaeum L., Brauner S. St. 40—60 cm, nebst den B. abstehend-zerstr. behaart, oberwärts nebst den Bl.stielen drüsig, flaumhaarig. Krb. schwarzviolett od. hell-schmutzigviolett. — 5 bis 6. — J (bis Chaux-de-Fonds), A; auch hie u. da verwildert.

— Kb. begrannt. Fr. glatt 5

5. Bl.stiele drüsenlos, mit rückwärts anliegenden Haaren.

G. palústre L., Sumpf-S. St. 30—80 cm. B. 3—5spaltig. Bl.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. Krb. rotviolett. — 6 bis 8. — Sumpfwiesen, Gräben; verbr.

G. rivuláre Vill., Bach-S. St. 20—60 cm. B. 5—7spaltig. Bl.stiele aufrecht. Krb. weiss, rot geadert. — 7. — A (Wallis, Graub.).

— Bl.stiele drüsenhaarig.

G. silváticum L., Wald-S. St. 30—60 cm. Abschn. der B. breit-rhombisch, eingeschnitten-gezähnt. Fr.stiele samt K. aufrecht. Krb. violett-purpurn. — 6 bis 7. — Waldwiesen, Bergwälder; verbr.

G. praténse L., Wiesen-S. St. 45—80 cm. Abschn. der B. schmal, fiederspaltig. Fr.stiele mit abwärts gerichtetem K. zurückgeschlagen u. zuletzt wieder aufrecht. Krb. blauviolett. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen; s. Bad., Nordostschw.; auch verwildert.

6. Krb. (Fig. 174 a) 15—20 mm lg.

G. sanguíneum L., Blutroter S. St. abstehend-behaart. B. handfg.-7teilig; Abschn. fiederspaltig od. 3spaltig, mit lineal-lanzettl. Zipfeln. Bl. einzeln. Krb. rot. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel u. Waldränder; verbr.

G. nodósum L., Knotiger S. St. kahl od. mit kurzen rückwärts-anliegenden Haaren. B. handfg.-3—5teilig; Abschn. eifg., zugespitzt, gezähnt. Bl. zu zweien. Krb. violett. — 6. — Gebüsche; s.

— Krb. nicht über 10 mm lg., meist kürzer 7

7. B. sehr tief-, bis od. fast bis zum Grunde geteilt.

G. columbínum L., Tauben-S. St. rückwärts-angedrückt behaart. Blstd. das B. weit überragend. Krb. hellrot. Fr.schnabel mit kurzen, vorwärts gerichteten, drüsenlosen Haaren. — 6 bis 9. — Felder, Wegränder; hfg.

G. dissectum L., Schlitzblättriger S. St. abstehend-kurzhaarig. Blstd. kürzer bis wenig länger als das B. Krb. rot. Fr.schnabel mit abstehenden, drüsentragenden Haaren. — 6 bis 9. — Wie vorige; verbr.

— B. kaum bis zur Hälfte od. auch tiefer (bis $^5/_6$) geteilt 8

8. Fr. querrunzelig (Fig. 176). S. glatt.

G. molle L., Weicher S. St. lg.-zottig behaart. B. handfg.-7—9lappig. Krb. rosa. Fr. kahl (Fig. 176). — 5 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.

G. divaricátum Fr., Spreiz-S. St. abstehend-behaart, drüsig. Obere B. 3-, untere 3—5teilig, mit gespreizten Abschn. Krb. rot. Fr. kurzhaarig, an der Spitze mit 3 Runzeln. — 6. — Wegränder, steinige Hänge; s. Wallis, Engadin.

— Fr. nicht querrunzelig, behaart (Fig. 177) 9

9. Krb. klein, 3—5 mm lg. S. glatt.

G. pusíllum L., Kleiner S. St. ausgebreitet, 10—25 cm, kurz-sammetig behaart. B. meist gegenst. Krb. lila. Fr. angedrückt-behaart. — 5 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.

— Krb. grösser, 6—10 mm lg. S. fein punktiert.

G. pyrenáicum Burm., Pyrenäen-S. St. oberwärts drüsig, weichhaarig. Bl.stiele nach dem Verblühen zurückgebogen. Kb. kurz stachelspitzig. Krb. (Fig. 174 b) lila, bis doppelt so lg. als der K. Fr. kurzhaarig. — 5 bis 8. — Dämme, Wegränder; verbr.

G. bohémicum L., Böhmischer S. St. abstehend behaart, oberwärts reichdrüsig. Fr.stiele aufrecht. Kb. begrannt, 5nervig, zur Fr.zeit stark vergrössert (bis über 1 cm lg.). Krb. purpurn, wenig länger als der K. Fr. lg. zottig behaart. — 7. — Bergwälder; s. Waadt, Wallis.

394. Eródium. Reiherschnabel.

E. cicutárium L'Hérit., Gemeiner R. Teilb. sitzend od. ganz kurz gestielt, tief fiederspaltig, mit lineal-lanzettl. Zipfeln. Nebenb. eifg.-lanzettl., zugespitzt. Kb. mit feiner Grannenspitze. Krb. lila od. hellrot. Fruchtbare Stbf. am Grunde verbreitert, zahnlos. — 4 bis 9. — Aecker, Wegränder; verbr.

E. moschátum L'Hérit., Moschus-R. Teilb. ganz kurz gestielt, breit-eifg., eingeschnitten-, ungleich gezähnt. Nebenb. breit-eifg., stumpf. Kb. mit kurzer Grannenspitze. Krb. violett bis rotviolett. Fruchtbare Stbf. am Grunde 2zähnig. — 5 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da, eingeschleppt.

Fam. 61. Oxalidáceae. Sauerkleegewächse.

395. Óxalis. Sauerklee.

1. B. u. Bl.stiele grundst. Krb. weiss, rötl. geadert.
O. Acetoséla L., Echter S., Kuckucksklee. Pfl. mit kriechendem W.stock. Bl. einzeln. Krb. zuweilen lila od. rosa. — 3 bis 5. — Wälder, Gebüsche; hfg.
— Bl. in 2—5bl. Blstd., blattwinkelst. Krb. gelb.
O. stricta L., Aufrechter S. St. aufrecht. B. ohne Nebenb. Bl.stiele nach dem Verblühen aufrecht-abstehend (Fig. 178). — 6 bis 9. — Auf bebautem Lande eingebürgert; verbr. Stammt aus Nordamerika.
O. corniculáta L., Gehörnter S. St. zahlreich, niederliegend und wurzelnd. B. mit kleinen Nebenb., oft rot überlaufen. Bl.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen, mit aufrechten Fr. (Fig. 179). — 6 bis 10. — Mauern, Wegränder. T, Misox, Puschlav; sonst hie u. da verschleppt od. eingebürgert.

Fam. 62. Lináceae. Leingewächse.

1. Bl. 5zählig. Kb. ungeteilt. **Linum 396.**
— Bl. 4zählig. Kb. 2—3spaltig. **Radiola 397.**

396. Linum. Lein.

1. B. gegenst., ausgenommen etwa die obersten.
L. cathárticum L., Purgier-L. St. 8—30 cm, dünn, oben gabelästig. Untere B. verkehrt-eifg., obere lanzettl. Bl. klein, weiss. — 5 bis 8. — Triften, Grasplätze; überall.
— B. alle od. zum grössten Teil wechselst. 2
2. Kb. am Rande drüsig (Fig. 180).
L. tenuifólium L., Feinblättriger L. Pfl. mehrjährig. St. 15—40 cm. B. schmal-lineal, am Rande gewimpert. Krb. hell-rötl. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel u. Heiden.
— Kb. am Rande drüsenlos (Fig. 181) 3
3. Pfl. 1jährig. St. einzeln. Kb. fein gewimpert.
L. usitatíssimum L., Flachs. St. 30—80 cm. B. schmallanzettl. Krb. blau. — 6 bis 7. — Kult. u. verwildert.
— Pfl. mehrjährig. St. mehrere. Kb. am Rande kahl.

L. alpínum Jacq., Alpen-L. St. 10—30 cm. B. lineallanzettl. Krb. hellblau, ihre Ränder von der Mitte an auseinandertretend. Fr.stiele aufrecht. — 6 bis 7. — J (bis Mont Tendre), A.

L. austríacum L., Oesterreichischer L. St. 30—90 cm. B. lineal-lanzettl. Krb. azurblau, ihre Ränder sich bis vorn deckend. Fr.stiele bogenfg. hängend. — 6 bis 7. — Buschige Felshänge; s. s. Wallis, Engadin.

397. Radíola. Zwerg-Lein.

R. linoídes Roth, Zwerg-L. St. 2—5 cm, fadenfg., aufrechtästig. B. gegenst., eifg. Bl. sehr klein, weiss. — 7. — Feuchte, sandige Orte; s. Früher an der Wiese bei Basel; Els.

Fam. 63. Rutáceae. Rautengewächse.

1. Bl. trübgelb, in Trugdolden. **Ruta 398.**
— Bl. rosa, seltener weiss, in Trauben. **Dictamnus 399.**

398. Ruta. Raute.

R. gravéolens L., Raute. Pfl. 30—50 cm, kahl graugrün. B. 2—3fach gefiedert. Bl. 4zählig, die Gipfelbl. 5zählig. — 6 bis 7. — Süd- u. Westschw.; kult. u. verwildert.

399. Dictámnus. Diptam.

D. alba L., Diptam. Pfl. 6—12 dm. St. oberwärts drüsig behaart. B. unpaarig gefiedert. Krb. rosa, mit dunkleren Adern. — 5 bis 6. — Sonnige Hänge, lichte Waldstellen; s. R (Els., Bad.), Wallis, T, Schaffh.

Fam. 64. Polygaláceae. Kreuzblumengewächse.

400. Polýgala. Kreuzblume.

1. Bl. gelb u. weiss od. mehr od. weniger rot überlaufen. **P. Chamaebúxus L.**, Buchs-K. St. 5—30 cm, halbstrauchig. B. immergrün, derb, lederartig, elliptisch. Bl. zu 1—3 in den B.winkeln. — 4 bis 6. — Bewaldete Hänge u. Hügel. J, M, A.
— Bl. blau, rosa od. weiss; in Trauben 2
2. Untere B. meist rosettig gehäuft, viel grösser als die übrigen 3
— Untere B. meist nicht rosettig gehäuft, kleiner (öfters breiter) als die übrigen 4

3. Flügel deutl. netzaderig, 5 mm lg.
P. calcárea F. Schultz, Kalk-K. St. niederliegend-aufsteigend, der unterste Teil blattlos. B. nicht bitter schmeckend, die untersten sehr gross. Bl. schön blau. — 5. — Kalkhügel; s. J (Neuenburg, Pruntrut, Els.).
— Flügel nicht netzaderig, 2,5—4,5 mm lg.
P. amarélla Crantz, Bittere K. Mitteltrieb jeder B.rosette mit einem Blstd. abschliessend. St. 5—12(—20) cm. Untere B. verkehrt-eifg. Geschmack bitter. Trauben verlängert, reichbl. Bl. blau, rötl. od. weiss. — 4 bis 6. — Feuchte Triften, Bergweiden; verbr.
P. alpína Steud., Alpen-K. Mitteltrieb nicht blühend. Die Blütentriebe seitenst., 2—5 cm lg. Trauben kurz, 5—10bl. Bl. bläul. od. weissl. — 6 bis 7. — Weiden. A (südl. Teile).
4. Untere B. gegenst.
P. serpyllifólia Hose *(P. depressa Wender.)*, Moor-K. St. dünn, niederliegend, ästig. Blstd. 3—8bl. Bl. lila od. weiss. — 5 bis 6. — Feuchte, magere Weiden der Bergstufe. — B. wechselst.
P. alpéstris Rchb., Berg-K. St. 7—15 cm. B. getrocknet am Rande leicht umgerollt. Bl. bläul. Flügel 4—4,5, zuletzt bis 6 mm lg., nicht netznervig. — 6 bis 7. — Triften u. Weiden der Bergstufe. J (bis Staalberg), M, A.
P. vulgáris L., Gemeine K. St. 15—30 cm. Bl. blau, violett od. rosa, selten weiss. Flügel zuletzt 6—10 mm lg., netznervig; Seitennerven wenigstens oben mit dem Mittelnerv maschig verbunden. — 5 bis 7. — Triften, Waldränder; verbr. — **a) ssp. eu-vulgáris Syme,** Deckb. kürzer als die Bl.stiele, die Knospen nicht überragend; daher die junge Traube stumpf, schopflos. — **b) ssp. comósa Chod.,** Deckb. länger als die Bl.stiele, die Knospen überragend; daher die junge Traube schopfig, zugespitzt.

Fam. 65. Euphorbiáceae. Wolfsmilchgewächse.

1. Pfl. mit Milchsaft. N. 3. **Euphorbia 401.**
— Pfl. ohne Milchsaft. N. 2. **Mercurialis 402.**

401. Euphórbia. Wolfsmilch.

1. B. gegenst. od. zu 3 quirlst. 2
— B. wechselst. 4
2. St. aufrecht, bis 1 m hoch. B. ohne Nebenb.
E. Láthyris L., Kreuzblättrige W. B. längl.-lineal, kreuzweise gegenst., kahl. Fr. fast 1 cm im Durchm. — 6 bis 8. — Hie und da verwildert; an Wegrändern, Schuttstellen, auf Gartenland.

— St. 5—30 cm. B. mit kleinen Nebenb. 3
3. St. aufrecht od. aufsteigend, 5—30 cm. B. 1—3 cm lg. Fr. 2—2½ mm br.
E. nutans Lag., Nickende W. B. eifg. od. längl., schwach gesägt, oberseits meist mit rötl. Fleck. Fr. kahl. S. schwärzl. — 7. — Bahndämme, Kulturland; hie und da eingebürgert. Stammt, wie die beiden folgenden Arten, aus Nordamerika.
— St. niederliegend, 3—15 cm. B. 3—9 mm lg. Fr. 1½ bis 2 mm br.
E. maculáta L., Gefleckte W. St. angedrückt behaart. B. elliptisch, spitz, oberseits meist mit einem dunklen Fleck. Fr. behaart. — 5 bis 9. — Bahndämme, Gartenland; s. Hie u. da eingebürgert.
E. humifúsa Willd., Niederliegende W. St. kahl. B. verkehrt-eifg. bis längl., stumpf. Fr. kahl. — 6. — Auf Gartenland, zwischen Strassenpflaster. Hie u. da eingebürgert.
4. Drüsen der kelchartigen Hülle rundl. od. elliptisch, ganzrandig (Fig. 182) 5
— Drüsen der kelchartigen Hülle halbmondfg. ausgeschnitten od. 2hörnig (Fig. 183) 9
5. Fr. glatt od. fein punktiert.
E. Helioscópia L., Sonnenwend-W. B. verkehrt-eifg., keilfg. verschmälert, vorn klein gezähnelt. Dolde 5strahlig. S. grubig-netzig. — 4 bis 9. — Auf bebautem Boden; überall.
E. Seguieriána Neck. *(E. Gerardiana Jacq.)*, Seguiers W. B. lineal od. lineal-lanzettl., zugespitzt, stachelspitzig, ganzrandig, blaugrün. Dolde vielstrahlig. S. glatt. — 4 bis 7. — Steinige, sandige Orte. R (Bad., Els.), Südwest- u. Nordschw., Puschlav.
— Fr. deutl. warzig 6
6. Pfl. 8—14 dm hoch. Dolde vielstrahlig.
E. palústris L., Sumpf-W. St. aufrecht, kräftig. B. lanzettl., fast ganzrandig, kahl. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; nicht hfg. R (Bad., Els.), M, unteres Rhonetal.
— Pfl. 20—70 cm hoch. Dolde 3—5-(bisweilen bis 7-)strahlig 7
7. Pfl. 1—2jährig. Deckb. der Doldenstrahlen stachelspitzig.
E. platyphýllos L., Breitblättrige W. Obere B. längl.-lanzettl., spitz, stachelspitzig, von der Mitte an fein gezähnelt, meist kahl. Dolde meist 5strahlig. S. fast 2 mm br. — 6 bis 8. — Aecker, Wegränder; verbr.
E. stricta L., Steife W. St. schlank. B. lanzettl., meist kahl od. zerstr. behaart, ungleich gesägt. Dolde meist 3strahlig. S. 1 mm br. — 6 bis 7. — Feuchte Orte; verbr.
— Pfl. mehrjährig. Deckb. der Doldenstrahlen stumpf 8
8. Drüsen der kelchartigen Hülle schwarzrot od. grünl. Hüllchenb. nicht gestielt.

E. dulcis Jacq., Süsse W. B. längl.-lanzettl., nebst dem St. zerstr. kurzhaarig. Doldenstrahlen gegabelt. 2ästig. Hüllchenb. fein gesägt. — 4 bis 6. — Wälder; verbr.
— Drüsen der kelchartigen Hülle wachs- od. braungelb. Hüllchenb. kurz gestielt.
E. verrucósa L. em. Jacq., Warzige W. B. längl.-eifg., kahl od. unterseits, bisweilen beiderseits, weichhaarig, fein gesägt. Doldenstrahlen 3ästig. — 5 bis 6. — Sonnige Hügel, bis in die Bergstufe.
E. carniólica Jacq., Krainer W. B. längl.-lanzettl., wie die Hüllchenb. ganzrandig. Doldenstrahlen 2ästig. Kelchartige Hülle lang-behaart. — 6. — Engadin.
9. Hüllchenb. am Grunde verwachsen.
E. amygdaloides L., Mandelblättrige W. St. 30—60 cm. B. längl.-verkehrt-eifg., weichhaarig, in der Mitte des St. gedrängt stehend, darüber entfernter und kleiner. — 4 bis 6. — Wälder, Gebüsche; verbr.
— Hüllchenb. nicht verwachsen 10
10. Pfl. mehrjährig. S. glatt.
E. Cyparíssias L., Zypressen-W. St. 15—40(—50) cm. B. schmal-lineal, über der Mitte am breitesten, meist 1,5 bis 4 cm lg., kahl. Dolde vielstrahlig. — 4 bis 6. — Sandige Orte, Wegränder; überall.
E. virgáta W. K., Ruten-W. St. 30—80 cm. B. lineallanzettl., nach der Spitze allmählich verschmälert, stachelspitzig, ganzrandig, meist 3—6 cm lg., kahl. — 5 bis 7. — Wegränder, Triften; hie u. da eingeschleppt.
— Pfl. 1jährig. S. runzelig od. grubig-höckerig . . . 11
11. B. gestielt, verkehrt-eifg., stumpf.
E. Peplus L., Garten-W. St. 10—25 cm. Hüllchenb. eifg., stumpf, stachelspitzig. Fr. mit 3 geflügelten Doppelleisten. — 6 bis 10. — Bebautes Land; verbr.
— B. lineal, lineal-lanzettl. od. keilig-lanzettl. . . . 12
12. Hüllchenb. aus breitem Grunde lineal.
E. exígua L., Kleine W. St. 8—20 cm. B. lineal, stachelspitzig, kahl. — 5 bis 10. — Aecker, Stoppelfelder; hfg.
— Hüllchenb. eifg., rautenfg. od. nierenfg.
E. segetális L., Saat-W. B. lineal od. lineal-lanzettl., kahl, blaugrün, stachelspitzig. Dolde 5strahlig. Fr. feinwarzig. S. unregelm. grubig-netzig. — 5 bis 7. — Unter Getreide; s. s.
E. falcáta L., Sichel-W. B. keilig-lanzettl., spitz od. zugespitzt. Dolde meist 3strahlig. Fr. glatt. S. mit 4 Längsreihen von Gruben. — 6 bis 9. — Aecker; nicht hfg. Besonders Westsenw., auch verschleppt.

402. Mercuriális. Bingelkraut.

1. Pfl. 1jährig. St. ästig, vom Grunde an beblättert.
M. ánnua L., Einjähriges B. Pfl. kahl. B. hellgrün,

kerbig gesägt. Weibl. Bl. fast sitzend. — 5 bis 10. — Gartenland, Schuttstellen; verbr.
— Pfl. mehrjährig. St. einfach, nur im oberen Teile beblättert.
M. perénnis L., Ausdauerndes B. Pfl. mit kriechendem W.stock. B. deutl. gestielt, längl.-eifg. bis lanzettl. Weibl. Bl. lg. gestielt. — 3 bis 4. — Wälder; verbr.
M. ováta Sternb. u. Hoppe, Eiblättriges B. B. fast sitzend, breit-eifg. — 4 bis 5. — Bergwälder; s. T. Graub.

Fam. 66. Callitrichàceae. Wasserstern-gewächse.

403. Callítriche. Wasserstern[1]).

1. Fr. am Rande deutl. geflügelt.
C. stagnális Scop., Teich-W. Obere B., wie bei den folgenden Arten, rosettig gehäuft, auf der Wasseroberfläche schwimmend, breit verkehrt-eifg., die unteren oft schmäler bis lineal. Fr. eher breiter als lg., bis 2 mm br. — 5 bis 9. — Stehende u. langsam fliessende Gewässer; verbr.
— Fr. nicht od. ganz schwach geflügelt 2
2. Unterer Teil der N. zurückgeschlagen, der Fr. dicht angedrückt.
C. hamuláta Kütz., Hakiger W. Alle B. lineal od. die obern verkehrt-eifg. Fr. rundl., mit zieml. scharfen Rändern, 1,25—1,5 mm. — Wie vorige; s.
— Unterer Teil der N. nicht zurückgeschlagen . . . 3
3. N. 1—2 mm lg., bald abfallend.
C. verna L. em. Lönnr., Frühlings-W. Fr. länger als br., etwa 1 mm lg., an den Kanten gekielt bis schwach geflügelt. — A, im Tiefland s.
— N. 4—6 mm lg.. lange bleibend.
C. polymórpha Lönnr., Vielgestaltiger W. Obere B. spatelig-lineal bis verkehrt-eifg. Fr. eher breiter als lg., 1,25—1,5 mm lg., mit gekielten bis schwach geflügelten Rändern. — Nordschw., J, M, A.
C. obtusángula Le Gall., Stumpfkantiger W. Obere B. mehr od. weniger rhombisch. Fr. länger als br., 1,75—2 mm lg., mit abgerundeten Rändern. — Genfersee.

Fam. 67. Buxàceae. Buchsgewächse.

404. Buxus. Buchsbaum.

B. sempervírens L., Buchs. B. gegenst., lederartig, elliptisch, stumpf. Bl. klein, gelbl.-grün. Fr. eine Kapsel. — 3 bis 4. — Buschige, sonnige Hänge. Bad., Els., Westschw., besonders J.

[1]) Ohne Früchte unbestimmbar.

Fam. 68. Anacardiáceae. Sumachgewächse.

405. Cótinus. Perückenbaum.

C. Coggýgria Scop. *(Rhus Cotinus L.)*, Perückenb. Baum od. Strauch. B. gestielt, verkehrt-eifg., stumpf, ganzrandig. Unfruchtbare Bl.stiele zuletzt fadenartig verlängert, abstehend behaart. — 6. — Hügel. Wallis, T. Auch kult. u. verwildert.

Fam. 69. Aquifoliáceae. Stechpalmengewächse.

406. Ilex. Stechpalme.

I. aquifólium L., Stechpalme. B. derb, lederartig, immergrün, dornig gezähnt od. die oberen ganzrandig. Bl. weiss. — 5. — Wälder; verbr.

Fam. 70. Celastráceae. Spindelbaumgewächse.

407. Evónymus. Spindelbaum.

E. europaéus L., Pfaffenkäppchen. Zweige 4kantig, glatt. B. eilanzettl., klein gesägt. Krb. hellgrün, meist 4. Kapsel stumpfkantig. — 5 bis 6. — Gebüsche, Wälder; hfg.
E. latifólius Mill., Breitblättriger S. Zweige etwas zusgedr. B. längl.-eifg., fein gesägt. Krb. grünl., meist 5. Kapsel an den Kanten geflügelt. — 5. — Wälder, Gebüsche. T, M, A; besonders Zentral- u. Ostschw.

Fam. 71. Staphyleáceae. Pimpernussgewächse.

408. Staphyléa. Pimpernuss.

S. pinnáta L., Pimpernuss. Bis 3 m hoher Strauch mit gefiederten B.; Abschn. 5—7, kahl. Bl. weiss. Fr. aufgeblasen. — 5. — Lichte Wälder; stellenweise. R, J, M, A.

Fam. 72. Aceráceae. Ahorngewächse.

409. Acer. Ahorn.

1. B. 1—2paarig gefiedert.
A. Negúndo L., Eschen-A. Bl. lg. gestielt, hängend. — 4 bis 5. — Kult. u. hie u. da verwildert. Stammt aus Nordamerika.

— B. handfg. gelappt 2
2. B. 5lappig, mit spitzen od. zugespitzten Lappen.
A. Pseudoplátanus L., Berg-A. B. unterseits matt, graugrün. Lappen kerbig gesägt, mit spitzen Buchten. Bl. in verlängerten, überhängenden Trauben. Flügel der Fr. etwas abstehend-vorgestreckt. — 4 bis 5. — Bergwälder; verbr.
A. platanoídes L., Spitz-A. B. unterseits fast gleichfarbig, glänzend. Lappen lg. zugespitzt, mit fein zugespitzten Zähnen und stumpfen Buchten. Bl. in aufrechten Doldentrauben. Flügel der Fr. unter stumpfem Winkel weit auseinander fahrend. — 4. — Bergwälder; weniger hfg.
— B. 3—5lappig, mit stumpfen Lappen.
A. campéstre L., Feld-A., Massholder. Lappen ganzrandig od. grob kerbig gebuchtet, unterseits behaart. Bl. in aufrechten Doldentrauben. Flügel der Fr. fast wagrecht ausgespreizt. — 5. — Wälder, Gebüsche; verbr.
A. Ópalus Mill. *(A. opulifolium Vill.)*, Stumpflappiger A. B. ausgewachsen etwas derb, unterseits blaugrün, fast kahl. Lappen oft spitzlich, unregelm. kerbig gezähnt. Doldentrauben zuletzt hängend. Flügel der Fr. etwas abstehend. — 4. — Bergwälder. Südwestschw. u. besonders J (bis Birseck).

Fam. 73. Hippocastanáceae. Rosskastaniengewächse.

410. Aésculus. Rosskastanie.

A. Hippocástanum L., Rosskastanie. Krb. kurz benagelt, weiss, mit gelben u. roten Flecken. Fr. stachelig. — 4 bis 5. — Kult. u. bisweilen verwildert; wild in Nord-Griechenland.

Fam. 74. Balsamináceae. Balsaminengewächse.

411. Impátiens. Springkraut.

1. Bl. rosarot.
I. Roýlei Walp. *(J. glandulifera Royle)*, Honig-S. Pfl. bis 15 dm hoch, reichdrüsig. Sporn kurz. — 7 bis 9. — Als Zierpfl. kult. u. hie u. da verwildert; z. B. an der Birs, an Flussufern im Els. Stammt aus O.-Ind.
— Bl. gelb.
I. Noli tángere L., Wald-S. St. aufrecht, ästig. B. eifg., grob gezähnt. Bl. gross, bis 3 cm u. mehr, hängend, goldgelb, mit gekrümmtem Sporn. — 6 bis 8. — Feuchte Waldstellen; verbr.

I. parviflóra DC., Kleinblütiges S. St. aufrecht, einfach od. ästig. B. zugespitzt, gesägt. Bl. kleiner, etwa 1 cm, aufrecht, gelb, mit geradem Sporn. — 6 bis 8. — Wegränder, Schuttstellen hie u. da eingebürgert.

Fam. 75. Rhamnáceae. Kreuzdorngewächse.

1. Gr. 2—4spaltig. B. gezähnelt. **Rhamnus 412.**
— Gr. ungeteilt, mit kopffg. N. B. ganzrandig. **Frangula 413.**

412. Rhamnus. Kreuzdorn.

1. B. jederseits mit 2—3(—4) bogenfg. Seitennerven. Zweige gegenst., dornspitzig.
R. cathártica L., Echter K. B. eifg., mit abgerundetem od. etwas herzfg. Grunde. Nebenb. hinfällig, viel kürzer als der B.stiel. Fr. schwarz. — Steinige, bewaldete Hänge; verbr.
R. saxátilis Jacq., Felsen-K. B. elliptisch od. lanzettl., in den Stiel verschmälert. Nebenb. so lg. wie der B.stiel. Fr. schwarz. — 4 bis 5. — Kalkhügel; s. Nordostschw., J, Graub., T.
— B. jederseits mit 4—9—20 Seitennerven. Zweige wechselst., unbewehrt.
R. alpína L., Alpen-K. Aufrechter, bis 2,5 m hoher Strauch. B. elliptisch, am Grunde abgerundet od. fast herzfg., jederseits mit 9—15(—20) fast geraden Seitennerven. Bl. grünl. — 5 bis 6. — Felsige Hänge u. Gräte. J, A.
R. púmila Turra, Zwerg-K. Sträuchlein mit niederliegenden, an die Felsen angeschmiegten Aesten. B. elliptisch od. verkehrt-eifg., jederseits mit 4—9(—12) etwas bogenfg. Seitennerven. Bl. weissl. — 6. — Felsige Orte. A.

413. Frángula. Faulbaum.

F. Alnus Mill. *(Rhamnus Frangula L.),* Faulbaum. Zweige unbewehrt, weiss getüpfelt. B. elliptisch od. verkehrt-eifg., meist ganzrandig. Bl. grünl.-weiss. — 5 bis 6. — Hecken, Gebüsche; verbr.

Fam. 76. Vitáceae. Weinrebengewächse.

1. B. handfg.-3—5lappig. **Vitis 414.**
— B. fingerfg. zusges. **Parthenocissus 415.**

Fig. 182—191

414. Vitis. Weinrebe.

V. vinífera L., Weinrebe. B. in der Jugend behaart, zuletzt verkahlend. Krb. an der Spitze verbunden. — 6 bis 7. — Kult. u. zuweilen verwildert.

415. Parthenocíssus. Jungfernrebe.

P. quinquefólia Planch. *(Ampelopsis quinquefolia R. u. S.)*, Jungfernrebe. B. 5—7zählig, kahl, im Herbst schön rot gefärbt. — 6 bis 8. — Kult. u. bisweilen verwildert; stammt aus Nordamerika.

Fam. 77. Tiliáceae. Lindengewächse.

416. Tília. Linde.

T. cordáta Mill. *(T. parvifolia Ehrh.)*, Winter-L. B. unterseits blaugrün, in den Nervenwinkeln mit rostfarbigen Bärtchen, im übrigen beiderseits kahl. Trugdolden 5—10bl. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

T. platyphýllos Scop. *(T. grandifolia Ehrh.)*, Sommer-L. B. beiderseits gleichfarbig, unterseits weichhaarig, in den Nervenwinkeln mit weissl. Bärtchen. Trugdolden 3—6bl. — 6. — Wälder; verbr.

Fam. 78. Malváceae. Malvengewächse.

1. Aussenkelch 3blätterig (Fig. 184). **Malva 417.**
— Aussenkelch 6—9spaltig (Fig. 185). **Althaea 418.**

417. Malva. Malve.

1. Stlb. tief handfg. 5—7spaltig. Bl. einzeln in den B.-winkeln, die oberen oft zu 3—4 genähert.

M. Alcea L., Siegmarswurz. St. 5—12 dm, mit angedrückten Sternhaaren. B.abschn. rautenfg., 3spaltig,

eingeschnitten gezähnt. Aussenkb. eifg. od. längl.-eifg. Krb. hellrosa od. weiss, bis 3 cm lg. — 7 bis 9. — Wegränder; verbr.

M. moschäta L., Bisam-M. St. 30—60 cm, mit einfachen, abstehenden Haaren. B.abschn. der obern B. fiederspaltig, mit linealen Zipfeln. Aussenkb. lineal-lanzettl. Krb. 2 bis 2,5 cm lg. — 6 bis 9. — Raine, Wegränder; zerstr.

— Stlb. handfg. gelappt. Bl. büschelig in den B.winkeln.

M. silvéstris L., Wilde M. St. 3—12 dm, aufsteigend od. aufrecht. Lappen der B. spitz. Krb. 1,5—2 cm lg., hellrot, mit 3 dunkleren Streifen. Fr. grubig-runzelig. — 6 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.

M. neglécta Wallr., Gemeine M., Käslikraut. St. 30 bis 70 cm, niederliegend, ästig. Lappen der B. stumpf. Krb. 8—10 mm lg., hellrosa. Fr. glatt od. schwach runzelig. — 6 bis 9. — Wie vorige; überall.

418. Althaéa. Eibisch.

A. hirsúta L., Rauher E. St. 15—50 cm. Pfl. rauhhaarig. Bl. ziemlich lg. gestielt, zu 1—2 in den B.winkeln. Krb. rosa. — 6 bis 9. — Aecker, unbebaute Orte; hie u. da.

A. officinális L., Echter E. St. 1 m u. höher, aufrecht. Ganze Pfl. sammetig-filzig. Bl. kurz gestielt, zu mehreren in den B.winkeln. Krb. blassrosa. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert.

Fam. 79. Hypericáceae. Johanniskrautgewächse.

419. Hypéricum. Johanniskraut. Hartheu.

1. Stbb. in 5 Bündel verwachsen. Fr. eine Beere.

H. Androsaémum L., Mannsblut. St. mit 2 Längsleisten. B. eifg., durchscheinend punktiert. — 6. — Feuchte Orte; s. T.

— Stbb. in 3 Bündel verwachsen. Fr. eine Kapsel **2**

2. B. zu 3—4 quirlst.

H. Coris L., Quirlblättriges J. B. lineal, am Rande umgerollt, durchscheinend punktiert. — 6 bis 7. — Sonnige, felsige Hänge. Uri, Schwyz u. Glarus.

— B. gegenst. **3**

3. St. schwach, dünn, niederliegend.

H. humifúsum L., Niederliegendes J. St. 5—20 cm, mit 2 Längslinien. Obere B. durchscheinend punktiert. Kb. längl., stumpf, ganzrandig od. mit einzelnen, sitzenden Drüsen. — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen, Stoppelfelder, nicht hfg.

— St. kräftig, aufrecht od. aufsteigend 4
4. Kb. gefranst od. drüsig gezähnt (Fig. 186, 187) 5
— Kb. ganzrandig, drüsenlos od. mit vereinzelten Zähnchen od. Drüsen 7
5. St. behaart.
H. hirsútum L., Behaartes J. Pfl. 40—80 cm, weichhaarig. B. oval od. längl.-eifg., mit zahlreichen durchscheinenden Punkten. Bl. in verlängerter Rispe. — 6 bis 8. — Wälder, Gebüsche; verbr.
— St. kahl 6
6. Kb. am Rande lg. gefranst (Fig. 186).
H. Richéri Vill., Richers J. St. 15—35 cm. B. eifg., am Grunde herzfg., nicht od. spärl. durchscheinend punktiert. Kb. zugespitzt. — 7. — Weiden. J (bis Chasseron u. Brévine), A (westl. Wallis).
— Kb. jederseits mit 6—8 sitzenden od. kurz gestielten Drüsen (Fig. 187).
H. púlchrum L., Schönes J. St. 30—60 cm. B. herz-eifg., sitzend, unterseits graugrün; die unteren mit vielen durchscheinenden Punkten. Kb. verkehrt-eifg., stumpf; die Randdrüsen fast sitzend. — 6 bis 7. — Wälder; nicht hfg. R, S, V, Nordschw., M.
H. montánum L., Berg-J. St. 30—60 cm. B. herz-eifg., sitzend; die unteren meist ohne durchscheinende Punkte. Kb. lanzettl., spitz; die Randdrüsen gestielt. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.
7. St. mit 2 erhabenen Längslinien.
H. perforátum L., Echtes J. St. 30—70 cm, B. längl.-oval, dicht u. fein durchscheinend punktiert. Kb. lanzettl., fein zugespitzt. — 6 bis 9. — Wegränder, Triften; überall.
— St. mit 4 Längslinien od. 4kantig 8
8. Kb. abgerundet (Fig. 188) od. gezähnelt, nicht zugespitzt; bisweilen einzelne spitz.
H. maculátum Crantz *(H. quadrangulum auct.)*, Gefleckte J. St. 30—60 cm, 4kantig; die Kanten schwach geflügelt. B. elliptisch; meist nur die oberen zerstr. u. gross durchscheinend punktiert. Krb. schwarz gefleckt. — 6 bis 8. — Waldränder, feuchte Orte; verbr.
— Kb. zugespitzt (Fig. 189).
H. acútum Mönch *(H. tetrapterum Fr.)*, Scharfes J. St. 30—60 cm mit 4 geflügelten Kanten. B. eifg., dicht durchscheinend punktiert. Krb. hellgelb, meist ungefleckt. — 7 bis 8. — Gräben; verbr.
H. Desetángsii Lamotte, Désétangs J. St. 30—100 cm, mit 2 sehr deutl. und 2 meist weniger scharf ausgeprägten Längskanten od. -linien. B. oval, längl., mit od. ohne grosse durchscheinende Punkte. Krb. goldgelb, schwarz gestreift u. punktiert. — 6 bis 8. — Besonders an feuchten Stellen, verbr.

Fam. 80. Elatináceae. Tännelgewächse.

420. Elátine. Tännel.

1. B. quirlst., sitzend.
E. Alsinástrum L., Stern-T. Obere B. eifg. Bl. 4zählig. — 8. — Bad. (Säckingersee), T.
— B. gegenst., gestielt.
E. Hydrópiper L., Pfeffer-T. B.stiel länger als die Spreite. Bl. 4zählig, sitzend. — 7 bis 8. — Ueberschwemmte Orte; s. T.
E. hexándra DC., Sechsmänniger T. B.stiel kürzer als die Spreite. Bl. 3zählig, gestielt. — 8 bis 9. — Wie vorige. Els. (Friesen), T.

Fam. 81. Tamaricáceae. Tamariskengewächse.

421. Myricária. Tamariske.

M. germánica Desv., Deutsche T. Pfl. strauchig, bis 2 m hoch. B. klein, lineal-lanzettl., bläul.-grün. Bl. rosarot, in endst. ährenfg. Blstd. — 6. — Flussufer; verbr.

Fam. 82. Cistáceae. Zistrosengewächse.

1. Aeussere Kb. fast so gross od. grösser als die inneren (Fig. 190). Gr. kurz. N. 5lappig. **Cistus 422.**
— Aeussere Kb. kleiner als die inneren (Fig. 191). Gr. deutlich. N. 3lappig 2
2. Alle B. wechselst., fast nadelfg. **Fumana 423.**
— Wenigstens die unteren B. gegenst. **Helianthemum 424.**

422. Cistus. Zistrose.

C. salviifólius L., Salbeiblättrige Z. St. 30—60 cm. B. eifg., unterseits etwas filzig. Bl. gross, weiss, getrocknet gelbl. — 5. — Sonnige Hügel. T.

423. Fumána. Heideröschen.

F. vulgáris Spach *(Helianthemum Fumana Mill.)*, Niederliegendes H. St. niederliegend, oberwärts flaumig, meist drüsenlos. Bl.stiele etwa so lg. wie die nächststehenden B., flaumig bis kahl. Krb. goldgelb. — 5 bis 7. — Sonnige, felsige Orte. Els., J (bis Biel), A.
F. ericoídes Pau, Aufrechtes H. St. mit aufrechten Aesten, abstehend drüsenhaarig. Bl.stiele länger als die

nächststehenden B., dicht abstehend-kurzdrüsig. — 5 bis 7. — Wie vorige. Urner- u. Thunersee, Wallis, T.

424. Heliánthemum. Sonnenröschen.

1. B. ohne Nebenb.
H. alpéstre DC., Alpen-S. B. lineal, längl. od. eifg., beiderseits grün, unterseits wenigstens am Rande und auf dem Mittelnerv behaart, selten ganz kahl. Krb. gelb. — 6 bis 7. — Sonnige Hänge u. Weiden. A.
H. canum Baumg., Graufilziges S. B. längl.-lanzettl., unterseits grau- od. weissfilzig. Krb. gelb. — 6. — Felsige Orte. J (bis Staalfluh), Wallis.
— Nebenb. vorhanden 2
2. Krb. weiss. Nebenb. lineal-pfrieml.
H. apennínum Lam. u. DC., Apenninisches S. B. lineallängl., am Rande zurückgerollt, oberseits grau, unterseits sternhaarig-filzig. — 5. — Sonnige Hänge. T.
— Krb. gelb (nur ausnahmsweise weiss). Nebenb. lanzettl. 3
3. Gr. kniefg. gebogen, 2—3mal so lang als der Frkn.
H. nummulárium Mill. *(H. vulgare Gärtn.),* Gemeines S. Alle B. gegenst., mit Nebenb., oval od. längl. bis lineal, am Rande oft etwas umgerollt, bewimpert, kurzhaarig od. unterseits filzig. Krb. goldgelb. — 5 bis 10. — Sonnige Triften; verbr. bis in die Bergstufe. Sehr formenreich.
— Gr. gerade, kurz od. fehlend.
H. guttátum Mill., Getüpfeltes S. Untere B. verkehrteifg., gegenst., ohne Nebenb., obere lanzettl. bis linealanzettl., wechselst., mit Nebenb. Bl. ohne Deckb. Krb. zitronengelb, am Grunde mit schwarzbraunem Fleck. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel; s. s. Els. (bei Gebweiler).
H. salicifólium Mill., Weidenblättriges S. Untere B. längl.-oval, obere lanzettl.; die unteren mit, die oberen ohne Nebenb. Bl. mit Deckb. Krb. zitronengelb. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel; s. Wallis.

Fam. 83. Violáceae. Veilchengewächse.

425. Víola. Veilchen.

1. Die 2 seitl. Krb. wagrecht abstehend od. abwärts gerichtet; nur die 2 oberen aufwärts gerichtet (Fig. 192). 2
— Die 2 seitl. Krb. zu den 2 oberen emporgerichtet (Fig. 193). 14
2. Kb. stumpf (Fig. 194). B.- u. Bl.stiele grundst. 3
— Kb. spitz (Fig. 195). Pfl. mit beblättertem (bisweilen kurzem) St. Bl. in den Winkeln der Stlb. 9

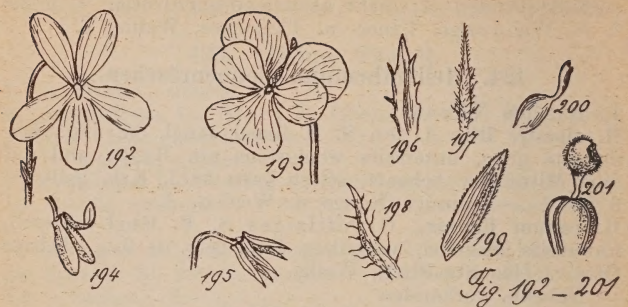


Fig. 192–201

3. B. tief fiederschn.
V. pinnáta L., Fiederblättriges V. Pfl. kahl. Bl. blauviolett. — 6. — A (Südketten).
— B. ungeteilt, gekerbt 4
4. B. beiderseits kahl.
V. palústris L., Sumpf-V. Sämtl. B. nieren-herzfg. Krb. lila, das untere violett geadert. Fr.stiele aufrecht. — 4 bis 6. — Feuchte Wiesen, Torfmoore. V, S, J, M, A.
— B. behaart 5
5. Pfl. mit verlängerten, bisweilen unterird., Ausläufern 6
— Pfl. ohne Ausläufer 7
6. Ausläufer unterirdisch. B. schwach behaart.
V. Wolfiána W. Becker, Wolfs-V. B. hellgrün. Nebenb. breit-lanzettl. Bl. wohlriechend, hell- od. blauviolett, mit weissem Schlund; das untere Krb. violett gestreift. — 4.
— Schattige Orte. Unteres Rhonetal (bis Brig).
— Ausläufer oberirdisch. B. meist reichl. behaart.
V. odoráta L., Wohlriechendes V. Ausläufer wurzelnd, meist nicht blühend. B. rundl.-nierenfg. bis breit-eifg., stumpf. Nebenb. breit-lanzettl. bis eifg. Bl. wohlriechend, meist satt-violett. — 3 bis 4. — Schattige Orte, Grasplätze; verbr.
V. alba Bess., Weisses V. Ausläufer nicht wurzelnd, meist mit der Stammpfl. blühend. B. herz-eifg., zugespitzt. Nebenb. lineal-lanzettl., gefranst u. nebst den Fransen behaart. Bl. wohlriechend, weiss od. violett. — 3 bis 4.
— Wälder, Gebüsche; in wärmeren Lagen hfg.
7. Fr. (Frkn.) kahl.
V. pyrenáica Ram. ex DC. *(V. sciaphila Koch)*, Pyrenäen-V. B. breit-eifg., zuletzt fast kahl, am Grunde mit breitem, offenem Ausschnitt. Nebenb. lanzettl., zugespitzt. Bl. wohlriechend, violett, mit weissem Schlund. — 4 bis 5. — Schattige Orte der Bergstufe. J (Genf, Chaumont), A.
— Fr. (Frkn.) behaart 8

8. Nebenb. breit-lanzettl., kahl od. spärl. behaart (Fig. 196).
V. hirta L., Rauhhaariges V. B. eifg. bis längl.-eifg., am Grunde tief herzfg. Nebenb. kurz od. drüsig gefranst; Fransen wimperlos. Bl. geruchlos, violett, selten bläul. oder weiss. — 3 bis 4. — Triften, Raine; überall.
— Nebenb. lineal od. lineal-lanzettl., behaart od. mit gewimperten Fransen (Fig. 197).
V. collína Bess., Hügel-V. B. breit-eifg., am Grunde tief herzfg. Nebenb. schmal-lanzettl., lg. gefranst; Fransen gewimpert. Bl. schwach wohlriechend, bläul., blasslila oder weiss. — 4. — Sonnige, bewaldete Hänge; nicht hfg.
V. Thomasiána Perr. u. Song., Thomas V. B. herz-eifg. Nebenb. lineal-lanzettl., fein haarspitzig, gefranst, samt den Fransen behaart. Bl. wohlriechend, gross, rötl.-violett. Sporn schlank u. dünn. — 4 bis 6. — Lichte Waldstellen, Gebüsche; Voralpenstufe. A (besonders im südl. Teil).
9. Pfl. mit grundst. B. 10
— Pfl. ohne grundst. B. 12
10. Nebenb. ganzrandig, fein gewimpert (Fig. 199).
V. mirábilis L., Wunder-V. W.stock mit braunen Schuppen. Pfl. anfangs stengellos. B. gross, breit-eifg., mit vorgezogener Spitze. Die ersten Bl. grundst., mit gut ausgebildeter Kr., wohlriechend. Krb. blassrötl. od. lila; Sporn grünl.-weiss. Spätere Bl. in den Winkeln der Stlb., mehr od. weniger verkümmert. — 4 bis 5. — Wälder; nicht hfg.
— Nebenb. gefranst (Fig. 198) od. gesägt 11
11. Fr. (Frkn.) kurzhaarig-filzig.
V. rupéstris Schmidt. *(V. arenaria DC.),* Felsen-V. Pfl. niedrig, 3—8 cm. St., B.- u. Bl.stiele fein kurzhaarig. B. herzfg., fast rundl., stumpf. Nebenb. eifg.-längl., gesägt. Bl. hellblau od. weiss. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel, Heiden, bis in die Alpenstufe. Besonders Südschw. Bad. (Sulzburg), Els. (Neudorf).
— Fr. (Frkn.) kahl.
V. silvéstris Lam. em. Rchb. *(V. silvatica Fr.),* Wald-V. B. herz-eifg., mehr od. weniger spitz. Nebenb. lanzettl.-lineal, pfrieml. zugespitzt, wimperig gefranst (Fig. 198). Krb. violett; Sporn gleichfarbig, selten bleich, an der Spitze nicht ausgerandet. K.anhängsel an der Fr. klein, bei der Reife fast verschwunden. — 4 bis 5. — Wälder, Gebüsche; überall.
V. Riviniána Rchb., Rivins V. B. breit herzfg., die grundst. fast nierenfg., stumpf. Nebenb. lanzettl., lg. gefranst. Krb. hellviolett, sich mit den Rändern deckend; Sporn dick, gefurcht, an der Spitze ausgerandet, nebst dem Schlunde weissl. K.anhängsel an der Fr. deutl. — 4 bis 5. — Wie vorige; verbr., aber seltener.
12. Nebenb. der mittleren B. länger als der halbe B.stiel.
V. elátior Fr., Hohes V. St. aufrecht, 20—50 cm, nebst

den B. flaumig. B. lanzettl., am Grunde gestutzt od. seicht herzfg. Bl. gross, blassblau. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; s. s. M.

V. púmila Chaix, Niedriges V. St. 5—15 cm, nebst den B. kahl. B. am Grunde keilfg. in den Stiel übergehend. Bl. blassblau. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; s. Bad. (Müllheim), M, unteres Rhonetal.

— Nebenb. der mittleren B. höchstens halb so lg. als der B.stiel 13

13. B. am Grunde gestutzt, hellgrün. Sporn sehr kurz.

V. persicifólia Roth *(V. stagnina Kit.)*, Moor-V. St. aufrecht, 8—25 cm. B. dünn, längl.-lanzettl., bis 3mal so lg. als breit. B.stiel schmal-, aber deutl. geflügelt. Kr. hellblau od. milchweiss. — 5. — Sumpfwiesen; s. s. M.

— B. am Grunde herzfg., grün. Sporn länger als die K.-anhängsel.

V. montána L., Berg-V. St. aufrecht. B. längl.-eifg., dunkelgrün, etwas derb. Nebenb. der mittleren B. 10—15 mm lg., die der oberen 20 mm lg. Krb. längl., hellblau bis weiss. — 5. — Sumpfwiesen, feuchte Waldstellen; bis in die Alpenstufe. Els. (Reichweiler), M, A.

V. canína L. em. Rchb., Hunds-V. St. aufsteigend oder niederliegend. B. längl.-eifg., am Grunde schwach herzfg. Nebenb. der mittleren B. 5 mm, die der oberen 8—10 mm lg. Krb. verkehrt-eifg., blau. — 5 bis 6. — Weiden, Torfmoore, feuchte Waldstellen. R, S, V, J, M, A.

14. B. nierenfg. N. flach, fast 2lappig (Fig. 200).

V. biflóra L., Gelbes V. St. dünn, 1—2bl. Krb. gelb, bräunl. gestreift. — 6 bis 8. — Schattige, feuchte Orte. J (bis Dent de Vaulion u. Doubs), A.

— B. nicht nierenfg. Gr.ende kugelig verdickt, mit krugfg. N. (Fig. 201) 15

15. Sporn so lg. wie die Krb. St. niedrig, 3—10 cm.

V. cenísia L., Mt. Cenis-V. B. eifg. bis rundl.-eifg., ganzrandig. Nebenb. ganzrandig od. mit 1—2 basalen Seitenzipfeln. Bl. violett. — 7. — Gesteinsschutt, Gräte; auf Kalk. A.

V. calcaráta L., Gesporntes V. B. eifg. bis lanzettl., gekerbt. Nebenb. gezähnt bis fiederspaltig. Bl. violett, gelbl. od. weiss. — 6 bis 8. — Bergtriften. J (Genf), A.

— Sporn länger als die K.anhängsel, aber kaum halb so lg. als die Krb. St. meist höher, 10—40 cm.

V. trícolor L., Stiefmütterchen. St. 10—25(—40) cm, oft ästig. Nebenb. gross, blattartig, leierfg. fiederspaltig, der mittlere Zipfel meist viel grösser, oft gekerbt. — 5 bis 9. — Aecker, Wiesen; verbr. Sehr formenreich. — **a) ssp. eu-trícolor Syme,** Krb. länger als der K., violett u. blau, weiss, u. gelb variierend; Sporn 1—1½mal so lg. als die K.anhängsel. — **b) ssp. subalpína Gaud.,** Pfl. der

Bergstufe ausdauernd. Krb. bis doppelt so lg. als der K., lebhaft gefärbt. — **c) ssp. arvénsis Gaud.,** Einjährig. Krb. kaum länger als der K., gelbl.-weiss, die 2 obern oft teilweise violett. Aecker u. Brachfelder.

V. lútea Huds. ssp. élegans W. Becker, Zierliches V. St. meist einfach. Nebenb. fast fingerfg. vielspaltig; die Zipfel lineal od. lineal-längl., der mittlere nicht od. kaum grösser. Sporn schlank, spitz, Bl. gross, gelb od. violett. — 6 bis 7. — Bergtriften. V, A (von Uri an westwärts).

Fam. 84. Cactáceae. Kaktusgewächse.

426. Opúntia. Feigenkaktus.

O. vulgáris Mill., Opuntie. St.glieder verkehrt-eifg. od. rundl. B. verkümmert, eifg.-pfrieml., 4—5 mm lg. B.-achseln mit gelbl. Stacheln. Bl. gelb. — 6. — Verwildert an felsigen Orten. Valère bei Sitten, T.

Fam. 85. Thymelaeáceae. Seidelbastgewächse.

1. Pg. bleibend. Krautpfl. **Thymelaea 427.**
— Pg. abfallend. Sträuchlein. **Daphne 428.**

427. Thymelaéa. Vogelkopf.

T. Passerína Coss. et Germ. *(Passerina annua Wikstr.),* Spatzenzunge. St. schlank, aufrecht, oft verzweigt, 15 bis 30 cm. B. lineal od. lineal-lanzettl. Bl. grünl., in den B.-winkeln. — 7 bis 9. — Aecker, Stoppelfelder; zerstr.

428. Daphne. Kellerhals.

1. Bl. vor den B. erscheinend.

D. Mezéreum L., Seidelbast. Sträuchlein 3—12 dm. B. längl.-lanzettl., unterseits graugrün. Bl. wohlriechend, meist zu 3 in den Winkeln der vorjährigen (abgefallenen) B. sitzend. Pg. rot. — 3. — Wälder; verbr.

— Bl. nicht vor den B. erscheinend 2

2. Bl. in blattwinkelst., nickenden Trauben.

D. Lauréola L., Lorbeer-K. Pfl. 6—12 dm. B. lanzettl., kahl, derb, immergrün. Bl. gelbgrün, kahl. — 3 bis 5. — Bergwälder. Besonders hfg. im J.

— Bl. in endst., doldenfg. Büscheln 3

3. Bl. weiss, zottig behaart.

D. alpína L., Alpen-K. Pfl. 3—12 dm. B. lanzettl. oder verkehrt-eifg., in der Jugend behaart. — 5 bis 6. — Felsige Orte. J, A.

— Bl. rot.

D. Cneórum L., Fluhröschen. Pfl. 10—30 cm. Junge Zweige behaart. B. lineal-keilig, lederartig, kahl. Bl. flaumhaarig. — 5. — Felsige Orte; s. J, T, Eglisau.
D. striáta Tratt., Steinröschen. Pfl. 5—15 cm. Zweige kahl. B. lineal-keilig, kahl. Bl. fast od. ganz kahl. — 6 bis 7. — Weiden u. Bergtriften, auf Kalk. A (östl. Teil).

Fam. 86. Elaeagnáceae. Oelweidengewächse.

429. Hippóphaë. Sanddorn.

H. rhamnoídes L., Sanddorn. Strauch 1—2(3) m hoch. B. lineal-lanzettl., unterseits silberweiss-schülferig. Bl. bräunl. Fr. orangerot. — 4. — Kiesige Orte, Flussufer.

Fam. 87. Lythráceae. Weiderichgewächse.

1. St. aufrecht. Krb. 4—7. Stbb. 6—12. **Lythrum 430.**
— St. niederliegend. Krb. 6, hinfällig. Stbb. 6. **Peplis 431.**

430. Lythrum. Weiderich.

L. Salicária L., Echter W. St. 3—12 dm. B. lanzettl. Bl. purpurn, in verlängerter Aehre, quirlig angeordnet. — 7 bis 8. — Feuchte Orte, Gräben; verbr.
L. Hyssopifólia L., Ysop-W. St. 15—30 cm. B. lineal od. längl. Bl. purpurn, einzeln in den B.winkeln. Krb. hinfällig. — 6 bis 9. — Feuchte Aecker, überschwemmte Orte; s. Bad., Els., Südwestschw., Basel.

431. Peplis. Sumpfquendel.

P. Pórtula L., Sumpfquendel. St. niederliegend u. wurzelnd (gelegentlich im Wasser flutend). B. gegenst., verkehrteifg., stumpf, ganzrundig, kahl. Bl. unscheinbar. — 6 bis 9. — Ueberschwemmte Orte; s. u. zerstr.

Fam. 88. Punicáceae. Granatbaumgewächse.

432. Púnica. Granatbaum.

P. Granátum L., Granatbaum. B. gegenst., lanzettl., ganzrandig, kahl. Bl. leuchtend-scharlachrot. — 6. — Eingebürgert bei Sitten und Gandria.

Fam. 89. Onagráceae. Nachtkerzengewächse.

1. Wasserpfl. mit einer Rosette rautenfg. Schwimmb. **Trapa 437.**
— Landpfl. od. Wasserpfl., aber dann ohne Schwimmb. 2

2. Krb. fehlend. Stbb. 4. **Ludwigia 435.**
— Krb. vorhanden. Stbb. 2 od. 8 3
3. Bl. 2zählig, weiss od. rötl. **Circaea 436.**
— Bl. 4zählig 4
4. Bl. gelb. Krb. 12—50 mm lg. **Oenothera 434.**
— Bl. rot, selten weiss. **Epilobium 433.**

433. Epilóbium. Weidenröschen.

1. Alle B., auch die unteren, wechselst. Krb. ungeteilt od. schwach ausgerandet. Gr. abwärts gekrümmt 2
— Untere B. gegenst. od. quirlig. Krb. ausgerandet od. 2spaltig. Gr. gerade 3
2. B. lanzettl., unterseits bläul.-grün u. deutl. netzaderig. **E. angustifólium L.,** Wald-W. St. 6—14 dm, kahl. Blstd. verlängert. Bl. gross, violettrot. Krb. benagelt. — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen; verbr.
— B. lineal od. lineal-lanzettl., beiderseits fast gleichfarbig, nicht netzaderig.
E. rosmarinifólium Hänk. *(E. Dodonaei Vill.),* Rosmarin-W. St. aufrecht, 30—90 cm. B. schmal-lineal, meist ganzrandig. Blstd. kurz. Krb. violettrot. Gr. in der unteren Hälfte behaart. — 6 bis 9. — Kiesige Orte, Ufer, sonnige Hänge; verbr.
E. Fleischéri Hochst., Fleischers W. St. niederliegend-aufsteigend, 20—50 cm. B. lineal-lanzettl., gezähnelt. Blstd. gedrungen. K. braunrot. Krb. violettrot. Gr. bis über die Mitte behaart. — 7. — Im Kies der Gebirgsflüsse. A.
3. N. im entwickelten Zustande sternfg. ausgebreitet. St. stielrund, ohne erhabene Längslinien 4
— N. keulenfg. vereinigt 7
4. Alle B. sitzend. St. abstehend behaart.
E. hirsútum L., Rauhhaariges W. St. 5—12 dm, zottig- u. drüsig behaart. B. halb umfassend, etwas herablaufend, längl.-lanzettl., weichhaarig. Kb. stachelspitzig. Krb. 1,5 bis 2 cm lg., purpurn. — 6 bis 9. — Gräben, feuchte Wälder; verbr.
E. parviflórum Schreb., Kleinblütiges W. St. 20—60 cm, behaart, drüsenlos. B. nicht umfassend, nicht herablaufend, weichhaarig bis fast kahl. Kb. nicht bespitzt. Krb. 7—9 mm lg., hellviolett. — 6 bis 9. — Gräben, feuchte Waldstellen; verbr.
— Untere B. deutl. gestielt 5
5. Mittlere B. lanzettl., gegen die Mitte am breitesten.
E. lanceolátum Seb. u. Maur., Lanzettblättriges W. St. 30—60 cm, oberwärts nebst Bl.stielen u. Fr. grauweissl. behaart. B. alle gestielt, die unteren zieml. lg., grob gezähnelt. Bl. 6—10 mm lg. Krb. erst weiss, d nn rosa. — 6 bis 9. — Steinige, felsige Orte. S, V, Wallis.

— Mittlere B. eifg., nahe dem Grunde am breitesten 6
6. Bl. 4—6 mm lg. B. sämtl. zieml. lg. gestielt.
E. collínum Gmel., Hügel-W. St. meist vom Grunde an ästig, 10—40 cm. B. geschweift-gezähnt, stumpfl., etwas graugrün. — 6 bis 7. — Mauern, Felsen, steinige Orte; auf Silikatgestein. S, V, A.
— Bl. 8—12 mm lg. B. kurz gestielt.
E. montánum L., Berg-W. St. 30—80 cm, einfach od. wenigästig. B. kurz gestielt od. fast sitzend, am Grunde abgerundet, dicht-ungleich gezähnt-gesägt, spitz, grasgrün. Bl. 8—12 mm lg. — 6 bis 8. — Schattige Orte, Gebüsche; hfg.
E. Duriaéi Gay, Durieus W. W.stock mit unterid., fleischigen Ausläufern. St. einfach, 25—40 cm. Mittlere B. kurz gestielt, am Grunde aberundet od. herzfg., entfernt gezähnt, spitz. Bl. 10—12 mm lg. Krb. doppelt so lg. als der K. — 7. — Feuchte, buschige Berghänge; s. V, J (Dôle).
7. St. stielrund, ohne erhabene Linien, oft zweizeilig behaart.
E. palústre L., Sumpf-W. St. meist einfach, 10—50 cm, oberwärts flaumhaarig. B. schmal-lanzettl., meist ganzrandig, stumpfl., mit keilfg. Grunde sitzend. Bl. rosa. — 7 bis 9. — Sumpfwiesen, Gräben; verbr.
— St. mit 2—4 erhabenen, oft behaarten Längslinien 8
8. B. zieml. lg. u. deutl. gestielt.
E. róseum Schreb., Rosenrotes W. St. meist sehr ästig, 20—70 cm, oberwärts weichhaarig. B. längl., dicht-ungleichdrüsig gezähnelt. Bl.knospen nickend. Krb. hellrosa, 5—6 mm lg. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Mauern, Gebüsche; verbr.
— B. sitzend od. ganz kurz gestielt 9
9. Mittlere Stlb. zu 3—4 quirlig, selten gegenst.
E. alpéstre Krock. *(E. trigonum Schrank),* Quirliges W. St. meist einfach, 30 bis 80 cm, oberwärts weichhaarig. B. aus abgerundetem Grunde lanzettl., zugespitzt, scharf gezähnelt, am Rande und auf den Nerven flaumig. Krb. hellpurpurn, 8—12 mm lg. — 6 bis 8. — Feuchte Wälder u. Gebüsche. S, V, J, M (Napf), A.
— Mittlere Stlb. gegenst., selten wechselst. od. ausnahmsweise quirlig 10
10. Pfl. reichbl. Junge Bl. mit den Ästspitzen aufrecht.
E. obscúrum Schreb., Dunkelgrünes W. Pfl. mit verlängerten, entfernt beblätterten Ausläufern. St. 30—90 cm, meist ästig, oberseits weichhaarig. B. mit abgerundetem Grunde sitzend, längl.-lanzettl. Krb. trübrosa. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Gebüsche; verbr.
E. tetragónum L. *(E. adnatum Griseb.),* Vierkantiges W. St. 3—12 dm, ästig, 4kantig, fast kahl. B. sitzend, schmallanzettl., scharf gezähnt, die mittleren mit blattigem Grunde

angewachsen-herablaufend. Kr. lila. — 6 bis 9. — Feuchte Orte; verbr. **b) ssp. Lámyi Sch. u. K.,** St. oberwärts weichhaarig-grau. B. lineal-längl., kurz gestielt od. fast sitzend, nicht herablaufend, entfernt u. undeutl. gezähnelt. — Weniger hfg.

— Pfl. arm-(1—7)bl. Junge Bl. mit den Astspitzen nickend 11

11. Pfl. mit unterird. Ausläufern. Bl. 8—12 mm lg.

E. alsinifólium Vill. *(E. origanifolium Lam.)*, Mierenblättriges W. St. einfach od. ästig, 10—30 cm. B. eifg. od. ei-lanzettl., entfernt gezähnelt, glänzend. Krb. tief ausgerandet, violettrot. Fr. etwas drüsig behaart, zuletzt verkahlend. — 7 bis 8. — An Quellen u. Bächen der Bergstufe. S, J (bis Chasseral), M, A.

— Pfl. mit oberird. Ausläufern. Bl. 4—5 mm lg.

E. alpínum L. *(E. anagallidifolium Lam.)*, Alpen-W. St. 5—15 cm, abgesehen von den behaarten Längslinien kahl. B. längl.-eifg., meist kaum gezähnelt; die unteren zieml. lg. gestielt. Krb. rosenrot. Fr. etwas drüsig behaart, bald verkahlend. — 7 bis 8. — Feuchte Stellen. S, J (Mt. Tendre), A.

E. nútans Schmidt, Nickendes W. St. 8—15 cm, oberwärts nebst den Bl.stielen weichhaarig. B. sitzend od. kurz gestielt, kahl, meist ganzrandig. Fr. angedrückt-grauhaarig, selten verkahlend. — 7 bis 8. — S, V, A.

434. Oenothéra. Nachtkerze.

O. biénnis L., Gemeine N. Grundst. B. elliptisch bis verkehrt-eifg., stumpf, mit einem Spitzchen; die stengelst. B. elliptisch od. breit-lanzettl. Krb. viel länger als die Stbb., bis 5 cm lg. — 6 bis 8. — Dämme, Ufer; hfg. Stammt aus Nordamerika.

O. muricáta L., Kleine N. Grundst. B. verlängert-lanzettl., zugespitzt, die stengelst. lanzettl. Krb. so lg. wie die Stbb. Bl. viel kleiner als bei voriger. — 6 bis 9. — Wie vorige; seltener.

435. Ludwígia. Heusenkraut.

L. palústris Ell. *(Isnardia palustris L.)*, Heusenkr. St. am Grunde wurzelnd, kahl. B. gegenst., eifg., spitz. Bl. einzeln, unscheinbar, blattwinkelst. — 7 bis 8. — Sumpfgräben; s.

436. Circaéa. Hexenkraut.

1. Bl.stiele ohne Deckb.

C. Lutetiána L., Gemeines H. St. 20—50 cm, nebst den B. mehr od. weniger behaart. B. eifg., am Grunde oft etwas herzfg., gezähnelt, matt. — 6 bis 9. — Wälder; verbr.

— Bl.stiele mit kleinen, hinfälligen Deckb.
C. intermédia Ehrh., Mittleres H. St. 20—40 cm. B. eifg., seicht herzfg., geschweift-gezähnt, glänzend. Krb. so lg. wie der K. N. tief 2lappig. — 7 bis 9. — Feuchte Wälder; zerstr.
C. alpína L., Alpen-H. St. 5—15(—20) cm. B. eifg., deutl. herzfg., dünn, gezähnt, glänzend. Krb. kürzer als der K. N. ausgerandet. — 6 bis 8. — Schattige Bergwälder; verbr.

437. Trapa. Wassernuss.

T. natans L., Wassernuss. Schwimmb. rautenfg., vorn grob gezähnt. B.stiele in der Mitte oft aufgeblasen. Untergetauchte B. lineal, hinfällig. Bl. weiss, einzeln in den Winkeln der Schwimmb. Fr. mit 2 od. 4 spitzen od. stumpfen, aus den K.zipfeln hervorgegangenen Fortsätzen. — 8. — In Seen. T.

Fam. 90. Halorrhagidáceae. Tausendblattgewächse.

438. Myriophýllum. Tausendblatt.

1. Alle Deckb. fiederspaltig, länger als die Bl.
M. verticillátum L., Quirliges T. St. 10—80 cm, einfach od. ästig, meist gelbl. Aehren aufrecht. — 6 bis 7. — Stehende Gewässer; verbr.
— Obere Deckb. ungeteilt, kürzer als die Bl.
M. spicátum L., Aehriges T. St. 2—18 dm, meist ästig, rötl. Aehren stets aufrecht. — 6 bis 7. — Wie vorige; verbr.
M. alterniflórum DC., Armblütiges T. St. 20—50 cm. B. mit haarfeinen Abschn. Aehre schlank, armbl., vor dem Aufblühen überhängend. — 7 bis 8. — Seen. S, V, T.

Fam. 91. Hippuridáceae. Tannenwedelgewächse.

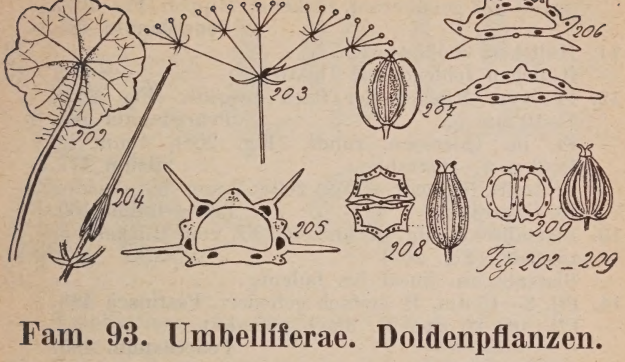
439. Hippúris. Tannenwedel.

H. vulgáris L., Tannenwedel. B. lineal, ganzrandig, zu 8 bis 12 quirlst. Bl. unscheinbar, blattwinkelst. — 5 bis 8. — Stehende u. langsam fliessende Gewässer; verbr.

Fam. 92. Araliáceae. Efeugewächse.

440. Hédera. Efeu.

H. Helix L., Efeu. St. kletternd, mit Haftwurzeln. B. eckig-3—5lappig, an blühenden Zweigen ungeteilt. — 9 bis 10. — An Bäumen, Felsen, Mauern; verbr.



Fam. 93. Umbellíferae. Doldenpflanzen.

1. B. kreisrund, schildfg. (Fig. 202). **Hydrocotyle 441.**
— B. nicht kreisrund u. schildfg. 2
2. Dolde einfach od. kopffg.; im letzteren Falle die Köpfchen in eine Scheindolde zusammengestellt 3
— Dolde vollkommen regelm. zusges. (Fig. 203) 6
3. Pfl. distelartig. B. u. Hüllb. dornig. **Eryngium 444.**
— Pfl. nicht distelartig 4
4. Fr. lg. (bis 4 cm) geschnäbelt (Fig. 204). B. mehrfach fiederschn. **Scandix 448.**
— Fr. nicht geschnäbelt. B. handfg. gelappt od. geteilt 5
5. Hüllchenb. sehr gross, strahlend. Fr. wehrlos. **Astrantia 443.**
— Hüllchenb. sehr klein, 2—4 mm lg. Fr. dicht hakig-stachelig. **Sanicula 442.**
6. Sämtl. B. ungeteilt, ganzrandig. Bl. gelb. **Bupleurum 457.**
— B. geteilt od. scheinbar zusges. 7
7. Bl. 2häusig. B. 3—4fach fiederschn., mit linealen Zipfeln. **Trinia 458.**
— Bl. zwitterig od. vielehig 8
8. Bl. gelb od. grünl.-gelb 9
— Bl. weiss od. rot, bisweilen grünl.-weiss 17
9. Hülle u. Hüllchen vielblätterig. B. doppelt gefiedert 10
— Hülle fehlend od. 1—2(—3)blätterig 11
10. Teilfr. mit 4 geflügelten Nebenrippen (Fig. 205). **Laserpitium 489.**
— Teilfr. ohne Nebenrippen, mit 5 geflügelten Hauptrippen; die randst. br., klaffend (Fig. 206). **Levisticum 483.**

— Teilfr. mit breiten, fest zusammenliegenden Randrippen u. 3 genäherten, rückenst. Rippen (Fig. 207). **Peucedanum 485.**

11. Hüllchen vielblätterig 12
— Hüllchen fehlend od. 1blätterig 13

12. Fr. vom Rücken her flach zusgedr. (Fig. 207), 5—10 mm lg. **Peucedanum 485.**
— Fr. im Querschn. rundl. (Fig. 208), 4 mm lg. Dolden 5—10strahlig. **Silaum 477.**
— Fr. seitl. zusgedr. (Fig. 209), 2 mm lg. Dolden 10—20strahlig. **Petroselinum 460.**

13. Blattabschn. eifg. bis lanzettl. Fr. vom Rücken her zusgedr. (Fig. 207) 14
— Blattabschn. lineal bis fadenfg. 15

14. Pfl. 3—15 dm. B. einfach gefiedert. **Pastinaca 486.**
— Pfl. 10—25 dm. B. 3fach gefiedert. **Peucedanum 485.**

15. Fr. im Querschn. rundl. Teilfr. mit 5 starken Rippen (Fig. 210). **Foeniculum 475.**
— Fr. vom Rücken her flach zusgedr. (Fig. 207) 16

16. B. 1—2fach fiederschn., mit linealen Zipfeln. Dolden 6—15strahlig. **Peucedanum 485.**
— B. mehrfach fiederschn., mit fadenfg. Zipfeln. Dolden 20—40(—50)strahlig. **Anethum 476.**

17. Fr. mit Stacheln, Borsten od. Haaren besetzt 18
— Fr. ohne diese Bekleidung 25

18. Fr. schnabelfg. verlängert mit einwärts gekrümmten Stachelborsten besetzt (Fig. 211). **Chaerefolium 446.**
— Fr. ohne Schnabel 19

19. Hüllb. fiederschn. **Daucus 490.**
— Hüllb. ungeteilt od. fehlend 20

20. Aeussere Krb. der randst. Bl. auffallend gross, strahlbildend 21
— Aeussere Krb. nicht od. wenig grösser als die übrigen 22

21. B. 2—3fach fiederschn. Fr. auf den Rippen stachelborstig. **Orlaya 452.**
— Untere B. 1fach-, obere doppelt-fiederschn. Fr. auf der ganzen Fläche borstig, mit verhärtetem Randwulst. **Tordylium 488.**

22. Fr. mit Stacheln od. Borsten besetzt, seitl. zusgedr. 23
— Fr. rauhhaarig od. filzig, im Querschn. fast rundl. 24

23. Fr. 3—7 mm lg., dicht und überall mit Stacheln u. Borsten besetzt. **Torilis 450.**
— Fr. 8—14 mm lg. Stacheln u. Borsten in Längsreihen. **Caucalis 451.**

24. B.zipfel lanzettl. Fr. eifg., 4 mm lg. (Fig. 212). **Seseli 471.**

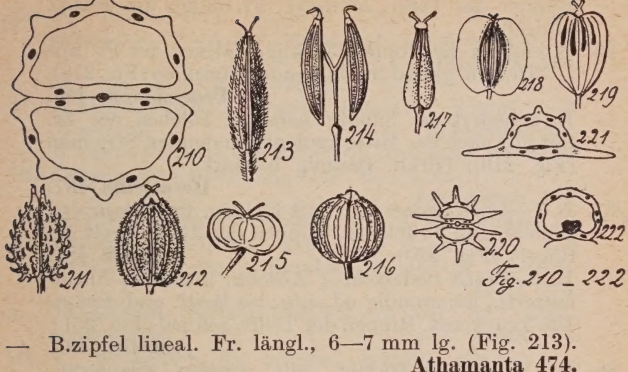


Fig. 210–222

— B.zipfel lineal. Fr. längl., 6—7 mm lg. (Fig. 213). **Athamanta 474.**

25. Fr. mit einem bis 4 cm lg. Schnabel (Fig. 204). **Scandix 448.**

— Fr. ohne od. mit kürzerem Schnabel 26

26. Hülle fehlend od. 1—2blätterig, od. 2—3(—5)-blätterig und frühzeitig abfallend 27

— Hülle 3- od. mehrblätterig 50

27. Hüllchen fehlend od. aus 1—2 unbeständigen Blättchen bestehend 28

— Hüllchen mehrblätterig 31

28. B. 3zählig od. doppelt 3zählig, mit eifg. od. herzfg. Teilb. **Aegopodium 469.**

— B. 1fach gefiedert od. die oberen 3zählig . . . 29

— B. 2—3fach gefiedert, mit linealen Abschn. . . . 30

29. Krb. grünl.-weiss, spitz. Dolden endst. u. blattgegenst. **Apium 459.**

— Krb. weiss, verkehrt-herzfg. Dolden endst. **Pimpinella 468.**

30. Teilfr. längl., 5rippig (Fig. 214). **Carum 466.**

— Teilfr. fast kugelig, ohne deutl. Rippen (Fig. 215). **Bifora 454.**

31. Hüllchen 2—3(1—4)blätterig, einseitswendig . . . 32

— Hüllchen 2- bis mehrblätterig, nicht einseitswendig 34

32. Dolden 6—15strahlig. Fr. kugelig-eifg. **Aethusa 473.**

— Dolden 2—8strahlig 33

33. Fr. kugelig (Fig. 216). **Coriandrum 453.**

— Fr. längl.-lineal (Fig. 217). **Chaerefolium 446.**

— Fr. 2knotig; Teilfr. fast kugelig (Fig. 215). **Bifora 454.**

34. Fr. vom Rücken her zusgedr. (Fig. 207) 35

— Fr. im Querschn. rundl. od. seitl. zusgedr. 38

35. Ränder der Teilfr. dicht aufeinander liegend; Fr. daher mit einfachem Flügelrande 36

— Ränder der Teilfr. klaffend; Fr. daher am Rande 2flügelig 37

36. B. einfach- bis doppelt 3zählig. Tälchen der Fr. mit 1—3 feinen, ganz durchlaufenden Striemen (Fig. 218). **Peucedanum 485.**

— B. gefiedert od. handfg. gelappt. Tälchen der Fr. mit je 1 nach der Mitte keulenfg. endenden Striemen (Fig. 219). (Frkn. flaumig behaart). **Heracleum 487.**

37. B. 3—4fach fiederschn., mit kleinen, lineal-lanzettl. Zipfeln. Die 3 rückenst. Rippen der Teilfr. breit geflügelt (Fig. 220). **Selinum 481.**

— B. 2—3fach fiederschn.; Abschn. lineal bis lineal-lanzettl., ganzrandig od. eifg. bis längl. und gesägt. Die 3 rückenst. Rippen der Teilfr. schmal (Fig. 221). **Angelica 484.**

38. B. mehrfach 3zählig, mit grossen eilanzettl., gesägten Abschn. **Trochiscanthes 478.**

— B. gefiedert od. fiederschn. 39

39. Alle B. einfach gefiedert, die unteren mit eifg., die oberen mit lanzettl., gekerbt-gesägten Abschn. **Apium 459.**

— B. meist 2- bis mehrfach fiederschn. od. die Abschn. lineal u. ganzrandig 40

40. St. blattlos od. 1- bis 2blättrig. W.stock dicht faserschopfig 41

— St. reichl. beblättert 42

41. B.zipfel fein fadenfg. (3—5 mm lg.), fast quirlig angeordnet. Teilfr. mit 5 feinen Rippen. **Meum 479.**

— B.zipfel lineal-lanzettl. Rippen der Fr. stark vortretend, schmal flügelfg. **Ligusticum 482.**

42. S.eiweiss (Nährgewebe) auf der Innenfläche von einer tiefen Längsfurche durchzogen (Fig. 222). B.abschn. meist eifg. bis lanzettl. 43

— S.eiweiss (Nährgewebe) auf der Innenseite ohne Längsfurche (Fig. 220). B.abschn. letzter Ordn. lineal-lanzettl., lineal od. fadenfg. 45

43. Fr. bis 25 mm lg., mit 10 starken, gekielten Rippen. **Myrrhis 447.**

— Fr. nicht über 15 mm lg.. 44

44. Fr. am schnabelfg. verdünnten Ende deutl. 10-rippig **Chaerefolium 446.**

— Fr. rippenlos oder der ganzen Länge nach mit 10 flachen Wülsten. **Chaerophyllum 445.**

45. B.abschn. (bis 8 cm lg.) lineal-lanzettl., scharf gesägt. Fr. breiter als lg., fast 2knotig. **Cicuta 462.**

— B.abschn. anders gestaltet, oft lineal od. fadenfg. u. ganzrandig. 46

46. Fr. deutl. seitl. zusgedr. Grundst. B. einfach gefiedert, mit rundl., eingeschn.-gesägten Abschn. **Ptychotis 464.**

— Fr. im Querschn. rundl. 47

47. K.zähne deutl., gross, lanzettl. Sumpf- od. Wasserpfl. **Oenanthe 472.**

— K.zähne undeutl. od. klein. Pfl. trockener Standorte 48

48. Dolden 30—40strahlig. Pfl. 6—15 dm. **Ligusticum 482.**

— Dolden 5—20(—30)strahlig. Pfl. 2—6(—9) dm . . 49

49. B.abschn. fadenfg. (höchstens 5 mm lg.), fast quirlig angeordnet. K.zähne an der Fr. undeutl. **Meum 479.**

— B. abschn. lineal. K.zähne an der Fr. deutl., kurz-3eckig. **Seseli 471.**

50. B., wenigstens die unteren, handfg. gelappt. **Heracleum 487.**

— B. nicht handfg. gelappt 51

51. Wasser- od. Sumpfpfl. mit einfach gefiederten B. 52

— Pfl. trockener od. feuchter Standorte und dann die B. mehrfach fiederschn. 53

52. St. niederliegend, an den Knoten wurzelnd. **Apium 459.**

— St. aufrecht, 3—15 dm. (Vgl. auch Oenanthe Lachenalii). **Sium 470.**

53. B. grundst. St. blattlos, 5—10 cm hoch. Alpenpfl. **Ligusticum 482.**

— St. beblättert. 54

54. Hüllb. der Gipfeldolde ungeteilt, die der Seitendolden fiederschn. od. tief-sägezähnig. **Molopospermum 449.**

— Hüllb. der Gipfeldolde u. der Seitendolden fiederschn. 55

— Hüllb. ungeteilt. 56

55. Abschn. der Hüllb. lineal. Fr. 2 mm lg. Teilfr. mit 5 feinen Rippen. **Ammi 463.**

— Abschn. der Hüllb. lanzettl. Fr. bis 8 mm lg. Teilfr. mit 5 flügelartigen, wellig-gekerbten Rippen. **Pleurospermum 456.**

56. B. 3zählig; das mittlere Teilb. 3spaltig, die seitl. auswärts-2- u. 3spaltig. Abschn. lineal-lanzettl., scharf stachelspitzig-gesägt. **Falcaria 465.**

— B. nicht so gestaltet 57

57. Teilfr. mit 4 breit geflügelten Nebenrippen. Fr. daher 8flügelig (Fig. 205). **Laserpitium 489.**

— Fr. ohne geflügelte Nebenrippen 58

58. Fr. vom Rücken her stark zusgedr. (Fig. 207). **Peucedanum 485.**

— Fr. im Querschn. rundl. od. seitl. zusgedr. 59

59. Dolden 3—5strahlig. Fr. eirund, 2 mm lg. Teilfr. mit 5 feinen Rippen. **Sison 461.**
— Dolden viel-(10—25—40)strahlig 60
60. Hüllchen 3(2—4)blätterig; nach aussen gewendet. Teilfr. mit 5 wellig-gekerbten Rippen. **Conium 455.**
— Hüllchen vielblätterig 61
61. Pfl. mit kugeligem W.stock. Dolden 10—24strahlig. Teilfr. mit 5 feinen Rippen. **Bunium 467.**
— Pfl. mit längl. W.stock. Dolden 30—40strahlig. Teilfr. mit 5 br. vorspringenden Rippen. **Cnidium 480.**

441. Hydrocótyle. Wassernabel.

H. vulgáris L., Wassern. St. niederliegend, kriechend. B. lg. gestielt. Bl. unscheinbar, in kopfigen Dolden. — 6 bis 7. — Sümpfe; nicht hfg.

442. Sanícula. Heilkraut.

S. europaéa L., Sanikel. Grundst. B. lg. gestielt, handfg. geteilt. Dolden kopfig gehäuft; die Köpfchen eine Scheindolde bildend. Bl. weiss. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.

443. Astrántia. Sterndolde.

A. major L., Grosse S. Grundst. B. handfg. geteilt; die Abschn. am Grunde verbunden, längl.-verkehrt-eifg., scharf gezähnt. Hüllb. 11—30 mm lg. Krb. weiss od. rötl. — 6 bis 8. — Bergwiesen. J, A.
A. minor L., Kleine S. Grundst. B. bis zum Grunde fingerfg. geteilt. Abschn. schmal-lanzettl., gesägt. Hüllb. 5—11 mm lg. Krb. weissl. — 7 bis 8. — Buschige Hänge; kalkmeidend; A.

444. Eryngium. Mannstreu.

E. campéstre L., Feld-M. Grundst. B. 3zählig-doppelt fiederschn. Köpfchen fast kugelig, weissl.-grün. — 7. — Sonnige Hügel, Heiden. R (Bad. u. Els.), Westschw., T.
E. alpínum L., Edeldistel. Grundst. B. ungeteilt. Köpfchen längl., nebst den Hüllb. amethystblau überlaufen. — 7 bis 8. — J (Genf), A.

445. Chaerophýllum. Kerbel.

1. Krb. gewimpert.
Ch. hirsútum L., Berg-K. B. doppelt fiederschn.; Abschn. fiederspaltig. Krb. weiss od. rötl. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen, Waldbäche; besonders im Gebirge. — **a) ssp. Cicutária Briq.,** Fr.träger nur an der Spitze 2spaltig. — Verbr. — **b) ssp. Villársii Briq.,** Fr.träger bis zur Mitte od. noch

tiefer 2spaltig. Pfl. stärker behaart. — J, M (Napf), A. — **c) ssp. élegans Briq.,** B.abschn. lg. vorgezogen. Dolden oft gegenst. od. zu 3 quirlig. Fr.träger tief geteilt. — Gr. St. Bernhard.

— Krb. nicht gewimpert 2

2. Hüllchenb. am Rande kahl.

Ch. bulbósum L., Kerbelrübe. St. am Grunde rübenfg. verdickt und unter den Gelenken aufgeblasen. B. 3—4fach fiederschn. Abschn. der oberen B. schmallineal, die der unteren lineal-lanzettl., spitz. — 5 bis 6. — Hie u. da verwildert. Els.

— Hüllchenb. am Rande gewimpert.

Ch. témulum L., Hecken-K. B. doppelt-fiederschn.; Abschn. stumpfl. Dolden 6—12strahlig. Hüllchenb. eilanzettl., kurz zugespitzt. — 6 bis 7. — Gebüsche, Hecken; verbr.

Ch. aúreum L., Gold-K. B. 2—3fach fiederschn.; Abschn. aus eifg. Grunde lg. zugespitzt, die Spitze einfach gesägt. Dolden 9—20strahlig. Hüllchenb. breit-lanzettl., lg. zugespitzt, am Rande häutig. Reife Fr. gelb-braun. — 5 bis 7. — Hecken, Waldränder, besonders im Gebirge; fehlt V.

446. Chaerefólium. Kerbel.

1. Dolden 8—15strahlig, alle gestielt.

Ch. silvéstre Sch. u. Th. *(Anthriscus silvestris Hoffm.)*, Wiesen-K. B. 2—3fach fiederschn., glänzend, kahl od. unterseits auf den Nerven behaart. Hüllchenb. lanzettl. od. elliptisch, zugespitzt, hautrandig, bewimpert. — 4 bis 6. — **a) ssp. silvéstre Thell.,** die 2 unteren B.abschn. erster Ordn. kleiner als der übrige Teil des B. Meiste Bl. fruchtbar. — Wiesen, überall. — **b) ssp. alpéstre Thell.** *(Anthriscus nitida Garcke)*, die unteren Abschn. erster Ordn. fast so gross wie der übrige Teil des B. Die inneren Bl. des Döldchens unfruchtbar; daher nur 2—6 Fr. in jedem Döldchen. — Waldschläge u. steinige Abhänge der Bergstufe. Bl.zeit später. — **c) ssp. stenophýllum Sch. u. Th.** *(Anthriscus alpina Grml.)*, B.abschn. in feine Spitzen ausgezogen, in schmal-lineale, entfernte Zipfel zerteilt. — Felsgeröll. J (Ajoie).

— Dolden 2—5strahlig, teilweise sitzend.

Ch. Cerefólium Sch. u. Th. *(Anthriscus Cerefolium Hoffm.)*, Garten-K. Doldenstrahlen fein behaart. Fr. lineal, kahl od. seltener kurzborstig. — 5. — Kult. u. verwildert.

Ch. Anthríscus Sch. u. Th. *(Anthriscus vulgaris Pers.)*, Esels-K. Doldenstrahlen kahl. Fr. eirund, dicht mit einwärts gekrümmten Stachelborsten besetzt. — 6. — Wegränder, unbebaute Orte; zerstr.

447. Myrrhis. Süssdolde.

M. odoráta Scop., Süssdolde. St. bis 15 dm, gerillt, röhrig, ästig. Gelenke u. B.stiele zottig. B. gross, weich, abstehend behaart, 2—3fach fiederschn., mit fiederspaltigen Abschn. Dolden gross, mit flaumigen Strahlen u. Bl.stielen. Krb. verkehrt-eifg., mit eingebogener Spitze. Fr. glänzendbraun. — 6. — J (bis Tiefmatt ob Court), A. Auch kult. u. verwildert.

448. Scandix. Nadelkerbel.

S. Pecten véneris L., Venuskamm. B. 2—3fach fiederschn., mit linealen Zipfeln. Dolden wenigstrahlig, oft einfach. Fr.schnabel bis 4 cm lg. — 5 bis 6. — Aecker, Schuttstellen; in gewissen Gebieten hfg.

449. Molopospérmum. Striemensame.

M. peloponnesíacum Koch, Striemens. Pfl. 12—15 dm, kahl. St. röhrig. B. 3fach fiederschn. Abschn. fiederspaltig, lg. zugespitzt. Ausser der grossen Gipfeldolde quirlig angeordnete Seitendolden. — 7 bis 8. — Steinige, buschige Hänge der Bergstufe. Südschw.

450. Tórilis. Borstendolde.

1. Dolden fast sitzend, knäuelfg.
T. nodósa Gärtn., Knäuel-B. Dolden blattgegenst., kurzstrahlig. Bl. fast sitzend. — 5 bis 6. — Hie u. da eingeschleppt.
— Dolden gestielt, offen 2
2. Dolden 2—3strahlig.
T. leptophýlla Rchb., Schmalblättrige B. Pfl. kurzrauhhaarig. B.zipfel lineal-lanzettl. Döldchen 5—6bl. Stacheln der Fr. schlank. — 6 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; s.
— Dolden mehrstrahlig.
T. Anthríscus Gmel., Gemeine B. B. doppelt fiederschn. Dolden 9—12strahlig, mit reichblättriger Hülle. Stacheln der Fr. gekrümmt, nicht widerhakig. — 7 bis 8. — Wegränder, Hecken; hfg.
T. arvénsis Link *(T. infesta Spr.)*, Feld-B. B. doppelt fiederschn. Dolden 3—9strahlig, ohne od. mit 1 Hüllb. Stacheln der Fr. mit widerhakig gekrümmter Spitze. — 7 bis 8. — Stoppelfelder, Weinberge, Hecken. Bad., Els. u. besonders Westschw. u. T.

451. Caúcalis. Haftdolde.

C. daucoídes L., Möhren-H. B. 2—3fach fiederschn., mit lineal-lanzettl., spitzen Zipfeln, unterseits an den

Nerven steifhaarig. Dolden oft nur 3strahlig. Hülle fehlend od. 1blätterig. Teilfr. mit je 4 Stachelreihen. — 5 bis 7. — Aecker, unter Getreide; stellenweise hfg.

C. latifólia L. *(Turgenia latifolia Hoffm.)*, Breitblättrige H. B. einfach fiederschn., mit eingeschn.-gezähnten Abschn., unterseits od. beiderseits rauhhaarig. Dolden 2—5strahlig. Teilfr. mit je 9 Stachelreihen. Krb. purpurn od. weiss. — 6 bis 8. — Unter Getreide, Wallis; sonst hie u. da auf Schuttstellen eingeschleppt.

452. Orláya. Breitsame.

O. grandiflóra Hoffm., Breitsame. B. 2—3fach fiederschn. Hülle u. Hüllchen reichblätterig, deren B. weisshäutig berandet. Aeussere Krb. tief gespalten, strahlend. — 6 bis 7. — Unter Getreide; nicht hfg.

453. Coriándrum. Koriander.

C. satívum L., Koriander. Untere B. einfach fiederschn., mit rundl., gelappten Abschn., obere 2—3fach fiederschn., mit linealen Zipfeln. Randst. Krb. grösser, strahlend. — 6 bis 7. — Kult. u. hie u. da verwildert.

454. Bífora. Hohlsame.

B. rádians M. B., Hohlsame. B. 2—3fach fiederschn.; Zipfel der unteren B. lineal, die der oberen fadenfg. Aeussere Krb. der Dolde grösser als die inneren. — 6 bis 7. — Hie u. da eingeschleppt.

455. Conium. Schierling.

C. maculátum L., Gefleckter S. Ganze Pfl. kahl, 1—2 m hoch. St. nebst den B.stielen hohl, wenigstens am Grunde rot gefleckt. B. 3—4fach fiederschn., mit fiederspaltigen Abschn. — 6 bis 7. — Steinige, unbebaute Orte; zerstr.

456. Pleurospérmum. Rippensame.

P. austríacum Hoffm., Rippens. Pfl. 8—15 dm, kahl. B. 2—3fach fiederschn. Dolden flach, bis 40strahlig. — 6 bis 8. — Buschige Hänge, Flussufer; s. Süd- u. Nordostschw.

457. Bupleúrum. Hasenrohr.

1. Obere B. vom St. durchwachsen.

B. rotundifólium L., Acker-H. St. oberwärts ästig, nebst den eifg. B. kahl. Die unteren B. am Grunde verschmälert. Dolden 5—8strahlig. — 6 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; zerstr.

— B. nicht durchwachsen 2
2. Hüllchenb. bis zur Mitte miteinander verwachsen.
B. stellátum L., Alpen-H. St. blattlos od. oberwärts 1blätterig. B. lineal-lanzettl., netzaderig. — 7. — Bergtriften; auf Silikatgestein. A.
— Hüllchenb. frei 3
3. B. netzaderig nur mit 1 durchgehenden Nerv.
B. longifólium L., Grosses H. St. 30—80 cm, Obere B. eifg.-längl., tief herzfg., untere verkehrt-eilängl., in einen lg. Stiel verschmälert. — 5 bis 7. — Buschige Hänge u. Felsen. Besonders V u. J.
— B. streifennervig.
B. falcátum L., Echtes H. St. 30—90 cm, ästig. Grundst. B. eifg. od. elliptisch, obere lineal od. lineal lanzettl., oft sichelfg. gebogen. Hüllchenb. kurz, lineal-lanzettl. Tälchen der Fr. 5—6striemig. — 7 bis 9. — Trockene Hügel, Raine. Bad., Els., Westschw., Schaffh.
B. ranunculoídes L., Berg-H. St. 6—30(—50) cm. Grundst. B. lanzettl. od. lineal, obere breiter, eilanzettl., mit umfassendem Grunde. Hüllchenb. lanzettl., elliptisch od. eifg., oft länger als die Döldchen. Tälchen der Fr. 1—2striemig. — 7. — Bergtriften u. Felsen; J (bis Staalfluh), A.

458. Trínia. Faserschirm.

T. glauca Dum., Fasersch. B. 2—3fach fiederschn., mit linealen Zipfeln, nebst dem St. kahl, seegrün. — 4 bis 5. — Felsige, sonnige Orte. Bad., Els., Süd- u. Südwestschw.

459. Ápium. Sellerie. Eppich.

1. Hüllchenb. fehlend.
A. gravéolens L., Sellerie. B. dunkelgrün, glänzend, fiederschn; Abschn. keilig, vorn eingeschnitten. Seitliche Dolden sehr kurz gestielt. — 7. — Kult.
— Hüllchenb. zahlreich.
A. repens Lag., Kriech-E. St. der ganzen Länge nach niederliegend u. wurzelnd. Abschn. der B. eifg. Dolden gestielt, mit vielblätteriger Hülle. — 7. — Sumpfgräben; s.
A. nodiflórum Lag., Knoten-E. St. nur am Grunde niederliegend u. wurzelnd. Abschn. der B. eilanzettl. Dolden fast sitzend. Hülle fehlend od. 1—2blätterig. — 7. — Wie vorige; s.

460. Petroselínum. Petersilie.

P. hortense Hoffm., Petersilie. B. kahl, oberseits glänzend, die unteren 3—4fach fiederschn., mit lanzettl. Zipfeln. — 6 bis 7. — Kult.

461. Sison. Gewürzdolde.

S. Amómum L., Gewürzd. B. fiederschn., Abschn. der unteren eilängl., die der oberen fiederspaltig mit linealen Zipfeln. — 7. — Schattige Orte. Genf.

462. Cicúta. Wasserschierling.

C. virósa L., Wassersch. W.stock inwendig gefächert. Pfl. kahl, mit röhrigem St. B. 3fach fiederschn. Dolden gewölbt, vielstrahlig. — 6 bis 7. — Sumpfgräben, Ufer; s. R (Els.), J (Brévine), M, A.

463. Ammi. Knorpelmöhre.

A. majus L., Ammi. Pfl. 3—10 dm, kahl. B. 1—3fach 3zählig-fiederschn. Abschn. lanzettl., stachelspitzig-gesägt, seltener lineal u. fast ganzrandig. — 7 bis 9. — Aecker, Schuttstellen; hie u. da eingeschleppt.

464. Ptychótis. Faltenohr.

P. saxífraga Lor. u. Barr., Faltenohr. Pfl. kahl. Stlb. vielspaltig, mit linealen, fadenfg. Zipfeln. — 7. — Kiesige Orte. Genfersee.

465. Falcária. Sicheldolde.

F. vulgáris Bernh., Sicheld. Pfl. kahl, blaugrün. St. ästig. Dolden vielstrahlig. Hüllchenb. ungleich, 3 grösser, borstl. — 7 bis 8. — Aecker, Wegränder; nicht hfg. R. (Bad. u. Els.), J, M.

466. Carum. Kümmel.

C. Carvi L., Kümmel. Pfl. kahl, mit spindelfg. W. Dolden vielstrahlig. Fr. 4—5 mm lg., braun. — 5. — Wiesen, Triften; verbr.

467. Búnium. Knollenkümmel.

B. Bulbocástanum L. *(Carum Bulbocastanum Koch),* Erdkastanie. Pfl. kahl. B. 2—3fach fiederschn., mit linealen od. lanzettl., bespitzten Zipfeln. Fr. 4 mm lg., längl. — 6 bis 7. — Aecker; nicht hfg. Els., besonders West- u. Südwestschw.

468. Pimpinélla Bibernelle.

P. major Huds. *(P. magna L.),* Grosse B. St. kantig gefurcht, beblättert, 50—90 cm. Abschn. der grundst. B. bis 4 cm lg., am Grunde gestutzt. — 5 bis 7. — Wiesen, Waldränder; hfg.

P. saxífraga L., Kleine B. St. stielrund, fein gerillt, oberwärts fast blattlos, 30—60 cm. Abschn. der grundst. B. kaum 1,5 cm lg., am Grunde keilfg. verschmälert. — 7 bis 9. — Trockene Triften, Hügel; hfg.

469. Aegopódium. Geissfuss.

A. Podagrária L., Geissf. Untere B. doppelt 3zählig, mit grossen, eifg., ungleich gezähnten Abschn. Fr. längl.-oval, 3—4 mm lg. Teilfr. mit 5 feinen Rippen. — 5 bis 7. — Schattige Orte; überall.

470. Sium. Merk.

S. latifólium L., Breitblättriger M. Pfl. kahl, ohne Ausläufer. Abschn. der untergetauchten B. doppelt fiederschn., mit linealen Zipfeln, die der anderen lanzettl., fein regelm. gesägt. Dolden endst. Fr. 3,5—4 mm lg. — 7 bis 9. — Gräben u. Sümpfe; s. Westschw.

S. eréctum Huds. *(Berula angustifolia Koch)*, Aufrechter M. Pfl. kahl, mit unterird. Ausläufern. Abschn. der unteren B. eifg., die der oberen längl., ungleich gesägt. Dolden blattgegenst., kurz gestielt. Fr. 2 mm lg. — 7 bis 8. — Gräben u. Sümpfe; verbr.

471. Séseli. Sesel.

1. Hülle vielblätterig.

S. Libanótis Koch, Hirschheil. St. kantig gefurcht. B. 2—3fach fiederschn., unterseits bläul.-grün. Dolden 25- bis 40strahlig. — 7 bis 9. — Steinige Hänge u. Felsen. V, J, A.

— Hülle fehlend.

S. montánum L., Berg-S. Pfl. kahl. B. 3fach fiederschn. Dolden 5—12strahlig. Hüllchenb. sehr schmal-häutig berandet. — 7 bis 10. — Kalkhügel; s. J (Pfirt i. Els., Pruntrut).

S. ánnuum L., Stein-S. Pfl. fein kurzhaarig. B. 3fach fiederschn. Dolden 15—30strahlig. Hüllchenb. breithäutig berandet. — 8 bis 10. — Hügel, Waldränder; zerstr. u. s.

472. Oenánthe. Rebendolde.

1. Obere B. 2—3fach fiederschn. Alle Bl. gestielt u. fruchtbar.

O. aquática Poir. *(O. Phellandrium Lam.)*, Wasserfenchel. W. spindelfg. B. mit kurzen (2—4 mm lg.), linealen Zipfeln; die der untergetauchten haarfg.-vielspaltig. Dolden blattgegenst. — 7 bis 8. — Sumpfgräben; nicht hfg. Els., J, M.

— Obere B. 1fach fiederschn. Mittlere Bl. der Döldchen kaum gestielt, fruchtbar; die randst. gestielt, unfruchtbar 2

2. Dolden 2—4-, od. die seitenst. 3—7strahlig.
O. fistulósa L., Röhrige R. St. u. B.stiele röhrig. Der fiederschn. Teil des B. kürzer als der Stiel. B.abschn. lineal, einfach bis 3spaltig. — 6 bis 8. — Sumpfwiesen, Gräben; s. R (Bad., Els.) und besonders Westschw.
— Dolden 7—15strahlig.
O. Lachenálii Gmel., Lachenals R. W. büschelig, die Fasern fädl. od. verlängert-keulig. Untere B. doppelt-, obere einfach fiederschn.; die grundst. mit eifg. od. keuligen, eingeschn.-gekerbten Abschn., die oberen mit verlängerten, linealen Zipfeln. — 7 bis 9. — Sumpfwiesen; s. R (Els.) u. besonders Südwestschw., Zürichsee.
O. peucedanifólia Poll., Schmalblättrige R. W. büschelig; die Fasern rübenfg., oval od. längl. St. röhrig. Alle B.-zipfel lineal. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen; s. Els., T.

473. Aethúsa. Hundspetersilie.

A. Cynápium L., Gleisse. Pfl. kahl. B. 2—3-fach fiederschn., unterseits glänzend. Aeussere Hüllchenb. sehr lg., zurückgeschlagen. — 6 bis 9. — Aecker, unbebaute Orte; verbr.

474. Athamánta. Augenwurz.

A. creténsis L., Augenwurz. Pfl. mehr od. weniger behaart, 15—30 cm. B. 3fach fiederschn., mit linealen (3—5 mm lg.) Zipfeln. Dolde 6—15strahlig. B. der Hülle u. des Hüllchens trockenhäutig berandet. — 5 bis 7. — Gesteinsschutt u. Felsen. J, M (Napf), A.

475. Foenículum. Fenchel.

F. vulgáre Mill. *(F. officinale All.),* Fenchel. Pfl. kahl, bläul. bereift. B. mehrfach fiederschn., mit lineal-pfrieml. Zipfeln. Scheiden der B. 20—50 mm lg. — 7 bis 8. — Steinige Orte, Weinberge; hie u. da, verwildert.

476. Anéthum. Dill.

A. gravéolens L., Dill. Pfl. kahl, bläul. bereift. B. mehrfach fiederschn., mit fadenfg. Zipfeln. Scheiden der oberen B. 10—15 mm lg. — 7 bis 8. — Kult. u. hie u. da verwildert.

477. Sílaum. Rosskümmel.

S. Silaus Sch. u. Th. *(Silaus pratensis Bess.),* Rosskümmel. Pfl. kahl. St. kantig. B. 2—4fach fiederschn., mit linealanzettl., am Rande durch feine Zähnchen rauhen Zipfeln. Hüllchenb. häutig berandet. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen; verbr.

478. Trochiscánthes. Rädchenblüte.

T. nodiflóra Koch, Rädchenbl. Pfl. kahl, bis 2 m. St. oberwärts ästig, mit gegenst. od. quirligen Zweigen. Dolden klein, 4—8strahlig. Fr. bis 6 mm lg. — 7. — Waldige Orte. Unteres Rhonetal.

479. Meum. Bärenwurz.

M. athamánticum Jacq., Bärenwurz. Pfl. kahl, mit faserschopfigem W.stock. B. mehrfach fiederschn., mit haarfeinen Zipfeln. — 6 bis 7. — Bergtriften. Hfg. in S u. V; sonst s. J (Neuenburg), A.

480. Cnídium. Brenndolde.

C. silaifólium Simonk., Brenndolde. Pfl. kahl. B. 3fach fiederschn., mit lineal-lanzettl. Zipfeln. — 7. — T.

481. Selínum. Silge.

S. Carvifólia L., Kümmel-S. St. 40—80 cm, kantig, mit fast flügelartig vorspringenden Kanten. B. 3fach fiederschn. Dolden 10—20strahlig. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen; nicht hfg.

482. Ligústicum. Liebstock.

1. St. 6—15 dm hoch.

L. Seguiéri Koch, Seguiers L. St. röhrig, ästig; die obern Aeste gegenst. od. quirlig. B. mehrfach fiederschn., mit linealen od. lineal-lanzettl. Zipfeln. — 7. — T.

— St. 5—20(—40) cm hoch.

L. Mutellína Crantz *(Meum Mutellina Gärtn.)*, Alpen-L., Muttern. Dolden 10- bis 15strahlig. Hülle fehlend od. 1blätterig. Krb. weiss od. rosa. Fr. 5—6 mm lg. — 6 bis 7. — Bergtriften. S, A.

L. mutellinoídes Vill. *(L. simplex All.)*, Kleiner L. St. 5—10 cm. Dolden 12- bis 20strahlig. Hülle 5—10blätterig. Krb. grünl.-weiss. Fr. 3—4 mm lg. — 7 bis 8. — Bergtriften. A.

483. Levísticum. Liebstöckel.

L. officinále Koch, Liebstöckel. Pfl. 1—2 m. Abschn. der B. rautenfg.-keilig, vorn spitzlappig-eingeschnitten. — 7 bis 8. — Kult., selten verwildert.

484. Angélica. Brustwurz.

1. Pfl. 10—40 cm hoch. B.abschn. lineal-lanzettl., ungeteilt od. 2—3spaltig, fein zugespitzt.

A. pyrenaéa Spreng. *(Selinum pyrenaeum Gouan)*, Pyrenäen-B. St. gefurcht, blattlos od. 1—2blätterig, kahl. Dolden 3—9strahlig, mit ungleich langen Strahlen. Krb. gelbl.- od. grünl.weiss. — 7 bis 8. — Bergtriften. V.
— Pfl. bis 1 m hoch od. höher. B.abschn. eifg. od. längl.-eifg., gesägt.
A. silvéstris L., Wilde B. B. 2—3fach fiederschn.; Abschn. eifg. od. eilanzettl., ungleich gesägt. Krb. weiss od. rötl. Fr. 4—5 mm lg. — 7. — Wiesen, feuchte Waldstellen; hfg.
A. Archangélica L., Engelwurz. B. 2—3fach fiederschn.; Abschn. eifg. od. längl., ungleich gesägt. Krb. grünl.-weiss. Fr. 6—8 mm lg. — 7. — Selten kult. u. verwildert.

485. Peucédanum. Haarstrang.

1. Hülle fehlend od. 1—3blätterig 2
— Hülle reichblätterig 4
2. B. 1—2fach fiederschn., mit linealen Zipfeln.
P. Carvifólia Vill. *(P. Chabraei Gaud.)*, Kümmel-H. St. 30—80 cm, gefurcht. Bl. gelb.-weiss od. grünl. — 8 bis 10. — Wiesen, Gebüsche. J u. M (Aesch-Münchenstein, Plateau Gempen-Hochwald, Ajoie, Waadt, Genf).
— B. 2—3fach fiederschn. od. 3zählig zusg. 3
3. Krb. grünl.-gelb. Hüllchenb. fehlend.
P. altíssimum Thell. *(Angelica verticillaris L.)*, Riesen-H. St. 1—2(—3) m hoch, stielrund, oberwärts quirlig verzweigt. B. 3fach fiederschn.; Abschn. eifg., grob gezähnt. Fr. mit breiten Randflügeln. — 7. — Buschige Hänge, Graub. — Krb. weiss, blassgelb od. rötl. Hüllchenb. vorhanden.
P. officinále L., Gebräuchlicher H. St. stielrund. B. 5mal 3zählig zusges.; Abschn. lg., schmal-lineal. Hüllchenb. zahlreich. Krb. blassgelb. — 7 bis 8. — Berghänge; s. Els., T.
P. Ostrúthium Koch, Meisterwurz. B. 1—2mal 3zählig. Abschn. eifg. od. längl., ungleich gesägt. Hüllchenb. wenige. Krb. weiss od. rötl. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen, Gebüsche. A, M (Napf); sonst hie u. da kult. u. verwildert.
4. St. stielrund, gerillt. W.stock faserschopfig.
P. Oreoselínum Mönch, Berg-H. B. 3fach fiederschn. Verästelung des B.stieles sparrig, d. h. Aestchen fast rechtwinklig-abstehend od. sogar zurückgebogen. B.abschn. beiderseits grün, längl.-keilig, eingeschn.-gezähnt. — 7 bis 9. — Trockene Hügel, Waldränder; zerstr.
P. Cervária Lap., Hirschwurz. B. 2—3fach fiederschn. Aestchen des B.stieles unter spitzen Winkeln abstehend. B.abschn. derb, unterseits graugrün, längl.-eifg., fast dornig gezähnt. — 7 bis 9. — Wie vorige; zerstr.
— St. kantig gefurcht 5
5. St. hohl. Sumpfpfl.

P. palústre Mönch, Sumpf-H. B. 2- bis mehrfach fiederschn., mit linealen od. lineal-lanzettl., zugespitzten, am Rande rauhen Zipfeln. Hüllb. zurückgeschlagen, nebst den Hüllchenb. häutig berandet. Krb. weiss od. rötl. — 7 bis 9. — Sumpfwiesen.

— St. nicht hohl. Pfl. trockener Standorte 6

6. Dolden gross, 15—20strahlig; die oberen meist wechselst. **P. austríacum Koch,** Oesterreichischer H. Untere B. 3—4fach fiederschn., mit lineal-lanzettl. Zipfeln. Doldenstrahlen auf der Innenseite flaumig, Hüllb. u. Hüllchenb. hautrandig, fein gewimpert. Krb. weiss. Flügelrand der Fr. so breit wie diese. — 7 bis 8. — Steinige, bewaldete Hänge. Südwestschw., T, Puschlav.

— Dolden zieml. klein, 6—15strahlig; die oberen quirlig od. gegenst.

P. alsáticum L., Elsässer-H. B. 2—3fach fiederschn. Abschn. fiederspaltig, mit lineal-lanzettl., stachelspitzigen Zipfeln. Doldenstrahlen auf der Innenseite kahl. Hüllb. u. Hüllchenb. hautrandig, nicht gewimpert. Krb. gelbl. — 7 bis 8. — Trockene Hügel, Weinberge. Els.

P. vénetum Koch, Venetianer H. Unterscheidet sich von voriger durch die auf der Innenseite flaumig-rauhen Doldenstrahlen und weisse Krb. — 7 bis 8. — Buschige Hänge, Wegränder. Wallis, T.

486. Pastináca. Pastinak.

P. satíva L., Pastinak. B. einfach fiederschn. Abschn. eifg., der endst. 3lappig, alle stumpf-gekerbt-gesägt. — 6 bis 9. — Wiesen, Hügel. — **a) ssp. eu-satíva Briq.,** St. kantig-gefurcht, fast kahl. Dolden 7—20strahlig. — Verbr. — **b) ssp. úrens Rouy et Camus,** St. gerieft, nebst den B. dichter behaart. Dolden 5—7strahlig. — Südwestschw.

487. Heracléum. Bärenklau.

H. Sphondýlium L. Pfl. kräftig, bis 12 dm hoch. St. kantig gefurcht, meist steifhaarig. B. ungeteilt bis gelappt, 3schn. od. 5—9zählig fiederschn., die unteren Seitenabschn. deutl. gestielt. Fr. bis 11 mm lg., auf den Fugenflächen mit 2 deutl., keulenfg. Striemen. — **a) ssp. austrále Neum.,** Wiesen-B. B. fiederschn., mit sehr verschieden gestalteten Abschn. — 6 bis 9. — Wiesen, Wälder; überall. — **b) ssp. juránum Thell.** *(H. alpinum L.),* Jura-B. B. gross, die unteren herzfg.-rundl., schwach- od. fast bis zur Hälfte handfg. gelappt, unterseits auf der Fläche kahl od. äusserst kurzflaumig. — 5 bis 7. — Schattige Berghänge und Schluchten. J (Chasseron bis Schafmatt). — **c) ssp. montánum Briq.,** Berg-B. B. ungeteilt bis handfg. 3lappig od. 5schn., meist beiderseits kurz u. rauh behaart. — 7 bis 8. — Gebirge.

S, J, A. — **d) ssp. pyrenáicum Thell.** *(var. Pollinianum Thell.)*, B. handfg. 3lappig od. 5schn., mit spitzen od. zugespitzten Abschn., unterseits dünn-graufilzig. — Berghänge. Engadin.

H. austríacum L., Oesterreichische B. Pfl. meist nur 20—50 cm hoch. St. gerillt od. nur schwach gefurcht, mit 1—3 Dolden. B. einfach fiederschn., mit 3—7(—9) meist ungeteilten, sitzenden Abschn; Abschn. der Stlb. längl.-eifg. bis lanzettl. Fr. 6—10 mm lg. Striemen der Fugenflächen fein, fadenfg., oft schwer sichtbar. — 7 bis 9. — Grasige Hänge. M (Napf).

488. Tordýlium. Zirmet.

T. máximum L., Zirmet. St. rückwärts-steifhaarig. Abschn. der B. mit lanzettl., am Rande rauhen Zipfeln. — 6 bis 7. — Steinige, unbebaute Orte; s. Eingeschleppt.

489. Laserpítium. Laserkraut.

1. St. kantig gefurcht, unterwärts rauhhaarig.

L. pruténicum L., Preussisches L. B. doppelt fiederschn. Abschn. fiederspaltig, mit lanzettl. Zipfeln. Hüll- u. Hüllchenb. zurückgeschlagen, breit-hautrandig. Krb. weiss, getrocknet gelbl. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen, Gebüsche; zerstr.

— St. stielrund, fein gerillt, kahl 2

2. Krb. gelbl., rot berandet.

L. Gaudíni Morett., Gaudins L. B. doppelt fiederschn., mit grossen, eifg. od. herzfg., grob u. ungleich gezähnten Abschn. — 7 bis 8. — Steinige, bewaldete Hänge. A.

— Krb. weiss 3

3. Blattabschn. lanzettl., ganzrandig.

L. Siler L. *(Siler montanum Crantz)*, Berg-L. B. 3fach fiederschn., kahl. Fr. längl., 6—12 mm lg. — 6 bis 7. — Felsen, steinige Hänge; auf Kalk. J, A.

— Blattabschn. gesägt od. fiederspaltig.

L. latifólium L., Breitblättriges L. B. 3zählig-doppelt fiederschn., kahl. Abschn. eifg. od. eilängl., am Grunde herzfg. Dolden flach. Hüllb. u. Hüllchenb. lanzettl.-pfrieml. — 6 bis 8. — Steinige Hänge u. Felsen; verbr.

L. Halléri Crantz, Hallers L. B. mehrfach fiederschn., wenigstens unterseits mehr od. weniger behaart. Abschn. fiederspaltig, mit feinen, linealen Zipfeln. Dolden stark gewölbt. Hüllb. u. Hüllchenb. lanzettl., breit-hautrandig. — 7. — Sonnige Hänge. A.

490. Daucus. Mohrrübe.

D. Caróta L., Möhre. B. 2—3fach fiederschn. Dolden fast flach. Hüllb. gross, fiederspaltig. Mittlere Bl. bei der wildwachsenden Pfl. schwarzrot. — 6 bis 8. — Wiesen; überall. Auch kult. (gelbe Rübe).

Fam. 94. Cornáceae. Hornstrauchgewächse.

491. Cornus. Hornstrauch.

C. sanguínea L., Hartriegel, Roter H. Zweige im Herbst und Winter blutrot gefärbt. B. breit-eifg. od. elliptisch, mit bogenfg. verlaufenden Seitennerven. Bl. weiss, doldenrispig, nach den B. erscheinend. Fr. schwarz. — 5. — Gebüsche; verbr.

C. mas L., Kornelkirsche. B. eifg., zugespitzt. Bl. gelb, vor den B. erscheinend, in behüllten Dolden. Fr. längl., kirschrot, s. gelb. — 3. — Gebüsche. Auch kult. u. verwildert.

Fam. 95. Pyroláceae. Wintergrüngewächse.

1. Pfl. ohne grüne B., bleichgelb. St. mit gelbl. Schuppen. **Monotropa 494.**
— Pfl. mit grünen B. 2
2. Bl. einzeln od. in Trauben, weiss od. grünl. **Pyrola 492.**
— Bl. in Dolden, rosenrot. **Chimaphila 493.**

492. Pýrola. Wintergrün.

1. Bl. einzeln, endst., nickend.

P. uniflóra L., Einblütiges W. Pfl. 5—10 cm. B. rundl., grundst. Bl. gross (bis 2 cm), weiss. — 6 bis 7. — Moosige Waldstellen; nicht hfg. S, J, M, A.

— Bl. in Trauben 2
2. Trauben einseitig. B. am unteren Teile des St. zerstr.

P. secúnda L., Einseitswendiges W. Pfl. 10—20 cm. B. eifg., spitz, klein-kerbig gesägt. — 6 bis 7. — Wälder; verbr.

— Trauben gleichseitig. B. in grundst. Rosette . . . 3
3. Stbb. aufwärts-, Gr. abwärts gebogen.

P. rotundifólia L., Rundblättriges W. Pfl. 15—30 cm. B. rundl., stumpf. K.zipfel lanzettl., zugespitzt, viel länger als br., halb so lg. als die weisse Kr. — 6. — Wälder; verbr.

P. chlorántha Sw., Grünliches W. Pfl. 10—30 cm. B. rundl., oft ausgerandet. K.zipfel 3eckig-eifg., spitz, angedrückt, nicht länger als breit, ¼ so lg. als die grünl.-weisse Kr. — 6. — Wälder; s. J, M, A.

— Stbb. zusammenneigend. Gr. gerade.

P. minor L., Kleines W. Pfl. 10—20 cm. B. rundl. od. oval. Kb. 3eckig-eifg., spitz. Gr. auf dem Frkn. aufrecht, kürzer als dieser, vorn nicht ringfg. verdickt. — 6. — Wälder; verbr.

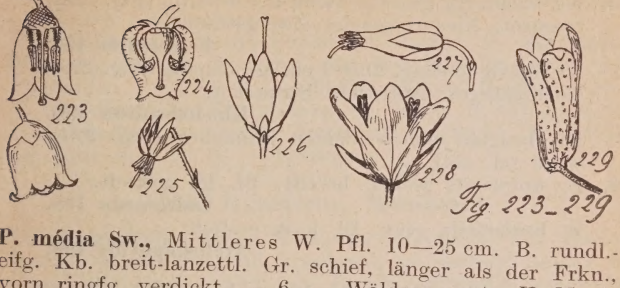


Fig 223–229

P. média Sw., Mittleres W. Pfl. 10—25 cm. B. rundl.-eifg. Kb. breit-lanzettl. Gr. schief, länger als der Frkn., vorn ringfg. verdickt. — 6. — Wälder; zerstr. V, M, A.

493. Chimáphila. Winterlieb.

Ch. umbelláta DC. *(Pyrola umbellata L.)*, Doldiges W. B. keilfg.-lanzettl., gesägt. — 6. — Kiefernwälder; s. Nordzürich, Thurg.

494. Monótropa. Fichtenspargel.

M. Hypópitys L., Fichtenspargel. Pfl. 10—25 cm. Bl. in anfangs nickender, später aufrechter Traube. — 7. — Wälder; verbr.

Fam. 96. Empetráceae. Rauschbeerengewächse.

495. Émpetrum. Rauschbeere.

E. nigrum L., Rauschbeere. Sträuchlein mit niederliegenden Aesten. B. lineal, am Rande umgerollt. Bl. einzeln, blattwinkelst., rosarot. Beeren schwarz. — 5 bis 6. — Bergtriften. V, S, J (bis Creux du Van), A.

Fam. 97. Ericáceae. Heidekrautgewächse.

1. Frkn. unterst. (Fig. 223) 2
— Frkn. oberst. (Fig. 224) 3
2. Kr. krugfg. od. glockig (Fig. 223). **Vaccinium 500.**
— Kr. radfg., fast bis zum Grunde 4teilig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln (Fig. 225). **Oxycoccus 501.**
3. K. 4teilig. B. nadelfg. od. schuppenartig 4
— K. 5teilig. B. nicht nadelfg. 5
4. Bl. mit grünem Aussenk. K. kronartig, länger als die Kr. (Fig. 226). **Calluna 502.**
— Bl. ohne Aussenk. K. kürzer als die Kr. (Fig. 227). **Erica 503.**

5. Kr. trichterfg.-glockig, klein, tief 5spaltig (Fig. 228), rosenrot. Niederliegender Zwergstrauch. **Loiseleuria 497.**
— Kr. röhrig-glockig, über 1 cm lg., 5zipflig (Fig. 229), leuchtend-rot. Aufrechte Sträucher. **Rhododendron 496.**
— Kr. krugfg., mit 5 kleinen Zähnchen (Fig. 224), weiss od. rötl. 6
6. B. unterseits weissl. bereift. Bl. lg. gestielt. **Andromeda 498.**
— B. beiderseits grün. Bl. kurz gestielt. **Arctostaphylos 499.**

496. Rhododéndron. Alpenrose.

R. hirsútum L., Behaarte A. B. elliptisch, unterseits grün u. zerstreut drüsig getüpfelt, am Rande gewimpert. K.zipfel längl.-lanzettl. Kr. rot, selten weiss. — 6 bis 7. — Fast nur auf Kalk. M (Napf), A.
R. ferrugíneum L., Rostblättrige A. B. elliptisch, unterseits zuletzt rostbraun, am Rande umgerollt, nicht gewimpert. K.zipfel kurz, breit-eifg. Kr. rot, selten weiss. — 6 bis 7. — J (bis Chasseral), M (vereinzelt), A.

497. Loiseleúria. Alpenheide.

L. procúmbens Desv. *(Azalea procumbens L.)*, Alpenazalee. B. immergrün, elliptisch, am Rande umgerollt. Bl. zu 2—5, doldig. — 7. — Bergtriften. A.

498. Andrómeda. Rosmarinheide.

A. Polifólia L., Rosmarinheide. St. 15—30 cm. B. lineal-lanzettl., am Rande umgerollt. Bl. in endst., armbl. Dolden, blass-rosarot. — 4 bis 6. — Torfmoore.

499. Arctostáphylos. Bärentraube.

A. Uva ursi Spreng., Echte B. B. derb, lederartig, immergrün, ganzrandig. K. weissrandig. Kr. weiss od. blassrosa. Fr. rot. — 4 bis 5. — Steinige Orte der Bergstufe. J. M, A.
A. alpína Spreng., Alpen-B. B. dünn, nicht immergrün, im Herbst leuchtend weinrot, am Rande gezähnelt. Fr. schwarz. — 5 bis 6. — Wie vorige. J (bis Chasseral), A.

500. Vaccínium. Heidelbeere.

1. Kr. glockig, meist 4zähnig. B. immergrün. Beeren rot. **V. Vitis Idáea L.,** Preisselbeere. B. lederartig, am Rande umgerollt, unterseits drüsig punktiert. Bl. in kurzen Trauben, weiss od. rötl. — 5 bis 6, in tiefen Lagen wieder in 8. — Bergwälder, Heiden, Torfmoore.

— Kr. krugfg., meist 5zähnig. B. nicht überwinternd. Beeren blauschwarz.
V. Myrtíllus L., Heidelbeere. St. kantig. B. eifg., spitz, kerbig gezähnelt, hellgrün. Kr. fast kugelig, grün, rot überlaufen. — 4 bis 6. — Wälder, Moore, Heiden; verbr.
V. uliginósum L., Moorbeere. St. rundl. B. elliptisch od. verkehrteifg., ganzrandig, unterseits blaugrün. Kr. weiss od. rötl. — 5 bis 6. — Torfmoore.

501. Oxycóccus. Moosbeere.

O. quadripétalus Gilib. *(Vaccinium Oxycoccus L.)*, Moosbeere. St. niederliegend, kriechend, mit fadenfg. Aesten. B. klein, eifg.-längl., spitz, am Rande umgerollt, unterseits graugrün. Bl. purpurn, lg. gestielt. Beeren braunrot. — 5 bis 7. — Torfmoore. — **a) ssp. vulgáris Sch. u. K.** Bl.stiele behaart. K.zipfel bewimpert. Fr. kugelig. — **b) ssp. microcárpus Sch. u. K.** Bl.stiele u. K.zipfel kahl. Fr. birn- od. zitronenfg. B., Bl. u. Fr. kleiner.

502. Callúna. Heidekraut.

C. vulgáris Hull, Besenheide. B. gegenst., 4reihig, lineallanzettl., schuppenartig. Bl. rot, selten weiss, in einseitswendigen Trauben. — 7 bis 9. — Heiden, Moore; verbr.

503. Eríca. Heidekraut.

E. cárnea L., Schneeheide. B. schmal lineal, nadelfg., zu 4 (3) quirlig. Bl. rot. — 3 bis 4. — Waldränder, Heiden. M (vereinzelt), A.

Fam. 98. Primuláceae. Schlüsselblumengewächse.

1. Wasserpfl. mit quirlst., fiederteiligen B. **Hottonia 509.**
— Land- od. Sumpfpfl. 2
2. Bl. meist 7zählig, weiss. B. am oberen Teile des St. fast quirlig gehäuft. **Trientalis 512.**
— Bl. 4- od. 5zählig; selten bis 8zählig, aber dann gelb 3
3. B. grundst. od. an der Spitze der Zweige rosettig gehäuft (an verlängerten Trieben auch locker-wechselst.) 4
— B. nicht grundst. und nicht rosettig gehäuft . . . 9
4. B. herzfg.-rundl. od. eckig gelappt 5
— B. nicht herzfg.-rundl. und nicht gelappt. 7
5. Kr. im unteren Teile röhrenfg., mit 5 zurückgebogenen, ganzrandigen Zipfeln (Fig. 230). Bl. einzeln, grundst. **Cyclamen 515.**

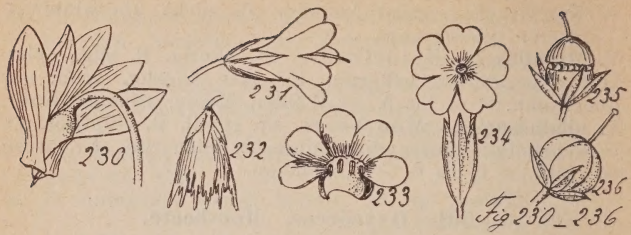


Fig 230_236

— Kr. glockenfg. 6
6. B. eckig-gelappt. Kr. rosa, mit ungeteilten Zipfeln (Fig. 231). **Cortusa 507.**
— B. rundl.-nierenfg., ganzrandig od. undeutl. gekerbt. Kr. violett, mit vielspaltig-zerschlitztem Rande (Fig. 232). **Soldanella 508.**
7. Kr. kurzröhrig-radfg. (Fig. 233). **Androsace 506.**
— Kr. langröhrig (Fig. 234) 8
8. Rosettenpfl. mit kleinen, 5—8 mm lg., fast nadelfg. B. Bl. einzeln, gelb. **Douglasia 505.**
— Pfl. mit grösseren, grundst. B. Bl. meist in Dolden, seltener einzeln. **Primula 504.**
9. B. wechselst. 10
— B. gegen- od. quirlst. 11
10. Bl. meist 4zählig, einzeln in den B.winkeln, ganz kurz gestielt. Deckelfr. **Centunculus 514.**
— Bl. 5zählig, lg. gestielt, in Trauben. Frkn. z. T. mit dem K. verwachsen. Fr. 5klappig. **Samolus 510.**
11. Kr. rot od. blau. Kapsel mit kreisfg. abspringendem Deckel (Fig. 235). **Anagallis 513.**
— Kr. gelb. Kapsel 5klappig aufspringend (Fig. 236). **Lysimachia 511.**

504. Prímula. Schlüsselblume. Primel.

1. Kr. gelb 2
— Kr. rosa od. violett bis blau, selten weiss 4
2. Bl.stiele, wenigstens z. T., grundst.
P. vulgáris Huds. *(P. acaulis auct.)*, Schaftlose S. B. am Grunde allmählich verschmälert, oberseits kahl, unterseits graugrün. Kr. blass-schwefelgelb, bis 3 cm im Durchm. — 3 bis 4. — Wiesen, Gebüsche; stellenweise hfg. Süd- u. Südwestschw., J (Südostrand bis Grenchen), M (Linthebene), A (Vierwaldstädtersee, Chur).
— Bl. in gestielten Dolden 3
3. B. kahl, flach, in der Jugend am Rande einwärts gerollt. K. stielrund.

P. Aurícula L., Aurikel. B. etwas fleischig, verkehrteifg., nebst Bl.stielen, K. u. Kr.schlund mehlig bestäubt. — 5. — Felsen der Bergregion. S, J, M (Napf), A.
— B. behaart, runzelig, in der Jugend am Rande zurückgerollt. K. kantig.
P. elátior Schreb, Wald-S. K. eng anliegend. Kr.saum flach, schwefelgelb. Bl. geruchlos. — 4. — Wiesen, Wälder; überall.
P. veris L. em. Huds. *(P. officinalis Scop.)*, Frühlings-S. K. aufgeblasen. Kr.saum vertieft, goldgelb. mit dunkleren Flecken. Bl. wohlriechend. — 5. — Trockene Wiesen; verbr.
4. B. unterseits dicht weiss-mehlig bestäubt.
P. farinósa L., Mehl-P. B. längl.-verkehrteifg. Kr. rotlila. Kr.röhre 5—8 mm lg., bis 1½mal so lg. als der K. — 5 bis 7. — Sumpfige Wiesen. J (bis Nods), M, A.
P. longiflóra All., Langblütige P. Ausgezeichnet durch die 15—30 mm lg. Kr.röhre, die den K. um das 2½- bis 3fache überragt. — 7. — A (Südketten).
— B. beiderseits grün, oft drüsig 5
5. Bl. sehr kurz gestielt. Hüllb. länger als die Bl.stiele.
P. integrifólia L., Ganzblättrige P. Pfl. 2—6 cm. B. längl. od. elliptisch, ganzrandig, besonders am Rande mit gegliederten Haaren. Bl. hellviolett. — 7. — A (mehr im östl. Teil).
P. glutinósa Wulf., Klebrige P. Pfl. 5—15 cm. B. keilfg.-lanzettl., klein gezähnt, drüsig-klebrig. Bl. blau-violett. — 7. — A (Graub.).
— Bl. deutl. gestielt. Hüllb. viel kürzer als die Bl.stiele 6
6. Pfl. helldrüsig. Kr.schlund etwas mehlig bestäubt.
P. viscósa All. *(P. latifolia Lap., P. hirsuta Vill.)*, Helldrüsige P. B. längl.-verkehrteifg., keilfg. verschmälert, von der Mitte an meist gezähnt. Blstd. meist länger als die B. Kr. violett. — 6 bis 7. — A (Graub.).
— Pfl. rotdrüsig. Kr.schlund nicht mehlig bestäubt.
P. hirsúta All. *(P. viscosa Vill.)*, Rotdrüsige P. B. rundl.-oval, plötzlich in den B.stiel zusgez. meist gezähnt. Bl.stiele meist 4 bis 10 mm lg. K. meist weit abstehend. Bl. rosa. — 6 bis 7. (in tiefen Lagen schon 4 bis 5). — An Felsen. A.
P. oenénsis Thom., Inntaler P. B. lanzettl., keilfg. verschmälert, fein gezähnelt. Bl.stiele 2—5 mm lg. K. eng anliegend. Bl. rosa od. rotviolett. — 6. — Graub.

505. Douglásia. Douglasprimel.

D. Vitaliána Pax *(Aretia Vitaliana L.)*, Douglaspr. Kr.-röhre doppelt so lg. als der K. Bl. getrocknet grün. — 7. — A (Wallis, T.).

506. Androsace. Mannsschild.

1. Pfl. 1—2jährig, ohne nichtblühende Triebe. B. meist gezähnt.
A. septentrionális L., Nordischer M. B. lanzettl., zugespitzt. K. kahl od. mit einzelnen kurzen Drüsen. Kr. weiss. — 6. — Aecker. A (Engadin, Wallis).
A. máxima L., Grosser M. B. elliptisch. K. zottig behaart, nach dem Abblühen stark vergrössert. Kr. weiss. — 4 bis 5. — Aecker, Mittelwallis.
— Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben. B. ganzrandig 2
2. Bl.stiele und K. kahl.
A. láctea L., Milchweisser M. B. lineal-lanzettl. Bl. einzeln od. in Dolden. Kr. weiss, mit ausgerandeten Lappen. — 6 bis 8. — An Kalkfelsen. J (bis Schmutzfluh), A (Kt. Freiburg, Stockhornkette und Randkette östl. v. Thunersee).
— Bl.stiele und meist auch der K. behaart 3
3. Bl. in Dolden (bei armbl. Exemplaren bisweilen einzeln); am Grunde der Bl.stiele eine Hülle von Deckb. 4
— Bl. einzeln 5
4. St. u. Bl.stiele kurzhaarig.
A. cárnea L., Roter M. B. lineal. K. fast kahl. Kr. rosa. — 6 bis 7. — Bergtriften. V (Sulzer Belchen), A (Südwestl. Teil).
A. obtusifólia All., Stumpfer M. B. längl. verkehrteifg. od. lanzettl., am Rande gewimpert. K. deutl. behaart. Kr. weiss od. blassrötl. — 7. — A.
— St. u. Bl.stiele langhaarig-zottig.
A. Chamaejásme Wulf., Niedriger M. B. nur am Rande gewimpert, auf der Fläche kahl. Kr. weiss od. rötl. — 6 bis 7. — A.
A. villósa L., Zottiger M. B. am Rande und auf der Fläche, namentlich im vorderen Teil langhaarig. Kr. weiss od. rötl. — 7. — J (Dôle).
5. Haare alle od. grösstenteils einfach.
A. helvética All., Schweizerischer M. Pfl. dichte, oft halbkugelige Polster bildend. B. klein, schuppenfg., 2—3 mm lg., mit rückwärts gerichteten Haaren dicht bedeckt. Bl. sitzend, weiss. — 7. — Kalkfelsen. A.
A. pubéscens DC., Weichhaariger M. Pfl. locker polsterfg. B. lanzettl., zugespitzt, 6—9 mm lg., mit einfachen und einigen gabelig verzweigten Haaren. Bl. deutlich gestielt, weiss. — 7. — A.
— Haare alle od. grösstenteils sternfg. od. gabelig verzweigt 6
6. Pfl. dicht sternhaarig-weissfilzig, dichte Polster bildend.

A. multiflóra Morett. *(A. imbricata Lam.)*, Vielblütiger M. B. klein, 2—4 mm lg., dicht dachziegelartig angeordnet, die abgestorbenen den St. säulenartig bekleidend. Bl. fast sitzend, weiss. — 7. — A (besonders Südketten).
— Pfl. nicht weissfilzig, von etwas lockerem Wuchs.
A. alpína Lam. *(A. glacialis Hopp.)*, Alpen-M. B. lanzettl. Bl.stiele etwa so lg., selten bis doppelt so lg. als die B. Kr. rosa od. weissl; die Lappen nicht ausgerandet. — 7. — Schutthalden, Moränen. A.
A. brevis Cesati, Kurzer M. B. elliptisch. Bl. lg. gestielt; die Stiele doppelt so lg. als die B. Kr. rosa, mit ausgerandeten Lappen. — 7. — Wie vorige, auf Kalk; s. T.

507. Cortúsa. Glöckel.

C. Matthíoli L., Alpen-G. Bl. doldig. Kr. glockenfg., rosa. — 5. — Feuchte, schattige Orte. Graub.

508. Soldanélla. Soldanelle.

S. alpína L., Alpenglöckchen. B. bis über 3 cm br. Bl. meist zu 2—3. Kr. bis zur Hälfte gespalten, im Schlunde mit 5 häutigen Schuppen. — 6 bis 7. — Feuchte Stellen des Gebirges. S (Feldberg), J (bis Suchet), M (Napf), A.
S. pusílla Baumg., Kleine S. B. meist kaum 1 cm br. Bl. zu 1—2. Kr. höchstens bis ⅓ gespalten, ohne Schlundschuppen. — 7. — Wie vorige; seltener. A.

509. Hottónia. Wasserfeder.

H. palústris L., Wasserf. B. untergetaucht. Bl. hellrosa, in traubig angeordneten Quirlen. — 5 bis 7. — Sümpfe; s. R, M, T.

510. Sámolus. Pungen.

S. Valerándi L., Pungen. B. längl.-verkehrteifg. Bl.stiele in der Mitte mit einem Deckb. Kr. weiss. — 6 bis 9. — Sümpfe; s. s. Unteres Rhonetal, Genf, Thurg.

511. Lysimáchia. Friedlos.

1. St. niederliegend. Bl. einzeln in den B.winkeln.
L. Nummulária L., Pfennigkraut. B. rundl. od. herzfg.-rundl., stumpf. K.zipfel herzeifg. Krb. bis 15 mm lg. — 6 bis 7. — Feuchte Waldstellen, Gräben; hfg.
L. némorum L., Hain-F. B. eifg., spitz. K.zipfel linealpfrieml. Krb. bis 7 mm lg. — 5 bis 7. — Feuchte Waldstellen; verbr.
— St. aufrecht. Bl. in Trauben od. Rispen 2

2. Bl. nur 3—5 mm lg., in dichten, fast köpfchenartigen Trauben.
L. thyrsiflóra L., Strauss-F. B. kreuzweise gegenst., lanzettl. Kr. mit 5—8 linealen Zipfeln, zwischen diesen je ein kleines Zähnchen. — 5 bis 7. — Sumpfwiesen; s. Besonders M.
— Bl. 8—15 mm lg.
L. vulgáris L., Gilbweiderich. St. 6—15 dm. B. gegenst. od. zu 3—4 quirlig, längl.-eifg., sehr kurz gestielt. K.zipfel lanzettl., rot berandet und drüsig gewimpert. — 6 bis 8. — Feuchte Wiesen, Ufer; hfg.
L. punctáta L., Punkt-F. St. 3—10 dm. B. zu 3—4 quirlig, längl.-lanzettl. od. eifg., kurz gestielt. K.zipfel nicht rot berandet. Kr.zipfel drüsig gewimpert. — 6 bis 7. — Zierpfl. Hie. u. da verwildert.

512. Trientális. Siebenstern.

T. europaéa L., Siebenst. St. 10—20 cm, oberwärts mit 5—7 grösseren, rosettig genäherten, längl.-verkehrteifg., spitzl. B. Bl. 1—3, lg. gestielt, weiss. — 5 bis 7. — Wälder, Torfmoore; s. s. S, A.

513. Anagállis. Gauchheil.

A. tenélla L., Zarter G. St. sehr zart, kriechend. B. kurz gestielt, rundl.-eifg. Kr. 2—3 mal länger als der K., rosarot. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen u. Torfmoore; s. s. (Hotzenwald), Vevey.
A. arvénsis L., Acker-G. St. niederliegend od. aufsteigend. B. sitzend, eifg. od. längl.-eifg. Kr. kaum länger als der K., rot od. blau. — 6 bis 9. — Aecker; hfg. — **a) ssp. phoenícea Vollm.,** Kr. rot, lila od. weiss, mit dicht drüsig gewimperten Zipfeln. Fr. 5streifig. — **b) ssp. coerúlea Hartm.** Kr. himmelblau; deren Zipfel ganz od. fast drüsenlos. Fr. bis 10streifig.

514. Centúnculus. Kleinling.

C. mínimus L., Kleinling. St. ästig, 2—6 cm. B. sitzend, eifg. Bl. klein, rötl.-weiss. — 6 bis 8. — Feuchte Aecker.

515. Cyclámen. Alpenveilchen.

C. europaéum L., Europäisches A. B. herzfg.-rundl., ausgeschweift od. klein gekerbt. Bl. wohlriechend. — 6 bis 9. — Bergwälder. Besonders A.
C. neapolitánum Ten., Neapolitanisches A. B. tief herzfg.-eifg., gekerbt und etwas eckig. Bl. geruchlos, mit gezähntem Kr.schlund. — 9. — Buschige Hänge. Unt. Rhonetal (Roche).

Fam. 99. Plumbagináceae. Bleiwurzgewächse.

516. Státice. Grasnelke.

1. Aeussere Hüllb. zugespitzt.
S. plantagínea All. *(Armeria plantaginea Willd.)*, Wegerich-G. B. lineal-lanzettl., zugespitzt, 3- bis 7nervig. K.nerven zottig behaart. — 7. — Wallis (Evolena).
— Aeussere Hüllb. stumpf, stachelspitzig.
S. purpúrea Koch *(Armeria rhenana Grml.)*, Purpur-G. B. lineal, gegen den Grund etwas verbreitert od. gleich breit. — 6. — Sumpfwiesen; s. Am Untersee.
S. montána Mill. *(Armeria alpina Willd.)*, Berg-G. B. schmal lineal, gegen den Grund etwas verschmälert. — 7. — Bergtriften; s. A.

Fam. 100. Oleáceae. Oelbaumgewächse.

1. B. gefiedert. **Fraxinus 517.**
— B. ungeteilt. 2
2. B. breit-eifg., am Grunde herzfg. **Syringa 518.**
— B. längl. lanzettl. bis lanzettl 3
3. B. unterseits silbergrau bis rostbräunl.-schülferig. **Olea 519.**
— B. beiderseits grün. **Ligustrum 520.**

517. Fráxinus. Esche.

F. excélsior L., Esche. B. 4—6paarig. Teilb. fast sitzend, klein gesägt. Bl. vor den B. erscheinend, ohne Bl.decke. — 4 bis 5. — Wälder; verbr.
F. Ornus L., Manna-E. B. 3—4paarig. Teilb. gestielt, das endst. länger; alle kerbig gesägt. Bl. mit den B. erscheinend, mit K. u. Kr. — 4. — Wälder. T. Anderwärts kult. u. bisweilen verwildert.

518. Syrínga. Flieder.

S. vulgáris L., Lila. Bl. in Rispen, lila, violett od. weiss. Fr. eine Kapsel. — 4 bis 5. — Kult. Stammt aus Ost-Eur.

519. Ólea. Oelbaum.

O. europaéa L., Olive. B. lanzettl., immergrün. Kr. weiss, 4lappig. — 5. — Kult. u. bisweilen verwildert. T.

520. Ligústrum. Liguster.

L. vulgáre L., Liguster. Bl. in gedrängten Rispen, weiss. Fr. eine schwarze Beere. — 5 bis 7. — Waldränder, Gebüsche; verbr.

Fam. 101. Gentianáceae. Enziangewächse.

1. B. 3zählig, wechselst. **Menyanthes 521.**
— B. ungeteilt 2
2. Wasserpfl. mit schwimmenden B. Bl. gelb. **Nymphoides 522.**
— Landpfl. od. Sumpfpfl. B. meist gegenst. 3
3. K. u. Kr. 6—8spaltig. Stbb. 8, selten 6. Bl. gelb. **Blackstonia 523.**
— Kr. 4—5(selten 6)spaltig od. tief 5—6teilig. Stbb. 4—5(—6) 4
4. Kr. tief 5spaltig, radfg. Gr. fehlt (Fig. 237) . . . 5
— Kr. röhrenfg. mit radfg. Saum, keulig-glockenfg. od. trichterfg. 6
5. St. einfach, mit endst., trugdoldigem Blstd. Kr. grauviolett. **Sweertia 524.**
— St. meist ästig. Bl. einzeln, lg. gestielt. Kr. blassblau od. weiss. **Lomatogonium 525.**
6. Kr. rosa. Stb.beutel nach dem Verblühen schraubenfg. gedreht (Fig. 238). **Centaurium 526.**
— Kr. gelb, blau, violett od. dunkel purpurrot, selten weiss. Stb.-beutel nicht gedreht. **Gentiana 527.**

521. Menyánthes. Bitterklee.

M. trifoliáta L., Fieberklee. St. niederliegend-kriechend. B. grundst., lg. gestielt. Bl. in Trauben. Kr. weissl.-rosa, 5zipflig, innen bärtig. — 5. — Sümpfe, Torfmoore; verbr.

522. Nymphoides. Sumpfrose.

N. orbiculáta Gilib. *(Limnanthemum nymphoides Link)*, Sumpfrose. Pfl. mit lg. kriechendem W.stock. B. lg. gestielt, wechselst. od. die oberen nahezu gegenst., fast kreisrund, mit schmalem Herzausschnitt. Bl. doldig. K.-zipfel lanzettl. Kr. goldgelb, im Schlunde bärtig, tief 5-teilig; die Zipfel am Rande wimperig gezähnt. Stbb. 5. — 7 bis 9. — Stehende Gewässer; s. J (La Chaux de Tramelan), R (eingepflanzt in einem Fischteich bei Allschwil, früher angegeben bei Michelfelden).

523. Blackstónia. Bitterling.

B. perfoliáta Huds. *(Chlora perfoliata L.)*, Durchwachsener B. Stlb. 3eckig-eifg., am Grunde mit der ganzen Breite verwachsen. Kb. kürzer als die Kr. — 7 bis 8. — Feuchte Stellen; zerstr.

B. serótina Beck *(Chlora serotina Koch)*, Später B. Stlb. eifg. od. eilanzettl., an ihrem abgerundeten Grunde nur teilweise verwachsen. Kb. fast so lg. als die Kr. — 8 bis 10. — Wie vorige; s.

Fig. 237–243

524. Sweértia. Moorenzian.

S. perénnis L., Moorenzian. St. aufrecht, 15—40 cm. Grundst. B. lg. gestielt, elliptisch, stumpf; obere B. sitzend, spitzl. Bl.stiele 4kantig-geflügelt. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen der Berge. S, J (Neuenb. u. Bern), M, A.

525. Lomatogónium. Saumnarbe.

L. carinthíacum Rchb. *(Pleurogyne carinthiaca G. Don)*, Saumnarbe. St. 2—12 cm, 4kantig. B. eifg. N. beiderseits am Frkn. herablaufend (Fig. 237 b). — 8. — Felsige Stellen u. Alluvionen der Bergflüsse; s. A.

526. Centaúrium. Tausendguldenkraut.

C. umbellátum Gilib. *(Erythraea Centaurium Pers.)*, Echtes T. St. 15—40 cm, einfach od. erst im Blstd. ästig. Untere B. rosettig. Bl. büschelig-trugdoldig. K. beim Aufblühen halb so lg. als die Kr.röhre. — 7 bis 8. — Feuchte Triften u. Waldstellen; verbr.

C. pulchéllum Druce *(Erythraea pulchella Fr.)*, Kleines T. St. 3—15 cm, vom Grunde an ästig. Untere B. nicht rosettig. Bl. locker-trugdoldig. K. beim Aufblühen fast so lg. wie die Kr.röhre. — 7 bis 9. — Feuchte Triften, Stoppeläcker, Wegränder; verbr.

527. Gentiána. Enzian.

1. Bl. gelb od. rot, in den oberen B.winkeln scheinquirlig od. an der Spitze des St. kopfig gehäuft 2
— Bl. blau od. violett, selten weiss 4
2. St. 5—12 dm. Bl. gestielt. Kr. fast bis zum Grunde geteilt.

G. lútea L., Gelber E. B. elliptisch. K. scheidenfg. aufgeschlitzt. Kr. 5—6teilig. — 6 bis 8. — Bergwiesen. S, V, J, A.

— St. 15—50 cm. Bl. sitzend. Kr. auf ¼—⅓ gespalten 3
3. K. scheidenfg.-2zähnig.

G. purpúrea L., Purpur-E. B. eilanzettl. Kr. aussen rot, innen gelbl., selten ganz gelb od. weiss. — 7 bis 8. — Bergweiden. A.
— K. glockig, 5—6zähnig.
G. punctáta L., Punkt-E. B. längl.-eifg. Kr. gelbl., meist schwarz punktiert. — 7 bis 8. — A.
G. pannónica Scop., Ungarischer E. B. elliptisch od. lanzettl. Kr. purpurrot, mit schwarzroten Punkten. — 8 bis 9. — Bergtriften; s. s. A (Churfirsten).
4. Kr.zipfel am Rande lg. gefranst (Fig. 239).
G. ciliáta L., Gefranster E. St. kantig, 10—30 cm, 1- bis 3bl. B. lineal-lanzettl. Kr. 4teilig, hellblau. — 8 bis 10. — Triften, Waldränder; verbr.
— Kr.zipfel ganzrandig 5
5. Kr.schlund durch gefranste Schuppen bärtig (Fig. 240) 6
— Kr.schlund nicht bärtig 11
6. K. u. Kr. 4zählig 7
— K. u. Kr. 5zählig (ausg. etwa an Kümmerformen) 8
7. K. fast bis zum Grunde 4teilig, gleichzipfelig.
G. tenélla Rottb., Zarter E. St. 4—8 cm, am Grunde verzweigt. Aeste lg., meist 1bl. Kr. schmutzigviolett, seltener weiss. — 7 bis 9. — A.
— K. höchstens bis $^2/_3$ gespalten; 2 Zipfel viel breiter, blattartig.
G. campéstris L., Feld-E. St. 5—20 cm, ästig. Grundst. B. spatelfg., gegen die Spitze hin am breitesten. Kr. violett od. weiss. — 6 bis 10. — Bergtriften. S, V, J (bis Grenchenberg u. Graitery), A. — **b) ssp. báltica Dahl,** Grundst. B. zur Bl.zeit alle noch vorhanden, eilanzettl., gegen den Grund hin am breitesten. — 8 bis 10. — Moorwiesen; s.
8. Frkn. (Fr.) in der Bl. nicht gestielt. K.buchten abgerundet, stumpf.
G. axillàris Rchb., Blattwinkelblütiger E. St. 5—30 cm, einfach od. verzweigt. Untere B. spatelig, stumpf, obere lanzettl., spitz. K.zipfel lineal, am Rande schwach bewimpert. Kr. rötl.-violett. — 7 bis 10. — A, s.
— Frkn. in der Bl. deutl. gestielt (Fig. 241), od. dann die K.buchten spitz 9
9. K.zähne am Rande papillös-rauh od. glatt, nicht bewimpert.
G. germánica Willd., Deutscher E. St. 5—40 cm, aufrecht, meist ästig. Grundst. B. zur Bl.zeit meist verdorrt. Obere B. eifg.-lanzettl. Buchten zwischen den K.zipfeln spitz; diese am Rande rauh. Kr. rötl.-violett, selten weiss, meist 2,5—3,5 cm lg. — Triften, Waldränder; verbr. — **a) ssp. solstitiális Vollm.** St. einfach od. wenigästig. St.glieder wenige (3—5), B. meist kürzer als die St.glieder, die obern stumpf. Ausserdem ausgezeichnet durch frühe Bl.zeit. — 5

bis 7. — Stellenweise; besonders A. — **b) ssp. eugermánica Br.-Bl.** St. einfach od. besonders oberwärts ästig. St.glieder zahlreich, kurz. B. so lg. od. kürzer als die St.glieder, die obern spitz. Kanten der K.röhre schmal geflügelt. K.zipfel abstehend. Kr.zipfel lanzettl., meist 1 cm lg. od. länger. — 8 bis 10. — Verbr. bis in die Täler der A. — **c) ssp. rhaética Br.-Bl.,** St. meist niedrig, 5—20 cm. B. meist länger als die St.glieder. Kanten der K.röhre ungeflügelt. K.zipfel nicht abstehend. Kr.zipfel br.-eilanzettl., nur 7—9 mm lg. — 8 bis 10. — A (besonders Graub.).

G. ramósa Hegetschw., Aestiger E. St. einfach od. vom Grunde an ästig. Grundst. B. spatelig, die übrigen eifg. od. eifg.-lanzettl.; alle stumpf. Buchten zwischen den K.-zipfeln abgerundet; diese am Rande glatt, schmallineal, länger als die K.röhre. Kr. hellila od. weissl., selten über 2 cm lg. — 7 bis 9. — Bergtriften; auf Silikatgestein. A, M (Napf).

— K.zähne am Rande bewimpert 10

10. K.zähne in der Breite wenig verschieden, auch am Mittelnerv bewimpert.

G. áspera Hegetschw., Rauher E. B. am Rande kurz bewimpert. Zwei K.zähne nur wenig breiter als die übrigen. Kr. meist doppelt so lg. als der K. — 6 bis 9. — A (Ostschw.).

— 2 K.zähne viel breiter als die übrigen, am Rande zurückgerollt, am Mittelnerv nicht bewimpert.

G. anisodónta Borb., Ungleichzähniger E. St. meist. vom Grunde an reichästig. B., abgesehen etwa von den oberen, ganz kahl. Kr. 20—30 mm lg., violett od. weiss. Frkn. deutl. gestielt. — 6 bis 9. — s. A (T, Graub.).

G. engadinénsis Br.-Bl. u. Sam., Engadiner E. St. 3—10 cm, vom Grunde an verzweigt. Kr. 15—20 mm lg., rötl.-violett, oft weiss. Frkn. sitzend od. ganz kurz gestielt. — 7 bis 8. — A (Graub.).

11. Kr. keulig-glockenfg. od. trichterfg. (Fig. 242) 12

— Kr. röhrig, mit tellerfg. ausgebreitetem Saum (Fig. 243) 16

12. Kr. 4zipflig.

G. Cruciáta L., Kreuz-E. St. 15—40 cm, dicht beblättert. B. lanzettl., am Grunde scheidig verwachsen. Bl. in den obern B.winkeln u. an der Spitze des St. quirlig gehäuft. Kr. schmutzig-blau. — 6 bis 9. — Triften, Waldränder; verbr.

— Kr. 5- od. mehrzipflig 13

13. St. hoch, mehrbl. Untere B. nicht rosettig.

G. asclepiadéa L., Schwalbenwurz-E. St. 30—90 cm. B. sitzend, eilanzettl., lg. zugespitzt, 5nervig. Bl. zu 1—3 in den oberen B.winkeln. Kr. innen tiefblau, dunkler punktiert, aussen blasser, bisweilen weiss. — 8 bis 10. — Bergtriften, Weiden, Sumpfwiesen. J (Passwangkette, Weissenstein), M, A.

G. Pneumonánthe L., Lungen-E. St. 15—40 cm. B. lineal od. lineal-lanzettl., stumpfl., 1nervig. Kr. tiefblau, grün punktiert, aussen mit 5 grünen Streifen. — 7 bis 9. — Sumpfwiesen; zerstr. R (Els.), J, M, A.

— St. niedrig, 1bl. Untere B. rosettig. *(G. acaulis L.)* 14

14. K.zähne so lg. oder länger als die halbe K.röhre, zugespitzt. **G. Clúsii Perr. u. Song.,** Clusius' E. B. etwas lederig, lanzettl. od. elliptisch-lanzettl., spitz. Buchten zwischen den K.zipfeln spitz. Kr. gross, 6—10 cm lg., tiefblau. — 5 (in tieferen Lagen) bis 8. — Gebirgstriften, Felsritzen; besonders auf Kalk. J (bis Hornfluh ob Trimbach), A.

— K.zähne meist kürzer als die halbe K.röhre, oft stumpf 15

15. Rosettenb. lanzettl. od. lineal-lanzettl., 3—5mal länger als br. **G. angustifólia Vill.,** Schmalblättriger E. Grundst. B. schmal, 3—5mal länger als br., stumpf. K.zähne am Grunde eingeschnürt. K.buchten stumpf. — 5 bis 8. — Auf Kalk; s. s. A (Wallis).

— Rosettenb. elliptisch, eifg. od. verkehrteifg., 2—3mal länger als br. **G. Kochiána Perr. u. Song.,** Kochscher E. Rosettenb. gross, 2—5 cm. Bl. deutl. gestielt. K.zipfel am Grunde etwas zusgez. K.buchten breit, mit weisser Verbindungshaut. Kr. meist tiefblau, innen mit grünen Flecken. — 5 bis 8. — Felsen u. Weiden. S (Altglashütte), J (bis Creux du Van), A.

G. alpína Vill., Alpen-E. Rosettenb. klein, nur 1—1,7 cm lg. Kb. am Grunde nicht zusgez. Ganze Pfl. von kleinem, gedrungenem Wuchs. — 7 bis 8. — A (Südketten).

16. Pfl. 1jährig, ohne nichtblühende Triebe. St. meist mehrbl. 17

— Pfl. mehrjährig, mit nichtblühenden Trieben. St. 1bl. 18

17. Die beiden Aeste der N. nach aussen zurückgerollt. St. meist niederliegend. **G. prostráta Haenke,** Liegender E. St. 3—5 cm. B. verkehrteifg., stumpf. Kr. stahlblau. Gr. fehlt. — 7 bis 8. A (Avers).

— Aeste der N. nicht zurückgerollt. St. meist aufrecht. **G. utriculósa L.,** Schlauch-E. St. 6—20 cm, meist vom Grunde an ästig. B. eifg. od. längl., stumpf. K. aufgeblasen, an den Kanten br. geflügelt. Kr.saum innen tiefblau, aussen weissl., die Zipfel 5—8 mm lg. — 5 bis 8. — Feuchte Wiesen. R (Els.), M, A. **G. nivális L.,** Schnee-E. St. 2—15 cm, meist ästig. B. klein, elliptisch-lanzettl. K. walzl., mit gekielten Kanten. Kr.saum dunkelblau, die Zipfel 3—4 mm lg. — 7 bis 8. — Bergwiesen. J (Mont Tendre), A.

18. Alle B. stumpf, die unteren oft kleiner. Am blühenden St. 3—4, oft entfernt stehende B.paare.
G. bavárica L., Bayerischer E. B. verkehrt-eifg., abgerundet, stumpf; die oberen Paare entfernt stehend od. alle einander dicht genähert. Kr. tiefblau. — 7 bis 8. — A.
— B., wenigstens z. T., spitz. Am blühenden St. höchstens 1—2 Paare 19
19. Untere B. dicht gedrängt, aber nicht rosettig und nicht über 8 mm lg.
G. tergloviénsis Hacq., Triglav-E. B. elliptisch-lanzettl., scharf zugespitzt, mit stark papillösem Rande. — 7 bis 8. — A, s.
— Untere B. rosettig gehäuft 20
20. B. elliptisch od. elliptisch-lanzettl., spitz; die unteren bedeutend grösser, bis 2 cm lg. u. länger.
G. verna L., Frühlings-E. St. 1—8 cm. K.kanten schmal geflügelt. Kr. tiefblau, selten weiss. — 4 bis 5 (in tieferen) bis 8 (in höheren Lagen). — Triften u. Bergwiesen. Besonders J u. A.
— B. rundl.-eifg. od. rhombisch, die unteren nicht od. wenig grösser und nicht über 1 cm lg.
G. orbicularis Schur *(G. Favrati Rittener)*, Rundblättriger E. St. meist nicht 1 cm hoch. B. lederig, eifg. bis fast kreisrundl., am Rande rauh, stumpfl. K.kanten kaum geflügelt. Kr.lappen breit, fast kreisrund. — 7 bis 8. — A, nicht hfg.
G. brachyphýlla Vill., Kurzblättriger E. St. sehr kurz, 0,5—1 cm. B. rundl.-eifg. od. rhombisch, spitz, 5—10 mm lg. K.kanten ungeflügelt. Kr.röhre schlank. — 7 bis 8. — A (nur in höheren Lagen).

Fam. 102. Apocynáceae. Hundsgiftgewächse.

528. Vinca. Immergrün. Singrün.

V. minor L., Kleines I. St. kriechend. B. gegenst., eilanzettl., wintergrün. Kb. kahl. Kr. hellblau, selten violett od. weiss. — 4 bis 5. — Wälder, Gebüsche; verbr.
V. major L., Grosses I. B. eifg. od. herz-eifg. Kb. gewimpert. Kr. blau. — 4 bis 5. — Kult. u. hie u. da verwildert.

Fam. 103. Asclepiadáceae. Seidenpflanzengewächse.

529. Vincetóxicum. Schwalbenwurz.

V. officinále Mönch, Schwalbenwurz. St. aufrecht, 30—90 cm. B. gegenst., kurz gestielt, die unteren herzfg., die obersten längl.-lanzettl. Bl. schmutzig-weiss, in blattwinkelst. Trugdolden. — 7 bis 8. — Steinige, buschige Orte; verbr.

Fam. 104. Convolvuláceae. Windengewächse.

1. Pfl. beblättert. Bl. meist einzeln, gross. **Convolvulus 530.**
— Pfl. blattlos, schmarotzend. Bl. geknäuelt, klein. **Cuscuta 531.**

530. Convólvulus. Winde.

1. Vorb. klein, lineal, von der Bl. entfernt stehend.
C. arvénsis L., Acker-W. St. windend od. liegend, 30 bis 70 cm. B. pfeil- od. spiessfg. Kr. weiss, rötl. gestreift od. rosa, 1,5 bis 2,5 cm lg. — 6 bis 9. — Aecker, Wegränder; überall.
— Vorb. gross, den K. einschliessend.
C. sépium L., Zaun-W. St. windend, 1—3 m. B. breitpfeilfg. Vorb. gross, eifg. od. herzfg. Kb. eifg., spitz. Kr. weiss, 3,5 bis 6 cm lg. — 6 bis 9. — Hecken, Gebüsche; verbr.
C. silvátieus Waldst., Wald-W. Wie vorige; aber die Vorb. sackfg. aufgeblasen. Kb. stumpf. Kr. 5—6 cm lg., weiss od. aussen mit 5 rosenroten Streifen *(var. zonátus Beauverd).* — 9. — Südl. T (nur die Abart).

531. Cúscuta. Seide.

1. Kr.röhre kugelig-bauchig, doppelt so lg. als der Saum.
C. Epílinum W., Flachs-S. St. wenig ästig od. einfach. Bl. grünl.-weiss. Gr. kürzer als die Kr. — 6 bis 7. — Auf Flachs; s.
— Kr.röhre walzl., nur so lg. wie der Saum.
C. europaéa L., Nessel-S. St. ästig. Bl.knäuel reichbl. Bl. meist 4zählig. Gr. nicht länger als die Kr. — 6 bis 8. — Auf Nesseln, Hopfen, Weiden u. a. Pfl.; verbr.
C. Epíthymum Murr., Quendel-S. St. dünn, ästig. Bl.knäuel wenigbl. Bl. meist 5zählig. Gr. länger als die Kr. — 7 bis 9. — Auf Thymus, Genista, Euphrasia u. a. kleinen Pfl.; verbr. Var. Trifolii Neilr., Pfl. kräftiger. Bl. reinweiss, grösser, in dichteren Knäueln. Auf Trifolium, Medicago, Lotus.

Fam. 105. Polemoniáceae. Sperrkrautgewächse.

532. Polemónium. Sperrkraut.

P. coerúleum L., Himmelsleiter. St. 30—90 cm. B. gefiedert; Teilb. elliptisch-lanzettl., spitz, kahl. Bl. blau, selten weiss, in endst. Rispe. — 6 bis 8. — Süd- u. Westschw.; auch verwildert.

Fam. 106. Hydrophylláceae. Wasserblattgewächse.

533. Phacélia. Büschelblume.

Ph. tanacetifólia Benth., Büschelbl. Pfl. 30—60 cm, rauhhaarig. B. doppelt fiederschn. Blstd. wickelartig, einseitig. Bl. blauviolett. — 7 bis 8. — Honigpfl. aus Nordamerika; hie u. da verwildert.

Fam. 107. Boragináceae. Boretschgewächse.

1. Frkn. zur Bl.zeit ungeteilt. Kr. weiss od. bläul., mit nacktem Schlund. **Heliotropium 534.**
— Frkn. schon zur Bl.zeit 4-(2)teilig 2
2. Fr. mit widerhakigen Stachelchen (Fig. 244—45) 3
— Fr. nicht mit hakigen Stachelchen 4
3. Fr. nur am Rande stachelig (Fig. 244). Bl. blau, höchstens 2—3 mm gross. **Lappula 536.**
— Fr. fast auf der ganzen Fläche stachelig (Fig. 245). Bl. matt-blutrot, bis 8 mm gross. **Cynoglossum 535.**
4. K. zur Fr.zeit sehr vergrössert, zusgedr., fast 2klappig, am Rande lappig gezähnt (Fig. 246). **Asperugo 538.**
— K. zur Fr.zeit nicht od. wenig vergrössert, fast gleichmässig 5zähnig od. 5spaltig 5
5. Kr. radfg., flach, bis 2 cm gross, blau. Stbf. unter der Spitze mit einem hornfg. Anhängsel. **Borago 540.**
— Kr. kurzröhrig-radfg., trichterfg. od. röhrig-glockenfg. Stbf. ohne Anhängsel 6
6. Am Eingang der Kr.röhre 5 mit den Stbb. abwechselnde Deckklappen (Fig. 247) 7
— Eingang der Kr.röhre ohne Deckklappen, bisweilen mit 5 behaarten Linien od. Buckeln 11
7. Deckklappen lanzettl., zugespitzt (Fig. 247), kegelfg. zusammenneigend. Kr. röhrig-glockenfg. **Symphytum 539.**
— Deckklappen kurz, stumpf od. ausgerandet . . . 8
8. Deckklappen kahl, gelb. Kr. radfg. 9
— Deckklappen behaart. Kr. röhrig-trichterfg. oder trichterfg. 10
9. Hochalpine Polsterpfl. St. nur 2—3 cm hoch. Fr. von einem vortretenden Rande umgeben (Fig. 248). **Eritrichium 537.**
— Pfl. der Ebene und des Gebirges. St. 5—20—40 cm hoch. Fr. unberandet (Fig. 249). **Myosotis 544.**

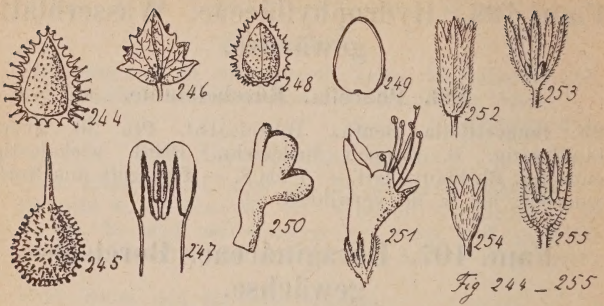


Fig 244–255

10. Kr.röhre kniefg. gebogen (Fig. 250). **Lycopsis 541.**
— Kr.röhre gerade. **Anchusa 542.**
11. Pfl. fast kahl, blaugrün, mit stengelumfassenden B. Je 2 Teilfr. verwachsen. **Cerinthe 547.**
— Pfl. behaart bis stechend-steifhaarig. Teilfr. 4 od. bisweilen durch Fehlschlagen weniger 12
12. Kr. mit unregelm. Saum (Fig. 251), blau od. rosenrot. **Echium 548.**
— Kr.saum regelm. 13
13. K. 5zähnig (Fig. 252) od. höchstens bis zur Hälfte 5spaltig. **Pulmonaria 543.**
— K. fast bis zum Grunde 5teilig (Fig. 253) . . . 14
14. Kr. trichterfg. od. radfg. **Lithospermum 545.**
— Kr. röhrig-glockig. **Onosma 546.**

534. Heliotrópium. Sonnenwende.

H. europaéum L., Sonnenw. St. ästig, 15—30 cm. B. eifg., stumpf, ganzrandig. Bl. klein, in dichten Wickeln. — 7 bis 9. — Aecker, Weinberge; zerstr. R (Els.), Süd- u. Westschw.

535. Cynoglóssum. Hundszunge.

C. officinále L., Gebräuchliche H. Pfl. 30—100 cm, kurzhaarig-grau. B. längl.-lanzettl., derb. — 5 bis 7. — Steinige Orte, Dämme; verbr.

C. germánicum Jacq. *(C. montanum Lam.)*, Deutsche H. Pfl. 30—100 cm, zerstr. behaart. B. elliptisch bis lanzettl., dünn, oberseits fast kahl, glänzend. — 6 bis 7. — Bergwälder; nicht hfg. V, J, A.

536. Láppula. Igelsame.

L. echináta Gilib. *(Echinospermum Lappula Lehm.)*, Stacheliger I. Pfl. 20—40 cm. St. oberwärts verzweigt.

B. längl.-lanzettl., angedrückt-behaart. Fr.stiele aufrecht. — 6 bis 9. — Schutt, Wegränder; zerstr.

L. defléxa Garcke *(Echinospermum deflexum Lehm.)*, Gebogener I. Pfl. 25—50 cm. St. meist schon vom Grunde an ästig. B. lanzettl., abstehend behaart. Fr.stiele zurückgebogen. — 7. — Felsschluchten. A.

537. Eritríchium. Himmelsherold.

E. nanum Schrad., Himmelsherold. Pfl. seidenglänzend-zottig. B. lanzettl. Bl. leuchtend blau, in armbl. Trauben. — 7 bis 8. — An Felsen u. Gräten; auf Silikatgestein. A.

538. Asperúgo. Scharfkraut.

A. procúmbens L., Scharfkr. St. liegend od. aufsteigend, 15—60 cm, mit rückwärts gerichteten Stachelchen. B. längl.-elliptisch. Bl. zu 1—5 in den B.winkeln, klein. Kr. blau. — 5 bis 7. — Aecker, Schuttstellen, Umgebung von Ställen. Westschw., Graub., sonst hie und da eingeschleppt.

539. Sýmphytum. Wallwurz.

1. St. ästig. Obere B. herablaufend.

S. officinále L., Beinwell. Pfl. 30—90 cm. B. eifg.-lanzettl. Kr. violettrot od. weissl. — 5 bis 8. — Feuchte Wiesen, Gräben; verbr.

— St. einfach od. mit 1—2 Aesten. Obere B. nicht oder wenig herablaufend.

S. bulbósum Schimp., Zwiebel-W. W.stock kriechend, dünn, mit kugeligen Knollen. St. 20—40 cm. Kr. hellgelb. Deckklappen aus der Kr. hervortretend. Stbf. so lang wie die Stb.beutel. — 4. — Aecker, Baumgärten. T, Els. (eingebürgert bei Thann).

S. tuberósum L., Knollen-W. W.stock fleischig, stellenweise knollig-verdickt. St. 15—30 cm. Kr. gelbl.-weiss. Deckklappen nicht aus der Kr. hervortretend. Stbf. halb so lg. als die Stb.beutel. — 5 bis 6. — Waldränder, Hecken. Besonders T.

540. Borágo. Boretsch.

B. officinális L., Boretsch. Pfl. 25—60 cm, stechend-steifhaarig. B. elliptisch. Bl. lg. gestielt. Kr. himmelblau, selten weiss. — 5 bis 8. — Kult. Hie u. da verwildert.

541. Lycópsis. Wolfsauge.

L. arvénsis L., Krummhals. St. 15—30 cm, aufrecht, nebst den B. steifhaarig. B. lineal-lanzettl. ausgeschweift

gezähnt. Kr. klein, hellblau. — 6 bis 9. — Aecker, Wegränder; verbr.

542. Anchúsa. Ochsenzunge.

A. officinális L., Gebräuchliche O. St. 30—90 cm, aufrecht, ästig. B. längl. bis lineal-lanzettl., ganzrandig. Bl. purpurviolett od. hellrot. Deckklappen eifg., kurzhaarig-sammetig. — 5 bis 10. — Wegränder, Schuttstellen; zerstr.
A. itálica Retz. *(A. azurea Mill.)*, Italienische O. St. 6—14 dm, aufrecht, ästig. B. lanzettl. Kr. schön azurblau. Deckklappen weiss, längl., pinselfg. behaart. — 6 bis 8. — Wie vorige; unbeständig.

543. Pulmonária. Lungenkraut.

1. Ausgewachsene B. der seitl. Triebe (Sommerb.) am Grunde herzfg. od. abgerundet, plötzlich in den Stiel zusgez.
P. officinális L., Echtes L. Sommerb. meist herzfg., anderthalb mal so lg. als br., weiss gefleckt. Kr. erst violett, dann blau. — 3 bis 4. — Wälder, Gebüsche; nicht hfg. Var. immaculáta Opiz, Sommerb. etwa doppelt so lg. als br., nicht od. undeutl. hellgrün gefleckt. — Hfg.
— Ausgewachsene B. der seitl. Triebe (Sommerb.) in den Stiel verschmälert 2
2. Bl. azurblau.
P. angustifólia L., Blaues L. St. 15—90 cm. Stlb. längl. od. längl.-lanzettl. Kr. zuerst rötl., dann leuchtend azurblau. — 4 bis 5. — Gebüsche der Bergstufe. T, Graub.
— Bl. violett.
P. montána Lej., Berg-L. B. weichhaarig, die oberen Stlb. halbumfassend, etwas herablaufend. Blstd. mit zahlreichen, gestielten Drüsen, klebrig. Kr. violett. — 4. — Wälder; stellenweise. V, Westschw., M.
P. vulgáris Mérat *(P. tuberosa Schrank)*, Rauhes L. B. etwas rauhhaarig. Blstd. mit Drüsenhaaren u. borstigen, drüsenlosen Haaren. Kr. zuerst schmutzig rot, dann violett. — 4 bis 5. — Wälder u. Gebüsche. Bad. (Lörrach), Els., Westschw., Schaffh., T.

544. Myosótis. Vergissmeinnicht.

1. K. angedrückt behaart (Fig. 254).
M. scorpioídes L. em. Hill. *(M. palustris Lam.)*, Sumpf-V. St. kantig, 10—30 cm. B. längl.-lanzettl. Blstd. meist ohne Deckb. K. etwa $\frac{1}{3}$ seiner Länge 5spaltig; Zähne 3eckig. Kr. blau, selten rötl. od. weiss. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen, Ufer; verbr. — **b) ssp. caespitítia E. Baum.,** Pfl. niedrig, rasig.

St. nicht kantig. Bl. gross, 6—10 mm im Durchm. Ueberschwemmte Ufer. R, Boden- u. Genfersee.

M. caespitósa Schultz, Rasiges V. St. stielrund, 15 bis 40 cm. B. längl., stumpf. Blstd. am Grunde mit Deckb. K. bis zur Mitte 5spaltig. Kr. klein. — 5 bis 7. — Feuchte Orte; stellenweise.

— K. abstehend behaart; die Haare am Grunde des K. mit hakig gekrümmter Spitze (Fig. 255) . . . 2

2. Saum der Kr. flach, 6—10 mm im Durchm.

M. silvática Hoffm., Wald-V. St. aufrecht, 15—40 cm, abstehend behaart. K. reichl. mit hakig gekrümmten Haaren besetzt. Kr. dunkelblau. Fr.stiele 1½—2mal so lg. als der K. — 4 bis 6. — Feuchte Wiesen u. Waldränder; besonders in der Bergstufe verbr.

M. alpéstris Schmidt *(M. pyrenaica Pourr.)*, Alpen-V. St. 5—15 cm. K. mit zahlreichen angedrückten und wenigen abstehenden, hakig gekrümmten Haaren. Fr.stiele dick, nur wenig länger als der K. — 6 bis 7. — Bergtriften. V (Sulzer Belchen), J (bis z. Creux du Van), A.

— Saum der Kr. meist vertieft, 2—5 mm im Durchm. 3

3. K. zur Fr.zeit offen.

M. collína Hoffm. *(M. hispida Schlecht.)*, Hügel-V. St. unterhalb der Fr.traube dünn u. kürzer als diese zur Zeit völliger Entwicklung. Kr. sehr klein, blau. Fr.stiele wagrecht abstehend, kaum so lg. wie der K. — 4 bis 6. — Trockene Felder u. Grasplätze; verbr.

— K. zur Fr.zeit durch die zusammenneigenden Zähne geschlossen 4

4. Fr.stiele länger als der K.

M. arvénsis Hill. *(M. intermedia Link)*, Acker-V. St. 15—40 cm. B. längl.-lanzettl. Bl. himmelblau. Fr.stiele bis doppelt so lg. als der K. — 4 bis 9. — Aecker, Raine; verbr.

— Fr.stiele kürzer als der K.

M. micrántha Pall., Kleinblütiges V. St. 5—20 cm. Bl.traube am Grunde beblättert. Kr.röhre kurz, im K. eingeschlossen. Kr. blau, selten weiss. Fr.stiele stets aufrecht. — 4 bis 6. — Sandige Aecker, Dämme; hie u. da.

M. versícolor Sm., Buntes V. St. 10—25 cm. Bl.traube blattlos. Kr.röhre zuletzt doppelt so lg. als der K. Kr. zuerst gelbl. u. zuletzt blau. Fr.stiele zuletzt abstehend. — 4 bis 6. — Aecker; stellenweise.

545. Lithospérmum. Steinsame.

1. Bl. 12—15 mm im Durchm., zuerst rot, dann blau.

L. purpúreo-coerúleum L., Purpurblauer S. W.stock kriechend. St. 20—50 cm, dicht beblättert. B. lanzettl., zugespitzt. — 5 bis 6. — Wälder, Gebüsche; zerstr.

— Bl. klein, weiss od. gelbl.

L. officinále L., Gebräuchlicher S. St. 30—80 cm, aufrecht, dicht beblättert. B. lanzettl., zugespitzt, mit vortretenden Seitennerven. Kr. gelbl. Nüsschen glatt, glänzend weiss. — 5 bis 7. — Ufergebüsche, steinige Hänge; verbr.
L. arvénse L., Acker-S. St. 15—50 cm, aufrecht, entfernt beblättert. B. längl. verkehrt-eifg. bis lanzettl., untere stumpf, obere spitzl., ohne vortretende Seitennerven. Kr. weissl., selten bläul. Nüsschen runzelig, mattbraun. — 4 bis 6. — Aecker; verbr.

546. Onósma. Lotwurz.

1. Borstenhaare auf sternfg. behaarten Höckerchen.
O. helvéticum Boiss., Schweizer L. St. 20—50 cm, oberwärts gabelig verzweigt, mit 2—3(—4) Wickeln. B. lineal-lanzettl., dicht borstig, graugrün. Kr. gelbl., 20—24 mm lg., aussen fein behaart. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel. Wallis.
— Borstenhaare auf kahlen Höckerchen.
O. vaudénse Grml., Waadtländer L. St. 10—40 cm, oberwärts gabelig, mit 2—3 bis zur Abzweigungsstelle mit Bl. besetzten Wickeln; die Wickel meist ohne Laubb. B. lineal-lanzettl. Deckb. aus eifg. Grunde lanzettl. Kr. gelbl., 19—22 mm lg., aussen kahl. — 6 bis 7. — Rhonetal.
O. pennínum Br.-Bl., Walliser L. St. bis über 50 cm, in der oberen Hälfte verzweigt, mit mehreren Wickeln, die über der Abzweigungsstelle einige Laubb. tragen. B. lineal-lanzettl. Deckb. am Grunde verbreitert, fast herzfg., plötzl. in die Spitze zusgez. Kr. gelbl., 20—24 mm lg., aussen fein behaart. Stb.beutel am Rande deutl. gezähnelt. — 6 bis 7. — Mittelwallis.

547. Cerínthe. Wachsblume.

C. glabra Mill. *(C. alpina Kit.)*, Kahle W. Pfl. ganz kahl. Kr.röhre blassgelb, mit goldgelbem Saum u. 5 purpurroten Flecken am Grunde der Buchten. Stbf. ¼ so lg. als die Stb.beutel. — 6 bis 8. — Steinige Hänge. J (bis Kt. Neuenburg), A.
C. major L., Grosse W. B. warzig, am Rande gewimpert. Kr. bis 3 cm lg., am Grunde gelbl., teilweise violett od. ganz violett. Stbf. so lg. wie die Stb.beutel. — 6. — Hie u. da, verschleppt.

548. Échium. Natterkopf.

E. vulgáre L., Gemeiner N. St. 30—90 cm, nebst den B. borstig-steifhaarig. B. lanzettl. Kr. blau, rötl. od. weiss. — 5 bis 10. — Kiesige Orte, Wegränder; überall.

Fam. 108. Verbenáceae. Eisenkrautgewächse.

549. Verbéna. Eisenkraut.

V. officinális L., Eisenkr. St. 30—70 cm, abstehendästig, 4kantig. B. gegenst., eifg.-längl., die mittleren 3spaltig, mit eingeschn.-gesägten Abschn. Bl. klein, in dünnen Aehren. Kr. blassviolett. — 6 bis 9. — Gräben, Wegränder; überall.

Fam. 109. Labiátae. Lippenblütler.

1. Oberlippe der Kr. sehr kurz, 2lappig. Unterlippe gross, 3lappig, mit breitem Mittellappen (Fig. 256). **Ajuga 550.**
— Oberlippe der Kr. scheinbar fehlend, d. h. tief gespalten, die beiden Zipfel mit der Unterlippe verbunden, diese daher scheinbar 5lappig (Fig. 257). **Teucrium 551.**
— Kr. fast gleichfg. 4spaltig (Fig. 258) 2
— Kr. deutl. 2lippig 3
2. Stbb. 2 (meist noch 2 fadenfg. unfruchtbare Stbb.). K. glockenfg., 5spaltig, Kr. weiss. **Lycopus 574.**
— Stbb. 4. K. 5zähnig od. undeutl. 2lippig. Kr. rosa bis violett od. lila, seltener weiss. **Mentha 575.**
3. Stbb. 2 4
— Stbb. 4, 2 längere u. 2 kürzere 5
4. B. lineal, am Rande umgerollt, unterseits filzig. **Rosmarinus 552.**
— B. längl.-eifg., eifg. od. herzfg. **Salvia 567.**
5. Stbb. u. Gr. in der Kr.röhre eingeschlossen, nicht aus dem Schlunde vorragend (Fig. 259) 6
— Stbb. od. doch der Gr. aus dem Schlunde der Kr. vorragend (Fig. 260, 266) 7
6. K. 5zähnig. Bl. gelb. Nur die 2 oberen Stbb. fruchtbar. **Sideritis 556.**
— K. 10zähnig. Bl. weiss. Alle 4 Stbb. fruchtbar. **Marrubium 555.**
7. Bl. einzeln in den Winkeln von meist violett gefärbten Deckb., kopfig gehäuft; die Köpfe einen doldig-rispigen Gesamtblstd. bildend. **Origanum 572.**
— Bl. in den Winkeln gewöhnlicher Laubb. od. Deckb., meist kurz gestielt od. sitzend, in Trugdolden, deren 2 gegenst. einen Scheinquirl bilden . . . 8
8. K.rand undeutl. 5zähnig. Stbb. nach der Unterlippe hingeneigt. Halbstrauch mit linealen, ganzrandigen B. **Lavandula 554.**

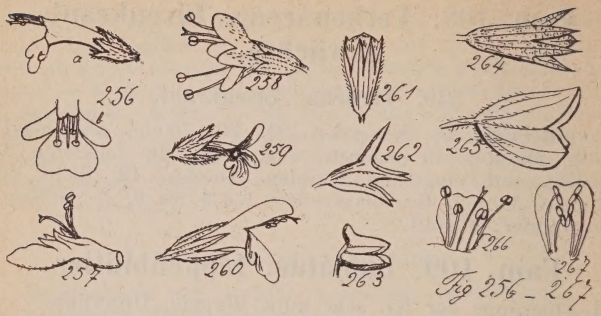


Fig 256 – 267

— K. 2lippig od. 2lippig-5zähnig (Fig. 261, 263—65) 9
— K. 5zähnig (Fig. 262) 16

9. Oberlippe des K. auf dem Rücken mit einem aufgerichteten, hohlen Anhängsel (Fig. 263). **Scutellaria 553.**
— Oberlippe des K. ohne Anhängsel 10

10. Alpenpfl. mit grundst. B.rosette. Stlb. klein, schuppenfg. Bl. violett, einseitswendig. **Horminum 568.**
— Stlb. gut ausgebildet 11

11. Oberlippe der Kr. deutl. gewölbt, helmfg. Scheinquirle am Ende des St. ährenfg. gehäuft . . . 12
— Oberlippe der Kr. flach od. schwach gewölbt . 13

12. Oberlippe des K. kurz-3zähnig (Fig. 261). Obere (innere) Stbb. kürzer als die unteren (äusseren). **Prunella 560.**
— Oberlippe des K. lg.-3zähnig (Fig. 264). Obere (innere) Stbb. kürzer als die unteren (äusseren). **Dracocephalum 559.**

13. K. breitglockig, mit breiten, meist stumpfen Lappen (Fig. 265). Bl. gross (bis 3,5 cm lg.) zu 1—3, gestielt in den B.winkeln. **Melittis 561.**
— K. röhrig od. röhrig-glockig. Seine Oberlippe mit 3, Unterlippe mit 2 spitzen Zähnen 14

14. Stbb. oben auseinandertretend (Fig. 266). Scheinquirle am Ende des St. meist ährenfg. od. kopfig gehäuft. **Thymus 573.**
— Stbb. oben zusammenneigend (Fig. 267) 15

15. K. walzl.-röhrig. Kr. meist violett od. rötl. **Satureia 570.**
— K. glockig erweitert. Kr. weiss. **Melissa 569.**

16. B. rundl.-nierenfg.; alle, auch die oberen gestielt. Kr. blau-violett. **Glechoma 558.**

— B. handfg. 3—5lappig. Kr. rötl. **Leonurus 564.**
— B. lineal od. lineal-lanzettl., ganzrandig 17
— B. anders gestaltet od. nierenfg., aber im letzteren Falle die oberen sitzend 18
17. K. 10- od. 13nervig. Stbb. unter der Oberlippe zusammenneigend (Fig. 267). Kr. weissl., lila od. rötl. **Satureia 570.**
— K. 15nervig. Stbb. oben auseinandertretend. Kr. blau. **Hyssopus 571.**
18. Oberlippe der Kr. flach, tief 2lappig. Mittellappen der Unterlippe rundl., gekerbt (Fig. 268). **Nepeta 557.**
— Oberlippe der Kr. gewölbt od. helmfg. 19
19. Unterlippe der Kr. am Grunde mit 2 von unten eingedrückten, hohlen Höckern (Fig. 269). **Galeopsis 562.**
— Unterlippe der Kr. ohne hohle Höcker 20
20. Halbquirle auf 2—5 mm lg. Stielen, sehr reichbl. **Ballota 565.**
— Halbquirle sitzend 21
21. Oberlippe der Kr. helmfg. Seitenlappen der 3teiligen Unterlippe sehr klein, zahnfg. (Fig. 271, 272) od. grösser, aber spitz (Fig. 270). **Lamium 563.**
— Oberlippe der Kr. gewölbt, deren Unterlippe mit 3 breiten, stumpfen Lappen (Fig. 260). **Stachys 566.**

550. Ajúga. Günsel.

1. Bl. einzeln (selten 2) in den B.winkeln. Kr. gelb.
A. Chamaépitys Schreb., Gelber G. Pfl. 5—20 cm, zottig behaart. Obere B. tief 3spaltig, mit linealen Abschn. — 5 bis 9. — Aecker, Brachfelder; stellenweise hfg.
— Bl. in mehrbl., ährenartig angeordneten Scheinquirlen. Kr. blau, rötl. od. weiss 2
2. Pfl. mit Ausläufern.
A. reptans L., Kriechender G. Pfl. 10—30 cm. Grundst. B. gross, spatelfg., lg. gestielt. Obere Deckb. kürzer als die Bl. — 5 bis 7. — Wiesen, Waldränder; überall.
— Pfl. ohne Ausläufer.
A. genevénsis L., Genfer-G. Pfl. 15—40 cm, zottig behaart. Grundst. B. zur Bl.zeit meist verwelkt. Deckb. grobkerbig gezähnt, obere meist kürzer als die Bl. Kr. meist lebhaft blau. — 5 bis 6. — Felder, Hügel; verbr.
A. pyramidális L., Pyramiden-G. Pfl. 15—20 cm. Grundst. B. in dichter Rosette, gross, elliptisch-verkehrteifg. Scheinähre dicht, 4kantig. Obere Deckb. doppelt so lg. als die Bl., rot od violett überlaufen. — 5 bis 6. — Weiden, Waldwiesen. S, A.

551. Teúcrium. Gamander.

1. Kr. weiss od. gelbl.
T. Scorodónia L., Wald-G. St. aufrecht, 30—80 cm. B. gestielt, herzfg., runzelig, gekerbt. Bl. in schlanken einseitswendigen Scheinähren. — 6 bis 8. — Wälder, Hügel; verbr.
T. montánum L., Berg-G. St. ausgebreitet, am Grunde holzig, 10—25 cm. B. sitzend, lineal-lanzettl., unterseits graufilzig. Bl. in endst. Köpfchen. — 6 bis 8. — Trockene, sonnige Hügel u. Felsen, auf Kalk; verbr.
— Kr. rot. 2
2. B. 1—2fach fiederspaltig.
T. Botrys L., Trauben-G. Pfl. 10—30 cm, drüsig-zottig. Kr. trübrosa. — 6 bis 9. — Aecker, Felsschutt; verbr.
— B. ungeteilt.
T. Chamaédrys L., Echter G. Halbstrauchig, 15—30 cm, mit unterirdischen Ausläufern. B. etwas derb, eingeschnitten gekerbt, die unteren kurz gestielt. Bl. in den Winkeln kleinerer B., endst. Scheinähren bildend. Kr. rosa. — 6 bis 8. — Steinige, buschige Orte; verbr.
T. Scórdium L., Lauch-G. Pfl. 20—40 cm, mit oberirdischen, beblätterten Ausläufern. B. weich, grob gekerbt, die unteren mit abgerundetem Grunde sitzend. Bl. in den Winkeln gewöhnl. B. Kr. hellpurpurn. — 6 bis 7. — Sumpfige Wiesen; s. J (bis Kt. Neuenburg), M, A.

552. Rosmarínus. Rosmarin.

R. officinális L., Rosmarin. Pfl. 6—12 dm, aufrecht-ästig. Kr. blau. — 6. — Kult. u. verwildert.

553. Scutellária. Helmkraut.

1. Bl. in den Winkeln von häutigen Deckb., in Scheinähren.
S. alpína L., Alpen-H. St. 10—40 cm, ästig. B. eifg., gekerbt-gezähnt. Bl. gross, bis 25 mm lg. Kr. blauviolett, mit weissl. Unterlippe. — 7. — Steinige, felsige Hänge. A (Südwestl. Teil).
— Bl. blattwinkelst., einseitswendig.
S. galericuláta L., Helmkraut. St. 15—50 cm. B. längl.-lanzettl., entfernt kerbig-gezähnt. Bl. 10—15 mm lg., ihr Stiel kürzer als der K.; dieser kahl od. kurzhaarig. Kr. blauviolett, mit bogig aufwärts gekrümmter Röhre. — 6 bis 8. — Feuchte Wiesen, Ufer; verbr.
S. minor L., Kleines H. St. 8—25 cm. Untere B. eifg., obere lanzettl., am Grunde jederseits mit 1—2 stumpfen Zähnen. Bl. 6—8 mm lg., ihr Stiel länger als der K.; dieser

kurzhaarig. Kr. rötl.-violett, mit gerader Röhre. — 7 bis 8. — Sumpfige Wiesen u. Torfmoore. S (südl. Teil).

554. Lavándula. Lavendel.

L. Spica L., Lavendel. St. 20—60 cm. Scheinquirle in lockeren Scheinähren. Kr. blaulila. — 6 bis 7. — Gartenpfl.; s. verwildert.

555. Marrúbium. Andorn.

M. vulgáre L., Andorn. St. 30—60 cm, aufrecht, ästig, nebst den B. wollig filzig. B. runzelig, untere rundl.-eifg., obere eifg. Scheinquirle vielbl. K.zähne hakig. Kr. klein, weiss. — 6 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; zerstr.

556. Siderítis. Gliedkraut.

S. hyssopifólia L., Ysop-G. Bl. in dichten Scheinähren mit dornig gezähnten Deckb. Kr. gelbl. — 7. — Steinige Hänge. J (bis Dôle).
S. montána L., Berg-G. Bl. in den Winkeln blattähnl., fast ganzrandiger, stachelspitziger Deckb. Kr. klein, zuerst blassgelb, dann braun. — 7 bis 8. — T.

557. Népeta. Katzenminze.

N. catária L., Echte K. Pfl. graufilzig, 6—12 dm. B. gestielt, herzeifg., grob gesägt. Kr. gelbl.- od. rötl.-weiss; Unterlippe rot punktiert. — 7 bis 9. — Steinige Orte, Schuttstellen; zerstr.
N. nuda L., Kahle K. Pfl. fast kahl, grün, 50—90 cm. B. fast sitzend, längl.-eifg., am Grunde herzfg., gesägt-gekerbt. Kr. blassviolett. — 7 bis 8. — Sonnige Hänge; s. Unteres Rhonetal und Eingänge der Seitentäler.

558. Glechóma. Gundelrebe.

G. hederáceum L., Gundermann. St. niederliegend, wurzelnd, mit aufsteigenden, blühenden Aesten. B. lg. gestielt, grob gekerbt. Kr. blauviolett. — 4 bis 5. — Wiesen, Gebüsche; überall.

559. Dracocéphalum. Drachenkopf.

D. Ruyschiána L., Berg-D. St. fast kahl. B. lineal-lanzettl., ganzrandig, mit umgerollten Rändern. Kr. blau. — 7. — Bergtriften. A.
D. austríacum L., Oesterreichischer D. St. weichhaarig. B. tief fiederspaltig, mit linealen Abschn. Kr. dunkelviolett. — 5 bis 6. — Felsige Hänge; s. Wallis, Engadin.

560. Prunélla. Brunelle.

1. Bl. bis über 20 mm lg. Kr.röhre gekrümmt. Der mittlere obere K.zahn, wie die seitl. 3eckig, spitz.
P. grandiflóra Mönch, Grosse B. B. längl.-eifg., selten fiederspaltig. Kr. blauviolett. — 6 bis 10. — Triften, Raine; verbr.
— Bl. höchstens 17 mm lg. Kr.röhre gerade. Der mittlere obere K.zahn breit, fast gestutzt, in der Mitte bespitzt.
P. vulgáris L., Kleine B. St. kurz behaart od. fast kahl. B. längl.-eifg. bis lanzettl., selten fiederspaltig. Zähne der K.unterlippe kurz gewimpert. Kr. violett, selten weiss. — 6 bis 9. — Wiesen, Triften; überall.
P. laciniáta L. *(Brunella alba Pall.)*, Weisse B. Pfl. grauhaarig. St. an den Kanten stark behaart. Obere B. meist fiederspaltig. Zähne der K.unterlippe kammfg. gewimpert. Kr. gelbl.-weiss, selten violett überlaufen. — 6 bis 7. — Trockene, sonnige Triften; s. Bad., Els., West- u. Südschw., Schaffh.

561. Melíttis. Immenblatt.

M. Melissophýllum L., Immenblatt. Pfl. 20—50 cm. B. gestielt, herzeifg. Kr. gross, purpurn od. weiss und rot, selten ganz weiss. — 5 bis 7. — Wälder; verbr.

562. Galeópsis. Hohlzahn.

1. St. unter den Knoten nicht verdickt, angedrückt-behaart.
G. ségetum Neck. *(G. dubia Leers)*, Gelblicher H. B. eifg. bis eilanzettl., gezähnt, unterseits weichhaarig. Kr. gross (25—30 mm), gelbl.-weiss, selten rot. — 6 bis 10. — Sandige Felder, Dämme, Flussufer; kalkmeidend; stellenweise hfg.
G. Ládanum L., Acker-H. B. unterseits kahl od. behaart. Kr. kleiner (bis 20 mm lg.), rot. — 6 bis 10. — Aecker, sandige, steinige Orte; verbr. — **a) ssp. angustifólia Ehrh.,** B. schmal, lanzettl. od. lineal-lanzettl., oft fast ganzrandig od. mit 1—4 Zähnen. — **b) ssp. latifólia Gaud.,** B. eifg. bis eilängl., meist kräftig gezähnt.
— St. unter den Knoten verdickt, oft abstehend-steifhaarig 2
2. St. unter den Knoten mit weichen, angedrückten Haaren.
G. pubéscens Bess., Weichhaariger H. St. aufrecht, verzweigt. B. eilängl. bis lanzettl., gestielt, zugespitzt, regelm. gezähnt. K. weichhaarig. Kr. lebhaft purpurn, mit nach oben bräunl.-gelber Röhre. — 7. — Lichte Waldstellen, Wegränder; besonders auf der Südseite der A.
— St. unter den Knoten abstehend-steifhaarig . . . 3

3. Kr. gelb, der Mittellappen der Unterlippe violett. K.zähne nur die Mitte der Kr.röhre erreichend.
G. speciósa Mill., Bunter H. St. aufrecht, verzweigt. B. längl.-eifg. bis eilanzettl., kerbig gesägt. — 7 bis 8. — Felsschutt, Wegränder; nicht hfg. Besonders A.
— Kr. rot od. weiss, bisweilen gelb gefleckt. K.zähne die Mitte der Kr.röhre überragend.
G. Tétrahit L., Gemeiner H. B. eifg. od. längl.-eifg., spitz od. zugespitzt. Mittellappen der Kr.unterlippe fast quadratisch od. rundl., undeutl. ausgerandet od. kleingekerbt, flach. — 6 bis 9. — Wegränder, Aecker, lichte Waldstellen; überall.
G. bífida Bönningh., Ausgerandeter H. B. eilanzettl. Mittellappen der Kr.unterlippe längl., schmal, an der Spitze deutl. ausgerandet, an den Seitenrändern zuletzt etwas abgebogen. — 7 bis 8. — Wie vorige; nicht hfg.

563. Lámium. Taubnessel.

1. Kr. gelb. Unterlippe mit 3 spitzen Lappen (Fig. 270).
L. Galeóbdolon Crantz *(Galeobdolon luteum Huds.)*, Goldnessel. B. lg. gestielt, eifg., gekerbt-gesägt. Halbquirle oft 3bl. Unterlippe der Kr. braun gefleckt. — 5 bis 6. — Hecken, Wälder; verbr.
— Kr. rötl. od. weiss. Seitenlappen der Unterlippe klein, zahnfg. (Fig. 271, 272). Mittellappen breit, verkehrtherzfg. 2
2. Pfl. 30—80 cm hoch. Bl. 20—35 mm lg. Kr.röhre gekrümmt (Fig. 271).
L. maculátum L., Gefleckte T. B. herzeifg., spitz, gekerbt-gesägt; obere fast 3eckig. Kr. rot, selten weiss. Oberlippe am Rande kurzhaarig. Pollen orange. — 4 bis 6. — Hecken, Wegränder; überall.
L. album L., Weisse T. B. eifg., lg. zugespitzt, scharf gesägt. Kr. weiss. Oberlippe am Rande langhaarig-gewimpert. Pollen gelb. — 4 bis 8. — Hecken, Dorfstrassen; stellenweise hfg.
— Pfl. 10—30 cm hoch. Bl. 10—20 mm lg. Kr.röhre gerade (Fig. 272) od. fast gerade 3
3. Obere B. sitzend, rundl.-nierenfg.
L. amplexicaúle L., Stengelumfassende T. Untere B. gestielt, herzeifg. od. kreisrundl., stumpf gekerbt, die oberen eingeschnitten gekerbt. Kr. rot, langröhrig. — 4 bis 9. — Aecker, Gartenland; verbr.
— B. alle gestielt, die oberen kürzer, eifg. oder herzeifg.
L. purpúreum L., Rote T. B. ungleich gekerbt, alle am Grunde herzfg., die oberen fast 3eckig. Kr. (Fig. 272) rot. — 3 bis 9. — Wie vorige; überall.

L. hýbridum Vill., Bastard-T. B. tief und ungleich eingeschnitten-gesägt; die oberen etwas in den B.stiel vorgezogen. Kr. rosa. — 4 bis 9. — Aecker, Gartenland; s. West- u. Südschw.

564. Leonúrus. Löwenschwanz.

L. Cardíaca L., Herzgespann. St. aufrecht, 3—12 dm. B. gestielt. Scheinquirle dichtbl. Oberlippe zottig behaart. — 6 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; hie u. da.

565. Ballóta. Balotte.

B. nigra L., Schwarze B. St. 3—12 dm, ästig. B. kurz gestielt, eifg., grob kerbig gesägt, am Grunde gestutzt od. abgerundet. Kr. violettrot, selten weiss. — 6 bis 8. — Hecken, Wegränder; verbr.

566. Stachys. Ziest.

1. Stbb. nach dem Verstäuben auswärts gebogen. Kr.röhre innen mit einem Haarring (Fig. 273) 2
— Stbb. nicht auswärts gebogen. Kr.röhre innen ohne Haarring. Scheinquirle in endst., dichten, am Grunde oft unterbrochenen Aehren 6
2. Halbquirle viel-(6—20)bl. Untere Deckb. so lg. als der K. 3
— Halbquirle arm-(bis 5) bl. Deckb. kürzer als der K. od. fehlend 4
3. Pfl. grün, zottig, oberwärts drüsig.
S. alpínus L., Alpen-Z. St. 6—10 dm. Obere B. kurz gestielt, herzeifg. Kr. schmutzigrot. — 6 bis 8. — Bergwälder. V (Rossberg), J, M, A.
— Pfl. wollig-filzig, drüsenlos.
S. germánicus L., Deutscher Z. St. u. B. besonders unterseits wollig-filzig. B. eifg. od. längl.-eifg., am Grunde herzfg., stumpf, gekerbt. Kr. rötl. — 6 bis 8. — Steinige, unbebaute Orte; zerstr.
S. lanátus Jacq., Wolliger Z. St. u. B. beiderseits angedrückt weisswollig-filzig. B. breitlanzettl., am Grunde verschmälert, spitz, ganzrandig od. klein gekerbt. Kr. rosa. — 7 bis 8. — Zierpfl.; selten verwildert.
4. Kr. gelbl.-weiss. B. am Grunde verschmälert.
S. ánnuus L., Einjähriger Z. Pfl. einjährig, 15—30 cm. St. weichhaarig. B. längl.-eifg., fast kahl od. weichhaarig. K.zähne lanzettl., bis zur Spitze behaart. — 7 bis 9. — Aecker; verbr.
S. rectus L., Aufrechter Z. Pfl. mehrjährig, 25—70 cm. St. u. B. rauhhaarig. B. längl.-lanzettl. K.zähne 3eckig, mit kahler Stachelspitze. — 6 bis 10. — Sonnige Hügel, Felsen; verbr.

— Kr. rötl. B. am Grunde herzfg. od. gestutzt . . . 5
5. Pfl. 1jährig, 10—30 cm. Kr. wenig länger als der K. **S. arvénsis L.,** Acker-Z. St. verzweigt, mit drüsigen Gliederhaaren. B. gestielt, rundl.-eifg., stumpf, gekerbt; die obersten sitzend. Kr. rötl.-violett. — 6 bis 10. — Aecker; nicht hfg. Bad., Els., Westschw., T.
— Pfl. mehrjährig, 30—80 cm. Kr. doppelt so lg. als der K. **S. silváticus L.,** Wald-Z. St. rauhhaarig, oberwärts drüsig. B. lg. gestielt, herzeifg., zugespitzt, gesägt. Kr. braunrot. — 6 bis 8. — Wälder; verbr.
S. palúster L., Sumpf-Z. St. angedrückt- steifhaarig, drüsenlos. B. sehr kurz gestielt od. halbumfassend, lanzettl., kleingekerbt. Kr. hellrot. — 6 bis 8. — Feuchte Aecker, Gräben, Flussufer; verbr.
6. Kr. blassgelb.
S. Alopecúros Benth. *(Betonica Alopecuros L.)*, Gelblicher Z. St. 20—50 cm, aufrecht, rauhhaarig. B. breit-eifg., am Grunde herzfg., tief gekerbt. — 7 bis 8. — Steinige Weiden. A (Gimmelwald), T.
— Kr. rot, selten weiss.
S. officinális Trev. *(Betonica officinalis L.)*, Gebräuchlicher Z. St. 20—70 cm. B. gekerbt, die unteren u. mittleren gestielt, mit herzfg. Grunde. K. glockig-röhrig, 7—8 mm lg., mit wenig vorragenden Nerven und pfrieml. zugespitzten Zähnen. — 7 bis 9. — Wälder, Triften, Bergwiesen; verbr.
S. densiflórus Benth. *(Betonica hirsuta L.)*, Dichtblütiger Z. St. 10—30 cm. B. eilängl., am Grunde herzfg., gekerbt; die unteren lg. gestielt. K. langröhrig, 11—14 mm lg., netzig geadert, mit lanzettl. Zähnen. — 7. — Bergwiesen. A (westl. Teil, T.).

567. Sálvia. Salbei.

1. Kr. gelb.
S. glutinósa L., Klebrige S. Pfl. bis 12 dm hoch, oberwärts drüsig-klebrig. B. herz-spiessfg., ungleich gezähnt Bl. gross (3—4 cm lg.). — 6 bis 8. — Wälder, besonders im Gebirge. Fehlt in den V.
— Kr. blau od. violett, seltener rötl. od. weiss 2
2. Oberlippe der Kr. seitl. zusgedr.
S. praténsis L., Wiesen-S. St. 30—80 cm, oberwärts nebst Deckb. u. Bl. drüsig-klebrig. B. herz-eifg. od. längl., kerbig-gezähnt, runzelig, unterseits flaumig. Deckb. eifg., kürzer als der K., krautig. Kr. blau, seltener rötl. od. weiss. — 5 bis 7. — Wiesen, Raine; meist hfg.
S. Sclárea L., Muskateller-S. St. 40—80 cm, oberwärts drüsenhaarig. B. eifg. od. längl. eifg., stark runzelig, gekerbt, fast filzig-behaart. Deckb. eifg., zugespitzt, rosenrot od.

violett überlaufen, länger als der K. Kr. hellbläul. — 6 bis 7. — Sonnige Hänge, Weinberge. Wallis.
— Oberlippe der Kr. nicht zusgedr.
S. officinális L., Gebräuchliche S. St. 6—10 dm, am Grunde holzig. B. längl.-eifg., nebst den Aesten graufilzig, fein gekerbt. Halbquirle 2—6bl. Bl. etwa 3 cm lg. Kr. blauviolett. — 6 bis 7. — Kult.; selten verwildert.
S. verticilláta L., Quirl-S. St. 30—60 cm, ganz krautig, kurzhaarig. B. herzfg.-3eckig, oft mit 2 getrennten Oehrchen, ungleich gesägt. Halbquirle 10—15bl. Bl. etwa 1 cm lg. Kr. violett. — 6 bis 9. — Wegränder, Dämme; hie u. da.

568. Hormínum. Drachenmaul.

H. pyrenáicum L., Drachenm. St. einfach, 10—20 cm. B. rundl.-eifg., gekerbt. Bl. gross (bis 15 mm lg.). — 6 bis 8. — Bergtriften; s. A (T, Graub.).

569. Melíssa. Melisse.

M. officinális L., Melisse. St. meist ästig. B. eifg., kerbig gesägt. Scheinquirle einseitswendig. Kr. weiss. — 7 bis 9. — Kult.; hie u. da verwildert.

570. Saturéia. Kalaminthe.

1. B. lineal od. lineal-lanzettl. K. fast gleichfg 5zähnig.
S. hortènsis L., Bohnenkraut. St. 15—30 cm, ästig. Scheinquirle 2—6bl. K. 10nervig. Kr. bläul.-weiss od. weiss. — 7 bis 8. — Kult. u. hie u. da verwildert. Stammt aus Südeuropa.
S. graeca L., Griechische K. St. 20—50 cm, verzweigt. Scheinquirle 2—10bl., einseitswendig. K. 13nervig. Kr. rötl. — 6. — Sonnige Felsen; s. s. T.
— B. eifg. od. elliptisch bis längl. K. deutl. 2lippig 2
2. Halbquirle vielbl., von lineal-pfrieml. Deckb. umhüllt. Deckb. so lg. wie der K.
S. vulgáris Fritsch *(S. Clinopodium Caruel)*, Wirbeldost. St. 30—60 cm, zottig. B. eifg., klein gekerbt od. fast ganzrandig. Kr. rot. — 7 bis 9. — Gebüsche, Waldränder; verbr.
— Halbquirle 3—5(—8)bl. Deckb. nicht hüllartig gruppiert, kürzer als der K. od. ganz klein 3
3. Halbquirle gestielt, die Bl.stiele mit gemeinsamer Hauptachse. Pfl. 20—60 cm hoch.
S. grandiflóra Scheele, Grossblütige K. St. fast einfach. B. grob u. spitz gezähnt. Halbquirle 3—5bl. Bl. gross, bis über 3 cm lg. Kr. rot. — 7. — Sonnige, bewaldete Berghänge; s. Südschw., Simmental.

S. Calamíntha Scheele, Bergthymian. St. ästig. B. gekerbt-gezähnt, seltener fast ganzrandig. Halbquirle 3—8bl. Bl. 10—20 mm lg. Kr. violett od. blassblau. — 6 bis 9. — Steinige, buschige Orte, Waldränder. — **a) ssp. silvática Briq.** *(Calamintha officinalis Mönch)*, B. meist kräftig u. regelm. gezähnt. Halbquirle locker-gabelästig, das B. überragend. — verbr. — **b) ssp. ascéndens Briq.,** B. schwach gekerbt-gezähnt. Halbquirle kurz gestielt, fast doldenfg., das B. nicht überragend. — Südwestschw. — **c) ssp. Népeta Briq.,** B. undeutl. od. schwach gezähnt, wie der St. stark behaart. Halbquirle lg. gestielt. Untere K.zähne lanzettl.-3eckig, wenig über die oberen vorragend. Schlundhaare des K. nach dem Abfallen der Kr. als Bärtchen vorragend. — Südschw.

— Halbquirle sitzend, deren Bl. zu 3—5 mit gesonderten Stielchen.

S. Ácinos Scheele *(Calamintha Acinos Clairv.)*, Feld-K. Pfl. 1—2jährig. St. ästig, behaart. B. längl.-eifg., oft fast ganzrandig. Bl. 8—10 mm lg. K. nach dem Verblühen geschlossen. Kr. hellviolett. — 6 bis 9. — Steinige Abhänge, Aecker, Dämme; verbr.

S. alpína Scheele *(Calamintha alpina Lam.)*, Alpen-K. Pfl. mehrjährig. St. aufsteigend, schwach behaart. B. eifg. of. elliptisch, oft schwach gezähnt, kurz gestielt. Bl. 10—18 mm lg. K. nach dem Verblühen offen. Kr. purpurviolett. — 6 bis 8. — Felsen u. steinige Hänge. J (bis Weissenstein), A.

571. Hyssópus. Ysop.

H. officinális L., Ysop. St. 30—50 cm. B. lineal-lanzettl., gewimpert. Scheinquirle einseitswendig. Kr. blau. — 7. — Felsige Hänge. Wallis, T.

572. Oríganum. Dost.

O. vulgáre L., Dost. St. aufrecht, 30—50 cm, schwach kantig. B. eifg., ganzrandig od. undeutl. gezähnelt. Blstd. dicht, mit eifg., meist violettrot gefärbten Deckb. Kr. rosa, selten weiss. — 7 bis 9. — Waldränder, steinige Orte; verbr.

573. Thymus. Thymian.

T. vulgáris L., Garten-T. Pfl. 10—30 cm, strauchartig, mit weissl. behaarten Zweigen. B. lanzettl. bis lineal, unterseits filzig-kurzhaarig, am Rande umgerollt. Kr. rosa. — 6 bis 7. — Kult. u. s. verwildert. (Neuveville, T.)

T. Serpýllum L., Feld-T. Pfl. 5—30 cm, mit aufsteigenden od. kriechenden Zweigen. B. kurz gestielt, lineal-lanzettl. bis eifg., kahl od. behaart, aber nicht kurzhaarig filzig,

am Grunde gewimpert, flach od. am Rande schwach umgerollt. Kr. rosa. — 6 bis 10. — Raine, Hügel u. Triften; verbr. von der Ebene bis in die höchsten Lagen. Aeusserst formenreich. — Die wichtigsten Unterarten unseres Gebietes: **a) ssp. Hesperites Lyka.** Aeste fast stielrund, der ganzen Länge nach ringsum behaart; bei **var. vallesiacus Briq.** alle Teile lang-abstehend behaart. — Südschw. — **b) ssp. polytrichus Briq.** Pfl. mit weitkriechenden Ausläufern. Aeste oben ringsum behaart, gegen die Mitte an den Kanten langhaarig u. auf den Seitenflächen kurz behaart, oft von Glied zu Glied wechselnd, nach unten verkahlend. B. beiderseits od. doch oberseits behaart. — A. — **c) ssp. praecox Vollm.** Pfl. mit lg. kriechenden Ausläufern. Aeste wie bei a. B. nach unten an Grösse abnehmend; die unteren verhältnismäßig breiter u. länger gestielt. B.spreiten oft behaart. — Sonnige Hügel; hie u. da. — Bei den folgenden Unterarten geht die Behaarung des deutl. 4kantigen St. von Glied zu Glied auf die entgegengesetzten Flächen od. Kanten über: **d) ssp. Trachseliänus Lyka** *(= ssp. alpestris Briq.)* ausgezeichnet durch weitkriechende, am Ende beblätterte Ausläufer. B.spreiten kahl. Blstd. kopfig. — A. — **e) ssp. effusus Lyka.** Ohne Ausläufer. St. bis zum Blstd. niederliegend. B. völlig kahl, eifg., etwa 10 mm lg. Blstd. meist kopfig. Obere K.zähne meist wimperlos od. etwas rauh. — Südl. Teile der A. — **f) ssp. carniolicus Lyka.** Wuchs wie bei voriger. Haare des St. lg., wagrecht abstehend. Auch die B. langhaarig. — Südschw. — **g) ssp. Chamaedrys Vollm.** Pfl. mit aufsteigenden Aesten. B.spreiten kahl, nur am Grunde bewimpert, 5—12 mm lg. Blstd. etwas verlängert, die unteren Scheinquirle abgerückt. K.zähne meist alle bewimpert. — Ueberall hfg. von der Ebene bis in die Bergstufe.

574. Lycopus. Wolfsfuss.

L. europaeus L., Wolfstrapp. St. aufrecht, 30—80 cm. B. längl.-eifg., eingeschnitten gezähnt, die unteren fiederspaltig. Bl. klein. Kr. weissl., mit roten Punkten. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Gräben; verbr.

575. Mentha. Minze.

1. Scheinquirle in den B.winkeln, von einander getrennt stehend.

M. Pulegium L., Polei-M. St. ästig, 10—40 cm. B. zieml. klein, gestielt, eifg. od. elliptisch, undeutl. gezähnt. K. schwach 2lippig, im Schlunde mit Haarring. Obere 3 K.zähne 3eckig-lanzettl., die unteren 2 pfrieml. — 7 bis 9. — Feuchte Stellen; s. R, M, T.

M. arvénsis L., Acker-M. St. aufrecht od. aufsteigend, einfach od. ästig, 10—40 cm. B. gestielt, eifg. od. elliptisch, gezähnt-gesägt od. gekerbt. K. gleichfg. 5zähnig, die Zähne kurz-3eckig, spitz. K.schlund innen kahl. — 7 bis 9. — Feuchte Aecker, Triften, Gräben; überall.
— Scheinquirle am Ende des St. kopfig gehäuft.
M. aquática L., Wasser-M. St. 30—100 cm. B. gestielt, eifg.-längl., zerstr. behaart, ungleich gesägt. K.zähne aus 3eckigem Grunde pfrieml. zugespitzt. — 7 bis 9. — Gräben, Bachufer; überall.
— Scheinquirle in endst. Aehren 2
2. K.zähne 3eckig-lanzettl. (Fig. 274).
M. rotundifólia L., Rundblättrige M. St. 30—60 cm, zottig. B. rundl.-eifg., stumpf, runzelig, kerbig-gezähnt, unterseits vorragend-netznervig u. mehr od. weniger grau-filzig. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Gräben, Ufer. R (Bad. u. Els.), Süd- u. Westschw.
— K.zähne lineal-pfrieml. (Fig. 275).
M. longifólia Huds. *(M. silvestris L.)*, Ross-M. St. 30—100 cm, weichhaarig-filzig. B. längl.-lanzettl., am Grunde verschmälert od. fast herzfg., scharf gesägt, unterseits mehr od. weniger grau-filzig. Bl.stiele u. K. allseitig angedrückt-behaart. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Gräben, Ufer; überall.
M. spicáta L. em. Huds. *(M. viridis L.)*, Aehrige M. St. 30—80 cm, nebst den B. grün, fast kahl. B. längl.-lanzettl. bis längl.-eifg., scharf gesägt. Bl.stiele u. unterer Teil des K. kahl. — 7 bis 9. — Wie vorige; nicht hfg. Bad., Els., Westschw. Auch kult. u. verwildert.
Bastarde zahlreich; z. B. die hfg. kultivierte u. verwilderte **M. piperíta L.** (M. aquatica × spicata), Pfefferminze. Ferner wild:
M. verticilláta L. (M. aquatica × arvensis).
M. dumetórum Schult. (M. aquatica × longifolia).
M. nilíaca Jacq. (M. longifolia × rotundifolia).

Fam. 110. Solanáceae. Nachtschattengewächse.

1. Stbf. sehr kurz. Stb.beutel kegelfg. vereinigt. **Solanum 581.**
— Stbf. länger als die Stb.beutel; diese nicht kegelfg. vereinigt 2
2. Dorniger Strauch mit lanzettl. B. **Lycium 576.**
— Krautpfl. 3
3. Bl. einzeln (selten zu 2), blattwinkelst. 4
— Bl. ährig, traubig od. rispig angeordnet 6
4. Fr. eine stachelige Kapsel. Kr. trichterfg., weiss. **Datura 582.**

Fig. 268–278

— Fr. eine Beere 5
5. Kr. röhrig-glockig (Fig. 276), braunviolett. **Atropa 577.**
— Kr. glockig (Fig. 277), mit hellblauem Saum. **Nicandra 580.**
— Kr. radfg.-glockig (Fig. 278), schmutzigweiss. **Physalis 579.**
6. Bl. fast sitzend. Deckelkapsel. **Hyoscyamus 578.**
— Bl. gestielt. Zweiklappig aufspringende Kapsel. **Nicotiana 583.**

576. Lýcium. Bocksdorn.

L. halimifólium Mill., Bocksd. Strauch mit schlanken bogenfg. Zweigen. B. lanzettl. Bl. gestielt, zu 1—3 in den B.winkeln. Kr. violett-rot. — 6 bis 8. — Zierstrauch aus Süd-Europa; hie u. da verwildert.

577. Átropa. Tollkirsche.

A. Belladónna L., Tollk. St. 6—15 dm, ästig. B. eifg., ganzrandig, in den Stiel verschmälert. Bl. zu 1—3, 2,5 bis über 3 cm lg. Beeren kirschgross, glänzend schwarz. — 6 bis 8. — Wälder, besonders in der Bergstufe; verbr.

578. Hyoscýamus. Bilsenkraut.

H. niger L., Bilsenkr. Pfl. 30—80 cm, klebrig-zottig. B. längl.-eifg., grob buchtig gezähnt, halbumfassend. Bl. fast sitzend, einseitswendig. Kr. gelbl., violett geadert. — 5 bis 8. — Auf Schutt u. Gartenland; hie u. da.

579. Phýsalis. Judenkirsche.

A. Plkekéngi L., Schlutte. Pfl. 30—70 cm, mit kriechendem W.stock. B. eifg., spitz, etwas ausgeschweift. K. zur Fr.zeit

sehr vergrössert, blasig aufgetrieben, rot, die rote Beere einschliessend. — 6 bis 8. — Steinige, schattige Orte, Weinberge; zerstr.

580. Nicándra. Giftbeere.

N. physaloídes Gärtn., Giftbeere. Pfl. 8—10 dm. St. ästig. B. eifg. od. elliptisch, buchtig gezähnt bis gelappt. Kb. pfeilfg., spitz, die Fr. vollständig verdeckend. Beere nahezu saftlos. — 7 bis 10. — Als Zierpfl. kult. u. hie u. da verwildert. Stammt aus Peru.

581. Solánum. Nachtschatten.

1. Kr. gelb.
S. Lycopérsicum L., Liebesapfel, Tomate. Pfl. bis 12 dm. St. ästig, nebst B., Bl.stielen u. K. drüsenhaarig. B. unterbrochen gefiedert. — 6 bis 9. — Kult. u. hie u. da verwildert. Einheimisch in Peru.
— Kr. nicht gelb 2
2. B. unterbrochen gefiedert.
S. tuberósum L., Kartoffel. Pfl. kurzhaarig. Kr. weiss, violett od. rötl. Beere kugelig, grün. — 6 bis 8. — Kult.; stammt aus Süd-Amerika.
— B. ungeteilt od. am Grunde mit 1—2 Seitenabschn. 3
3. Kr. violett.
S. Dulcamára L., Bittersüss. Hauptst. holzig, oft kletternd u. dann bis 3 m lg. werdend. Zweige krautig. B. längl.-eifg., ungeteilt od. am Grunde mit 1—2 (sehr selten bis 4) kleinen Seitenabschn. Beeren längl., rot. — 6 bis 8. — Ufer, Gebüsche; hfg.
— Kr. weiss.
S. nigrum L., Schwarzer N. Pfl. 30—80 cm, mehr od. weniger dicht anliegend-steifhaarig bis kahl. B. eifg. od. fast 3eckig, meist buchtig gezähnt. Beere schwarz, seltener gelb, grünl.-gelb od. mennigrot. — 6 bis 9. — Wegränder, Schutt; überall.
S. lúteum Mill., Gelber N. Pfl. 8—40 cm, kraushaarig bis fast graufilzig, moschusartig riechend. Beeren orangegelb. — 6 bis 7. — Wie vorige; besonders Südwestschw. u. T.

582. Datúra. Stechapfel.

D. Stramónium L., Stechapfel. Pfl. 3—10 dm, ästig. B. kahl, zugespitzt, buchtig gezähnt. Bl. gross (bis 9 cm), einzeln. Kapsel unvollst. 4klappig. — 7 bis 9. — Auf Schutt und Gartenland; s. u. unbeständig.

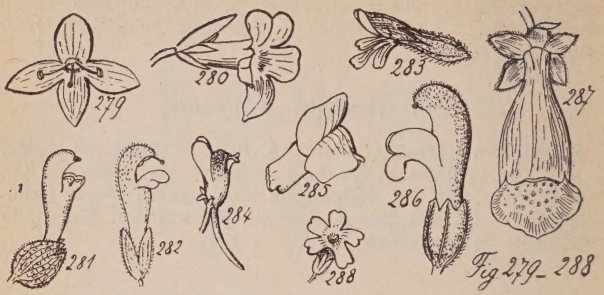


Fig. 279–288.

583. Nicotiána. Tabak.

N. Tabácum L., Tabak. St. 8—15 dm. B. sitzend, längl.-lanzettl., zugespitzt od. (var. latissima) breit-elliptisch od. eilanzettl. Kr. trichterfg., rosenrot. — 7 bis 10. — Kult.; stammt aus Südamerika.

N. rústica L., Bauern-T. St. 5—10 dm. B. gestielt, eifg., stumpf. Kr. röhrig, mit tellerfg. ausgebreitetem Saum, grünl.-gelb. — 7 bis 10. — Kult.; Stammt aus Mexiko.

Fam. 111. Scrophulariáceae. Braunwurzgewächse.

1. Stbb. 2 2
— Stbb. 4 3
— Stbb. 5, ungleich, einige od. alle mit violetten oder weissen Wollhaaren. Kr. radfg., 5spaltig. **Verbascum 584.**
2. Kr. radfg., mit oft ungleichen Zipfeln (Fig. 279). **Veronica 593.**
— Kr. 2lippig, mit verlängerter Röhre (Fig. 280). Neben den fruchtbaren Stbb. 2 unfruchtbare. **Gratiola 589.**
3. B. u. Bl.stiele grundst. **Limosella 591.**
— St. beblättert. Bl.stiele nicht grundst. 4
4. Kapsel 1fächerig u. 1samig. Kr. gelb, mit 5 fast gleichen Zipfeln. **Tozzia 598.**
— Kapsel mehrsamig, meist, wenigstens am Grunde, 2fächerig 5
5. K. 4zähnig od. 4spaltig 6
— K. 5zähnig, 5spaltig, 5teilig od. 2lippig 9
6. K. zusgedr., aufgeblasen. Kr. gelb; Oberlippe unter der Spitze beiderseits mit einem violetten od. weissl. Zahn (Fig. 281). **Rhinanthus 600.**

— K. röhrenfg. od. glockenfg. 7
7. B. ganzrandig od. die oberen am Grunde mit 2—3 grossen Zähnen. Kapselfächer 1—2samig. S. glatt. **Melampyrum 597.**
— B. alle od. doch die unteren mehr od. weniger deutl. gesägt. Kapselfächer mehrsamig. S. gerieft . . . 8
8. Bl. braunviolett, bis 18 mm lg. (Fig. 282). S. auf der einen Seite breit-3flügelig. **Bartsia 596.**
— Bl. weissl.-violett, gelb od. rötl., meist kleiner (Fig. 283). S. nicht od. schmal geflügelt. **Euphrasia 599.**
9. Kr. sehr klein, kürzer als der K., rötl.-weiss, hinfällig. Sehr seltene Sumpfpfl. mit gegenst., ganzrandigen B. **Lindernia 592.**
— Kr. meist ansehnl., jedenfalls den K. überragend 10
10. Kr. gespornt (Fig. 284) od. doch am Grunde mit einem Höcker (Fig. 285) 11
— Kr. ohne Sporn od. Höcker 13
11. Schlund der Kr. offen. Kr. mit nach vorn gerichtetem Sporn. Bl. klein (5 mm). **Anarrhinum 587.**
— Schlund der Kr. geschlossen, der vordere Teil der Unterlippe (Gaumen) an die Oberlippe fast od. ganz angelegt 12
12. Kr. mit kegelfg.-pfrieml. Sporn (Fig. 284). **Linaria 585.**
— Kr. am Grunde mit kurzem, stumpfem Höcker (Fig. 285). **Antirrhinum 586.**
13. Kr. mit helmfg. Oberlippe (Fig. 286, 303—306). B. 1—2fach fiederschn. **Pedicularis 601.**
— Oberer Teil der Kr. nicht helmfg. 14
14. B., wenigstens unterhalb des Blstd., gegenst. . . 15
— B. wechselst. 16
15. Bl. klein (nicht über 8 mm). Kr. fast kugelig, schief-2lippig, grünl., schmutzig-braun od. violett. **Scrophularia 588.**
— Bl. gross. Kr. röhrig, mit 2lippigem Saum, gelb. **Mimulus 590.**
16. Bl. in lg., ährenfg. Trauben. Kr. glockig od. röhrenfg.-glockig (Fig. 287). St. 5—15 dm. **Digitalis 594.**
— Bl. in doldenfg., später verlängerten Trauben. Kr. tellerfg.-trichterfg. (Fig. 288). St. 5—20 cm. **Erinus 595.**

584. Verbáscum. Wollkraut. Königskerze.

1. Wolle der Stbf. violett od. purpurviolett 2
— Wolle der Stbf. weiss 3
2. Blstd. drüsenhaarig. Bl. meist einzeln.

V. Blattária L., Schabenkraut. St. 5—10 dm. B. kahl, buchtig gezähnt, untere längl., obere etwas herzfg., sitzend. Blstd. drüsig, selten kahl. Kr. gelb, selten weiss u. violett überlaufen. — 6 bis 8. — Kiesige Orte, Wegränder; hie u. da. — Blstd. ohne Drüsenhaare. Bl. gebüschelt.

V. nigrum L., Schwarzes W. St. 3—10 dm, oberwärts kantig. B. oberseits fast kahl, längl.-eifg., die unteren gestielt und oft etwas herzfg. Bl.stiel etwa doppelt so lg. als der K. Kr. gelb, selten weiss. — 6 bis 8. — Hügel, Wegränder, Ufer; verbr.

C. Chaíxii Vill., Chaix' W. St. 4—10 dm, fast stielrund. B. oberseits fast kahl, die oberen ungestielt, fast herzfg. Bl.stiel so lg. od. wenig länger als der K. Kr. gelb, mit violettem Schlunde. — 7. — Wie vorige; T.

3. Nur 3 Stbf. wollig, die 2 längeren kahl od. oberwärts etwas behaart 4
— Alle Stbf. wollig 5

4. B. am St. wenig od. höchstens halb herablaufend.

V. phlomoídes L., Filziges W. St. 10—20 dm. B. längl.-eifg., beiderseits wollig-filzig; Filz gelbl. Kr.saum flach. Längere Stbf. 1½—2mal so lg. als die Stb.-beutel. — 7 bis 9. — Unbebaute Orte; nicht hfg.

— B. am St. vollst. von Glied zu Glied herablaufend.

V. Thapsus L., Kleinblütiges W. St. 3—18 dm. B. längl.-elliptisch, beiderseits wollig-filzig. Kr.saum vertieft, 20 bis 22 mm br., hellgelb. Die längeren Stbf. 4mal so lg. als die Stb.beutel. — 7 bis 9. — Steinige, unbebaute Orte; verbr.

V. thapsifórme Schrad., Grossblütiges W. St. 5—20 dm. Kr.saum flach, 35—40 mm br., hellgelb, selten weiss. Die 2 längeren Stbf. höchstens doppelt so lg. als die Stb.beutel. — 7 bis 9. — Wie vorige; verbr.

5. B. am St. kurz od. halb herablaufend.

V. crassifólium. Lam u. DC. *(V. montanum Schrad.)*, Dickblätteriges W. St. 4—17 dm. B. längl.-elliptisch, beiderseits filzig. Filz gelbl. Kr.saum vertieft. Längere Stbf. 4mal so lg. als die Stb.beutel. — 6 bis 9. — Steinige Orte, lichte Waldstellen; im Gebirge.

— B. nicht herablaufend.

V. Lychnítis L., Lampen-W. St. 6—14 dm, scharfkantig. B. unterseits nebst dem St. staubig-filzig. Kr. gelb od. weiss. — 6 bis 9. — Unbebaute Orte, Hügel; verbr.

V. pulveruléntum Vill., Flockiges W. St. 6—13 dm, stielrund. B. beiderseits nebst Bl.stielen u. K. mit weissem, sich flockig ablösendem Filz, die oberen halbumfassend. — 7 bis 9. — Steinige, unbebaute Orte. R, Westschw., T. Bastarde zahlreich.

585. Linária. Leinkraut.

1. Bl. einzeln in den B.winkeln 2
— Bl. in endst. Trauben 4

2. St. aufrecht. Obere B. sitzend.
L. minor Desf., Kleines L. Pfl. 8—30 cm, ästig, drüsig-behaart. B. lineal-lanzettl. Kr. klein, hellviolett; Gaumen blassgelb. — 6 bis 10. — Aecker, Mauern, Dämme; verbr.
— St. niederliegend; auch die obern B. gestielt . . . 3
3. Pfl. kahl.
L. Cymbalária Mill., Mauer-L. St. rankenartig-fädl. B. herzfg.-rundl., 5lappig. Kr. hellviolett. — 4 bis 10. — An Mauern u. Felsen.
— Pfl. behaart.
L. spúria Mill., Eiblättriges L. B. eifg., am Grunde abgerundet od. etwas herzfg. Bl.stiele meist zottig behaart. Sporn gekrümmt. Kr. gelbl.-weiss; Oberlippe innen violett; Unterlippe dunkelgelb. — 7 bis 10. — Aecker, Stoppelfelder; verbr.
L. Elátine Mill., Pfeilblättriges L. B. eifg., am Grunde spiess- od. pfeilfg. Bl.stiele kahl. Sporn gerade. Kr. wie bei voriger. — 7 bis 10. — Wie vorige; verbr.
4. Alle B. wechselst. Kr. gelb.
L. vulgáris Mill., Gemeines L. St. 30—80 cm, aufrecht, dicht beblättert. B. lineal-lanzettl. Traubenachse u. Bl.stiele drüsig. Bl. 20—30 mm lg. Kr. hellgelb, mit orangefarbenem Gaumen. — 6 bis 9. — Aecker, steinige Orte; hfg.
L. angustissima Borb. *(L. italica Trev.),* Schmalblättriges L. St. 20—50 cm, aufrecht. B. lineal-lanzettl. Traubenachse u. Bl.stiele kahl. Bl. 16—22 mm lg. Kr. wie bei voriger. — 6 bis 8. — Täler des Wallis u. T.
— Untere B. gegen- od. quirlst. 5
5. Pfl. vollst. kahl.
L. alpína Mill., Alpen-L. St. niederliegend, 8—15 cm. B. meist zu 4, lineal-längl., stumpf, etwas fleischig, blaugrün. Blstd. kurz. Kr. violettblau, mit orangefarbenem Gaumen, seltener einfarbig blau od. gelb. — 6 bis 8. — Felsschutt, Moränen. J (bis Hasenmatt), M (Napf), A. Hie u. da an Flussufern herabgeschwemmt.
L. repens Mill. *(L. striata DC.),* Kriechendes L. St. aufrecht, 20—80 cm. B. schmal-lanzettl., spitz. Blstd. verlängert. Kr. bläul. od. gelbl.-weiss; Oberlippe dunkelviolett gestreift. — 6 bis 9. — Aecker, Wegränder; s. u. unbeständig.
— Bl.stiele u. K. drüsenhaarig.
L. arvénsis Desf., Acker-L. St. 15—30 cm. B. schmal-lineal, blaugrün. Kr. hellblau, dunkler gestreift; Gaumen weiss, violett geadert. — 6 bis 7. — Aecker; s. u. unbeständig.
L. simplex DC., Einfaches L. St. 15—30 cm. B. lineal. Kr. hellgelb; Oberlippe fein violett gestreift. — 6. — Aecker; s. u. unbeständig.

586. Antirrhínum. Löwenmaul.

A. majus L., Grosses L. St. 30—60 cm. Bl. bis 4 cm gross, in lockerer Traube. K.zipfel eifg., viel kürzer als die

Kr.; diese rot od. weissl. — 6 bis 8. — Als Zierpfl. kult. und hie u. da an Mauern verwildert; einheimisch in Süd-Europa.

A. Oróntium L., Feld-L. St. 15—30 cm. Bl. meist nur 10—12 mm gross, einzeln, entfernt stehend. K.zipfel lineal, so lg. od. länger als die Kr.; diese blassrot. — 7 bis 10. — Aecker, Brachfelder; zieml. verbr.

587. Anarrhínum. Lochschlund.

A. bellidifólium Desf., Lochschl. St. 30—60 cm. Grundst. B. längl.-verkehrt-eifg. Stengelb. in 5—7 schmallineale Zipfel geteilt. Bl. violett, in verlängerten Trauben. — 6. — Steinige Felder; bei Genf.

588. Scrophulária. Braunwurz.

1. Bl. in blattwinkelst. Trugdolden.

S. vernális L., Frühlings-B. St. 30—60 cm, 4kantig, nebst B.- u. Bl.stielen drüsig-zottig. B. herzfg., doppelt gesägt-gekerbt. Bl. grünl. — 5 bis 6. — Feuchte, schattige Orte; s. V, bei Bex.

— Bl. in endst., aus Trugdolden zusges. Rispe . . . 2

2. B. fiederschn.

S. canína L., Hunds-B. St. 30—70 cm. Blstd. mit fast sitzenden Drüsen. K.zipfel breit weiss berandet. Oberlippe der Kr. ⅓ so lg. als die Röhre. Kr. violett, die seitl. Zipfel weiss. — 6 bis 8. — Steinige Orte, Kiesplätze; hfg.

S. Hóppei Koch, Hoppes B. St. 20—40 cm. Blstd. mit deutl. gestielten Drüsen. K.zipfel schmal weiss berandet. Oberlippe der Kr. mehr als ½ so lg. als die Röhre. Kr. violett, mit weiss berandeten Zipfeln. — 6 bis 8. — Felsschutt. J (bis Roggenfluh), A (Kt. Freiburg, T).

— B. ungeteilt 3

3. St. scharf 4kantig, nicht geflügelt, 6—12 dm.

S. nodósa L., Knotige B. B. längl.-eifg., in den Stiel verschmälert, seltener etwas herzfg., doppelt gesägt. Kr. schmutzig-braun. — 6 bis 7. — Feuchte Orte; verbr.

— St. nebst den B.stielen breit geflügelt, 6—12 dm.

S. aquática L., Wasser-B. B. längl., herzfg., abgerundet-stumpf, stumpf gekerbt, am B.stiel mit 2 kleinen Seitenb. Kr. purpurbraun. Stbb.rudiment rundl.-nierenfg., kaum ausgerandet. — 6 bis 8. — Feuchte Orte; s. V, Südwestschw.

S. aláta Gilib., Geflügelte B. B. längl.-eifg., am Grunde verschmälert od. abgerundet, meist spitz, die oberen scharf- und oft ungleich gesägt. Stbb.rudiment verkehrt-herzfg., 2spaltig, in den Stiel verschmälert od. meist (var. Neesii Wirtg.) mit scharf abgesetztem Stiel. Kr. grünl. bis rotbraun. — 6 bis 7. — Feuchte Orte; verbr.

589. Gratíola. Gnadenkraut.

G. officinális L., Gnadenkr. St. 15—30 cm. B. halbumfassend, lanzettl., entfernt fein gezähnt. Bl. einzeln, blattwinkelst. Kr. rötl.-weiss, mit gelber Röhre. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen; stellenweise.

590. Mímulus. Gauklerblume.

M. guttátus DC., Gauklerbl. St. 30—90 cm. B. rundl. bis längl.-eifg., die oberen sitzend. Kr. gelb, dunkler gefleckt. — 7 bis 9. — Feuchte Stellen, Gräben; hie u. da eingebürgert. Zierpfl. aus Nord-Amerika.

591. Limosélla. Schlammkraut.

L. aquática L., Schlammkr. Pfl. 3—20 cm, mit Ausläufern. B. längl.-lineal, spatelfg. Bl. einzeln, kurz gestielt. Kr. weiss od. rötl. — 7 bis 9. — Feuchte, zeitweise überschwemmte Orte; s.

592. Lindérnia. Büchsenkraut.

L. Pyxidária L., Büchsenkr. St. 3—20 cm, oft ästig, liegend od. aufsteigend. B. gegenst., sitzend, längl.-eifg., ganzrandig, 3nervig. Bl. einzeln, blattwinkelst. Kr. rötl.-weiss. — 7 bis 9. — Feuchte Orte; s. s. Bad., T.

593. Verónica. Ehrenpreis.

1. Bl. in den Winkeln von Deckb. zu Trauben od. Aehren angeordnet 2
— Bl. einzeln in den Winkeln von meist wechselst. Laubb. 18
2. B. meist alle grundst., rosettig gehäuft. **V. aphýlla L.,** Blattloser E. Meist nur ein einziger, 3 bis 6 cm hoher Blstd. mit 2—5 Bl. B. verkehrt-eifg. od. elliptisch. Kr. lila. — 7. — Weiden u. Felsen. J (bis Dent de Vaulion), A.
— Pfl. mit beblättertem St. 3
3. Blstd. blattwinkelst. (Fig. 289) 4
— Blstd. endst. (Fig. 290) 10
4. K. 5teilig, der obere Zipfel sehr klein 5
— K. 4teilig. 6
5. St. zahlreich, niederliegend-aufsteigend. Bl. blassblau. **V. prostráta L.,** Liegender E. St. dünn, 10—20 cm, kurzhaarig-grau. B. lineal-lanzettl., gekerbt bis fast ganzrandig. Kr. blassblau od. rötl. Kapsel kahl. — 5 bis 6. — Sonnige, trockene Hügel, nicht hfg. R, J, M, A.
— St. aufsteigend od. aufrecht. Bl. blau.

Fig. 289–302.

V. Teúcrium L., Gamanderartiger E. St. 20—40 cm. B. sitzend, eifg. od. längl., am Grunde oft herzfg. Kapsel behaart. — 5 bis 6. — Trockene Hügel, Waldränder; verbr.

V. austríaca L. *(V. dentata Schmidt)*, Oesterreichischer E. St. 10—25 cm. B. lanzettl. bis lineal-lanzettl., am Grunde verschmälert; die obersten oft ganzrandig. — 6 bis 7. — Trockene Wiesen, Weiden; s. J (Kt. Neuenburg), bei Diessenhofen.

6. St. u. B. kahl (Sumpf- od. Wasserpfl.) 7
— St. u. B. behaart (Landpfl.) 8

7. Trauben wechselst.

V. scutellata L., Schild-E. Pfl. 5—30 cm, mit dünnen Ausläufern. St. aufsteigend, schlaff. B. sitzend, lineal-lanzettl., spitz. Kr. weissl., mit dunkleren Adern. Kapsel flach zusgedr., tief ausgerandet (Fig. 291). — 6 bis 9. — Sumpfwiesen, Gräben; stellenweise.

— Trauben gegenst.

V. Anagállis aquática L., Wasser-E. St. 15—50 cm, stumpf-4kantig. B. sitzend, halbumfassend, lanzettl. od. längl.-lanzettl., spitz. Kr. blass, rötl. od. bläul. — 5 bis 8. — Gräben, Bäche; verbr.

V. Beccabúnga L., Bachbungen-E. St. 30—60 cm, fast stielrund. B. kurz gestielt, elliptisch, stumpf. Kr. blau. — 5 bis 9. — Wie vorige; verbr.

8. B. am Grunde keilfg. verschmälert u. kurz gestielt.

V. officinális L., Gebräuchlicher E. St. 10—30 cm, am Grunde wurzelnd, aufsteigend, behaart. B. elliptisch od. verkehrt-eifg., gesägt. Kr. lila od. hellblau, dunkler gestreift. — 5 bis 7. — Wälder, Heiden; verbr.

— B. am Grunde nicht keilfg. verschmälert 9

9. B. lg. gestielt.

V. montána L., Berg-E. St. 10—25 cm, am Grunde niederliegend, behaart. B. rundl.-eifg., oft am Grunde schwach herzfg., grob gesägt. Kr. hellblau, dunkler gestreift. Kapsel

beiderseits ausgerandet (Fig. 292). — 5 bis 6. — Feuchte Wälder; verbr.
— B. sitzend.
V. Chamaédrys L., Gamander-E. St. 10—30 cm, aufsteigend, 2zeilig behaart. B. eifg. od. am Grunde etwas herzfg., eingeschnitten-gesägt; die obersten oft kurz gestielt. Kr. hellblau, dunkler gestreift. Kapsel 3eckig (Fig. 293). — 4 bis 6. — Wiesen, lichte Wälder; verbr.
V. latifólia L. em. Scop. *(V. urticifolia Jacq.)*, Breitblättriger E. St. 30 bis 70 cm, aufrecht, ringsum behaart. B. herz-eifg., scharf gesägt, obere lg. zugespitzt. Kr. rötl. od. violett, mit dunkleren Streifen. Kapsel fast kreisrund (Fig. 294). — 5 bis 6. — Wälder, mehr im Gebirge; besonders J, M u. A.
10. Blstd. dicht, ährenfg., von der Laubblattregion scharf abgesetzt. Kr.röhre länger als br.
V. spicáta L., Aehriger E. St. 12—35 cm, nebst den B. mehr od. weniger behaart. B. längl. bis lanzettl., gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig. Blstd. einzeln, seltener mehrere. Kr. blau. — 7 bis 9. — Sonnige Hügel, Heiden; stellenweise hfg.
— Laubb. allmählich in die Deckb. des Blstd. übergehend. Kr.röhre sehr kurz 11
11. Pfl. mehrjährig. St. oft mehrere, aber unverzweigt. Gr. mindestens ½ bis ⅓ so lg. als die Fr. 12
— Pfl. 1jährig. St. an kräftigen Exemplaren verzweigt. Gr. viel kürzer als die Fr. 15
12. Pfl. mit rosettig gehäuften, grösseren grundst. B.
V. bellidioídes L., Rosetten-E. St. 5—15 cm, aufrecht, mit meist 3 Paar entfernt stehenden B.paaren. Blstd. armbl. Kr. trübblau. — 6 bis 7. — Weiden. A.
— Grundst. B. zur Bl.zeit meist schon verwelkt, jedenfalls aber nicht grösser als die übrigen . . 13
13. Trauben verlängert, vielbl.
V. serpyllifólia L., Quendel-E. St. 8—20 cm, am Grunde niederliegend. B. eifg.-längl., schwach gekerbt, kahl. Kr. weissl. bis lila, dunkler gestreift. Kapsel verkehrtherzfg. (Fig. 295). — 5 bis 9. — Wegränder, feuchte Waldstellen; verbr.
— Trauben zur Bl.zeit kurz, doldig, wenig-(3—10-)bl. 14
14. St. nicht verholzt. Kr. 5—7 mm. Gr. höchstens halb so lg. als die Fr.
V. alpína L., Alpen-E. St. 5—10 cm. B. rundl. bis eifg. od. elliptisch. Blstd. behaart, drüsenlos. Kr. blau. — 7. — Bergtriften. A.
— St. am Grunde verholzt. Kr. 10—12 mm. Gr. etwa so lg. wie die Fr.
V. fruticulósa L., Strauchiger E. St. 8—20 cm. Blstd. drüsig behaart. B. längl., schwach gekerbt. Kr. hellrot,

mit dunkleren Streifen. — 7. — Steinige Orte. J (bis Vallée de Joux), A.

V. frúticans Jacq. *(V. saxatilis Scop.)*, Felsen-E. St. 6 bis 20 cm. Blstd. von drüsenlosen Haaren flaumig. B. längl. od. elliptisch, fast ganzrandig. Kr. blau, am Grunde rot. — 6 bis 7. — Felsen u. Schutthalden. J (bis Chasseral), A.

15. Fr.stiele kürzer als der K. 16

— Fr.stiele länger als der K. 17

16. B. herz-eifg., ungeteilt, die oberen sitzend.

V. arvénsis L., Feld-E. St. 7—30 cm. B. gekerbt. Kapsel verkehrt-herzfg., etwa so lg. wie br., spitzwinklig ausgerandet, gewimpert (Fig. 296). Kr. hellblau. — 4 bis 9. — Aecker, Wegränder; hfg.

— Mittlere B. fiederschn. (an kleinen Exemplaren auch ungeteilt), wie die oberen stielartig verschmälert.

V. verna L., Frühlings-E. Pfl. 5—30 cm, oberwärts drüsig. Kapsel breiter als lg., recht- od. stumpfwinklig ausgerandet. Gr. kurz (0,5 mm), die Ausrandung nicht od. kaum überragend (Fig. 297). Kr. dunkelblau. — 4 bis 5. — Sonnige Hügel, Grasplätze; nicht hfg. V, Süd- u. Südwestschw.

V. Dillénii Crantz, Dillens E. Pfl. 10—40 cm, oberwärts dicht drüsig-zottig. Kapsel wie bei voriger, aber der Gr. länger (1—1,5 mm), die Ausrandung deutl. überragend (Fig. 298). Kr. lebhaft blau. — 6. — Wie vorige; s. Wallis, Graub.

17. B. ganzrandig od. schwach gekerbt. Fr. flachgedr., breiter als lg. (Fig. 299).

V. acinifólia L., Thymian-E. St. 5—15 cm. B. eifg. Kr. dunkelblau. Kapsel fast bis zur Mitte eingebuchtet (Fig. 299). — 4 bis 5. — Aecker; s. R, M, Wallis.

— B. deutl. gekerbt od. handfg. 3—5(—7)spaltig. Fr. länger als breit.

V. triphýllos L., Dreiblatt-E. St. 5—15 cm, stark drüsig. Mittlere B. handfg. 3—5spaltig. Kr. blau. — 3 bis 5. — Aecker; stellenweise hfg.

V. praecox All., Früher E. St. 5—20 cm, dicht drüsig. B. herz-eifg., grob gekerbt. Kr. dunkelblau. — 3 bis 5. — Aecker; nicht hfg. Besonders R, Nord- u. Südwestschw.

18. K.zipfel breit-herzfg., ohne vortretende Nerven.

V. hederifólia L., Efeu-E. St. niederliegend, 8—30 cm. B. rundl.-herzfg., 3—7lappig. K.zipfel gewimpert. Kr. hellblau. — 3 bis 5. — Aecker, Gartenland, Mauern; verbr.

— K.zipfel nicht herzfg., zur Fr.zeit mit vortretenden Nerven 19

19. Kr. 8—12 mm im Durchm. Kapsel stumpfwinklig ausgerandet, mit zusgedr. Lappen (Fig. 300).

V. Tournefórtii Gmel., Tourneforts E. St. 15—40 cm. B. rundl.- bis längl.-eifg., gekerbt-gesägt. Kr. blau. Fr.-

stiele meist länger als die B. Kapsel netzig-aderig, doppelt so br. als lg. (Fig. 300). — 2 bis 10. — Bebautes Land; verbr.
— Kr. höchstens 5—7 mm im Durchm. Kapsel spitz- od. rechtwinklig ausgerandet, mit mehr od. weniger aufgetriebenen Lappen (Fig. 301, 302).

V. políta L., Glänzender E. St. 5—20 cm. B. rundl. bis rundl.-eifg., dunkelgrün, meist glänzend, mit leicht nach aussen umgerolltem Rande, tief kerbig gezähnt. Kr. dunkelblau. Kapsel nicht gekielt, zwischen den Drüsenhaaren mit kurzen, drüsenlosen Haaren; Gr. die Ausrandung beträchtlich überragend (Fig. 301). — 3 bis 10. — Aecker, Weinberge; verbr.

V. agréstis L., Acker-E. St. 5—25 cm. B. längl.-eifg., hellgrün, kerbig-gezähnt. Kr. weissl., ein Zipfel bläul. Kapsel gekielt, nur mit Drüsenhaaren; Gr. die Ausrandung kaum überragend (Fig. 302). — 4 bis 10. — Wie vorige; verbr.

594. Digitális. Fingerhut.

1. Kr. rot.

D. purpúrea L., Roter F. B. eilanzettl., gekerbt, oberseits kurzhaarig od. fast kahl, unterseits graufilzig. Kr. aussen kahl, innen bärtig. — 6 bis 9. — Nur auf Silikatgestein, S, V.
— Kr. gelbl. od. weissl.

D. grandiflóra Mill. *(D. ambigua Murr),* Blassgelber F. B. längl.-lanzettl. gesägt, unterseits od. beiderseits flaumig. Kr. 30—45 mm, weitglockig, blassgelb, innen hellbraun gefleckt, aussen drüsig-flaumig. — 6 bis 8. — Trockene, steinige Hänge, lichte Waldstellen; besonders im Gebirge.

D. lútea L., Gelber F. B. längl.-lanzettl., gesägt, am Rande gewimpert. Kr. 20—22 mm, röhrig, weissgelb, ungefleckt, aussen kahl. — 6 bis 8. — Steinige Abhänge. Flussufer; verbr.

595. Erínus. Leberbalsam.

E. alpínus L., Leberbalsam. St. ausgebreitet-aufsteigend. B. spatelfg., vorn gekerbt. Kr. violett-rot. — 6 bis 7. — Steinige, felsige Orte. J (bis Aargau), M (Napf), A.

596. Bártsia. Bartschie.

B. alpína L., Alpenhelm. St. 10—25 cm, einfach. B. eifg., gekerbt, die obersten violett. Kr. braunviolett. Stb.beutel weisszottig. — 6 bis 8. — Feuchte Triften der Berg- und Alpenregion. S, V, J (bis Chasseral), M (Napf), A.

597. Melampýrum. Wachtelweizen.

1. Aehre 4kantig, mit dicht dachziegelartig angeordneten Deckb.

M. cristátum L., Kamm-W. St. 15—40 cm. B. lanzettl. bis lineal-lanzettl. Deckb. aufwärts zusammengefaltet, am Rande kammfg. gezähnt. Kr. gelbl.-weiss, rot überlaufen. — 6 bis 9. — Gebüsch u. Waldränder, an sonnigen Hügeln; nicht hfg.

— Aehre nie ausgesprochen 4kantig 2

2. Bl. allseitswendig.

M. arvénse L., Acker-W. St. 15—40 cm. Aehre walzl. Deckb. flach, fiederspaltig, mit pfrieml. Zähnen, meist purpurn, unterseits schwarz punktiert. Kr. rot, mit gelbem Gaumen, selten nebst den Deckb. weiss. — 5 bis 7. — Aecker, sonnige, felsige Hügel; verbr.

— Bl. einseitswendig 3

3. Obere Deckb. blauviolett überlaufen, breit-herzfg.

M. nemorósum L., Hain-W. St. 20—60 cm. Alle B. deutl. gestielt, eifg. bis eilanzettl., zugespitzt. K. behaart. Kr. gelb, vorn orange. — 7 bis 8. — Gebüsche, Waldränder; nur bei Vevey.

— Alle Deckb. grün, lanzettl.

M. silváticum L., Wald-W. St. 8—25 cm. B. schmal-lanzettl. Deckb. ganzrandig od. die oberen mit 1—3 Zähnen. K.zähne so lg. od. länger als die Kr.röhre. Kr. 8—10 mm lg., mit offenem Schlunde, gelb, seltener rosa od. weiss. — 6 bis 8. — Wälder, besonders im Gebirge; verbr.

M. praténse L., Wiesen-W. St. 15—40 cm. B. lanzettl. bis breit-lanzettl. Obere Deckb. meist mit lg. pfrieml. Zähnen. K.zähne viel kürzer als die Kr.röhre. Kr. 12—17 mm lg., mit geschlossenem Schlund, weissl.-gelb, seltener weiss od. ganz gelb. — 6 bis 9. — Wälder, Heiden, Torfmoore; verbr.

598. Tózzia. Tozzie.

T. alpína L., Alpen-T. St. 20—50 cm, ästig. B. sitzend, eifg., gekerbt. Bl. blattwinkelst. Kr. gelb, mit rot punktierter Unterlippe. — 6 bis 7. — Feuchte Orte des Gebirges. J (bis Weissenstein), A.

599. Euphrásia. Augentrost.

1. Zipfel der Unterlippe ungeteilt. od. schwach ausgerandet 2

— Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet 3

2. Kr. rot.

E. Odontítes L., Zahntrost. St. 10—30 cm, ästig. B. lanzettl. Deckb. länger als die Bl. K.zähne lanzettl. — 6 bis 7. — Felder, unter Getreide; verbr.

E. serótina Lam., Später A. St. 15—40 cm, abstehend-ästig. B. lanzettl. Deckb. kürzer als die Bl. K.zähne 3eckig.

— 8 bis 10. — Aecker, feuchte Triften, Gräben; verbr. — Kr. gelb.

E. lútea L., Gelber A. St. 15—50 cm, ästig, flaumig-drüsenlos behaart. B. schmal, lineal bis lanzettl. Kr. goldgelb, gewimpert. — 8 bis 9. — Sonnige Hügel; stellenweise.

E. viscósa L., Klebriger A. St. 10—40 cm, abstehend-ästig. Pfl. drüsig-klebrig. B. schmal-lanzettl. Kr. hellgelb, kahl. — 7 bis 8. — In Föhrenbeständen. Mittelwallis.

3. Oberer Teil der Pfl., besonders die Deckb., drüsenhaarig 4

— Pfl. ohne Drüsenhaare 6

4. Kr. 10—15 mm lg., beim Abblühen verlängert.

E. Rostkoviána Hayn., Echter A. St. 5—25 cm, meist schon unter der Mitte ästig. B. derb, eifg., spitz; die unteren mit stumpfen, die oberen mit fein zugespitzten Zähnen. Kr. weiss od. violett, mit violetten Adern; die Unterlippe mit gelbem Fleck. — 7 bis 10. — Wiesen, Triften; überall.

E. montána Jord., Berg-A. St. 5—25 cm, meist einfach od. oberwärts verzweigt, mit wenigen, langen Gliedern. B. eifg., stumpf, auch die mittleren u. oberen mit stumpfen Zähnen. Kr. violett; die Unterlippe mit gelbem Fleck und violetten Adern. — 5 bis 6. — Feuchte Triften; zerstr.

— Kr. 4—10 mm lg., beim Abblühen nicht verlängert 5

5. Oberer Teil der Pfl. reichl. mit lg., gegliederten Drüsenhaaren besetzt.

E. hirtélla Jord., Zottiger A. St. 5—25 cm, kräftig, meist einfach, mit etwas entfernt stehenden B.paaren. B. eifg.; die unteren und oft auch die mittleren mit stumpfen Zähnen. Oberer Teil des Blstd. gedrängt. Kr. weissl., mit violetten Adern. — 6 bis 9. — Bergweiden. A.

— Oberer Teil der Pfl. nur spärl. drüsenhaarig.

E. brevípila Burn. u. Grml., Kurzhaariger A. St. 5 bis 30 cm, meist unter der Mitte verzweigt. Pfl. oberwärts mit kurzgestielten Drüsen. Mittlere u. obere B. eifg. bis eilanzettl., spitz, jederseits mit 3—5 spitzen od. begrannten Zähnen. Kr. 6—10 mm lg., hellviolett od. blau; Unterlippe mit gelbem Fleck. — 7 bis 9. — A.

E. drosócalyx Freyn, Drüsiger A. St. 2—20 cm. Oberer Teil der Pfl. mit gegliederten Drüsenhaaren. Kr. nur 4 bis 6 mm lg., gelb od. mit bläul. Oberlippe, auch ganz violett od. bläul. — 7 bis 9. — A.

6. Obere B. 2—5mal so lg. als br., mit entfernt stehenden Zähnen. Kapsel am Rande kahl od. mit wenigen gebogenen Haaren.

E. salisburgénsis Hopp., Salzburger A. St. 5—25 cm. B. stets kahl, schmal-lanzettl. od. längl.-lanzettl., beiderseits mit 2—4grannig bespitzten Zähnen. Kr. weiss, mit violetten Adern, seltener blau od. rot. — 6 bis 9. — Felsen u. sonnige Triften. R. J, A.

— Obere B. höchstens doppelt so lg. als br. Kapsel am Rande mit straffen Haaren 7
7. Kr. 9—15 mm lg., beim Abblühen verlängert. . . 8
— Kr. 2—10 mm lg., beim Abblühen nicht verlängert 11
8. Kr. gelb.
E. Christii Favrat, Christs A. St. 2—12 cm, einfach od. unterwärts verzweigt. Mittlere u. obere B. beiderseits mit 3—5 spitzen Zähnen. — 7. — A (Südketten).
— Kr. weissl. od. bläul. 9
9. Zähne d. Deckb. in eine lg., gekrümmte Granne auslaufend.
E. alpina Lam., Alpen-A. St. 3—10(—20) cm, meist ästig. Untere B. jederseits mit 1—2 stumpfen Zähnen; mittlere u. obere keilfg.-längl. od. eifg., jederseits mit 3 bis 6 grannig bespitzten Zähnen. Kr. weissl., violett bis purpurviolett. — 7 bis 9. — A (auf Silikatgestein).
— Zähne der Deckb. nicht begrannt 10
10. Obere B. stumpf, mit stumpfen Zähnen.
E. picta Wimm., Gezeichneter A. St. 3—20 cm, meist einfach, langgliederig. B. rundl. od. kurz-eifg., jederseits mit 3—5 Zähnen. Deckb. kurz gestielt. — 6 bis 9. — V, M (Napf), A.
— Obere B. spitz, mit spitzen Zähnen.
E. Kernéri Wettst., Kerners A. St. 10—30 cm, einfach od. verzweigt. Mittlere u. obere B. eifg., spitz. Deckb. mit fein zugespitzten Zähnen. — 7. — Weiden, feuchte Wiesen, s. Graub.
E. versícolor Kerner, Bunter A. St. 3—10(—20) cm, meist v. Grunde an verästelt. Mittlere u. obere B. breit-eifg. Deckb. mit lanzettl., 3eckigen, oft schwarz geränderten Zähnen. — 7 bis 9. — A, J (Monto).
11. Kr. bei gut ausgebildeten Exemplaren 8—10 mm lg. 12
— Kr. bei gut ausgebildeten Exemplaren 4—6 mm lg. 14
12. B. borstl. behaart, selten verkahlend.
E. tatárica Fisch., Tatarischer A. St. 3—20 cm, meist einfach. B. stets behaart, eifg. die oberen spitz, jederseits mit 4—7 grannig zugespitzten Zähnen. Deckb. am Grunde abgerundet. Kr. hellila. Kapsel den K. nicht überragend. — 6 bis 9. — A.
E. pectináta Ten., Kamm-A. St. 10—40 cm, meist einfach. B. meist behaart, seltener verkahlend, die oberen eifg., spitz, grannig gezähnt. Deckb. dicht ziegelartig angeordnet, am Grunde keilfg. verschmälert. Kr. blasslila. Kapsel den K. überragend. — 5 bis 8. — Sonnige Hänge; s. Wallis, T.
— B. kahl od. nur am Rande sehr kurz behaart 13
13. Obere B. stumpf, jederseits mit 1—3 stumpfen Zähnen.
E. pulchélla Kern., Niedlicher A. St. 2—10 cm. B. am Rande sehr kurz behaart. Kr. klein, höchstens bis 8 mm lg. Fr. die K.zähne überragend. — 7 bis 8. — s. A.

— Obere B. spitz, mit spitzen Zähnen.
E. stricta Host, Steifer A. St. 5—30(—50) cm, vom Grunde an langästig; Aeste fast aufrecht. B. kahl, mit lg. grannig bespitzten Zähnen. St. oft schon vom Grunde an Bl. tragend. Kr. 8—10 mm lg., violett. Fr. die K.zähne nicht überragend. — 7 bis 9. — Sonnige Triften, Heiden; verbr.
E. suécica Murb. et Wettst., Schwedischer A. Von voriger verschieden durch den einfachen od. nur oberwärts kurzästigen St., mit wenigen, langen Gliedern, zur Bl.zeit noch vorhandene untere B. und weniger scharf gezähnte B. — 5 bis 6. — Feuchte Wiesen; s. s. (Gäsi bei Mollis).
14. B. wenigstens am Rande und unterseits auf den Nerven borstig behaart.
E. mínima Jacq., Kleiner A. St. 2—12(—25) cm, einfach od. unterwärts verzweigt. B. behaart, jederseits mit 2—4 stumpfen od. spitzen Zähnen. Kr. 5—6 mm lg., sehr verschieden gefärbt. — 7 bis 9. — V, J (bis Mt. Tendre), A. — B. kahl.
E. nemorósa H. Mart., Busch-A. St. kräftig, 5—30 cm, meist ästig. B. kahl, die oberen mit zugespitzten Zähnen. Die obersten Deckb. fast gegenst., abstehend od. etwas bogig zurückgekrümmt, mit sehr spitzen bis kurz begrannten Zähnen. Kr. 5—6 mm lg., blassblau, violett gestreift, im Schlunde gelb. — 7 bis 9. — Triften, lichte Waldstellen; nicht hfg. V, J, M, A.
E. grácilis Fr., Zierlicher A. St. zart, 5—30 cm, meist einfach, seltener in der Mitte einige Aeste tragend. Die untern B. zur Bl.zeit meist noch erhalten. B. klein, kürzer als die St.glieder, die oberen mit spitzen Zähnen. Deckb. aufrecht, mit spitzen Zähnen. Kr. 4—6 mm lg., weissl., mit gelbem Fleck und dunklen Streifen auf der Unterlippe, seltener blau od. lila. — 6 bis 9. — Wie vorige; s. V (bei Gebweiler).

600. Rhinánthus. Klappertopf.

1. Zahn der Oberlippe nicht 1 mm lg., nur eine kleine Kerbe bildend. Kr.röhre gerade. Deckb. grün.
R. Crista galli L. *(R. minor Ehrh.)*, Kleiner K. St. meist einfach, dessen Glieder länger als die B. B. lanzettl. — 5 bis 6. — Wiesen, Triften; überall.
R. stenophýllus Druce, Linealblättriger K. St. stark verzweigt. Glieder des Hauptst. kürzer als die B., diese zur Bl.zeit oft schon abgefallen. B. lineal bis lanzettl., spitz. — 7 bis 8. — V, M, J, A.
— Zahn der Oberlippe mindestens 1 mm lg. Deckb. blass 2
2. K. dicht wollig behaart.
R. Alectoról ophus Poll. *(R. hirsutus All.)*, Behaarter K. St. 20—80 cm, einfach od. schwach verzweigt, dessen Glieder

länger als die B. — 5 bis 7. — Wiesen, Triften, unter Getreide; verbr.

R. ellípticus Hausskn., Elliptischblättriger K. St. 30 bis 60 cm, meist reichl. verzweigt. Glieder des Hauptst. kürzer als die B.; diese zur Bl.zeit oft schon abgefallen. B. längl.-lanzettl. — 8. — J, A.

— K. auf den Flächen kahl 3

3. Zähne der Deckb. nicht pfrieml. verlängert, höchstens 5 mm lg.

R. major Ehrh., Grosser K. St. 20—50 cm, meist einfach od. wenig verzweigt, schwarz gestrichelt. Stengelglieder länger als die zugehörigen B.; diese eifg. od. längl.-lanzettl. Deckb. in eine Spitze ausgezogen; die Zähne von der Basis nach der Spitze an Grösse gleichmässig abnehmend. — 5 bis 6. — Wiesen, Getreidefelder; nicht hfg.

R. serótinus Oborny, Später K. St. meist vielästig; die Glieder des Hauptst. kürzer als die zugehörigen B. — 8 bis 9. — A (Graub.).

— Zähne der Deckb. pfrieml. verlängert; die unteren bis 8 mm lg. 4

4. Kr.schlund durch die der Oberlippe anliegende Unterlippe geschlossen.

R. ovífugus Chab., Gemiedener K. St. 10—30 cm. B. eifg. od. längl.-eifg., stumpfl. Zahn der Oberlippe wagrecht, 2 mm lg. — 7 bis 8. — s. s. A.

— Kr.schlund offen 5

5. Kr.röhre fast gerade.

R. antíquus Sch. u. Th., Alter K. St. meist einfach. B. lanzettl., die untern Zähne der Deckb. etwa 6 mm lg. Zahn der Oberlippe klein, 1—1,5 mm lg. — 7. — s. s. A (T, Bernina).

— Kr.röhre deutl. aufwärts gebogen 6

6. Stengelglieder länger als die B.

R. subalpínus Sch. u. Th., Voralpen-K. St. 10—30 cm, schwarz gestrichelt. B. breit-lanzettl. — 7 bis 8. — J, A. — Stengelglieder kürzer als die B.

R. angustifólius Gmel., Schmalblättriger K. St. 10 bis 50 cm, reichl. verzweigt. B. lineal bis lanzettl. Deckb. 3eckig bis lanzettl. — 6 bis 9. — Wiesen, Triften, Weiden; verbr.

R. glaciális Personnat, Gletscher-K. St. 8—15 cm, einfach od. verzweigt, über den obersten Aesten kein od. höchstens ein B.paar. B. lanzettl. K. zur Fr.zeit oft schwarzviolett. — 8. — A.

601. Pediculáris. Läusekraut.

1. Oberlippe der Kr. vorn an den Ecken jederseits mit einem spitzen Zahn (Fig. 303). Bl. rot.

P. silvática L., Wald-L. Pfl. 10—20 cm. Hauptst. fast vom Grunde an Bl. tragend, an der Basis mit ausgebreitet-aufsteigenden Aesten. K. 5kantig. Unterlippe der Kr. kahl. — 5 bis 6. — Sumpfige Wiesen u. Torfmoore; besonders im Gebirge.

P. palústris L., Sumpf-L. St. 20—70 cm, aufrecht, im unteren Teile ästig, nur am obern Teile Bl. tragend. K. 10—15kantig. Unterlippe der Kr. fein gewimpert. — 5 bis 7. — Sumpfwiesen u. Torfmoore; verbr.

— Oberlippe der Kr. ohne seitl. Zähne. Bl. rot od. gelb 2

2. Oberlippe der Kr. schnabellos, stumpf (Fig. 286, 304) 3

— Oberlippe der Kr. mit deutl. Schnabel (Fig. 305, 306) 4

3. Bl. rot, selten weiss.

P. verticillāta L., Quirliges L. St. 5—15 cm. Stlb. zu 3—4 quirlst. K. rauhhaarig, mit kurzen Zähnen. — 7. — Wiesen und Weiden; A.

P. recutíta L., Gestutztes L. St. 20—40 cm. B. wechselst. K. kahl, fast bis zur Hälfte 5spaltig. Kr. braunrot. — 7. — Feuchte Wiesen. A.

— Bl. gelb.

P. foliósa L., Blattreiches L. St. 20—50 cm. Abschn. der B. tief fiederspaltig. Untere Deckb. gross, blattartig. Kr. schwefelgelb (Fig. 286). — 6 bis 7. — Grasige Berghänge. V, J (bis Chasseral), A.

P. Oedéri Vahl, Buntes L. St. 4—10 cm. Abschn. der B. gekerbt. Deckb. etwas länger als der K. Kr. gelb, an der Oberlippe mit 2 roten Flecken. — 7. — Weiden; auf Kalk. A (Nordkette).

4. Bl. gelb.

P. tuberósa L., Knolliges L. St. 10—20 cm. Blstd. meist kurz und dicht. K.zipfel gezähnt. — 7. — A.

P. ascéndens Schleich. *(P. Barrelieri Rchb.),* Aufsteigendes L. St. 12—20 cm. Blstd. verlängert, locker. K.zipfel ganzrandig. — 7. — A (auf Kalk, westl. Teil).

— Bl. rot 5

5. Schnabel der Oberlippe nicht besonders lg. (Fig. 305).

P. gyrofléxa Vill., Bogenblütiges L. St. 15—25 cm, nebst den B. weichhaarig. K.zipfel blattartig, fiederspaltig. — 6 bis 7. — A (Südketten).

— Schnabel der Oberlippe verlängert, lineal (Fig. 306) 6

6. St. 20—40 cm, mehrblätterig. Blstd. verlängert.

P. rostráto-spicáta Crantz *(P. incarnata Jacq.),* Hellrotes L. K. wollig behaart, mit lanzettl.-pfrieml., ganzrandigen Zipfeln; die längeren so lg. wie die K.röhre. Kr.rosenrot. — 7. — Bergwiesen. A (Wallis, Graub.).

— St. 3—15 cm, armblätterig od. blattlos. Blstd. kopffg. 7

7. K. mit lg. rötlichen Haaren besetzt.

P. asplenifólia Flörk., Farnblatt-L. K.zipfel oberwärts blattartig, gekerbt. — 7. — A (Samnaun).

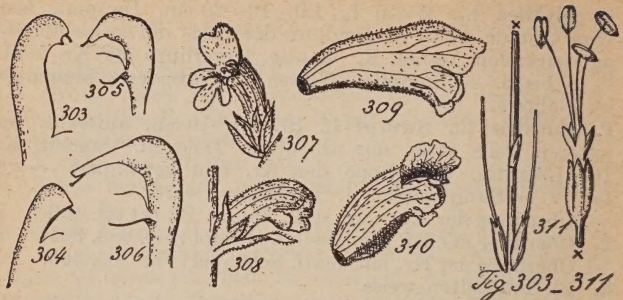


Fig 303_311

— K. kahl od. kurzhaarig.
P. rostráto-capitáta Crantz *(P. Jacquini Koch)*, Kopfiges L. K. röhrig-glockig. Unterlippe der Kr. am Rande gewimpert. Längere Stbf. oben spärlich behaart. — 7. — A (Graub.).
P. Kernéri D. T. *(P. caespitosa Sieb.)*, Kerners L. K. röhrig nach unten verjüngt. Unterlippe der Kr. kahl. Längere Stbf. oben bärtig. — 7. — A.

Fam. 112. Orobancháceae. Sommerwurzgewächse.

1. Unterirdischer Teil des St. einfach, oft knollig verdickt. Bl. allseitswendig. **Orobanche 602.**
— Unterirdischer St. reichlich verzweigt, mit dicht dachig angeordneten Schuppen besetzt, weiss. Bl. einseitswendig. **Lathraea 603.**

602. Orobánche. Sommerwurz, Würger.

1. K. verwachsenblätterig, 4—5zähnig. Bl. mit 1 Deckb. u. 2 Vorb. (Fig. 307) 2
— K. aus 2 seitl., meist 2spaltigen, selten vorne verwachsenen B. bestehend. Bl. mit 1 Deckb., ohne Vorb. (Fig. 308) 3
2. K. 4zähnig. St. meist ästig.
O. ramósa L., Hanfwürger. St. 15—25 cm. Kr. gelbl.-weiss, violett überlaufen. — 7 bis 9. — Auf Hanf u. Tabak.
— K. 5zähnig; der 5. Zahn klein. St. meist einfach.
O. arenária Borkh., Sand-S. St. 15—45 cm. Blstd. dicht und vielbl. Kr. fast gerade, hellblauviolett. Stbf. unten wollig behaart. — 6 bis 7. — Auf Artemisia campestris. Südschw.
O. purpúrea Jacq., Bläuliche S. St. 15—30 cm. Blstd. etwas locker, 10—20bl. Kr. vorwärts gekrümmt, lila,

dunkler geadert. Stbf. kahl od. oben etwas behaart. — 6 bis 7. — Auf Achillea u. Artemisia; s.

3. N. gelb od. dunkelgelb bis bräunl. 4
— N. rotbraun od. violett 10

4. Rückenlinie der Kr. in der Mitte fast gerade, auf der Oberlippe abschüssig u. winkelig gebrochen (Fig. 309).

O. lútea Baumg. *(O. rubens Wallr.)*, Gelbe S. Bl. 20—30 mm lg. Kb. mehrnervig. Kr.röhre gegen den Saum zu erweitert. Kr. (Fig. 309) rotbräunl., am Grunde gelb od. ganz gelbl. — 7. — Auf Medicago sativa, M. falcata u. Melilotus; s. R, Genf, Nord- u. Ostschw.

O. Héderae Duby, Efeu-S. Bl. 12—20 mm lg. Kb. 1- bis 3nervig. Kr.röhre vor dem Saum etwas zusgez., aussen kahl, gelb, violett überlaufen. — 6 bis 8. — Auf Efeu; s.

— Rückenlinie der Kr. vom Grunde an bogig gekrümmt, nicht winkelig gebrochen (Fig. 310) 5

5. Stbf. am Grunde kahl.

O. Rapum Genístae Thuill., Ginster-S. Kr. 20—25 mm, hell-rötl.-braun. Oberlippe ausgerandet. — 6 bis 7. — Auf Sarothamnus; s. Els., T.

— Stbf. am Grunde behaart 6

6. Kb. 1—3nervig 7
— Kb. mehrnervig 8

7. Stbf. fast in der Mitte der Kr.röhre eingefügt.

O. flava Mart., Hellgelbe S. St. nur unten reichl. beschuppt. Kr. 15—20 mm lg., wie die übrigen Teile der Pfl. wachs- od. hellgelb. Oberlippe mit fast kahlen, zuletzt zurückgeschlagenen Lappen. Stbf. bis über die Mitte dicht behaart. — 6. — Auf Aconitum, Adenostyles und Petasites; zerstr.

— Stbf. fast am Grunde der Kr.röhre eingefügt.

O. lucórum A. Br., Hain-S. Pfl. braungelb. Kb. 2nervig. Oberlippe mit abstehenden, feindrüsig gewimperten Lappen. — 7. — Auf Berberis und Rubus. T, Graub.

O. Sálviae F. W. Schultz, Salbei-S. Pfl. braungelb. Kb. 1nervig. Oberlippe mit gerade vorgestreckten, gezähnelten, etwas gewimperten Lappen. — 7. — Auf Salvia glutinosa; nicht hfg.

8. Kr. innen blutrot, am Grunde vorn kropfig-bauchig.

O. grácilis Sm., Schlanke S. Kr. aussen zimmetbraun, mit helmartiger Oberlippe u. diese mit abstehenden Seitenlappen. Stbf. am Grunde eingefügt, unten dicht behaart, oben drüsig. — 6. — Besonders auf Schmetterlingsblütlern; hie u. da.

— Kr. innen nicht blutrot 9

9. Stbf. unten behaart, oben fast kahl od. sehr spärl. drüsig.

O. alsática Kirschl., Elsässische S. Kr. gelb od. bräunl., violett überlaufen, mit ungleich gezähnelten Lippen. Ober-

lippe oft etwas ausgerandet. — 6. — Auf Peucedanum Cervaria und Seseli Libanotis; s. Besonders V, J, M.
— Stbf. unten dicht behaart, oben drüsig.
O. major L., Grosse S. Kr. bräunl.-gelb od. rötl., am Grunde blassgelb. Oberlippe undeutl. 2lappig. Lappen der Unterlippe ungleich gezähnelt, fast kahl. — 6. — Auf Centaurea Scabiosa; zerstr. u. s.
O. Laserpítii Síleris Reut., Laserkraut-S. Kr. bräunl.-violett, am Grunde heller. Oberlippe tief ausgerandet. Lappen der Unterlippe gestutzt, stachelspitzig, drüsenhaarig. — 7. — Auf Laserpitium Siler; s. J, A.
10. K.zipfel so lg. od. kürzer als die halbe Kr.röhre.
O. vulgáris Poir. *(O. caryophyllacea Sm.)* Labkraut-S. Kb. 2spaltig, mit meist ungleichen Zipfeln. Rückenlinie der Kr. leicht gekrümmt. Lappen der Oberlippe vorgestreckt. Kr. 20—35 mm lg., rotbraun od. gelbl. N. rotbraun, sehr selten gelb. — 5 bis 6. — Auf Galium und Asperula; verbr.
O. Teúcrii Hol., Gamander-S. Kb. 2spaltig, mit fast gleichen Zipfeln. Rückenlinie der Kr. gerade, vorn abwärts gebogen. Lappen der Oberlippe abstehend. Kr. 20—30 mm lg., rotgelb, violett überlaufen. N. purpurbraun. — 5 bis 7. — Auf Teucrium; zieml. verbr.
— K.zipfel länger als die halbe Kr.röhre 11
11. Kr. aussen mit violettroten, auf kleinen Höckerchen sitzenden Drüsenhaaren.
O. alba Steph. *(O. Epithymum DC.),* Weisse S. Deckb. so lg. od. kürzer als die Kr. Kb. meist ungeteilt. Kr. 18—22 mm lg., gelbbraun, gegen die Oberlippe purpurn überlaufen. Unterlippe drüsig gewimpert. — 6 bis 7. — Auf Thymus; verbr.
O. reticuláta Wallr., Distel-S. Deckb. länger als die Kr. Kb. meist 2spaltig. Kr. 20—25 mm lg., gelbl., violett bis purpurn überlaufen. Unterlippe am Rande meist fast kahl. — 6. — Auf Carduus, Cirsium, Knautia und Scabiosa; nicht hfg.
— Kr. aussen helldrüsig. Unterlippe am Rande kahl 12
12. Stbf. bis über die Mitte dicht behaart.
O. Picrídis F. W. Schultz, Bitterkraut-S. K.zähne lg. zugespitzt. Kr. 15—20 mm lg., hell gelbl.-weiss; Oberlippe an den Nerven oft violett überlaufen. — 6. — Auf Picris; s. s. Nordschw.
— Stbf. nur am Grunde behaart, oben kahl od. drüsig 13
13. Oberlippe der Kr. mit zurückgeschlagenen Lappen.
O. loricáta A. Br., Beifuss-S. Deckb. die Kr. überragend. K.zipfel pfrieml. zugespitzt. Kr. 14—22 mm lg., gelbl.-weiss, auf den Nerven oft violett. Stbf. u. Gr. oben drüsig. — 6. — Auf Artemisia campestris; s. Wallis.
— Oberlippe gerade vorgestreckt.

O. minor Sm., Kleeteufel. K.zähne pfrieml. zugespitzt. Kr. 8—15 mm lg., leicht gekrümmt, gelbl.-weiss, an den Nerven oft violett. Oberlippe ausgerandet od. 2lappig. — 6 bis 7. — Auf Trifolium pratense; verbr.
O. amethýstea Thuill., Amethystfarbige S. K.zähne lg. zugespitzt. Kr. 15—23 mm lg., im unteren Drittel zuletzt kniefg. gebogen, am Grunde weiss, gegen den Saum amethystfarbig bis violett. Oberlippe tief 2lappig. — 6 bis 7. — Auf Eryngium campestre; s. R (Bad., Els.).

603. Lathraéa. Schuppenwurz.

L. Squamária L., Schuppenwurz. St. 10—30 cm, rötl.-weiss. Bl. in dichten, vor dem Aufblühen nickenden Trauben, rötl.-weiss, purpurn überlaufen. Oberlippe helmfg., Unterlippe 3lappig. — 3 bis 4. — Auf den Wurzeln von Laubhölzern schmarotzend; zerstr.

Fam. 113. Lentibulariáceae. Wasserschlauchgewächse.

1. Landpfl. B. ungeteilt, in grundst. Rosette. Kr. mit offenem Schlunde. **Pinguicula 604.**
— Wurzellose Wasserpfl. B. haarfg.-vielteilig, mit Luftblasen (Schläuchen). Kr. gelb; Schlund durch einen Gaumen verschlossen. **Utricularia 605.**

604. Pinguícula. Fettkraut.

1. Kr. weiss, selten blau. Sporn kurz, kegelfg.
P. alpína L., Alpen-F. St. 5—15 cm, 1bl. Kr. mit 1—2 gelben Flecken auf der Unterlippe. — 5 bis 7. — Feuchte Stellen. J (bis Mt. de Boudry), M, A.
— Kr. violett od. rosa. Sporn verlängert, schlank-pfrieml.
P. vulgáris L., Gemeines F. St. 5—20 cm, 1bl. B. dem Boden aufliegend, längl., stumpf, gelbgrün, drüsig-fettig, mit eingerollten Rändern. Obere K.zipfel dreieckig, nicht länger als br. Sporn bis halb so lg. wie der Rest der Kr. Kr.zipfel abgerundet od. 3eckig. — 5 bis 7. — Feuchte Stellen; Torfmoore; verbr.
P. grandiflóra Lam., Grossbl. F. St. 5—20 cm. Bl. 30 bis 35 mm lg. Obere K.zipfel etwa doppelt so lg. als br. Sporn mehr als halb so lg. als der Rest der Kr. Kr.zipfel vorn breit gestutzt. — 6 bis 7. — Feuchte Stellen, Torfmoore. J (bis Dôle).

605. Utriculária. Wasserschlauch.

1. B. mit vielen (8—150) Schläuchen, in zahlreiche haarfg. Zipfel geteilt. B.zipfel am Rande gezähnelt.

U. vulgáris L., Gemeiner W. Schläuche bis 2 mm gross. Kr. gelb, Gaumen orange gestreift. — 6 bis 9. — Sümpfe und Torfgräben; stellenweise.

— B. mit 0—8 Schläuchen, in 7—20 abgeflachte Zipfel geteilt 2

2. Schläuche 0—3, besonders an den unterirdischen Sprossen. B. mit 7—15 gezähnelten Endzipfeln.

U. intermédia Hayne, Mittlerer W. Grüne B. ohne Schläuche. B.zipfel stumpf, mit aufgesetzter Spitze. Kr. gelb; Oberlippe braun gestreift. Sporn pfriemL, 2—6mal so lg. als br. — 6 bis 8. — Sumpf- u. Torfgräben; s. R (Els.), M.

U. ochroleúca Hartm., Blassgelber W. Grüne B. bisweilen mit Schläuchen. B.zipfel allmählich in die Spitze verschmälert. Kr. blassgelb, am Gaumen mit bräunl. Querstreifen. Sporn kurz, kegelfg., kaum länger als br. — 6 bis 7. — Wie vorige; s. S.

— Schläuche 0—8, auch an den Wassersprossen. B. mit 14—20 Endzipfeln.

U. minor L., Kleiner W. Oberlippe des K. zugespitzt. Kr. klein (10 mm), blassgelb; Gaumen oft braunrot gestreift. Oberlippe ausgerandet. Unterlippe mit zuletzt breit zurückgeschlagenen Rändern, höchstens 6 mm br. — 6 bis 9. — Sumpf- u. Torfgräben; nicht hfg.

U. Brémii Heer, Brems W. Oberlippe des K. abgerundet. Kr. blassgelb. Gaumen u. Lippenplatte braunrot gestreift; Unterlippe stets flach, 9—10 mm br. — 6 bis 9. — Wie vorige; s. R (Els.), M.

Fam. 114. Globulariáceae. Kugelblumengewächse.

606. Globulária. Kugelblume.

1. St. beblättert.

G. Willkómmii Nym., Willkomms K. St. 10—25 cm. Stlb. lanzettl., die grundst. lg. gestielt, lederartig, spatelfg., an der Spitze oft ausgerandet. — 4 bis 6. — Sonnige Hügel und Triften.

— St. blattlos od. mit 1—2 Schuppen.

G. cordifólia L., Herzblättrige K. Hauptst. holzig, niederliegend. Bl.tragende St. 3—12 cm. Grundst. B. verkehrt-eifg., keilig verschmälert, vorn ausgebuchtet. — 5 bis 7. — Felsen. J, A, hie u. da auch in der Ebene.

G. nudicaúlis L., Schaft-K. Pfl. ohne niederliegende, verholzte Triebe. Bl.tragende St. 10—25 cm. B. längl., keilfg. verschmälert, vorn abgerundet, stumpf, oft nahezu so lg. wie die St. — 5. — A.

Fam. 115. Plantagináceae. Wegerichgewächse.

1. Bl. zwitterig, in dichten Aehren od. Köpfchen. **Plantago 607.**
— Bl. eingeschlechtig, einhäusig, nicht in Aehren od. Köpfchen (Fig. 311). **Littorella 608.**

607. Plantágo. Wegerich.

1. Pfl. mit beblättertem St. B. gegenst.
P. suffruticósa Lam., Halbstrauchiger W. Pfl. ausdauernd, halbstrauchig, ästig, 15—30 cm. B. schmallineal. Blstd. eifg. Untere Deckb. mit krautiger Granne, die oberen stachelspitzig. — 6. — Oedland; s. Südwestschw.
P. índica L. *(P. arenaria W. K.)*, Indischer W. Pfl. 1jährig, 15—30 cm. B. lineal. Blstd. kugelig bis längl. Untere Deckb. mit langer, krautiger Spitze, obere stumpf, breit-hautrandig. — 6 bis 9. — Sandige Aecker, auf Schutt; hie u. da eingeschleppt.
— Alle B. in grundst. Rosette 2
2. B. eifg. od. elliptisch. 3
— B. lanzettl. od. lineal 4
3. B. kurz gestielt, meist dem Boden aufliegend. Stbf. lila.
P. média L., Mittlerer W. Aehrenstiele viel länger als die B. Aehre längl. Stbf. lila. Kapsel meist 4samig. — 5 bis 7. — Trockene Wiesen, Wegränder; verbr.
— B. lg. gestielt (Stiel mindestens halb so lg. als die Spreite). Stbf. weissl.
P. major L., Grosser W. B. aufrecht-abstehend. Aehrenstiele kaum länger als die B. Aehre sehr verlängert. Kapsel 14—30samig. — 6 bis 10. — Wegränder, Grasplätze; überall.
P. intermédia Gilib. *(P. nana Tratt.)*, Kleiner W. B. beidendig verschmälert, dünn u. weich, nebst den Aehrenstielen behaart; diese bogig aufsteigend. Aehre meist kurzwalzlich. Kapsel meist 8(4—12)samig. — Lehm- u. Lössäcker. R. M.
3. Kr.röhre kahl. B. lanzettl.
P. lanceoláta L., Spitz-W. Aehrenstiele 10—40 cm, gefurcht. Blstd. eifg. od. eifg.-längl., vielbl. Deckb. kahl od. in der Mitte zerstr. behaart. Stbf. gelbl.-weiss. — 4 bis 9. — Wegränder, Wiesen; überall.
P. montána Lam., Berg-W. Aehrenstiele 3—12 cm, stielrundl. Blstd. eifg., gedrungen. Deckb. an der Spitze bärtig. — 7. — Bergtriften. J (bis Mt. Tendre), A, V (eingebürgert).
— Kr.röhre behaart. B. lineal.
P. alpína L., Alpen-W., Adelgras. Aehrenstiele 5—15 cm. B. lineal od. lineal-lanzettl., getrocknet schwärzl. Blstd. längl. bis fast kopffg. (1—3 cm). Deckb. so lg. wie

der K., nicht gekielt. — 7. — Weiden. J (Dôle), M (Napf), A, V (eingebürgert).

P. serpentína All., Schlangen-W. Pfl. mit verlängertem W.stock. Aehrenstiele 15—30 cm. B. lineal, etwas fleischigderb. Blstd. verlängert (4—12 cm). Deckb. länger als der K., gekielt, zugespitzt. — 7. — Oedland, sonnige Triften. Südschw., A.

608. Littorélla. Strandling.

L. uniflóra Asch., Strandling. Pfl. Ausläufer treibend, 1—8 cm. B. grundst., lineal-pfrieml. Männl. Bl. einzeln, gestielt, weibl. zu 2—3 am Grunde des männl. Bl.stieles (Fig. 311). — 4 bis 5 und 8 bis 9. — Feuchte; sandige Ufer; stellenweise.

Fam. 116. Rubiáceae. Krappgewächse.

1. K.saum deutl., 6zähnig. Bl. rötl. **Sherardia 609.**
— K.saum undeutl. od. 4zähnig 2
2. Kr. trichterfg. od. röhrig-trichterfg. (Fig. 312). **Asperula 610.**
— Kr. radfg. (Fig. 313) 3
3. Bl. 4zählig. N. kopffg. Fr. trocken. **Galium 611.**
— Bl. oft 5zählig. N. keulig. Fr. fleischig-saftig. **Rubia 612.**

609. Sherárdia. Ackerröte.

S. arvénsis L., Ackerröte. St. 8—20 cm, ausgebreitetästig, an den Kanten wie B.rändern stachelig-rauh. B. zu 4—6, stachelspitzig. Bl. in endst. Köpfchen, rötl.-violett. — 5 bis 10. — Aecker; verbr.

610. Aspérula. Waldmeister.

1. Kr. blau.

A. arvénsis L., Acker-W. St. 20—30 cm, aufrecht. Untere B. zu 4, längl.-verkehrt-eifg., obere zu 6—8, lineal-lanzettl. Bl. fast sitzend, von den borstig gewimperten Hüllb. überragt. — 5 bis 6. — Aecker, Schuttstellen; s. u. unbeständig.

— Kr. weiss od. rötl. 2
2. B. eifg., elliptisch od. lanzettl.

A. odoráta L., Echter W. St. 5—30 cm. B. zu 6—8, verkehrt-eifg. od. lanzettl., am Rande und auf dem Mittelnerv rauh, stachelspitzig. Kr. weiss. Fr. mit hakigen Borsten besetzt. — 5 bis 6. — Schattige Wälder; verbr.

A. taurína L., Turiner W. St. 20—40 cm. B. zu 4, eifg. od. elliptisch, zugespitzt, 3nervig, am Rande und an den

Fig. 312–317.

Nerven seidenhaarig. Kr. weiss. Fr. kahl. — 5 bis 6. — Wälder u. Gebüsche. Täler u. Vorland der Nordalpen. T.
— B. lineal 3
3. B. meist zu 8. Kr.saum länger als die Röhre.
A. glauca Bess., Blaugrüner W. St. aufrecht, 30—60 cm. B. blaugrün, am Rande umgerollt, stachelspitzig. Kr. weiss. Fr. glatt. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel; s. R, M, Wallis; da u. dort verschleppt.
— B. zu 2—6. Kr.saum so lg. od. kürzer als die Röhre.
A. Cynánchica L., Hügel-W. St. aufsteigend, ästig, 10 bis 50 cm. Deckb. lanzettl.-lineal, stachelspitzig. Kr. meist 4zipflig, rötl.-weiss. Fr. körnig-rauh. — 6 bis 8. — Heiden, sonnige Hügel. — **a) ssp. eucynánchica Bég.,** Kr.röhre so lg. od. etwas länger als der Saum. — Verbr. — **b) ssp. aristáta Bég.,** Kr.röhre 2—4mal länger als der Saum. — Wallis, T.
A. tinctória L., Färber-W. St. aufrecht, 30—50 cm. Deckb. eifg., spitz. Kr. meist 3zipflig, weiss. Fr. glatt. — 6 bis 7. — Kalkhügel; s. R, J, M.

611. Gálium. Labkraut.

1. Kr. blutrot.
G. purpúreum L., Purpur-L. St. 10—50 cm, ästig, 4-kantig, fein behaart. B. zu 8—10, lineal, am Rande fein gewimpert. Kr.zipfel kurz bespitzt. Fr. kahl, etwas runzelig. — 7. — Sonnige Hügel. T.
— Kr. gelb od. grünl.-gelb 2
— Kr. weiss, gelbl.-weiss od. rötl. 4
2. B. zu 6—12, lineal od. lineal-lanzettl. Blstd. end- und seitenst.
G. verum L., Echtes L. St. 10—70 cm, oberwärts stielrund mit 4 erhabenen Linien. B. schmal-lineal, stachelspitzig, am Rande umgerollt. Rispenäste länger als die St.glieder. — 6 bis 9. — Wiesen, Hügel; hfg. — **b) ssp. Wirtgéni Oborny,** St. unterwärts deutl. 4kantig. B. 1—2 mm br., wie die Rispenäste viel kürzer als die St.glieder. — 5 bis 6. — Wie vorige; seltener.
— B. zu 4, eifg. od. elliptisch. Blstd. nur seitenst., in den B.winkeln 3
3. Pfl. 1jährig. Blstd. nur 1—3bl. B. 1nervig.

G. pedemontánum All., Piemonteser L. St. 10—40 cm, an den Kanten mit rückwärts gerichteten Stachelchen; ausserdem kahl od. behaart. Bl. grünl.-gelb. — 4 bis 5. — Südschw.
— Pfl. mehrjährig. Blstd. mehrbl. B. mit 3 Hauptnerven.
G. Cruciáta Scop., Kreuz-L. St. 20—80 cm, rauhhaarig. Blstd. mit Deckb. (Fig. 314). — 4 bis 6. — Waldwiesen, Hecken; verbr.
G. vernum Scop., Frühlings-L. St. 10—30 cm, kahl od. kurzhaarig. Blstd. ohne Deckb. (Fig. 315). — 4 bis 6. — Besonders T.
4. B. 3nervig, in 4zähligen Quirlen 5
— B. 1nervig 6
5. B. rundl. bis eifg.-elliptisch, mit kurzer Stachelspitze.
G. rotundifólium L., Rundblättriges L. St. 15—30 cm, niederliegend-aufsteigend. Blstd. armbl., locker. Fr. hakig-borstig. — 5 bis 8. — Bergwälder; verbr.
— B. längl. bis lanzettl. od. lineal-lanzettl., ohne Stachelspitze.
G. boreále L., Nordisches L. St. 10—60 cm, aufrecht. B. lanzettl. bis lineal-lanzettl., 1—3 cm lg., ohne deutl. Adernetz. Blstd. reichbl., dicht. Fr. hakig-borstig od. kahl. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen; seltener auf trockenem Boden od. auf Felsen; stellenweise bfg.
G. rubioídes L., Krappartiges L. St. 40—70 cm. B. längl. bis eifg.-längl., 3—6 cm lg., mit deutl. Adernetz. Fr. kahl u. glatt. — 7. — Wiesen; s. s. Eingebürgert im Kt. Zürich.
6. B. zu 4, selten zu 5—6.
G. palústre L., Sumpf-L. St. 15—40 cm, zart. B. längl.-lanzettl. od. lineal, ohne Stachelspitze. Rispe ausgebreitet, mit fast wagrecht abstehenden Aesten. Stb.beutel rot. Fr. fast glatt. — 5 bis 8. — Sumpfwiesen, Gräben; verbr.
Var. lanceolátum Uechtr., St. 30—100 cm. B. verkehrt-eifg. bis elliptisch-lanzettl. Aeste der Rispe aufrecht-abstehend. Fr. 2—3 mm. — In tieferen Lagen verbr.
— B. zu 6—12 7
7. St. an den Kanten durch rückwärts gerichtete Stachelchen rauh (Stachelchen nur vereinzelt bei G. triflorum) 8
— St. glatt 11
8. Sumpfpfl. Durchm. der Kr. grösser als der der entwickelten Fr.
G. uliginósum L., Moor-L. St. 15—30 cm. B. zu 6—8, lineal-lanzettl., stachelspitzig, am Rande mit rückwärts gerichteten Stachelchen. Stb.beutel gelb. Fr. körnig-rauh. — 5 bis 8. — Sümpfe, Gräben; nicht überall.
— Pfl. trockener Standorte. Durchm. der Kr. kleiner als der der entwickelten Fr. 9
9. B. am Rande mit rückwärts gerichteten Stachelchen.

G. tricórne Stok., Dreihörniges L. St. einfach, niederliegend-aufsteigend, 10—30 cm. B. lineal-lanzettl., stachelspitzig. Bl. gelbl.-weiss, meist zu 3. Fr.stiele zurückgebogen. Fr. 5—7 mm, warzig. — 6 bis 9. — Aecker; zerstr.

G. Aparíne L., Kletten-L. St. 30—150 cm, niederliegend od. kletternd. B. lineal-lanzettl., stachelspitzig. Bl. weiss, in mehrbl. Blstd. Fr.stiele gerade. Fr. 4 bis 7 mm hoch, warzig, kahl od. hakig-borstig. — 5 bis 9. — Hecken, Gebüsche, Aecker; überall. — **b) ssp. spúrium Hartm.,** St. 10—40 cm. Fr. nur 2—3 mm hoch. — Nicht hfg.

— B. am Rande mit vorwärts gerichteten Stachelchen 10

10. Fr.stiele zurückgekrümmt. Fr. gross (4—5 mm) warzig-höckerig.

G. Valántia Web., Anis-L. St. 10—30 cm. B. zu 6—7, lanzettl. bis lineal, bespitzt. Blstd. 3bl., kürzer als das B. — 5 bis 6. — Aecker; s. u. unbeständig.

— Fr.stiele gerade. Fr. klein (1—1,5 mm).

G. parisiénse L., Pariser L. St. 10—20 cm, niederliegend od. klimmend. B. zu 6—7, lineal-lanzettl., stachelspitzig. Blstd. vielbl. Kr. sehr klein, aussen meist rötl. Fr. feinhöckerig od. steifhaarig. — 6 bis 8. — Aecker; nicht hfg. R und besonders Südwestschw.

G. triflórum Mich., Dreiblütiges L. St. 30—50 cm, aufrecht od. aufsteigend. B. zu 6—8 eilanzettl., stachelspitzig, mit deutl. Adernetz. Blstd. 3- bis mehrbl. Kr. sehr klein, grünl. Fr. hakig-borstig. — 7 bis 8. — Nadelwälder; s. s. Wallis, Graub.

11. St. stielrund, mit 4 feinen Rippen. Bl.stiele vor dem Aufblühen nickend.

G. silváticum L., Wald-L. St. 5—14 dm. B. zu 8, längl.-lanzettl., über der Mitte breiter, unterseits graugrün. Bl. weiss, in lockerer Rispe. — 6 bis 8. — Wälder; verbr.

— St. 4kantig. Bl.stiele stets gerade 12

12. Kr.zipfel in eine Haarspitze auslaufend (Fig. 316) 13

— Kr.zipfel spitz, aber ohne Haarspitze (Fig. 317) 14

13. Kr. hellrot, zuletzt verblassend (gelbl.).

G. rubrum L., Rotes L. St. 20—50 cm, aufsteigend, oft an den Kanten mit vereinzelten Stachelchen. B. meist zu 8, lineal-lanzettl., spitz, am Rande fein stachelig gewimpert. Kr.zipfel mit langer Haarspitze. Fr. feinkörnig. — 7 bis 8. — Steinige Hügel. Besonders Südschw.

— Kr. weiss.

G. Mollúgo L., Gemeines L. St. 2—8—15 dm, aufrecht od. aufsteigend. B. verkehrt-eifg., elliptisch-lanzettl. od. lineal, oft am Rande umgerollt und feinstachelig-rauh. Bl. weiss, wohlriechend, in rispigem Blstd. Fr. glatt. — Formenreiche Art. — 5 bis 7. — Wiesen, Gebüsche; überall.

G. aristátum L., Grannen-L. St. 4—15 dm, aufrecht od. aufsteigend. B. meist zu 8, lineal-lanzettl., nach vorn

allmählich verschmälert, zugespitzt, unterseits bläul.-grün. Bl. weiss, in offener Rispe mit feinen Aesten. Fr. etwas runzelig. (Tracht vom G. silvaticum). — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen. Pfäffers, Südschw.

14. B. zu 6. Fr. dicht mit spitzen Knötchen besetzt.

G. saxátile L., Felsen-L. St. ausgebreitet-aufsteigend, 10—25 cm, fast flügelig-4kantig, kahl. B. verkehrt-eilanzettl., stachelspitzig. Bl. weiss. — 6 bis 7. — Triften u. Felsen; auf Silikatgestein. S, V.

— B. zu 6—8. Fr. glatt od. feinkörnig.

G. púmilum Murr. *(G. silvestre Poll.),* Kleines L. St. 6—50 cm, aufsteigend. B. lineal-lanzettl. od. verkehrt-eilanzettl., stachelspitzig, mit deutl. Rückennerv. Bl. weiss. Fr.stiele gerade. — Formenreiche Art. — 5 bis 8. — Triften, Waldränder, Felsen; verbr.

G. helvéticum Weig., Schweizerisches L. St. 5—25 cm, niedrig, kriechend, kahl. B. eifg. od. lanzettl., stumpf, ohne Stachelspitze, dickl., ohne deutl. Rückennerv. Bl. weiss od. gelbl.-weiss. Fr.stiele zurückgebogen. — 7 bis 8. — Felsschutt. A.

612. Rúbia. Färberröte.

R. tinctórum L., Krapp. St. 5—12 dm, aufsteigend, stachelig-rauh. B. 4—6, lanzettl., am Rande stachelig-rauh. Bl. gelbl. — 6 bis 7. — Wallis (eingebürgert).

Fam. 117. Caprifoliáceae. Geißblattgewächse.

1. B. gefiedert. **Sambucus 613.**

— B. ungeteilt od. gelappt 2

2. Hauptst. niederliegend, mit aufrechten, 1—3bl., 6—10 cm hohen Bl.zweigen. **Linnaea 616.**

— Grosse Pfl. (Strauch) mit aufrechtem od. windendem St. 3

3. B. gezähnt od. gelappt. Gr. sehr kurz, 3teilig. **Viburnum 614.**

— B. ganzrandig. Gr. verlängert, mit einfacher N. **Lonicera 615.**

613. Sambúcus. Holunder.

1. Staude. Nebenb. blattig.

S. Ébulus L., Attich. St. 6—15 dm. B.abschn. 5—9, längl.-lanzettl. Blstd. flach, trugdoldig. Kr. rötl.-weiss. Stb.beutel rot. Fr. schwarz. — 7 bis 8. — Feuchte Gebüsche, Wälder, besonders in der Bergstufe; verbr.

— Holzpfl. Nebenb. warzenfg. od. fehlend.

S. nigra L., Schwarzer H. B.abschn. längl.-eifg. Blstd. trugdoldig, flach. Kr. gelbl.-weiss. Fr. schwarz. — 5 bis 6. — Wälder, Gebüsche; verbr.
S. racemósa L., Trauben-H. B.abschn. längl.-lanzettl. Blstd. eifg., rispig. Kr. grünl.-gelb. Fr. rot. — 4 bis 5. — Bergwälder; verbr.

614. Vibúrnum. Schneeball.

V. Lantána L., Wolliger S. Junge Zweige u. B. unterseits filzig. B. eifg., gezähnt-gesägt. Alle Bl. der Trugdolde gleichartig. Fr. eifg., zusgedr., zuerst rot, dann schwarz. — 5. — Hecken, Wälder; verbr.
V. Ópulus L., Gemeiner S. Zweige kahl. B. 3—5lappig, grob gezähnt, unterseits weichhaarig. Aeussere Bl. der Trugdolde gross, radfg., geschlechtslos. Fr. oval, scharlachrot. — 5 bis 6. — Wälder, Gebüsche; verbr.

615. Lonicéra. Geissblatt. Heckenkirsche.

1. St. windend. Bl. in endst. Köpfchen u. blattwinkelst. Scheindolden 2
— St. nicht windend. Bl. zu 2 in den B.winkeln . . . 3
2. Alle, auch die oberen B. getrennt.
L. Periclýmenum L., Windendes G. B. kurz gestielt, die oberen sitzend. Endst. Köpfchen gestielt. Kr. gelbl.-weiss, rötl. überlaufen. Fr. rot. — 6 bis 8. — Wälder; stellenweise.
— Obere B. am Grunde paarweise verwachsen.
L. Caprifólium L., Jelängerjelieber. B. rundl.-elliptisch, unterseits blaugrün. Endst. Köpfchen sitzend. Kr. hellrot, gelb od. weiss, wohlriechend. — 5 bis 6. — Hie und da; vielfach kultiviert und verwildert.
L. etrúsca Santi, Etrurisches G. Endst. Bl.köpfchen gestielt erscheinend. Kr. gelbl. od. rosa überlaufen, geruchlos. — 6. — Kult. u. verwildert. Wallis, T. Einheimisch in Südeuropa.
3. Frkn. der beiden Bl. am Grunde verwachsen.
L. Xylósteum L., Rote H., Beinholz. B. breitelliptisch, spitz, besonders unterseits nebst den Zweigen weichhaarig. Blstd.stiele zottig, etwa so lg. wie die Bl. Kr. blassgelb. Fr. rot. — 5. — Hecken, Gebüsche; hfg.
L. nigra L., Schwarze H. B. längl.-elliptisch, zuletzt kahl od. unterseits bleibend behaart. Blstd.stiele kahl od. flaumig, 3—4mal so lg. als die Bl. Kr. rot od. weissl., aussen kahl. Fr. schwarz. — 5 bis 6. — Bergwälder; verbr.
— Frkn. der beiden Bl. ganz verwachsen.
L. alpígena L., Alpen-H. B. elliptisch, lg. zugespitzt, zuletzt kahl. Blstd.stiele viel länger als die Bl. Kr. gelbgrün, rötl. überlaufen. Fr. rot. — 4 bis 6. — Bergwälder. J, M, A.

L. coerúlea L., Blaue H. B. elliptisch, stumpf od. spitzl., zerstr. behaart, unterseits blaugrün. Blstd.stiele kürzer als die Bl. Kr. grünl.-weiss, behaart. Fr. blauschwarz. — 5 bis 6. — Bergwälder, Torfmoore. J (bis Bellelay), A.

616. Linnaéa. Moosglöckchen.

L. boreális L., Moosgl. Hauptst. kriechend, bis über 1 m lg. Bl.zweige oben drüsig behaart, meist 2bl. B. rundl., gekerbt. Bl. nickend, wohlriechend. Kr. trichterfg.-glockig, hellrosa. — 7. — Moosiger Waldboden. A.

Fam. 118. Adoxáceae. Bisamkrautgewächse.

617. Adóxa. Bisamkraut.

A. Moschatellína L., Bisamkr. Pfl. 8—15 cm. Grundst. B. 3zählig zusges., mit tief 3teiligen Abschn. Stlb. 2, 3zählig. Bl. grünl., in Köpfchen. — 3 bis 4. — Hecken, Wälder; zerstr.

Fam. 119. Valerianáceae. Baldriangewächse.

1. Kr. gespornt. Stbb. 1 (Fig. 318). **Kentranthus 618.**
— Kr. nicht gespornt. Stbb. 3 2
2. K.saum eingerollt, zur Fr.zeit zu einem Haarkrönchen auswachsend (Fig. 319). **Valeriana 619.**
— K.saum undeutl. od. schief 1—5zähnig. Kein Haarkrönchen bildend (Fig. 320—22). **Valerianella 620.**

618. Kentránthus. Spornblume.

K. angustifólius DC., Schmalblättrige S. B. lineal bis lineal-lanzettl. Sporn etwa so lg. als der Frkn. Kr. rot. — 6 bis 8. — Felsschutt. J (Creux du Van bis Wasserfluh).
K. ruber DC., Rote S. B. eifg. od. breit-lanzettl. Sporn länger als der Frkn. Kr. rot, selten weiss. — 5 bis 6. — Felsen u. Mauern; eingebürgert. R u. besonders Süd- u. Westschw.

619. Valeriána. Baldrian.

1. Alle B. gefiedert.
V. officinális L., Echter B. St. 5—16 dm. B. 5—11paarig, mit lanzettl. od. lineal-lanzettl., ganzrandigen od. gezähnten Abschn. Kr. blassrötl. — 6 bis 7. — Ufer, Gebüsche, lichte Wälder; verbr.

V. sambucifólia Mik., Holunder-B. Pfl. mit oberird. Ausläufern. St. 6—15 dm, kahl. B. 3—5paarig, mit eifg. od. längl., grob gesägten Abschn. Kr. hellrosa. — 6 bis 7. — Feuchte Bergwälder. M, A.

— Wenigstens die unteren B. ungeteilt 2

2. Pfl. mit beblätterten, kriechenden Ausläufern. Obere Stlb. leierfg. fiederschn. od. unpaarig gefiedert.

V. dioéca L., Sumpf-B. St. 15—30 cm, aufrecht. Grundst. B. gestielt, eifg. Bl. zweihäusig. Kr. der männl. Bl. rosa, der weibl. weiss. — 4 bis 5. — Feuchte Wiesen; verbr.

— Pfl. ohne kriechende Ausläufer. Obere Stlb. ungeteilt od. 3spaltig 3

3. St., abgesehen von den B. des Blstd., mit 2 bis mehr B.paaren. Stlb. eifg. od. 3teilig.

V. trípteris L., Dreiblatt-B. St. 15—50 cm, kahl. B. weich, bläul.-grün, matt; die der nichtblühenden Triebe herzfg., grob gezähnt, die stengelst. meist 3teilig. — 5 bis 7. — Felsige, schattige Orte. S, V, J, M, A.

V. montána L., Berg-B. St. 10—40 cm, unten flaumig behaart. B. etwas derb, lebhaft grün, glänzend; die der nichtblühenden Triebe am Grunde abgerundet od. in den Stiel verschmälert; die stengelst. ungeteilt, sehr selten 3teilig. — 5 bis 7. — Steinige Hänge. J, A.

— St., abgesehen von den B. des Blstd., mit 0—2 B.paaren. Stlb. lineal, lanzettl. od. rundl. — spatelfg. 4

4. Teilblstd. (Trugdolden) quirlig angeordnet, eine unterbrochene Aehre bildend, die untersten oft gestielt.

V. céltica L., Keltischer B. St. 5—20 cm. B. ganzrandig kahl, die grundst. längl.-lanzettl. Bl. gelbl., aussen rötl. — 7 bis 8. — A (Wallis).

— Blstd. eine offene Rispe bildend.

V. saxátilis L., Felsen-B. St. 10—30 cm, am Grunde faserschopfig. B. elliptisch-lanzettl., am Rande gewimpert. Bl. weiss. — 6 bis 7. — Felsen. A.

— Blstd. kopfig, dicht.

V. saliúnca All., Roter Stein-B. St. 5—12 cm. Grundst. B. längl.-verkehrt-eifg., in den Stiel verschmälert, kahl. Bl. blassrötl. — 7 bis 8. — Felsschutt. A (westl. Teil).

V. supína Ard., Zwerg-B. St. 3—10 cm. Grundst. B. spatelig, gestielt, ganzrandig od. etwas gezähnt, gewimpert. Bl. blassrötl. — 7 bis 8. — Kalkgeröll. A (Graub.).

620 Valerianélla Ackersalat.

1. K.saum an der Fr. undeutl.

V. olitória Poll., Nüsslisalat. Obere B. lanzettl. Fr. rundl.-eifg., von der Seite etwas zusgedr. (Fig. 321). — 4 bis 5. — Aecker, Weinberge, Grasplätze; überall.

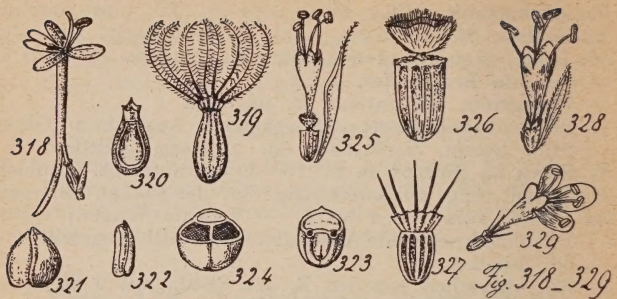


Fig. 318–329

V. carináta Loisel., Gekielter A. Obere B. lineal, längl., stumpfl. Fr. lineal-längl., 4kantig, auf einer Seite tief gefurcht (Fig. 322). — 4 bis 5. — Wie vorige; verbr.
— K.saum an der Fr. deutl., schief, der hintere Zahn grösser 2
2. K.saum so br. wie die Fr., deutl. netzaderig.
V. eriocárpa Desv., Wollfrüchtiger A. St. 10—20 cm. Fr. eifg., vorn gewölbt u. fein 3rippig, hinten flach, mit eingedrückter Vertiefung. — 5 bis 6. — Aecker, Schuttstellen; s. s. R, M.
— K.saum nur ½—⅓ so br. als die Fr. (Fig. 320).
V. dentáta Poll. *(V. Morisonii DC.)*, Gezähnter A. St. 15—30 cm. Obere B. lanzettl.-lineal bis lineal. Fr. eifg.; fruchtbares Fach mehrmals größer als die von einander getrennten leeren; diese eng, fadenfg. (Fig. 323). — 6 bis 7. — Aecker; verbr.
V. rimósa Bast. *(V. Auricula DC.)*, Gefurchter A. St. 15—30 cm. Obere B. lanzettl. Fr. kugelig-eifg.; fruchtbares Fach kleiner als die einander genäherten leeren; diese aufgeblasen (Fig. 324). — 6 bis 7. — Aecker; verbr.

Fam. 120. Dipsacáceae. Kardengewächse.

1. Fr.boden zwischen den Bl. ohne Spreub. (diese durch Haare ersetzt). Kr. 4sp. **Knautia 623.**
— Fr.boden mit Spreub. (Fig. 325) 2
2. Hüllb. starr, stechend, die starren Spreub. weit überragend. St. stachelig. **Dipsacus 621.**
— Hüllb. kurz. St. wehrlos od. oberwärts dünnstachelig. 3
3. K. behaart, aber nicht in Borsten auslaufend (Fig. 326). Kr. gelbl. od. gelbl.-weiss. **Cephalaria 622.**
— K. in 5 rauhe od. gewimperte Borsten auslaufend (Fig. 327). 4
4. Kr. 4sp. (Fig. 328). Spreub. ⅔ bis nahezu so lg. wie die Bl. Saum des Aussenk. krautig, 4zipflig. **Succisa 624.**

— Kr. 5sp. (Fig. 329). Spreub. kürzer als die Bl. Saum des Aussenk. trockenhäutig, schüsselfg. **Scabiosa 625.**

621. Dípsacus. Karde.

D. silvéster Huds., Wilde K. St. 1—2 m. B. längl.-lanzettl., gekerbt-gesägt, am Rande kahl od. zerstr. stachelig. Kr. hellila. — 7 bis 8. — Wegränder, Ufer; hfg.
D. laciniátus L., Fieder-K. St. 6—13 dm. Stlb. fiedersp., borstig gewimpert. Kr. weiss. — 7 bis 9. — Ufer, Wegränder; s. R, Südwestschw., T.

622. Cephalária. Kopfblume.

C. pilósa Gren. *(Dipsacus pilosus L.),* Behaarte K., Hirtenstab. St. 6—12 dm. Obere B. 3teilig, mit grossem mittleren und kleinen seitl. Abschn. Spreub. verkehrteifg., langborstig gewimpert. Kr. gelbl.-weiss. — 7 bis 9. — Hecken, Ufer; verbr.
C. alpína Schrad., Alpen-K. St. 6—10 dm. Stlb. fiederschn., mit lanzettl., gesägten Abschn. Spreub. eifg., zugespitzt, zottig behaart. Kr. gelbl. — 7 bis 8. — Weiden u. Schluchten. J (bis Aiguilles de Baulmes), A.

623. Knaútia. Witwenblume.

1. Stlb. fiedersp., wenigstens die oberen, selten alle ungeteilt.
K. arvénsis Duby, Acker-W. St. 30—80 cm, kurzhaarig-grau und ausserdem mit längeren steiferen Haaren. B. graugrün, die unteren meist ungeteilt. Aeussere Hüllb. verlängert, eilanzettl., aussen gewimpert. Kr. violettblau od. rötl.-violett. — 5 bis 8. — Wiesen, Waldränder; überall.
K. purpúrea Borb., Purpur-W. St. zottig, nicht steifhaarig. Stlb. sehr klein. Kr. rotviolett. — 6. — Südschw.
K. transalpína Briq., Ennetbergische W. Hüllb. klein, eilanzettl., zugespitzt, aussen kurz drüsenhaarig, mit nur vereinzelten längeren Haaren. — 7 bis 8. — T.
— Stlb. ungeteilt 2
2. St. u. Unterseite der B., wenigstens auf den Nerven mit kurzem, dichtem, fast sammetartigem Haarkleid.
K. drymeía Heuff., Pannonische W. St. 50—80 cm. Obere B. breit eifg. od. eifg.-lanzettl., ungleich gesägt. Kr. rosa. — 6 bis 7. — T, Puschlav.
— St. (abgesehen von den Blstd.stielen) ohne kurzes, sammetartiges Haarkleid, kahl od., wenigstens an den unteren Gliedern, steifhaarig 3
3. St., wenigstens an den unteren Gliedern, steifhaarig.
K. silvática Duby, Wald-W. St. 2—10 dm. B. elliptisch lanzettl. od. lanzettl., ganzrandig od. gezähnt, kahl od.

mit lg., steifen Haaren. Kr. violettrot. — 7 bis 9. — Wälder, Bergwiesen; verbr.
— St. kahl od. nur mit spärl., abfälligen Steifhaaren.
K. Godéti Reut., Jura-W. St. 30—70 cm. B. elliptisch- bis längl.-lanzettl., meist ganzrandig. Blstd.stiele ohne od. mit spärl. Stieldrüsen. K.zähne kurz, am Grunde sammethaarig. — 6 bis 8. — Bergwiesen und Torfmoore. V, J (bis Franches Montagnes).
K. sixtína Briq., Savojer W. St. 30—60 cm. B. lanzettl. od. längl.-lanzettl., ganzrandig od. gezähnt. Blstd.stiele reichl. stieldrüsig. K.zähne 3eckig- lanzettl., lg. begrannt. — 7. — A (Grammont).

624. Succísa. Abbisskraut.

S. praténsis Mönch., Teufelsabbiss. St. 30—80 cm. Untere B. längl.-eifg., mittlere längl.-lanzettl., meist ganzrandig. Köpfchen fast kugelig. Kr. lila. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen u. Waldstellen; verbr.

625. Scabiósa. Skabiose. Krätzkraut.

1. B. alle lineal.
S. graminifólia L., Grasblatt-S. St. 30—50 cm. B. ganzrandig, seidenhaarig. Kr. blassblau. — 7. — T.
— Die oberen B. fiederschn. 2
2. B. der nichtblühenden Triebe ganzrandig. K.borsten gelbl.
S. canéscens W. K., Graue S. St. 20—60 cm, nebst den B. kurzhaarig-grau. K.borsten 1½—2mal so lg. als der Saum des Aussenk. Kr. hellblau. — 8 bis 9. — Hügel, trockene Orte. R (Els., Bad.).
— B. der nichtblühenden Triebe gekerbt od. leierfg. fiedersp. K.borsten braun od. schwärzl. 3
3. K.borsten höchstens 2mal so lg. als der Saum des Aussenk.
S. gramúntia L., Gramunt-S. St. 10—60 cm, kahl od. schwach behaart. Stlb. tief 2—3fach fiederschn., mit schmalen Abschn. — 6 bis 8. — Sonnige Hügel u. Grasplätze, auch Bergwiesen. Besonders Wallis, T u. Graub.
— K.borsten 3—4mal so lg. als der Saum des Aussenk.
S. Columbária L., Tauben-S. St. 30—60 cm, meist ästig und mehrköpfig. B. fein behaart, glanzlos, die oberen 1—2-fach fiederschn., mit fast linealen Zipfeln. K.borsten nervenlos. Kr. violett. — 6 bis 9. — Trockene Hügel u. Triften; verbr.
S. lúcida Vill., Glanz-S. St. meist einfach, 1köpfig, 10 bis 30 cm. B. fast kahl, selten weichhaarig, etwas glänzend, die oberen fiedersp., mit lanzettl. bis linealen Zipfeln,

od. eingeschn. gesägt bis fast ganzrandig. K.borsten auf der Innenseite mit kielartigem Nerv. Kr. rötl.-lila. — 7 bis 8. — Bergtriften. V, J, A.

Fam. 121. Cucurbitáceae. Kürbisgewächse.

1. Bl. 2häusig, seltener 1häusig. Bl. gelbl.-weiss, klein (nicht über 1,5 cm Durchm.). Fr. eine kugelige, glatte Beere. **Bryonia 626.**
— Bl. 1häusig. Bl. gelb, gross. Fr. gross, längl., oval od. kugelig, oft warzig 2
2. Stbb. frei. **Cucumis 627.**
— Stbb. verwachsen. **Cucurbita 628.**

626. Bryónia. Zaunrübe.

B. dioéca Jacq., Zweihäusige Z. W. rübenfg. St. kletternd, 2—3 m. B. handfg. gelappt, rauh. Bl. 2häusig. K. der weibl. Bl. halb so lg. als die Kr. N. rauhhaarig. Beeren rot. — 5 bis 8. — Hecken, Gebüsche; stellenweise hfg.
B. alba L., Weisse Z. W., St. u. B. wie bei voriger. Bl. 1häusig. K. der weibl. Bl. so lg. wie die Kr. N. kahl. Beeren schwarz. — 5. — Hecken, Gebüsche. Wallis, Graub.

627. Cúcumis. Gurke.

C. satívus L., Gurke. Pfl. mit einfachen Wickelranken. B. undeutl. 5lappig, mit spitzen Lappen. Fr. längl. — 6 bis 8. — Kult. Stammt aus Indien.
C. Melo L., Melone. B. breit-herzfg., 5eckig, mit stumpfen Lappen. Fr. kugelig od. oval. — 6 bis 8. — Kult.

628. Cucúrbita. Kürbis.

C. Pepo L., Kürbis. Pfl. mit ästigen Wickelranken. B. herzfg., 5lappig, rauh. Fr. kugelig od. oval, glatt. — 6 bis 8. — Kult. Ursprüngl. einheimisch in Amerika.
C. verrucósa L., Warzen-K. B. tief 5lappig. Fr. warzig-rauh. — 7 bis 10. — Wie vorige.

Fam. 122. Campanuláceae. Glockenblumengewächse.

1. Krb. verwachsen. Kr. glockenfg., glockenfg.-trichterfg. od. radfg. 2
— Krb. nur anfangs verbunden, später von unten nach oben sich trennend, lineal (Fig. 330, 332). Bl. in Köpfchen, Aehren od. Dolden, die am Grunde von Hüllb. (oft undeutl.) umgeben sind 4

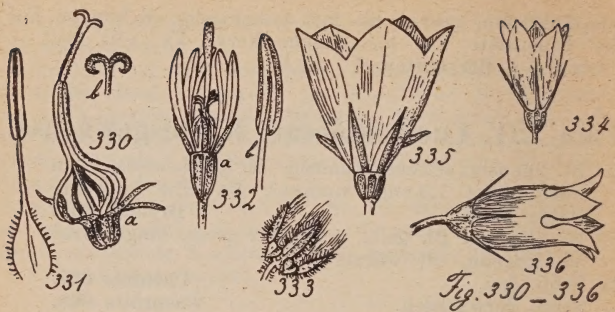


Fig. 330–336

2. Kr. radfg. Zipfel flach ausgebreitet. **Legousia 629.**
— Kr. glockenfg. od. trichterfg. 3
3. Gr. am Grunde von einem becherfg. Drüsenring umgeben. (Nur im südl. Tessin.) **Adenophora 630.**
— Gr. ohne Drüsenring. **Campanula 631.**
4. Bl. sitzend (Fig. 330 a). Stbf. am Grunde verbreitert (Fig. 331). Gr. mit 2—3, zuletzt zurückgekrümmten N.ästen (Fig. 330 b). **Phyteuma 632.**
— Bl. kurz gestielt. Stbf. nicht verbreitert. Gr. mit kurz-2lappiger N. (Fig. 332). **Jasione 633.**

629. Legoúsia. Frauenspiegel.

L. Spéculum Véneris Fisch. *(Specularia Speculum Veneris DC.)*, Echter F. St. 10—30 cm, einfach od. abstehend ästig. K.zipfel lineal, so lg. als die Kr. und der Frkn. Kr. dunkelviolett. — 6 bis 7. — Aecker; verbr.
L. hýbrida Delarbre *(Specularia hybrida DC.)*, Bastard-F. St. 10—30 cm, einfach od. am Grunde ästig. K.zipfel lanzettl., länger als die Kr., halb so lg. als der Frkn. Kr. rotviolett, klein. — 5 bis 6. — Aecker; s. s. R, Aarg., Schaffh., Neuenburg.

630. Adenóphora. Drüsenglocke.

A. liliifólia Bess., Drüsengl. St. 6—10 dm. Stlb. zahlreich, die unteren verkehrt-eifg., die oberen eifg.-lanzettl. Kr. weitglockig, blassblau, mit weit vorragendem Gr. — 7. — Bergwälder; s. T.

631. Campánula. Glockenblume.

1. Bl. sitzend od. sehr kurz gestielt. Blstd. kopfig od. ährig 2
— Bl. gestielt. Blstd. traubig od. rispig od. der St. ist 1bl. 4

2. Bl. blassgelb.
C. thyrsoides L., Strauss-G. St. 10—50 cm, aufrecht. B. längl., behaart. Blstd. sehr dicht. — 6 bis 7. — J (bis Chasseron), A.
— Bl. blau od. violett, selten weiss 3
3. Blstd. verlängert, ährig, unten beblättert.
C. spicáta L., Aehren-G. Pfl. stechend-rauhhaarig. St. aufrecht, 15—70 cm, dicht beblättert. B. längl.-lanzettl. — 7 bis 8. — Steinige, sonnige Hänge. Südschw.
— Blstd. kopfig od. unterbrochen-ährig.
C. glomeráta L., Büschel-G. Pfl. 25—60 cm, kahl od. behaart. Grundst. B. am Grunde meist herzfg. od. abgerundet. Gr. die Kr. nicht überragend. — 6 bis 8. — Wiesen, Triften; verbr.
C. Cervicária L., Borsten-G. Pfl. 30—80 cm, stechend-steifhaarig. Grundst. B. längl. bis längl.-lanzettl., in den Stiel verschmälert. Kr. vom Gr. überragt. — 6 bis 8. — Wälder, Gebüsche; nicht hfg. Besonders R u. M.
4. Buchten zwischen den K.zipfeln mit herabgeschlagenen Anhängseln (Fig. 333).
C. barbáta L., Bart-G. St. 5—30 cm. Blstd. meist einseitswendig, traubig, bisweilen 1bl. Kr. blau od. weiss, die Zipfel bärtig. — 7. — Waldwiesen u. Bergtriften. A, M (Napf).
— Buchten zwischen den K.zipfeln ohne Anhängsel 5
5. Kb. sehr schmal, lineal od. pfrieml. (Fig. 334) 6
— Kb. lanzettl. od. eilanzettl. (Fig. 335) 10
6. Stlb. rautenfg., eifg. od. eilanzettl., gezähnt.
C. rhomboidális L., Rautenblättrige G. St. aufrecht, einfach, 20—50 cm. Grundst. B. zur Bl.zeit fehlend, stengelst. zahlreich, sitzend, etwas behaart. Bl. in einseitswendiger Traube, 1,5—2 cm lg. — 6 bis 8. — Weiden und Wiesen. J, M, A.
— Wenigstens die oberen Stlb. lineal od. lineal-lanzettl., ganzrandig 7
7. Buchten zwischen den Kr.zipfeln fast kreisfg. ausgeschnitten (Fig. 336).
C. excísa Schleich, Ausgeschnittene G. St. aufsteigend, 5—15 cm. B. lineal bis lineal-lanzettl. Bl. 1—3, hellblau. — 7. — Gesteinsschutt; s. A (Wallis, T).
— Buchten zwischen den Kr.zipfeln spitz (Fig. 334) 8
8. Grundst. B. zur Bl.zeit noch vorhanden, längl.-verkehrt-eifg., in den Stiel verschmälert. St. aufrecht, 30—60—90 cm hoch.
C. Rapúnculus L., Rapunzel-G. St. 30—90 cm. Bl. in verlängerter, fast traubiger Rispe. Seitl. Bl.stiele nahe am Grunde mit 2 Vorb. Kr.buchten ⅓ der Länge der Kr. erreichend. — 5 bis 7. — Wiesen, Raine; verbr.
C. pátula L., Wiesen-G. St. 30—60 cm. Bl. in lockerer, fast doldentraubiger Rispe. Seitl. Bl.stiele über der Mitte

mit 2 Vorb. Kr.buchten die Hälfte der Länge der Kr. erreichend. — 6 bis 8. — Wie vorige; seltener.
— Grundst. B. zur Bl.zeit oft schon verwelkt od., wenn vorhanden, rundl., herzfg. od. nierenfg. St. aufsteigend 9
9. Mittlere u. untere Stlb. deutl. gestielt. Kr. nicht über 1,5 cm lg.
C. cochleariifólia Lam. *(C. pusilla Hänk.)*, Stein-G. Pfl. 5—15 cm, mit zahlreichen nichtblühenden Trieben. Untere und mittlere Stlb. längl.-eifg., gezähnt, die obersten lineal. Blstd. meist einfach traubig, 1—5bl. Kr. fast halbkugelig-glockig, am Grunde abgerundet. Stb.beutel kürzer als die Stbf. — 6 bis 8. — Felsen, Mauern, Flusskies; im Gebirge, längs den Flüssen herabsteigend. R, S, J, M, A.
C. rotundifólia L., Rundblättrige G. Pfl. 15—50 cm, mit nichtblühenden Trieben, deren B. rundl.-herzfg. Untere Stlb. längl.-eifg., mittlere u. obere schmal-lanzettl. bis lineal. Blstd. meist reichbl., rispig. Kr. trichterfg.-glockig, am Grunde verengt. Stb.beutel so lg. od. länger als die Stbf. — 5 bis 9. — Wiesen, Raine, Felsen; überall.
— Stlb. ungestielt. Kr. weitglockig, 2—3,5 cm lg.
C. Scheuchzéri Vill., Scheuchzers G. St. 5—20 cm, meist 1—2-, bisweilen bis 5bl. Untere Stlb. lanzettl., obere lineal, im Durchschnitt über 3 mm br. K.zipfel meist nur halb so lg. als die Kr. — 7 bis 8. — Bergtriften. S, J, A.
C. linifólia Scop., Leinblättrige G. Stlb. schmal-lineal, im Durchschnitt nicht über 2 mm breit. K.zipfel nahezu so lg. wie die Kr., abstehend od. zurückgebogen. — 7. — Bergtriften; s. Graub.
10. Stlb. lineal-lanzettl.
C. persicifólia L., Wald-G. St. aufrecht, 4—10 dm, 3- bis 6-, selten mehrbl. Kr. blau, weitglockig (Fig. 335), 2—5 cm lg. — 5 bis 7. — Hügel, lichte Waldstellen; verbr.
— Stlb. breit, nicht lineal-lanzettl. 11
11. St. niedrig (2—10 cm), 1bl., selten 2—3bl.
C. cenísia L., Mont Cenis-G. Pfl. mit blütenlosen und aufsteigenden 1bl. Zweigen. B. rundl.-verkehrt-eifg., ganzrandig. Kr. bis 1,5 cm lg., bis über die Hälfte gespalten. — 7. — Gräte, Moränen, Geröllhalden. A.
C. Rainéri Perp., Rainers G. St. einfach. B. längl.-verkehrt-eifg., kerbig-gezähnt. Kr. 2,5—3,5 cm lg., bis $\frac{1}{3}$ gespalten. — 8. — T.
— St. hoch (3—15 dm), reichbl. 12
12. Bl. alle in den Winkeln von kleinen Deckb.
C. bononiénsis L., Bologneser-G. St. stielrund, flaumig-filzig. Untere B. herzfg., obere eifg., unterseits graugrün bis graufilzig. Kr. 1—2 cm lg., hellviolettblau. — 7. — Buschige Hänge; s. Wallis, T.
— Untere Bl. od. Blstd.äste in den Winkeln von Laubb. 13

13. Pfl. mit unterird. Ausläufern. K.zipfel nach dem Aufblühen zurückgeschlagen.
C. rapunculoídes L., Acker-G. St. 3—8 dm, stumpfkantig, kurzhaarig. Grundst. B. herzfg., stengelst. eilanzettl. Blstd. traubig, einseitswendig. Kr. 2—3 cm lg. — 7 bis 9. — Felder, Wegränder; verbr.
— Pfl. ohne Ausläufer. K.zipfel nicht zurückgeschlagen.
C. Trachélium L., Nessel-G. St. 5—10 dm, scharfkantig, steifhaarig. B. grob doppelt gesägt; die grundst. lg. gestielt, herzfg. K. meist steifhaarig. Kr. blau, bisweilen weiss, 3—4 cm lg. — 7 bis 9. — Wälder, Gebüsche; überall.
C. latifólia L., Breitblättrige G. St. 6—15 dm, stumpfkantig, weichhaarig. Grundst. B. kurz gestielt, kaum herzfg.; untere Stlb. längl.-eifg. K. meist kahl. Kr. blau od. weiss, 4—5,5 cm lg. — 7 bis 8. — Gebüsche, Bergwälder; nicht hfg. S, V, J, A.

632. Phyteúma. Rapunzel. Teufelskrallen.

1. Blstd. kugelig, kopfig 2
— Blstd. längl., ährenfg. 6
2. Köpfchen 5—7bl.
Ph. pedemontánum R. Schulz, Piemonteser-R. St. 1 bis 10 cm. Grundst. B. verkehrt-eifg. bis lanzettl., doch nach vorn breiter und an der Spitze oft 3zähnig. Hüllb. eifg. Kr. blau. — 7. — Rasen u. Felsen; kalkfliehend. A.
— Köpfchen 8—12- od. mehrbl. 3
3. Grundst. B. lanzettl. bis rundl.-eifg. od. herzfg. St. 10—50 cm hoch 4
— Grundst. B. lineal. Pfl. 2—20 cm, selten höher 5
4. Hüllb. schmal-lineal, den Blstd. überragend u. oft zurückgekrümmt.
Ph. Scheuchzéri All., Scheuchzers R. Grundst. B. scharf gesägt; Stlb. lanzettl. bis lineal, gesägt od. ganzrandig. Kr. blau, vor dem Aufblühen fast gerade. N. 3. — 5 bis 7.
— Triften u. Felsen. A (Südketten).
— Hüllb. eifg., zugespitzt od. 3eckig.
Ph. orbiculáre L., Rundköpfige R. B. kerbig gezähnt. Hüllb. eifg., zugespitzt. Kr. blau, vor dem Aufblühen stark gekrümmt. N. meist 3. — 5 bis 7. — Wiesen u. Triften, besonders im Gebirge. R, V, J, M, A.
Ph. ténerum R. Schulz, Zarte R. B. meist fein gesägt. Hüllb. 3eckig-lanzettl., meist viel kürzer als die Bl. Kr. tiefblau. N. meist 2. — 5 bis 7. — Felsen u. Triften; s. V, J (bis Mt. Suchet).
5. Hüllb. eifg., spitz od. zugespitzt, ganzrandig od. am Grunde stumpfzähnig, meist kürzer als das Köpfchen.
Ph. hemisphaéricum L., Halbkugel-R. St. 3—30 cm. B. lineal, ganzrandig od. entfernt gezähnelt, kahl. Hüllb.

kahl od. am Rande gewimpert. Kr. blau. — 7. — Felsen u. Weiden; kalkmeidend. A.

— Hüllb. lineal od. aus eifg. Grunde lg. zugespitzt, wenigstens unten gezähnelt, so lg. od. länger als das Köpfchen.

Ph. Caréstiae Biroli, Caresties R. St. 2—18 cm. B. lineal, entfernt gezähnelt. Hüllb. lineal, zugespitzt; die äussern bis doppelt so lg. als das Köpfchen. Kr. blau. — 7. — Felsen. A (Graub.).

Ph. húmile Schleich., Niedrige R. St. 1—12 cm. B. lineal, gegen den Grund hin am Rande mit feinen, etwas abwärtsgebogenen Wimpern. Hüllb. aus eifg. Grunde lg. zugespitzt. Kr. blau. — 7. — Felsritzen. A (Wallis).

6. Kr. vor dem Aufblühen gekrümmt. Spreite der grundst. B. so lg. bis doppelt so lg. als br. . . . 7

— Kr. vor dem Aufblühen fast gerade, blau. Spreite der grundst. B. 2- bis mehrmals länger als br. . . 8

7. B. einfach kerbig-gezähnt. Mittlere Stlb. am Grunde keilfg. verschmälert.

Ph. nigrum Schmidt, Schwarze R. St. 20—50 cm. Grundst. B. bis doppelt so lg. als br., herz-eifg. Blstd. längl.-eifg. Kr. dunkelviolett od. blau. — 5 bis 6. — Wälder; nicht hfg. R, S, V.

— B. doppelt gekerbt od. gesägt. Mittlere Stlb. am Grunde herzfg. od. abgerundet.

Ph. spicátum L., Aehrige R. St. 30—80 cm. Spreite der grundst. B. nicht od. wenig länger als br., herz-eifg., doppelt gekerbt-gesägt. Stlb. schmäler, die oberen längl.-lanzettl. Bl. gelbl.-weiss, selten bläul. — 5 bis 6. — Wälder; verbr.

Ph. ovátum Honck. *(Ph. Halleri All.),* Hallers R. St. 40 bis 90 cm. Spreite der grundst. B. etwa so lg. als br., herzfg., wie die Stlb. grob doppelt gesägt. Bl. dunkelblau bis schwarzviolett. — 7. — Wiesen u. Wälder. A.

8. N. 3.

Ph. betonicifólium Vill., Betonika-R. St. 25—70 cm, reichl. beblättert. Grundst. B. lg. gestielt, am Grunde meist herzfg., seltener gestutzt od. in den Stiel verschmälert; obere Stlb. lineal. — 7. — Weiden u. Triften. A.

Ph. scapósum R. Schulz, Schaft-R. St. 20—45 cm, schaftartig, an Grösse rasch abnehmende, wenige (1—3), schmale, kleine B. tragend. Grundst. B. eifg.- od. herzfg.-lanzettl., kurz gestielt. — 7. — Wie vorige. A.

— N. 2.

Ph. Michélii All., Michelis R. St. 50—90 cm. Grundst. B. (zur Bl.zeit oft schon verwelkt) kurz gestielt, am Grunde allmählich verschmälert. B., Hüllb. u. Kb. gewimpert. Blstd. kurz, eifg. — 7. — A (T).

Ph. scorzonerifólium Vill., Schwarzwurz-R. St. 30—90 cm. B. am Grunde meist verschmälert, am Rande nebst Hüllb. u. Kb. kahl. Blstd. verlängert, walzl. — 7. — Hügel u. Triften. T.

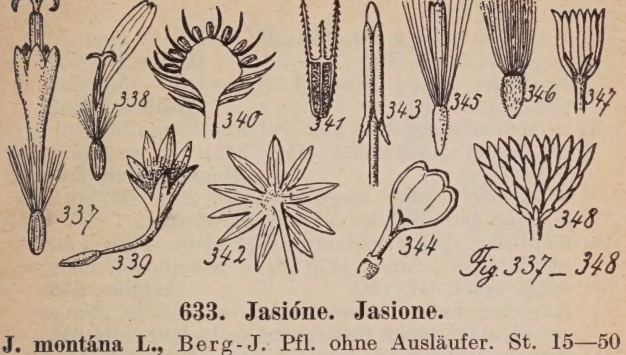


Fig. 337–348

633. Jasióne. Jasione.

J. montána L., Berg-J. Pfl. ohne Ausläufer. St. 15—50 cm, am Grunde ästig, rauhhaarig. B. am Rande wellig, nicht verdickt. Bl. blau. — 6 bis 8. — Sandige Orte, trockene Hügel; hie u. da.

J. perénnis Lam., Ausdauernde J. Pfl. mit Ausläufern und überwinternden B.rosetten. St. 30—60 cm, einfach, rauhhaarig. B. flach, wie die Hüllb. am Rande verdickt. Bl. blau. — 6 bis 8. — Trockene Hügel, Felsen. S, V.

Fam. 123. Compósitae. Körbchenblütler.

1. Köpfchen eingeschlechtig; die männl. vielbl.; Stb.-beutel getrennt; die weibl. 1—2bl., zuletzt von der Hülle ganz umschlossen. **Xanthium 650.**
— Köpfchen in der Regel alle gleichartig, zwitterig, mehrbl. Stb.beutel verwachsen 2
2. Die inneren Bl. (Scheibenbl.) röhrig (Fig. 337), die randst. (Strahlbl.) zungenfg. (Fig. 338), Strahl-bildend 3
— Alle Bl. röhrig od. die randst. trichterfg. (Fig. 339) 24
— Alle Bl. zungenfg. 55
3. Fr.boden zwischen den Bl. mit Spreub. (Fig. 340) 4
— Fr.boden ohne Spreub. 11
4. Alle B. gegenst. 5
— B. wechselst. od. die unteren gegenst. 6
5. Hüllb. 2reihig, die äusseren abstehend. Strahlbl. geschlechtslos, gelb. Pappus gebildet aus 2—4 rückwärts-stacheligen Grannen (Fig. 341). **Bidens 653.**
— Hüllb. 1—2reihig. Strahlbl. weibl., weiss. **Galinsoga 654.**
6. Hüllb. 1—2reihig (Fig. 342). Strahlbl. gelb, geschlechtslos. **Rudbeckia 651.**
— Hüllb. mehrreihig, ziegelartig angeordnet 7

7. Strahlbl. geschlechtslos 8
— Strahlbl. weibl. 9
8. Köpfchen sehr gross. Strahlbl. gelb. B. herzeifg. od. längl.-eifg. **Helianthus 652.**
— Köpfchen klein. Strahlbl. weiss. B. mehrfach fiederschn. **Anthemis 655.**
9. Köpfchen über 3 cm im Durchm. Strahlbl. gelb. Stb.beutel geschwänzt (Fig. 343). B. ungeteilt. **Buphthalmum 649.**
— Köpfchen kleiner. Strahlbl. meist weiss od. rötl., seltener gelb. Stb.beutel ungeschwänzt 10
10. Köpfchen dicht doldentraubig, klein. Zunge der Strahlbl. br., rundl. (Fig. 344). Scheibenbl. meist weiss, gelbl. od. rötl. **Achillea 656.**
— Köpfchen locker doldentraubig od. einzeln. Zunge der Strahlbl. längl. Scheibenbl. gelb. **Anthemis 655.**
11. Pappus fehlend od. nur ein vorspringender Rand 12
— Pappus haarfg. (Fig. 345) 15
12. Alle B. grundst., ungeteilt. St. 1köpfig. **Bellis 637.**
— B. stengelst. od. wenn grundst., fiederschn. . . 13
13. Hüllb. 1—2reihig. Nur die randst. Bl. fruchtbar. Fr. einwärts gekrümmt. Strahlbl. gelb. **Calendula 667.**
— Hüllb. mehrreihig. Alle Bl. fruchtbar 14
14. Fr.boden kegelfg., hohl. **Matricaria 657.**
— Fr.boden flach bis halbkugelig, vollmarkig. **Chrysanthemum 658.**
15. St. mit Schuppen besetzt. Bl. vor den grundst. B. entwickelt. **Tussilago 661.**
— St. ohne Schuppen od. mit gut ausgebildeten B. 16
16. Strahlbl. weiss, rötl., violett od. blau; nie gelb 17
— Strahlbl. gelb od. orange 19
17. B. grundst. St. blattlos, 1köpfig. **Bellidiastrum 638.**
— St. beblättert. 18
18. Strahlbl. 2- bis mehrreihig, sehr schmal. Pappus 1reihig (Fig. 345) od. (bei E. ramosus u. annuus) an den Scheibenbl. 2reihig. **Erigeron 640.**
— Strahlbl. 1reihig, bis 2 (3) mm br. Pappus meist 2—3reihig (Fig. 346). **Aster 639.**
19. Hüllb. 1—2reihig, gleich lg. od. die äusseren eine Aussenhülle bildend (Fig. 347) 20
— Hüllb. mehrreihig, ziegelartig angeordnet (Fig. 348) 22
20. Stlb. gegenst. Strahlbl. dunkelgelb. **Arnica 664.**
— B. wechselst. 21
21. Hülle walzl. od. kegelfg. (Fig. 347). **Senecio 666.**
— Hülle halbkugelig od. fast flach. **Doronicum 665.**
22. Strahlbl. 5—12. Stb.beutel nicht geschwänzt. Köpfchen dicht stehend, klein bis mittelgross (höchstens 1,5 cm). **Solidago 636.**

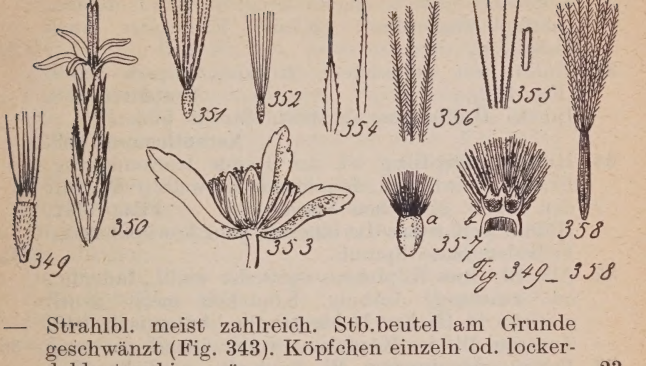


Fig. 349–358

— Strahlbl. meist zahlreich. Stb.beutel am Grunde geschwänzt (Fig. 343). Köpfchen einzeln od. lockerdoldentraubig, grösser 23

23. Pappus doppelt, der äussere kurz, ein Krönchen bildend (Fig. 349). **Pulicaria 647.**

— Pappus einfach. **Inula 646.**

24. Köpfchen 1bl.; jede Einzelbl. mit besonderer, aus Blättchen und Borsten bestehender Hülle. (Fig. 350). Diese 1bl. Köpfchen zu kugeligen Gesamtblstd. vereinigt. **Echinops 668.**

— Köpfchen mehr- bis vielbl. 25

25. Pappus fehlend od. einen kurzen, kronfg. Rand bildend 26

— Pappus vorhanden 31

26. Fr.boden mit Spreub. (Schema Fig. 340) od. Borsten. **Centaurea 678.**

— Fr.boden ohne Spreub. 27

27. Köpfchen einzeln, mit einer von Laubb. gebildeten Aussenhülle. **Carpesium 648.**

— Köpfchen mehr od. weniger gehäuft 28

28. Hüllb. 2reihig. Pfl. graufilzig. **Micropus 641.**

— Hüllb. ziegelartig angeordnet 29

29. Köpfchen höchstens 5 mm gross, meist rispig od. traubig angeordnet. **Artemisia 660.**

— Köpfchen grösser 30

30. Köpfchen in flacher Doldentraube. Bl. schön gelb. Stattliche, bis über 1 m hohe Pfl. **Tanacetum 659.**

— Köpfchen kurz gestielt. Bl. unansehnl. gelbgrün. Pfl. 5—40 cm hoch. **Matricaria 657.**

31. Pfl. filzig od. wollig-filzig, mit nur ungeteilten, schmalen, ganzrandigen B., meist klein od. mittelgross. Hüllb., wenigstens teilweise, trockenhäutig od. filzig 32

— Pfl. nicht die genannten Merkmale zeigend . . . 37

32. Köpfchen zieml. gross, einzeln auf langen Stielen . 33
— Köpfchen meist klein, knäuelig, ährig od. doldentraubig angeordnet. (Kleine Exemplare auch 1köpfig.) 34
33. Hüllb. mit gefranstem, trockenhäutigem Saum (Fig. 372). **Centaurea 678.**
— Innere Hüllb. rosa gefärbt, Strahl bildend. **Xeranthemum 669.**
34. Hüllb. wollig-filzig od. am Rande trockenhäutig. Fr.boden zwischen den äusseren (weibl.) Bl. mit den Hüllb. ähnlichen Spreub. **Filago 642.**
— Hüllb., wenigstens die inneren, ganz trockenhäutig. Fr.boden ohne Spreub. 35
35. Alle Bl. eines Köpfchens entweder weibl., fadenfg., od. zwitterig, 5zähnig. Köpfchen meist deutl. gestielt, in flacher Doldentraube. **Antennaria 643.**
— Aeussere Bl. des Köpfchens weibl., innere zwitterig 36
36. Pappus der inneren Bl. keulenfg. verdickt (Fig. 351). Köpfchen an der St-spitze knäuelig gehäuft, von sternfg. angeordneten, weisswolligen Hochb. umgeben. Alpenpfl. **Leontopodium 644.**
— Pappus aller Bl. fadenfg. od. nur wenig verdickt (Fig. 352). **Gnaphalium 645.**
37. Fr.boden zwischen den Bl. mit Spreub. od. Borsten (Fig. 340) 38
— Fr.boden ohne Spreub. 47
38. Innere Hüllb. silberweiss od. gelbl., trockenhäutig, Strahl bildend. Pfl. distelartig. **Carlina 670.**
— Innere Hüllb. nicht strahlbildend 39
39. Hüllb. 2reihig, die äusseren blattartig (Fig. 353). **Bidens 653.**
— Hüllb. ziegelartig angeordnet. 40
40. Hüllb. mit hakig umgebogener Dornspitze (Fig. 354). B. breit, ungeteilt. **Arctium 671.**
— Hüllb. nicht dornig, mit geradem Dorn od. mit trockenhäutigem Anhängsel 41
41. Haare des Pappus fein gewimpert, kaum gefiedert (Fig. 355). Grosse, distelartige Pfl. mit weissgefleckten B. Aeussere Hüllb. mit lg. bedorntem, blattartigem Anhängsel. **Silybum 675.**
— Haare des Pappus gefiedert (die Seitenästchen viel länger als der Durchm. des Haares, Fig. 356) 42
— Haare des Pappus nicht gefiedert 43
42. Hüllb. bedornt. B. dornig-gezähnt od. doch fein dornig gewimpert. **Cirsium 674.**
— Hüllb. u. B. wehrlos. **Saussurea 672.**
43. Aeussere Hüllb. blattartig. Pfl. dornig. **Carthamus 680.**
— Aeussere Hüllb. nicht blattartig 44

44. Haare des Pappus am Grunde verwachsen, zuletzt ungetrennt abfallend. B. meist dornig-gezähnt. **Carduus 673.**
— Haare des Pappus frei, getrennt abfallend. B. nicht dornig 45
45. Hüllb. mit trockenhäutigem, deutl. abgesetztem (Fig. 374—76) od. herablaufendem Anhängsel (Fig. 372—73) od. mit handfg. geteiltem Dorn (Fig. 371). **Centaurea 678.**
— Hüllb., ausgen. etwa die inneren, ohne Anhängsel od. mit kurzem, einfachem Dorn 46
46. Pappus vielreihig, die innersten Borsten länger als die übrigen. **Serratula 679.**
— Die innerste Reihe des Pappus besteht aus 5 kurzen Schuppen (Fig. 357). **Crupina 677.**
47. Pfl. distelartig, mit dornig-gezähnten B., Fr.boden tief grubig, die Ränder der Gruben fransig gezähnt. **Onopordum 676.**
— B. nicht dornig gezähnt 48
48. Hüllb. 1reihig, gleich lg. od. am Grunde einige kürzere, eine Aussenhülle bildend (Fig. 347) . . 49
— Hüllb. ziegelartig angeordnet (Fig. 348) 52
49. St. blattlos, beschuppt 50
— St. beblättert 51
50. St. 1köpfig. **Homogyne 663.**
— St. mit vielköpfigem Blstd. **Petasites 662.**
51. Bl. rot. B. breit-herzfg. **Adenostyles 635.**
— Bl. gelb. **Senecio 666.**
52. B. gegenst., meist 3—5teilig. **Eupatorium 634.**
— B. wechselst., ungeteilt 53
53. Bl. violett od. weissl., nie gelb. **Erigeron 640.**
— Bl. gelb 54
54. Stlb. lineal. Bl. sämtlich zwitterig. **Aster 639.**
— Stlb. breiter. Randst. Bl. weibl. **Inula 646.**
55. Pappus fehlend, einen kurzen kronfg. Rand bildend od. aus häutigen Schuppen bestehend 56
— Pappus aus Haaren bestehend 59
56. Bl. blau. Hüllb. 2reihig, die äusseren abstehend. **Cichorium 681.**
— Bl. gelb. Hüllb. 1reihig od. ganz kleine Aussenhüllb. vorhanden 57
57. St. beblättert, mehr- bis vielköpfig. **Lapsana 682.**
— B. grundst. St. 1—3köpfig 58
58. Köpfchenstiele nach oben keulig verdickt. Oberer Teil der Hüllb. nach dem Verblühen zusammenneigend. **Arnoseris 684.**
— Köpfchenstiele nicht verdickt. Hüllb. auch zur Fr.zeit aufrecht. **Aposeris 683.**

Fig. 359–370

59. Haare des Pappus, wenigstens teilweise, gefiedert (d. h. mit deutlichen Seitenhärchen versehen, Fig. 358) 60
— Haare des Pappus einfach (ohne od. mit äusserst kleinen Zähnchen, wie in Fig. 359) 65
60. Fr.boden zwischen den Bl. mit abfälligen Spreub. (Schema Fig. 340). **Hypochoeris 685.**
— Fr.boden ohne Spreub. 61
61. Hüllb. 1reihig, alle gleich lg. **Tragopogon 688.**
— Hüllb. 2- bis mehrreihig 62
62. St. blattlos od. mit kleinen Schuppen besetzt . . 63
— St. beblättert. 64
63. B. ganzrandig kahl od. am Grunde weichhaarig, oft blaugrün. Fiederchen des Pappus ineinander verflochten (Fig. 360). **Scorzonera 689.**
— B. oft gezähnt bis buchtig fiederschn., seltener ganzrandig, dann aber gewöhnl. behaart bis filzig-rauhhaarig. Fiederchen des Pappus frei (Fig. 358). **Leontodon 686.**
64. Hüllb. schön ziegelartig angeordnet (Fig. 361). Pfl. kahl od. etwas weichhaarig, oft blaugrün. **Scorzonera 689.**
— Hüllb. 2- od. mehrreihig, die inneren gleich lg., die äusseren kürzer und abstehend od. breit blattartig. Pfl. rauhhaarig. **Picris 687.**
65. Köpfchen 5bl. 66
— Köpfchen mehrbl.. 68
66. Bl. rot. Fr. ungeschnäbelt (Fig. 359). **Prenanthes 697.**
— Bl. gelb. Fr. geschnäbelt (Fig. 362, 366, 367) 67
67. B. mit geöhrt umfassendem Grunde, gestielt. Schnabel der Fr. kurz (1 mm). **Cicerbita 693.**
— B. am St. herablaufend. Schnabel der Fr. verlängert (6—7 mm). **Lactuca 695.**
68. Fr. lg. geschnäbelt. Pappus daher gestielt (Fig. 363) 69

— Fr. nicht geschnäbelt, höchstens nach oben etwas verjüngt (Fig. 368—370) 73
69. St. blattlos od. 1—2blätterig. 70
— St. beblättert. 71
70. St. blattlos, röhrig, 1köpfig. Fr. gegen die Spitze mit zerstr. Schüppchen od. Knötchen besetzt (Fig. 363). **Taraxacum 692.**
— St. blattlos od. im unteren Teile mit 1—2 B., 1—3-köpfig. Schüppchen an der Spitze der Fr. zu einem 5zackigen Krönchen angeordnet (Fig. 364). Alpenpfl. **Willemetia 691.**
71. Fr.schnabel am Grunde von einem aus 5 Schüppchen gebildeten Krönchen umgeben (Fig. 365). Obere Stlb. lineal. **Chondrilla 690.**
— Fr. ohne Schüppchen 72
72. Fr. flach zusgedr. (Fig. 366 b); alle mit einem fadenfg. Schnabel (Fig. 367). **Lactuca 695.**
— Fr. nicht zusgedr.; die äusseren ohne od. mit kürzerem Schnabel. **Crepis 696.**
73. Bl. blau. Köpfchen traubig-rispig od. doldentraubig. **Cicerbita 693.**
— Bl. gelb, rotgelb od. rot. 74
74. Fr. stark zusgedr. (Fig. 368). **Sonchus 694.**
— Fr. nicht od. kaum zusgedr. 75
75. Fr. an der Spitze etwas verschmälert od. kurz schnabelfg. zusgez. (Fig. 369). Pappushaare mehrreihig, meist (ausg. bei C. paludosa mit pfeilfg. B. und einigen anderen Arten) reinweiss, biegsam. **Crepis 696.**
— Fr. an der Spitze breit abgestutzt (Fig. 370). Pappushaare 1reihig, schmutzigweiss, steif, zerbrechl. (Nur bei H. staticifolium, einer Alpenpfl., sind die Pappushaare reinweiss, biegsam.) **Hieracium 698.**

634. Eupatórium. Wasserdost.

E. cannabínum L., Kunigundenkraut. Pfl. 8—20 dm, kurzhaarig. B.abschn. lanzettl., meist gesägt. Köpfchen klein, in dichten Trugdolden. Bl. hellrot. — 7 bis 9. — Ufer, feuchte Wälder; verbr.

635. Adenostýles. Alpendost.

1. Köpfchen 10—30bl. Hüllb. filzig.
A. tomentósa Sch. u. Th. *(A. leucophylla Rchb.)*, Filziger A. St. 4—10 dm. B. beiderseits od. doch unterseits weissfilzig, etwas ungleich gezähnt. — 7. — Geröllhalden; s. A.
— Köpfchen 3—6bl. Hüllb. kahl.
A. glabra DC. *(A. alpina Bl. u. Fing.)*, Kahler A. St. 4—9 dm. B. derb, gleichmässig gezähnt, unterseits grau-

grün und meist auf den Nerven flaumig. B.stiel am Grunde ungeöhrt. — 6 bis 8. — Waldige, steinige Orte der Bergstufe. J, M, A.

A. Alliáriae Kern. *(A. albifrons Rchb.)*, Grauer A. St. 5—12 dm. B. ungleich grob doppelt gezähnt, unterseits spinnwebig flockig od. fast kahl, dann beiderseits gleichfarbig, mattgrün. Obere Stlb. sitzend, halbumfassend od. gestielt. B.stiel am Grunde geöhrt. — 6 bis 9. — Wie vorige. S, V, J, M, A.

636. Solidágo. Goldrute.

1. Köpfchen in allseitswendigen Trauben od. Rispen.

S. Virga-aurea L., Echte G. St. 10—90 cm. B. längl.-elliptisch od. die oberen lanzettl., gesägt bis fast ganzrandig. — 7 bis 10. — Wälder, Raine; verbr.

— Köpfchen in dichten, trugdoldigen Büscheln, sitzend.

S. graminifólia Ell., Grasblättrige G. St. 6—12 dm. B. lineal-lanzettl., spitz, am Rande und unterseits auf den Nerven etwas rauh. — 7. — Ufergebüsch; hie u. da. Stammt aus Amerika.

— Köpfchen in einseitswendigen, rispig angeordneten Trauben, deutl. gestielt.

S. canadénsis L., Kanadische G. St. 6—12 dm, der ganzen Länge nach dicht kurzhaarig. B. lanzettl., meist scharf gesägt, behaart od. kahl. Zungenbl. die Scheibenbl. kaum überragend. — 7 bis 9. — Ufergebüsch. Waldlichtungen. Stammt aus Amerika.

S. serótina Ait., Späte G. St. 10—20 dm, oft rötl., kahl od. oberwärts kurzhaarig. B. lanzettl., beidendig lg. zugespitzt, kahl od. unterseits auf den Nerven kurzhaarig, gesägt bis ganzrandig. Zungenbl. die Scheibenbl. deutl. überragend. — 8 bis 9. — Wie vorige.

637. Bellis. Gänseblümchen.

B. perénnis L., Massliebchen. St. 5—15 cm. B. spatelfg. Strahlbl. weiss od. rötl. — 1 bis 12. — Wiesen, Triften; überall.

638. Bellidiástrum. Sternliebe.

B. Michélii Cass., Alpenmasslieb. St. 10—25 cm. B. lg. gestielt, längl.-verkehrt-eifg., grob gekerbt. Strahlbl. weiss. — 5 bis 6. — Feuchte, waldige Hänge. S, J, M, A.

639. Aster. Aster.

1. Strahlbl. fehlend.

A. Linósyris Bernh. *(Linosyris vulgaris Cass.)*, Gold-A. St. 30—50 cm. B. lineal, kahl. Köpfchen doldentraubig. Bl. gelb. — 8 bis 9. — Sonnige Hügel; nicht hfg. R, J, A.

— Strahlbl. vorhanden 2
2. St. 1köpfig.
A. alpínus L., Alpen-A. St. 5—20 cm. B. 3nervig, flaumig, ganzrandig, lanzettl., die grundst. längl. Hüllb. lanzettl., locker. Strahlbl. violett; Scheibenbl. gelb. — 6 bis 8. — Bergtriften. J (bis Staalfluh), M (Napf), A.
— St. mehr- bis vielköpfig 3
3. Alle Hüllb. stumpf; die äusseren nach der Spitze spatelfg. verbreitert.
A. Améllus L., Berg-A. St. 20—40 cm, nebst den B. kurzhaarig-rauh. B. elliptisch od. längl.-elliptisch. Hüllb. etwas abstehend. Strahlbl. blau. — 8 bis 9. — Sonnige Hügel u. Triften; verbr.
— Hüllb. spitz od. zugespitzt, hautrandig. (Aus Nordamerika stammende, hfg. kult. und verwilderte Arten) 4
4. Stlb. am Grunde abgerundet od. etwas herzfg., halbstengelumfassend. Aeussere Hüllb. fast vom Grunde an abstehend.
A. novi bélgii L., Herbst-A. St. 6—12 dm, kahl od. unterwärts etwas behaart. B. lanzettl., spitz. Strahlbl. blau od. violett. — 8 bis 9. — Ufergebüsch.
A. novae ángliae L., Neu-Englands A. St. 5—12 dm, steifhaarig-flaumig. Blstd. drüsig. B. lanzettl., flaumig. Strahlbl. violett. — 8 bis 9. — Wie vorige.
— Stlb. am Grunde verschmälert. Hüllb. nur an der äussersten Spitze etwas abstehend.
A. salígnus Willd., Weiden-A. St. 9—15 dm. B. lanzettl., ganzrandig od. entfernt gezähnelt. Köpfchen mittelgross (2—4 cm). Strahlbl. weiss bis lila. — 8 bis 9. — Ufergebüsch.
A. Tradescánti L. *(A. parviflorus Nees),* Tradescants A. St. 6—9 dm, kurzhaarig. B. lanzettl., in der Mitte entfernt scharf gesägt. Köpfchen klein (1—1,5 cm). Strahlbl. weiss. — 8 bis 9. — Wie vorige.

640. Erígeron. Berufkraut.

1. Strahlbl. aufrecht, die Scheibenbl. nicht od. wenig überragend.
E. canadénsis L., Kanadisches B. St. 3—10 dm, im Blstd. stark verzweigt. Blstd. rispig, vielköpfig. Köpfchen nur 3—5 mm gross. Strahlbl. weissl. — 7 bis 9. — Kiesige Orte, Ufer, Schuttstellen, verbr. Stammt aus Nordamerika.
E. acer L., Scharfes B. St. 10—60 cm, oberwärts ästig. Blstd. traubig-rispig. Köpfchen grösser (1—1,5 cm). Strahlbl. hellviolett bis purpurn. — **a) ssp. typicus Neum.,** Pfl. steifl. behaart bis fast grau. B. längl., stumpf, etwas wellig.

Pappus weiss od. rötl. — 6 bis 9. — Raine, trockene Hügel; verbr. — **b) ssp. angulósus Vaccari,** St. fast kahl. B. lanzettl., flach, nur am Rande gewimpert. — 7 bis 9. — Moränen, Weiden, Flusskies der Alpenströme und mit diesen bis in die Ebene herabsteigend. R, M, A. — **c) ssp. polítus Sch. u. K.** Pfl. ausser den Drüsen (an den oberen Teilen) völlig kahl. Köpfchen langstielig. — A (südl. Teile).

— Strahlbl. abstehend, die Scheibenbl. überragend 2

2. Strahlbl. weiss, selten etwas violett. Pappus der Scheibenbl. 2reihig; äussere Reihe sehr kurz.

E. ramósus B. S. P., Aestiges B. St. 30—80 cm, reich beblättert. Untere u. mittlere B. lanzettl., schwach gezähnt, obere schmallanzettl. bis lineal, ganzrandig. Hüllb. meist abstehend-langhaarig, die Haare am jungen, geschlossenen Köpfchen einen Schopf bildend. Zungenblüten meist weiss. — 6 bis 10. — Kiesige Orte, Waldschläge; verbr. Stammt aus Nordamerika.

E. ánnuus Pers., Einjähriges B. Der vorigen Art ähnlich; aber die unteren u. mittleren B. elliptisch bis breitlanzettl., grob und tief gezähnt, auch die oberen gezähnt, die obersten auch ganzrandig. Hüllb. meist spärlich behaart. Zungenbl. rötl.-lila. — 6 bis 10. — Dämme, Flussufer; zerstr. Stammt aus Nordamerika.

— Strahlbl. violett, purpurn od. lila, selten weiss. Pappus aller Bl. 1reihig 3

3. Pfl. mit Drüsenhaaren.

E. átticus Vill. *(E. Villarsii Bell.),* Attisches B. Pfl. 20—60 cm, mit 1—3köpfigen Aesten, reichdrüsig. Köpfchen 2—3,5 cm im Durchm. Strahlbl. meist satt violettrot. — 7 bis 9. — Moränen, steinige Triften; nicht hfg. A.

E. Schleichéri Grml. *(E. glandulosus Sch. u. Th.),* Schleichers B. Pfl. 5—25 cm, mit verlängerten 1köpfigen Aesten, armdrüsig. Köpfchen 1,5—2,5 cm im Durchm. Strahlbl. blasslila bis weissl. — 7 bis 8. — Moränen, Felsschutt, auf Silikatgestein. A.

— Pfl. ohne Drüsenhaare 4

4. St. 1- bis mehrköpfig. Hülle behaart bis kahl, doch nicht wollig-zottig.

E. alpínus L., Alpen-B. St. 4—40 cm, nebst den B. mehr od. weniger behaart. Strahlbl. meist doppelt so lg. als die Scheibenbl., rotviolett od. hellrosa. — 7 bis 8. — Bergtriften. J, A. — **a) ssp. alpínus Sch. u. K.** Pfl. behaart. B. auf den Flächen langhaarig. — **b) ssp. glabrátus Briq.,** Pfl. kahl od. fast kahl. B. nur gewimpert.

— St. fast stets 1köpfig. Hülle wollig-zottig.

E. uniflórus L., Einköpfiges B. St. 2—12 cm. B. oberseits kahl, unterseits behaart und am Rande lg. gewimpert. Weibl. Fadenbl. (Bl. mit verkümmerter Kr. und daher lg. vorragendem Gr.) fehlen. — 7 bis 9. — Bergtriften. A.

E. negléctus Kern., Verkanntes B. St. 10—30 cm, meist reichl. beblättert. B. gewimpert, auf der Fläche kahl. Zwischen den Strahl- u. Scheibenbl. weibl. Fadenbl. vorhanden. — 7 bis 8. —
E. Karwinskiánus DC. Mit fast 3lappigen untern B. und blassroten Strahlbl.; hfg. verwildert im südl. T.

641. Micropus. Falzblume.

M. eréctus L., Falzbl. St. 5—10 cm. B. längl.-verkehrteifg. Köpfchen in sitzenden, end- u. seitenst. Knäueln. Bl. gelbl.-weiss. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel u. Aecker; s. Els., Südwestschw.

642. Filágo. Fadenkraut.

1. Hüllb. fein zugespitzt, zur Fr.zeit nicht ausgebreitet. **F. germánica L.,** Deutsches F. Pfl. 15—30 cm, wollig-filzig, gabelästig. B. lanzettl. — 7 bis 9. — Sandige Aecker, Hügel; nicht hfg. Besonders R u. Südwestschw. — **a) ssp. spathuláta Ball,** Pfl. abstehend-ästig. B. am Grunde verschmälert, spatelig. — **b) ssp. germánica Fior. u. Paol.** Pfl. aufrecht-ästig. B. am Grunde nicht verschmälert, am Rande wellig.
— Hüllb. stumpf, zur Fr.zeit sternfg. ausgebreitet . 2
2. B. lineal-pfrieml.; die obersten die Bl.knäuel weit überragend.
F. gállica L., Französisches F. Pfl. 10—20 cm, dünnfilzig, gabelästig. — 7 bis 9. — Felder, Hügel; s. R, Westschw.
— B. lineal od. lineallanzettl., die obersten die Bl.knäuel nicht überragend.
F. arvénsis L., Acker-F. Pfl. 15—30 cm, ästig, wollig-filzig. Köpfchen 4—5 mm lg. Hüllb. nicht gekielt; die äusseren lineal. — 7 bis 9. — Sandige Aecker, Hügel; stellenweise hfg.
F. mínima Pers., Kleinstes F. Pfl. 10—20 cm, gabelästig, angedrückt-, fast seidig-filzig. Köpfchen 3—4 mm lg. Hüllb. gekielt, mit glänzend-gelber Spitze; die äusseren eifg. — 6 bis 9. — Wie vorige.

643. Antennária. Katzenpfötchen.

A. dioéca Gärtn., Echtes K. Pfl. mit Ausläufern. St. 6 bis 25 cm. Untere B. spatelfg., stumpf, oberseits grün od. graugrün. Hüllb. der zwitterigen Köpfchen weiss, die der weibl. rosenrot. — 5 bis 7. — Hügel u. Triften; bis in die Bergstufe verbr.
A. carpática R. Br., Karpaten-K. Pfl. ohne Ausläufer, 5—20 cm. Alle B. lanzettl., beiderseits wollig-filzig. Hüllb. bräunl. — 7 bis 8. — A.

644. Leontopódium. Edelweiss.

L. alpínum Cass., Edelw. Pfl. 3—15 cm, dicht filzig behaart. Untere B. spatelfg., obere lineal-lanzettl. — 7 bis 8. — Steinige Hänge u. Felsen; auf Kalk. J (Dôle), A.

645. Gnaphálium. Ruhrkraut.

1. Pfl. 1jährig. Köpfchen am Ende der Zweige knäuelig gehäuft.

G. uliginósum L., Sumpf-R. Pfl. 10—25 cm, meist vom Grunde an abstehend-ästig. B. gegen den Grund verschmälert. Bl.knäuel von den oberen B. weit überragt. Hüllb. bräunl. — 7 bis 9. — Feuchte Aecker, überschwemmte Stellen; verbr.

G. luteoálbum L., Gelblichweisses R. Pfl. 10—30 cm, einfach od. aufrecht-ästig. B. lanzettl., halbumfassend. Bl.knäuel nicht von B. umgehen. Hüllb. glänzend-weissgelb. — 7 bis 9. — Unbebaute Orte; nicht hfg. Besonders R u. Südwestschw.

— Pfl. mehrjährig. Köpfchen ährig od. traubig angeordnet, bisweilen einzeln 2

2. B. 3nervig; neben dem Hauptnerv noch 2 schwächere, aber deutl. Seitennerven.

G. norvégicum Gunn., Norwegisches R. St. 12—25 cm. Mittlere B. länger als die unteren, lanzettl., nach unten allmählich verschmälert, oberseits dünn-, unterseits dichtfilzig. Aehre verkürzt. Hüllb. dunkelbraun gesäumt. — 7 bis 8. — Bergtriften. S, V, J (Chasseron), A.

— B. 1nervig od. am Grunde undeutl. 3nervig . . . 3

3. Pfl. 15—50 cm hoch. Köpfchen zahlreich, ährig gehäuft.

G. silváticum L., Wald-R. B. nach oben allmählich kleiner werdend, lineallanzettl. bis lineal, oberseits zuletzt kahl. Hüllb. hell- bis dunkelbraun gesäumt. — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen; verbr.

— Pfl. 1—10 cm hoch. Köpfchen 1—8.

G. supínum L., Niedriges R. B. lineal od. lineallanzettl., wollig-filzig. Aeusserste Hüllb. länger als das halbe Köpfchen. — 7 bis 8. — Bergtriften, Flusskies. S, A.

G. Hoppeánum Koch, Hoppes R. B. lineal od. lineallanzettl., beiderseits dichtfilzig, am Grunde undeutl. 3nervig. Aeusserste Hüllb. ⅓ bis fast ½ so lg. als das Köpfchen. — 7 bis 8. — Wie vorige. A.

646. Ínula. Alant.

1. Randbl. röhrig, 3zähnig, die Scheibenbl. nicht überragend.

I. squarrósa Bernh. *(Conyza squarrosa L.)*, Dürrwurz. St. 5—15 dm, dünnfilzig. B. elliptisch bis lanzettl., unter-

seits dünnfilzig. Köpfchen doldentraubig. Bl. hellbräunl. — 7 bis 10. — Raine, Waldränder; verbr.
— Randbl. zungenfg., strahlbildend, gelb 2
2. Innere Hüllb. an der Spitze spatelig verbreitert.
I. Helénium L., Echter A. Pfl. 8—15 dm. B. unterseits filzig; die stengelst. herz-eifg., umfassend. Köpfchen 6—7 cm br. — 7 bis 8. — Als Zierpfl. kult. u. hie u. da verwildert. Stammt aus Vorderasien.
— Innere Hüllb. zugespitzt 3
3. Fr. behaart.
I. británnica L., Wiesen-A. St. 20—80 cm, nebst den B. behaart. B. längl.-lanzettl., die oberen herzfg. umfassend. Köpfchen 1—6, etwa 3—4 cm im Durchm. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen, Schuttstellen; nicht hfg. R, M, Südschw.
— Fr. kahl 4
4. B. unterseits graufilzig.
I. helvética Web. *(J. Vaillantii Vill.),* Schweizer A. St. 9—15 dm, wie die Hüllb. grauhaarig. B. elliptisch-lanzettl. Köpfchen doldentraubig. — 7 bis 8. — Ufergebüsch; s. R, M, Wallis.
— B. kahl od. behaart 5
5. Hüllb. steifhaarig gewimpert, die äusseren so lg. wie die inneren, aufrecht.
I. hírta L., Rauher A. St. 15—45 cm, abstehend behaart. B., wenigstens unterseits besonders auf dem Mittelnerv rauhhaarig. — 6 bis 7. — Felsige, waldige Orte; s. R (Els.), Nordschw., T.
— Hüllb. kahl od. gewimpert, die äusseren kürzer als die inneren, auswärts gekrümmt.
I. salicína Vill., Weiden-A. St. 30—60 cm, nebst den B. kahl od. spärlich behaart. B. lanzettl., zugespitzt; die oberen am Grunde herzfg. umfassend. Köpfchen 1—5. Hüllb. lanzettl., die inneren lineal. — 7 bis 8. — Sumpfwiesen, sonnige Hänge; verbr.
I. spiraeifólia L., Sparriger A. St. 25—60 cm, flaumig behaart, oberwärts kahl. B. mit abgerundetem Grunde sitzend, stachelspitzig. Köpfchen 1 bis mehrere. Hüllb. eifg. — 7. — Buschige Hügel. T.

647. Pulicária. Flohkraut.

P. dysentérica Bernh., Grosses F., Ruhrwurz. St. 30 bis 60 cm. B. tief herzfg.-umfassend. Köpfchen mittelgross (etwa 2 cm im Durchm.). Strahlbl. abstehend, die Hülle überragend. — 6 bis 8. — Feuchte Wiesen, Gräben; hfg.
P. vulgáris Gärtn., Kleines F. St. 10—30 cm. B. mit abgerundetem Grunde sitzend. Köpfchen klein (bis 1 cm im Durchm.). Strahlbl. aufrecht, kaum länger als die Hülle. — 7 bis 8. — Feuchte Orte; s. R, Westschw., T.

648. Carpésium. Kragenblume.

C. cérnuum L., Kragenbl. St. 30—50 cm. B. längl.-lanzettl. Köpfchen etwa 2 cm br., nickend. — 7. — Feuchte Orte, waldige Hänge; nicht hfg. Besonders Südschw.

649. Buphthálmum. Rindsauge.

B. salicifólium L., Rindsauge. St. 20—50 cm. B. lanzettl. bis lineallanzettl., flaumig. Köpfchen einzeln. — 6 bis 9. — Steinige Hänge u. Triften; verbr. R, J, M, A.

650. Xánthium. Spitzklette.

X. spinósum L., Dornige S. Pfl. 20—80 cm. B. am Grunde des Stieles mit 3teiligen, gelben Dornen; Spreite eifg.-3lappig, am Grunde keilfg., unterseits grau- bis weissfilzig. — 8 bis 9. — Schuttstellen, Hecken; s. u. unbeständig; mit ungarischer Schafwolle eingeschleppt.
X. strumárium L., Kropf-S. Pfl. 3—12 dm, wehrlos. B. herzfg.-3lappig, zerstr. steifhaarig. — 7 bis 10. — Wie vorige.

651. Rudbéckia. Sonnenhut.

R. laciniáta L., Schlitzblättriger S. St. 8—20 dm, kahl. Untere B. gefiedert, obere 3—5teilig. Strahlbl. 6—10, 4—5 cm lg. Scheibenbl. grünl.-braun. — 7. — Kult. u. hie u. da verwildert. Einheimisch in Nordamerika.
R. hirta L., Rauher S. St. 3—12 dm, nebst den B. rauhhaarig. B. längl.-oval bis lanzettl., ganzrandig. Strahlbl. 10—20, 2—3 cm lg. Scheibenbl. rotbraun. — Wie vorige.

652. Heliánthus. Sonnenblume.

H. ánnuus L., Sonnenblume. Pfl. bis 2,5 m. B. wechselst., herzeifg. Köpfe sehr gross (10—40 cm im Durchm.), nickend. — 7 bis 9. — Kult. u. verwildert. Stammt aus Nordamerika.
H. tuberósus L., Topinambur. Pfl. bis 2,5 m. Obere B. längl.-eifg., die unteren gegenst. Köpfe 3—7 cm im Durchm., aufrecht. — 9 bis 11. — Kult u. verwildert. Stammt aus Nordamerika.

653. Bidens. Zweizahn.

B. tripartítus L., Dreiblatt-Z. St. ästig, 15—90 cm. B. gestielt, meist 3—5teilig. Köpfchen aufrecht, meist ohne Strahlbl. — 7 bis 9. — Feuchte Orte, Schuttstellen; verbr.
B. cérnuus L., Nickender Z. St. einfach od. aufrechtästig, 15—90 cm. B. sitzend, am Grunde etwas verwachsen, lanzettl., gesägt. Köpfchen nickend, meist mit Strahlbl. — 7 bis 9. — Wie vorige; seltener.

654. Galinsóga. Knopfkraut.

G. parviflóra Cav., Franzosenkraut. St. 20—50 cm, ästig. B. eifg., zugespitzt, gezähnelt. Köpfchen klein. Zungenbl. wenige, kurz. — 7 bis 10. — Schuttstellen, Dorfstrassen, als Unkraut in Weinbergen u. a. Stammt aus Südamerika.

655. Ánthemis. Hundskamille.

1. Spreub. lineal borstenfg., meist nur unter den oberen Bl. des kegelfg. Fr.bodens ausgebildet.
A. Cótula L., Stinkende H. Pfl. fast kahl, 15—45 cm, von widerlichem Geruch. B. doppelt fiederschn. Hüllb. stets aufrecht. Strahlbl. weiss, geschlechtslos. Fr. deutl. höckerig. — 5 bis 9. — Aecker, Schuttstellen; zerstr.
— Spreub. lanzettl. od. schmalrhombisch, stachelspitzig, unter allen Bl. ausgebildet 2
2. Fr.boden kegelfg. Fr. stumpf-4kantig.
A. arvénsis L., Feld-H. Pfl. wollig-flaumig, 25—50 cm. B. doppelt fiederschn. Innere Hüllb. an der Spitze zurückgekrümmt. Strahlbl. weiss, weibl. — 5 bis 10. — Aecker, Schuttstellen; verbr.
— Fr.boden etwas gewölbt bis halbkugelig. Fr. 4kantig-zusgedr., am Rande schmal geflügelt.
A. tinctória L., Färberkamille. St. 25—60 cm. B. fiederschn. mit kammfg. gesägten Abschn. Köpfchen lg. gestielt. Strahlbl. gelb od. blassgelb, selten fehlend. — 6 bis 8. — Aecker, Wegränder, Schuttstellen; hie u. da.
A. Triumfétti DC., Trionfettis H. Pfl. flaumig, 30—60 cm. B. doppelt fiederschn., mit gesägten Abschn. Strahlbl. weiss. — 7. — Sonnige Hänge. T.

656. Achilléa. Schafgarbe.

1. B. ungeteilt.
A. Ptármica L., Sumpf-S. Pfl. 30—60 cm, kahl. B. linear-lanzettl., gesägt. Strahlbl. 5—10, weiss. — 7 bis 8. — Feuchte Wiesen, Gräben; verbr.
— B. gefiedert od. fiederschn. 2
2. Strahl- u. Scheibenbl. goldgelb od. bisweilen blassgelb.
A. tomentósa L., Filzige S. St. 10—20 cm. B. zottig behaart, gefiedert. — 5 bis 7. — Sonnige Hügel. Wallis.
— Strahlbl. weiss, gelbl.-weiss od. rot. Scheibenbl. weissl. od. gelbl.-weiss 3
3. Strahlbl. meist 10 (6—20), weiss, so lg. od. länger als die Hülle (ausgenommen bei A. nana) 4
— Strahlbl. meist 4—5 (3—7), halb so lg. als die Hülle od. kürzer 6
4. Doldentraube zusges. (Aeste mit mehreren Köpfchen).

A. macrophýlla L., Grossblättrige S. St. 5—10 dm. B. etwas behaart od. kahl, gefiedert, mit lanzettl., zugespitzten, eingeschn.-doppelt gesägten Abschn.; die oberen Abschn. zusammenfliessend. — 7. — Schattige, etwas feuchte Hänge. A.

A. Clavénae L., Bittere S. St. 10—30 cm. B. anliegend seidig behaart, bisweilen verkahlend, fiederschn., mit längl., ganzrandigen od. 2—3zähnigen Abschn. — 7. — Bergtriften. T.

— Doldentraube einfach (Aeste 1köpfig) 5

5. B. wollig-zottig, im Umriss schmal-lanzettl.

A. nana L., Zwerg-S. St. 5—10 cm. B. fiederschn., mit zahlreichen, genäherten, 2sp. Abschn. — 7. — Moränen, Gesteinsschutt. A.

— B. kahl od. etwas behaart, im Umriss längl.

A. moschäta Wulf., Iva, Wildfräuleinkraut. St. 5 bis 25 cm. B. kammfg. fiederschn., mit linealen, ungeteilten od. an den unteren B. 1—3zähnigen Abschn. — 6 bis 7. — Gesteinsschutt, Moränen, Bergtriften; kalkfliehend. A.

A. atráta L., Schwarze S. St. 5—25 cm. B. fiederschn.; die oberen Abschn. 2—4sp., die unteren ungeteilt. — 7. — Wie vorige; mehr auf Kalk. A.

6. B. jederseits mit 5—10 Hauptabschn. Platte der Strahlbl. 3—4mal kürzer als die Hülle.

A. nóbilis L., Edle S. St. 15—50 cm. B. zottig od. fast kahl, im Umriss oval, doppelt fiederschn. Strahlbl. gelbl.-weiss. — 6 bis 8. — Sonnige Hügel. R, J (Neuenburg bis Biel), Rhonetal, T.

— B. jederseits mit mehr als 10 Hauptabschn. Platte der Strahlbl. halb so lg. als die Hülle 7

7. B.spindel zwischen den Abschn. geflügelt und mit einzelnen Zähnen, wenigstens im oberen Teile.

A. stricta Schleich, Straffe S. St. 30—80 cm. B. im Umriss längl. od. lanzettl. Strahlbl. weissl. od. rosa. — 7. — Feuchte, schattige Orte. A (südl. Teile).

— B.spindel schmal, zwischen den Abschn. nicht gezähnt.

A. Millefólium L., Schafgarbe. Pfl. 15—60 cm, behaart bis fast kahl. B. im Umriss lanzettl. bis längl.-lanzettl. Zipfel lanzettl.-lineal, stachelspitzig. Strahlbl. weiss od. rötl. — 6 bis 9. — Raine, Wegränder; überall.

A. setácea W. K., Borstblättrige S. Pfl. 15—50 cm, meist wollig-zottig. B. im Umriss lineal od. längl.-lineal, mit borstl., fein zugespitzten, dicht gedrängten Zipfeln. Strahlbl. oft gelbl.-weiss od. rötl. — 6 bis 7. — Sonnige Hänge. Besonders im Wallis.

657. Matricária. Kamille.

M. Chamomílla L., Echte K. Pfl. 15—40 cm, kahl. B. doppelt fiederschn. Strahlbl. weiss, meist gut ausgebildet. Scheibenbl. gelb, 5zähnig. — 5 bis 7. — Aecker; verbr.

M. suavéolens Buch. *(M. discoidea DC.)*, Wohlriechende K. Pfl. 5 bis 40 cm, kahl. B. 2—3fach fiederschn. Strahlbl. fehlen. Scheibenbl. grünl., 4zähnig. — 5 bis 9. — Schuttstellen. Bahnkörper; eingeschleppt. Stammt aus Nordamerika u. Ostasien.

658. Chrysánthemum. Wucherblume.

1. Köpfchen doldentraubig.

Chr. corymbósum L., Busch-W. Pfl. 3—10 dm. B. im Umriss längl.-elliptisch, gefiedert, 5—15paarig; Abschn. lanzettl., spitz, fiedersp. Mittlere u. obere B. sitzend. Strahlbl. längl., weiss. — 6 bis 7. — Sonnige Hügel, lichte Waldstellen; stellenweise.

Chr. Parthénium Bernh., Mutterkraut. Pfl. 30—60 cm. B. alle gestielt, im Umriss eifg., gefiedert, 4—5paarig; Abschn. längl. od. längl.-eifg., stumpf, fiederschn. Strahlbl. rundl.-verkehrt-eifg., weiss. — 6 bis 8. — Kult. u. hfg. verwildert. Einheimisch in Südeuropa.

— Köpfchen einzeln, am Ende des St. od. längerer Aeste 2

2. Strahlbl. gelb.

Chr. ségetum L., Feld-W. St. 30—60 cm. B. halbumfassend; die unteren fast fiederschn., die oberen grob gesägt. — 7 bis 8. — Getreideäcker, Schuttstellen; hie u. da.

— Strahlbl. weiss 3

3. B. doppelt fiederschn.

Chr. inodórum L. *(Matricaria inodora L.)*, Geruchlose W. Pfl. 15—60 cm, kahl. B.abschn. schmal lineal, stachelspitzig. — 6 bis 7. — Aecker, Schuttstellen; stellenweise hfg.

— Grundst. B. u. untere Stlb. kammfg. fiederschn.

Chr. alpínum L., Alpen-W. Pfl. 3—10 cm, etwas behaart bis filzig. St. 1köpfig. Obere B. lineal, ganzrandig. — 7. — Bergtriften, Moränen, Felsschutt. A.

— B. ungeteilt, meist gekerbt, gesägt oder eingeschn. gezähnt bis fiedersp. 4

4. Alle Bl. mit kronfg. K.saum (Pappus).

Chr. atrátum Jacq., Schwarzrandige W. St. 8—30 cm, 1köpfig. B. meist kahl, etwas fleischig, tief eingeschn. gezähnt od. fiedersp. Hüllb. schwarzrandig. — 7. — Bergtriften, Gesteinsschutt; auf Kalk. A.

— Scheibenbl. und oft auch die Randbl. ohne K.saum od. dieser ist nur halb (auf der Innenseite) der Fr. entwickelt.

Chr. Leucánthemum L., Weisse W. Pfl. 20—60 cm, 1- bis mehrköpfig. Untere B. lg. gestielt, längl.-verkehrt-eifg., obere sitzend; alle gezähnt od. gesägt. Hüllb. breit schwarzbraun umrandet. Sämtl. Bl. ohne K.saum. — 6 bis 9. — Wiesen, Triften; überall.

Chr. montánum All., Berg-W. St. 20—40 cm, 1köpfig. Untere B. allmählich in den Stiel verschmälert, obere

lanzettl. bis lineal, gesägt. Hüllb. braun od. schwarz umrandet. Randst. Fr. mit einem häutigen, auf der Innenseite stärker entwickelten K.saum. — 6 bis 8. — Bergtriften und Felsen. J, A.

659. Tanacétum. Rainfarn.

T. vulgáre L., Rainfarn. St. 6—12 dm. B. doppelt fiederschn. — 6 bis 9. — Raine, Ufergelände; verbr.

660. Artemísia. Beifuss.

1. B. ungeteilt.
A. Dracúnculus L., Estragon. Pfl. bis 15 dm. B. kahl, lineal-lanzettl., ganzrandig. — 8 bis 9. — Als Gewürzpfl. kult. Stammt aus Nordamerika.
— B. fiederschn. od. handfg. geteilt 2
2. B. ausgesprochen 2farbig, oberseits dunkelgrün, kahl, unterseits weissfilzig.
A. vulgáris L., Gemeiner B. Pfl. 5—14 dm. B. fiederschn., mit lanzettl., meist eingeschn.-gezähnten, am Rande umgerollten Abschn. Köpfchen längl.-eifg. Hüllb. filzig. — 7 bis 9. — Wegränder, Ufer, Kiesgruben; verbr.
A. Verlotórum Lamotte, Pfl. bis über 2 m. Abschn. der B. lineal, ganzrandig. Hüllb. zuletzt fast kahl. Kr. rötl.-braun. — 9 bis 11. — Hie u. da verschleppt u. eingebürgert; besonders T.
— B. kahl, flaumig od. filzig, aber nicht ausgeprägt 2farbig 3
3. B., wenigstens die unteren, 2—3fach fiederschn. 4
— Untere B. (an den nichtblühenden Trieben) 2- bis 3fach handfg. geteilt. Niedrige (5—15 cm hohe) Hochgebirgspfl. 7
4. Bl.boden behaart.
A. Absínthium L., Wermut. Pfl. 4—10 dm, angedrückt-weiss-seidig behaart. B.abschn. lanzettl., stumpf. B.stiele am Grunde nicht geöhrt. — 7 bis 8. — Steinige, unbebaute Orte. Auch kult., verwildert und eingeschleppt.
A. alba Turra *(A. camphorata Vill.),* Weisser B. Pfl. 20—90 cm, grün- od. weissfilzig. B.abschn. lineal. B.stiele am Grunde geöhrt. — 8 bis 9. — Sonnige Hügel. R (Els.).
— Bl.boden kahl 5
5. Köpfchen kahl od. bisweilen flaumhaarig.
A. campéstris L., Feld-B. Pfl. halbstrauchig, 30—60 cm, oft rispig ästig. B. in der Jugend seidenhaarig, später kahl. Köpfchen meist eifg., klein (2—3 mm). Bl. rötl. gesäumt. — 7 bis 9. — Trockene Triften, Raine; stellenweise hfg.
A. nana Gaud., Zwerg-B. Pfl. 10—15 cm, einfach od. wenigästig. B. seidenhaarig-grau od. verkahlend. Köpfchen

kugelig, relativ gross (3—4 mm). Bl. gelb. — 7. — Felsschutt. A (Wallis).
— Köpfchen weiss- od. graufilzig 6
6. B. beiderseits, wie die übrigen Teile der Pfl., schneeweissfilzig. Alle Bl. zwitterig.
A. vallesíaca All., Walliser B. Pfl. halbstrauchig, 20—40 cm. B.zipfel lineal. Blstd. oberwärts fast blattlos. Köpfchen längl. — 8 bis 10. — Sonnige Hügel, Wegränder. Wallis.
— B. unterseits grau, oberseits kahl od. grau. Randbl. weibl. Pfl. stark riechend.
A. póntica L., Pontischer B. Pfl. 50—80 cm. B. unterseits filzig, oberseits kahl od. grau, mit kurzen linealen Zipfeln. B.stiel am Grunde geöhrt. — 8. — An alten Schlössern verwildert; s.
A. Abrótanum L., Eberreis. Pfl. 6—12 dm. B. unterseits grauhaarig, mit verlängerten, schmallinealen Zipfeln. B.stiel am Grunde nicht geöhrt. — 8. — Kult. und selten verwildert.
7. Pfl. kahl.
A. nivális Br.-Bl. Schnee-B. St. rot überlaufen, reichblättrig. Köpfchen ährig-traubig bis kopfig gehäuft, klein (2—3 mm lg.). Hüllb. dunkelbraun bis schwarz berandet. — 8. — Felsige Hänge; s. s. A (Wallis).
— Pfl. grau- od. weiss-schimmernd seidig(-filzig) behaart 8
8. Stlb. fiederschn. od. tiefgezähnt, im Umriss längl.
A. Genípi Web. *(A. spicata Wulf.),* Schwarze Edelraute. St. einfach. Köpfchen ährig angeordnet. Hüllb. filzig, am Rande trockenhäutig-schwärzl. — 7. — Geröllhalden, Moränen. A.
— Untere u. mittlere Stlb. handfg. geteilt.
A. laxa Fritsch *(A. Mutellina Vill.),* Echte Edelraute. St. aufstrebend. Köpfchen 12—15bl., traubig-rispig, die unteren gestielt. Bl. gelb, an der Spitze behaart. — 7 bis 8. — Geröll, steinige Triften. A.
A. glaciális L., Gletscher-B. St. aufrecht. Köpfchen 30—40bl., an der Spitze des St. knäuelig gehäuft, sitzend od. einige der unteren gestielt. Bl. goldgelb, kahl. — 7 bis 8. — Wie vorige. A (Wallis).

661. Tussilágo. Huflattich.

T. Farfára L., Huflattich. B. rundl.-herzfg., eckig-gezähnt, unterseits grau- bis weissfilzig. Bl. goldgelb. — 3 bis 4. — Tonige Aecker, Lehmboden; hfg.

662. Petasítes. Pestwurz.

1. B. fast 3eckig-herzfg., unterseits bleibend dicht-weissfilzig. **P. paradóxus Baumg.** *(P. niveus Baumg.),* Alpen-P. St. 15—30 cm. B. ungleich-stachelspitzig gezähnt. Bl. rötl.

— 4. — Feuchte, bewaldete Hänge, Gebüsche. J (Mt. de Boudry), A.
— B. rundl.-herzfg., unterseits grauwollig od. weissl.-filzig.
P. hýbridus Fl. Wett. *(P. officinalis Mönch)*, Gemeine P. B. am Grunde bis an die beiden Seitennerven ausgeschn., gezähnt, unterseits grauwollig. Bl. rötl.-weiss. N. der Zwitterbl. kurz, eifg. — 4. — Feuchte Wiesen, Ufer; verbr.
P. albus Gärtn., Weisse P. B.ausschn. die Seitennerven nicht erreichend. B. spitzig gezähnt, mit vorspringenden Hauptzähnen, unterseits in der Jugend weiss-, später dünnfilzig. Bl. gelbl.-weiss. N. der Zwitterbl. verlängert, lineal-lanzettl. — 4. — Feuchte Waldstellen, mehr im Gebirge; verbr.

663. Homógyne. Alpenlattich.

H. alpína Cass., Alpenlattich. B. grundst., herzfg., rundl. od. nierenfg. St. 15—30 cm, wollig-filzig. Hüllb. dunkelrot. Kr. rötl. — 5 bis 7. — Bergtriften. S, J (bis Weissenstein), M. A.

664. Árnica. Wohlverleih.

A. montána L., Berg-W. St. 30—60 cm, mit 1—2 B.-paaren, 1—3köpfig. Grundst. B. verkehrt-eifg. Bl. orangegelb. — 6 bis 8. — Bergwiesen, lichte Waldstellen. S, V, J (Neuenburg), M, A.

665. Dorónicum. Gemswurz.

1. Grundst. B. lg. gestielt, tief herzfg. Randst. Fr. ohne Pappus. **D. Pardaliánches L.**, Echte G. W.stock mit knollig verdickten Ausläufern. St. 3—12 dm. B. weichhaarig; die stengelst. geöhrt-umfassend. — 5 bis 6. — Gebüsche, Bergwälder; s. V, J, Süd- u. Südwestschw., Schaffh.
— Grundst. B. gestielt, am Grunde verschmälert, gestutzt od. etwas herzfg. Alle Fr. mit Pappus.
D. grandiflórum Lam. *(Aronicum scorpioides Koch)*, Grossblütige G. St. 15—40 cm. Untere B. am Grunde gestutzt od. etwas herzfg., buchtig gezähnt; obere sitzend, halbumfassend. Haare der B. gegliedert, z. T. drüsentragend. — 7. — Felsschutt; auf Kalk. A.
D. Clúsii Tausch *(Aronicum Clusii Koch)*, Clusius' G. St. 5—20 cm. Untere B. in den Stiel verschmälert, ausgeschweift gezähnt bis ganzrandig; obere mit verschmälertem od. abgerundetem Grunde sitzend. B. ohne Drüsenhaare. — 7. — Felsschutt, steinige Triften. A.

666. Senécio. Kreuzkraut, Greiskraut.

1. B. ungeteilt 2
— B. fiederschn., leierfg. fiederschn. od. doch eingeschn. gekerbt, selten die unteren ungeteilt . . . 7

2. B., wenigstens die unteren herz-eifg., gestielt.
S. alpínus Scop. *(S. cordifolius Clairv.)*, Alpen-K. St. 3—14 dm, kantig. B. ungleich grob gezähnt. Bl. goldgelb. Alle Fr. kahl. — 7 bis 8. — Weiden, in der Nähe der Sennhütten. A, M (Napf).
— B. nicht herzfg., die unteren am Grunde gestutzt od. in den Stiel verschmälert 3
3. Hülle von äusseren Hüllb. umgeben 4
— Hülle ohne äussere Hüllb. 5
4. Strahlbl. 10—20. Aeussere Hüllb. 10 od. mehr.
S. paludósus L., Sumpf-K. St. 7—18 dm, reichköpfig (12—16). B. lineal-lanzettl., scharf gesägt, die untersten gestielt, die übrigen sitzend, unterseits filzig, seltener kahl. Strahlbl. hellgelb. — 6 bis 7. — Sumpfwiesen, Seeufer; verbr.
S. Dorónicum L., Gemswurz-K. St. 20—50 cm, 1—3-köpfig, flockig-filzig. B. meist etwas filzig, gezähnt; die unteren längl.-eifg., gestielt. Strahlbl. gold- od. orangegelb. — 7 bis 8. — Triften, felsige Hänge. J (bis Mt. Suchet), A.
— Strahlbl. 3—8. Aeussere Hüllb. 3—5.
S. nemorénsis L. *(S. Jacquinianus Rchb.)*, Hain-K. St. 6—13 dm. B. eilängl. bis lanzettl., mittlere u. obere mit verbreitertem halbumfassendem Grunde sitzend. Hülle glockig-walzl., kurzhaarig. — 7 bis 8. — Bergwälder, Schluchten. S, V, J, A.
S. Fúchsii Gmel., Fuchs' K. St. 6—15 dm. B. lanzettl., in den schmal geflügelten, am Grunde etwas verbreiterten Stiel zusgez. Hülle walzl., meist kahl. — 7 bis 9. — Gebüsche u. Wälder; besonders im Gebirge; verbr.
5. Grundst. B. am Grunde gestutzt od. herzfg., plötzl. in den geflügelten Stiel zusgez., dem Boden dicht anliegend.
S. spathulifólius DC., Spatelblättriges K. Pfl. 40 bis 90 cm, mehr od. weniger weissfilzig-wollig. Stlb. sitzend, lanzettl. Köpfchen fast doldig. Hüllb. an der Spitze meist rötl. Bl. gelb. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen, Bergwälder; s. J, M, A.
— Grundst. B. rasch od. allmählich in den geflügelten Stiel zusgez. 6
6. Grundst. B. längl., langstielig, dem Boden nicht angedrückt, zur Bl.zeit meist verwelkend.
S. brachychaétus DC., Läger-K. Pfl. 30—70 cm, schwach wollig-filzig. Obere B. lanzettl. bis lineal, alle gezähnt od. die obersten ganzrandig. Bl. gelb. — Lägerstellen, Karfluren; s. A.
— Grundst. B. eifg. od. eilanzettl., kurzstielig, dem Boden mehr od. weniger angedrückt.
S. capitátus Steud., Kopfiges K. Pfl. 15—40 cm, wollig-filzig od. zuletzt verkahlend. Die oberen B. längl. bis lan-

zettl., stumpf gezähnelt. Hüllb. grün bis ganz purpurn. Bl. gelb *(var. flavus Hegi)* od. orangerot *(var. tomentosus Sch. u. Th.)*. — 6 bis 7. — Bergtriften, felsige Hänge; auf Kalk. A.

S. integrifólius Clairv., Ganzblättriges K. Pfl. 20—50 cm, spinnwebig-wollig behaart. B. ganzrandig od. schwach gekerbt. Hüllb. grün, zuweilen an der Spitze etwas rötl. Bl. gelb. — 6 bis 7. — Sonnige Hänge; s. J (Waadt).

7. Strahlbl. fehlend od. zurückgerollt; Zungen kürzer als die Hülle 8

— Strahlbl. gut ausgebildet (bei S. erucifolius und S. Jacobaea zuweilen fehlend), ausgebreitet . . . 9

8. Strahlbl. fehlend. Aeussere Hüllb. 8—10, schwarzspitzig.

S. vulgáris L., Gemeines K. Pfl. 15—30 cm. B. buchtig fiederschn. Aeussere Hüllb. kurz. — 3 bis 10. — Als Unkraut in Gärten u. auf Aeckern; überall.

— Strahlbl. zurückgerollt. Aeussere Hüllb. 4—5, grün.

S. viscósus L., Klebriges K. Pfl. 15—50 cm, drüsig-klebrig. Aeussere Hüllb. fast halb so lg. als die inneren. Fr. zuletzt kahl. — 6 bis 9. — Steinige Orte, lichte Waldstellen, Flussufer; verbr.

S. silváticus L., Wald-K. Pfl. 15—60 cm, nicht od. spärlich drüsig. Aeussere Hüllb. viel kürzer ($^1/_3$) als die inneren. Fr. kurzhaarig. — 6 bis 8. — Lichte Waldstellen; verbr.

9. B. dicht grau- od. weissfilzig. B.stiel nicht geöhrt. Hochgebirgspfl., 4—20 cm.

S. uniflórus All., Einköpfiges K. St. meist 1köpfig, seltener 2—3köpfig. B. schneeweiss-filzig, untere eingeschn.-gekerbt, obere ganzrandig. Fr. behaart. — 7. — Steinige Bergtriften. A (Wallis).

S. incánus L., Graues K. St. mehrköpfig. B. weissfilzig bis seidenhaarig grau od. fast kahl, meist fiederschn. Bl. orangegelb. — 7 bis 8. — Steinige Bergtriften. A. — **a) ssp. cuneánus J. Braun,** B. plötzlich in den Stiel zusgez., fiederschn.; Abschn. an der Spitze gekerbt. Ostwärts bis Uri u. T. — **b) ssp. insúbricus J. Braun,** Abschn. der B. ausgebreitet aufgerichtet. B.grund weniger rasch zusgez. T, Misox u. Calanca. — **c) ssp. carniólicus J. Braun,** B. eingeschn. gekerbt od. fiederlappig, allmählich in den Stiel verschmälert, zuletzt verkahlend-grün. Graub.

— B. kahl, behaart od. locker spinnwebig-grauwollig. B.stiel am Grunde geöhrt 10

10. B., wenigstens die unteren, doppelt fiederschn., mit schmal-linealen Zipfeln.

S. abrotanifólius L., Eberreis-K. Pfl. 10—40 cm. B. kahl. Strahlbl. orange. Fr. kahl. — 7 bis 9. — Sonnige Hänge; lichte Waldstellen. A.

— B. fiederschn., leierfg.-fiederschn. od. die unteren ungeteilt 11

11. Aeussere Hüllb. 6—12. B.spindel gezähnt.
S. rupéster W. K. *(S. nebrodensis DC.)*, Felsen-K. St. 20—70 cm. B. leierfg.-fiederschn., etwas spinnwebig-wollig. Fr. angedrückt-behaart. — 6 bis 8. — Steinige Hänge, Wegränder. Graub., T.
— Aeussere Hüllb. 4—6 od. 1—2. B.spindel nicht gezähnt 12
12. Aeussere Hüllb. 4—6, etwa halb so lg. als die inneren. Alle, auch die randst. Fr. kurzhaarig.
S. crucifólius L., Rauken-K. Pfl. mit kriechendem W.-stock. St. 3—12 dm. B. mehr od. weniger grauhaarig, fiederschn., mit etwas vorwärts gerichteten Abschn; die oberen sitzend, geöhrt-umfassend. — 8 bis 9. — Raine, Waldränder; verbr.
— Aeussere Hüllb. 1—2, viel kürzer als die inneren **13**
13. Randst. Fr. kahl, die übrigen dicht behaart. Grundst. B. zur Bl.zeit meist nicht mehr vorhanden.
S. Jacobaéa L., Jakobs K. St. 3—10 dm. Untere B. leierfg., die übrigen fiederschn., mit fast wagrecht abstehenden, nach vorn etwas verbreiterten Abschn., unterseits kahl od. locker grauhaarig. — 6 bis 8. — Wegränder, Hügel; verbr.
— Alle Fr. kahl od. die inneren schwach behaart. Grundst. B. zur Bl.zeit noch vorhanden.
S. aquáticus Huds., Wasser-K. St. 15—60 cm. Grundst. B. oft ungeteilt; obere leierfg. fiederschn., mit schief abstehenden Abschn. Doldentraube mit aufrecht-abstehenden Aesten. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen; stellenweise.
S. erráticus Bert., Wander-K. St. 30—80 cm. B. leierfg. fiederschn., mit fast rechtwinklig abstehenden oder etwas vorwärts gerichteten seitl. Abschn.; die unteren mit sehr grossem Endabschn. Kopfstand doldenrispig, mit mehr spreizenden Aesten. — 8 bis 9. — Feuchte Wiesen; s. Südschw.

667. Caléndula. Ringelblume.

C. officinális L., Garten-R. St. 30—50 cm. Untere B. spatelfg., obere längl.-lanzettl. Köpfchen bis 5 cm im Durchm. Bl. orange-gelb. — 6 bis 8. — Kult. u. verwildert. Einheimisch in Südeuropa.
C. arvénsis L., Acker-R. St. 15—30 cm. B. längl.-lanzettl. Köpfchen 1,5 cm im Durchm. Bl. hellgelb. — 6 bis 9. — Weinberge, Aecker; s. R (Els., Istein), Genf u. a.

668. Echínops. Kugeldistel.

E. sphaerocéphalus L., Kugeldistel. St. 6—12 dm, weissfilzig. B. fiederschn., dornig gezähnt, unterseits grau- od. weissfilzig. Bl. weissl., mit blauen Stbb. — 7. — Unbebaute Orte, Wegränder. Wallis; auch verschleppt.

669. Xeránthemum. Strohblume.

X. inapértum Mill., Geschlossene S. St. 30—60 cm. Innere Hüllb. 1½mal so lg. als der Durchm. der Scheibe. — 6. — Sonnige Hügel, Wegränder. Wallis.
X. ánnuum L., Einjährige S. St. 25—60 cm. Innere Hüllb. doppelt so lg. als der Durchm. der Scheibe. — 6. — Wie vorige. Eingeschleppt im Wallis.

670. Carlína. Eberwurz.

C. acaúlis L., Silberdistel. St. 1köpfig, meist verkürzt, 5—30 cm. B. gestielt, tief buchtig fiedersp. Köpfchen sehr gross (bis 10 cm im Durchm.). Strahlende Hüllb. glänzend-weiss. — 7 bis 9. — Sonnige Triften; besonders im Gebirge.
C. vulgáris L., Gemeine E., Golddistel. St. 1- bis mehrköpfig, 15—50 cm. B. längl.-lanzettl., buchtig gezähnt, dornig. Köpfchen mittelgross. Strahlende Hüllb. glänzend-strohgelb. — 7 bis 9. — Sonnige Hügel u. Triften; verbr.

671. Árctium. Klette.

1. Innere Hüllb. stumpf, mit gerader Stachelspitze.
A. tomentósum Mill. *(Lappa tomentosa Lam.),* Filzige K. Pfl. 6—13 dm. Köpfchen doldentraubig, dicht spinnwebig-filzig. Hüllb. dicht gewimpert, die inneren rot. — 8 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; stellenweise hfg.
— Hüllb. alle mit hakenfg. gekrümmter Spitze . . . 2
2. Köpfchen locker-doldentraubig. Hüllb. grün.
A. Lappa L. *(Lappa major Gärtn.),* Grosse K. Pfl. 6—16 dm. Hüllb. am Grunde spärlich gewimpert, sonst kahl. — 7 bis 9. — Wegränder, Dämme; verbr.
— Köpfchen traubig od. traubig-rispig. Wenigstens die inneren Hüllb. an der Spitze rot 3
3. Köpfchen 3—4 cm br. (so gross wie bei A. Lappa). Abstehender Teil der Hüllb. am Grunde über ½ mm br.
A. nemorósum Lej. u. Court., Busch-K. Pfl. 9—18 dm, mit langen, abstehenden, zuletzt fast überhängenden Aesten. Hüllb. etwas spinnwebig, so lg. wie die Bl. Fr. 8—11 mm lg. — 7 bis 9. — Wälder; zerstr.
— Köpfchen kleiner, 1,5—3 cm br. Abstehender Teil der Hüllb. am Grunde nicht über ½ mm br.
A. minus Bernh. *(Lappa minor Hill.),* Kleine K. Pfl. 5—12 dm, mit aufrecht-abstehenden Aesten. B. unterseits grau-, seltener weiss-filzig. Köpfchen klein (haselnussgross). Innere Hüllb. kürzer als die Bl. Abstehender Teil der Hüllb. sehr schmal. Fr. 5 bis 7 mm lg. — 7 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.
A. pubens Bab., Flaumige K. St. 5—15 dm. B. unterseits meist weissfilzig. Köpfchen mittelgross, öfters spinn-

webig. Innere Hüllb. kaum kürzer als die Bl. Abstehender Teil der Hüllb. etwa ½ mm br. — 7 bis 9. — Täler der A.

672. Saussúrea. Alpenscharte.

S. alpína DC., Echte A. St. 6—30 cm. B. unterseits spinnwebig-graufilzig, die unteren längl.-lanzettl., am Grunde verschmälert od. abgerundet. Bl. violettrot. — 7. — Bergtriften. A.

S. díscolor DC., Zweifarbige A. St. 20—30 cm. B. unterseits weissfilzig, buchtig gezähnt, die unteren eifg.-längl., am Grunde gestutzt od. herzfg. Bl. rot. — 7. — Bergtriften. A.

673. Cárduus. Distel.

1. Köpfchen längl.-eifg., fast walzl., zur Fr.zeit abfallend. **C. pycnocéphalus L.,** Dichtköpfige D. St. 40—80 cm. Köpfchen einzeln od. zu 2—3 gehäuft. Kopfstiele nicht od. unterbrochen geflügelt. — 6. — Unbebaute Orte; s. Genf u. hie u. da eingeschleppt.
C. tenuiflórus Curt., Dünnköpfige D. St. 3—12 dm. Aeste bis zu den Köpfchen br. geflügelt. Köpfchen zu 3—20 dicht gehäuft. — 6. — Genf.
— Köpfchen eirund od. kugelig, zur Fr.zeit nicht abfallend 2
2. Mittlere Hüllb. über dem eifg. unteren Teil etwas verengert, oberer, lanzettl. Teil zurückgeknickt. **C. nútans L.,** Nickende D. Pfl. 3—10 dm. B. tief-fiederschn., stark dornig. Köpfchen kugelig, gross. — **a) ssp. eunútans Gugl.,** Köpfchen einzeln, nickend. Hüllb. allmählich lg. zugespitzt. — 7 bis 8. — Wegränder, steinige Triften; verbr. — **b) ssp. platýlepis Gugl.,** Köpfchen oft zu 2, das eine seitl., sitzend, aufrecht. Mittl. Hüllb. plötzl. zugespitzt. — A.
— Hüllb. lanzettl. od. lineal, angedrückt, mit abstehender, aber nicht zurückgeknickter Spitze 3
3. Oberer Teil des St. und der köpfchentragenden Aeste ungeflügelt. Köpfchen einzeln. **C. deflorátus L.,** Berg-D. St. 30—80 cm. B. lanzettl., stechend gewimpert, grob dornig gezähnt od. ausgebuchtet bis fiedersp. Köpfchen auf langen, blattlosen Stielen, nickend, mittelgross. Bl. rosa, selten weiss. — 6 bis 8. — Steinige Berghänge, Felsen. Besonders J u. A.
— St. u. Aeste bis zu den Köpfchen kraus geflügelt 4
4. Köpfchen am Ende kurzer Zweige einzeln. Stacheln der B. derb, gelbl. 6—7 mm lg. **C. acanthoídes L.,** Stachel-D. Pfl. 30—90 cm. B. tief fiederschn., beiderseits grün. Bl. rot. — 7. — Wegränder, Schuttstellen; s. s. u. unbeständig.

— Köpfchen zu 2—5 am Ende der Zweige gehäuft. Stacheln der B. schwächer.
C. crispus L., Krause D. Pfl. 6—14 dm. B. buchtig gezähnt od. fiederspaltig, unterseits wollig-filzig; obere lanzettl., mit verschmälertem Grunde, stets deutl. gelappt. Aeussere Hüllb. viel kürzer als die inneren. Bl. rot, selten weiss. — 7 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; verbr.
C. Personáta Jacq., Kletten-D. Pfl. 6—18 dm. Untere B. fiederschn., obere eifg. od. längl., ungeteilt, dünnstachelig gezähnt, unterseits spinnwebig-wollig. Aeussere Hüllb. nur wenig kürzer als die inneren. Bl. dunkelrot. — 6 bis 8. — Feuchte Orte der Bergstufe. S, V, J, M, A.

674. Círsium. Kratzdistel.

1. B. oberseits von kleinen Dornen rauh.
C. lanceolátum Hill., Lanzettblättrige K. St. 6—22 dm. B. herablaufend, unterseits etwas spinnwebig od. grau- bis weissfilzig, fiederschn. Köpfchen eifg. Hüllb. abstehend, locker spinnwebig. Bl. hellrot. — 7 bis 9. — Wegränder, lichte Waldstellen; verbr. bis in die Bergstufe.
C. erióphorum Scop., Wollköpfige K. St. 8—15 dm. B. nicht herablaufend, unterseits filzig, tief fiederschn. Köpfchen sehr gross, kugelig. Hüllb. dicht spinnwebig. Bl. violettrot. — 7 bis 9. — Weiden, sonnige Hänge. — **a) ssp. vulgáre Näg.,** Hüllb. dicht spinnwebig, gegen die Spitze nicht oder mässig verbreitert. J, A. — **b) ssp. spathulátum Petr.,** Hüllb. fast kahl, gegen die Spitze in ein rautenfg.-spateliges, kammfg. gewimpertes Anhängsel verbreitert. T.
— B. oberseits nicht dornig 2
2. Bl. meist 2häusig. Pappus zuletzt viel länger als die Kr.
C. arvénse Scop., Acker-K. Pfl. 6—14 dm, ästig, vielköpfig. B. etwas herablaufend, längl.-lanzettl., ungeteilt od. buchtig-fiederschn., dornig gewimpert, unterseits grün oder bisweilen weissfilzig. Bl. rot-lila. — 7 bis 9. — Aecker, lichte Waldstellen; überall.
— Bl. zwitterig. Pappus kürzer als die Kr. 3
3. Bl. rot, sehr selten weiss 4
— Bl. blassgelb od. gelbl.-weiss, bisweilen etwas rötl. überlaufen 7
4. B. am St. herablaufend.
C. palústre Scop., Sumpf-K. St. 6—18 dm, bis zur Spitze durch die ganz herablaufenden B. kraus geflügelt. Köpfchen klein, geknäuelt. — 6 bis 9. — Feuchte Wiesen; hfg.
— B. nicht herablaufend (bei C. acaule oft alle grundst.) 5
5. B. unterseits schneeweissfilzig.
C. heterophýllum Hill., Verschiedenblättrige K. St. 5—10 dm, 1—3köpfig. B. ungeteilt od. fiedersp., mit vorwärts gerichteten Abschn., die oberen am Grunde um-

fassend. Bl. purpurrot. — 7. — Wasserläufe, Quellfluren. A.
— B. beiderseits grün od. unterseits spinnwebig-graufilzig 6

6. St. verkürzt, scheinbar fehlend od. bisweilen 10 bis 30(—50) cm hoch und dann bis zur Spitze beblättert. **C. acaúle L.,** Stengellose K. St. 1köpfig. B. buchtig fiedersp., meist in grundst. Rosette. — 7 bis 9. — Weiden u. Triften; besonders in der Bergstufe.
— St. 4—12 dm hoch, oberwärts blattlos. **C. tuberósum All.** *(C. bulbosum DC.)*, Knollige K. St. 5—12 dm. W. spindelfg. verdickt. B. tief fiederschn.; Abschn. mit 2—3 lanzettl., spreizenden Zipfeln; unterseits dünn spinnwebig-filzig; die stengelst. ohne Oehrchen. Köpfchen 1—3, auf verlängerten Aesten. — 6 bis 8. — Feuchte Wiesen; nicht hfg. R, J, M.
C. rivuláre Link, Bach-K. St. 4—10 dm. W. fadenfg. B. tief fiederschn.; Abschn. mit einem Seitenzahn; beiderseits gleichfarbig; die stengelst. geöhrt-umfassend. Köpfchen zu 2—5 gehäuft, selten einzeln. — 6 bis 8. — Feuchte Wiesen; stellenweise.

7. Köpfchen nickend, nicht von Deckb. umgeben. **C. Erisíthales Scop.,** Klebrige K. St. 8—15 dm, oberwärts armblätterig. B. tief fiedersp., stachelig gewimpert. Hüllb. klebrig. — 7. — Lichte Waldstellen u. Waldwiesen. J (bis Mont Tendre), A.
— Köpfchen aufrecht, von Deckb. umgeben. **C. oleráceum Scop.,** Kohldistel. Pfl. 5—15 dm. B. ungeteilt od. fiederschn., umfassend, weichstachelig. Deckb. breit-eifg., blass. Hüllb. fein zugespitzt, weichdornig. — 6 bis 9. — Feuchte Wiesen, Gräben; überall. **C. spinosíssimum Scop.,** Alpen-K. Pfl. 2—12 dm. B. gelbgrün, wie die blassen, lanzettl. Deckb. dornig-fiedersp. Hüllb. in einen lg., harten Dorn auslaufend. — 7. — Weiden, Bachufer. A, M (Napf).
Bastarde zahlreich.

675. Sílybum. Mariendistel.

S. Mariánum Gärtn., Mariendistel. Pfl. 6—15 dm. B. kahl, milchweiss gescheckt, am Rande dornig, die oberen stengelumfassend. Bl. rot. — 7 bis 9. — Unbebaute Orte. Wallis; auch sonst hie u. da verwildert.

676. Onopórdum. Eselsdistel.

O. Acánthium L., Eselsdistel. Pfl. 5—15 dm. St. durch die herablaufenden B. breit-dornig geflügelt. B. dicht spinnwebig-wollig. Köpfchen einzeln, kugelig. Bl. purpurn. — 7 bis 9. — Steinige unbebaute Orte; stellenweise.

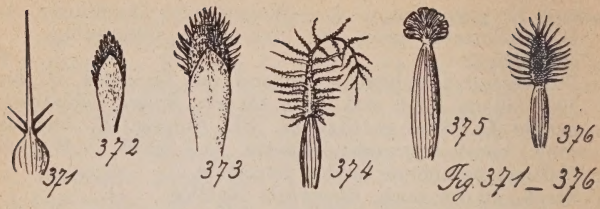


Fig 371_376

677. Crupína. Schlupfsame.

C. vulgáris Cass., Schlupfsame. St. 20—70 cm. B. fiederschn., mit linealen, stachelspitzigen, fein gezähnten Abschn. Hülle längl.-walzl., am Grunde verschmälert. Bl. rot. — 6. — Sonnige Hügel. Wallis.

678. Centauréa. Flockenblume.

1. Büllb. an der Spitze in einen lg. (am Grunde oft handfg. geteilten) Dorn auslaufend (Fig. 371).

C. solstitiális L., Sommer-F. Pfl. 3—10 dm, ästig, graufilzig. B. am St. herablaufend; die oberen ungeteilt, lineal, die unteren leierfg. fiederschn. Köpfchen lg. gestielt. Bl. gelb. — 7 bis 9. — Luzerne- u. Kleeäcker, Schuttstellen; hie u. da, eingeschleppt aus Südeuropa.

C. Calcítrapa L., Fussangel-F. Pfl. 15—50 cm, sparrigästig. B. nicht herablaufend, fiederschn., mit stachelspitzigen Zipfeln. Köpfchen kurz gestielt. Bl. rot. — 7 bis 10. — Wie vorige. Süd- u. Südwestschw.; sonst hie und da eingeschleppt.

— Hüllb. nicht in einen Dorn auslaufend 2

2. Hüllb. mit trockenhäutigem, an den Seiten mehr od. weniger tief herablaufendem, fransig-gesägtem oder kammfg. gefranstem Saum (Fig. 372, 373) 3

— Hüllb. mit meist scharf abgesetztem, trockenhäutigem, ungeteiltem, zerschlitztem oder fiederfg. gefranstem Anhängsel (Fig. 374—376). Bl. rot, selten weiss 6

3. Randst. Bl. blau, sehr selten rosa od. weiss. . . . 4

— Bl. rot, selten weiss 5

4. B. am St. nicht herablaufend.

C. Cyánus L., Kornblume. St. 30—80 cm, mit 1köpfigen Aesten. B. lineal-lanzettl.; die unteren (zur Bl.zeit nicht mehr vorhanden) fiederschn. — 6 bis 10. — Unter Getreide; verbr.

— Obere u. mittlere B. mehr od. weniger herablaufend.

C. montána L., Berg-F. St. 30—70 cm, meist 1köpfig. B. elliptisch bis längl.-lanzettl., grün od. spinnwebigflockig. Fransen der Hüllb. höchstens so lg. wie die Breite

des Hautrandes, braunschwarz. — 5 bis 8. — Bergwälder; verbr.

C. Triumfétti All. *(C. axillaris Willd.)*, Trionfettis F. St. 20—70 cm, 1- bis mehrköpfig. Mittlere u. obere B. längl. od. lanzettl., spinnwebig-weissfilzig. Fransen der Hüllb. bis doppelt so lg. als die Breite des Hautrandes, oft silberglänzend. — 6. — Bewaldete Hänge. Wallis, T.

5. Hüllb. nervenlos. Köpfchen gross (Hülle etwa 2 cm lg. od. länger), einzeln.

C. Scabiósa L., Skabiosen-F. Pfl. 3—12 dm. B. meist 1—2fach fiederschn., mit lanzettl. od. längl. Abschn., selten ungeteilt. Hüllb. schwarz gesäumt u. braun gefranst (Fig. 373). — 6 bis 8. — Trockene Hügel, Wiesen; verbr.

— Hüllb. deutl. 5nervig. Köpfchen kleiner (Hülle etwa 1 cm lg.), zahlreich.

C. Stoebe L., Gefleckte F. Pfl. 20—90 cm, ästig, spinnwebig grauhaarig bis filzig. B. fiederschn., mit linealen Zipfeln; die obern oft ungeteilt. Hüllb. an der Spitze bräunl. od. schwarz, jederseits mit 5—12 Fransen. — 7 bis 9. — Trockene, sonnige Triften. — **a) ssp. rhenána Sch. u. Th.,** Pfl. grauhaarig. Anhängsel an der Spitze schwarz, jederseits mit 6—8 Fransen. R, Graub.; sonst hie u. da verschleppt. — **b) ssp. maculósa Sch. u. Th.,** Pfl. grauflaumig od. fast filzig. Anhängsel an der Spitze bräunl., jederseits mit 8—12 Fransen od. die unteren hautartig zusammenfliessend; Mittelnerv oft stark vortretend. Wallis, T.

C. paniculáta L. em. Lam., Rispige F. Pfl. 20—60 cm, kurzhaarig. B. fiederschn., mit linealen Zipfeln. Hüllb. blass gelbl.-braun, jederseits mit 3—6 Fransen u. kräftiger, fast dorniger Endfranse. — 7. — Unbebaute Orte; s. s. Waadt.

6. Anhängsel der Hüllb. zurückgekrümmt, pfrieml. verlängert u. fiederfg. gefranst (Fig. 374) 7

— Anhängsel der Hüllb. nicht zurückgekrümmt (bisweilen etwas abstehend), nicht pfrieml. verlängert 8

7. Anhängsel die unteren Teile der Hüllb. nicht ganz deckend; die Hülle erscheint daher gescheckt.

C. cirráta Rchb. *(C. rhaetica Moritzi)*, Fransen-F. St. 5—20 cm, meist einfach u. 1köpfig, nebst den B. kahl od. fein spinnwebehaarig. B. längl.-lanzettl., fein gezähnt. Hülle längl. — 7. — Kalkfelsen. A (Graub.).

— Anhängsel die unteren Teile der Hüllb. verdeckend.

C. nervósa Willd., Nervige F. St. 10—30 cm, meist 1köpfig, nebst den B. kurzhaarig. Obere Stlb. sitzend, am Grunde meist gestutzt, meist tief ausgeschweift gezähnt. Anhängsel der Hüllb. hellbraun. — 7. — Bergwiesen. A.

C. pseudophrýgia C. A. Mey., Phrygische F. St. 30—80 cm, meist mehrköpfig, nebst den B. behaart. Obere Stlb. eifg., am Grunde deutl. verschmälert, gezähnt. Anhängsel

der Hüllb. schwarzbraun. — 7 bis 8. — Bergwiesen, Waldränder. A (T, Graub., St. Gallen).

8. Pappus fehlend.

C. Jacéa L., Gemeine F. Pfl. 30—90 cm. B. ungeteilt od. die unteren buchtig fiederschn. Anhängsel die Hülle ganz deckend, ungeteilt, fein gezähnelt, etwas zerschlitzt (Fig. 375) oder die unteren, bisweilen fast alle, kammfg. gefranst. In bezug auf Wuchs, Blattform u. Form der Hüllb. sehr formenreiche Art. — 6 bis 9. — Wiesen, Triften, Waldränder; überall.

C. dúbia Sut. *(C. transalpina Schleich.),* Zweifelhafte F. Pfl. 30—80 cm. Obere B. mit breitem Grunde sitzend, halbumfassend. Anhängsel die unteren Teile der Hüllb. nicht ganz deckend; die Hülle erscheint daher grün und schwarz gescheckt. Anhängsel, ausgenommen die der oberen Hüllb., kammfg. kurz gefranst. — 6 bis 9. — Wiesen u. Triften. Südschw. Sonst hie u. da eingeschleppt.

— Pappus vorhanden 9

9. Anhängsel der Hüllb. (ausg. die der innersten Reihe) regelm. kammfg. gefranst (Fig. 376).

C. nigra L., Schwarze F. Pfl. 20—80 cm. B. lanzettl., die unteren gezähnt. Anhängsel der Hüllb. schwarzbraun. Strahlbl. meist fehlend. Pappus $^1/_6$—$^1/_3$ so lg. als die Fr. — 7 bis 10. — Raine, Waldränder; verbr. Besonders hfg. in S u. V.

— Anhängsel der Hüllb. ungeteilt, ganzrandig od. zerschlitzt.

C. alba L., Weisse F. St. 15—60 cm, abstehend-ästig. Untere B. doppelt-, obere einfach fiederschn., mit schmalen Abschn. Hülle 1—1,5 cm lg. Anhängsel der Hüllb. weisshäutig, gewölbt, weichspitzig. Pappus so lg. wie die Fr. — 7. — Sonnige, steinige Orte. T, Puschlav.

C. Rhapóntica L., Rhapontische F. St. 4—15 dm, meist 1köpfig. B. unterseits filzig, längl.-eifg., meist ungeteilt, am Grunde oft herzfg. Köpfchen sehr gross (6—9 cm im Durchm.). Anhängsel der Hüllb. breit-eifg., bewimpert u. flaumig, nicht weichspitzig. Pappus länger als die Fr. — 7. — Steinige Hänge u. Schluchten. A.

679. Serrátula. Scharte.

S. tinctória L., Färber-S. St. 3—10 dm. B. meist fiederschn., selten ungeteilt, scharf gesägt. Köpfchen doldentraubig, längl.-walzl. Hülle 4—6 mm dick. Hüllb. rötl. Bl. purpurn. — 7 bis 9. — Feuchte Wiesen, Gebüsche; stellenweise hfg. — **b) ssp. macrocéphala Rouy,** St. niedrig, 20—50 cm. Köpfchen grösser (6—10 mm dick), fast sitzend. V, J (Dôle, Cirque de Moron), A.

680. Cárthamus. Saflor.

C. lanátus L., Wolliger S. St. 10—30 cm. B. eifg., halbstengelumfassend, wie die äusseren Hüllb. dornig-gezähnt.

Bl. gelb. — 6 bis 7. — Südwestschw.; sonst eingeschleppt.

681. Cichórium. Wegwarte.

C. Íntybus L., Wegwarte. Pfl. 3—12 dm, sparrig-ästig steifhaarig. Obere B. lanzettl. — 7 bis 9. — Wegränder, Schuttstellen; hfg.

C. Endívia L., Endivie. Pfl. 6—15 dm, fast kahl. Obere B. herz-eifg., umfassend. — 7 bis 9. — Kult. als Salatpfl.; hie u. da verwildert.

682. Lápsana. Rainkohl.

L. commúnis L., Rainkohl. St. 2—12 dm. B. eckig-gezähnt; die unteren leierfg. fiederschn., mit sehr grossem Endabschn.; die oberen längl.-lanzettl. Köpfchen rispig, klein, wenigbl. — 6 bis 10. — Wegränder, Felder, Waldschläge; überall.

683. Apóseris. Hainlattich.

A. foétida Less., Hainl. St. 10—20 cm, 1köpfig, einzeln od. mehrere. B. schrotsägefg. fiederschn., mit 3eckigen Abschn. — 6 bis 7. — Bewaldete Hänge. A.

684. Arnóseris. Lämmerlattich.

A. mínima Schweigg. u. Kört., Lämmerl. St. meist mehrere, 10—20 cm, einfach u. 1köpfig od. mit 1—2 Aesten. B. längl.-verkehrt-eifg., gezähnt. — 7 bis 9. — Sandige Aecker; s. R, V, Waadt.

685. Hypochoéris. Ferkelkraut.

1. St. kahl. Aeussere Pappushaare kürzer, nicht gefiedert.

H. radicáta L., Wiesen-F. St. 20—60 cm, einfach od. ästig, nach oben mit verkümmerten, fast borstenfg. Blättchen besetzt. B. in grundst. Rosette, buchtig gezähnt bis fiederschn., rauhhaarig. Aeussere Bl. länger als die Hülle. Fr. meist alle geschnäbelt. — 6 bis 10. — Wiesen, Raine; verbr.

H. glabra L., Kahles F. St. 10—40 cm, ästig, zuweilen mit einzelnen, kleinen, lanzettl. B., oben beschuppt. B. grundst. buchtig gezähnt, kahl od. bewimpert. Aeussere Bl. so lg. wie die Hülle. Randst. Fr. meist ungeschnäbelt. — 7 bis 9. — Sandige Felder; s. R, T.

— St. steifhaarig. Alle Pappushaare gefiedert.

H. uniflóra Vill., Einköpfiges F. St. 30—50 cm, 1köpfig, am Grunde mit 1—3 gut ausgebildeten B., nach oben allmählich u. stark verdickt. Köpfchen sehr gross (5—7 cm im Durchm.). Hüllb. am Rande fransig zerschlitzt und auf der Fläche stark behaart. Bl. hellgelb. — 7. — Bergwiesen u. Weiden. A.

H. maculáta L., Geflecktes F. St. 30—70 cm, 1—3-köpfig, am Grunde mit 1 od. 2 B. Köpfchen gross (4—5 cm im Durchm.). Hüllb. an der Spitze gelbl.-filzig berandet. Bl. gelb. — 6 bis 8. — Bergtriften. V, J (bis Couvet), A; s. in tieferen Lagen.

686. Leóntodon. Löwenzahn.

1. Pappus der randst. Fr. kurz, kronfg.
L. taraxacoídes Vill. *(Thrincia hirta Roth)*, Hundslattich. St. 5—20 cm, 1köpfig. B. gezähnt bis buchtig fiederschn., behaart. Hüllb. schwärzl. berandet. Bl. gelb., die äusseren unterseits blaugrau gestreift. — 7 bis 9. — Triften u. Felder; s. R, M, T; auch verschleppt.
— Pappus aller Fr. gefiedert (Fig. 358, oft einige Haare, nur rauh u. kürzer) 2
2. St. meist ästig und mehrköpfig. Alle Pappushaare gefiedert.
L. autumnális L., Herbst-L. Pfl. 10—50 cm, kahl od. mit wenigen, einfachen Haaren. B. buchtig gezähnt bis fiederschn., mit vorwärts gerichteten Zipfeln. Köpfchenstiele nach oben verdickt, mit schuppenfg. Hochb. Bl. gelb; die äusseren unterseits rot gestreift. — 7 bis 9. — Triften, Wegränder; überall.
— St. einfach, 1köpfig. Aeussere Pappushaare z. T. kürzer als die übrigen und meist nicht gefiedert 3
3. St. oberwärts mit mehreren schuppenfg. Hochb. (vergl. auch L. incanus).
L. pyrenáicus Gouan, Pyrenäen-L. St. 10—30 cm, nach oben allmählich verdickt. B. buchtig gezähnt, kahl od. mit einfachen Haaren. Bl. gelb od. orange. — 7 bis 8. — Bergtriften. S, V, A.
— St. oberwärts ohne oder nur mit 1—2 schuppenfg. Hochb. 4
4. St. oben fast keulenfg. verdickt, nebst den Hüllb. dicht schwärzl. behaart. Pappus schneeweiss.
L. montánus Lam. *(L. Taraxaci Loisl.)*, Berg-L. St. 3—10 cm, kaum länger als die B.; diese kahl od. mit einfachen Haaren. Bl. gelb. Fr. weissl., fast glatt. — 7. — Kalkgeröll. A.
— St. oben nicht od. wenig verdickt, nebst den Hüllb. kahl od. behaart. Pappus schmutzigweiss od. bräunl.
L. híspidus L., Gemeiner L. Pfl. mit kurzem wagrecht od. schief gerichtetem, mit starken Fasern besetztem W.-stock. St. 10—30 cm, nach oben kaum verdickt. B. buchtig gezähnt bis fiederschn., kahl od. rauhhaarig; Haare 2—4-gabelig. Bl. sattgelb. — 6 bis 8. — Wiesen, Triften; überall.
L. incánus L., Grauer L. Pfl. mit verlängerter, spindelfg., senkrecht absteigender Pfahlw.; mit feinen Fasern. St. 10

bis 45 cm, oft mit mehreren schuppenfg. B. B. fast ganzrandig. od. etwas buchtig gezähnt, durch 3—4gabelige Haare filzig-grau; Aestchen der Haare etwa so lg. wie das ungeteilte Stück. Bl. gelb. — 7. — Sonnige, felsige Hänge der Bergstufe. A. — **b) ssp. tenuiflórus Sch. u. K.,** B. graugrün, deren Haare vorwiegend 2—3gabelig; die Aestchen kürzer als das ungeteilte Stück. Wallis, T.

687. Picris. Bitterkraut.

P. hieracioídes L., Bitterkr. Pfl. 3—10 dm. B. längl.-lanzettl., buchtig gezähnt, die oberen halbumfassend. Köpfchen doldentraubig-rispig. Hüllb. lanzettl., die äusseren kleiner, abstehend. Bl. goldgelb. — 7 bis 9. — Wiesen, Gebüsche; überall. — **b) ssp. sonchoídes Thell.,** Köpfchen grösser; ihre Stiele nach oben etwas verdickt. Hüllb. breit, weniger abstehend. Fr. grösser (4—5 mm lg.). Mehr im Gebirge.

P. echioídes L. *(Helminthia echioides Gärtn.)*, Wurmsalat. Pfl. 30—60 cm. B. längl.-lanzettl., ganzrandig od. geschweift gezähnt, die oberen herz-eifg., umfassend. Aeussere Hüllb. 3—5, blattartig, herz-eifg., innere 8, lineal-lanzettl. Bl. gelb. — 7 bis 10. — Luzerneäcker, Schuttplätze; s. u. unbeständig. Eingeschleppt aus Südeuropa.

688. Tragopógon. Bocksbart.

T. praténsis L., Habermark. St. 30—60 cm. B. aus breiterem Grunde verschmälert, lineal. Köpfchenstiele nach oben kaum verdickt. Hüllb. meist 8. Bl. gelb, etwa so lg. wie die Hüllb. Fr. feinhöckerig. — 5 bis 6. — Wiesen. — **b) ssp. orientális Sch. u. K.,** Bl. länger als die Hüllb. Randst. Fr. schuppig-stachelig. Hfg. — **c) ssp. minor Hartm.,** Bl. kaum halb so lg. als die Hüllb. Nicht hfg.

T. dúbius Scop. *(T. major Jacq.)*, Grosser B. St. 20—60 cm. Obere B. aus breiterem Grunde plötzl. verschmälert, pfrieml. Köpfchenstiele nach oben allmählich und stark keulenfg. verdickt. Hüllb. 8—12, länger als die Bl. Fr. schuppig-rauh. — 5 bis 6. — Wegränder, sonnige Hügel. R, Südschw.

689. Scorzonéra. Schwarzwurz.

1. Untere B. meist fiederschn. Fr. am Grunde mit einer Schwiele, die dicker ist als die Fr. selbst.
S. laciniáta L., Fieder-S. Pfl. 10—40 cm, ästig. B. abschn. lineal. Hülle 8kantig. Bl. hellgelb. — 6. — Wegränder. Wallis.
— B. ungeteilt. Fr. am Grunde mit unscheinbarer Schwiele 2
2. St. 6—12 dm, beblättert, 2 bis mehrköpfig.

S. hispánica L., Spanische S. B. längl.-lanzettl. bis lineal. Hüllb. spitz, die äusseren eifg. Bl. hellgelb. — 6 bis 8. — Als Gemüsepfl. kult. u. hie u. da verwildert. Einheimisch in Südeuropa.

— St. 5—30 cm, blattlos od. mit 2—3 linealen od. schuppenfg., B., meist 1köpfig.

S. austríaca Willd., Oesterreichische S. Pfl. am Grunde durch die aufgelösten vorjährigen B. faserschopfig. B. lineal od. lanzettl., zugespitzt. Pappus reinweiss. Bl. gelb. — 5. — Sonnige Felsen. J (Pieterlen), unteres Rhonetal, T.

S. húmilis L., Niedrige S. Pfl. nicht faserschopfig. Grundst. B. lineal bis längl.-lanzettl., am Grunde stielartig verschmälert. Pappus schmutzigweiss. Bl. gelb. — 5 bis 6. — Sumpfwiesen; zerstr. S, J (Vallée de Joux), M, A.

690. Chondrílla. Knorpelsalat.

Ch. júncea L., Binsen-K. Pfl. 3—12 dm, mit rutenfg. Aesten. Grundst. B. (zur Bl.zeit verwelkt) schrotsägefg. Köpfchen kurz gestielt, ährenfg.-traubig. Bl. dottergelb. — 6 bis 9. — Wegränder, sonnige Hügel; in wärmeren Gegenden.

Ch. chondrilloídes Karsten, Alpen-K. Pfl. 15—30 cm, ästig. Grundst. B. verkehrt-lanzettl., entfernt gezähnt. Köpfchen doldentraubig. Bl. gelb. — 7. — Kies der Alpenströme. Ostschw.

691. Willemétia. Kronlattich.

W. stipitáta Cass., Kronlattich. St. 20—30 cm. Grundst. B. längl.-verkehrt-eifg., buchtig gezähnt. Hüllb. u. oberer Teil des St. mit weissen Sternhaaren u. schwärzl. Drüsenhaaren. Bl. goldgelb. — 7. — Bergwiesen; auf Kalk. A (östl. Gebiet).

692. Taráxacum. Pfaffenröhrlein.

T. officinále Web., Kuhblume, Löwenzahn. B. grundst., kahl od. spärl. behaart, meist schrotsägefg. fiederschn. Aeussere Hüllb. kürzer als die inneren, eine Aussenhülle bildend. Bl. heller od. dunkler gelb. — 4 bis 10. — Wiesen, Triften; überall. Formenreiche Pfl. Die häufigsten Unterarten: **a) ssp. vulgáre Sch. u. K.,** St. 15—50 cm. B. gezähnt bis schrotsägefg. fiederschn. Aeussere Hüllb. lineal od. lineal-lanzettl., zurückgeschlagen. Wiesen, Wegränder; überall. — **b) ssp. levigátum Sch. u. K.,** St. 4—15 cm. B. meist schrotsägefg. fiederschn., mit feinen Abschn. Köpfchen nur 1—3 cm br. Aeussere Hüllb. lanzettl. bis eifg., angedrückt od. wenig abstehend, wie die inneren unter der Spitze meist mit einer Schwiele od. einem Hörnchen. Fr. braunrot od. **(var. oblíquum Hegi)** hellbraun und die

äussern Hüllb. deutl. abstehend. Trockene, sonnige Orte; verbr. — **c) ssp. Schroeteriánum Sch. u. Th.** B. wenig geteilt, mit zurückgebogenen 3eckigen Abschn. Köpfchen klein. Aeussere Hüllb. eifg., angedrückt, kaum halb so lg. als die inneren. Fr. braunrot. Moorwiesen und Sümpfe; A. — **d) ssp. palústre Hartm.,** St. 5—20 cm. B. aufrecht od. aufrecht-abstehend, ganzrandig od. schwach gezähnt, seltener schrotsägefg. fiederschn. Aeussere Hüllb. eifg., mit breitem Hautrand, angedrückt. Sumpfwiesen; verbr. — **e) ssp. alpínum Chenev.,** St. 3—12 cm. B. meist schrotsägefg. fiederschn. Hüllb. beim Trocknen schwarz werdend; die äusseren kurz-lanzettl. bis breit-eifg., ohne od. mit schmalem Hautrand, angedrückt bis abstehend. V, J (bis Mt. Tendre), A.

693. Cicérbita. Milchlattich.

1. Köpfchen 5bl. Bl. gelb. Fr. geschnäbelt (Fig. 362).
C. murális Wallr. *(Lactuca muralis Fres.),* Mauerlattich. St. 3—10 dm. B. leierfg. fiederschn., mit breiten, eckiggezähnten Abschn. Köpfchen zahlreich, in sparrig ästiger Rispe. — 7 bis 8. — Wälder, Mauern; überall.
— Köpfchen mehrbl. Bl. blau. Fr. nicht geschnäbelt.
C. alpína Wallr. *(Mulgedium alpinum Less.),* Alpen-M. St. 6—13 dm. B. leierfg. fiederschn., mit spiessfg., zugespitzten Endlappen. Köpfchen in verlängerter drüsenhaariger Traube od. Rispe. — 6 bis 7. — Bergwälder u. Schluchten. S, V, J (bis Weissenstein), M, A.
C. Plumiéri Kirschl. *(Mulgedium Plumieri DC.),* Kahler M. St. 6—12 dm. B. schrotsägefg. fiederschn. Köpfchen in vollständig kahler Doldentraube. — 7 bis 8. — Wie vorige; seltener. S, V, A (westl. Teil).

694. Sonchus. Gänsedistel.

1. Gr. u. N. gelb. Köpfchenstiele u. Hülle meist dicht mit gelben Drüsenhaaren besetzt.
S. arvénsis L., Acker-G. St. 6—12 dm. Stlb. am Grunde herzfg., mit abgerundeten, angedrückten Oehrchen. Köpfchen gross. Bl. goldgelb. Fr. gerippt, querrunzelig. — 7 bis 10. — Aecker; verbr.
— Gr. u. N. grünl.-braun. Köpfchenstiele u. Hülle kahl od. mit vereinzelten Drüsen.
S. oleráceus L., Gemüse-G. St. 3—10 dm. B. weich, glanzlos, buchtig fiederschn., selten ungeteilt, mit zugespitzten, vorgestreckten Oehrchen. Fr. fein querrunzelig. — 6 bis 10. — Auf bebautem Lande; überall.
S. asper Hill., Rauhe G. St. 30—80 cm. B. etwas steif, glänzend, meist ungeteilt, fast stachelig gezähnt; die stengelst. am Grunde herzfg., mit abgerundeten, angedrückten Oehrchen. Fr. nicht querrunzelig. — 6 bis 10. — Wie vorige.

695. Lactúca. Lattich.

1. Bl. blau od. lila.
L. perénnis L., Blauer L. Pfl. 20—80 cm. B. schrotsägefg. fiederschn., kahl, bläul.-grün. — 5 bis 6. — Sonnige, felsige Hänge; stellenweise hfg.
— Bl. gelb 2
2. Köpfchen 5bl.
L. vimínea Presl., Ruten-L. St. 30—60 cm, im entwickelten Zustand strohgelb. Stlb. herablaufend; die oberen lineal, ganzrandig. — 7. — Sonnige, steinige Hänge. Wallis.
— Köpfchen mehrbl. 3
3. Mittlere u. obere Stlb. lineal, ganzrandig.
L. salígna L., Weiden-L. St. 20—60 cm. Stlb. mit tief pfeilfg. Grunde umfassend. Köpfchen fast sitzend, an rutenfg. Aesten. — 7 bis 10. — Aecker, nach der Ernte; nicht hfg. Westschw.
— Stlb. längl. od. längl.-verkehrt-eifg., gezähnt oder fiederschn. 4
4. Fr. schwarz, fast flügelfg. berandet, an der Spitze kahl (Fig. 366).
L. virósa L., Gift-L. St. 6—15 dm. B. meist ungeteilt, mit wagrechter Spreite, blaugrün, unterseits auf der Mittelrippe stachelig-borstig. — 7 bis 9. — Steinige Orte, Schuttstellen; s. Besonders Südwestschw.
— Fr. braun, grau od. weissl., schmal berandet, an der Spitze kurzborstig (Fig. 367).
L. Serríola L., Wilder L. St. 6—12 dm. B. meist schrotsägefg. fiederschn., mit senkrecht gestellter Spreite, am Rande und unterseits auf der Mittelrippe stachelig. Köpfchen in verlängerter, pyramidenfg. Rispe. Fr. graubraun. — 7 bis 9. — Dämme, Wegränder, Schuttstellen; stellenweise hfg.
L. satíva L., Salat. St. 6—10 dm. B. meist kahl, gezähnt od. fiederschn. Köpfchen doldentraubig. Fr. braun od. grauweiss. — 7 bis 8. — Kult. u. verwildert.

696. Crepis. Pippau.

1. St. 1köpfig od. mit wenigen (1—2) 1köpfigen Aesten. Stlb., wenn vorhanden, am Grunde nie pfeilfg. (Alpenpfl.) 2
— St. mehr- bis vielköpfig, bisweilen auch 1—3köpfig, dann aber die Stlb. (ausg. bei C. mollis) mit pfeilfg. od. geöhrt-umfassendem Grunde 7
2. Bl. orangerot.
C. aúrea Cass., Feuerroter P. St. 5—30 cm, blattlos, 1köpfig, oberwärts nebst der Hülle schwarzzottig. B. verkehrt-eifg. bis längl., kahl. — 6 bis 8. — Bergtriften. J (bis Weissenstein, Rüttelhorn), M (Napf), A, V (eingebürgert).

— Bl. gelb 3
3. St. 30—60 cm, mit elliptischen, am Grunde umfassenden B.
C. pontána D. T. *(C. montana Tausch)*, Berg-P. Köpfchenstiel nach oben verdickt. Köpfchen gross (4—5 cm im Durchm.). Hülle rauhhaarig. — 7. — Bergwiesen. J (Dôle), A.
— St. 3—30 cm, blattlos od. die B. am Grunde verschmälert od. gestielt 4
4. B. leierfg., mit eifg. od. herz-eifg. Endabschn. u. geflügelt-gezähntem Stiel.
C. pygmaéa L., Zwerg-P. St. 5—15 cm, liegend, ästig. B. unterseits oft rot überlaufen. Hülle grauflockig. — 7. — Felsschutt. A.
— B. lanzettl., längl.-verkehrt-eifg. od. fiederschn. 5
5. St. bis dicht unter das Köpfchen mit fiederschn. B. besetzt.
C. tergloviénsis Kern. *(C. hyoseridifolia Tausch)*, Triglav-P. St. 2—7 cm, 1köpfig. B. gestielt, schrotsägefg. Köpfchenstiel meist keulig verdickt. Hüllb. schwarzzottig. — 7. — Felsschutt. A.
— St. oberwärts mit kleinen, ungeteilten B. od. ganz blattlos. 6
6. Oberer Teil des St. nebst der Hülle durch geschlängelte Haare dicht gelbl. zottig.
C. rhaética Hegetschw. *(C. jubata Koch)*, Rätischer P. St. 3—7 cm, 1köpfig. B. ganzrandig od. etwas gezähnt. — 7. — Felsschutt; s. s. A (Wallis, Graub.).
— Oberer Teil des St. nebst der Hülle graufilzig oder schwarzzottig.
C. alpéstris Tausch, Alpen-P. St. 5—30 cm. B. lanzettl., geschweift-gezähnt od. schrotsägefg., zerstr. behaart. Hüllb. flaumig u. drüsenhaarig. — 7. — Bergtriften, bisweilen auch in der Ebene. J (Schaffh.), M, A.
C. Jacquíni Tausch, Jacquins P. St. 3—20 cm. Untere Stlb. fiederschn., mit verlängertem, linealem Endzipfel; obere ungeteilt, lineal. Hüllb. locker filzig, meist schwarzzottig, ohne od. mit spärlichen Drüsenhaaren. Pappus zerbrechlich. — 7. — Bergtriften. A (Graub.).
7. St. blattlos. B. in grundst. Rosette.
C. praemórsa Tausch, Abbiss-P. St. 20—70 cm. B. eilängl., ganzrandig od. gezähnelt, flaumig. Köpfchen traubig od. rispig. Bl. hellgelb. — 5 bis 6. — Raine, Triften, lichte Föhrenwäldchen; stellenweise.
C. Froelichiána DC., Fröhlichs P. St. 20—50 cm. B. längl.-verkehrt-eifg. Köpfchen zu 3—7, doldentraubig. Bl. gelb. — 5. — Wie vorige. T.
— St. beblättert 8
8. Alle od. wenigstens die inneren Fr. des Köpfchens geschnäbelt 9

— Fr. ungeschnäbelt 10
9. Hüllb. gelbborstig.
C. setósa Hall. *(Barkhausia setosa DC.)*, Borstiger P. St. 15—50 cm, ästig, oberwärts wie die Hüllen mit gelben Borsten besetzt. Stlb. mit pfeilfg. Grunde sitzend. Bl. hellgelb. — 6 bis 8. — Aecker, Wiesen; stellenweise hfg.
— Hüllb. grauhaarig od. die äusseren kahl.
C. foétida L. *(Barkhausia foetida DC.)*, Stink-P. St. 15—30 cm. B. mit stengelumfassendem, geöhrtem Grunde. Köpfchen lg. gestielt, vor dem Aufblühen nickend. Hüllb. grauhaarig. Bl. gelb, die äusseren rot gestreift. Gr. gelb. Randst. Fr. nur kurz geschnäbelt. — 6 bis 9. — Trockene, steinige Orte, Brachfelder. R u. vorwiegend Süd- u. Westschw.
C. vesicária L., Blasen-P. St. 30—80 cm. Stlb. mit pfeilfg. Grunde sitzend. Köpfchen doldentraubig, vor dem Aufblühen nicht nickend. Aeussere Hüllb. kahl, bei der Hauptart breit eifg. u. fast häutig. Bl. gelb, die äusseren rot gestreift. Gr. schwärzl.-grün. — 5 bis 6. — Raine, Wegränder; s. Nur T. — **b) ssp. taraxacifólia Thell.** *(Barkhausia taraxifolia DC.)*, äussere Hüllb. eifg.-lanzettl., häutig berandet. Hfg.
10. Hüllb. vollständig kahl.
C. pulchra L., Schöner P. St. 4—10 dm, oberwärts kahl, unterwärts nebst den B. behaart u. bisweilen drüsig. Stlb. ungestielt, am Grunde oft geöhrt. Hülle walzl., von den Bl. nur wenig überragt. — 6 bis 7. — Raine, Weinberge; s. R; sonst hie u. da verschleppt.
— Hüllb. oft sternhaarig od. mit einfachen drüsenlosen od. drüsentragenden Haaren 11
11. Pfl. mehrjährig. Hülle mit lg. drüsenlosen od. drüsentragenden Haaren 12
— Pfl. 1—2jährig. Hülle mehr od. weniger sternhaarig, oft mit vereinzelten Drüsenborsten 14
12. Stlb. am Grunde abgerundet od. schwach herzfg.
C. mollis Asch. *(C. succisifolia Tausch)*, Weicher P. St. 30—90 cm. B. entfernt gezähnt od. fast ganzrandig, zerstr. behaart od. kahl. Köpfchen locker doldenrispig (an schwachen Exemplaren wenige). Hüllb. drüsenhaarig. Bl. goldgelb. — 6 bis 7. — Wiesen u. Weiden. S, J (bis Passwang), A (vereinzelt).
— Stlb. am Grunde pfeilfg. od. deutl. herzfg. 13
13. Pappus schmutzigweiss, etwas starr, zerbrechlich.
C. paludósa Mönch, Sumpf-P. St. 4—12 dm. B. meist kahl, gezähnt, mit zugespitzten Oehrchen tief umfassend. Haare der Hüllb. schwarz, drüsentragend. Bl. goldgelb. — 5 bis 7. — Feuchte Wiesen u. Wälder; verbr., besonders in der Bergstufe.
— Pappus reinweiss, weich u. biegsam.

C. conyzifólia D. T., Alantblättriger P. St. 15—40 cm, oberwärts nebst den B. u. Hüllb. zumeist reichdrüsig. Untere B. zur Bl.zeit noch vorhanden. Stlb. nach oben an Grösse rasch abnehmend. Bl. goldgelb. — 7. — Bergwiesen. A.

C. blattarioídes Vill., Schabenkraut-P. St. 30—50 cm, nebst den B. u. Hüllb. drüsenlos. Grundst. B. zur Bl.zeit meist nicht mehr vorhanden. Stlb. zahlreich, gut ausgebildet. Bl. gelb. — 6 bis 8. — Wiesen u. buschige Hänge der Bergstufe. S, V, J (bis Hasenmatt), A.

14. Stlb. am Grunde gezähnt-geöhrt, nicht pfeilfg.

C. biénnis L., Wiesen-P. St. 6—12 dm. Köpfchen locker doldenrispig. Hüllb. aussen graufilzig, auf der Innenseite behaart, die äusseren abstehend. Bl. goldgelb. Gr. gelb. — 5 bis 7. — Wiesen; überall.

— Stlb. am Grunde pfeilfg. umfassend 15

15. Stlb. am Rande zurückgerollt. Hüllb. auf der Innenfläche behaart.

C. tectórum L., Dach-P. St. 10—60 cm, kurzhaarig. Stlb. meist ungeteilt, lineal. Aeussere Hüllb. abstehend. Bl. hellgelb. Gr. bräunl. — 5 bis 7. — Trockene Aecker, Wegränder; s. R, Schaffh., Wallis, Engadin.

— Stlb. flach. Hüllb. auf der Innenfläche kahl.

C. capilláris Wallr. *(Crepis virens L.),* Dünnästiger P. St. 15—70 cm, nebst den B. fast kahl od. kurzhaarig. Köpfchen klein. Aeussere Hüllb. angedrückt. Bl.boden kahl. Bl. goldgelb. — 6 bis 9. — Wiesen, Triften, Wegränder; hfg.

C. nicaeénsis Balb., Nizäischer P. St. 30—90 cm, unterwärts steifhaarig. Köpfchen mittelgross (Hülle 7—10 mm lg.). Aeussere Hüllb. abstehend. Bl.boden mit bewimperten Grubenrändern. Bl. goldgelb. — 5. — Wiesen; eingeschleppt mit fremdem Grassamen; stellenweise.

697. Prenánthes. Hasenlattich.

P. purpúrea L., Hasenlattich. St. 6—15 dm. B. kahl, unterseits blaugrün, längl.-lanzettl., herzfg. umfassend, buchtig gezähnt, selten alle lineal u. ganzrandig. Köpfchen zahlreich, rispig. Bl. rot. — 7 bis 9. — Wälder; verbr.

698. Hierácium. Habichtskraut.[1])

1. Pappushaare biegsam, weiss bis schmutzigweiss. Aeussere Hüllb. viel kürzer als die inneren, in die schuppenfg. Hochb. des St. übergehend. (Untergattung Stenotheca.)

H. staticifólium All., Bach-H. St. 15—40 cm, oft blattlos od. 1—2blätterig, beschuppt, 1—5köpfig. Grundst. B.

[1]) Hier können nur die wichtigsten Arten der Gattung Hieracium aufgenommen werden. Zahn unterscheidet 205 Arten mit zahlreichen Unterarten und Formen. Siehe Zahn, Die Hieracien der Schweiz, 1906, sowie Schinz u. Keller, Flora der Schweiz, 2. Teil, 1914.

lineal-lanzettl. od. lineal, meist kahl. Hüllb. lg. zugespitzt, sternhaarig. Bl. gelb, getrocknet grünl. — 7 bis 8. — Flussgeschiebe der Bergflüsse. A, da u. dort in die Ebene herabgeschwemmt.

— Pappushaare steif, zerbrechlich, schmutzigweiss . . 2

2. Pfl. oft mit Ausläufern. St. blattlos od. wenig (1—2)blätterig, seltener mehrblätterig, immer mit grundst. B. B. nie drüsig, meist ganzrandig od. mit entfernten, winzigen, stumpfen Zähnchen, ohne abgesetzten Stiel. Fr. höchstens 2,5 mm lg., schwarz. (Untergattung Pilosella) 3

— Pfl. nie mit Ausläufern. St. meist mehrblätterig, seltener nur 1 bis 2 B. tragend od. blattlos. Grundst. B. vorhanden od. fehlend. Form der B. verschieden. Fr. 3—5 mm lg. (Untergattung Euhieracium) 9

3. St. blattlos, 1köpfig. Ausläufer vorhanden . . . 4

— St. 1- bis mehrblätterig, selten blattlos, 2- bis mehrköpfig (nur bei kümmerlichen Exemplaren 1köpfig). Ausläufer vorhanden od. fehlend . . . 5

4. Hüllb. wenigstens am Grunde etwa 3 mm br. od. aus breitem Grunde lg. und fein zugespitzt. Ausläufer kurz, mit oft genäherten, grossen B.

H. Hoppeánum Schult., Hoppes H. St. 10—30 cm, oberwärts drüsig. B. oft lang-steifhaarig, unterseits graufilzig. Hüllb. hellrandig, stumpf. — 6. — Bergtriften. A (östl. Teil).

H. Peleteriánum Mér., Peleters H. St. 10—25 cm, oben reichdrüsig. B. meist stark borstig, unterseits graufilzig. Hüllb. aus breiter Basis lg. zugespitzt, meist drüsenlos, mit Sternhaaren u. vielen lg. seidenartigen einfachen Haaren. — 5 bis 8. — Sonnige Felsen u. Triften. V, A (westl. Teil).

— Hüllb. höchstens 2 mm br., lineal bis lineal-lanzettl. Ausläufer meist verlängert, mit gegen das Ende an Grösse abnehmenden B.

H. Pilosélla L., Gemeines H. St. meist 5—20 cm. B. wenigstens unterseits dicht grau- bis weissfilzig u. oberseits mehr od. weniger langhaarig. Hüllb. spitz, meist mit einfachen Haaren, Drüsenhaaren u. Sternhaaren. — 5 bis 10. — Grasplätze, Triften; überall.

H. tardans N. P., Spätes H. St. 5—15 cm. B. eifg. bis lanzettl., oberseits langhaarig, unterseits weissfilzig. Hüllb. mehr od. weniger dicht weissfilzig, kurz seidenhaarig, fast drüsenlos. — 7. — Sonnige Triften. J (bis Lignerolle), M (Genf), A (Wallis).

5. St. niedrig, 5—20 cm, am Grunde meist aufsteigend, blattlos od. 1blätterig, 2—7köpfig 6

— St. höher, 2—10 dm, meist ganz aufrecht, 1- bis mehrblätterig. Aeste des Blstd. meist verzweigt 7

6. Ausläufer verlängert, mit gegen das Ende an Grösse zunehmenden B.

H. Aurícula L. em. Lam. u. DC., Oehrchen-H. B. spatelig, stumpf, blaugrün, drüsenlos, ohne Sternhaare, kahl od. zerstreut langhaarig. Hüllb. stumpf, dunkelgrün, meist weissl. berandet. — 5 bis 10. — Wiesen, Triften; hfg.

— Ausläufer kurz od. ganz fehlend.

H. glaciále Reyn., Gletscher-H. St. oben sternhaarig, drüsig u. meist langhaarig. B. lineal bis lanzettl., meist spitz, beiderseits od. doch unterseits am Rückennerv u. am Rande sternhaarig. Hülle 6—8 mm lg., dunkel, armdrüsig, mit vielen einfachen u. Sternhaaren. — 7 bis 8. — Bergtriften. A.

H. alpícola Schleich., Seidenhaariges H. St. graufilzig, mit einzelnen lg. Haaren, fast drüsenlos. B. spatelig bis schmal-lanzettl., beiderseits reichl. sternhaarig, am Rande u. unterseits drüsig. Hülle 8—10 mm lg., dicht u. lg. seidenhaarig. — 7 bis 8. — Grasige, steinige Hänge; s. A (Wallis).

7. B. blaugrün, oft derb, lineal od. lanzettl., am St. wenige od. mehrere, drüsenlos.

H. pilosellοídes Vill. *(H. florentinum All.)*, Florentiner-H. Pfl. oft mit schwächeren, aus der B.rosette entspringenden Seitenst., aber ohne Ausläufer. B. meist nur am Rande u. am Mittelnerv mit lg. Haaren, oberseits ohne, unterseits selten u. oft nur am Rückennerv mit Sternhaaren. Blstd. locker doldentraubig bis rispig. Bl. gelb. — Formenreiche Art. — 6 bis 9. — Hügel u. Triften, kiesige Orte; verbr.

H. Bauhíni Schult., Bauhins H. Pfl. mit verlängerten Ausläufern. Im übrigen mit der vorigen übereinstimmend. — 6. — Triften; s. Nordostschw.

— B. grün od. gelbl.-grün, weich, elliptisch bis längl. od. lanzettl., am St. wenige, oft an der Spitze drüsig 8

8. B. beiderseits mehr od. weniger sternhaarig. Ausläufer meist fehlend, selten unterird., dünn und leicht abbrechend.

H. cymósum L., Trugdoldiges H. Grundst. B. längl.-verkehrt-eifg. od. längl.-lanzettl., Stlb. 1—5, alle mehr oder weniger reichl. steifhaarig. Blstd. gedrungen, doldig. Hüllb. meist mit zahlreichen, langen hellen Haaren, Stern- u. Drüsenhaaren. Bl. dunkelgelb. — 5 bis 7. — Hügel, Triften; nicht hfg.

— B. oberseits ohne, unterseits mit zerstr. Sternhaaren. Ausläufer stets vorhanden, entweder oberird., mit normal entwickelten B., od. unterird., mit schuppenfg. B.

H. aurantiácum L., Orangerotes H. Doldentraube 2—6-, selten mehrköpfig. Köpfchen mittelgross. Bl. dunkelorangerot bis hellorange. — 6 bis 8. — Bergtriften. S, V, J (bis Grandsonnaz), M (Napf), A.

H. praténse Tausch, Wiesen-H. Doldentraube dicht 10- bis vielköpfig. Köpfchen zieml. klein. Bl. gelb. — 6 bis 7. — Feuchte Wiesen; s. R, J, M.

9. Pfl. mit grundst. B.rosette 10

— Pfl. zur Bl.zeit in der Regel ohne grundst. B., meist auch die unteren Stlb. um diese Zeit schon vertrocknet 18

10. B. behaart bis filzig. Die Haare gefiedert, d. h. mit Seitenästchen, die 2- bis mehrmals länger sind als der Haardurchm.

H. tomentósum L., Filziges H. St. 10—40 cm, gabelig 2—5köpfig. B. elliptisch bis längl., wollig-filzig, meist ganzrandig. Köpfchen gross, wollig behaart. — 6 bis 7. — Felsige, sonnige Hänge. A (Wallis).

H. pictum Schleich., Gefleckte H. St. 10—20 cm, meist 2—3köpfig, meist blattlos. Grundst. B. längl. bis lanzettl., grün, oberseits oft kahl und braun gefleckt, buchtig gezähnt bis gelappt. Köpfchen klein, kurzhaarig. — 6 bis 7. — Wie vorige. Rhonetal und dessen Seitentäler.

— Haare der B. einfach (mehr od. weniger gezähnelt) 11

11. Haare der B. drüsenlos (bei H. pallidum das B. am Rande, Rückennerv und Stiel mit zerstreuten, winzigen Drüsen) 12

— Haare der B. alle od. teilweise drüsentragend . . 17

12. Hüllb. dachziegelartig angeordnet, d. h. spiralig mehrreihig, von aussen nach innen an Grösse zunehmend 13

— Hüllb. nicht ziegelartig angeordnet, die inneren fast gleich lg., die äusseren meist sehr kurz. B. mehr od. weniger deutl. gestielt 15

13. St. niedrig, meist einfach, 1köpfig u. blattlos, selten 1blätterig.

H. piliferum Hoppe em. Hayek, Behaartes H. St. 5—20 cm, mit zahlreichen grundst. B. Hüllb. lg. zugespitzt, mit zahlreichen lg., seidenartigen, hellgrauen bis bräunl. od. schwärzl. Haaren. — 7 bis 8. — Bergtriften und felsige Orte. A. — **a) ssp. piliferum Hoppe,** St. reichl. langhaarig, aber ohne od. nur mit spärl. Drüsenhaaren. — **b) ssp. glandulíferum Hoppe,** St. reichdrüsig, aber meist nur spärl. behaart oder ohne drüsenlose Haare.

— St. meist 2- bis mehrköpfig, beblättert 14

14. Hüllb. ohne od. nur mit zerstr. einfachen Haaren, oft sternhaarig. B. blaugrün, etwas derb, schmal, obers. stets kahl.

H. glaúcum All., Blaugrünes H. St. 20—60 cm, 4—8köpfig. Grundst. B. deutl. gestielt, lanzettl. bis lineallanzettl., meist deutl. gezähnt. Stlb. meist nur 2—4(—6), nach oben rasch an Grösse abnehmend. Hüllb. oft stumpf, 9—12 mm lg. — 7 bis 9. — Felsen und Schutthalden; nicht hfg. A.

H. bupleuroídes Gmel., Hasenohr-H. St. 15—40 cm, einfach od. ästig 2—5köpfig. Grundst. B. nicht gestielt, lanzettl. bis lineal-lanzettl., ganzrandig od. schwach gezähnt. Stlb. 3—10, nach oben allmählich kleiner werdend. Hüllb. spitz, 12—15 mm lg. — 7 bis 8. — Felsen, buschige Hänge; auf Kalk. J (bis Bölchen, Geissberg bei Brugg), A. — Hüllb. von lg. Haaren zottig, ohne Sternhaare. B. auch oberseits meist mehr od. weniger behaart.

H. villósum L., Zottiges H. Ganze Pfl. u. besonders die Hülle von lg. Haaren zottig. St. 10—30 cm, 1—3köpfig. B. bläul.-grün, meist weich, die grundst. ungestielt od. stielartig verschmälert. Stlb. 4—8, die oberen mit breitem, abgerundetem od. halbumfassendem Grunde sitzend. Hüllb. durchaus ohne Sternhaare, die äusseren sparrig-abstehend und blattartig verbreitert. — 7 bis 8. — J (bis Weissenstein), M (Guggershorn), A.

H. Morisiánum Rchb. *(H. villosiceps N. P.),* Wollköpfiges H. St. 10—25 cm. B. meist mit verschmälertem Grunde. Hüllb. mehr aufrecht; die äusseren nicht blattartig. Behaarung wie bei villosum. — 7 bis 8. — J, A.

15. St. 3- bis mehrblätterig. B. mit verschmälertem Grunde.

H. Lachenálii Gmel. *(H. vulgatum Fr.),* Wald-H. St. 30—90 cm. Grundst. B. längl. bis lanzettl. od. breitelliptisch, in einen lg. Stiel verschmälert, fast ganzrandig, gezähnt od. eingeschnitten gesägt-gezähnt, oberseits kahl od. zerstr behaart am Rande reichlicher behaart. Köpfchenstiele und Hüllb. reichdrüsig. Gr. dunkelbraun od. bleifarbig, selten gelb. — 6 bis 8. — Wälder, Gebüsche; verbr. — St. blattlos od. 1—2blätterig 16

16. B. blaugrün, am Rande mit lg., steifen, borstenfg. Haaren. Grubenränder des Fr.bodens stark gezähnt bis wimperig-gezähnt. Zähne der Zungenbl. bewimpert.

H. pállidum Biv., Blasses H. St. 10—40 cm. Grundst. B. eifg.-lanzettl., in den Stiel verschmälert, fast ganzrandig od. gezähnt bis grobzähnig. Oberer Teil des St. und Köpfchenstiele sternhaarig und reichdrüsig. — 6 bis 7. — Felsige Orte. — **a) ssp. Schmidtii Tausch,** B. unterseits ohne Sternhaare. Hüllb. dunkel, nur am Rande mehr od. weniger sternhaarig. V, A. — **b) ssp. rupícolum Fr.,** B. unterseits mit Sternhaaren. Hüllb. sternhaarig-grau. A. — B. grün od. bläul.- bis graugrün, weichhaarig, bisweilen fast kahl. Grubenränder des Fr.bodens nicht od. schwach gezähnt. Zähne der Zungenbl. meist kahl.

H. murórum L. em. Huds. *(H. silvaticum Z.),* Mauer-H. St. 20—40 cm. Grundst. B. meist mit gestutztem, abgerundetem od. herzfg. Grunde, gestielt. Blstd. rispig. Köpfchenstiele und Hüllb. meist reichdrüsig und sternhaarigfilzig. — 5 bis 9. — Wälder, Gebüsche; hfg.

H. bifidum Kit., Gabliges H. St. 20—50 cm. Grundst. B. meist in den Stiel verschmälert, oft am Grunde grobzähnig bis eingeschnitten. Köpfchen lockerrispig auf lg., etwas bogig-abstehenden Aesten. Köpfchenstiele und Hüllb. drüsenlos od. armdrüsig, sternhaarig-filzig und mehr od. weniger behaart. — 6 bis 8. — Berghänge, Gebüsche. S, J, A.

17. Stlb. mit breitem, gerundetem, mehr od. weniger geöhrtem Grunde umfassend.

H. amplexicaúle L., Umfassendes H. Pfl. 10—50 cm, drüsig-klebrig, meist ästig. B. meist buchtig-gezähnt, die grundst. am Grunde verschmälert. Drüsenhaare der Hülle gelbl. — 6 bis 8. — Felsen. J, M (vereinzelt), A.

— Stlb. gestielt od. mit verschmälertem od. abgerundetem Grunde sitzend, nicht umfassend; obere meist schmallanzettl. od. längl.-lineal.

H. húmile Jacq., Niedriges H. St. 10—30 cm, 2 bis mehrblätterig. B. eilanzettl., tief eingeschnitten gezähnt od. fast fiedersp., die unteren gestielt. Köpfchenstiele ohne od. mit spärl. Sternhaaren. Zungen kahl. — 6 bis 8. — An Felsen. V (Rossberg), S. (Höllental), J, A.

H. alpínum L., Alpen-H. St. 6—20 cm, meist einfach, 1—2blätterig. Grundst. B. längl.-spatelig od. lanzettl., fast ganzrandig. Köpfchenstiele sternhaarig und wie die Hüllb. grau- bis dunkelhaarig. Bl. oft röhrig, gewimpert. — 6 bis 8. — Bergtriften, Geröllhalden. V (Hohneck), A.

18. B., sowie die ganze Pfl. drüsenhaarig, ohne einfache Haare.

H. intybáceum All., Weissliches H. Pfl. 10—30 cm, 1 bis mehrköpfig, gabelig-ästig, reichdrüsig. B. verlängert lanzettl., buchtig gezähnt, gelbgrün; die grundst. bald verwelkend. Bl. gelbl.-weiss. — 6 bis 8. — Felsige Orte. V (Hohneck), A.

— B. ohne Drüsenhaare 19

19. Köpfchenstiele mehr od. weniger reichdrüsig. Zungen gewimpert.

H. prenanthoides Vill., Lattich-H. St. 4—10 dm, reichblätterig, oberwärts abstehend-ästig, mehr- bis vielköpfig. B. längl.-lanzettl. bis eifg., mit breitem herzfg. od. geöhrtem Grunde sitzend und mehr od. weniger umfassend, oft geigenfg. (d. h. nach dem Grunde etwas verschmälert und wieder verbreitert), meist ganzrandig od. gezähnelt, unterseits engmaschig netzaderig. — 7 bis 9. — Felsige Orte und bewaldete Hänge der Bergstufe. S, V, J (bis Chasseral), A.

H. lycopifólium Froel., Wolfsfuss-H. St. 5—12 dm. B. besonders gegen den Grund hin grob eingeschnitten gezähnt, die unteren etwas verschmälert, die oberen mit breitem od. herzfg. Grunde sitzend und halbumfassend. Köpfchenstiele u. Hüllb. zerstr. kleindrüsig. — 8 bis 10. — Buschige, bewaldete Hänge; s. S, V, J, M, A.

— Köpfchenstiele drüsenlos od. nur mit sehr spärl. Drüsen. Zungen meist kahl 20

20. Aeussere Hüllb. mehr od. weniger sparrig zurückgebogen. Blstd. doldig, drüsenlos.

H. umbellátum L., Doldiges H. St. 4—12 dm. B. derb, sitzend, längl.-lanzettl. bis lineal, gezähnt bis fast ganzrandig, am Rande etwas umgerollt. Hüllb. dunkelgrün, die inneren breiter und stumpf. — 8 bis 10. — Wälder, Gebüsche; hfg.

— Hüllb. anliegend od. die äusseren etwas abstehend. Blstd. rispig od. traubig, selten fast doldig, meist mit vereinzelten Drüsen 21

21. Wenigstens die inneren Hüllb. gegen die Spitze verschmälert. Mittlere Stlb. mit keilfg. verschmälertem Grunde sitzend od. sehr kurz gestielt, obere sitzend.

H. levigátum Willd., Glattes H. St. 4—10 dm, gerade, aufrecht, reichl. beblättert. Untere B. in einen mehr od. weniger geflügelten Stiel verschmälert, alle lg. zugespitzt, die unteren $^2/_3$ des Randes gezähnelt bis grob gesägt-gezähnt, oft mit 3—4 grossen und dazwischen einzelnen kleineren Zähnen. Köpfchenstiele u. Hüllb. armdrüsig. — 6 bis 8. — Waldränder, Gebüsche; Ebene bis Bergstufe. S, V, J, M, A.

— Alle Hüllb. stumpf. Mittlere und obere Stlb. oft herzfg. umfassend od. mit breitem, gerundetem Grunde sitzend.

H. sabaúdum L., Savoyer H. St. 4—12 dm, schlank, aufrecht. Stlb. zahlreich (bis 40), mehr od. weniger dicht stehend, lanzettl., bis elliptisch od. eifg., zugespitzt, gezähnt bis grob gesägt-gezähnt, obere bisweilen fast ganzrandig, oberseits grün, unterseits blasser. Blstd. vielköpfig, rispig. Köpfchenstiele und Hüllb. meist ohne Drüsen, dagegen die ersteren mit zahlreichen Sternhaaren. Fr. braun bis schwarz. — 8 bis 10. — Wälder, Gebüsche; verbr., besonders in der Ebene und Hügelstufe.

H. racemósum W. K., Traubiges H. St. bis 10 dm. Stlb. zahlreich, breitelliptisch bis längl.-lanzettl., gezähnt. Blstd. traubig-rispig. Köpfchenstiele sternhaarig. Hüllb. armdrüsig bis reichl. kleindrüsig. Fr. glänzend rot- bis schwarzbraun. — 8 bis 10. — Bergwälder; s. T, A (Oestl. Teil).

Ergänzungen.

Zu Seite 168: **Ranunculus.**

Die schweizerischen Formen von **R. auricomus L.** werden von **Walo Koch** (Berichte der Schweiz. bot. Ges. Band 42, 1933, Seite 740—53) in 6 Arten aufgeteilt:

1. Bl.boden kahl 2
— Bl.boden behaart. Grundst. B. ungeteilt oder 3lappig 3
2. Die ersten grundst. B. tief geteilt, die späteren ungeteilt oder 3lappig.
R. biformis W. Koch, Bl. mit gut ausgebildeten Krb. — Gebiet der Basler Flora.
— Grundst. B. zur Bl.zeit handfg. geteilt.
R. auricomus L. em. W. Koch, Zipfel der B.abschn. allmählich zugespitzt. Stlb. kahl oder fast kahl. Krb. meist gut ausgebildet. — M. (Glattal), J (Hornussen).
R. puberulus W. Koch, Zipfel der B.abschn. mehr oder weniger abgerundet-bespitzt. Stlb. fast stets zieml. lg.- und oft dicht behaart. Krb. z. T. verkümmert. — J, Nordschw.
3. Grundst. B. mit engem, tiefem Ausschnitt.
R. pseudocassubicus Christ, Fr.schnabel 1—1,5 mm lg., schwach gekrümmt. — Basel (Birsgebiet: Neue Welt-Brüglingen).
— Grundst. B. mit weiter, offener Bucht.
R. Allemannii Br.-Bl., Fr. klein, 2—2,5 mm lg., mit kurzem, vom Grunde an gekrümmtem Schnabel. Stbb. etwa so lg. wie das Gr.köpfchen. — Graub.
R. Hegetschweileri W. Koch, Fr. groß, etwa 4 mm lg., mit langem, schwach gekrümmtem Schnabel. Stbb. das Gr.-köpfchen bedeutend überragend. — M (Kanton Zürich, Brugg).

Zu Seite 178: **Lepidium.**

Zu den eingeschleppten Lepidien gehört auch **L. bonariense L.,** das schon 1914 bei Basel (St. Jakob) gefunden und 1933 wieder festgestellt wurde im Fabrikareal der Spinnerei Arlesheim. Die Heimat der Art ist Südamerika. Sie hat den Habitus von L. virginicum, unterscheidet sich aber von dieser durch fast stets fiederschn. Stlb., verkümmerte Kronb., relativ schmälere Fr. etc. (siehe **Thellung,** die Gattung Lepidium, 1906, Seite 257).

Zu Seite 206: **Crataegus.**

Nach **Walo Koch** (Verhandl. der Schweiz. Naturf. Ges. in Basel, 1927, II. Teil, Seite 187) lassen sich in der Nordschweiz nach Fruchtform, Kelchform etc. 6 verschiedene Arten unterscheiden: 1. **Cr. oxyacantha L. em. Lindm.**— Zieml. s. 2. **Cr. Palmstruchii Lindm.** — Verbr. 3. **Cr. helvetica W. Koch.** — Zieml. hfg. 4. **Cr. monogyna Jacq. em. Lindm.** — Hfg. 5. **Cr. curvisepala Lindm.** — Zieml. hfg. 6. **Cr. macrocarpa Hegetschw.** — Sehr zerstr.

Zu Seite 398: **Taraxacum.**

T. officinale L. ist eine Sammelart, die in neuerer Zeit in zahlreiche Arten aufgelöst wird, die aber erst zum Teil beschrieben sind. Es wird vermutet, daß ihre Anzahl in der Schweiz gegen 200 betragen dürfte. Vgl. **H. Dahlstedt,** einige neue Taraxacum-Arten aus der Schweiz (Berichte der Schweiz. bot. Ges., 1933, Band 42, Heft 2, Seite 718—723).

Giftpflanzen.

Aconitum.
Aethusa Cynapium.
Agrostemma Githago.
Alisma Plantago aquatica.
Anagallis.
Andromeda poliifolia.
Anemone Pulsatilla, nemorosa.
Aristolochia Clematitis.
Arum maculatum.
Asarum europaeum.
Atropa Belladonna.
Bryonia alba, dioeca.
Buxus sempervirens.
Caltha palustris.
Cicuta virosa.
Clematis.
Colchicum.
Colutea arborescens.
Conium maculatum.
Convallaria majalis.
Coronilla varia.
Corydalis lutea.
Cyclamen europaeum.
Daphne.
Datura Stramonium.
Digitalis.
Equisetum palustre.
Euphorbia.
Evonymus europaeus.
Frangula Alnus.
Gratiola officinalis.
Hedera Helix.
Helleborus.
Hydrocotyle vulgaris.
Hyoscyamus niger.
Impatiens Noli tangere.
Juniperus Sabina.
Laburnum.
Lactuca perennis, Serriola, virosa.
Lolium remotum, temulentum.
Lonicera Periclymenum, Xylosteum.
Lycium halimifolium.
Mercurialis.
Narcissus Pseudonarcissus.
Nicotiana.
Oenanthe.
Papaver somniferum.
Paris quadrifolius.
Pedicularis.
Polygonatum officinale.
Prunus Mahaleb, Padus.
Ranunculus acer, aquatilis, bulbosus, Flammula, fluitans, Lingua, sceleratus.
Rhamnus cathartica.
Rhododendron.
Sambucus Ebulus.
Saponaria officinalis.
Sarothamnus scoparius.
Sium latifolium.
Solanum.
Staphylea pinnata.
Tamus communis.
Taxus baccata.
Thymelaea Passerina.
Veratrum album.
Viburnum Opulus.
Vincetoxicum officinale.
Viola canina, odorata, palustris, tricolor.
Viscum album.

Autorennamen.

A. Br. = Alexander Braun.
Ait. = Aiton.
All. = Allioni
Anders. = Anderson.
Andrz. = Andrzejowski.
Ard. = Arduino.
Asch. = Ascherson.
A.-T. = Arvet-Touvet.
A. u. G. = Ascherson und Graebner.
auct. = auctorum, Name verschiedener Autoren.
Babingt. = Babington.
Balb. = Balbis.
Bartal. = Bartalini.
Bast. = Bastard.
Baumg. = Baumgarten.
Bechst. = Bechstein.
Bég. = Béguinot.
Bell. = Bellardi.
Bernh. = Bernhardi.
Bertol. = Bertoloni.
Bess. = Besser.
Bieb. = Marschall v. Bieberstein.
Bl. u. Fing. = Bluff und Fingerhut.
Bönngh. = Bönninghausen.
Boiss. = Boissier.
Bor. = Boreau.
Borb. = Borbas.
Borkh. = Borkhausen.
Br.-Bl. = Braun-Blanquet.
Briq. = Briquet.
B. S. P. = Britton, Sterns u. Poggenburg.
Buch. = Buchenau.
C. A. Mey. = Carl Anton Meyer.
Casp. = Caspary.
Cass. = Cassini.
Cav. = Cavanilles.
Cel. = Celakowsky.
Cham. u. Schlecht. = Chamisso u. Schlechtendal.
Chenev. = Chenevard.
Chevall. = Chevallier.
Chiov. = Chiovenda.
Chod. = Chodat.
Chr. = Christ.
C. Christens. = C. Christensen.
Clairv. = Clairville.
Coss. u. Germ. = Cosson u. Germain.
Crép. = Crépin.
Curt. = Curtis.
Czern. = Czerniajew.
DC. = De Candolle.
Deségl. = Deséglise.
Desf. = Desfontaines.
Desp. = Desportes.
Desr. = Desrousseaux.
Desv. = Desvaux.
Dougl. = Douglas.
D. T. = Dalla Torre.
D. T. u. Sarnth. = Dalla Torre u. Sarntheim.
Dumort. = Dumortier.
Dun. = Dunal.
Dur. = Durieu.
Ehrh. = Ehrhart.
Ell. = Elliot.
E. Mey. = Ernst Meyer.
Fisch. = Fischer.
Fl. Wett. = Flora der Wetterau.
Fock. = Focke.
Forst. = Forster.
Fouc. = Foucaud.
Fr. = Fries.

Fres. = Fresenius.
Gärtn. = Gärtner.
Grcke. = Garcke.
Gaud. = Gaudin.
Gilib. = Gilibert.
Gmel. = Gmelin.
Gochn. = Gochnat.
God. = Godet.
Good. = Goodenough.
Grml. = Gremli.
Gren. = Grenier.
Gren. et Godr. = Grenier et Godron.
Gris., Griseb. = Grisebach.
Gunn. = Gunnerus.
Guss. = Gussone.
Guthn. = Guthnick.
Hack. = Hackel.
Hacq. = Hacquet.
Hänk. = Hänke.
Hagenb. = Hagenbach.
Hall. = Haller.
Hartm. = Hartman.
Haw. = Haworth.
Hayn. = Hayne.
Hedl. = Hedlund.
Hegetschw. = Hegetschweiler.
Herrm. = Herrmann.
Heynh. = Heynhold.
Hill. = Hiller.
Hochst. = Hochstetter.
Hoffm. = Hoffmann.
Hol. = Holandre.
Honck. = Honckeny.
Hook. = Hooker.
Hopp. = Hoppe.
Hornem. = Horneman.
Horng. = Hornung.
Hornsch. = Hornschuch.
Huds. = Hudson.
Jacq. = Jacquin.
Jord. = Jordan.
Kaltenb. = Kaltenbach.
Ker-Gawl. = Ker-Gawler.
Kern. = Kerner v. Marilaun.
Kirschl. = Kirschleger.
Kit. = Kitaibel.
Koch u. Sond. = Koch und Sonder.
Koel. = Koeler.
Körn. = Körnicke.
Kost. = Kosteletzky.
Kras. = Krašan.
Kütz. = Kützing.
L. = Linné.
Lach. = Lachenal.
Lag. = Lagasca.
Lagg. = Lagger.
Lam. = Lamarck.
Lap. = Lapeyrouse.
Ledeb. = Ledebour.
Lehm. = Lehmann.
Leight. = Leighton.
Lej. = Lejeune.
Lem. = Leman.
Leyss. = Leysser.
L'Hér., L'Hérit. = L'Héritier.
Lightf. = Lightfoot.
Lindl. = Lindley.
Lönnr. = Lönnroth.
Loisl. = Loiseleur.
Luerss. = Luerssen.
M. B. = Marschall v. Bieberstein.
Marss. = Marsson.
Mart. = Martius.
Med. = Medikus.
Mér. = Mérat.
Mich. = Micheli.
Michx. = Michaux.
Mill. = Miller.
Morett. = Moretti.
Moug. = Mougeot.
M. u. K., M. K. = Mertens u. Koch.
Murb. = Murbeck.
Murr. = Murray.
Neck. = Necker.
Neilr. = Neilreich.
Nestl. = Nestler.
Neum. = Neuman.
Newm. = Newman.
N. P. = Nägeli und Peter.
Nutt. = Nuttal.
Nyl. = Nylander.
Nym. = Nyman.
Pall. = Pallas.

P. B. = Palisot de Beauvois.
Parl. = Parlatore.
P. Br. = Patrick Browne.
Perr. u. Song. = Perrier u. Songeon.
Pers. = Persoon.
Peterm. = Petermann.
P. J. M. = P. J. Müller.
Poir. = Poiret.
Poll. = Pollich.
Pourr. = Pourret.
Pug. = Puget.
Ram. = Ramond.
R. Br. = Robert Brown.
Rchb. = Reichenbach.
Reich. = Reichard.
Retz. = Retzius.
Reut. = Reuter.
Reyn. = Reynier.
Rich. = Richard.
Richt. = Richter.
Rip. = Ripart.
Roehl. = Roehling.
Rottb. = Rottboell.
Rouy u. Fouc. = Rouy u. Foucaud.
R. u. S. = Römer und Schultes.
Salisb. = Salisbury.
Sam. = Samuelsson.
Saut. = Sauter.
Schk. = Schkuhr.
Schlecht. = Schlechtendal.
Schleich. = Schleicher.
Schnizl. = Schnizlein.
Schrad. = Schrader.
Schreb. = Schreber.
Sch. u. K. = Schinz und Keller.
Sch. u. Th. = Schinz und Thellung.
Schult. = Schultes.
Schum. = Schumacher.
Schweigg. u. Kört. = Schweigger u. Körte.
Scop. = Scopoli.
Seb. u. Maur. = Sebastiani u. Mauri.
Ser. = Seringe.
Shuttl. = Shuttleworth.
Sibth. u. Sm. = Sibthorp u. Smith.
Sieb. = Sieber.
Simonk. = Simonkay.
Sm. = Smith.
Sobol. = Sobolevsky.
Sol. = Solander.
Sond. = Sonder.
Soy. u. Godr. = Soyer und Godron.
Spenn. = Spenner.
Spreng. = Sprengel.
Steph. = Stephan.
Stern. = Jak. v. Sterneck.
Stev. = Steven.
Sut. = Suter.
Sutt. = Sutton.
Sw. = Swartz.
Ten. = Tenore.
Thell. = Thellung.
Thom. = Thomas.
Thuill. = Thuillier.
Torr. u. Gray = Torrey u. Gray.
Tratt. = Trattinick.
Trev. = Treviranus.
Trin. = Trinius.
Uechtr. = Uechtritz.
Underw. = Underwood.
Verl. = Verlot.
Vign. = Vignolo-Lutati.
Vill. = Villars.
Vis. = Visiani.
Viv. = Viviani.
W. = Weihe.
Wahlenb. = Wahlenberg.
Waldst. = Waldstein.
Wallr. = Wallroth.
Wartm. = Wartmann.
Web. = Weber.
Weig. = Weigel.
Wender. = Wenderoth.
Wettst. = Wettstein.
Wib. = Wibel.
Willd. = Willdenow.
Willk. = Willkomm.
Wikstr. = Wikström.
Wimm. = Wimmer.

Wimm. et Grab. = Wimmer u. Grabowski.
Wirtg. = Wirtgen.
With. = Withering.
Wittr. = Wittrock.
W.K. = Waldstein u. Kitaibel.
W. N. = Weihe u. Nees.
Wulf. = Wulfen.
Z. = Zahn.
Zimm. = Zimmeter.

Register.

Abbiskraut 358.
Abies 44.
Acer 254.
Aceraceae 254.
Aceras 119.
Achillea 379.
Ackerkohl 192.
Ackernelke 149.
Ackernüsschen 188.
Ackerröte 348.
Ackersalat 355.
Aconitum 163.
Acorus 97.
Actaea 162.
Adenophora 360.
Adenostyles 371.
Adiantum 39.
Adlerfarn 38.
Adonis 170.
Adoxa 354.
Adoxaceae 354.
Aegopodium 282.
Aehrenhafer 67.
Aesculus 255.
Aethionema 180.
Aethusa 283.
Affodill 104.
Agrimonia 218.
Agropyron 77.
Agrostemma 147.
Agrostis 63.
Ahorn 254.
Aira 66.
Ajuga 313.
Akazie, falsche 236.
Akelei 162.
Alant 376.
Alchemilla 217.
Alisma 51.
Alismaceae 51.
Allermannsharnisch 107.
Alliaria 181.
Allium 105.
Allosorus 39
Alnus 130.
Alopecurus 62.
Alpendost 371.
Alpenglöckchen 295.
Alpenheide 290.
Alpenlattich 384.
Alpenrebe 164.
Alpenrose 290.
Alpenscharte 389.
Alpenveilchen 296.
Alsine 158.
Althaea 258.
Alyssoides 193.
Alyssum 192.
Amarant 143.
Amarantaceae 143.
Amarantus 143.
Amaryllidaceae 111.
Amelanchier 206.
Ammi 281.
Ampfer 136.
Anacamptis 119.
Anacardiaceae 254.
Anagallis 296.
Anarrhinum 330.
Anchusa 308.
Andorn 315.
Andromeda 290.
Andropogon 59.
Androsace 294.
Anemone 164.
Anethum 283.
Angelica 284.
Antennaria 375.
Anthemis 379.
Anthericum 104.
Anthoxantum 59.
Anthyllis 235.
Antirrhinum 329
Apfelbaum 205.
Apium 280.
Apocynaceae 303.
Aposeris 395.
Aprikose 223.
Aquifoliaceae 254.
Aquilegia 162.
Arabidopsis 190.
Arabis 190.
Araceae 96.
Araliaceae 270.
Arctium 388.
Arctostaphylos 290.
Arenaria 156.
Aristolochia 135.
Aristolochiaceae 135.
Armoracia 185.
Arnica 384.
Arnoseris 395.
Aronstab 97.
Arrhenatherum 65.
Artemisia 382.
Arum 97.
Aruncus 204.
Arve 45.
Asarum 135.
Asclepiadaceae 303.
Asparagus 109.

Asperugo 307.
Asperula 348.
Asphodelus 104.
Asplenium 37.
Aster 372.
Astragalus 236.
Astrantia 276.
Athamanta 283.
Athyrium 34.
Atriplex 142.
Atropa 324.
Atropis 72.
Attich 352.
Augentrost 336.
Augenwurz 283.
Aurikel 293.
Avena 65.

Backenklee 235.
Bärenklau 286.
Bärenschote 236.
Bärentraube 290.
Bärenwurz 284.
Bärlapp 42.
Baldrian 354.
Ballota 318.
Ballote 318.
Balsaminaceae 255.
Barbaraea 184.
Bartgras 59.
Bartschie 335.
Bartsia 335.
Bauernsenf 179.
Beifuss 382.
Beinwell 307.
Bellidiastrum 372.
Bellis 372.
Benediktenkraut 216.
Berberidaceae 170.
Berberis 171.
Berglinse 237.
Bergnelkenwurz216.
Berteroa 193.
Berufkraut 373.
Besenginster 229.
Besenried 67.
Besenstrauch 229.
Beta 140.
Betula 130.
Betulaceae 129.
Bibernelle 281.
Bidens 378.
Bifora 279.
Bilsenkraut 324.
Bingelkraut 252.
Binse 98.
Birke 130.
Birnbaum 205.
Bisamhyazinthe109.
Bisamkraut 354.
Biscutella 179.
Bitterklee 298.
Bitterkraut 397.
Bitterling 298.
Bittersüss 325.
Blackstonia 298.
Blasenfarn 35.
Blasenschötchen193.
Blasenstrauch 236.
Blaugras 67.
Blaustern 108.
Blechnum 37.
Blumenbinse 50.
Blutauge 211.
Blysmus 85.
Bocksbart 397.
Bocksdorn 324.
Bohne 245.
Bohnenkraut 320.
Borago 307.
Boraginaceae305.
Boretsch 307.
Borstendolde 278.
Borstenhirse 60.
Borstgras 62.
Botrychium 40.
Brachsenkraut 43.
Brachypodium 77.
Bränderli 120.
Brassica 184.
Braunwurz 330.
Breitkölbchen 120.
Breitsame 279.
Brenndolde 284.
Brillenschötchen 179.
Briza 71.
Brombeere 206.
Bromus 75.
Bruchkraut 158.
Brunelle 316.
Brunnkresse 185.
Brustwurz 284.
Bryonia 359.
Buche 131.
Buchenfarn 35.
Buchsbaum 253.
Buchweizen 139.
Büchsenkraut 331.
Büffonie 155.
Büschelblume 305.
Buffonia 155.
Bulbocodium 104.
Bunias 193.
Bunium 281.
Buphthalmum 378.
Bupleurum 279.
Butomaceae 52.
Butomus 52.
Buxaceae 253.
Buxus 253.

Cactaceae 265.
Calamagrostis 64.
Caldesia 51.
Calendula 387.
Calepina 182.
Calla 97.
Callianthemum 165.
Callitrichaceae 253.
Callitriche 253.
Calluna 291.
Caltha 161.
Camelina 188.
Campanula 360.
Campanulaceae 359.
Cannabis 133.

Caprifoliaceae 352.
Capsella 187.
Cardamine 186.
Carduus 389.
Carex 86.
Carlina 388.
Carpesium 378.
Carpinus 130.
Carthamus 394.
Carum 281.
Caryophyllaceae 144.
Castanea 131.
Catabrosa 71.
Caucalis 278.
Celastraceae 254.
Celtis 132.
Centaurea 392.
Centaurium 299.
Centunculus 296.
Cephalanthera 121.
Cephalaria 357.
Cerastium 152.
Ceratophyllaceae 159.
Ceratophyllum 159.
Cerinthe 310.
Chaerefolium 277.
Chaerophyllum 276.
Chamorchis 119.
Cheiranthus 192.
Chelidonium 172.
Chenopodiaceae 139.
Chenopodium 140.
Chimaphila 289.
Chondrilla 398.
Christophskraut 162.
Chrysanthemum 381.
Chrysosplenium 201.
Cicer 239.
Cicerbita 399.
Cichorium 395.
Cicuta 281.
Circaea 269.
Cirsium 390.
Cistaceae 260.
Cistus 260.
Clematis 163.
Clypeola 193.
Cnidium 284.
Cochlearia 181.
Coeloglossum 119.
Colchicum 104.
Colutea 236.
Comarum 211.
Compositae 365.
Coniferae 44.
Conium 279.
Conringia 192.
Convallaria 110.
Convolvulaceae 304.
Convolvulus 304.
Corallorrhiza 123.
Coriandrum 279.
Cornaceae 288.
Cornus 288.
Coronilla 238.
Coronopus 179.
Corrigiola 158.
Cortusa 295.
Corydalis 172.
Corylus 131.
Cotinus 254.
Cotoneaster 204.
Crassula 194.
Crassulaceae 194.
Crataegus 206.
Crepis 400.
Crocus 112.
Cruciferae 173.
Crupina 392.
Cucubalus 149.
Cucumis 359.
Cucurbita 359.
Cucurbitaceae 359.
Cuscuta 304.
Cyclamen 296.
Cydonia 205.
Cynodon 61.
Cynoglossum 306.
Cynosurus 75.
Cyperaceae 80.
Cyperus 81.
Cypripedium 116.
Cystopteris 35.
Cytisus 228.

Dactylis 69.
Danthonia 67.
Daphne 265.
Datura 325.
Daucus 287.
Delphinium 162.
Deschampsia 66.
Dianthus 150.
Dickblatt 194.
Dickblattgewächse 194.
Dictamnus 249.
Digitalis 335.
Dill 283.
Dingel 121.
Dioscoreaceae 112.
Diplachne 68.
Diplotaxis 183.
Dipsacaceae 356.
Dipsacus 357.
Diptam 249.
Distel 389.
Doldenpflanzen 271.
Doppelsame 183.
Doronicum 384.
Dorycnium 235.
Dost 321.
Dotterblume 161.
Douglasia 293.
Douglasprimel 293.
Draba 188.
Drachenkopf 315.
Drachenmaul 320.
Drachenwurz 97.
Dracocephalum 315.
Dracunculus 97.
Dreizack 51.
Dreizahn 67.

Drosera 194.
Droseraceae 194.
Drüsenglocke 360.
Dryas 216.
Dryopteris 35.
Dürrwurz 376.

Eberesche 205.
Eberreis 383.
Eberwurz 388.
Echinodorus 51.
Echinops 387.
Echium 310.
Edeldistel 276.
Edelraute 383.
Edelweiss 376.
Efeu 270.
Ehrenpreis 331.
Eibe 44.
Eibisch 258.
Eiche 131.
Eichenfarn 35.
Einbeere 110.
Einkorn 78.
Einorchis 119.
Eisenhut 163.
Eisenkraut 311.
Elaeagnaceae 266.
Elatinaceae 260.
Elatine 260.
Eleocharis 82.
Elodea 52.
Elsbeerbaum 205.
Elymus 79.
Elyna 85.
Emmer 78.
Empetraceae 289.
Empetrum 289.
Endivie 395.
Engelsüss 39.
Enzian 299.
Ephedra 46.
Ephedraceae 46.
Epilobium 267.
Epimedium 171.
Epipogium 121.
Eppich 280.
Equisetaceae 41.
Equisetum 41.
Eragrostis 69.
Eranthis 162.
Erbse 242.
Erdbeere 211.
Erbeerspinat 140.
Erdkastanie 281.
Erdrauch 173.
Erica 291.
Ericaceae 289.
Erigeron 373.
Erinus 335.
Eriophorum 85.
Eritrichium 307.
Erle 130.
Erodium 247.
Erophila 189.
Eruca 183.
Erucastrum 183.
Eryngium 276.
Erysimum 191.
Erythronium 108.
Esche 297.
Eselsdistel 391.
Esparsette 239.
Espe 129.
Estragon 382.
Euclidium 193.
Eupatorium 371.
Euphorbia 250.
Euphorbiaceae 250.
Euphrasia 336.
Eupteris 38.
Evonymus 254.

Fadenkraut 375.
Färberröte 352.
Fagaceae 131.
Fagopyrum 139.
Fagus 131.
Falcaria 281.
Faltenlilie 105.
Faltenohr 281.
Falzblume 375.
Faserschirm 280.
Faulbaum 256.
Federgras 61.
Federschwingel 72.
Feigenbaum 133.
Feigenkaktus 265.
Felsenmispel 206.
Felsennelke 150.
Fenchel 283.
Ferkelkraut 395.
Festuca 72.
Fetthenne 195.
Fettkraut 345.
Fichte 44.
Fichtenspargel 289.
Ficus 133.
Fieberklee 298.
Filago 375.
Filipendula 216.
Fimbristylis 85.
Fingerhut 335.
Fingerkraut 212.
Fioringras 63.
Flachs 248.
Flachsseide 304.
Flattergras 61.
Flieder 297.
Flockenblume 392.
Flohkraut 377.
Föhre 45.
Foeniculum 283.
Fragaria 211.
Frangula 256.
Fransenbinse 85.
Frauenhaar 39.
Frauenmantel 217.
Frauenschuh 116.
Frauenspiegel 360.
Fraxinus 297.
Friedlos 295.
Fritillaria 108.
Froschbiss 52.
Froschlöffel 51.
Fuchsschwanz 62.
Fumana 260.
Fumaria 173.
Fumariaceae 172.

Gänseblümchen 372.
Gänsedistel 399.
Gänsefuss 140.
Gänsekresse 190.
Gagea 104.

Galanthus 111.
Galega 236.
Galeopsis 316.
Galinsoga 379.
Galium 349.
Gamander 314.
Gauchheil 296.
Gaudinia 67.
Gauklerblume 331.
Geissbart 204.
Geissblatt 353.
Geissfuss 282.
Geissklee 228.
Geissraute 236.
Gelbstern 104.
Gemskresse 187.
Gemswurz 384.
Genista 228.
Gentiana 299.
Gentianaceae 298.
Geraniaceae 245.
Geranium 245.
Germer 103.
Gerste 78.
Getreidemiere 158.
Geum 216.
Gewürzdolde 281.
Giftbeere 325.
Giftheil 163.
Gilbweiderich 296.
Ginster 228.
Gipskraut 149.
Gladiolus 113.
Glanzgras 59.
Glaskraut 134.
Glatthafer 65.
Glaucium 172.
Glechoma 315.
Gleisse 283.
Gliedkraut 315.
Globularia 346.
Globulariaceae 346.
Glockenblume 360.
Glöckel 295.
Glyceria 72.
Glycyrrhiza 238.
Gnadenkraut 331.
Gnaphalium 376.
Golddistel 388.
Goldhafer 66.
Goldlack 192.
Goldnessel 317.
Goldregen 229.
Goldrute 372.
Goodyera 122.
Gräser 52.
Gramineae 52.
Granatbaum 266.
Grannenhafer 66.
Grannenhirse 60.
Graslilie 104.
Grasnelke 297.
Gratiola 331.
Graukohl 183.
Graukresse 193.
Greiskraut 384.
Günsel 313.
Gundelrebe 315.
Gurke 359.
Guter Heinrich 140.
Gymnadenia 120.
Gymnogramma 39.
Gypsophila 149.

Haarbinse 83.
Haargras 79.
Haarstrang 285.
Habermark 397.
Habichtskraut 403.
Hafer 65.
Haftdolde 278.
Hagebuche 130.
Hahnenfuss 165.
Hahnenfussgewächse 160.
Hainbuche 130.
Hainlattich 395.
Hainsimse 100.
Halorrhagidaceae 270.
Handwurz 120.
Hanf 133.
Hartgras 69.
Hartheu 258.
Hartriegel 288.
Haselnuss 131.
Haselwurz 135.
Hasenlattich 403.
Hasenohr 279.
Hauhechel 230.
Hauswurz 196.
Heckenkirsche 353.
Hedera 270.
Hederich 184.
Hedysarum 239.
Heidekraut 291.
Heidelbeere 290.
Heideröschen 260.
Heilkraut 276.
Helianthemum 261.
Helianthus 378.
Heliosperma 149.
Heliotropium 306.
Helleborine 120.
Helleborus 161.
Helmkraut 314.
Hemerocalis 104.
Heracleum 286.
Herminium 119.
Herniaria 158.
Herzblatt 201.
Hesperis 193.
Heusenkraut 269.
Hexenkraut 269.
Hieracium 403.
Hierochloë 59.
Himbeere 206.
Himmelsherold 307.
Hippocastanaceae 255.
Hippocrepis 239.
Hippophae 266.
Hippuridaceae 270.
Hippuris 270.
Hirschfeldia 183.
Hirschsprung 158.
Hirschwurz 285.
Hirschzunge 37.
Hirse 60.
Hirtentäschel 187.
Hohldotter 182.

Hohlsame 279.
Hohlzahn 316.
Hohlzunge 119.
Holcus 65.
Holoschoenus 84.
Holosteum 154.
Holunder 352.
Homogyne 384.
Honiggras 65.
Honigklee 231.
Hopfen 133.
Hopfenbuche 131.
Hopfenklee 231.
Hordeum 78.
Horminum 320.
Hornblatt 159.
Hornklee 230.
Hornkraut 152.
Hornmohn 172.
Hornstrauch 288.
Hornungia 187.
Hottonia 295.
Hufeisenklee 239.
Huflattich 383.
Humulus 133.
Hundskamille 379.
Hundslattich 396.
Hundspetersilie 283.
Hundszahn 61.
Hundszunge 306.
Hungerblümchen 188. 189.
Hutchinsia 187.
Hydrocharis 52.
Hydrocharitaceae 52.
Hydrophyllaceae 305.
Hydrocotyle 276.
Hyoscyamus 324.
Hypericaceae 258.
Hypericum 258.
Hypochoeris 395.
Hyssopus 321.

Iberis 179.
Igelkolben 46.
Igelsame 306.
Igelschlauch 51.
Ilex 254.
Illecebrum 158.
Immenblatt 316.
Immergrün 303.
Impatiens 255.
Insektenblume 116.
Inula 376.
Iridaceae 112.
Iris 112.
Isatis 183.
Isoëtaceae 43.
Isoëtes 43.
Isolepis 83.
Isopyrum 162.
Iva 380.

Jasione 365.
Johannisbeere 201.
Johanniskraut 258.
Judenkirsche 324.
Juglandaceae 129.
Juglans 129.
Juncaceae 98.
Juncaginaceae 50.
Juncus 98.
Jungfernrebe 257.
Juniperus 45.

Kalaminthe 320.
Kaldesie 51.
Kalmus 97.
Kamille 380.
Kammgras 75.
Kammschmiele 68.
Kanariengras 59.
Karde 357.
Kartoffel 325.
Kastanie 131.
Katzenminze 315.
Katzenpfötchen 375.
Kellerhals 265.
Kentranthus 354.
Kerbel 276, 277.
Kerbelrübe 276.
Kernera 181.
Kernerblume 181.
Kichererbse 239.
Kiefer 45.
Kirsche 224.
Klappertopf 339.
Klee 232.
Kleefarn 41.
Kleeteufel 345.
Kleinling 296.
Klette 388.
Klettengras 60.
Knabenkraut 116.
Knäuel 159.
Knäuelgras 69.
Knautia 357.
Knoblauchhederich 181.
Knöterich 137.
Knöterichgewächse 135.
Knollenkümmel 281.
Knopfkraut 379.
Knorpelblume 158.
Knorpelkraut 140.
Knorpelmöhre 281.
Knorpelsalat 398.
Knotenblume 111.
Knotenfuss 110.
Kobresia 86.
Koeleria 68.
Königsfarn 39.
Königskerze 327.
Körbchenblütler 365.
Kohl 184.
Kolbenhirse 61.
Kopfbinse 82.
Kopfblume 357.
Korallenwurz 123.
Koriander 279.
Korn 78.
Kornblume 392.
Kornelkirsche 288.
Kornrade 147.
Krähenfuss 179.
Krätzkraut 358.
Kragenblume 378.
Krallenklee 238.
Kranzrade 149.
Krapp 352.

Krappgewächse 348.
Kratzdistel 390.
Kresse 179.
Kreuzblütler 173.
Kreuzblume 249.
Kreuzdorn 256.
Kreuzkraut 384.
Kronlattich 398.
Kronwicke 238.
Krummhals 307.
Kuckucksnelke 148.
Küchenschelle 165.
Kümmel 281.
Kürbis 359.
Kugelbinse 84.
Kugelblume 346.
Kugeldistel 387.
Kuhkraut 150.

Labiatae 311.
Labkraut 349.
Laburnum 229.
Lactuca 400.
Lämmerlattich 395.
Lärche 45.
Läusekraut 340.
Laichkraut 47.
Lamium 317.
Lappenfarn 39.
Lappula 306.
Lapsana 395.
Larix 45.
Laserkraut 287.
Laserpitium 287.
Lathraea 345.
Lathyrus 243.
Lattich 400.
Lauch 105.
Lauraceae 171.
Laurus 171.
Lavandula 315.
Lavendel 315.
Lebensbaum 45.
Leberbalsam 335.
Leberblümchen 164.
Legousia 360.
Leimkraut 147.
Lein 248.
Leinblatt 134.
Leindotter 188.
Leinkraut 328.
Lemna 97.
Lemnaceae 97.
Lens 242.
Lentibulariaceae 345.
Leontopodium 376.
Leontodon 396.
Leonurus 318.
Lepidium 179.
Lerchensporn 172.
Leucojum 111.
Levisticum 284.
Levkoje 193.
Lewat 184.
Lichtblume 104.
Lichtnelke 148.
Liebesgras 69.
Liebstock 284.
Liebstöckel 284.
Lieschgras 62.
Liguster 297.
Ligusticum 284.
Ligustrum 297.
Liliaceae 102.
Lilie 107.
Liliengewächse 102.
Liliensimse 103.
Lilium 107.
Limodorum 121.
Limosella 331.
Linaceae 248.
Linaria 328.
Linde 257.
Lindernia 331.
Linnaea 354.
Linse 242.
Linum 248.
Liparis 122.
Lippenblütler 311.
Listeria 122.
Lithospermum 309.
Littorella 348.
Lloydia 105.
Lochschlund 330.
Löffelkraut 181.
Löwenmaul 329.
Löwenschwanz 318.
Löwenzahn 396, 398.
Loiseluria 290.
Lolch 79.
Lolium 79.
Lomatogonium 299.
Lonicera 353.
Loranthaceae 134.
Lorbeer 171.
Loroglossum 119.
Lotus 235.
Lotwurz 310.
Ludwigia 269.
Lunaria 187.
Lungenkraut 308.
Lupine 229.
Lupinus 229.
Luzerne 231.
Luzula 100.
Lychnis 148.
Lycium 324.
Lycopodiaceae 42.
Lycopodium 42.
Lycopsis 307.
Lycopus 322.
Lysimachia 295.
Lythraceae 266.
Lythrum 266.

Männertreu 120.
Mäusedorn 110.
Mäuseschwanz 165.
Maiblume 110.
Mais 59.
Majanthemum 110.
Malaxis 122.
Malva 257.
Malvaceae 257.
Malve 257.
Mandel 223.
Mangold 140.
Mannagras 72.
Mannsschild 294.
Mannstreu 276.

Mariendistel 391.
Mariengras 59.
Mariscus 82.
Marrubium 315.
Marsilia 41.
Marsiliaceae 40.
Mastkraut 154.
Matricaria 380.
Matthiola 193.
Mauerpfeffer 196.
Mauerraute 38.
Maulbeerbaum 133.
Medicago 230.
Meerrettich 185.
Meerträubchen 46.
Meerzwiebel 108.
Mehlbeerbaum 205.
Meisterwurz 285.
Melampyrum 335.
Melandrium 149.
Melde 142.
Melica 68.
Melilotus 231.
Melissa 320.
Melisse 320.
Melittis 316.
Melone 359.
Mentha 322.
Menyanthes 298.
Mercurialis 252.
Merk 282.
Mespilus 206.
Meum 284.
Micropus 375.
Miere 155.
Milchlattich 399.
Milchstern 108.
Milium 61.
Milzkraut 201.
Mimulus 331.
Minuartia 155.
Minze 322.
Mispel 206.
Mistel 134.
Moehringia 157.
Moenchia 154.
Mohn 171.
Mohrrübe 287.
Molinia 67.
Moloposermum 278.
Mondraute 40.
Mondviole 187.
Monotropa 289.
Montia 144.
Moorbeere 291.
Moorbinse 83.
Moorenzian 299.
Moosbeere 291.
Moosfarn 43.
Moosglöckchen 354.
Moosorchis 122.
Moraceae 133.
Morus 133.
Muscari 109.
Muschelblümchen 162.
Mutterkraut 381.
Myagrum 182.
Myosotis 308.
Myosurus 165.
Myricaria 260.
Myriophyllum 270.
Myrrhis 278.

Nachtkerze 269.
Nachtschatten 325.
Nachtviole 193.
Nacktfarn 39.
Nacktriedgras 85.
Nadelhölzer 44.
Nadelkerbel 278.
Nagelkraut 158.
Najadaceae 50.
Najas 50.
Narcissus 111.
Nardus 62.
Narzisse 111.
Nasturtium 185.
Natterkopf 310.
Natterzunge 40.
Nelke 150.
Nelkengewächse 144.
Nelkenwurz 216.
Neottia 122.
Nepeta 315.
Nessel 133.
Nestwurz 122.
Nicandra 325.
Nicotiana 326.
Niesswurz 161.
Nigella 162.
Nigritella 120.
Nixenkraut 50.
Notholaena 39.
Nuphar 159.
Nüsslisalat 345.
Nymphaea 159.
Nymphaeaceae 159.
Nymphoides 298.

Ochsenzunge 308.
Odermennig 218.
Oelbaum 297.
Oenanthe 282.
Oenothera 269.
Ohnblatt 121.
Ohnsporn 119.
Olea 297.
Oleaceae 297.
Onagraceae 266.
Onobrychis 239.
Onoclea 36.
Ononis 230.
Onopordum 391.
Onosma 310.
Ophioglossaceae 39.
Ophioglossum 40.
Ophrys 116.
Oplismenus 60.
Opuntia 265.
Orchidaceae 114.
Orchis 116.
Origanum 321.
Orlaya 279.
Ornithogalum 108.
Ornithopus 238.
Orobanchaceae 342.
Orobanche 342.
Oryza 58.
Osmunda 39.

Osmundaceae 39.
Osterluzei 135.
Ostrya 131.
Oxalidaceae 248.
Oxalis 248.
Oxycoccus 291.
Oxyria 137.
Oxytropis 237.

Paeonia 161.
Panicum 60.
Papaver 171.
Papaveraceae 171.
Papilionaceae 224.
Pappel 129.
Paradisia 104.
Parietaria 134.
Paris 110.
Parnassia 201.
Parthenocissus 257.
Pastinaca 286.
Pastinak 286.
Pechnelke 147.
Pedicularis 340.
Peplis 266.
Perlgras 68.
Perückenbaum 254.
Pestwurz 383.
Petasites 383.
Petersilie 280.
Petrocallis 180.
Petroselinum 280.
Peucedanum 285.
Pfaffenkäppchen 254.
Pfaffenröhrlein 398.
Pfeifengras 67.
Pfeifenstrauch 201.
Pfeilkraut 51.
Pfennigkraut 295.
Pfingstrose 161.
Pfirsich 223.
Pflaume 223.
Pfriemgras 61.
Phaca 237.
Phacelia 305.
Phalaris 59.
Phaseolus 245.
Philadelphus 201.
Phleum 62.
Phragmites 67.
Phyllitis 37.
Physalis 324.
Phyteuma 363.
Picea 44.
Picris 397.
Pillenfarn 41.
Pilularia 41.
Pimpernuss 254.
Pimpinella 281.
Pinaceae 44.
Pinguicula 345.
Pinus 45.
Pippau 400.
Pisum 242.
Plantaginaceae 347.
Plantago 347.
Platanaceae 202.
Platane 202.
Platanthera 120.
Platanus 202.
Platterbse 243.
Pleurospermum 279.
Plumbaginaceae 297.
Poa 69.
Polemoniaceae 304.
Polemonium 304.
Polycarpon 158.
Polycnemum 140.
Polygala 249.
Polygalaceae 249.
Polygonaceae 135.
Polygonatum 110.
Polygonum 137.
Polypodiaceae 33.
Polypodium 39.
Populus 129.
Portulaca 144.
Portulacaceae 144.
Portulak 144.
Potamogeton 47.
Potamogetonaceae 47.
Potentilla 212.
Preisselbeere 290.
Prenanthes 403.
Primula 292.
Primulaceae 291.
Prunella 316.
Prunus 223.
Pteris 38.
Ptychotis 281.
Pulicaria 377.
Pulmonaria 308.
Pungen 295.
Punica 266.
Punicaceae 266.
Pyrola 288.
Pyrolaceae 288.
Pyrus 205.

Quecke 77.
Quellgras 71.
Quellkraut 144.
Quellried 85.
Quercus 131.
Quitte 205.

Radiola 249.
Rädchenblüte 284.
Rahne 140.
Rainfarn 382.
Rainkohl 395.
Rampe 183.
Ranunculaceae 160.
Ranunculus 165.
Raphanus 184.
Rapistrum 184.
Rapunzel 363.
Rauhgras 61.
Rauke 181.
Rauschbeere 289.
Raute 249.
Raygras 65, 79.
Rebe 257.
Rebendolde 282.
Reiherschnabel 247.

Reis 58.
Reitgras 64.
Reps 184.
Repsdotter 184.
Reseda 194.
Resedaceae 194.
Resede 194.
Rettich 184.
Rhamnaceae 256.
Rhamnus 256.
Rhinanthus 339.
Rhododendron 290.
Rhynchospora 82.
Ribes 201.
Riedgras 86.
Riemenzunge 119.
Rindsauge 378.
Ringelblume 387.
Rippenfarn 37.
Rippensame 279.
Rispenfarn 39.
Rispengras 69.
Rittersporn 162.
Robinia 236.
Robinie 236.
Roggen 78.
Rohrkolben 46.
Rollfarn 39.
Roripa 185.
Rosa 218.
Rosaceae 202.
Rose 218.
Rosenblütler 202.
Rosmarin 314.
Rosmarinheide 290.
Rosmarinus 314.
Rosskastanie 255.
Rosskümmel 283.
Rotbuche 131.
Rottanne 44.
Rubia 352.
Rubiaceae 348.
Rubus 206.
Ruchgras 59.
Rudbeckia 378.
Ruhrkraut 376.
Ruke 183.
Rumex 136.
Runkelrübe 140.
Ruprechtsfarn 35.
Ruprechtskraut 245.
Ruscus 110.
Ruta 249.
Rutaceae 249.

Sadebaum 45.
Säuerling 137.
Saflor 394.
Safran 112.
Sagina 154.
Sagittaria 51.
Salat 400.
Salbei 319.
Salicaceae 123.
Salix 123.
Salomonssiegel 110.
Salsola 143.
Salvia 319.
Salzgras 72.
Salzkraut 143.
Sambucus 352.
Samolus 295.
Sanddorn 266.
Sandelholzgewächse 134.
Sandkraut 156.
Sanguisorba 218.
Sanicula 276.
Santalaceae 134.
Saponaria 151.
Sarothamnus 229.
Satureia 320.
Saubohne 241.
Sauerdorn 171.
Sauerklee 248.
Saumfarn 38.
Saumnarbe 299.
Saussurea 389.
Saxifraga 197.
Saxifragaceae 197.
Scabiosa 358.
Scandix 278.
Schabenkraut 328.
Schabzigerkraut 230.
Schachblume 108.
Schachtelhalm 41.
Schafgarbe 379.
Schalotte 106.
Scharbockskraut 165.
Scharfkraut 307.
Scharte 394.
Schattenblume 110.
Schaumkraut 186.
Scheingräser 80.
Scheuchzeria 50.
Schierling 279.
Schildfarn 35.
Schildkraut 193.
Schilfrohr 67.
Schlammkraut 331.
Schlangenwurz 97.
Schlehe 223.
Schlüsselblume 292.
Schlupfsame 392.
Schmerwurz 112.
Schmetterlingsblütler 224.
Schmiele 66.
Schmuckblume 165.
Schnabelbinse 82.
Schnabelschötchen 193.
Schneckenklee 230.
Schneeball 353.
Schneebirne 205.
Schneeglöckchen 111.
Schneerose 161.
Schöllkraut 172.
Schoenoplectus 83.
Schoenus 82.
Schöterich 191.
Schotenklee 235.
Schotenkresse 190.
Schriftfarn 37.
Schuppenfarn 39.
Schuppenmiere 157.
Schuppenried 86.
Schuppenwurz 345.
Schwalbenwurz 303.
Schwarzdorn 223.

Schwarzkümmel 162.
Schwarzwurz 397.
Schwertlilie 112.
Schwertliliengewächse 112.
Schwingel 72.
Scilla 108.
Scirpus 84.
Scleranthus 159.
Sclerochloa 69.
Scleropoa 75.
Scorzonera 397.
Scrophularia 330.
Scrophulariaceae 326.
Scuttellaria 314.
Secale 78.
Sedum 195.
Seebinse 83.
Seegras 87.
Seerose 159.
Segge 86.
Seide 304.
Seidelbast 265.
Seifenkraut 151.
Selaginella 43.
Selaginellaceae 43.
Selinum 284.
Sellerie 280.
Sempervivum 196.
Senecio 384.
Senf 183.
Serapiastrum 119.
Serratula 394.
Seseli 282.
Sesel 282.
Sesleria 67.
Setaria 60.
Sherardia 348.
Sibbaldia 216.
Sicheldolde 281.
Sichelklee 230.
Sideritis 315.
Siebenstern 296.
Sieglingia 67.
Siegwurz 113.
Sieversia 216.
Silaum 283.
Silberdistel 388.
Silberling 187.
Silbermantel 217.
Silberwurz 216.
Silene 147.
Silge 284.
Silybum 391.
Simse 84.
Sinapis 183.
Sinngrün 303.
Sison 281.
Sisymbrium 181.
Sisyrinchium 113.
Sium 282.
Skabiose 358.
Sockenblume 171.
Solanaceae 323.
Solanum 325.
Soldanella 295.
Solidago 372.
Sommerwurz 342.
Sonchus 399.
Sonnenblume 378.
Sonnenhut 378.
Sonnenröschen 261.
Sonnentau 194.
Sonnenwende 306.
Sorbus 205.
Sparganiaceae 46.
Sparganium 46.
Spargel 109.
Spargelerbse 236.
Spark 157.
Spatzenzunge 265.
Speierling 205.
Spelz 78.
Spergula 157.
Spergularia 157.
Sperrkraut 304.
Spiegelblume s. Frauenspiegel.
Spierstaude 216.
Spinacia 142.
Spinat 142.
Spindelbaum 254.
Spiranthes 122.
Spirodela 97.
Spitzgras 70.
Spitzkiel 237.
Spitzkette 378.
Spitzorchis 119.
Spornblume 354.
Springkraut 255.
Spurre 154.
Stachelbeere 201.
Stachys 318.
Staphylea 254.
Staphyleaceae 254.
Statice 297.
Stechapfel 325.
Stechginster 228.
Stechpalme 254.
Steifgras 75.
Steifhalm 68.
Steinbeere 206.
Steinbrech 197.
Steinbrechgewächse 197.
Steinkraut 192.
Steinkresse 187.
Steinröschen 266.
Steinsame 309.
Steinschmückel 180.
Steintäschel 180.
Stellaria 151.
Stendelwurz 119.
Sterndolde 276.
Sternliebe 372.
Sternmiere 151.
Stiefmütterchen 264.
Stipa 61.
Storchschnabel 245.
Strandling 348.
Strahlensame 149.
Strauchwicke 239.
Straussfarn 36.
Straussgras 63.
Streifenfarn 37.
Streptopus 110.
Striemensame 278.
Strohblume 388.
Studentenröschen 201.

Succisa 358.
Süssdolde 278.
Süssgras 72.
Süssholz 238.
Süssklee 239.
Sumpfkresse 185.
Sumpflilie 113.
Sumpfquendel 266.
Sumpfriet 82.
Sumpfrose 298.
Sumpfwurz 120.
Sweertia 299.
Symphytum 307.
Syringa 297.

Tabak 326.
Tännel 260.
Täschelkraut 180.
Taglilie 104.
Tamaricaceae 260.
Tamariske 260.
Tamus 112.
Tanacetum 382.
Tanne 44.
Tannenwedel 270.
Taraxacum 398.
Taubenkropf 149.
Taubnessel 317.
Tausendblatt 270.
Tausendguldenkraut 299.
Taxaceae 44.
Taxus 44.
Teesdalia 178.
Teichbinse 82.
Teichfaden 50.
Teichlinse 97.
Teichrose 159.
Telephie 158.
Telephium 158.
Tetragonia 142.
Tetragonolobus 236.
Teucrium 314.
Teufelsauge 170.
Teufelskrallen 363.
Thalictrum 169.
Thesium 134.
Thlapsi 180.
Thuja 45.
Thymelaea 265.
Thymelaeaceae 265.
Thymian 321.
Thymus 321.
Tilia 257.
Tiliaceae 257.
Tisdälie 178.
Tofieldia 103.
Tollkirsche 324.
Tomate 325.
Topinambur 378.
Tordylium 287.
Torilis 278.
Tormentill 213.
Tozzia 336.
Tozzie 336.
Tragant 236.
Tragopogon 397.
Tragus 60.
Trapa 270.
Traubenhafer 67.
Traubenkirsche 224.
Traubenkröpflein 109.
Trespe 75.
Trichophorum 83.
Trichterlilie 104.
Trientalis 296.
Trifolium 232.
Triglochin 51.
Trigonella 230.
Trinia 280.
Trisetum 66.
Triticum 77.
Trochiscanthes 284.
Trollblume 161.
Trollius 161.
Tüpfelfarn 39.
Tüpfelfarne 33.
Türkenbund 107.
Tulipa 108.
Tulpe 108.
Tunica 150.
Turmkraut 190.
Turritis 190.
Tussilago 383.
Typha 46.
Typhaceae 46.

Ulex 228.
Ulmaceae 132.
Ulme 132.
Ulmus 132.
Umbelliferae 271.
Urtica 133.
Urticaceae 133.
Utricularia 345.

Vaccaria 150.
Vaccinium 290.
Valeriana 354.
Valerianaceae 354.
Valerianella 355.
Vallisneria 52.
Veilchen 261.
Veratrum 103.
Verbascum 327.
Verbena 311.
Verbenaceae 311.
Vergissmeinnicht 308.
Veronica 331.
Viburnum 353.
Vicia 240.
Vinca 303.
Vincetoxicum 303.
Viola 261.
Violaceae 261.
Viscaria 147.
Viscum 134.
Vitaceae 256.
Vitis 257.
Vogelbeerbaum 205.
Vogelia 188.
Vogelkopf 265.
Vulpia 72.

Wacholder 45.
Wachsblume 310.
Wachtelweizen 335.
Waid 183.
Waldfarn 34.

Waldmeister 348.
Waldmiere 157.
Waldnelke 149.
Waldrebe 163.
Waldschmiele 66.
Waldvöglein 121.
Wallwurz 307.
Walnussbaum 129.
Wasserdost 371.
Wasserfarne 40.
Wasserfeder 295.
Wasserfenchel 282.
Wasserlinse 97.
Wassernabel 276.
Wassernuss 270.
Wasserpest 52.
Wasserschierling 281.
Wasserschlauch 345.
Wasserstern 253.
Wasserviole 52.
Wegerich 347.
Wegwarte 395.
Weichkraut 122.
Weichsel 224.
Weichselkirsche 224.
Weide 123.
Weidenröschen 267.
Weiderich 266.
Weinrebe 257.
Weissbuche 130.
Weissdorn 206.
Weissmiere 154.
Weisstanne 44.
Weisswurz 110.
Weizen 77.
Welschkorn 59.
Wendelähre 122.
Wermut 382.
Wicke 240.
Wiesenknopf 218.
Wiesenraute 169.
Willemetia 398.
Wimperfarn 37.
Winde 304.
Windhalm 63.
Windröschen 164.
Wintergrün 288.
Winterkresse 184.
Winterlieb 289.
Winterling 162.
Wirbeldost 320.
Witwenblume 357.
Wohlverleih 384.
Wolfsauge 307.
Wolfsfuss 322.
Wolfsmilch 250.
Wolfswurz 163.
Wollgras 85.
Wollkraut 327.
Woodsia 37.
Wucherblume 381.
Würger 342.
Wundklee 235.
Wurmfarn 36.
Wurmsalat 397.
Xanthium 378.
Xeranthemum 388.
Yamswurzgewächse 112.
Ysop 321.
Zackenschötchen 193.
Zahnlilie 108.
Zahntrost 336.
Zahnwurz 186.
Zanichellia 50.
Zaunrübe 359.
Zea 59.
Zeitlose 104.
Ziest 318.
Zirmet 287.
Zistrose 260.
Zittergras 71.
Zuckerrübe 140.
Zürgelbaum 132.
Zweiblatt 122.
Zweizahn 378.
Zwenke 77.
Zwerg-Lein 249.
Zwergmispel 204.
Zwergorchis 119.
Zwetschge 223.
Zwiebel 106.
Zwiebelorchis 122.
Zypergras 81.

Register von Synonymen.

Albersia 144
Ampelopsis 257
Anthriscus 277
Aretia 293
Armeria 297
Aronia 206
Aronicum 384
Aspidium 35
Atragene 164
Azalea 290

Barkhausia 402
Berula 282
Betonica 319
Blitum 140
Braya 181

Calamintha 321
Ceterach 37
Cherleria 155
Chlora 298
Cladium 82
Conyza 376

Delia 158

Echinospermum 306
Epipactis 120
Erythraea 299

Helminthia 397
Himantoglossum 119

Isnardia 269

Lappa 388
Lasiagrostis 61
Limnanthemum 298
Linosyris 372

Mulgedium 399

Neslea 188

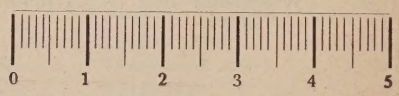
Passerina 265
Pleurogyne 299

Rhus 254

Scolopendrium 37
Serapias 119
Silaus 283
Specularia 360
Spiraea 204 216

Thrincia 396
Turgenia 279

Vesicaria 193



Stachys officinalis.

476086

Binz, August (ed.)
Schul-und Exkursionsflora der Schweiz.

BoF
B

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED